21/3

Topographische

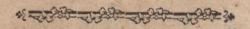
Inst. 7. 64

4473

Rachrichten

bon

Lief = und Ehstland.



Gefammelt und herausgegeben

durch

August Wilhelm Supel



Dritter und letzter Band.

Mebst vollständigen Register über alle dren Bande.



Niga, 1782

ju finden ben Johann Friedrich Hartknoch.





Un den Leser.

Endlich, zwar muß ich gestehen, etz was spat, ersülle ich das oft geäußerte Verlangen meiner gütig gesinnten Landesleute. Möchte doch ihre Erwartung völlig befriez digt werden! Früher durste ich den gegenz wärtigen dritten Band nicht liesern, bis wenigstens aus den meisten Gegenden die erbetenen Nachrichten und Beyträge einz gegangen waren.

Mit dankbarsten Gefühl verehre ich die großmuthigen Bemühungen angesehener Männer aus der Ritterschaft, einiger Herrn Probste, vieler Herrn Pastoren, und andrer Patrioten, welche mir vortress

A liche

Liche Nachrichten zugefandt, auch Andre zu Beyträgen willig gemacht haben. Bey Einigen ist die Gesälligkeit gar so weit gezgangen, daß sie zur Unterstützung meiner Arbeit Reisen unternahmen und Erkundizgungen einzogen. Gern würde ich ihrer Thätigkeit hier ein Denkmal errichten und ihre Namen öffentlich bekannt machen, wenn es nicht Einige ausdrücklich verbeten hätten. Verschiedene habe ich schon im zweyten Band angezeigt; etliche werde ich noch hin und wieder nennen.

Freylich ist es mir nicht gelungen, aus jedem Kirchspiel die erbetenen Nachrichten zu erhalten, ob ich gleich lange darauf gezwartet, und oft erinnert, auch außer dem vertheilten gedruckten Avertissement vom 22sten Nov. 1777, welches ich im folgenden Jahr nochmals durch die revalschen Intelligenzblätter zu verbreiten suchte, ben verzschiedenen Männern, sonderlich ben Prezdigern, meinen Wunsch, theils schriftlich, theils mündlich wiederholt habe. Manzcher ließ es blos ben dem Versprechen bewenden, und sandte nichts; es sen nun daß

er durch Geschäfte, oder durch andre Ursa= then die ich nicht erortern mag, fich gehin= dert sahe. Vielleicht kannten Einige ihr Kirchspiel, so lange sie auch darinn gewohnt haben, zu wenig, und befurchten ihre Benfrage möchten unbefriedigend senn. Wenigstens kann ich mich nicht überreden, daß ein Mann aus bloger Bequemlichkeit sich weigern sollte, auf einer Quartseite etliche aufgegebene Fragen zu beantworten; lie= ber will ich vermuthen, daß Etliche meine Arbeit für unnüt angesehen haben, welches mir wirklich ein gewisser Prediger ohne Umschweif sagte. Inzwischen war wohl jeder Paftor am füglichsten im Stand, weu nigstens einige von meinen Anfragen zu beantworten, weil er die nachste Gelegen= beit findet, sein Kirchspiel ganz kennen zu lernen. Zu meinem Glud fand sich der hiesige Adel sehr geneigt meine Arbeit zu unterstügen; sonderlich wenn er merkte, daß ich vom Pastorat wenig zu hossen hatfe: nur von einigen Kirchspielen habe ich gar keine Benträge, und von etlichen sehr unvollständige Antworten, erhalten. Den Man=

21 3

Mangel wird der Leser bald im Buch merfen; hin und wieder zeige ich ihn selbst an. Desto reichhaltiger wird man die Nachrichten aus solchen Gegenden sinden, wo wirksame Männer unserm Vaterland Ehre machen.

Im gegenwärtigen Band liefere ich: 1) eine vollständige und so weit es die erhalte= nen Bentrage verstatteten, richtige Land= rolle von beiden Herzogthumern: nicht so mager und mangelhaft als man sie bisher in mehrern Saufern gefunden hat. 'Ei= gentlich hatte fie schon im ersten Band ihre Stelle verdient: aber die dazu unumgang= lich nothwendigen Bentrage wagte ich nicht eher zu erbitten, bis ich gezeigt hatte, wie und wozu ich sie anwende. 2) Berichti= gungen zu den beiden erften Banden, die mir find mitgetheilt worden; einige habe ich durch nähere Untersuchung und Befanntschaft mit den Gegenständen, erfah= ren. 3) Vollständige Register, welche ich mit Bleiß bis auf den legten Band, mo fie obnehin am nothigsten und unentbehrlichften find, versparte. Meine Lefer, und die gelehr= gelehrten Journale, unter andern die allgemeine deutsche Bibliothek, die bisher das Register ungern vermist haben, werden gestehen, daß desselben schicklichste Stelle am Ende des dritten Bandes ist. — Auswärtige Leser werden hier manches sür sie ganz Uninteressante sinden: ich muste aber vorzüglich auf meine Landesleute sezhen, denenz. B. der lettische oder ehstnische Name eines Landguts, den in Deutschland kein Mensch zu wissen braucht, ost sehr unzentbehrlich ist. Mancher Liefzund Ehstzländer wird mit mir den Wunsch sühlen, daß kein einziger solcher undeutsche Name hier sehlen möchte.

Mit diesem Band endige ich zwar das ohnehin weitlänstig gerathene Werk: doch werde ich noch hinsühro Berichtigungen und Benträge willig annehmen, und sie auf eine schickliche Art bekannt machen; weil ich mich verbunden achte, den Benfall mit welchem mein Buch ist aufgenommen worden, dadurch zu verdienen und zu erswiedern, das ich für dessen Vervollkomsmung unermüdet sorge. — Männern die

24 4

etwa

etwa andesselben Nußbarkeit zweiseln mochten, will ich wenigstens hier melden, daß sie in diesem Band Nachrichten sinden, die sie nicht so genau und vollständig würden erhalten haben, wenn auch wie vor mehrern Jahren geschahe, auf hohen Besehl aus sedem Kirchspiel getreue Anzeigen wären gesodert worden.

Wegen dererjenigen welche um vorfallende Veränderungen anmerken und beyfügen zu können, das Buch wollen mit Papier durchschießen lassen, habe ich dasselbe
in zwo Abtheilungen gebracht, deren erste
das Herzogthum Liesland, nebst der dazu
gehörenden Provinz Desel; die zwote aber
das Gerzogthum Ehstland, nebst den Berichtigungen, Ergänzungen und Registern enthält. Weil beide mit fortlausenden Seitenzahlen gedruckt sind, so kann
Jeder sie nach Gefallen in einen oder zween
Bände binden lassen.



Landrolle

der benden Herzogthümer

Liefland und Chstland.

Controlled in De la con Geografia and Amoth of the Continue



Vorerinnerung.

androllen oder Namenverzeichnisse der Süter nach ihren Haakengroßen und Besikern, so wie selbige ben einer jedesmaligen Revision angeferrigt wers

den, findet man in vielen Häusern: sie gehören mit zu unsern unentbehrlichen Schriften. Die lieflansdische ist hier im Land noch nie im Druck erschiesnen: man hat sich mit Abschriften beholfen, die nicht immer zuverlässig und zuweilen sehr theuer sind. Die ehstländische trat im Jahr 1766 und dann 1775 gedruckt ans Licht. Bende hat Herr Büsching im 7ten Band seines Magazins abdrucken lassen, welches aber hier nur in wenig Händen ist.

Die Revisions: Kommission sieht hauptsächlich auf die Aussindigmachung dererjenigen Haaken welche der öffentlichen Abgaben unterworfen sind: daber bemerket man in unsern bisherigen gewöhnlichen Landrollen manche unvermeidliche Mängel und Unvollständigkeiten, davon ich nur einige berühren will. 1) Man revidirt ein Gut, und schreibt es ben einem Kirchspiel an, unbekümmert obs es ganz oder nur eines Theils dazu gehört. Manches Gut

ift wegen feiner weit entlegenen Dorfer ben mehrern Kirchen eingepfarrt. Wer die Große eines Kirch-spiels nach der Landrolle berechnet, der irrt sich gewaltig. 2) Zuweilen werden Guter auf Ersuchen des Besigers, oder wegen der Rahe, ben einem Rirchspiel revidirt und angeschrieben zu dem sie gar nicht gehoren. Go findet man in einigen altern lieffandischen Landrollen 3. B. bas Rirchspiel Oberpablen ungeheuer groß, weil man aus dem benach. barten St. Johannis- Kirchspiel ein großes Gut ganz unrichtig dazu gezogen hatte. In der ehstlan-dischen Landrolle vom Jahr 1766, sind einige Guter gar in gang andern Kreisen angeschrieben worden. 3) Obgleich die Lage des Hofs eigentlich ents scheiden sollte, unter welchem Kirchspiel man ein Gut suchen muß; so wird doch dieß nicht immer gehörig beobachtet: ben der Revision sieht man zuweilen blos auf einige Dorfer; daher steht 3. B. Rewold (welches man gemeiniglich Reol ausspricht) ben Dorpat, und Kurrifta ben Oberpahlen anges schrieben, obgleich jenes zu Ramby : und diefes zu Lais : Kirchipiel gehort. Aehnliche Benfpiele werden im folgenden häufig vorkommen. 4) Privatguter die keine Bauern, oder nur solche haben die als blose Knechte angesehen werden, tragen keine öffentlichen Abgaben, daher sind sie der Revision nicht unterworfen: nach ihren Namen sucht man in der Landrolle vergebens; ein Benspiel giebt das ben Weissenstein liegende Gut Tulp, 5. Auch Guter deren Bauerschaft vermoge der ihnen ertheilten Privilegien von öffentlichen Abgaben fren ift, werden nicht revidirt; daher findet man sie in der Landrolle gar nicht, oder blos ihren Namen ohne Haakengahl, oder mit einer jest fehr unguvorläffigen Saakengroße. Dahin gehoren unter andern

die frenen Patrimonialguter der Stadte; alle ebitlans dische Pastorate, obgleich manches mehr als 3 Haaken Bauerland hat; ferner alle Kufter, und Schulmeister : gander in Lief = und Chftland. Die mahre Saakengroße eines jeden Bergogthums, fleigt wenn man alle dergleichen fehlende Saaken und beseste Landeregen dazu rechnet, beträchtlich höher als die landrolle angiebt; jumal da 6) bep einigen Gutern in Lieftand gewisse mit Bauern besetze gan= der gar nicht angeschlagen und in die Zahl gebracht werden, wenn fie z. B. zu den von Abgaben fregen Hofslanderenen gehoren: als einen Beweis führe ich das Pastorat Talkhof an. 7) Don den Ap= pertinenzien eines Gutes, auf welche in Sinficht auf deffen Berth Das meifte ankommt, findet man wohl im Wackenbuch eine obgleich oft nur unvollståndige magere Nachricht; in der Landrolle nicht

Die gevinaste; u. f. w.

Bedermann fieht ohne mein Erinnern ein, daß diesen und abnlichen Mangeln, ohne die genaue= ften und zuverläffigsten Unzeigen aus jedem Rirch= spiel, nicht kann abgeholfen werden. Daber bat ich vermittelst des in der Borrede erwähnten Avertiffements, um Bentrage oder um eine Untwort auf 9 Fragen, deren Absicht und Rugen erliche nicht einsehen konnten. Nicht jede Gegend hat meis nen Wunsch erfüllt: inzwischen hoffe ich, durch die erhaltenen Unterstützungen bereits viel geleistet zu haben, wie man ben einer Gegeneinanderhaltung leicht bemerken, und finden wird daß viele Kirch= spiele nach meiner richtigen Angabe sehr von der Haakenzahl u. d. g. verschieden sind welche ihnen die bisherigen Landrollen beplegen. Frentich habe ich ben einigen Kirchspielen aus Mangel an nabern Nachrichten blos die geschriebene lieflandische oder

Die gedruckte ehftlandische Landrolle jum Begmeifer mablen muffen. QBo Beine Berichtigung Derfelben; feine undeutschen Ramen der Guter u. d. g. ju finden find; da konnen meine Lefer den fichern Schluf machen, daß ich aus dem Rirchfpiel gar feine, oder nur unbefriedigende Bentrage erhalten habe. Bie leid thut es mir, daß mein Buch nicht diejenige Bollstandigkeit erhalten hat, Die ihm eine etwas allgemeinere Bereitwilligkeit leicht hatte ertheilen konnen! Doch finden meine Lefer wenigstens die getreuen Unzeigen aus den vorhandenen gewöhnte chen Landrollen , welchen ich so viel möglich Rachrichten benfüge, die ich anderweitig gefunden, oder aus angranzenden Gegenden erhalten habe. -Mur eines jeden Guts Abgaben an die hohe Rrone, welche man in der gedruckten ehftlandischen gandrolle findet, habe ich gang weggelaffen; weil fonft mein Buch zu einer ungeheuern Dicke angewachsen mare; auch in der geschriebenen lieffandischen gandrolle eine folche Anzeige gar nicht steht; überdieß gewiß felten ein Lefer Darnach fragt, jumal ba man nach den im zweyten Band dieser topogr. Nacht richten angegebenen Revisions: Methoden, und Berechnungen Der öffentlichen Abagben, aus der bestimmten Saakengahl leicht den Betrag der 216gaben wiffen fann. - Rolgendes habe ich ben meis ner Landrolle zu leisten gesucht:

1) Ich liefere ein genaues Verzeichniß der Güter die wirklich zu jedem Kirchspiel gehören. Wo der Hof eingepfarrt ist, dahin rechne ich billig das Gut.

2) So weit die erhaltenen Nachrichten reichen, bestimme ich wie viel Haaken eswa anderweitig eingepfarrt sind, oder von abgelegenen Höfen zu dem Kirch= Rirchspiel gehoren: woraus sich denn deffelben mahre

Saakengroße ergiebt.

3) Ben einigen Gutern gedenke ich ihrer Rechte und Datur: ben allen konnte es nicht geschehen, theils weil es mir an Nachrichten fehlte, theils weil es die Vorsicht verbot. Ueberhaupt habe ich da= ben gehörige Behutsamkeit beobachtet, Damit Riemand beleidigt werde. Für manchen Befiger ware es ein schlechter Dienst, wenn man die Natur feines Guts öffentlich erorterte, welches vielleicht schon lange ein Erbgut heißt, ob es gleich eigents lich etwa nur ein altes Pfandgut ift. Dergleichen Dinge find zwar nachdem vor einigen Jahren auf allerhöchsten Befehl darüber Untersuchungen in benden Herzogthümern angestellt wurden, jest kein undurchdringliches Geheimnif: wer kann aber alles drucken laffen! Dieß mogen Diejenigen erwagen, welche den Wunsch ausserten, ich sollte ben jedem Gut deffelben Natur kurzlich anzeigen. Aus feis nem Kirchspiel habe ich hierüber Nachricht erwartet oder erhalten; nur zuweilen har man mir gemels det, ob ein Gut allodial oder auf Mannlehnrecht vergeben fen. Ben den lieflandischen Gutern habe ich zween Wegweiser zu Rathe gezogen: 1) einen Ertrakt von den an E. Erl. Kammerkollegium eingefandten Deductionen, welche der Herr Bices prassident Rilani angesertigt hat; in demselben stehen nicht alle Guter; von dem vor kurzen vers storbenen Herrn Landrath von Sievers erhielt ich ihn. 2) Eine vom Herrn Oberfiffal Bergmann mir gutigft mitgetheilte Landrolle, Die Er mit Unmerkungen über die Natur einiger Guter bereichert hat; diese habe ich oft zur Berichtigung meines Exemplars der gandrolle mit Bortheil gebraucht, welches ich dankbarlichst zu rühmen mich verbunden achte.

achte. - Uns Chstland magte ich nicht einen solchen Ertrakt von den Deductionen zu erbitten, da ein fleiner Berfuch mir alle Hofnung eines glücklichen Erfolgs benahm: aus einer dafigen geschriebenen nicht fehlerfrevenlandrollenahm ich blos Unzeigen ob Guter allo= dial. oder der Reduction find unterworfen gewefen, ingleichen ob und wie man fie den Befibern gelaffen hat; und hieraus führe ich zuweilen etwas an, damit meine Lefer die unbeschreiblich große Gnade erkennen mogen, welche dem Land wiederfuhr, da der Raifer Deter Der Große die Reduction gang hob, und Jedem fein ihm entriffen gewesenes Eigenthum wie= Der einraumen ließ. - Ben den lieflandischen Gutern habe ich also mit mehrerer Zuverlässigkeit reden konnen, als ben den ehftlandischen. Ben vielen sage ich aus Mangel an Nachrichten, oder aus Borficht, von ihren Rechten gar nichts. Erflarungen über derfelben eigentliche Beschaffenheit, geboren für eine besondre Abhandlung: um meiner auswärtigen Leser willen, und noch mehr fur Dieje= nigen welchen einige Ausdrücke dunkel fenn moch ten, will ich nur etwas erwähnen. Man hatte in dem jesigen Jahrhundert angefangen alle Guter nach einer Art als Allodialguter zu behandeln, zu ver= faufen, ju verpfanden u. d. g. ohne an ihre Matur ju Denken. Man hielt fich hierzu berechtigt, da man in der Meinung stand, als hatten der Raifer Peter I, und die Raiserin Catharina I, alles Mannlehn= recht in diesen Herzogthümern völlig aufgehoben, wenigstene durch ihre gnadigste Erflarung, daß felbst in den nach Norkiopings = Beschluß verliehenen Gu= tern das weibliche Geschlecht bis ins fünfte Glied erbfabig fenn foll, Den Befigern Der Dannlehnguter eine Frenheit ertheilt die dem Allodialrecht nahe komme. Auch waren viel Mannlehnguter mit Der Or: Erlaubnif fie zu verkaufen, restituirt worden. Das her verkaufte man einige ohne vorhergehende allerhochste Erlaubniff, sogar gerichtlich. Neuerlich wurden das Berkaufen, Bertauschen und Berpfanden der Manntehnguter gang verboten, und über die Ratur und Rechte der Guter Untersuchungen angestellt. Ben ben hochsten Richterstühlen find zwar einige Urtheile wider Dergleichen Berkauf und Berpfandung ausgefallen, doch noch keine Guter eingezogen, sondern aus allerhöchster Kaiser-licher Gnade den Besisern, oder den Familien der ersten Erwerber, zuerkannt worden. Auch hat die jest regierende Kaiferin icon manchen Berkauf eines Mannlehngurs auf unterthänigste Unfuchung allerhochst bestätigt; welches auch unter den vorigen Regierungen zuweilen geschahe. - Dem Befiger eines Mannlehnguts fallt es jest schwerer, Geld aufzunehmen: der Kapitalist will nur auf Allodialguter Geld ausleihen, wo er ben faumiger Bezah= lung, Immission nehmen oder auf den Berkauf dringen fann. Faft alle jur ruffifchen Beherrichungs zeit verschenkte Guter, nur wenige ausgenommen; alle auf harrisches und wierisches Recht gegebene; oder unter Sylvesters Gnadenrecht stehende Guter; ingleichen die von der Reductions-Rommiffion für allodiale, oder auf benderten Geschlecht gege= bene, oder icon unter den Ordensmeistern privat gewesene, erkannt wurden: haben samtlich das Allodialrecht; bende Herzogthümer suchen jest ben Ihro Kaiserlichen Majestät, für alle Mann= lehngüter ein solches vortressiches Recht, als eine unvergeßliche Gnade. — Es giebt etliche alte Pfandguter, die so sicher sind als ein uraltes Allodium, weil sie aus der polnischen und schwedischen Beherrschungszeit mitgebracht, oder durch einen Top. 17gdr. 111. 23 febr

fehr vortheilhaften Kontrakt gesichert sind. — Unter der schwedischen Regierung wurden manche als ten Allodialauter durch ein Ranzelen = Berfeben, oder weil man zuweilen gewisse Ausdrücke als une bedeutend und gleichgultig ansahe, in der erbetenen Bestätigung für Mannlehnguter erflart. - Die Reduction gegen das Ende des vorigen Jahrhun-Derts, druckte bende Herzogthumer hart; der Ros nig fühlte es felbst, und wollte es etwas mildern; Daher entstanden neue Urten von Gutern: einige lies man den Besitzern zur perpetuellen Arende mit oder ohne Tertial, gemeiniglich wenn die Krone nur wenig Grunde jur Reduction fand; ben andern behielt man der Krone ein Ginlofungsrecht vor; noch andre wurden den bisherigen Erbbefigern zur temporellen Urende gegeben u. f. w.

4) Ben vielen Kirchspielen zeige ich an, in wessen Handen sich das Kirchenpatronat befindet; und ben einigen Gütern was sie für Appertinenzien haben: frenlich bendes nur soweit meine Bekanntschaft oder

Die mir mitgetheilten Nachrichten reichen.

5) Naturbegebenheiten, Alterthümer, zur Gesschichte gehörende Dinge, und andre kleine Merkswürdigkeiten, führe ich hin und wieder an. Auch Geen und Bäche, doch nicht alle, am wenigsten die unbedeutenden: wo hätte ich die dazu ersorderslichen Nachrichten, und den Naum, finden sollen?

6) Zu den vorher namhaft gemachten Mangeln unserer Landrollen fonderlich der lieständischen gehört auch mit die öftere falsche Benennung einiger Güter, als deren Namen unter den verschiedenen Regierungen manche Berstümmelung erlitten haben, wozu wohl gar eine Gorglosigkeit und Unsachtsamkeit etwas bentrugen. Manche Güter sind in der Landrolle kaum kemtbar: bald werden sie

mit einem veralteten und ungewöhnlichen, bald mit dem undeutschen, bald mit einem verstummelten Ramen angeführt; fonderlich findet man die häufig vorkommende Endfolbe fer mit einer gang ungewöhnli= chen Dehnung febr geschrieben 3. B. Weibstfehr anstatt Weibstfer. Diese Namen liefre ich so viel möglich der Aussprache gemäß, nach ihrer rechten Schreibart; zeige aber daben an, wo die Aussprache verschieden, oder wenn das Gut unter mehr als einem Namen bekannt ift, auch wohl wie es in al-

ten Urfunden beifft.

7) Die ehstnischen und lettischen Ramen der Guter find uns hier unentbehrlich, wir mogen im Lande reisen, oder in abgelegene Gegenden fenden, oder Erkundigungen einziehen wollen, u. d. g. Aller angewandten Dube und der oftern Rachfragen unerachtet, habe ich doch nicht jeden Namen, den immer der Rirchspiels-Prediger am zuverläfligsten weis, erfahren; aber alle mögliche Sulfsmittel genugt, als von Chftland die durch Gureleff jum Druck beforderte ehftnische Grammatik des Paftors Thor Zelle, darin die meisten, aber darunter manche unrichtige, ehstnische Mamen der ehstlandi= schen Landguter feben; von Lettland, das vor eini= gen Jahren gedruckte lettische Lexicon des verstorbes nen Generalsuperintendents Lange, Darin aber nur wenig Guternamen vorkommen; ben dem Dorptschen und Pernauschen Kreis war kein andrev Führer zu finden als eigne Bekanntschaft, und Erkundigungen welche aber nicht immer glückten; ben der Proving Desel mußte ich mich blos auf fremde Benhülfe verlaffen. Durch die gutige Unterftubung patriotischer Manner, und durch sehr schone Bentrage, sehe ich mich im Stande von den allermeis sten Gutern in jeder Gegend die undeutschen Nas men

men anzuzeigen, welches gewiß meinen Landesleuten nicht gleichgultig seyn wird. Ben diesen Guternamen sind folgende Ausdrücke davon schon einige im ersten Band erklart wurden, zu bemerken, nemlich

im Chftnifchen:

Rirvik, die Kirche,
Ribbelkond, oder Kibbelkund das Kirchspiel,
Mois oder Moisa, der Hof, das Gut,
Wald, das Gebiet, ein Gut,
Ma, das Land, der Kreis,
Lin, die Stadt, das Schloß,
Jöggi, der Back,
Järw oder Jerw, ein See,
Mets, der Busch, Wald,
Mäggi, der Berg

im Lettischen:

Basniza, die Kirche,
Basnizas walsts, das Kirchspiel,
Muischa oder Muische, der Hof, ein Gut,
Walsts oder Walsta oder Walste, das Gebiet,
Pils oder Pills, das Schloß,
Teesa, der Kreis, das Gebiet oder Land,
Draudse, die Gemeine,
Kalns der Berg,
Uppe der Bach.

8) Auch fleine Guter die in Landrollen fehlen, mache ich namhaft. Wo ich feine Haafenzahl ansführe, da hat auch feine Statt; es sen nun daß vermöge der Privilegien die Bauern nicht revidirt werden, oder daß ein Gut ganz ohne Bauern ist. Die Publiken geben im letztern Fall eine kleine festgessetzt elrende. — Kusters und Schulmeisterländer, ob sie gleich ben mancher Kirche Loder Laaken betragen, erwähne ich nur selten.

9) Die Namen der Erbbesitzer zeige ich an. Durch Verkauf und Tausch ändern sie sich oft, sonderlich in Shstland: und indem ich dieß schreibe, wird manches Gut schon in andern Händen seyn. Arendatoren habe ich gar nicht, und Pfandhalter nur in dem Fall angesührt, wenn ihr alter oder sicherer Besitz einem Erbrecht nahe kommt. Einige Krongüter sind als Belohnungen auf Lebzeit mit oder ohne Arende-Zahlung, vergeben; nur von einigen solchen sühre ich die Besitzer an. Vermuthlicht wird es manchem angenehm seyn, auch die Na-

men der Paftoren zu finden.

10) Endlich melde ich was man vornehmlich in Landrollen sucht, nemlich die Haakengröße; doch habe ich zur Schonung des Raums, ohne Verluft für meine Lefer die Kolumnen verringert, fonderlich in Betracht der geschriebenen lieflandischen gandrolle, wo außer verschiedenen Kolumnen für die vorhergehenden Revisionen um welche sich jest Riemand bekummert, auch für publike, dann für Privatguter, und auch für Pastorate, besondre Rolumnen sind. Füglich konnen diese dreperlen Saafen in einer Kolumne unter einander stehen; indem ich zum Unterschied die publiken von den privaten Gurern durch die Buchftaben publ. fenntlich mache. Meine Landrolle habe ich also auf folgende wenige Kolumnen eingeschränkt; für Lieffand a) die alte schwedische Haakenzahl, sonderlich von den Jahren 1699 und 1688; b) die velle Haakenzahl; c) nach der lest vorhergehenden Revision; d) die jesige Haakengroße nach der zuletzt gehaltenen Revision t) Für Chstland brauche ich nur 3 Kolumnen weil Da= selbst die zwate welche die volle Haakenzahl enthält, nicht Statt hat. Diese Bezeichnungen Der Ro-

") Rur Die Proving Wefel macht hiervon eine Ausnahme.

lumnen bedürfen einer Erflarung. Die teste unter der schwedischen Regierungszeit ergangene Revis fion hat man fur die scharffte gehalten, und ge= glaubt ein Gut konne nie in seiner Saakengroße hoher steigen, wohin man auch wohl gewisse Ber= sicherungen deutete. Wer daher die schwedische Haakenzahl annahm, und folglich erklärte daß er nach derselben die öffentlichen Abgaben entrichten wolle, dessen Gut wurde nicht revidirt. Go ver= fahrt man noch jest in Shstland. In Liefland hingegen horte dieß ben der zulett gehaltenen Revision auf, da eine neue vorher unbekannte Rolumne für Die volle Haakenzahl *) eingeführt wurde; indem man die Saaken welche nach schwedischen Nachrich= ten find aufgegeben gewesen, von denen unterschei-Det welche die Guter nach der Revisions = Methode und nach den schwedischen Wackenbuchern erhalten muffen. Diese letteren Saaken heißen jest die volle Saakengahl. Bermoge berfelben ift manches Gut kleiner angesetst worden als es die lette schwedische Revision tarirte; manches aber weit hoher, vermuthlich weil mehr Land u. d. g. genugt werden kann als vormals urbar war, u. f.w. Weil in Chftland die Haakengahl blos nach den vorhandenen männlichen Erbleuten bestimmt wird, fo ift diefe volle Saas fenzahl dort nicht bekannt; sondern man nennt dort die alte schwedische Haakenzahl die volle, und sagt pon einem Gut welches dieselbe noch nicht erlangt hat, es konne größer werden oder wachsen; auf abn= liche Art fpricht man auch in Liefland. - Die Saafenzahl von der vorlett gehaltenen Revision, führe ich blos deswegen an, weil man fie noch zuweilen jum Maagstab nimmt, und damit man feben fann, ob ein Gut feit einigen Jahren an Saaken ab- oder

^{*)} Gie begreift die befetten und unbefetten Saafen.

jugenommen habe. Ben der Ruhe des Landes unter Der jegigen glucklichen Regierung, ift der Haakens zuwachs beträchtlich. Diese vorhergehende Revision unterscheide ich blos durch die Jahrzahl von den übrigen — Die zulest gehaltene Revision ist für jeden Guterbesitzer die wichtigste, weil er nach der= selben alle öffentliche Gefälle entrichten muß. In einigen lieflandischen Rirchspielen, und wo ich nicht irre auch ben der rigischen Ritterschaft = Kanzelen, hat man bisher alle Repartitionen zu Kirchen, Po= stirungen u. d. g. nicht nach der neuesten oder zulest gehaltenen, sondern nach der vorhergehenden Revifion, angefertigt. - Die neueste oder lette Revision geschahe im rigischen und im wendenschen Rreis in Den Jahren 1757, 1759 und 1762; sie wurde für das Jahr 1765 angesetzt. Im dorptschen und im pernauschen Kreis erging fie 1758, und ward für das Jahr 1761 angeseht, d. i. von diesem Jahre an mußten Die Guter nach der ben der Revision gemachten Be= rechnung ihre offentlichen Abgaben entrichten; weil sie aber etwas spåter bekannt wurde, fo mußten fonderlich etliche Arendatoren publifer Guter be= trächtliche Nachzahlungen herbenschaffen *). In Chstland geschahe die lette Revision 1774, die vor= hergehende 1765. - Sobald wieder eine Revision gehalten wird, so andern sich die Haakenzahlen ben eis nigen Gutern. Gine Landrolle far einen langen Beits raum, kannnoch jest Niemand liefern. Wer fich dazu geneigt fühlt, wird leicht fleine porfallende Berandes rungen anzeichnen, und auf solche Art das gegenwartige Buch langer nuten können.

Schon im zweyten Band habe ich die Haakenberechnungen in benden Herzogthumern, beschrieben; auch

^{*)} Man fage im Jahr 1782 solle wieder eine Revision gehalten werden.

auch gemeldet, daß die Haakenzahl der Maakstabist, nach welchem öffentliche Abgaben entrichtet werden, auch Repartitionen und Ausschreibungen ergehen, selbst Kauf und Verkauf sich gemeiniglich richten; daß sie aber durchaus kein Maakstab für die Einkünste ist, indem manches Gut von 3 Haaken wegen seiner schösnen Appertinenzien mehr einträgt als ein anderes von 6 Haaken.

Zuweilen kommen in der Landrolle ben einem Gut die Worte vor mit dem Dorf, oder mit den Dorzfern, oder nebst der Zoslage: jenes zeigt daß zu dem Gut durch Rauf, Tausch oder Schenkung gemeiniglich erst nach der letten schwedischen Revision, Dörfer geskommen sind; dieses daß Bauerländer zur Host. sind eingerichtet worden, und die Hoslage mit in der Haakenz, begriffen ist, welches sonderlich von Liestand gilt, wovon man gleichfalls im zeen Vand Rachricht sindet.

Stådte gehören gar nicht in die Landrolle: was ich darin von ihnen auführe, sehe man blos an, als Bezichtigungen und Zusäße zum ersten Band. — Noch mußich erinnern daß man im hiesigen Sprachgebrauch dem ich mich zuweilen gefugt habe, anstatt Ordensmeister, gemeiniglich Deermeister und heer-

meisterliche Zeit, sagt.

Bonmeinen Landesleuten verspreche ich mir schlüßelich, daß sie die etwanigen in der Landrolle vorkommenden kleinen Fehler (sonderlich wenn ich mich in der Lage, dem undeutschen Namen oder dem Besiser, eines Guts geirrt habe,) nicht mir, sondern den erhaltenen unrichtigen Nachrichten, oder noch mehr der Saumseligkeit solcher Männer zur Last legen, die sich nicht entschließen konnten zum Bortheil des Publikums einige Zeilen zu schreiben.



Landrolle des Herzogthums Liefland.

Des dritten Bandes erste Abtheilung.

2 de separations

du oditioni

Des hellen (di neces celle Kalhalling



Das Herzogthum Liefland!

Der hiefige Bauer findet felten Gelegenheit es zu nennen: bann braucht ber lette ben Musdruck Widsemme, wodurch er zuweilen blos Lettland bezeichnet; ber Ehfte fagt am liebften Meie Ma d. i. unser kand, doch hat man ihm auch das Wort Liiwlandi Ma aufgedrungen, um das gange Bergogthum ju bezeichnen. In bemfelben gablt man, wenn die Proving Defel bavon abgesondert und ausgenommen wird, 197 Land - Rirchfpiele, und barinn 109 Mutterfirchen, und 30 Filiale ober Rapellen, Die überhaupt von 100 Predigern bedient werden: Die eis gentlichen Stadtfirchen und beren Prediger find nicht Darunter begriffen. Die lette schwedische Revision fand in diefen Kirchfpielen ober bem gangen herzogthum 62217 Saaten; im Jahr 1750 brachte man beren nur 5750 Busammen, bingegen ben ber neuesten um bas Jahr | 1758 gehaltenen Revision fchon 1126 publite, 5142 private, 987 Pafforats -, folglich überhaupt 6367 Haafen. Die volle Haafenzahl foll 68913 betragen; bann

bann wurde das Herzogthum 670 Haaken größer fenn als ben der legten schwedischen Revision. Unter allen biesen Haaken sind diejenigen Patrimonialguter, welche keiner Revision unterworfen werden, nicht mit begriffen.

Das ganze Herzogthum besteht aus 4 Kreisen und ber Provinz Desel. Lettere hat ihre eigne besondre Versfassung und Haafenberechnung; daher muß von ihr bessonders gehandelt werden. Die 4 Kreise hingegen haben, nur die Münze ausgenommen, eine völlig gleiche Einrichtung. Zween werden von Letten bewohnt und heißen daher Lettland; die übrigen beiden in denen Epsten wohnen, heißen der ehstnische Distrift: welches ich zur Wiedererinnerung, aus dem ersten Band billig erwähzene. Nun werde ich die 4 Kreise nach der Reihe durchzehen, vorher aber etwas von Lettland überhaupt ansmerken.

Lettland.

S bestehet aus 2 Kreisen, dem rittischen und dem wendenschen. Der kette nennt dasselbe Latweesschu Semme, der Shse Letti 17a: es besteht jest aus 430% publiken, 2809½ privaten, und 66 Passorats, solglich überhaupt aus 3306% Haaken. Im Jahr 1750 wurden nur 2888½, aber ben der 1699 unter der schwedischen Regierung gehaltenen Revision 3141% Haaken berechnet; so ist es neuerlich 165 Haaken über die alte schwedische Haakenzahl gestiegen.

Ueber den Ursprung und das Stammvolk der letten, wovon im 1 Band S. 136 u. f. eine Erwähnung geschicht, macht der jeßige Herr Probst Prizhuer zu Marienburg, dessen großmuthigen Unterstüßung ich sehr

Das Herzogth. Liefland; Lettland überhpt. 29

viel schöne Nachrichten und Benträge zu vanken habe, eine Anmerkung die ich hier wörklich einrücke: "Ein "meklendurgscher Probst, Namens Frank, beschreibt "das heidnische und bekehrte Mecklendurg. Im fünsten "Jahrhundert seiner Geschichte sinde ich das lettische Oas verunser in Mecklendurg. Verbesserung der Sprache, "unvollkommne Sprachkenntniß der Bekehrer, österes "Abschreiben eber Abdrucken, die noch dis jest gewöhnschliche Ziehung oder Dehnung der Wörter, und Verwansdelung einiger Wocalen als a in o., auch o in oa, und wee in i, wie in diesen Gegenden gebräuchlich ist, vorausgesest, deucht mir die Sache klar zu sehn. Ich will wes also hersesen wie ich es gedruckt sinde, und die nämsslichen Wörter in die jest gültigen übersesen»

	Tabes		kas	tu es
2. jesige Worter:	Tehws*)	muhsu,	kas	tu effi
3. deutsch:	Vater	unser,	ber	du bist

1. eekschan debbes; sis sweriz tows 2. eekschan debbesim; essus swehtihts taws 3. im Himmel; geheiligt werde bein

1. warez; enach mums tows walstibs; tows 2. wahrds; eenhk mums tawa walstiba; taws 3. Name; ben uns fomme bein Reich; bein

1. proaz bus ka eschan debbes ta 2. prahts buhs ka eekschan debbesim ta

2. prants buhs kà eekschan debbesim tà 3. Wille wird senn wie im Himmel also auch

I. alta

^{*)} Beibes schreibe ich zur Deutlichkeit mit lateinischen Buchstaben.

**) Der hiefige Lette macht aus eh ein a.

30 Das Bergogth. Liefland; Lettland überhpt.

2.	jesige Worter beutsch:	wurfam wirfu auf	femmes; Erben;	masse muhsu unser
I. 2.	demische deenischku tåglich	mayfe dus maifi doh Brob gib	mums for di mums for uns	choden; chodeen; eute;
2.	pammate m	ums musse ums muhsu unsre	grakhe, k grehkus, k	a mes à mehs
I.	pammat n	nuffe paradac nuhfu paradne nfern Schuldt	eekeem; ne	wedde weddi fuhre
3.	muls launa uns in boss	badeke *); kahrdinasch: Versuchung;	ina; bet fondern	passarza passargi erlose
	mums nu w		Consider pass	

von allen Hebel 48 3. uns

#1100



Der rigische Kreis.

Om lettischen beift er Ribgas teefa; im Shinischen kann man ihn nicht anders als burch Ria ma begeichnen, welches aber zuweilen blos die Gegend ben Riga aus=

^{*)} Badeke ift ein in Lettland unbefannted Wort.

ausbrückt. Ben ber schwebischen Revision im Jahr 1699 sand man hier 1560½, aber im Jahr 1750 nur 1393½, doch ben ber zulezt gehaltenen Nevision gar 1595½ Haafen, davon der hohen Krone 169½, aber 1395½ Privatbesißern, und 30½ zu den Passoraten genhören. Hierunter sind die Patrimonialgüter der Stade Riga, einige kleinen Gelegenheiten, und die der Stade Walf gehörenden Bauergesinder, nicht mit begriffen. Nach der vollen Haafenzahl wurde man kunftig 187½ publike, 1553½ private, und 32½ Pastorats. Haafen haben.

Eigentlich besteht dieser Kreis aus 34 landfirchspiesen, davon 30 (die geschriebene landrosse zählt deren 31, wovon im Folgenden,) der Kronjurisdiction unterworsen sind; sie werden von 27 Pastoren und 1 Diaconus bedient, weil 3 Mutterfirchen keine eignen Prediger haben; außer diesen sind noch 10 Filiale, davon eins im wendenschen Kreis liegt, eins als eine Privatbedienung kann angesehen werden, und eins noch einigen Zweiseln unterworsen ist. Die übrigen 4 Kirchspiele sind der rigischen Stadtjurisdiction unterworsen, und bessehen aus 6 Kirchen, die von 4 Predigern bedient wers den; die geschriebene landrosse schweigt ganz davon.

In diesem Kreis ist zu bemerken:

L Die Stadt Riga,

3001 bieser Stadt ist schon im ersten Band S. 197 u. f. hinlangliche Nachricht gegeben, auch manche Berichtigung im zwenten Band Nachtr. S. 7 u. f. geliesert worden: nur Elniges will ich hier noch benfügen.

Nach der Versicherung eines erfahrnen Ingenieuts Obristen liegt Niga unter 56 Grad 56 Min. 20 Secund. nördlicher Breite. — Eine kurze, aber sehr wohls gerathene Darstellung des jehigen blühenden Zustandes

ber Stadt und ihrer Berfaffung, nebft einem ungemein brauchbaren Verzeichniß ihrer altern im innern Rathsarchiv vermahrten Urfunden, und einer Unzeige ber im Sahr 1779 bafelbft feewarts ausgegangenen und eingebrachten Waaren, liefert ber herr Rathsberr Job. Christoph Berens in bem bereits zwenmal gebruckten Blatt zur Chronit von Riga. Die erste von ihm angeführte Urfunde ift bes rigischen Bischofs Alberts Rundationsbrief bes St. Georgenhospitals bom Jahr 1220. Das hofpital lag anfangs vor ber Stadt auf bem Rubsberge, mar von Stein erbaut, und batte feine eigne Rirche und einen noch vorhandenen Gottesacker; nachber ward es in die Stadt verlegt. In einer erhaltenen Nachricht beißt es, die erfte auf Papier geschriebene im Stadtarchiv vorhandene Urfunde fen ber Confirmationsbrief des smolenskischen Fürsten Iwan Undros witsch, wegen ber handlung zwischen Smolensto und Riga: ba ibn Berr Berens nicht anführt; fo zweifle ich an ber Richtigfeit biefer Ungabe.

Jest will ich aus einem handschriftlichen Aufsas des verstorbenen rigischen Obervogts Joh. von Benckendorf, der bis auf das Jahr 1760 geht, einige zur Geschichte der Stadt gehörende Begebenheiten fürzlich nach
den Jahren anführen, doch daben was man schon im ersten Band sindet; ingleichen die aus der liefländischen
Geschichte bekannten Namen der Erzbischöfe u. d. gl.
überschlagen.

1200. ward die Stadtobrigkeit von den Burgern er-

1211. Einweihung ber Domkirche.

1305. Der Erzbischof Friedrich bestätigt der Stadt ihre Privilegien; ein Gleiches that 1330 der Orbensmeister von Monheim; und 1478 von der Borch.

1522. Undr. Andpten erster evangelisch alutherischer

Prediger in Riga.

1525. Gangliche Entziehung ber erzbischöflichen Gewalt. Orbensm. von Plettenberg bestätigt die Stadte privilegien; welches auch 1547 geschahe.

1553. Mus ben Rloftern wird eine Bibliothet gefam-

melt, und die erfte Waage veranstaltet.

1559. Unlegung bes Seezolls.

1561. Herzog Gotth. Rettler entließ die Stadt ihres

1572. Gine ruffifche Belagerung.

1576. Die Stadt erhält vom Raifer Maximilian II. Die Bestätigung ihrer Privilegien, und Erlaubnif ihre Documente mit rothen Wachs zu fiegeln.

1582. Die Privilegien werben ju Barfchau bestätigt; ein burggraflich Gericht, und bas Portorium eingerichtet; ber polnische Ronig fommt nach Rigg: bie Jefuiten erhalten die Jakobskirche.

1589. Ronigl. Bestätigung ber Privilegien.

1591. Der Magistrat macht eine Bormunber = Orb. nuna.

1593. Gine Rleiber = Ordnung erscheint im Druck.

1597. Die Streitigkeit mit bem foniglichen Ctabthalter wird gehoben, und eine Borfdrift gegeben.

1601. Alle burgerliche Nahrung treibende fonigliche Bebienten follen zu allen burgerlichen Huflagen verpflichtet fenn.

1603. Bestätigung ber Privilegien; ber Stadt wird megen ihrer Treue ber halbe Portorienzoll auf ewig

zugelegt.

1604. Das Gieffhaus fommt ju Stande.

1612. Um 12ten Marg richtete ber Gisgang große Ber-

wustungen an; wie ouch im Jahr 1625. 1621. Um 4ten Aug. fam der Ronig Guftav Adolph vor Riga an; am 15ten Gept. erfolgte Die Capi-Top. Wady. III. 25. tulation tulation, und am 25ten die Bestätigung ber Prid vilegien; Reine wird der erste Gouverneur; und der Präsect des Portoriums erhält eine Instruction.

1622. Der König fam abermals nach Riga.

1625. Erbauung der zworen Waage. De la Gardie wird Generalgouverneur; und den Beschwerden

ber Stadt abgeholfen.

1630. Die Stadt erhalt die königliche Versicherung wegen des völligen Eigenthums der Güter Uerküll und Kirchholm, welche ihr nach der königlichen Bestätigung bereits am 4. Oct. 1616 immittirt waren. In nachfolgenden Zeiten kaufte sie dazu noch versschiedene Privathöfe und Ländereien.

1632. Das Recht der Stadt an Herr - Meisters = und,

Flügelsholm wird bestätigt.

Grund wohnenden Handwerker legt der Gouverneur ben *).

1642. Erbauung bes Zuchthauses.

1645. Königliche Bestätigung über die Güter Uerküll und Kirchholm; und 1647 über kemfal, ingleichen über das zur Erweiterung des Patrimonialdistrifts angekauften Stücks landes Blumenthal oder Jungfernhof, mit Patrimonialrecht.

1646. Durch einen Commifforialvergleich werben bie

Fischeren = Beschwerden ber Stadt vermittelt.

1649.

") In dem bekannten Huch: Der Stadt Riga Unübers windlichkeit, wird gemeldet, daß die brandenburgsichen Völker im Jahr 1639 im August einen Einsall in Liesland gethan haben, aber von dem rigischen Kommandanten sind zurückgetrieben worden. Auch die Memoires de Brandenbourg gedenken dieses Vorfalls. In dem v. benkendorfschen Aussag sinde ich nichts davon.

1649. Der Eisgang richtet großen Schaben an; auch

im Jahr 1659. ")

1650. Dem Ecfenschen Witwenfonvent werben anftatt bes vom Konig geschenkten lantes im Burtnectischen, jährlich 50 Thaler spec, aus bem Portorium angewiesen.

1655. Der König Carl Gustav bestätigt alle Gerechtfame, Besitzungen und Privilegien. Rigg wird

von den Ruffen belagert.

1657. Im Gtadtbegirf fterben 1600 Menschen an ber

1658. Der Ronig fchenft ber Stadt Neuermublen.

1667. Unlegung des Pfortenjolls.

1675. Das Stadtfaffemefen erhalt feine Ginrichtung.

1681. Lettifche Schulmeifter und Schulordnung.

1683. Erbauung des Licenthauses.

1690. Die erweiterte fonigliche Wettordnung wird pus blicirt.

1695. Große Hungersnoth in ber Stadt und im lande.

1697. Der Raifer Peter I. reift incegnito burch Die Stadt. Der Burgemeifter Zeinr. von Drei-

ling fchenft ber Stadt ein Glodenfpiel.

1709. Das Eis war auf der Duna 21 Ellen dick; am oten Upril brach es mit großer Gewalt auf, zerscheiterte 14 Schiffe, und hinterließ schreckliche Spuren bes Glends.

1710. In der Belagerung kostete i Loof Roggen 4 Thaler, ein Minberbraten 5 Thaler. Rach erfolg. ter Capitulation und Huldigung ward Polonski der erfte Gouverneur, und nach ibm 1713 Golis Bin.

6 2 1714.

^{*)} Im Jahr 1649 befam die Kramer - Rompagnie ihre Schragen vom Magiftrat, welche die Ronigin Chris ftine 1652 beftatigte.

1714. Durch einen heftigen Sturm verunglucken 8 Schiffe.

1716. Der Kaiser kommt abermals nach Riga, auch

1722. Wegen einiger Feuersbrunfte verordnet ber Rath

eine Feuer : und Brandordnung.

1723. Durch E. dirigirenden Senatsspruch wird Neuermühlen den Golowkin zuerkannt.

1732. Einweihung ber Kattelfalnschen Kirche.

1733. Der Rising wird zugeworfen, und bagegen ber

Rifing . Ranal angelegt.

1734. Die Raiserin gab zur Handlungskasse 100,000 Thaler ohne Interessen, davon alle Jahr 10,000 sollten zurück bezahlt werden.

1736. Durch Brand gehen 60 Saufer verloren.

1737. Erneuerung ber Bußtage.

1744. Die Prinzessin von Anhaltzerbst geht als Großfürstliche Braut, nebst Ihrer Frau Mitter, durch Riga. Einweihung der Gerdrustenfirche. Um 29. Man richtet der Eisgang unglaublichen Schaden an.

1745. Die Aussuhre des Getraides wird verboten; doch

das Verbot bald wieder aufgehoben.

1752. Des Raths neue Brand - und Feuerordnung.

1754. Einweißung der Dlen- oder Dlanfirche.

Nun füge ich noch einige erhaltene Berichtigungen und Erganzungen ber im ersten Zand gelieferten Be-

schreibung ber Stadt Riga, bingu.

S. 200 heißt es vom guten Quellwasser, man sinde es 2 Werst von der Stadt. Viele holen es naher; unter andern ben dem kaiserlichen botanischen Garten vor der Bleichpforte.

Was ebendaselbst von der ausgebreiteten Handlung und von den vielen ankommenden Schiffen gesagt wird,

gilt hauptsächlich von der jesigen glücklichen Beherschungszeit. Aus einem handschriftlichen Auffas aus dem vorigen Jahrhundert, erhalte ich die Nachricht, daß in Riga angekommen sind:

i. 3. 1621 nur 97 hollandische und 64 städtische Schiffe,

S. 201 wird der Floßbrücke erwähnt. Daben ist anzumerken, daß sie der König Carl XII. im Jahr 1701 gebauet hat, da er seine Kavasterie über die Düna sehen und die Sachsen von der Spilwe vertreiben wollte. Die Brücke brach; er schenkte sie der Stadt, welche sie an Pfäle legte. Ehe sie gebaut war, hatte man jenseit der Düna 3 Uebersehungen, nämlich ben Benkenholm,

ben Hagenshof, und ben Jurgenshof.

S. 208. Die Jakobskirche gehörte in der Ordenssmeister Zeit der Stadt; man sindet noch Monumente von daselbst begrabenen Bürgemeistern. Als die Jesuirten sie einnahmen, schien es als habe sich der König eine Macht darüber angemaßt. Der König Gustav Adolph entzog sie ihnen 1621, und so ward sie eine völlige Kronskirche; dieß blieb sie unter der schwedischen Regierung. Unter der russischen Beherschungszeit scheint die Nitterschaft aus Nachsicht diese Kirche besessen zu haben, und übte, wo ich nicht irre, ein Patronatrecht aus, welches ihr aber vor mehren Jahren ein Prediger den sie nicht erkennen wollte, anstritt, und bewies, daß es eine Kronskirche sep. Seit der Zeit heißt sie eigentslich nicht mehr Ritterschaftsirche.

6. 209. Die erwähnte Gertrudenkirche in der Vorstadt, scheint vormals von Stein erbaut gewesen zu senn.
Denn hinter der jesigen, welche die Gemeine aus einem
angekausten Haus nahe ben ihrer abgebrannten Kirche
errichtete, da sie sich nicht zu der ihr angewiesenen Je-

E 3 susfir-

suskirche halten wollte, sindet man noch das Fundament und andre Spuren von einer steinernen Kirche. — Was ebendaselbst von den im Patrimonialdistrikt liegenden Landkirchen gesagt wird, bedarf einer Berichtigung. Nicht 5. sondern 6 Kirchen, die von 4 Predigern bedient wer-

ben, liegen barinn; wovon im Folgenden.

S. 210. Die Kirche Alepii war schon zur Ordensmeisterzeit als Marien-Magdalenen oder Klosterkirche
worhanden; wie denn noch jest die dahinter liegende Gegend das Kloster heißt. Im Kloster waren adliche Nonnen; daher blied es ben der Reformation von den Lutheranern underührt, weil die Zürger die Ritterschaft nicht
beleidigen wollten. Als sich Riga dem polnischen König
unterwarf, wurde der von den Nonnen disher vergraden
gehaltene Schaß dieser Kirche, wieder hervor, und vielleicht nach Polen gebracht. Zur schwedischen Regierungszeit war sie eine Garnisonfirche. Zur russischen
Beherschungszeit wurden die noch stehenden Seitenmauern abgebrochen, und die Alexistirche auf dem
Plaß erbaut.

S, 211. Ben ben Bestungswerken merke ich an, daß vor einiger Zeit eine neue Bastion an der Duna ist errichtet worden; daben fand man ein unversehrtes altes hölzernes Bollwerk, aus welchem sich muthmaßen läßt, daß die Duna sich vormals bis dahin ausgebreitet habe.

Ebend. wird der Gilden gedacht. In Alberts Privilegium vom Jahr 1225 stehen die Worte: Nulla Gilda communis sine Episcopi autoritate statuatur; woraus das Alterthum der Gilden erhellet. Zuverlässig, daß die große Gilde in Riga schon 1425 vorhanden war.

S. 212. Ben den schwarzen Häuptern macht einer meiner Korrespondenten die Anmerkung, ob man nicht ihren Ursprung in Riga, im Jahr 1232 suchen könne, da der Bischof Nicolaus welcher der Stadt nach dem vorhan-

an

borhandenen Privilegium, den britten Theil von Wefel zugestanden hatte, foderte, daß allzeit 71 Mann aus ber Raufmannschaft marschfertig fenn follten. Ueberhaupt scheis nen fie fich in ber Orbensmeifter Zeiten gur Bertheibis gung ber Stabte verbunden ju haben. Rachber veran-Stalteten sie unter sich Turniere, woher ihr hof auch Artushof hieß, weil an des Konigs Artus Hof dergleichen Uebungen baufig maren. In ber Orbensmeis fter Zeit war die Schwarzenbaupter - Rompagnie ein reis tendes Rorps, und bestand nicht nur aus Rauffeuten, fondern auch aus andern, wie fich benn auch Gold : und Gilberarbeiter ju ihnen bielten. Bormals hielten fie an Fastnacht ein Ringefrennen, welches vermuthlich schon unter ber polnischen Regierung aufhorte. Gleich nach ber Reformation murden nur lutheraner aufgenommen; jest auch Reformirte.

G. 214. Bu ben wohlthatigen Stiftungen und Merkwurdigkeiten, geboren noch: 1) die Witmenkaffe für Witwen bes Stadtminifteriums und ber lehrer an ber Domfchule; 2) die Witwenkaffe ber Kramer. Rompagnie; 3) die ju anatomischen Borlefungen, gerichtlichen Besichtigungen, und zur Aufbewahrung einiger Raturseltenheiten gewidmeten Zimmer, gemeiniglich die Unatomie und bas himselsche Museum genannt; 4) Die Stadtbibliothef, bagu die Zimmer jest von Grund auf gang neu erbaut, und febr gut eingerichtet werden: jedes Mitglied des Magistrats und Stadtministeriums foll eigentlich ben feiner Aufnahme einen Bentrag zu berfelben liefern; fie fteht unter ber 2hufficht eines Rathsherrn, und eines Bibliothefars (gemeiniglich verwaltet ber Konrecktor an der Domschule dies Umt,) der sie Mittwochs und Connabends nachmittags von 2 bis 4 Uhr ofnen lagt: unter bem Buft von Postillen ift bier eine gang artige Sammlung von feltnen Musgaben lateinis scher classischer Schriftsteller, auch D. Luthers Brief

an den rigischen Magistrat zu sinden; jest möchte diese Unstalt, so wie das himselsche Vermächtniß, einen bessern Schwung bekommen; 5) Auch den dem kaiserl. Hosgericht wird an einer Vibliothek gesammelt; der benden Schuldibliotheken nicht zu gedenken; 6) die Stipens dien für studirende Vürgerkinder, die jährlich für einen Theologen gegen 100 Albertsthaler ausmachen, und 3 auch wohl 4 Jahr ausgezahlt werden; überdieß sind noch verschieden Familien-Legate, als das kempsche, krüstersche, grothsche, diepenbrocksche, himselssche, u. a. m.

S. 215. Die Nachricht von den Mühlen bedarf auch eines Zusaßes. Es giebt nicht weit von Niga auch Wassermühlen, nemlich die Marien und die kattelkalnsche, bende über der Düna. Schröders Mühle auf der Landseite liegt auch nur 3 Meilen von der Stadt. Die Marienmühle gehörte anfangs der Domkirche oder vielsmehr dem Kapitul; dann verschenkte sie der König Sigismund August nehst dem daben befindlichen Land, an den Sekretär Andr. Spill, welcher sie im Jahr 1573 der Stadt für 3500 Thaler verkaufte.

S. 216. Was hier von der 1589 hergestellten Ruhe gesagt wird, ist dahin einzuschränken, daß weit damals der severinische Vertrag den Bürgern aufgesbrungen ward, sie nicht eher ruheten, bis derselbe 1604

ganz aufgehoben war.

Bum Beschluß merke ich noch an, daß wer ein Haus kauft, einen Eid ablegen, und sich unter andern darin anheischig machen muß dasselbe nicht in fremde geistliche Hande zu veräußern. Dieß hat seinen Ursprung aus den alten bischöstlichen Zeiten: denn der Bischof Miscolaus verordnete 1244, daß kein unbewegliches Eigenthum der Stadt an einen geistlichen Orden sollte veräußert werden. — Nach einer erhaltenen Nachricht, die ich aber nicht ganz verstehe, sollen in der Ordensmeis

II. Riga = Schloß Vorburg.

Hier folge ich der geschriebenen Landrolle, und füge kurze Anmerkungen ben.

	tungen ben.					
全国等 了海绵的人	September 12	Saakenzahl				
Namen der Gater und Landereien.	Besitzer	vom J.	polle	v. J.	für	
	-	1691		1750	1765	
Riga Schloß-Up-						
pertinenzien	publ.	-	_	_		
Peersholm, jest						
Niga Schloß:		-0-3				
Vorburg —	publ.	_				
Schloß = Graben			P Service			
und die Citabelle	nuhl	10 10		1 .		
					-	
Gustavsholm mit	publ.	1	-	-	-0	
cinam 26 "	1107104	1	44 356	4		
einem Theil von	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH				. 200	
Peersholm	publ.	-			_	
Möllershöfchens	Contraction of the Contraction o					
publifer Theil	publ.		18		1	
Möllershöfchens			8		18	
privater Theil	had Girand.					
mit Efepsholm	Balvisal .			1	W 1000	
Hermelingshof	Solbitat	7.00	4	100	4	
oder Weinhold	*12-75ht-107	1000		10.00		
Osanana (ii		3 F.	100			
Berers Gele-		100	1	2.43	10000	
genheit —	ffenbrakers			- S		
THE PROPERTY OF THE A	Steinbau-		7. 34			
	ers Witme	1 4	I	I	Ī	
	CS	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	2	4	2	
C 5 1. Riga						

1. Ritta Schloß Appertinenzien bestehen in Heuschlägen, Weibe und Fischeren, die von den jedesmatigen Generalgouverneur, Gouverneur und Kommansbanten, ohne Arende, wie in vorigen Zeiten, genußt werden.

2. Schloß-Vorburg, Schloßgraben, und Cistadelle, wie auch Mezausholm, bestehen aus verschiebenen Haus- und Gartenpläßen, wosür Grundgelder

bezahlt werden.

3. Gustavsholm ist zum kaiserlichen Garten ben Fossenholm genommen; für das übrig gebliebene Land

wird Grundgelb bezahlt.

4 Zermelingshof war schon unter den Ordensmeisstern ein Erbgut, und erhielt 1683 als ein solches die königliche Bestätigung.

III. Die unter ber Stadtgerichtsbarkeit stehenben Patrimonial-Kirchspiele.

Pa keine kandrolle ihrer bisher erwähnt hat, und sie selbst den meisten Lieflandern unbekannt sind; so sehe ich mich verbunden, eine genaue Anzeige davon zu liefern; welche um so viel zuverlässiger ist, da der Herr Raths- und Oberwaisenherr Gottfr. Berens mir dazu die brauchbarsten Nachrichten gütigst mitgetheilt hat. — Unf der gleichfals aus Riga erhaltenen Karre welche die dassige umliegende Gegend darstellt, kann man die lage bieser Kirchspiele näher kennen lernen.

Außer den deutschen Gemeinen in der Stadt und den Worstädten, giebt es daselbst auch 3 undeutsche oder letzische, nemlich 1) die lettische Stadtgemeine, zu welcher die in der Stadt befindlichen lettischen Dienstboten, ges meine Arbeitsleute, Taglöhner, die den der Handlung und sonst in Aemtern stehenden freuen Letten die in der Stadt, ienseit der Duna, auf Dunaholmern, und auf

ber Stadtweide, wohnen. 2) und 3) die benden lettissichen Gemeinen der vorstädtischen St. Gertruden- und der Jesus-Rirche, zu welchen sich die in der Vorstädt und außerhalb den Pallisaden in der Nähe wohnenden Letten, halten. Diese Eintheilung gründet sich auf bloße Gewohnheit, weil in und ben der Stadt von jeher keine abgetheilten Kirchspiele gewesen sind. Doch kann Niemand ohne erhebliche Ursach seinen einmal gewählten Seelsorger verlassen: die Prediger sind selbst darauf be-

dacht eine folche Ordnung zu erhalten.

Huffer Diefen ftabtifchen und vorstädtischen Gemeinen, hat Riga vermittelst seiner Landguter auch 10 Landfirden, die von & Landpredigern beforgt werden. Ben ben= felben ift eine große Berfchiebenheit gu bemerken: benn einige von den der Stadt gehorenden Landgutern liegen in ber Stadtjurisdiction ober wie es in alten Urfunden und Privilegien heißt, im Patrimonialbiffrift, in ber Stadt-Mark, in der Stadt : Landvogten (in patrimonio feu marchia ciuitatis,) baber werben fie Ctadt · Patrimos nialguter genannt; andre liegen unter Kronsjurisdiction, und heißen um sie von jeuen ju unterscheiden, im land belegene Stadtguter. Bu ben erften gehoren i) Jungfernhof (ein sehr weitlauftiges und volfreiches Gebiete barin 2 Rirchspiele mit ihren 3 Kirchen liegen, welches als eine Geltenheit in lief. und Spftland angemerft ju werden verdient,) mit deffen Uppertinenzien Bickern, Rattelkaln, und Olai; dann 2) Zolmhof und 3) Pintenhof. In diefen Gutern, Die wie alle im Gradtge. biet liegende fleinen Guter und Sofe welche verschiebenen Eigenthumern gehoren, unter feiner Saafengahl angeschlagen, und nach besondern barüber vorhandenen Privilegien von allen gewöhnlichen Abgaben an die hohe Krone gang fren find, baber auch in feiner tandrolle fteben: zahlt man überhaupt 6 Rirchen, die 4 Kirchspieleaus machen, und von 4 Predigern bedient werden, wel-

de bas rigifche Stabtfonfiftorium ordinirt, unter bem fie auch in Umtsfachen fteben; im übrigen aber ber Berichtsbarfeit bes Magifrats und ber Stadtgerichte unterworfen find. Jeder von ihnen muß jabrlich einmal. und zwar nach ber Reihe von 8 Tagen ju 8 Tagen, jum Bemeis feines fortgefetten Gleifes, in ber Stadtfirche eine Probepredigt in beutscher Sprache balten; auch menn bie eigentlichen Stadtprediger baufig und lange frank liegen, einige Umtsarbeiten in ber Ctabt überneb. men: außerdem find fie jum Predigen in der Stadt nicht pervflichtet; obgleich Einige meinen als mußten fie bafelbit ofters Bochenpredigten halten, welches boch weber geschicht noch nothig ift, ba bie Wochenpredigten taglich von ben eigentlichen Stadtpredigern beforgt merben. - Die im land belegenen Stadtguter find i) Uer-Eull, 2) Kirchholm, und 3) Lemfal mit seinen Up-pertinenzien, Ladenhof und Wilkenhof: wo man 4 Rirchen findet welche eigentlich 3 Rirchfpiele ausmachen: boch werben Uerfull und Rirchholm als 2 Mutterfirchen pon einem Prediger wechfelsweise bedient; im lemfal-Schen Rirchfpiel ift eine Mutter - und eine Rilialfirche. Die benden Prediger diefer 3 Rirchfpiele werden vom Magistrat vermoge seines Patronatrechts zwar berufen, aber vom faiferlichen Oberfonfiftorium ordinirt, als unter welchem sie auch in Umtsfachen, im übrigen aber unter ben gewöhnlichen landes - Gerichten, fteben. Da Diefe im Lande belegenen Stadtguter und Rirchfpiele ben gewöhnlichen Kronabgaben unterworfen fint, und revibirt werben; fo kommen fie an ihrem Ort in ber landrolle vor: von ihnen ift hier gar feine Ungeige gu erwarten.

Alle angeführte 10 Kirchen und die daben befindlichen Schulen, werden von der Stadt unterhalten; daher auch die daben stehenden 6 Prediger im Namen ber Stadt vom Magistrat frast des ihm überdieß durch PriviPrivilegien zustehenden Patronatrechts berufen werden: jeder von ihnen bekommt außer seinen übrigen größtentheils ganz ansehnlichen Kirchspiels-Einkunsten, von der Stadt zum jährlichen Gehalt 100 Thaler alb., nur der bickerssche erhält jährlich 200 Thaler, weil ihm weder eignes Pasioratsland noch Wohnung angewiesen ist.

Die hieber geborenden 4 eigentlichen Patrimonial.

Rirchspiele find:

1. Bickern, oder das bickersche Rirchspiel.

Es begreift einen Theil von dem Gut oder Gebiet Jungfernhof, und hat feinen Ramen vermuthlich vom lettischen Wort Bittes Bienen, die man in allen Beiten hier ungemein häufig angetroffen hat; da denn durch Die verschiedene Aussprache bald Bicker, endlich Bicfern, entstanden ju fenn scheint. Es liegt über eine Meile von der Stadt und granzt an ben jagelschen Gee und an Stubbenfee, Budemfelben gehoren i) verschiebene tufthofchen, ale Traftenhof, Barmenshof, Srantenhof, Woywodshof, Dreilingshof, Gravenbeyde, und Boomhof oder Bohmhof: die benben letten find die vorzuglichsten, wie überhaupt die am Stintfee liegenden rigifchen Lufthofchen, Die ichonften. 2) Dann 40 jungfernhoffche Bauergefinder, bie in voris gen Zeiten fich zu ber folgenden Kattelkalnschen Rirche halten mußten; weil aber Diefelbe jenfeit der Duna auf Steinholm feht, und baber von den dieffeits bis an die neuermühlensche Brucke wohnenden Bauern febr abgelegen war, auch einen scheinbaren Vorwand gur Berfaumung bes öffentlichen Gottesbienftes gab: fo wurde dieser Distrift von ber fattelfalnschen Gemeine abgesondert, in der Mitte besselben eine eigne Rirche erbaut, und ihr ein besonderer Prediger vorgesett. Der erfte ward 1654 dabin berufen, und der Gottesdienst bis

1694 in bes Schulmeifters Saufe verrichtet; bann eine fleine bolgerne Rirche erbaut, welche balb burch feinbliche Bande unterging, und 1702 nicht mehr fand. Man baute fie zwar 1709 wieder; aber ber Rrieg ger= fforte fie von neuen, und die Peff rieb die baju gehorenbe Bauerschaft fast gang auf; baber befeste man bas Pafforat erft 1718 wieder, und introducirte ben Prediger allezeit auf dem Hof Jungfernhof. Aber Die Gemeine hielt fich nun theils zu Reuermublen , theils zur Borffadt: man veranstaltete baber 1735, baf ber Gottesbienft in einem Bauerhaus follte gehalten werben. Enblich murbe burch Stadtmittel, burch Bentrage von ber Burgerschaft, und durch Unterftußungen von ben Gignern ber angeführten Lufthofchen, ber Bau einer neuen seinernen Kirche angefangen, und 1766 geendigt: jum Unbenfen ber glorreich regierenden Raiferin erhielt fie den Namen der Kathavinenfirche. Worher war ber Paftor allezeit Abjunct ber vorftabtischen Rirchen, welches nun aufhorte. Jest bedient er nur fein eignes Rirchfpiel; bes Commers predigt er mechfelsmeife beutsch und lettisch; des Winters da die Lufthofthen nicht bewohnt werben, blos lettisch. Seine Wohnung muß er felbft beforgen, baber er auch boppelt soviel als bie übrigen pom Magistrat besoldeten Landprediaer nemlich 200 211= bertsthaler, befommt. Der jegige Berr Paftor Gerne bard, wohnt in ber rigifden Borftadt jur Mierhe.

2. Rattelfaln Rirchfpiel.

Eigentlich heißt es Katlakaln, zuweilen hört man auch Katlekaln, doch ist es unter dem Namen Kattelkaln, lettisch Katlakaln Basniza, am bekanntesten. Es liegt auf einem etwa z Meilen von der Stadt entsernten gleichfals zu Jungfernhof gehörenden Holm der Stenholm oder eigentlich Steinholm heißt, auf welchem außer

außer der kattelkalnschen keine andre Kirche befindlich ist. Diese 1732 von Holz erbaute und mit einem kleisnen Tharm versehene Kirche, steht etwa 1 Meile von der Stadt am bauskeschen Wege, und heißt oft wegen des Holms die steinholmsche; der Pastor aber der etwa ½ Werst davon wohnt, der kattelkalnsche. Sein Pastorat hält man unter den übrigen Patrimonialkirchsspielen sür das einträglichste. Der jeßige Pastor ist Herr Georg Poorten, von dem ich eine genaue Unazeige erhalten habe.

Auf diesem Holm ist ein einziges unter Kronsjurisdiction stehendes kleines Gütchen Namens Bellenhof,
besindlich. In ältesten Zeiten hat es zu Jungsernhof
gehört, ist aber lange vorher ehe die Stadt das Gut acquirirte, davon abgekommen, von der Krone an verschiedene verlehnt, und endlich von den Nachkommen eimes Palinstrauchs dem jesigen Besiser zu Theil worden. Da es nicht zur Stadtgerichtsbarkeit gehört, so
ist es eigentlich von der katlakalnschen Kirche ausgeschlossen; man hat es zu Dahlen- Kirchspiel gezogen;
doch hält es sich zu jener als der nähern Kirche. Ost
wird es auf Patenten und Circularen Steinholm im
Dahlenschen Kirchspiel, genannt; und Mancher dadurch
verleitet, den ganzen Steinholm zum Dahlenschen Kirchspiel zu rechnen.

Das Kirchspiel Katlakaln besteht aus dem größten Theil von Jungkernhof, und den darin belegenen kleinen Hösen, die eine Aussaat aber keinen Haakenanschlag haben, größtentheils als Lusthöfchen anzusehen sind, und ihren Namen gemeinigslich mit jedem neuen Besißer and dern. Die ersten 3 liegen an der Düna; die folgenden 5 am kleinen Fluß Oleck der unter dem dasigen Pastorat in die Duna fällt; die letzten 5 weiter im Lande. Ihre Namen sind

- 1. Schrödershof, Besißer Herr Victor Schrö.
- 2. Ruhendorfshof, Besiher der Elteste Herr Ruhendorf. Hier ist eine prächtige Sägmühle.

3. Rummerfeldshof.

- 4. Catharinenhof lett. Glinges muischa, Besiser bie verwitw. Frau Generallieutenantin von Liewen.
- 5. Rammenhof, Besiser der Elteste Herr Ramm.
- 6. Depkenahof, Besiser ber Herr Burgemeister Depken.
- 7. Rrusenhof, Besiser Herr Estester Leond. Kruse. 8. Slamen, an der Gränze von Dahlholm, Besiser

Berr Guft, Berens.

9. L'remitage, Besiher die verwitw. Fr. Feldmar-schallin von Liewen

10. Pohrthof, Besiger der Herr lieutenant von

11. Ludlofshof, Besiger Herr Nathsherr Klazo.
12. Poortenhof, Besiger Herr Eltester Andreas

Doorten.

13. Bienenhof, Besiher die verwitw. Frau Rathsherrin Schildern.

Außer diesen halten sich auch Einige von den kleinen Inselwoder so genannten Hölmern in der Düna, zu dieser Kirche. — Die Olai = (Einige schreiben Oleh) oder olansche Kirche, in dem gleichfals zu Jungsernhof gehörenden Dorf Olan an der kurischen Gränze, z Meisten von Riga, wird auch vom katlakalnschen Pasior bedient, und wechselsweise bald in der einen, bald in der andern gepredigt. Sie wurde blos zum besten der dasseilbst wohnenden von Katlakaln weit entsernten Gesinsder, 1753 von Stein erdaut. Man kann sie also als ein Filial, oder als ein besonderes Kirchspiel, ansehn. Der Magistrat hat 1777 hier eine Hossage errichtet, und

und ein besonderes Gut baraus gemacht welches Olai

beißt, und feinen eignen Difponenten bat.

Zum katlakalnschen Pastorat gehören 8 Gesinder, bie samtlich ihren Gehorch bem Pastor als Viertler leisten: boch beträgt seine Aussaat in jeder Lotte nicht mehr als 17 tose Roggen.

3 Holmhof Kirchspiel.

Es hat seinen Namen von dem ganz allein dazu geshörenden Gut Solmhofsettisch Sallas muischa, welches ungefähr 4 Meilen von Niga liegt, und vom kurischen Bach und dem babitschen See eingeschlossen ist. Die Bauerschaft besieht aus 62 Gesindern, die als Viertler angeschlagen sind. Das Gut hat schöne kändereien und Heuschläge, auch einträgliche Krügeren und Fischeren. Die Kirche heißt die Johanniskirche, und liegt im Meile vom Hof, und eben so weit vom Passtorat; lesteres aber über 3 Meilen von der Stadt, ist 1 Haaken groß, und hat 6 Passorats - Gesinder, sämmtslich Viertler.

Vormals war die folgende pinkenhofsche Gemeine mit Holmhof verbunden, ward aber 1686 davon getrennt, und bekam ihren eignen Prediger: der jesige ist der Herr Pastor Ruhendorss.

4. Pinkenhof Rirchspiel.

Es besteht aus 2 Kirchen, nämlich St. Micolai und St. Unnen; bende von Holzerbaut, doch mit Dachpfannen gedecke: welche der Prediger als 2 Mutterkirchen wechselsweise bedient. Beide liegen im Gebiet-Pinkenhof; die erste nahe ben dem Hof, welcher 2 Meilen von der Stadt entsernt ist. Dieses Gebiet oder Gut erstreckt sich in die Länge ungefähr 4, und in die Breite 3 Meilen; grangt ben bem Gund und ber Marienmuble nabe an die Stadt, mit feinen übrigen Geiten aber an Rurland, Solmhof, ben babitichen Gee, olaischen Bald u. f. w. und ift ein Theil von bem Ctabtpatrimonium, welches die Burger durch ihr Schwert erworben, und pom Bischof Albert, auch nachher von allen folgenden Landesregenten mit befondern Borrechten verfeben, er= halten haben. Bu bemfelben gehoren nach Albzug ber bem Paftorat eigenthumlich jugelegten Bauern 1) über= haupt 114 Gefinder, Die nach Stadtanschlag fast lauter Biertler find, und eines Theile auffer ihren 1 Land noch Zinständerenen besigen; sie sind sämmtlich ben ben ben. ben pinkenhofschen Rirchen eingepfarrt; 2) ferner 7 Bins und 3 ben bem Stadt . Biegelofen gehorchende Bauern; biefe 10 Gefinder halten fich gur lettischen Gemeine in ber Stadt; 3) und endlich etliche Rruger bie nur fleine Lander nugen, und fur lohn die Schenferen abwarten. - Der Kornboben ift entweder fandig ober moraffig, baber unzureichend die Bewohner zu ernahren. Die zwar nicht fehr ergiebigen boch zuhlreichen Beu-Schläge, und bie juweilen beträchtliche Fischeren im babit. fchen Gee, geben bem Sof und ber Bauerschaft einige Einkunfte. Besonders ift die dafige Krugeren vortheilhaft, weil burch gute Wege und Damme viele Reisende aus dem benachbarten Rurlond nach den bafelbst durch= gehenden benden Straffen, an welchen die Stadt 5 große und 3 fleine Rruge unterhalt, gezogen werben. Die Walbungen find burch Brand und Sturme ruinirt, werden aber jest geschont, und unter pflegender Aufsicht burch den jungen Unwachs vielleicht bald wieder ergiebig, zumal ba man jest bort Torf grabt und braucht.

In biefem Rirchfpiel liegen folgende Sofe und Guter :

1. Pinkenhof lett. Pinkas muischa, von einer Gesindestelle Pinka, auf welcher ber Hof errichtet ist.
2. Zehber

2. Bebberbeck, lets Bebbrabehtes muischa:

3. Solstenhof, lett. Oletes muischa.

4. Schwarzenhof, lett. Swartses muischa.

5. Pogelfang. Diese 5 gehören ber

Diefe 5 geboren ber Stadt.

6. Champetre. 7. Solitude.

8. Meinhartshof, lett. Meinarta muischa. alle 3 dem Herrn Geheimenrath und Ritter von Vietinghoff zugehörig.

9. Lambertehof, lett. Debfatta muischa, bavon nur einige Bauern im Stadtgebiete wohnen; Be-

fißer Herr Rathsherr von Vegesack,

10. Lindenrube, lett. Beerna muischat Besifer Herr Rathsherr Berens von Rautenfeld.

11. Tammenhof, lett. Tammes muischa;

Besiger herr Beedmann.

12. Das Pastorat welches auf Lubbaus Haafen-Land ist gegründet worden, liegt von der Nicolaifirche ½ Meile, und von St. Annen ¾ Meile entsernt. Es gehören dazu 8 Pastoratsgesinder, lauter Viertler, die von Pinkenhof dazu gegeben sind. Der jehige Pastor ist Herr Joh. Ud. Stein, dem ich die genaue Beschreibung dieses, und des vorhergehenden holmhossichen Kirchspiels zu verdanken habe.

Zu der 1662 erbauten Nicolaikirche gehören 54 pinkenhofsche, 20 bebberbecksche, 6 holstenhofsche, 4 schwarzenhofsche, 4 lambertshofsche und 4 lindenruhsche Gesinder; ingleichen die Hossbedienungen und die Krüger von verschiedenen kleinen Hösen, nämlich von Vogelsang mit I Krug, von Tammenhof mit 2 Krügen, von Champetre mit I Krug, von Solitude und von Meinartspetre mit I Krug, von Solitude und von Meinartspos.

— Ben der nahe am babirschen See liegenden, 1692 erbauten Unnenkirche sind 68 pinkenhofsche Gestigenden, der eingepfarrt.

TRU Raumatukogu

IV. Die

IV. Die der Kronjurisdiction unterworfenen Kirchspiele.

Sier folge ich ber geschriebenen landrolle, und füge Unmerkungen und Nachrichten hinzu.

1. Steinholm Rirchfpiel.

Steinholm (nach der landrolle Stenholm) ist ein in der Duna liegender großer Holm, der das vorher beschriebene katlakalnsche Kirchspiel ausmacht, ben welchem bereits zugleich erinnert wurde, daß es keine steinholmsches Kirche, auch kein wirklich vorhandenes steinholmsches Kirchspiel gieht. Man hat den Namen bloß einmal angenommen und bisher benbehalten. Unter demselben begreift man einige ben andern Kirchen eingepfarrte, in der Duna liegende, unter Kronjurisdiction gehörende Hölmer oder Inseln, und ein paar kleine Höse oder Guter, die sämmtlich privat sind, und ihren Haakenanschlag haben, welchen die Landrolle also ansest:

			Haakenzahl				
Namen ber Guter	Besitzer	v. J.	bie volle	v. J. 1750	für 1765		
Kojenholm —	Die Stadt Miga	I	5 00	5/9	5		
Lübecksholm ober	Br. Obrifter Bar.						
Liebetsholm	Weißinann von		16	14			
	Weissenstein !	-	1 8	1 8	1/8		
	Br. Lieutenant 21.	the state of	1				
Wiebertsholm	Richter	1 1	1 8	1 8	1 8		
Lutzowsholm oder	Fr. Magnus geb.						
Lutzausholm	Landau	1 2	$\frac{1}{2}$	1/2	T 2		
Parzenholm —	privat —	-	1	1 2			
Schlumpenholm	privat -	1-	1818	8 8 8	8 1 1 8		

AND AND A COLOR	A PART APPOINT	1 Haakenzahl				
. Namen ber Gater	Besitzer	v. J.	die volle	v. J.	får 1765	
Schlotmakers: holm ober Schöp mannshöfchen	Br. Eltermann \ 23. Thiele=	8 I	8	8	1 8	
Friedrichshöfthen Bellenhof ober	5r. D. Stuben-	<u>8</u>	3 1	T g	18	
Wittmakershof Möllershöfchen Hermelingshof	dorff f. Rigaschloß Forburg	-	-			

Rojenholm, und erb- und allobialer Matur, wofür es auch die Reductions-Kommission 1683 erkannte.

1562 allodialiter verschenktes,) und daher 1683 von der Reduction frenzesprochenes, Erbgut. In des Herrn Obersissals Zergmann seinem Exemplar der Landrolle wird es \(\frac{3}{4}\) Haasen groß angegeben; weil aber daselbst die benden folgenden Höhmer, nemlich Parzenholm und Schlumpenholm, ganz schlen, so vermuthe ich, daß bende zu Lugausholm gezogen sind, und alle dren einem Erbbesiser gehören.

3. Schlotmakershöschen ober Schlottmakers, hof, ingleichen Friedrichshof, sind von Gotth. Kettler 1562 allodialiter verschenkt, und von der Reductions,

Kommission 1683 für allodial erkannt worden.

4. Bellenhof wovon schon unter dem Patrimonialfirchspiel Katlakaln Erwähnung geschabe, hat seinen Namen von dem Bellen-Gesinde aus welchem es errichtet ward. Vormals wurde es auch nach einem Witmaker oder Wittmacher genannt, dem es Mart. Wulff 1631 schenkte, und dessen Geschlecht hernach unter dem Namen Palmstrauch den Abelstand erhielt. Dieß Gut wurde zwar reducirt, doch 1710 restituirt und 1725 verkauft.

2. Dunamunde Rirchfpiel.

Es liegt an der Ostsee oder eigentlich am rigischen Seebusen. Da ich aus demfelben keine nähere Unzeige erhalten habe, so muß ich mich blos an die vorhandenen Landrollen und an anderweitig gefundene Nachrichten halten.

· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	A Section of the	Haakenzahl			
Mamen ber Guter	Besitzer	v. J. 1699	die	v J.	für 1765
Pastorat —	Hr. Pastor Braun	distancement	I 2	3/8	1 2
Magnushof 2c.	publ. —	$10\frac{1}{2}$	$II\frac{1}{2}$	64	678
Gouvernements.	publ.	3 4	34	34	34
Cronmannshof		*	4	*	4
ob. Gelegenheit		I	1	5 8	5/00
Kramershof od.	publ. —	3	3	3	3
. Happatshof —		3414	3/4 1/4	3 8 1 4	3 8 1 4
Dreilingshof od.					
Hollershöfthen Mühlgraben	(publifer Theil	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1 7
Mulideaden	privat. Theil: Hr.		$\left\{1\frac{1}{2}\right\}$	1,	3
VIII.	Brigadier Graf	8	3	338	1
on 11	b. Sermor	J	258	j	25
Bullenhof —	Fr. Nathsherrin v.	I	114	5 8	1 1 4
Hildhensholm	Hr. Landrath 2. 2.		174	8	74
大型工工工工工 工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工工	Graf v. Meng=				
	j den	$1\frac{1}{2}$	$I\frac{1}{2}$	1 1 2	$1\frac{1}{2}$

MAN SELECT		Saakenzahl				
Mamen ber Guter	Befiger	v. J. 1699	bie volle	1750	für 1765	
Rubbertshof od. Gelegenheit	Fr. Kron- Mas fenbrakering Steinhauer	1 8 1 8	1 00 1 00	1 00 1 00	1 8 1 8	
Withardsholm od. Oldenburgs bof	Hr. Eltester G. Aruse	1 8	18	18	1 3	
Rocens Gele- genheit	Hr. Burgemeister I. S. v. Schick	-	1 8	18	100	
Beckershof ober Gelegenheit Lohfeldshof Bergshof ober		I loo I loo	1 00 H 00	1 00 1 10	T/00 H/00	
Aahaafen Schulzenhof zc.	Hr. Rathsherr	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	<u>8</u>	1	
Lamberts - oder Rieisenhof	6. v. Vege:	I ocula	10012	1 2 2	1 8 1 2	
Barnikau —	hr. Gottfr. Be- vens f. Neuermühlen Kirchspiel	I -	1	I	1	

1. Außer obigen Gütern und Gelegenheiten, sest die Landrolle unter das gegen dartige Kirchspiel, welches nach der letzten Revision 10 publike, 8\frac{3}{4} private, und \frac{1}{2} Pastorats. Haaken enthalten soll, noch folgende Hemschläge und Gelegenheiten die keine Haakenzahl haben:

a) Happaks publike Heuschläge, die zu Happakshof ober Gelegenheit gehört haben, und nach der schwesdischen Ausrechnung 263 Thaler Arende geben.

b) Thom. Stahls publiker Heuschlag, ber nach eben ber Ausrechnung 9 Thaler bezahlt.

c) Schrenens publiker Heuschlag, ber 62 Thaler gablt. Alle 3 hat die rigifche Garnifon in Arende.

d) Nederhofs Gelegenheit, die schon vor der schwedis fchen Revision unter bem Sand vergangen ift; die nachgebliebenen Beufchlage hat man unter Schulzenhof gezogen.

e) Bangschaft ober Wickenhof, eine private Gele-

genheit.

f) Zween publike Helmersen Heuschlage, Die 10

Thaler Urende zahlen.

g) Reinfens publifer Seufchlag, ber 21 Thaler Urende giebt.

h) Benkenborfs privater Beufchlag.

i) helmers privater heufchlag.

k) Schlotmaders und Fickens privater Beufchlag.

1) Friedrichs privater Beufchlag, ift unter Friedrichs. bofchen in Steinholms Rirchfpiel verlegt.

m) Ballasragge publifer Solm, ober Racte - ober Rraufleholm, jablt 12 Thaler Urende.

2. Magnuehof lett. Mengele muischa, smit 34 bunamunbifden Bauern." Davon find 17 Baafen verarendirt; die übrigen 5 Haafen aber ber verwitweten Frau Obriffin von Budberg auf ihre lebenszeit als ein Grafialgut, allerhochst verlieben worden.

3. Couvernementehof "und Raulini Gelegen= "heit" hat das rigifde Generalgouvernement zur Arende.

4. Rronmannshof nebst ben barauf folgenden bren publifen Gutern, und 2 publifen Benfchlagen, find bem Brn. Rollegienrath Berm. Dabl zur Urende allerhodift verliehen worden.

5. Mühlgraben; der private Theil wurde 1760 auf hohe Genats : Ufafe bem herrn General en Chef Grafen von germor, jur Erganzung ber ihm aller-

bochft verliehenen 30 Saaten, eingewiesen.

6. Bill

- 6. Zischensholm hat der König Sigismund III. mit Erbrecht auf benderlen Geschlecht 1593 doniert.
- 7. Wohlershof ober Zudens Gelegenheit, ward vom Herzog Gotth. Kettler 1562 auf benderlen Geschlecht verschenkt, 1630 vom König Gustav Adolph bestätigt, und von der Reductions = Kommission 1683 unter Brusterbenrecht unangesochten gelassen,
- 8. Rubbertshof und Heuschlag, erkannte die Reductions. Kommission, 1682 als ein Erb= und Kaufgut.
- 9. Beckershof ward nicht reducirt, doch der Krone ein Einlösungsrecht vorbehalten; dann vererbt und verkauft. Vormals hieß es Schreibersholm. Im Jahr 1662 wurde Reinkens Heuschlag dazu gekauft.
- Jerzog Gotth. Rettler 1572 verschenft, die Resbuctions- Kommission als ein Erbgut auf benderlen Geschlecht 1683 erkannt, und der König 1684 als ein solches bestätigt.
- der Hergshof, ingleichen Lambertshof, hat der Herzog Gotth. Rettler 1662 zu erb und eigen bestätigt, der König Gustav Adolph that ein Gleisches; und die Reductions = Kommission erkannte sie als Erb= und Allodialgüter.
- 12. Schulzenhof oder "Ewert Schulzenhof, mit weinem Theil von Nederhofs Gelegenheit Heuschlasgen."
- 13. Vetzesacksholm hat der Administrator Chodskierwitz verschenkt, es zu veräußern u. d, g. welches die Könige Sigismund August 1568, Stephan 1582, und Gustav Adolph 1630 bestätigten.
- Spilwe, verschenkte Gotch. Bettler als Adminifra-

tor von liefland, als ein Erbgut auf beiderlei Ge-

- 15. Mach einem alten unter der schwedischen Negierung gemachten Aufsah von den Predigereinkunften aller lettischen Kirchspiele, für dessen Richtigkeit ich aber nicht stehen kann, gehörten damals zu diesem klein scheinenden Kirchspiel doch 179 Gesinder; aber die Einkunfte von Höfen, Bauern und Pastoratsländereien, nur ohne die Accidenzien, hat man blos auf 140 Thaler berechnet.
- 16. Seit 1771 bediente der Pastor auch die hieher verlegte Filialkirche Jarnikau nebst dem dazu gehörenden Gut gleiches Namens. Wegen des Ulters und der Kränklichkeit des jekigen Pastors, wird sie nun wieder von dem zu Neuermühlen besorgt: daher ich sie billig zum folgenden Kirchspiel ziehe, welches ohnehin auch die Landrolle in Unsehung des Gutsthut.
- 17. Ben Alt = Dunamunde in diesem Kirchspiel, hat vermuthlich das bekannte Cistercienser = Kloster vor: mals gestanden. Die fehlenden lettischen Güterna= men sehe ich mich nicht im Stand anzuzeigen.

3. Neuermühlen Rirchspiel.

Im lettischen heißt es Abdaschi; seinen beutschen Mamen hat es vom ehemaligen dasigen Schloß, an bessen Kuß noch jeht eine Mühle liegt, die ihr Wasser aus dem Schloß erhält. Von jener scheint dieses seine Benennung bekommen zu haben. — Nach der landerelle begreift das Kirchspiel folgende Guter:

	Asia dan ana Ma	Haakenzahl			
Mamen der Guter	Besitzer	v. J. 1699	die volle	v. J.	fűr 1765
Pastorat —	Br. Paftor Diel	I	1 2	I	1
Meuermuhlen	Sr. Kanzlenrath 7				
mit Uahof	W.v. Reimersen	144			21 1
Bonaventura Ringenberg	Hr. Joh. Ballod	-	8 I	1 3 4	1 8 2 1 E
Westerotten	Br. Garbewacht	13/4	23/8	13	238
oder Hil-	Graf v. Man-				
thenshof	tenfel	7	53	3	1
Hilchensfehr	Br. Gecretar C. 21.	41/2		3	3
Glue asan	v. Richter	1	1 1 2	11/2	1 1
Klus ober Bergshof an	publ.	1 8	8	-	3
der Klus		373		460	
Bergshof (an	Hr. Major G. v.	-115			
der Jägel)	Lówis	338	37	31/8	37
Abgunst —	Br. Landrath 12.	$\frac{1}{2}$	1/2	1 2	1/2
Stahlenhof	R. Graf v.	13/4	$1\frac{1}{2}$	15	1 1/2
oder Hinzen=	Mengden			1	
Barnikau —	13 7 5 2 2 1	1			
Darmitan —		153	157	154	154

1. Dieses zwo Meilen von Niga entlegene Kirchspiel, welches von der St. petersburgschen, pernauschen,
wendenschen, und der pedalgschen Straße durchschnitten wird, besteht also jest nachdem Zarnikau wieder
dazu verlegt ist, aus i publiken, 40 privaten; und i
Passorats-Haafen; hat eben nicht den ergiebigsten Kornboden; und gränzt gegen Westen an das rigische Stadtgebiete, gegen Osten und Süden an Rodenpois; enthält
größtentheils Sandberge; hat einige unfruchtbare Haiden die kaum einzele Wacholdersträucher tragen: daher
die Seen, daran hier kein Mangel ist, die nahrhaften

Niehweiben, die Heuschläge, und die Nähe ben Riga, den Inwohnern den meisten Vorcheil und Unterhalt schaffen mussen. Unter den Seen ist der Stintsee lett. Ries = (oder Risch) esars d. i. Raulbars = See, der größte: seine Fische erhält er mehrentheils aus der Ostese, indem sie durch die Düna und den so genannten Mühlgraben, sonderlich in der taichzeit, dahin gelangen. Der Weisse und der Jägelsche See gehören größtentheils zu Aahof. Einige dasige Seen sollen nach der Fischer Vermuthung unter der Erde mit einander Gemeinschaft haben, weil wenn einer ergiedig ist, die andern desto magrere Ausbeute liefern. Werigstens scheinen einige Fische durch verborgene Wege dahin zu kommen. Vermittelst der benden Weissen Seen wäre eine Verbindung des Aa Flusses der durch einen Theil des Kirchspiels läuft, mit der Düna möglich zu machen.

2. Neuermühlen, lett. 20abschi wodurch auch Die 11 Werfte von Riga entlegene neuermublensche Doftirung bezeichnet wird, hat ben ben Schriftstellern Schurgsleisch, Peter von Duisburg, Rojalo= wir u. a. m. verschiedene lateinische Benennungen erbalten, als: arx Neumuhlia, castrum molendini nouum, noua mola, gar nouum lynum. Das jerftorte Schloß lag an einem Urm ber Jattel (welchen Strubics ben Berseffuß nennt,) 11 Meile von Riga, auf einer Infel. Diefer Bach liefert schone Hale auch andre Fische, und treibt die vorher ermabnte Dauble mit 2, vormals mit 3, Bangen. Das But gehörte benen von Dobna; in polnischen Zeiten nahm es ber Generaladministrator aus Urgwohn wiber bie Ctabt in Befig, mit bem Berfprechen, bag es follte guruckgegeben merben. Im Jahr 1658 befam bie Stadt Riga baffels be, perlor es aber 1723 wieber, da es benen von Go= Iowein erblich restituirt wurde. Jest fieht man es als einen Theil von Habof an. 3, Habof

- 3. Habof lett. Plawas muischa b. i. Beuschlags. Gut, auch Leias Gaujas muischa, oder Gauges, daher Einige daffelbe fur das Gauvermunde halten, fo in ben altesten lieflandischen Unnalen vorfommt. Gotth. Rettler hat es 1562 mit Allodialrecht doniet; die 1723 geschehene Restitution wurde ben Reuermußten angeführt. Es liegt 3 4 Meile von Riga an der pernauschen Strafe und an der Ma, von der es seinen Namen hat. Der Umfang bes Guts beträgt über 7 Meilen. In feinen Grangen hat es 8 burch eigne Mamen bezeich= nete Seen, nemlich ben Stintfee, Langstingsfee, Wendschefee, Dune, Gee lett. Duna essars, Die Linne lett. Linna esfars b. i. Flachs. Gee, Attarfee, Magfee, und Kreilfee, und außer denfelben noch viele namenlose bie auch keine Fische liefern; bann find hier noch 3 Bache, nemlich ber ruffische lett. Areew, uppe, ber Jägelsche, und ber Muhlenbach. Diefes Gut hat das Rirchen= patronat, daber von demfelben dem Paftor ein jabrlicher Gehalt an Gelb gegeben wird.
- 4. Ringenberg ward 1667 vom König Carl XI. donire, nach gehobner Reduction 1712 restituire; bann etliche Mal verkauft. Obgleich bas Gut nur flein ift, fo werden doch bort wegen ber Rabe ber Stadt, aus der Nugung des Biebes u. d. g. große Ginkunfte gezogen.
- 5. Bergshof hat König Gustav Adolph 1629 einer Witwe zum Bergen jum ewigen Gigenthum geschenft.
- 6. Bonaventura bestätigte und verlehnte schon der Ordensmeister Brüggeney 1545 als ein gekauftes Land; der König Sigismund III. consirmirte es 1592 erblich und ewig.
- 7. Abgunst sonst Schreibershof. Der Ordensmeisster Brüggeney schenkte 1548 diesen Krug nebst Aperti-nenzien einem Schriver und seinen wahren Erben nach

Lehngutsrecht. Un ben jegigen Besiger ift es burch Rauf und Erbfolge gekommen.

8. Stablenhof ift wo ich nicht irre, gur Zeit ber Verwaltung allodialiter verschenft worden; welches ber-

nach die Katserin Blisabeth, 1742 bestätigte. 9. Westerotten hat seinen Namen von einem Westerot, bem der König Stephan 7 Befinder beflatigte. Bilchenshof beift es von einem Bilchen, bem bas Gut unter ber polnifchen Regierung mit fonis

glicher Genehmigung cebirt murbe.

10. Jarnitan lett. Sabntaule, bat nebft feis ner Rapelle balb ju bem gegenwartigen, balb jum dunamundenschen Rirchfpiel gehort. - Einen Theil bavon schenkte ber König Gustav Adolph 1626 allo-Digliter an ben Generalkammerier Dietrichson; ben andern an ben Major Wulff unter Mannlehnrecht, welches aber die Ronigin Christine auch auf Allodialrecht feste; und ber Ronig Barl XI. bestätigte 1678 ben Berkauf biefes letten Theils und bes gangen Buts, nach eben bem Recht.

11. Zilchensfehr, jenseit ber Ma, wo eine Febre ift, bat bas rigifche Domfapitul 1463 einem Ramm verlehnt; König Sigismund III. erlaubte 1599 dem Joh. Ramm sein kehnrecht zu verkaufen; und König Gustav Adolph bestätigte es 1632 dem

Gefretar Bilchen.

12. Die Rirche Paul Peter genannt, ift neu, maffif, größtentheils von ben Steinen bes alten vom Bifchof Albert erbauten, jest im Schutt begrabenen Schloffes, aufgeführt und mit einem fleinen Orgelwert verfeben. Durch ihre jegige Lage giebt fie ber gangen Begend ein vortheilhaftes Unfehn, und macht ihrem Erbauer Ehre. - Ginige am Stintfee wohnenden Bauergefinder pom Patrimonialgut Jungfernhof, halten fich zu diefer Rirche. - Bum Rirchfpiel geboren jest wieder 2 Rapellen;

(eine

(eine Zeitlang war die eine davon getrennt s. Dunamunde Kirchspiel Nr. 16;) nemlich a) Farnikau wo das Gut gleiches Namens eingepfarrt ist; b) Westerotten wo die Güter Ringenberg, Westerotten und Hilchensfehr den Gottesdienst abwarten. — Das Pastorat liegt an einem der Weissen Seen, und hat ein angenehmes kustwäldchen.

13. Die ehemaligen hiefigen großen Wälber haben burch öftern Walbbrand, welcher die Haiben und zugleich den Holzmangel sehr vergrößerte, viel gelitten. Nur die sorgsame Aussicht des Erbherrn vom Hauptgut, macht, daß mit der Zeit wieder Wald anwachsen kann. Auch haben die vorigen Kriege in diesem Kirchspiel manches Andenken hinterlassen.

4. Dahlen Kirchspiel.

Die kandrolle welcher ich wegen Mangel an nahern Nachrichten allein folgen muß, stellt dasselbe also bar:

		Haakenzahl			
Namen der Güter	Besitzer	v. J.	bie	v. J.	für
Pastorat —	Br. Paffor Dant:		1000	1	
Dahlen oder Dah-	warth	1	1 1/8	5/80	5/04
len. Neuhof und Hinzens Gele-	Hr.MajorWold.			•	
Molpenholm	von Löwis rigisches Stadtgut	151	16	144	16
Redau —	Hr. Lieutenant D.	4	4	4	4
Bersemunde _	Bewert	2	21/8	134	2 1/8
-11-11	v. Schroder	2	2	13	II

and the		Saakenzahl !			
Namen ber Gater	Besitzer	v. J. 1699	die volle	v. J.	für 1765
Pulfarn — ober Warfche, ober Waarfche Forti- fications - Ziegel- brand	spubl. —	41/2	$\begin{cases} 4^{\frac{3}{4}} \\ \frac{1}{8} \end{cases}$	4 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8	41/2

1. Nach dieser Anzeige wurde das Kirchspiel 4 & publike, 20 & private, und & Pastoratshaaken betragen. Wo ich nicht irre, heißt dasselbe, oder wenigstens der Holm, auf welchem es liegt, im lettischen Dobles salla — In dem bereits angesührten Aufsatz von Prediger Einkunften aus dem vorigen Jahrhundert, werden 142 zu diesem Kirchspiel gehörende Gesinder anz gegeben, und der Ertrag des Pastorats überhaupt, doch ohne die Nebengefälle, auf 176 Thaler berechnet.

2. Dahlen ift 1743 von ber Raiferin Blisabeth

mit Allodialrecht verschenkt worden.

3. Molpenholm soll ju den ürküllschen Patrimonialgütern gehört haben, und 1752 verkauft worden sen, welches ich nicht zuverläßig sagen kann.

4. Reckan hat der König Sigismund III mit Allodialrecht 1610 verschenkt; dann kaufte es 1621 ein Rosen; daher die Restitutions - Kommission dasselbe 1724 für ein Erb = und Allodialgut der Rosen erkannte.

5. Bersemunde lett. Silka muischa, heißt eigentlich Behrsemunde, vermuthlich von dem kleinen Bach Behrse, der sich gleich unter dem Hof in die Duna ergießt. Es wurde 1724 unter Allodialrecht restituirt.

6. Pulkarn lett, Breedika muischa.

7. Eigentlich ist auch das auf Steinholm liegende kleine Gut Bellenhof hier eingepfarrt; es halt sich aber zur nahern katlakalnschen Kirche, und ist bereits in Steinholms Kirchspiel angeführt worden.

5. Rirchholm Rirchspiel.

Das alteste im lande, lett. Sallas pilles Draud= se, besteht nach der landrolle aus folgenden 15 \{\frac{5}{2}}

A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH		Saakenzahl			
Namen der Guter	Besitzer	v. J	bie	v. J.	fűr 1765
Rirdholm — Etopiushof —	rigisches Stadtgut Fr. Lieutenantin v.	OI	1 1 5 2 7 2 7 8		9 ¹ / ₄ 2 ⁷ / ₈
Stubbensee —	Martini Hr. Oberkonsist. Usessor v. Jim-	41/4	5 1/8	3 7/8	2
Trastenhof —	mermann	5/00	34	5/8	34
lorenzhof — Stahlenhof — (Vincent) Riege- manns Gelegen-	Fr. Lieutenantin v. Martinic geb. v. Meck	1/41/00	1 4 1 8	1 1 8	1 4 1 8
heit Zimmermanns		18	18	1 8	<u>1</u>
Gelegenheit.	for Major & n	8 I	8 I	<u>8</u>	<u>\$</u>
Rusenhof	3 luhmen f. Kirchsp. Uerfüll	- 8 I 8	- I	-	- 8 I

1. Dieses Kirchspiel granzt an das rigische Patrismonialgut Jungsernhof; und hat mit dem solgenden ürstop. Wacht. UI. B. Eulls

Füllschen einen gemeinschaftlichen Prediger, obgleich jebes derselben so groß ist, baß es füglich von einem eignen Pastor könnte bedient werden.

2. Rirchholm ober Kirchenholm, lett. Sallas pile ober Sallas pilles muischa, 21 Meilen von Riga an ber Duna, ift nebft bem Gut Hertull, (von welchem ben bem folgenben Rirchfpiel eine Rachricht folgt,) ber Stadt Riga 1604 vom Ronig Sigismund III. versprochen worden, sobald es vacant wurde; worauf fich die Stadt mit dem Innhaber Schenking wegen bes Besiges verglich, welches ber Ronig 1616 bestätig. te, und die gange Hauptmannschaft Uerfull und Rirchholm ber Stadt vollig übergab, Die auch vom Ronig Gustav 2001ph 1630, ingleichen von allen nachfol= genben schwedischen und ruffischen Beberrschern, Die Befatigungen barüber erhalten bat. - Wegen biefes hauptguts übt ber Magiffrat bas Kirchenpatronat aus. - Es hat schone Appertinenzien, als lachs = und Meunaugen Behren, Kalfbrand, Gipsbruch, 5 große Kruge an der Dunaftraße, die nach Polen und Litauen führt, und 65 befeste Bauergefinder. - Rirchholm gegen über jenseit der Duna liegt das Dahlensche Paftorat, zwischen benden aber ber berühmte Meinhards. bolm, lett. Martin Salla, welcher feinen Mamen von dem aus ber Geschichte bekannten erften Befehrer Meinhard erhalten hat, als welcher fich daselbst zuerst niederließ, ein Schloß nebft einer Rapelle baute, und bort begraben ward ; feine Gebeine brachte man bernach nach Riga. Der Holm gehört halb bem dablenschen, halb bem ürküllschen Prediger; boch ift des lettern Untheil an die Stadt gekommen. Auf Diefem Solm find noch große Leichenfleine und die alten Nubera vorhanden, obgleich die entfestiche Wafferfluth am 25 Upril 1777 einen Theil besselben vermustet, und ben benden Rirds

Kirchspielen Kirchholm und Uerfüll unbeschreiblichen Schaden zugefügt hat. Nachdem ben etwas ruhigern Zeiten das Schloß und die Kirche zu Uerfüll erbant wurden, bauete Meinhard ein Schloß diesseit der Düna dem Martinsholm gegenüber (davon noch Rüche, hinter welcher man eine ruinirte Schanze auf einer ziemlichen Anhöhe sinder, wo jest eine diesem Gut zugehörende Windmuhle steht. — Was im ersten Band S. 224 ben der Niederlage, welche der König Karl IX. hier erlitt, von einem Reiter Wrede ist angeführt worden, wird durch des Jürgen Selms Zeugniß höchst wahrscheinslich gemacht.

- 3. Stopiushof ober Stoppiushof, beißt auch juweilen Jägelshof vom kleinen Jägelbach, lett. Jugla, an welchem es im Bald, 2½ Meile von Riga, liegt. Ginen Theil beffelben, namlich 6 Befinder und 4 Bartner, schenkte der Ronig Stephan allodialiter; ben ans bern nämlich 4 Haafen, faufte Jach. Stopius 1589 mit koniglicher Genehmigung bazu, und diefen wollte man 1683 nur unter Mannlehnrecht laffen; aber bie Restitutionskommission beschloß das ganze Gut ohne einigen Unterscheid auf beiderlen Geschiecht mit dem Erb. recht zum eigenthumlichen Befig zu restituiren'; welches der Senat 1725 bestätigte. — Jezt unterscheidet man Alte und Neu Stopiushof, jenes heißt im lettischen Stopine muischa; dieses Kurtes muischa. Nach der Landrolle beträgt bas gange But nur gegen 3, eine anderweitige Machricht fest es auf 4 Haaken. Es geho ren bazu 36 befegte Gefinder und 5 Kruge, bavon 3 mitten unter den firchholmschen an ber großen Strafe und ben der Rirche liegen.
 - 4. Stubbensee, 1½ Meile von Niga, hieß sonst auch Uhlenbrockshof (woher der noch übliche lettische Na-

me Ulbreku muischa, welchen das lettische kericon unrichtig Ulbrekta schreibt, seinen Ursprung hat,) nach dem rigischen Bürgemeister Uhlenbrock dem und dessen Erben beiderlen Geschlechts, Radzivil 1562 dasselbe mit Erbrecht schenkte, welches die Könige Sigismund August 1564, auch Gustav Adolph 1621 bestätigten. Es hat ziemlichen Wald, Kalk- und Ziegelbrand, Gipsbruch, eine Windmühle, 4 Krüge, und jezt nur 17 beseizte Gesinder.

- 5. Trastenhof hieß sonst auch Siemonshof, ist von Plettenberg 1528 nach lehngutsrechten gegeben, von der Reductions=Rommission 1683 für ein Erbgut auf beiderley Geschlecht erklärt, dennoch 1696 eingezosgen, aber schon 1701 restituirt worden.
- 6. Lovenzhof hieß auch Duntenhof. Der König Sitzismund III. hat es 1596 als ein gekauftes Allodialgut bestätigt; und die Reductions-Kommission erfanute es als ein mitgebrachtes Kaufgut.
- 7. Stahlenhof, sonst Agathenburg, hat die Resbuctions-Kommission für ein Allodialgut erkannt.
- 8. Rusenhof ist gleichfalls 1682 als ein erkauftes Erbe und Allodialgut anerkannt worden, weil es schon in polnischen Zeiten durch Kauf in vielerlen Hande gekoms men war.

6. Uerfull Rirchspiel.

Das zwente alteste Kirchspiel im ganzen lande, lett. ixtele oder üxteles Zasniza, 4 Meilen von Niga. Von diesem und dem gleich vorhergehenden Kirchspiel hat mir der dasige Prediger sehr vollständige Nachrichten zugesandt. — Nach der Landrolle besteht es aus 28½ privaten und 1; Pastorats-Haaten, nämlich:

Charles of the St	and the second	Haakenzahl ,			1.7
Namen ber Guter	Besitzer	v. J.	die volle	v. J.	für 1765
Pastorat	Hr. Pastor Joh. Wilh. Oxfort	I	ı	I	Ι,
Uerfüll	frigische Stadt-	$19\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{2}$	221/2	$19\frac{1}{8}$ $1\frac{1}{2}$	2
Prabstingshof Lindenberg :	Hr. Major. G.	1 4	134	14	14
Turkaln ob. Ban-	h. Blubmen Hr. M. v. Reß	34			31/2
demershof =	ler	1 3	14	1 5/8	134

I Uerfull lett. ürkele muischa, mard schon unter bem gleich vorhergehenden Rirchfpiel ben bem Gut Rirch= holm nach seinen Rechten angeführt; jest füge ich noch bingu, daß bende Guter zuerft bem Orden gehört haben; bann fonigliche Domanen geworben find. Die Krone Polen verpfandete fie 1570 für 3650 polnische Gulben an einen Zingen; barauf wurden fie ber Ctabt 1586 wegen eines Darlehns auf 5 Jahr verlehnt, bessen Zu-ruckzahlung aber ausblieb. Machher verschenkte ber Ronig diefe Guter; aber die Stadt faufte bief Recht fur 10,000 pohlnische Gulben 30 Groschen an sich, und ward vom Ronig in ihrem Befig bestätigt. - Benn ich eine aufgefundene Machricht recht verftebe, fo hat die Stadt einige fleine Belegenheiten von Uerfull verfauft, als Stenzel Weiffen : But 1634, Rummelshof 1639, Bolfchwingsgut 1643, Cafpar Mam Bergs. Land 1666, hinr. Karfte Bofden 1654 u. f. w. - Dies Gut hat 120 befeste Gefinder, und 10 Kruge, bavon eis nige febr vortheilhaft an ber Strafe und Dung liegen. Un der Oger welche durch das Gut flieft, ift eine Borpoft. Auch liegt bier ber Stadt. Rupferhammer mit 2 Gefin.

Gesindern. Der hiesige Gips wird nicht gebraucht: aber Uerkull gegen über auf dem Gut Dunhof in Kurland, ist ein guter Gipsbruch.

- 2. Borkowitz lett. Berkowes muischa, wurde zwar reducirt, aber 1712 restituirt. Es gehören dazu 20 besezte Gesinder, Kalkbrand, 1 steinerne Mühle, 1 Krug, eine eigne Kapelle, und eine mit Uerkull gemeinschaftliche Lachswehre.
- 3. Prabstingshof lett. Prastinge muischa, wird sehr oft Probstingshof geschrieben; es hat 17 Bauergesinder, 1 Windmuhle und 3 Krüge an der großen tandstraße. Ob es 1760 ist verkauft worden, weis ich nicht genau anzuzeigen.
- 4. Lindenberg lett. Tienhuse musscha von eisnem ehemaligen Besiher v. Tiesenhausen also gesnannt; liegt im Wald 2 Meilen vom Pastorat, an der kleinen Jägel, an welcher es eine Mühle, überdieß 30 besehte Gesinder, und 3 Krüge hat, davon einer nahe am Pastorat steht. Der König Gustav Adolph hat es dem Obergerichtsvoigt Forst mit dem Erbrecht für ihn und seine Erben beiderlen Geschlechts bestätigt.
- 5. Turkaln oder Turkalln, sonst Marquardshof, lett. Turkaln oder Wilken muistha von einem Bessiser Wilken. Der Erzbischof Michael hat es 1507 verlehnt, dann wurde es 1600 an einen Nittmeister Zandemir verlauft, von welchem es den Namen Vandemerssoder Vandemirshof führte. Der König bestätigte 1605 den Verkauf mit der Freyheit es zu verkaufen, zu vertauschen, u. s. w. daher wurde es nicht reducirt. Es liegt im Wald an der kleinen Jäsensche

gel

gel 3 Meilen vom Paftorat, und hat 17 Gefinder und eine Muble.

- 6. Das Kirchenpatronat gehört dem rigischen Stadtrath, von welchem der Pastor eine jährliche Besoldung von 100 Thalern bekommt, doch steht derselbe nicht unter der Stadtsgerichtsbarkeit, sondern mit dem ganzen Kirchspiel unter den gewöhnlichen Gerichten des Landes. Er bedient auch das vorhergehende Kirchspiel Kirchholm; und wohnt von der dasigen Kirche 1½, von der ürküllschen aber ¼ Meile.
 - 7. Das Pastorat liegt nahe ben dem Hof Uerküll an der Duna, ist von Grein erbaut, und soll vormals ein besonderes kleines Gut gewesen seyn. Es hatte einen Witwensit, und die Verechtigung auf 2 Stellen an der Duna um die Floßzeit, und an der großenkandsstraße anweit dem Pastorat, Krügeren zu treiben. Für beides bezahlt die Stadt laut Protosoll jeht Geld, nemlich jährlich an eine Witwe 33½ Thaler, und sür die Krügeren 100 Thaler. Zum Pastorat gehören 9 (vormals 12) besehrte Gesinder, die nur halb so viel Land haben als ein Viertler, gleichwohl den Gehorch als Viertler (wie auf den Stadtsgütern) leisten müssen, weil ihnen die Rähe der Stadt, der Dünastrand u. d. g. angerechnet werden.

7. Robenpois Kirchspiel.

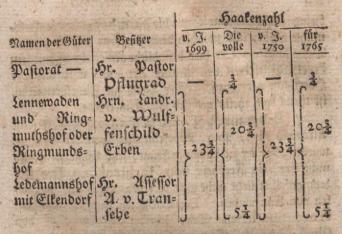
Lett. Robpescha basinizas walste, besteht nach ber landrolle aus z publiken, 19% privaten, und 1 Pastoratshaaken; nemlich;

是这种的他并	· 计数据文件 1200 1	Haakenzahl				
Mamen ber Gater	Besitzer	v. J.	Die	v. J.	für 1765	
Pastorat —	Hr. Probst Oc.	I	1	I	i	
Robenpois, Na- gelshof und	Jor. Wirkliche		1970			
Tupping	ron J. C. v.	1634	193	163	194	
Podekan —	Campenhau=	1/2	\$ 8	1/2	58	
Henselshof —	publ.	I	14	1 2	7 8	

- 1. Robenpois lett. Rohpaschi, ward nebst etz lichen andern Gutern von Gotth. Rettler 1562 dem Burggrafen Frenherrn von Doen (Dohna) geschenkt, damit zu schalten und zu walten wie er wollte. Unter schwedischer Regierung verloren die v. Dohna diese ihre Güter, und sollten Wiederlage bekommen, welche Hofnung die Reduction vernichtete. Doch wurden sie unter rußischkaiserlicher Regierung einer Descendentin, der Gräsin Golowkin, auf hohe Senatsversügung nach liesländischem Recht eingeräumt. Sie verkaufte 1751 Rodenpois, welchem Gut das Kirchenpatronat zugehört.
 - 2. Genselohof lett. Ensettu muischa.
- 3. Das Pastorat hat 7 Bauergesinder. Der hiessige Prediger bedient auch das Kirchspiel Allasch, von welchem hernach.

8. Lennewaden Rirchspiel.

Nach der kandrolle besteht es aus 26 privaten, und 1 Pastoratshaaten; und heißt lett. Leelwahrde.



- 1. In schwedischen Nachrichten heißt das Kirchspiel. Teuwarden, welches vermuthlich eine verdorbene Aussprache ist. Es gränzt gegen Westen an die Duna, gegen Norden an Uerkull und Sunzel, gegen Süden an Jungsernhof. Man findet darin keine Berge, keine haidige Gegend; aber Heuschläge in Ueberfluß.
 - 2. Lennewaden lett. Leelwahrde (im lettischen Lericon fieht Leenwahrdi,) ein Mannlehngur, bas König Gustav Adolph 1631 an einen Wolff schenk. te, beffen Rachfommen Wolffenschild genannt wurben. Es macht fest mit Ringmuthshof ein Ganges aus, und erstreckt sich langs der Duna 21 Meile; Die größte Breite ift 3 Meilen. Der Sofliegt 7 Meilen von Riga, hart am hoben felfigten Duna - Ufer; nabe baben find bie verfallenen ehemaligen Schlofmauern. Die neuruffiche Strafe geht mitten burch bie Sofsfelder, die ungemein fruchtbar find: ihr Boben besteht aus guter schwarzer Uckers erde, theils auf fiefigten Grund, theils aufrothen ober blaien Leimen. Der anfehnliche Bald in welchem man allerlen Solgarten, boch feine Zannen, findet, bat durch bas Berfloßen und ben Berbrauch etwas gelitten. - Unter ben hiefigen fleinen

fleinen Bachen nenne ich nur die Rumbe welche die Hofse mühle treibt, und zwischen dem Pastorat und Hof in die Duna fällt. — Der hier befindliche Kalkstein ist mit dem Kirchholmschen von gleicher Urt, und wird aus der Oberfläche gebrochen. Der Thon zur Ziegelbrenneren,

ift theils roth theils gelblich wie Rlintererbe.

3. Ledmannshof, und Elkendorf welches sonst Ulkemois hieß, sind Appertinenzien von Lennewaden, wurden aber 1758 davon getrennt; jest besist sie wo ich nicht irre, ein Frenherr von Jgelstrohm. Der Hof Ledmannshof liegt nicht weit von der Oger fast 3 Mei-Ien von Lennewaden. Die Lobe ein Aussluß aus dem Eroppenhossichen See, scheidet Ledmannshof von

Groß . Jungfernhof im wendenschen Rreis.

4. Der sogenannte Rettum d. i. eine felsigte Gegend in der Duna, muß hier angemerkt werden. Er nimmt die ganze Breite des Flusses ein, und erstreckt sich fast & Meile in die Lange. Er macht der Duna ein fürchterliches Ansehn, und den herabkommenden Strusen und Flössen, Schrecken (eben so als der weiter hinauf liegende große Rummel.) Die Fahrt ist enge; der Strom welcher sich schaumend über die Schieferlagen und Felsen stürzt, reißend. Man hat angefangen den Felsen zu sprengen; vielleicht wird die Fahrt kunstig sicherer, wowider Einige doch allerlen Bedenklichkeiten äußern.

5. Die nahe ben dem Hof liegende Kirche ist 1747 ganz neu von Stein und mit Geschmack gebaut; ihren sehr hübschen Thurm verlor sie 1774 durch einen Wettersstrahl. — Das Pastorat liegt 8½ Meile von Riga an der großen Straße nicht weit von der Düna; es hat hintänglichen Wald, Heuschläge, guten Kornboden und viel Morast. Manhat bemerkt, daß sich kein Sperling auf dem Pastorat aufhält, ohne daß man die Ursach anzugeben weis. — Der Pastor bedient zugleich das Kirchspiel Groß= Jungsernhof im wendenschen Kreis

wo von bemselben Nachricht vorkommt. Er wohnt sos wohl von der groß- jungfernhofschen als der lennewadens schen Kirche 3 Meilen.

9. Sungel Rirchspiel.

Einige nennen es Sunfel ober Sonkel, lett. Sunitaschi, oder Suntascha, auch Suntal. Mach der Landrolle hegreift es zwar $47\frac{3}{4}$ private, und $1\frac{7}{4}$ Pastorats. Haaken; rechnet man aber die ben benachbarten Kirchen eingepfarrten Bauern ab, so besteht es eigentlich nur aus $42\frac{5}{8}$ Haaken.

The said to the said to the	culting his ways a	Saakenzahl			
Namen der Guter	Besitzer	v. J. 1699	bie volle	v. J. 1750	får 1765
Pastorat =	Herr Pastor Blum	3/4	1 7 8	3/4	17/8
Sunzel =	Berr Graf und	8	91	5	$6\frac{1}{2}$
Rewel =	polnischer Gene	61/2	9	5	57
Baldingshof .	Fralmajor 3. 3.	34	1 1 8		1/2
Bresemoise .	von Meng=	41/2	5 5 8	44	45
· 张星至 1824	den		Sept.	100	Stor.
Absenau =	Br. Capitain C	. 74	91/8	5 7	7 8
	v. Brummer		100	La.	1
Castran .	Derr Uffeffor	18	83	63	61
Schmerle od. Co.	Berens von		100		Park.
leri	Rautenfeldt	1	13	11,	25
Siggund .	Br. Uffessor un		11	8 8	81/4
第一种产业	Mitterschaft Si				
"自然是我们	cretair v. Richte	r			
Mattram .	Br. Bürgemeiste		1 8:	5 8	54
Land Braden	Barber in Rig	a	1	1	13

r. Sungel ober Confel, lette Suntal muifcha. Das vormalige Schloß mit bem gangen Diffrift, wogu Baldingshof und Bresemoise (Breeschumoise) gehörten, ward vom König Sicismund August 1568 bem Caftellan Meck und feinen Erben beiberlen Gefchlechts mit vollkommenen Allobialrecht geschenft. Bal. Dingshof; welches Meck an einen Grocenhelm verlebnt hatte, ber es verpfandete, wurde 1682 ungefrankt gelaffen; aber 1689 Sungel mit allen Appertinenzen für reducibel erklart, auch Baldingshof mit eingezogen: boch jenes schon 1694, und dieses 1726 restituirt. Meck als Lehnsherr lofte bas Pfand ein, und brachte Balbingshof wieder an fich. — Brefemoife hat der Ronig Guftav Molph 1632 zu ewigen Zeiten confirmirt; barauf ift es zwischen Privatpersonen verfauft und verpfåndet worben.

2. Rewel, lett. Rewel muischa, heist in der geschriebenen kandrolle Rawel. Hiervon sind 5 Gesinder ben der siffigallschen Kirche im wendenschen

Rreis eingepfarrt.

3. Baldingshof, lett. Balding muischa. S.

unter Sunzel No. 1.

4. Bresemoise, heist auch Breschemois, eigentlich aber Breschumoise, lett. Breschu muischa. S. No. 1.

5. Absenau, lett. Obsitla muischa, soll ein Appertinenz von Sunzel gewesen senn, das 1753 verkauft ward. Bon diesem Gut gehören nur 9 Gesinder zu dieser, die übrigen 23 zur fisstgalschen Kirche im wendenschen Kreis.

6. Castran, lett. Rustran muischa, ist ein Uppertinenz von Sunzel gewesen, welches die von Meck-

schen Erben 1724 verkauft haben.

7. Schmerle oder eigentlich Smerle, lett. Smehrle muischa, soll schon vor liessands Unterwerfung unter Schweden, der Familie von Köhlers gebort hort haben. Die Reductions - Kommission ließ ihr dasselbe unter Mannlehnrecht; aber die Restitutions - Kommission zeigte 1724, daß es kein Mannlehn war, und restituirte es als ein våterliches Erbe eigenthümlich.

8. Siggund, lett. Rikter muischa, ingleichen Wattram, lett. Watter muischa, waren ein Theil von Sunzel, der 1595 durch Erbvergleich erb und eisgenthümlich an einen Richter kam. Die Reductions-Rommission erkannte bende für Erb und Allodialgüter.

9. Das Kirchenpatronat haben Sunzel, Kewel, Castran und Absenau; die übrigen Höse ein Compatronat. — Das Pastorat hat eigentlich 8 Bauergesinder,

aber jest find nur beren 5 befest.

10. Lemburg Rirchspiel.

So muß es eigentlich geschrieben und ausgesprochen werden, (Leemburg, Lehmburg, Lemberg sind falsche Benennungen;) lett. Mahlpills Draudse. Folgende Güter gehören dazu:

The Control of the	STATE OF THE PARTY	1 Haakenzahl				
Namen ber Guter	Befiher	v. J. 1699	die volle	v. J.	für 1765	
Pastorat .	Herr Pastor Lemberg	1	3/4	1/2	1/2	
Lemburg =	Br. Ordnungs		13	101	142	
Wittenhof oder	Prichter Sr. W.	244	108	6	6	
Muremoise =	v. Taube	3 3 8	35	2 1	24	
Mahrzingshof	herr Burge-	图 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	14	14	14	
Rollingshof oder Raltenbrunn	Barber in	The state of the s	3 2	2 5	3 8	
Land of the state	[] Niga	U		1	1	

language the days	Haakenzahl			
Besitzer	v. J. 1699	die	v. J.	für 1765
	21/8	2 5/8	1 4	11/2
Br. Capitain C.	T	-3	2	
dorf dorf	54	04	3 8	44
		8 3	47/8	3 1/8
Ritterschaft Ses cretar v. Rich-	13/8	21/4	1	2 4
	Hr. Major J.A. v. Gersdorf Hr. Capitain C. R. von Gers, dorf Hr. Obristlieutes nant S. von Gersdorf Herr Ussessor und Ritterschaft Se,	Besser v. 3. 1699 Hr. Major J. A. 2½ v. Gersdorf Hr. Capitain C. R. von Gers; dorf Hr. Obristlieutes nant S. von Gersdorf Herr Assessor Ritterschaft Ses cretår v. Richs	Besiser v. 3. die 1699 volle Hr. Major J. A. 2\frac{1}{8} 2\frac{5}{8} v. Gersdorf Hr. Capitain C. R. von Gers; 5\frac{1}{4} 6\frac{2}{4} dorf Hr. Obristieutes nant S. von Gersdorf Herr Assessorf H	Besser v. J. die v. J. 1699 volle 17750 Hr. Major J. A. $2\frac{1}{8}$ $2\frac{5}{8}$ $1\frac{1}{4}$ v. Gersdorf Hr. Capitain C. R. von Gers; $5\frac{1}{4}$ $6\frac{3}{4}$ $3\frac{3}{8}$ dorf Hr. Obristieutes sand Sersdorf Herr Assessors Herr Assessors Herr Assessors Herr Assessors Herr Assessors Hitterschaft Sescretar v. Rich.

Mach diefer Unzeige ben welcher ich der landrolle bes herrn Dberfiffals Bergmann folge, besteht bas Rirchspiel aus 38% privaten, und 1 Pafforats = Saafen. In meinem Eremplar der kandrolle fommen auch publife Saaten vor: dief wird vermuthlich noch in mehrern eben fo fenn, daber muß ich etwas davon erwähnen. ben 3 erften Gutern wird ein Unterscheid gemacht; benn unter ber vollen haafenzahl feben für Lemburg nur 93 private, aber auch 9 publife; fur Wittenhof 6 private. umd 23 publife; für Muremoife 21 private, und 11 publife haafen. Unter bem Jahr 1765 find für Lemburg 93 private, und 44 publike Saaken, angeschrieben. Die Urfach weis ich nicht. Wielleicht wurden in den Donas tions - Ufafen die Guter nicht unbestimmt mit allem mas bagu gehoren fann, fondern nach einer beffimmten Saafengahl, verlieben, welches mit manchem But gefcheben iff. Bermehren fich die Menfchen und dadurch die Saafen, fo fann wegen bes Ueberschuffes Rachfrage entitehen. Doch ist meines Wissens noch keinem ein überschießender Haaken genommen; einige sind vielmehr durch allerhöchste Ukasen gegen allen Unspruch gesichert worden. Ohnehin gehört ihnen schon vermöge der ersten Einweisung der ganze Zuwachs von Menschen. Unders verhält es sich, wo zur Ergänzung der verliehenen Haaken ein Dorf abgegeben wird, aber der übrige Theil des Guts publik bleibt.

2. Lemburg, lett. Mahlpills, ein von der Raisferin Blisabeth 1753 donirtes Gut, $7\frac{1}{2}$ Meilen von Riga, bessen Besißer das Kirchenpatronat ausübt. Die vielen steinernen Hofsgebäude fallen gut ins Auge, und geben der vorbengehenden pleskowschen Straße eine Zierde.

3. Wittenhof lett. Wittes muischa; ingleichen Muremoise lett. Murres muischa: sind von der Raiserin Llisabeth 1759 gleichfalls verschenkt worden.

4. Mahrzingshof lett. Mahrzinna muischa, beist zuweilen auch Martzingshof, in einer landrosse gar Martingshof. Es wurde von der Königin Christine auf Erb. Allodialrecht gesetzt; 1685 zwar reducirt; aber durch die St. petersburgsche Resolution 1712 restituirt; und dann 1745, auch 1780, verkaust.

5. Rlingenberg lett. Akkenstaktehs muischa, ist aus etlichen känderenen entstanden, welche die Ordensomeister als ein unter Sylvesters Gnadenrecht auf beisderley Geschlecht gegebenes Gut schenkten und bestätigten; das lette geschahe auch 1630 vom König Gustav Adolph.

6. Sudden ober Suddenhof lett. Wibbroka muischa, besteht gleichfalls aus einigen von unterschied-lichen Ordensmeistern verschenkten Ländereien. Rur der Hof und 1 Haafen sind hier, die übrigen Bauern ben

Segewold eingepfarrt.

7. Sudi

- 7, Suddenbach lett. Zukkes muischa, von einem Thom. Bock, welcher es vom König Stephan 1584 erhielt. Es heist auch Hardesmois. Auf dem Hof wird jezt ein großes steinernes Wohnhaus gebaut. Der Besisch halt sich in Holland auf.
 - 8. Abamshof lett. Ilberta muischa, hat zu ber Densmeister und zur polnischen Zeit Privatpersonen unter Lehnrecht zugehört, ist mit königlicher Erlaubnis verstauft, und nicht reducirt worden.
 - 9. Kaltenbrun, eigentlich Kaltenbrunnen, lett. Und dinna muischa, hat Zeinr. von Gahlen 1554 einem Möding und allen seinen Erben gegeben (baher ver Name Rödingshof kam, ben der Lette etwas verstümmelt hat;) und als ein solches ist es unter die Krone Schweden mitgebracht worden.
 - To. Die Kirche ist schon zur polnischen Zeit von Stein erbaut gewesen; neuerlich aber erweitert, verschönert und mit einer kleinen Orgel versehen worden. Sie liegt zwischen dem Hof kemburg und dem Pastorat. Das leste, zu welchem 3 Gesinder gehören, ist auch ganz artig von Stein erbaut. Zwischen demselben und dem Swirts des Krug fliest der Marienbach. Alle angeführte Güter, nur Sudden ausgenommen, sind hier ganz eingepfarrt.

11. Allasch Kirchspiel.

Lett. Allaschu Basnizas walste, begreift nach der Landrolle 15 publike, 165 private, und 5 Pastorates Hasten.

Production N. 18		5	daafe	njahl	- ,
Mamen ber Guter	Besitzer	v. J. 1699	die volle	v. J. 1750	für 1765
Pastorat =	f. Rirchfpiel No- benpois.	1	14	3+	50
Masch und Ju-	Hr. Uffeffor C. B. v. Berg.		19	7	117
Wangasch mit Hinzenberg	Srn. Fifcals v. Effen Erben.	1202	3 3 8	1478	3 ½
Pullendorf = Planup =	publ. Hr. Starost u.	1 1 2	1 5 8	13/8	1 2
Journal -	Obrister von Vieringhof			長	
Schillingshof	Hr. Uffessor v. Richter.		1 3	I	13

- 1. Allasch lett. Allaschu muischa, und Judasch lett. Judascha muischa, hat Gotth. Retteler 1562 mit Allodialrecht zur Wiederlage sur Schloß Nietau verschenkt; der König 1589 sie nebst ihren Appertinenzien, denen von Dohna zwar nur unter lehnerecht bestätigt; aber der Senat 1723 dieselben erblichtestituirt: worauf sie verkauft wurden. Das erste welches in polnischen Nachrichten Allis heißt, hat das Kirchenpatronat.
 - 2. Wangasch lett. Wangaschu muischa, hat sonst Honigshof geheißen, und ist ein Appertinenz von Allasch gewesen. Das daben erwähnte Zinzenberg lett. Intschu Ralns war eine bloße Hossage; jest soll es als ein besonderes Gut angesehn werden. Wangasch hat eine eigne Kapelle oder Filialkirche.

- 3. Pullendorf heißt in der kandrolle Pullandorf! Es besteht aus 8 publiken Bauergesindern die lett, pullencescht heißen. Der Besißer von Allasch hat sie bisher in Arende gehabt.
- 4. Planup ist zwar der Reduction unterworfen, aber 1728 restituirt, und dann etsiche Mal verkauft worsden. Wo ich nicht irre, gehört es eigentlich nicht zum gegenwärtigen, sondern zum folgenden Kirchspiel Ses gewold.
- 5. Schillingshof lett. Schkillinna muischa, hat seinen Namen von einem Schilling dem und dessen wahren Erben der Ordensmeister Brügtzeney dasselbe 1548 mit Lehngutsrecht doch mit der Klausul es zu verkausen, schenkte. Es kam an Orenstierna, der sich mit den vorhandenen Erben verglich, und es dann verkauste.
- 6. Seit der Pest hat dieß Kirchspiel keinen eignen Prediger gehabt; sondern ist von dem zu Rodenpois bedient worden. Von der Filialkirche Wangasch geschahe schon Erwähnung.

12. Segewold Kirchspiel.

Im lettischen heißt es Sigguldes Zasniza. Wegen Ermangelung näherer Nachrichten folge ich blos der Landrolle welche hier 38% private, und & Pastorats-Haaken also angiebt:

Marie and Mi	white to the j	Saakenzahl			
Namen ber Gater	Besitzer	v. J. 1699	die volle	v. J.	für 1765
Pastorat =	Hr. Pastor Rie	3 4	3 4	1/2	3/8
Segewold mit Nandelstädtshof	mann Hr. General en Chef, Gene-		$\left\{2 \circ \frac{3}{4}\right\}$	144	16 2
Neu-Rempenhof Paltemar =	Hr. Kammerhert P. Baron von Boye		8 3 8 9 5 8 9 5 8	3 78 7 12	423 88
Silliak mit Ero- nenberg oder Wilderhusen Bahlenhof - Nurmis mit der		1 1 4 1 3 1 8	1 5 2 2 2 3	13/8	15/2007/20
Sielenscher Immission Rammenhof	v. Dunten Hr. Probst D. I Merckly	94	10	30	5 1 1 1 8

- 1. Segewolde ober Segewold lett. wo ich nicht irre Siggulda oder Sigguldes pills, vormals ein Schloß; und Meu-Rempenhof, ingleichen Paltemar, welches auch Paltmar, und in der kandrolle Paltemal heißt; sind von der Kaiserin Unna 1737 allodiae liter verschenkt worden.
- 2. Silliak heißt zuweilen auch Silliaks. Gelegenheit. Es wurde der Reduction unterworfen, dann kam es wieder an die Familie des ersten Erwerbers welche dasselbe verkaufte.

\$ 2

3. Cro=

- 3. Cronenberg auch Eronberg, ist schon von der Reductions- Kommission für ein erkauftes Erbgut erkannt worden.
- 4. Gablenhof lett. Gales muischa, ist vom dirigirenden Senat 1733, und in der Confirmation eines Raufs 1734 von der Raiserin Unna für allodial erkannt worden.
- 5. Nurmis lett. Nurme muischa, welches in ber landrolle Normis heißt, hat Gotth. Rettler allobieliter verschenkt.
- 6. Rammenhof heißt zuweilen Ramenhof von einem Besißer Rahm, zuweilen Tyrkmoise. Die Königin Christine verschenkte es erb- und eigenthümlich mit Allodialrecht; wowider hernach 1683 die Reductions-Kommission Einwürse machte. Inzwischen ward es 1725 als ein Allodialgut verkauft.
- 7. Zu diesem Kirchspiel gehört größtentheils die Bauerschaft vom Gut Sudden im Kirchspiel Lemburg; wie auch wo ich nicht irre, das Gut Planup aus dem gleich vorhergehenden Kirchspiel Allasch: Die Ignatius Rapelle unter Paltemar, wird nicht eher als wenn der Pastor selbst gegenwärtig ist und Gottesdienst hält, geöfnet. Das Kirchenpatronat ruht auf dem Hauptzgut Segewold; ob auch Paltemar daran Antheil habe, kann ich nicht zuverlässig bestimmen.

13. Cremon Rirchspiel.

Enthalt nach ber kandrolle 15 4 publike, 57 % private und & Pastorats Saaken, auf folgende Urt:

AT 1 191 192 AN	Stenia unit	Saakenzahl			
Namen ber Guter	Besitzer .	v. J.	bie volle	v. J.	für 1765
Pastorat . Cremon .	I.Hr. Landrath)	38	$\begin{bmatrix} \frac{3}{8} \\ 14\frac{5}{8} \end{bmatrix}$	1 2 3/4	3 145 148
Engelhardshof	mersen	27 ¹ / ₂	$\left\{14\frac{1}{8}\right\}$	8	87
Jercful od. Jer- füll =		3 ½	41/8	31/2	4 1 8 5
Pabbusch Pempern	publ. — publ. —]10[$ \begin{pmatrix} 6\frac{5}{8} \\ 4\frac{5}{8} \end{pmatrix} $	9 3 8	4 1
fasch -	Fr. Landmarschald lin Baronin v. Mentden	15	173	15	173
Zögenhof ober Ennenberg =	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	5 3 4	61/8	5 7 8	61/8
Grawenhof oder Wedmannshof		34	3 ³ / ₄ 7 ³ / ₄	2 5 /8	3 ³ / ₄ 6 ¹ / ₄
Meuhof .	Fr. Lieutenantin v. Zudden=	7	7.4	6	61/4
Ripfal ob. Ram-	Br. Sefretarin				
menbof	Waga	1/2	7 8	$\frac{1}{2}$	3

1. Cremon oder Kremon lett. wo ich nicht irre Krimmulde oder Krimmold, nehst Engelhardshof lett. Engelhard muischa, 7 Meilen von Riga an der St. p-tersburgschen Straße, gehörten dem Reichsrath Openstierna, der sie mit königlicher Einwilligung und Veskätigung an die Familie des jesigen Vesisers verpfändete, welche denn auch nach gehodner Neduckton,
1726 von jenem das Erbrecht erhielt. — Die im ersten Band S. 227 unter Cremon angesührte Höle liegt eigentlich auf dem Grund und Boden des Guts Trepden.

gentlich auf dem Grund und Boben des Guts Trepben.
2. Die Krongüter Jerekul, Pabbusch oder Pabbasch, und Pempern, heißen im lettychen eben so.

8 3 Col.

3. Colgen lett. Biering muischa, an ber lemfalschen Straße 71 Meilen von Riga, ward 1650 allos bial gemacht.

4. Zögenhof lett. Soeges muischa, hat ber Konig Sigiemund August 1567 mit bem vollkommensten Allovialrecht geschenkt; 1577 ward es verkauft,

endlich ber 3ogen = Familie restituirt.

5. Grawen . oder Gravenhof lett. Grawen muischa, hat seinen Namen von einem Ludw. Gras we, dem ber Konig Guftav Adolph einige feiner Documente barüber 1627 bestätigte. Schon Bergog Gotts hard hatte 1566 einem Seelen dazu im Namen bes Ronigs 2 Saafen im cremonfchen Gebiete übergeben, damit nach Gefallen zu thun und zu lassen. 6. Neuhof lett. Jaunas muischa, 6 Meilen

von Miga an ber St. petersburgschen Strafe, ein 1653

auf Allodiafrecht verbeffertes Gut.

7. Ripfal lett. Rifbel muischa, in alten Urfunben Rammenhof, weil es bas rigifche Domfapitul 1463 an Marth. Ramm verlehnte. Rach dem schwedischen Revisionsbuch foll ein Zilchen dasselbe nach bes Königs Gustav Adolph Bestätigung von 1632, erblich jum

ewigen Eigenthum befeffen haben.

8. Die fehr alte steinerne nabe ben bem Paftorat liegende cremonsche Kirche, wird in alten Nachrichten Die Rirche zu Anbfal genannt; woraus man muthmaßen konnte, daß das Schloß Cremon vormals feine eigne Kirche gehabt habe. — Das Kirchenpatronat haben Cremon und Engelhardshof; bie übrigen Guter bas Compatronat. - Geit etlichen Jahren bedient ber biefi= ge Pastor (ber bisherige ist 1781 gestorben,) auch bas Filial St. Peters, welches vormals eine Mutterfirche war, feinen eignen Prediger und fein eignes Filial hatte; wovon ben dem 15 und 16ten Rirdspiel Rachricht gegeben wird. - Rach bem bereits angeführten Huffag rechnete

rechnete man in schwedischen Zeiten zu diesem Kirchspiel 209 Gesinder, und des Predigers Sinkunste von Hösen, Bauern und Pastoratsland auf 235 Thaler 35 & Grosschen. — Einige Vauern von Pabbusch und Colhen, sind ben loddiger eingepfarret.

14. Loddiger und Trenden Rirchfpiel.

In der kandrolle welche hier 61 private, und 13 Pastorats - Haafen zählt, steht Trenden voran, und in einigen alten Ntachrichten heißt das Kirchspiel blos Trensben. Ich seise billig koddiger zuerst, weil dieß jest die Haupt- oder Mutterkirche, aber Trenden nur ein Filial ist.

JOSEPH STATE		5	Jaak	enzah	1_
Namen ber Guter	Besitzer	v. J'	die volle	v. J.	fürd 1765
Pastorat .	Hr. Pastor Lop=	14	138	14	1 3/8
Treyben .		101	105	10 ¹ / ₄	105
Intzeem -	v. Zelmersen	104	1034	93	103
Widdrisch = Barofski =	Hr. Brigadier	5 1 1 4	550000	7\frac{1}{8}	\[\(\frac{5}{8} \) \[\frac{2}{8} \]
Rrudnershof oder Jägel = Upping	v. Zudberg	17/8			34
Murrikas mit Mansen =	Sr. Zermann		2 I		$\left[2\frac{1}{2}\right]$
Unasch =	v. Reuter	54	78	8	73
loddiger = Josel =	Hr. Legationsratt		7		67 98 98
	Mengden	1			1
Laigeni oder	hr. Major E. M	3	5	33	5
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	AND THE PERSON NAME OF	The second			Tronge

1. Treyden lett. Turraides, wo die Filialfirche befindlich ift, mar vormals ein Schlof, beffen Gebiet eine Strecke von 7 bis 8 Meilen bis jur Diffee ausmachte, indem folgende Guter bagu geborten: aj In= Beem lett. Ingeem muischa, 8 Meilen von Riga an ber St. petersburgichen Strafe, welches Ginige Ingem fcbreiben; b) Widdrisch lett. eben so, an ber lemfalschen Strafe; c) Barofeti oder Barowsti, lett. eben fo; d) Loddiger; e) Lohdenhof, und f) Ulpisch. Der König Gustav Abolph schenkte 1625 Trenden nebst ben 3 guerft genannten Gutern, einem Sternschild und feinen mannlichen Erben, teffen Cohn fie mit font. glicher Genehmigung ber Familie v. Budberg verfaufte, Die fie noch befist. - Unter Trenden & Werft vom Sof, an der Ma, der lieberfahrt nach Gegewold gegenüber, ift bie berühmte und febenswürdige Sole welche man ben auten Mann ober Gutsmannshole nennt. Im erften Band G. 227 findet man die Beschreibung, nur ift fie bort aus Verfeben ben Cremon welches baran grangt, angezeigt worden. Bermuthlich ift fie burch ausgetrefenes Waffer nach und nach entstanden: man sieht noch jest fleinere entfteben, und bie vorhandenen werden großer. Die gange Gegend von welcher man die Trummern vormaliger Schlöffer erblicft, ift febr mablerifch.

2. Krudnershof ist von der Reductions. Kommission 1683 als ein adliches Erbgut auf benderlen Geschlecht, erkannt worden, und durch Kauf zu Inkeem

gefommen.

3. Murvikas lett. Murkas muischa, und Mansen (in meinem Exemplar der kandrolle sieht ganz unrichtig Mitrikas und Maisen,) ingleichen Ayasch lett. Aliasch muischa, sind vom König Gustav Adolph 1627 an die v. Löwenwolde verschenkt worden.

4. Loddiger lett. Laedurges! muischa, ein von polnischen Zeiten her allodiales Gut, wofür es auch

ben ber Reduction ist erkannt, und unangefochten gelassen worden; auf bessen Grund und Boden die Hauptstriche bes Kirchspiels sieht.

- 5. Josel lett. Jygatisch muischa, auch Mengdes muischa weil es ein Stammgut derer v. Mengden ist; 10 Meilen von Riga an der lemsalschen Straße. Der König Rarl XI. hat dasselbe 1684 als ein von der Ordensmeister Zeiten her unter Sylvesters Enadenrecht stehendes Gut bestätigt.
- 6. Lodenhof, oder Lohdenhof, heißt in den Krons-Wackenbückern Laizem oder Laißeem, lett. Lohdes muis scha; ist von König Sigismund August mit dem Allodialrecht: aber von Gustav Adolph aus Versehen nach Norkiopings. Beschluß bestätigt, welches Kanzeley-Versehen die Königin Christine 1651 verbessere: daher wurde es ben der Reduction für ein gekaustes Erbund Allodialgut erkannt.
- 7. Alle angeführte Güter gehören ganz zum loddigertrepbenschen Kirchspiel; und außer diesen noch: a) ein Theil der Bauerschaft von dem im Kirchspiel kemsal liegenden Gut Tabben; b) ein Dorf von Coltzen und c) eine Hossage nebst ihrer Bauerschaft von Pabbusch, bende aus dem Kirchspiel Eremon; d) ein Dorf von dem ben Pernigel eingepfarrten Gut Upisch. Folglich ist das Kirchspiel eigentlich weit größer als die kandrolle dasselbe angiebt. Bor der Pest enthielt es 6000, jest etwa 4300 Menschen.
- 8. Das Kirchenpatronat haben Trepden und Intzeem schon in alten Zeiten ausgeübt; obgleich die Hauptkirche nebst dem Pastorat, jest auf loddigerschen Grund stes het. Bende sind neuerlich erbaut; die erste von Stein, man halt sie für eine der schönsten kandkirchen.

15. Pernigel Rirchspiel.

Lett. Leepup Zasniza; besteht nach ber kandrolle aus 323 privaten und 18 Pastorats - Haafen, nemlich:

electify dum by			Haakenzahl			
Mamen der Guter	Befiger	v. J.	bie volle	u. J.	fűr 1765	
Pastorat .	hr. Paftor Ry.	I	1 \frac{8}{1}	1	8 L	
Pernigel !	Frau Uffessorin v.	11	145/8	8 1/8	6	
Taubenhof -	He. Affessor J. G. v. Dunten.	6	6 ½	3 5/8	4	
	Herr Elfester Sprotte in Lemfal		618	38	4	
Suffikas u. Bais hem = Metackshof = Owerbeck =	3. G. von doerkaß. Here V.	5	10\frac{1}{8} 5 2\frac{5}{8}	2 3 ³ / ₄	3 2 1 3 4 1 1 4 1 4 1 4 1 4 1 4 1 4 1 4 1 4	
Ruhtern =	Meck Erben. Hr. Affessor J. G. v. Dunten.	107/8	[13/4	47/8	5 ½	
Ulpifch .	hr. Obristlieuten.	4 = 1	47/8	41/8	47/8	
Kurbis -	f. Galis Kirchsp.	-			-	

1. Pernigel ober Pernigell, tett. Tiesenhause musscha (ob auch Leepuppe weis ich nicht) von einem Tiesenhausen dem es 1630 unter harrischen und wierischen Recht donirt ward, und dessen Sohn es 1672 sur 9000 Thaler species verkauste.

2. Taubenhof ward als ein 1624 donirtes Manns lehn, unter königlicher Bestätigung 1675 verkauft, und doch

boch reducirt, auch des Verkäufers Erben eine große Beschwerde aufgebürdet; aber 1712 völlig restituirt, und barauf verkauft.

- 3. Kulsdorf und Lemsküll. Das erste ist allodial; das zwepte als ein darunter liegendes Dorf, nach des Erzbischof Thomas Briefvon 1538 zwar alt deutsch Mannlehn, aber nach des Königs Sigismund August Privilegium auf harrisch und wierisches Necht geseht. Dieß Gut hat Bauholz, schöne Heuschläge und Viehweiden. Lemsküll ist eigentlich ben Lemsal einges pfarrt.
- 4. Suffikas, Zaigem, und Metackshof, oder Metak, lett. Wetse muischa, haben 1457 Sylvesters Gnadenrecht erhalten.
- 5. Owerbeck hieß sonst Repsern oder löpsern. Es ist etliche Mal zu schwedischer Zeit unter königlichen Bes stätigungen verkauft, daher 1683 ungekränkt gelassen, doch 1685 reducirt, aber 1702 mit Pernigel vereinigt, und 1750 unter dessen Haakenzahl eingeschlossen, nachs her wieder davon abgesondert worden.
- 6. Ruhtern oder Rutern, lett. Dunten muischa, ist von ber Reductions-Kommission für ein gekauftes Erb = und Allodialgut erkannt worden.
- 7. Ulpisch, sett. Steene muischa, an der Ostsees Straße, ist als ein Uppertinenz zugleich mit Treyden verschenkt worden. Da des ersten Erwerbers Sohn mit königlicher Einwilligung 1652 seine Güter verkaufte, so theilten sich die von Zudberge und die von Stein in dieselben, und besissen sie noch. Ein Dorf von Ulpisch ist den Loddiger eingepfarrt.
- 8. Kurbis gehört eigentlich hieher; die tanbrolle sezt es zu Salis, wo nur 8 Gesinder eingepfarrt sind; dort wird also von demselben nähere Unzeige geschehen. Ob noch andre Dörfer zum gegenwärtigen Kirchspiel ge-

boren,

boren, ift mir, ba ich aus bemfelben feinen Bentrag er-

halten habe, unbekannt.

9. Auf pernigelschen Grund ist jett eine neue steinerne Kirche erbaut worden, die wie der Hof an der OstseeEtraße liegt. — Meuerlich hat man eine Filialkirche nämlich St. Matthiä, die sonst mit Peters ein
eignes Kirchspiel ausmachte, hieher verlegt: wovon
gleich nähere Nachricht folgt.

16. St. Matthai oder Matthia oder Peters= Rirchspiel.

Eigentlich Matthai, lett. Matthis-oder Skultes basniza; die Landrolle führt darinn nur 18 Haafen an, ob es gleich vormals, da es noch ein Kirchspiel war, deren mehrere enthielt.

	11人 11人 数图文 计	Haakenzahl				
Namen ber Guter	Besitzer	v. J.	die volle	v. J.	fűr 1765	
Abiamunde - Sassenhof - Memfull - Passorat -	Hr. MajorUn= { or. v. Reu- finer. f. Kirchsp. Perni- gel.	3 ³ / ₄ 3 ¹ / ₂	41/2	ALION SOME		

prediger, der zu Peters oder St. Petri, lett. Peetrus an der Ostsee wohnte, wo noch jezt das bedaute Pastorat nebst seinen Feldern, vorhanden ist. Zu dieser Kirche gehörten gar keine Höse, sondern bloße Strandbauern von den zu Cremon eingepfarrten Gütern Colken, Zögenhof und Pabbasch; daher dieses Pastorat endlich zur Filialkirche gemacht und vor etlichen Jahren mit Cremon verbunden wurde. She dieses geschahe, hatte St. Petri selbst

selbst ein Filial, nämlich die Matthäifirche, welche oft Matthiä heißt, und zu welcher die angeführten 3 Höfe mit ihren Bauern gehörten; wie sie denn auch auf dem Grund und Boden des Guts Abiamunde erbauet ist. Dieses Filial hat man neuerlich nach Pernigel verlegt; und so ist dies Kirchspiel eigentlich nicht mehr vorhanden, sondern vertheilt, 2 andern Kirchspielen bengesügt, und sein Name blos noch zum Andenken in der Landrolle vorhanden; bis es vielleicht dereinst einmal wieder hergestellt wird. Nach dem Aussach von Prediger-Einkunsten, sind 107 Gesinder ben desselben beiden Kirchen eingepfarrt gewesen; die Gefälle des Pastors aber nur zu 73 Thaler 30 Gröschen in der schwedischen Beherrzschungszeit angesezt.

- 2. Adiamunde, lett. Stultes muischa, heißt auch Neuhof; ein 1564 auf Brusterbenrecht donirtes, und als ein solches 1683 erkanntes und bestätigtes Gut.
- 3. Memküll hat der König Gustav Adolph 1625 verschenkt. Mit königlicher Einwilligung kauften es die von Schulz, deren Nachkommen dasselbe noch jezt besißen. Von diesen v. Schulzen hat die Kirche und das Hauptgut Adiamunde den lettischen Namen Skultes erhalten.

17. Roop Kirchspiel.

Im Lettischen heist es Straupe. Weil ich aus bemselben keine nabern Anzeigen erhalten habe; so muß ich bloß der Landrolle folgen, welche hier folgende Guter anführt:

Mamen ber Güter Besiser v. J. die v. J. stip 1750 1765 Pastorat = Hr. Probst Sroz	in which which	Market Mark	Saakenzahl				
Groß: Roop mit Frau Generalgous verneurin Reichs 16\frac{2}{4} 22\frac{1}{2} 16\frac{3}{4} 22\frac{1}{2} 16\frac{3}{4} 22\frac{1}{2} 16\frac{3}{4} 22\frac{1}{2} 16\frac{3}{4} 22\frac{1}{2} 221	Namen ber Gater	Besitzer	v. J. 1699	die volle	v. J.	für 1765	
Groß: Noop mit Frau Generalgous verneurin Reichs: $16\frac{3}{4}$ $22\frac{1}{2}$ $16\frac{3}{4}$ $22\frac{1}{2}$ gräfin v. Brows ine. Geolben mit Cars Hr. Landrath J. Lendorf = G. Graf von Nittmeist, v. Hr.	Pastorat =	Hr. Probst Sro-	-			-	
Gtolben mit Care hr. Landrath J. lendorf = Gr. Landrath J. Graf von Münnich. Außem Graf von Responsible of Strohkirch. Ahrensberg oder Hr. Deriftlieuten. Hein. Baron v. Landrath Gr. Areyendorf. Rein. Roop Graf von Landrath Gr. Areyendorf. Rein. Roop Gr. Abriftlieuten. Hein. Baron v. Landrath Gr. Areyendorf. Ruhdum Gr. Ardn. Richter vo. Schrader. Ruhdum Grenenhaue Gr. M. Campenhaue Gr. M. Cappenhaue Gr. M.	Groß - Noop mit	Frau Generalgou=	12		10 mm	Ories	
lendorf = G. Graf von $8\frac{1}{2}$ $10\frac{7}{8}$ $8\frac{1}{2}$ $10\frac{7}{8}$ Augem	Skoopermanoe	grafin v. Brow.	164	222	163	22点	
Augem Thůnnich. Fr. Nittmeist, v Strohtirch. Abrensberg ober Rebnershof Rebnershof New Daron v. New Paron							
Ahrensberg ober Keinershof ber Kleinershof ber Kleinershof ber Kleinershof ber Kleinershof ber Kleinershof baron v. Meyendorf. Wheyendorf. Wheyendorf	THE STATE OF THE STATE OF	Munnich.	81/2	1078	81/2	107	
Ahrensberg ober Kein. Dbristlieu. Stein. Baron v. Stein. Baron v. Stein. Baron v. Stein. Baron v. Stein. Baiben stein. Baron v. Stein. Baiben stein. Baron v. Schrader. St. Ordn. Michter v. Schrader. St. Ordn. St. Ordn. Michter v. Schrader. St. Ordn. St. Ordn. Michter v. Ordn. Michter v. St. Ordn. Michter v. St. Ordn. Michter v. St. Ordn. Michter v. Or	Hugem .		41/2	5	41/8	5	
Daiben = $\int_{Sr. 20}^{s. 20} \int_{Schrader.}^{s. 20} \int_{Schrader.}^$	Ahrensberg ober		Shift				
Daiben = $\int_{Sr. 20}^{Sr. 20} \int_{Schrader.}^{Sr. 20} \int_{Schrader.}^{Schrader.}^{Sr. 20} \int_{Schrader.}^{Sr. 20} \int_$		OF THE RESERVE OF THE PARTY OF	43/4	5 1/8	34	4	
Raisfum = Schrader. g_1 g_2 g_3 g_4 g_3 g_4 g_5 g_8 $g_$	TO THE RESERVE OF THE PROPERTY		9=	CI	75	94	
Raisfum = $\int_{\infty}^{\infty} \mathbb{R}^{1} \mathbb{R}^{1}$	Laiben =			44		44	
Ruhdum * Serr Landrath Baron von Campenhau. $6\frac{7}{8}$ $6\frac{5}{8}$ $6\frac{7}{8}$	Raisfum =	Hr. Ordn. Richter	84	57/8	3 1/8	578	
Orellen	Ruhdum .	Berr Landrath		65		65	
Rosenbeck mit $\frac{1}{2}$ Hr. Major C. M. Schulland v. Albedyll. $10\frac{3}{4}$ 12 $9\frac{1}{8}$ 10 Hochrosen mit Nopher Eapitain penhos Baron W. U. $7\frac{3}{4}$ $7\frac{3}{8}$ $7\frac{3}{8}$ $7\frac{3}{8}$ $7\frac{3}{8}$	Drellen	Campenhau=	67/8	14	678	114	
Schulland v. Albedyll. $10\frac{3}{4}$ 12 $9\frac{1}{8}$ 10 Sochrosen mit No. Derr Capitain penhos Baron W. U. $7\frac{3}{4}$ $7\frac{5}{8}$ $7\frac{5}{8}$ $7\frac{5}{8}$	Rosenbeck mit !						
Hochrosen mit No. Herr Capitain penhof Baron W. U. $7^{\frac{3}{4}}$ $7^{\frac{3}{8}}$ 7^{3	Schulland	v. Albedyll.	103	12	9 I	10	
Daugeln . D. v. Meyen 74 75 58 75			1		1		
Daugeln * [D.v. Meyen] 1 7 5 5 3 7 5		The state of the s	73	4	23	4	
A STATE OF THE PROPERTY OF THE	Daugeln .	dorf.	14	$7\frac{5}{8}$	5 8	75	

^{1.} Groß=Roop lett. Leela Straupe, 10 Meisten von Riga an der großen St. petersburgschen Straße,

ist 1625 vom König Gustav Adolph allodialiter veräschenkt worden. Von dern dasigen Schloß s. 1. B. S. 227.

2. Stolben ober Jkaten, hat als ein vormaliges Appertinenz von Groß-Roop mit demfelben gleiches Al.

lodialrecht.

3. Auczem ist eben so wie Groß. Roop 1625 allobialiter verschenkt, und mit Allobialrecht restituirt worben.

- 4. Abrensbert oder Arensberg, lett. Rehbing, gehört nur nach seinem kleinsten Theil zum gegenwärtigen Kirchspiel; weil Raineem welches 3 Haaken besträgt und mit 7 Gesindern besetzt ist, ben Ubbenorm eingepfarrt ist.
- 5. Alein Roop, lett. Masa Straupe, ingleis chen bessen vormalige Appertinenzen Daiben und Raisztum, welche sämmtlich schon in der Ordensmeisser Zeizten 1458 der Familie von Rosen gehörten, sind vom Erzbischof Wilhelm 1554 in die erzstistische Gnade ausgenommen, von der Königin Christine 1648 nach ihren alten Briesen consirmirt, und von der Keductions-Kommission als adliche Erbgüter nach Sylvesters Gnadenrecht ungefränkt gelassen worden. Die Hofsgebäude von Alein-Roop fallen sehr gut ins Auge.
- 6. Rudum ober Kuhdum, lett. Rubdene, ein von der Ordensmeister Zeiten her unter Sylvesters Gnadenrecht stehendes Allodialgut, von welchem 3½ Haa- ken ben Papendorf eingepfarrt sind.
- 7. Orellen hat ein Rosen schon 1463 mit dem Erbrecht verkauft, welches Sylvester bestätigte; ben der Generalrevision 1599 ward auch das Erbrecht bewiesen.
- 8. Rosenbeck, lett. Rohsberg, von welchem 3 Haaken, nämlich das Dorf Rartasch mit 9 Gesindern, ben Ubbenorm eingepfarrt sind; war schon in der Ordensmeister

meister Zeit ein burch Kauf nach Sylvesters Gnabenrecht erlangtes Gut.

- 9. Zochrosen soll nach einer mündlich erhaltenen Machricht nicht hier, sondern anderwärts eingepfarrt senn, welches wohl irrig ist. Nach der Reductions. Kommiss sion Sentence hat es nebst Ropenhof oder Roopenhof, sett. Augstrohs, schon in der Ordensmeister Zeiten der Familie von Rosen gehört, der es auch ben der Reduction gelassen wurde. Von Ropenhof sind 3 Haaken oder 16 Gesinder ben Ubbenorm eingepfarrt.
- 10. Die kandrolle giebt diesem Kirchspiel 91 ½ pris vate Haaken: davon liegen aber 12½ wie bereits erwähnt wurde, in 2 andern Kirchspielen. Hingegen gehören hieher ungefähr 2 Haaken Bauern von dem ben Papens dorf eingepfarrten Gut Spurnal. Da die geschriesbene kandrolle des Pastorats nicht gedenkt, so hat vermuthlich dasselbe keine eignen Bauern, und folglich auch keinen Haaken. Unschlag. In diesem Kirchspiel sins det man viel fromme Personen und Glieder der Brüdersgemeine.

18. Ubbenorm Rirchspiel.

Es heißt lett. Ummurg, und liegt gleich ben Lemfal. Die Landrolle liefert davon folgende Haaken - Berechnung:

		Saakenzahl				
Mamen ber Gu	er Befiger	v. J.	die	v. J.	fűr 1765	
Pastorat .	Hr. Past. Mich.	I	14	1	11/4	
Wainfell . Ubbenorm		22	265	2018	$\begin{cases} 10\frac{1}{6} \\ 13\frac{3}{4} \end{cases}$	

	State William A. A.	Haakenzahl			
Namen ber Gater	Befiger	v. J.	bie volle	1750	für 1765
Würzenberg =	Hr. Obrifflieut, v.	Marie - marie from	-	21/8	23/8
Thegasch mit Ir- ben und Brin-	Fr. Brigadierin v.				
fenland . Cadfer oder Katti-	· 其下 性 在 信息 (1)	61/2	678	334	4
fer !indenhof mit		7	63/8	6 <u>1</u> 8	68
Stecklenis Wie- berlage und Ulen.	Dberfirchenpore		7		
hof von temfal Posendorf =	Berg.	1 1 2 1 2 5 1 2	53/43/8	13/4 45/8	54 61
Eeck oder Kippen Rooperbeck	Br. Affessor G.	3 ¹ / ₂	800000		53
	L. v. Dege=	32	31/2	3 1/2	$\begin{cases} 3^{\frac{1}{2}} \end{cases}$
Mankenborf . Poickern =	Fr. Copitainin v.	I 1/2	31		134
	Stackelberg.	5	5 8	358	4 2
Erfull mit Steck-	Frau Landrathin Baronin von	美名			
von Lindenhof -		8	9 5 8	8	9 5

1. Wainsell lett. Wainasch hat 33 Bauergesinder und 1 Krug. Nach einer erhaltenen Nachricht, soll es jest 114 Haaken halten.

2. Ubbenorm lett. Ummurg, baju gehoren 35 Besinder und 2 Rruge.

3. Würzenberg heißt zuweilen auch Wittenberg, lett. Ruztes muischa; ein vor Lieflands Unterwerfung privates adliches Erb, und Allodialgut, so 1670 verstauft wurde; hat 7 Gesinder und 1 Krug.

Top. Madr. III. 3.

4. Therasch ober Tegasch lett. Thegasch muischa. Die daben befindlichen Uppertinenzien beißen eigenclich Brinkenhof lett. Brinkes muischa, und Irbenland. Alle 3 machen jest ein Gut aus zu welchen 14 Gefinber und 1 Rrug geboren. Es mard 1570 erb. und eis genthumlich verkauft, worüber 1592 Die fonigliche Be-Stitigung erfolgte. Die kalferliche Kommission restituirte es auch 1711 mit Erbeund Alfodialrecht, "weil vorher-"gehende prajudicirliche Confirmationen, welche die Rrone "Schweden felbft oft für ein Verfeben ber Rangelen er-"flart hatte, die mabre Matur des adlichen Guts nicht "berandern fonnten."

5. Cabfer lett. Rattifer, baber es auch im Deuts schen zuweilen diesen Namen führt, ist ungemein hubsch bebauet, liegt an ber großen Strafe, und macht mit Lindenhof lett. Lindes muischa, und Allenhof lett. Ables muischa ein Gut aus, zu welchem überhaupt 39 Gefinder und 4 Kruge gehoren. — Cadfer ift 1636 an einen v. Mengden donirt worden, deffen Familie es bis 1738 befaß und bann gegen Meyershof im Dorptschen Kreis, vertauschte. Lindenhof ift nach ber Reductions : Rommission Sentenz, als allopial burch Schenfung übertragen worden. Menhof gehorte ber Stadt Niga die es vertauschte.

6. Dosendorf lett. Dozeem, mogu 20 Befinder und 2 Kruge gehoren, ift ein vom Ronig Guftav Molph unter Erbrecht bestätigtes Gut; baber bat bie

Reductions - Rommiffion daffelbe ungefrankt gelaffen. 7. Leck heißt in der gefchriebenen Landrolle Ecf, lett. Rippen, welchen Namen es auch im Deutschen führt. Einige nennen es Deu " Cef, auch Rippena; zum Unterschied von 21st - Ged welches die Stadt Riga gegen Alenhof eintauschte. — Das gegenwärtige Ged ist von der Reductions = Rommission 1683 für ein auf benderlen Geschlecht verlehntes Gut erkannt worden. Un-

ter ben' Jahren 1699 und 1750 findet man deffelben Saakenzahl nicht hier, fondern ben dem Rirchspiel Lem-

fal, in der Landrolle angeschrieben.

8. Rooperbeck oder Noperbeck lett. Wer muissicha; macht jest mit Maykendorf lett. Ralne muisscha nur ein Gut aus, zu welchem 16 Gesinder und 2 Krüge gehören. Bende Güter sind schon 1480 verkauft und daher von der Reductions = Kommission ungekränkt gelassen worden.

9. Poikern heißt zuweilen Peuckern, lett. Abster muischa. Da es schon 1500 ist verkauft worden, so erklärte es die Reductions - Rommission für ein abliches Erb- und Allodialgut. Zu demselben gehören 12 Ge-

finder und 1 Krug.

10. Erkull, zuweilen Erküll, lett. Abrzeem, hat 18 Gesinder, und macht mit Steckeln oder Stecklem ein Gut aus, welches der König Gustav Adolph 1630 auf harr- und wierisches Mecht consirmirte, — Im Jahr 1669 und 1670 wurde nachzegeben, daß der Pastor am dritten Feiertag der großen Feste nach Erkull suhr, um alten kränklichen keuten dort das Abend-mahl zu reichen; noch dis jeht hat man dazu keine Kirche oder Kapelle erbaut. Das Gut liegt $2\frac{1}{2}$ Meile vom Pastorat.

private, und 1½ Pastorats - Haaken: eigentlich ist das Rirchspiel größer; denn außer den namhaft gemachten Gütern, gehören noch 9½ Haaken oder 33 Gesinder von anderweitig eingepfarrten Hösen hieher, nemlich vom Schloß Lemsal ¼ Haaken; und aus Roop Kirchspiel a) von Sochrosen 16 roopenhossiche Gesinder die 3 Haaken der 9 Gesindern bestehende Dorf Kartasch; c) von Arensbertz 3 Haaken oder 7 Gesinder. So sinder man im Kirchspiel überhaupt 251 Gesinder und 15 Krüge.

⊕ 2 12. I

12. Das Kirchen Patronat übt die hohe Krone aus. Das Pastorat hat 4 eigne Bauergesinder.

19. Lemfal Kirchspiel.

Einige schreiben es Lembsel ober Lemfal, lett. Limbascha. Die Landrolle zählt hier 62 g private und 2 Pastorats : Haafen; eigentlich ist es 4 Haafen größer.

		Haakenzahl			
Mamen der Guter	Besitzer	v. J.	die volle	v. J.	fûr 1765
Pastorat :	Hr. Pastor Rie-	134	2	13/4	2
Lemfal mit Ult-					
Eeckund Steck=		STATE OF THE PARTY OF	2	3	2
lem =	Guter.	29	313/4 135/8	214	238
Labbenhof .	Fr. Kapitainin	24	141		
Wilchenhof ?	von Stackels	143	1-72	1.8	
Bahdenhof =	bertt.		2 1 8	1 1	2 I
Nabben =	Hr. Dbrifter von	143	174	3	5 3/4
Sepfull =	Br. Obrifter und		74	3	4 ¹ / ₃
Ged ober Ecf	ron v. Zersen. ist unter Cadser u. Nen = Seck im Ubbenorm Kirch	61/2	-	5 3/4	
Schierstadt "Russel "	spiel vertheilt. Hr. Obrister von Zimmermann Fr. E. M. von Zuschen.				4 ¹ / ₄ 2 ¹ / ₈

1. Das Städtchen Lemsal lett. Limbascha, welches der hiesige Pastor zugleich mit bedient, ist im ersten Band beschrieben worden. Noch süge ich hinzu, daß es seit 10 Jahren sehr angebauet ist: man zählt darin außer der schönen steinernen Kirche, 24 hübsche mit Ziegeln gedeckte Häuser. Die Stadt Riga genießt hier das Territorial Recht, welches die hiesigen Bürger die ihr altes Stadt Recht hervor suchen, seit einiger Zeit angesstricten haben. Sie stehen übrigens wie das ganze Kirchespiel unter der Gerichtsbarkeit der hohen Krone. Das Städtchen, welches Einige nur einen Flecken nennen, liegt 12 Meilen von Riga, zwischen 2 Seen, die 1 Meile lang und 1 Werst breit, und sehr sischweich sind: es stößt unmittels

bar an bas ehemalige Schloß.

2. Lemfal bas Golof mit bem baju gehörenben Gut, lett. Limbascha; ingleichen Labdenhof ober tabenhof lett. Labdes muischa, und Wilckenhof lett. Wilkenes muischa, schenkte ber Konig Gustav 21dolph 1621 der Cradt Riga jum ewigen Eigenrhum, unter dem Namen bes lemfalschen Gebiefs, und mas darin begriffen mar fo bem Konig damals geborte ober funftig noch zufallen möchte. Wegen Lemfal wovon ben Ubbenorm & Saaten eingepfarrt ift, bat bie Stabt Riga hier das Rirchenpatronat. — Labenhof wo alle Sofsgebaube von Stein aufgeführt find, liegt an einem Gee der 1 Meile lang, 1 Meile breit und fehr fifchreich ift. -Wilkenhof ift das hauptgut ben ber Fitialfirche St. Catharinen; bat viel Waldung, Wild und schone Viehweide. — Alt-Beck welches sowohl als Steck. Iem ober Steckeln Die Stadt Niga 1754 burch einen Taufch gegen Alenhof acquirirte, ift von ber Reductions-Rommiffion 1683 für ein auf benberlen Weschlecht verlehntes But erkannt worden. — Bon bem alten beften Schloß find noch ziemlich hohe Balle, tiefe Graben und Ruinen vorhanden. Der Zar Iwan Basilowitsch

zerstörte

G 3

zerstörte es. Das Undenken haben die hiefigen Letten durch ein Lied erhalten, welches ich da es kurz ist, hieher sehe.

At tu manni bahluling! Areewi pillu dedsina. Sallu sallu deenu aug. Wobl sartana saulu lezz. Woi too manni bahluling, Areewi pillu dedsina.

b. i. Dihr meine Brüberchen! Ruffen brennen unfer Schloß. Es entsteht ein heller Tag. Roth geht uns bie Sonne auf. Dihr meine Brüberchen, Ruffen brennen unfer Schloß.

3. Bahvenhof lett. Dreelinges muischa, ist von der Reductions = Kommission für ein adliches Erbs und Allodialgut erkannt worden. Es hat einen fischreischen See, und in dessen Mitte eine mit alten ehrwürdischen See, und in dessen Mitte eine mit alten ehrwürdischen

gen Linden bewachfene Infel.

4. Mabben lett, Mabbes muischa, ein vom Ronig Gustav Adolph 1629 allodialiter verschenktes Gut; war fcon in ber Orbensmeifter Zeit ein haltbares Schloß, beffen erfte Befiger unter bem rigifchen Ergbischof standen. Rach einer Sage foll ber Bar Jwan Basilowitsch da er temfal einnahm, das Schloß Nab. ben nicht einbefommen, sondern baffelbe fich nachher noch lange gehalten, und ber Kommandant es an den Konig von Schweben gutwillig übergeben haben. Unter ber polnischen Regierung bauten Die Jesuiten bier eine ffei= nerne Rapelle, (welche nachher in einen Speicher verwandelt wurde, wo man noch jest die Alfarstelle seben fann;) hier war ein minberthatiges Marienbild befindlich, zu welchem viel Ballfahrten gefchaben. - Das But hat in Unfebung feiner haafengroße ein fonberbares Schieffal erfahren. Unfangs bestand es aus 50, aber

im Jahr 1627 nur aus 38, in ben Jahren 1688 und 1699 aus 143 haafen, jest haltes noch weit weniger.

5. Septull ober Sepptull lett. Pahles muischa von der Familie v. Pahlen der es fchon in der Droensmeis fter Beiten erblich jugehorte; baber die Reductions = Rom. mission dasselbe als ein unter Sylvesters Gnadenrecht fiehendes adliches Erbaut auf benderlen Geschlicht, erfannte. Es hat ansehnlich große Walbung. Bon bemfelben find 4 Bauergefinder ben ber Rirche gu Galis eine gepfarrt. Selbst ber Hof liegt nahe gegen Salis. — Indem ich bieses schreibe, erhalte ich Nachricht von eis ner vortreflichen und in Liefland noch febr feltenen Stiftung, bavon ich eine Unzeige bier einzurucken mich verbunden achte. Der Erbberr biefes Guts fliftet jest eine Urmen : Schule, wozu er ein fteinernes haus erbauet, und einen Fond von 10,000 Albertschalern in seinem Gut anweist. Bon den 600 Thalern jahrlicher Zinsen follen 12 arme beutsche Rinder nemlich 6 Rnaben und 6 Mabchen frey unterhalten, und 3 Jahre hindurch von einem Schulmeifter und einer Schulmeifterin unterrichtet werden. Man nimmt fie auf wenn fie g bis 9 jabrig find; nach genoffenem Unterricht finden fie in andern Saufern leichter eine Aufnahme, und Unterhalt, und fonnen fich nun felbft eine gewiffe Befchaftigung und lebensart ermablen. Der Huffeber biefer Schule foll ber jedesma= lige Paftor zu Galis fenn; aber ber jedesmalige Erbbefißer von Sepfull bas zur Unterhaltung bestimmte Gelb jabrlich in 2 Terminen auszahlen. Bur Gicherheit ber Stiftung ift eine formliche Urfunde ausgefertigt, und barin die gange Ginrithtung beschrieben worben. Man findet sie im St. perersburgschen Journal vom Jahr 1781 im 1 3. G. 230 u. f.

6. Mapkull oder Nappkull lett. Schkirstinges muischa, womit der zwente deutsche Name Schierstadt eine Hehnlichkeit hat; ist von der Reductions = Kommis-

sion für ein altes adliches Erb= und Allodialgut erkannt worden. Es hat viel Wiesewachs und Riehweide.

- 7. Auffel lett. Rubstusches muischa, ist sehr steinreich, und hat schöne Viehweide. Die Neductions-Rommission gestand, daß es unter Sylvesters Gnadenrecht steht, und befreyete es von der Reduction, doch unter einer Klausul darüber der König entscheiden sollte.
- 8. Noch gehört zu biesem mit vielen sischreichen Seen versehenen Kirchspiel, die Hostage Lemskull lett. Lemskul nebst 4 Haaken von dem zu Pernigel eingespfarrten Gut Kulsdorf. Nach dem angesührten Aufsah von Prediger Einkunften aus dem vorigen Jahrhundert, bestand das Kirchspiel damals aus 216 Gessindern; des Pastors Einkunfte darunter auch 30 Ulsbertsthaler von den lemsalschen Bürgern begriffen waren, sind zu 339 Thaler $52\frac{9}{16}$ Groschen angeseßt.
- 9. Das Pastorat, wo in katholischen Zeiten ein Nonnenkloster stand, hat 6 Bauergesinder, und ein bequemes steinernes Wohnhaus, welches die Stadt Niga,
 von welcher der Pastor jährlich eine Besoldung von 100 Albertsthalern erhält, wegen ihres Kirchenpatronats hat
 erbauen lassen und unterhält. Es liegt ½ Meile von dem
 Städtchen, an einem sischreichen See. — Das dazugehörende Filial St. Catharinen, hat eine hübsche doch
 nur hölzerne Kirche, deren Thurm mit weissem Blech gedeckt ist. Der Ultar fällt wegen seiner vergoldeten Bilde
 hauerarbeit sehr in die Augen. Alle 3 Wochen muß
 der Pastor hier den Gottesdienst verrichten.
- 10. Dankbarlichst gedenke ich hier noch billig bes vor einiger Zeit verstorbenen hiesigen Predigers, des Herrn Probstes und Oberkonsissorial Affessor Grave, dessen patriotischer Unterstüßung ich viel schöne Nachrichten aus den dassgen Gegenden schuldig bin.

20. Salis Kirchspiel.

Einige schreiben es Sahlis, lett. Sallan; seinen Mamen führt es vom Bach Salis lett. Sallazze. Die Landrolle zählt hier 28% private, und 14 Pastorats. Haaken, nemlich:

Salar Salar Salar Salar	有可以到此代的。 其中	Saakenzahl 1			
Namen ber Guter	Besitzer	v. J. 1699	bie volle	v. J.	für 1765
Pastorat = Alt = Salis mit	Hr. Pastor Zackel Hr. Obrister und		1 1/4	I	14
Rußmannshof	Rammerherr B. v. Serfen.	132			400
Neu-Salis -	Hr.Ordnungsrich- ter Fr. G. von Dunten.	1234	138	1038	114
Rurbis oder Wit- tenbeck - Visterwolde -	& B.D. v. Ader-	1 1	5	1 33	358
Mammenhof ,	Fas. Hr.Ordnungsricht Baron v. Lau- dohn.		21/3/8	3 1/2	33/45/8

- 1. Alt-Salis lett. Wers Sallan, und Meu-Salis lett. Schweizem muischa, sind vom König Gusstav Adolph 1625 donirte Guter, welche die Königin Christine 1653 auf Allodialrecht verbesserte, und deren Verkauf 1654 auf benderlen Geschlecht bestärigte; daher die Besiger ben der Reduction im Besig blieben.
- 2. Aurbis heißt in einer landrolle Körbis, in Documenten Witterbeck, Wittenbeck, Wittersbeck, lett. Aberkassche muischa auch Rirbis. Die Königin Christine verbesserte 1646 die Natur dieses Gurs in G 5

Brusterbenrecht auf benberlen Geschlecht. — Nur ein aus 8 Gesindern bestehendes Dorf, das vormals ein Gut ausmachte, und daher in der saliesschen Kirche ein Gestühle hat, ist hier eingepfarrt; aber der Hof und das übrige Gebiet ben Pernigel.

- 3. Bisterwolde hat schon 1491 ein Krudener an einen Abertas verkauft, dessen Erben es noch besitzen.
- 4. Rammenhof ober Namenhof, gehört zwar eigentlich zu dieser Kirche; weil es aber von derselben 4, hingegen von der folgenden allendorfschen nur 2½ Meile abliegt, so hält sich dasselbe zur lekteren. Es ist neuerlich erst auf einem Bauerland etrichtet worden, und hat dis 1771 Frenjahre genossen, daher sür dasselbe unter dem Jahr 1765 keine Haafenzahl angeschrieben wurde. Vorher hieß es Rameneks Dorf, war ein Appertinenz von Kürdis, und kam 1760 durch Kauf an den jesigen Besißer.
- 5. Da das Kirchspiel nach Absterben des vorigen Pastors noch keinen neuen gewählt hatte, so erhielt ich von dem Herrn Ordnungsrichter von Dunten als dasigem Kirchenvorsteher, eine geneigte Nachricht von der Beschaffenheit des Kirchspiels, in welcher dasselbe nur zu 23½ Haaken berechnet, hingegen angezeigt wird, das von dem zu Lemsal eingepfarrten Gut Sepküll 4 Gessinder und von dem im pernauschen Kreis liegenden, aber hier angränzenden publiken Gut Orvenhof lett. Wenning muischa, 6 Gesinder zur salissschen Kirche geshören. Das Pastorat hat 4 eigne Bauergesinder.

21. Allendorf Kirchspiel.

Im lettischen heißt es Allojas basniza, und besteht wie Einige zählen ungefähr aus 40, nach der landrolle aus $43\frac{1}{2}$ privaten Haaken, nemlich:

· 1000年100年100年	a reposite Chip land	. Haakenzahl			
Namen der Guter	Befiger .	v. J.	die volle	v. J. 1750	fűr 1765
Pastorat =	Hr. Pastor Sans		-	-	H
	Hr. Major 23. 21.		15 July 10 Jul	1000	
Jodel Zarnau - ober	v. Ceumern.	5 T 2	6	5 1	6
Wrangelshof	Gr. Statthalter, Generallieut und	2	2 1 8	13/4	2 ×
	Ritter von Sie-			MARKET TO	
Pyrket .	hers H.MajorG.R.	1	17 5 /8	1	175
Allendorf .	brock.	13	91	1134	R
Eichenangern =	Spr. Lieut.M. J.	K .	51	1	3 8
Pursfüllsdorf	berg.	634	13	3 3 8	7
Roddiack .	Hr. Major Baron		5	34	
AND MARKET	23. A. v. Gul	17.00 10.00	1	Digital Control	1
Puickel .	Fr. Lieutenantin v.	74	9 T	7 3	94
CONTRACTOR OF THE PARTY OF	Rlot.	1	To make	Bur .	I and

1. Orgishof welches zuweilen auch Joel, Idel, Idelhof heißt, hat seinen Namen vernuthlich von der Familie von Orgis oder eigentlich Orgies deren altes Erbgut es vormals war, die aber ausstarb, daher es an die Krone siel, worauf die Königin Christina 1637 dasselbe an einen von Ungern schenkte, der den datauf ruhenden Pfandschilling von 15000 Mark ausbezahlen mußte. Der lettische Name Urges muischa scheins von Orgies, oder von dem unter dem Hof besindlichen Flüsschen entstanden zu senn, weit ein solches Urgesoder Ihge heißt. Dieses Gut hat ben der Kirche ein Com-

patronat. — Eine aus 3 Gesindern errichtete Hoflage beißt im Deutschen nach bem vorigen Besißer Stern=

berg, im lettischen nach dem land Rabbull.

2. Zarnau lett. Wihke muischa von einem vormaligen Besiser von Wiehke, der 1677 ohne Erben
soll gestorben, und daher das Gut an die Krone verfallen
seyn. Die Kaiserin Llisabeth verschenkte es 1744
erb-und eigenthümlich. — Etliche Güter als Burtneck,
Bauenhof, Galandseld u. s. w. sollen nach einer erhaltenen Nachricht, in dem dasigen Wald ein Hölzungs-

recht haben.

3. Dyrtel auch Porcell, Purfel, Purfel, vormals Purcfull, lett. Unger Dile b. i. Ungerne Schloß, wegen bes ehemaligen bafigen Schloffes von bem außer ben Graben und ein Paar Schangen, wenig Denfmaler mehr übrig sind; wie auch das But Allendorf lett. Allojas muischa, sind schon in der Ordensmeister Beiten ein ber frenherrlichen Familie von Untiern Sternberg, die es 1760 verfaufte, gehorendes But gewesen. Allendorf foll nach bem Rirchenbuch von 1644 vormals Bogelfang geheißen; ju der lettischen Benennung aber die oftere Berlegung bes Sofs Unlag gegeben haben, indem alloja irren beifit. Db der deutsche Dame von einer alten Kamilie Allendorf berftamme, laffe ich unentschieden. Die Rirche liegt auf Dem Grund und Boben des Guts Allendorf welches jest nur als eine Soflage angefehen wird; baber gebort bem Befiger bas Rirchenpatronat, vermoge beffen er ben ber Prebigermahl 2 Stimmen bat.

4. Lichenangern heißt oft auch Eckenangern, und hat vermuthlich seinen Namen von den vormals hier besindlichen vielen Eichen; aber den lettischen Stakelber muischa von dem Besiger. Die dazu gehörende Hossage Purokullsdorf lett. Pusschen, sollte eigentlich Purkelsdorf heißen, weil sie nach einer Sage, ein Ges

fchent

schenk von Pyrkel gewesen ist. — Das Gut hat ein Compatronat, ist schon in der Ordensmeister Zeiten ein privates adliches Gut gewesen, und als ein solches auf benderlen Geschlecht verlehntes, von der Reductions-Kommission erkannt worden.

- 5. Roddiack lett. Rosen muischa vermuthlich von einem von Rosen dem es um das Jahr 1660 soll gehört haben. Es ist vom Rönig Sigismund Ausgust mit Allodialrecht verschenkt, und von der Reduct. Rommission als ein Erbs und Allodialgut erkannt worden. Die dazu gehörende aus einem Bayerland von Faaken errichtete Hostage heißt Linschen.
- 6. Puickel lett. Puikels muischa, zuweilen auch Jankarte muischa, hat König Gustav Abolph 1630 als ein Brusterbengut consirmirt, und die Reduct. Rommission dasselbe als ein solches den Erben ungekränkt gelassen. Durch Rauf kam es 1758 an die Familie der jehigen Besiherin. Ben der folgenden dickelschen Kirche sind davon 4 Gesinder eingepfarrt, als welche nach einer Sage von dem Gut Lappier in vorigen Zeiten zum Pathenpfennig sollen geschenkt senn.
- 7. Zu dem Kirchspiel gehören ausser ben Hösen, 129 Gesinder, in welchen man im Jahr 1778 überhaupt 1750 Seelen zählte. Nach dem Kirchenprotofoll von 1739 hat es damals nur aus 70 Gesindern bestanden. Eigentlich ist hier keine Filialkirche; sondern nur die für eine Vergütung gutwillig übernommene Bedienung des unter Salts angesührten Guts Rammenhos.
- 8. Im Jahr 1769 ward die halb von Holz, halb von Stein erbaute, und mit Stroh bedeckte Kirche, durch einen

einen Wetterstrahl eingeäschert. Man baute eine neue von Fachwerk, und sing darinn 1776 den Gottesdienst an: damals war sie noch ohne Thurm und blos mit einem Nothbach versehen; dennoch beliesen sich die Vausfosten schon auf 2000 Thaler. — Ben dieser Kirche ist eine in Liestand seltene, aber höchst rühmliche Unstalt, nämlich ein Urmen Legat, wozu ein Capitain von Butlar 500 Thaler hergab, mit der Verordnung, daß von den Nenten sowohl einheimische als stende Urmen eine Unterstüßung sinden sollten. Durch die angeschwolzleiten Renten besteht dies Legat jezt aus 2882 Thalern; auch ist sie Urmen vermöge des Legats ein Haus erzbaut worden.

9. Das Pastorat hat keine eignen Bauern und daher keine Haakenzahl; doch gutes Ackerland, aber an Heuschkägen und Biehweibe, Mangel. Das erfoderliche Holz bekommt es aus dem allendorfschen Wald; und aus dem Rirchspiel überhaupt wöchentlich 2 Arbeiter mit Anspann, und allezeit in der fünsten Woche deren 3; eben so den Sommer hindurch Ohternecken d. i. Fuße arbeiter, und einen Viehhüter. — Auch muß jeder Bauer dem Schulmeister der gutes kand und hinlänglische Einkunste hat, i Tag im Jahr einen Pferde-Arbeiter geben. — Der Küster hat nur wenig kand in der als lendorsschen Gränze, und einen unbedeutenden Geldlohn.

22. Dickeln Rirchspiel.

Es wird auch Dickelln, und Dickels Kirchspiel geschrieben; lett Dikkel basniza. Nach der Landrolle besteht es aus 38½ privaten Haaken.

Name of the		Saakenzahl				
Namen der Guter	Befițer	v. J.	bie volle	v. J. 1750	fűr 1765	
Pastorat =	Br. Paftor Cle-				_	
Dickeln .	mann. I herr Major	-	103)	(103	
Wickendorf.	senbausen.	214=	1	141	1	
Schujenpahlen	hr. Major G.	5	7	5	7	
	brock.	S No.				
Lappier =	Fr. Landmar.		5 5		5 5 8	
Rosfulshofund	ninv.Meng	29	1	>9	3	
Carlsberg =	Joen.		17)	17	
	Frau Abjunktin von Völker: sahm.	34	3 1/2	34	31/2	

1. Der Erzbischof Zenning bat 1436 einem Detleff von der Dablen Erbheren zu Dickeln, die Frenbeit gegeben eine Kirche zu stiften, auch ihm und seinen Erben das jus praesentandi bengelegt. Dieje auf bidelfchen Grund erbaute Rirche bediente ber ubbenorm-Sche Pastor bis ums Jahr 1600 als ein Kilial. Dann schenkte Jacob von der Pahlen von seinem Gut ein Stud land jum Paftorat, und bestimmte die Urbeit und Gerechtigkeit (Rorn - Abgaben) die von feinem Sofe und ben andern Gutern follten gegeben werben, bamit ein eigner Prediger davon leben konne. Im Jahr 1644 ift Mich. Reusner bort Pastor gewesen; das Kirchspiel hat aber dennoch auch dem ubbenormschen Prediger eine Korn-Abgabe entrichtet; bis endlich nach langen Prozeß wegen der Absonderung von Ubbenorm ein Revifions.

sions. Urtheil in Stockholm; die dickelsche Kirche für eine eigne, und das Kirchspiel für unabhängig von Ubbenorm erkannte.

2. Dickeln, lett. Dikkel muischa, hat vermöge des besondern Privilegiums, und wegen des hergegebenen Landes, das Kirchenpatronat. Im Jahr 1436 kauste Detless von der Pahlen dieß Gut; seine Erben haben es dis 1722 besessen. — Das dazu gehörende Wickendorf, Wieckendorf, oder Dorf Wycken, war in der Ordensmeister Zeit ein Theil von Dickeln; kam aber an andre Besüßer, und siel durch deren Ubsterben an die Krone, von welcher es 1631 Jacob von der Pahelen bestam, dessen Nachsomme es 1722 zugleich mit Dieseln versauste.

3. Schujenpahlen, lett. Zuddenbroze muisscha auch wie im Deurschen Schujenpahlen; hat schon in der Ordensmeister Zeit ein Lode an einen Gutoless verfaust. Die 1631 geschehene Bestätigung auf Manniehnrecht, sollte nach der königlichen Resolution von 1686, wenn sie ein Kanzeley-Versehen wäre, der

Krone nicht zum Vortheil gereichen.

4. Lappier, lett. Ohsol muischa, ein unter Sylvesters Gnabenrecht stehendes durch Erbfolge an die Familie von Mentyden gesommenes Erbsut; welche Natur der König Karl XI. durch eine Resolution 1684 festgesezt hat. Der Hof ist hübsch bebauet.

5. Wrangelshof, lett. Wrangel muischa, soll nach den Documenten Klein Brangelshof oder Urumpoe heißen. Schon vor der Subjection unter Schweden gehörte es der Familie Skytte; dann wurde es verskauft, und die Reductions Kommission fand nichts darwider.

6. Alle obige Güter sind ganz hier eingepfarrt; und ausser diesen noch 1 oder 2 Haaken von dem im allens dorfschen Kirchspiel liegenden Gut Pnickel. — Das Passo.

Pastorat hat feine eignen Bauern, sonbern erhalt zur Bearbeitung seiner kandereien aus bem Kirchspiel Urbeiter.

23. Papendorf Kirchspiel.

lett. Rubbene, bat folgende Guter:

	Haakenzahl .			1
Besitzer .	v. J. 1699	die volle	v. J.	fűr 1765
Hr. Pastor Bar=				-
			2	
		To	T	OT
	142	183	142	185
	- T	100	T	
The second section of the second seco	2	28	2	23
		2017		
7 non Glose	1 3	17	1,3	17
	1 4	. 8	4	10.0
		NEW STATE	7.50	
	1			
	5 1 8	73	51	73
publ.	65	73	65	73
	Hr. Pasior Zar- der. Fr. Ordnungsrich. terin Baronin v. Budberg. Herr Obrister J. M. v. Bock. Hr. Ussek. Hr. Ussek. Hr. Lapitain C. J. von Glasenapp.	Besser v. J. 1699 Hr. Passor Bar- der. Fr. Ordnungsrich. terin Baronin v. Budberg. H. v. Bock. H. v. Bock. H. u. Hessor von Rrüdener. Hr. Capitain C. J. von Glase. napp. Fräulein v. Ceus mern. 5\frac{1}{8}	Besser v. J. die 1699 volle Hr. Passor Zar – – – der. Fr. Ordnungsrichter in Baronin v. Budberg. Herr Obrisser J. Hr. v. Bock. 12\frac{1}{4} 12\frac{1}{2} Hr. v. Bock. 12\frac{1}{4} 12\frac{1}{2} Hr. Capitain C. J. von Glase napp. Fraulein v. Ceus mern. 5\frac{1}{8} 7\frac{3}{8}	Besisser v. J. die v. J. 1699 volle 1750 Hr. Pastor Zar — — — der. Fr. Ordnungsrich. terin Baronin v. Budberg. H4½ 18½ 14½ Hr. v. Bock. 12¼ 12½ 12¼ Fr. Ussesser Krúdener. Hr. Capitain C. J. von Glase. napp. Fráulein v. Ceus mern. 5½ 7½ 5½

1. Regeln, lett. Reegeln muischa, hat die Res ductions = Kommission 1683 für ein adliches Erbgut auf benderlen Geschlecht nach Sylvesters Gnadenrechts= Willkühr, erkannt. Die dazu gehörende Hostage Brin-Top. Nachr. III. B. fenhof, lett. Brinken muischa, ift noch vorhanden; aber Balta muischa welches Die Landrolle gleichfalls nennt, bat langft'aufgehort ein Sof zu fenn, und ift jegt eine gemeine Bauerstelle; wie benn auch einige von ben Bauern, welche bas alte Baltimois ausmachten, jest

zu Spurnal gehören.

2. Pobsem, lett. Pohofenes muischa, und Waidau ober Waydau, lett. Waidawa ober Gais des muischa, haben ein gleiches Recht mit dem vorher= gebenden, beffen Uppertinengen fie bis 1750 waren, ba fie benn bavon abgefonbert murben. Gie haben gang artigen Balb, und find nach Berhaltnif ihrer Große eintraglich.

3. Rosenblatt ober Rosenbladt, lett. Pahpina muischa, war auch ein Appertinenz von Regeln, und hat daher mit bemfelben ein gleiches altes gutes Recht.

4. Welkenhof, lett. Welkersahmes — ober kurzer Welkes muischa, von der Familie von Vol-Ferfahm, welche nach aller Vermuthung bief Gut fchon

in der Ordensmeister Zeiten befaß.

5. Spurnal, lett. Sprebstina muischa, ließ Die Reductions = Rommiffion ungefrantt, weil es fcon gur Zeit der Ordensmeister war ein adliches Gut gemefen, und zwischen Privatpersonen verfauft worden. Mur der Sof und etwa 5 Saafen find bier, die übrigen Bauern ben Roop eingepfarrt.

6. Palmhof, lett. Breefchu muischa, zieht bie gefchriebene Landrolle gang unrichtig jum folgenden Rird). fpiel Bolmar. Der Hof nebst einem Theil der Bauerschaft ift zu Papendorf, ber übrige Theil ber Bauern

aber ju Wenden eingepfarrt.

7. Noch gehoren von bem ben Roop eingepfarrten But Rudum 31 Saafen zu Diesem Rirchspiel, welches nach der kandrolle nur 42½ private, aber eigentlich 4% publife, und 43% private Haaken enthalt. — Das Pas ftorat storat hat keine eignen Bauern. Es ist privat; vermuthlich gehört das Kirchenpatronat dem Gut Regeln. — Neberreste von alten Schlössern, und eigentlich schön bebaute Höfe, sindet man hier nicht: welches ich zur Verbesserung eines im ersten Band S. 229 vorkommenden Irrthums, erwähne.

24. ABolmar Kirchspiel.

Lett. Walmere, besteht nach der Landrolle aus 14½ publiken, 115¾ privaten, und 4 Pastorats = Haaken; es gehört also mit zu den großen Kirchspielen, zumal da noch, wie hernach angezeigt wird, etliche Haaken von ans dern Gütern hier eingepfarrt sind.

		5	jaake	enzahl	
Namen ber Guter	Besitzer	v. J.	die volle	v. J.	fűr 1765
Pastorat =	Hr. Paft. Loder.	34	4	3 3 4	4,
Wolmarshof -	Herr Landrath C.	37克	413	372	41%
	D. von Löwen-			4	2.7
Misso editor	stern.	100			
	Brn. Generallieu-				198
Carlshof, Sill=					
weging und Tur-	Unhorn v. Zart	2 7 5	265	215	265
aushof.	wis Erben.	2,8	208	3,8	2,8
Kangershof .	Hr. Legationsrath	241	213	20	213
sinnyerspor .	12. 23. Graf v.	774			
	Mengden.		14		
Muremois .	loubl	7 7	81	7 1	82
Mojahn =	Fr. Obristin von	157	163	1578	161
	med.		100		The same
Dufershof .	publ.	48	6	48	6
Palmhof =	f. Rirchfp. Papen	-	1	-	
	borf.	1	Land	1007	~
	6 0			I.	Won

1. Bon bem Stadtchen Wolmar ift im erften Band Unzeige gescheffen : bier fuge ich noch etwas ben. Es liegt fast mitten im Kirchspiel, und war vormals eine befestigte Stadt, bie lauter fteinerne Saufer, ihren Magistrat, und ihre Gerichtsbarkeit hatte. Das Schloß gehörte dazu. Jest ist es ein offener Ort, die Burger sind burch Brandschaben großentheils durftig; und von ben vormals bagu gehorig gewesenen Landerenen viele nicht mehr vorhanden. Gin Eltefter ber vom faiferlichen Beneralgouvernement verordnet wird, fieht bem. felben vor. - Bier liegt die Rirche fur bas Stabts chen und bas gange Rirchfpiel: fie ift von Stein erbaut, mit einem Thurm, einer Schlagubr, und einem Orgels wert (welches wie ich bere jest vergrößert wird) verfeben. Sie bat 3 Bange mit Bewoibern bie auf Pfeilern ruben. Es fieht daben fowohl ein Paftor, als ein Diakonus: jener bedient die deursche und die lettische Gemeine; Diefer nur die beutsche, und war vormals zugleich Reftor Der Stadtschule, Die noch außerbem ihren beutschen Schulmeister hatte. Jest find Diakonus und Rektor 2 Perfonen, die bende von der hoben Rrone berufen merben.

2. Wolmarshof oder Wollmarshof lett. Walmer muischa, gehörte der Krone, ward aber 1762
an den Prinz von Zolstein Zeck geschenke, welcher
hier ein ungemein schönes Haus erbauen, auch einen
Thiergarten anlegen ließ; so daß der Hof der an der
größen St. petersburgschen Straße liegt, vortrestich
ins Auge fällt. Vor einigen Jahren kaufte der jeßige
Besißer vieß Gut, das viel Vorzüge hat, und ganz allein im Kirchspiel mit Bau. und Vrennholz reichlich versehen ist. Die dazu gehörenden Bauern heißen Walmereeschi, zum Unterschied von denen die auf Bürgerländern wohnen und Wolmereeschi heißen. Viele bes
merken den Unterschied nicht. — Die Unzeige im 1 3.

S: 221, daß das Gut mit dem Städtchen in feiner Werbindung stehe, ist bahin einzuschränken, daß alle diejenigen welche Stadtlanderenen besitzen, von ihrem Beld an den Hof die zehnte Garbe entrichten muffen.

3. Kokenhof ober Kockenhof, ist von der Kaiserin Elizabeth 1744 zum ewigen und erblichen Besis verschenkt worden. Den Hof hat man neuerlich mit hubsschen steinernen Gebäuden versehn. Diesem Gut sehlt es an Wald und Wiesewachs. — Ein Gesinde von hier, ist zu Wenden eingefarrt.

4. Raugershof lett. Rauger muischa, jenseit der Aa, ist von der Kaiserin Anna 1737 erb - und eigenthumlich verschenkt worden: die kanderenen gehören nicht

zu den vortheilhaftesten.

5. Mojahn lett. Mujehne, hat der Kaiser Peter II. mit der Klausul dasselbe verkausen, vertauschen
2c. zu können, 1728 verschenkt. Vormals war hier ein
durch seine Lage haltbares Schloß, von dem man nur
wenig Ueberreste sieht. In des Gutes Gränzen liegt
der Blau-Berg lett. Silla Ralns, der höchste in der
ganzen Gegend, den man weit sehen kann: die darauf
wachsenden Tannen geben ihm in der Ferne ein blau scheinende Farde. Den nahe gelegenen Vauern dient er zum
Betterglas. Vormals war er wegen eines Vrunnens
berühmt, wohin der Aberglaube eilte. Vielleicht treibt
noch jest mancher Vetrogene dort seine Thorheit.

6. Muremois oder Muremuis, oder Muremuissche, lett. Muhre muischa, jenseit der La, scheint seinen Namen von einem daselbst noch jest verhandenen viereckigten steinern Thurm zu haben, weil Muhris im tettischen eine Mauer oder ein steinernes Gebäude heißt.

7. Dukershof ober Duckershof lett. Duhkera muischa. Auch im Dörptschen Kreis sindet man ein H 3 Gut gleiches Namens. Jenes ist als ein Gratialgut an die Frau Gräfin von Lestocq auf ihre Ledzeit gegeben.

- 8. Moch gehoren zu biefem Rirchfpiel von 2 im Wendenschen Kreis liegenden Gutern, etliche Bauern, nemlich a) von bem gu Wenden eingepfarrten Lindenbof, nach ber auf Befehl bes faiferlichen Generalhouvernements gemachten Repartition, 5 Haaken; b) von dem ben Trikaten eingepfarrten Wrangelohof 3 Bauern. Folglich ift das Kirchspiel etwas größer als die landrolle angiebt. Es gehoren bogu eigentlich 300 Befinder. Die Ua lauft mitten hindurch; wegen ihrer Falle fonnen nur ben hohem Fruhlingsmaffer Floffe auf berfelben berab. gehen. Die große St. petersburgsche Strafe burchs schneidet gleichfals bas Kirchspiel. Ben Wolmar geht Der Weg über bie 21a nach Wenben, und hinter Wolmar gegen Norben die Burtnecksche Strafe. - 3m gangen Rirchfpiel find nur ein paar fleine Geen; Die 26a und die übrigen fleinern Bache aber nicht fischreich; bas ber die Fifche in ber bafigen Wegend eine Geltenheit, bis fie des Winters von andern Orten ber zugeführt werden.
 - 9. Das Pasiorat ist publik; in Betracht seiner ans sehnlichen Haakengröße, hat es sehr enge Hofsselber, geringe Viehweibe, und großen Mangel an Holz. In den Feldern liegt eine alte Kirchstelle Unneskaln, die ehe der neue Gottesacker angelegt wurde, zur Begrädniß Stelle diente. Das Wohnhaus ist zur Ehre des Kirchspiels sehr gut von Stein erbaut. Da hier immer steißige Prediger gewesen sind (gemeiniglich) Pröhste und Oberkonststorial Assessor, so ist die lettische Gemeine sehr gut unterrichtet, und es giebt in dieser Gegend unter den verschiedenen Ständen viel rechtschaffene Personen und Mitglieder der Brüdergemeine.

25. Burtneck Kirchspiel.

Lett. Burtneeku basnizas Walsts, enthalt nach der kandrolle $4\frac{3}{4}$ publike, $109\frac{7}{8}$ private, und $3\frac{7}{4}$ Pastorats-Haaken; eigentlich aber nur $100\frac{5}{8}$ Haaken, weil von den hierher gehörenden Gütern einige Bauern anderwärts eingepfarrt sind.

福起 [2]]		1 Hagtenjahl			
Mamen ber Guter	Befiger	v.J. 1	bie volle	v. J.	fűr 1765
Pajtorat .	Hr. Pastor Gu	34	34	3	34
Burtneck = Seckenhof = Ruhtenhof ober	lecke.] Hr. Gen. Feld- marschall Ge- neralgouver- neur und Rit-	}46 ³ / ₄	\[\begin{pmatrix} 17\frac{3}{4} \\ 7\frac{1}{4} \end{pmatrix}	15 3 8 6 1 2 6 1 2	
Rlein=Schmel- ling = Zahlit = Swarten =	ter Peter Reichsfürst Roman		35814558 2458	3 2 2 2 1 4	
Brosemois ober Hendeckenshof Luttershof	publ. —	1 7/8 4 4			
eternhof u. Se	Hr. Generalma- jor u. Ritter C.		165	1578	165
Rangen =	G.v. Ronne. Hr. Major und Ritter S. W. v. Sievers.	21	25 1/2	193	25 2
Ballob =	in Hr. Major !		5 3	4	5 1/2
ren :	J.B.v. Tie-	1			23
Saulhof . Labbreng =	Br. Baron G		3	3	3\frac{8}{1}
CHOOSING	Soohn.	1	1 4	3	48

a in the	Property Section	Saakenzahl				
Namen der Guter	Belizer	v. J. 1699	bie volle	v. J.	für 1765	
Lisben und Gem	Br. Rapitain G.	Name of	igst	ACT !		
gallen .	Baron v. Un-	73/4	7 1/8	6 ⁸	7 8	
	gern Stern-		學中雙	113 0	PAR .	
Wrebenhof =	Br. Lieutenant C.	43	41/2	3 7 8	44	
	G.v. Priauda.			1 2		
Duhrenhof .	Hr. Major O.		2 ½	43	28 28	
THE TEN EN	G. v. Dettin-		当情	1		
	gen.			1	1000	

- 1. Burtneck lett. Burtneeku pils; ingleichen Seckenhof lett. Sekkes muischa; und Ruhtenhof welches auch Schmelling oder Schmäling hieß, lett. Ruhtes muischa; auch wo ich nicht irre Jahlit lett. eben so: hat die Kaiserin Llisabeth 1744 allobialiter verschenkt. Von Burtneck sind einige Gesinder ben Matthiä Kirche eingepfarrt.
- 2. Swarten oder Schwarten lett. Swartes muischa, steht in der kandrolle als ein publikes Gut; die jest regierende Kaiserin hat es 1766 als ein Appertinenz von Burtneck dazu geschenkt.
- 3. Zeydeckenshof lett. Euken' muischa, hat nach des Ronigs Sixismund August Privilegium, als eine alte so genannte heermeisterliche Verlehnung, Sylvestevs Gnabenrecht erhalten. Die Familie Zeydecken hat es in der Ordensmeister Zeit, und noch ben der Reduction, als ein privates abliches Gut besessen.
- 4. Luttershof lett. Rentmeister muischa, bas einzige publike Gut im Kirchspiel.

- 5. Sternhof lett. Jauna muischa, warb 1762 Es hat etwas enge Grangen und Mangel an Donirt. Ginige Bauern geboren ju Matthia Rirchfviel. Bald.
- 6. Rangen lett. Renfen ober Renzehnes mui-Scha, hat bie Raiferin Blifabeth 1744 allovialiter verfchenft. - Sier findet man an einem Mublenbach eine berfteinernde Quelle, beren Baffer ben Berfuchen beis lende Wirfungen geauffert hat. Brennholz har bas Gut; Bauhols fehlt, man fucht es aber jest anzuziehen. Die Hofsfelber find fandig; bie auf ber Boffage weit fruchtbarer. Das halbe Webiet ift ben bem folgenden Rirch= fpiel Bolfabrt eingepfarrt.
- 7. Ballod lett. Balloschu muischa, und Sioren welches man gemeiniglich Zioren schreibt und ausfpricht, lett. Swennes muischa, find von ber Raiferin Blifabeth 1749 allodialiter verschenft worden.
 - 8. Saulhof lett. Saul muischa, wurde 1725 unter des Konigs Sigiomund August verbefferten auf benberlen Geschlecht ertendirten Gnabenrecht restituirt, meil die zur Reduction hervorgesucht gewesene Urfach "dem Privilegium bes befagten Ronigs, und bem baber "ben Erben zuftebenben Recht, nicht Abbruch thun fonme; auch eine nachherige Confirmation auf Mannlehnprecht, dem vorher erworbenen Erbrecht nicht bin-"derlich senn möge." Diese Sentenz der Restitutions= Rommission, ward 1735 vom Senat genehmigt, und 1737 bas kaiferliche Privilegium ben mabren Erben ertheilt.
 - 9. Labbreng ober labreng lett. Labbreng muischa, als eine vormalige Appertinenz von Caulhof; ingleichen Lisden lett. eben fo, bas unter polnischer Res gierung bem Befiger von Goulhof geborte, und 1567 auf benderlen Geschlecht zu vererben ertheilt war: sind einer

einer gleichen Restitution und faiferlichen Bestätigung wie Saulhof theilhaftig worden.

- Ronigin Christine als ein Allodialgut bestätigt. Einisge Gesinder gehören zum Kirchspiel Matthia.
- 11. Duhrenhof ober Duren, lett. Duhres muisscha, von einem Pet. Duren an den es 1434 kam, heißt auch Lindenhof oder Lünenhof. Es gehört zu den auf benderlen Geschlecht unter Sylvesters Gnadenrecht sehenden Allodialgütern.
- 12. Das Pastorat ist publik, und hat 6 besetzte, auch 2 wuste Gesinder. Die Kirche ist schon über 150 Jahr alt. Unstatt der im ersten Band augeführten kleinen Orgel, hat der Hr. Besisser von Burtneck aus eignen großmuthigen Entschluß auf seine Kosten in Riga 1777 eine schöne Orgel versertigen lassen.
- Nand Unzeige. Nach einer Sage soll die Familie Roskul im 13ten Jahrhundert berde Seiten des Sees besessen; ben entstandenem Streit aber sich im 14ten Jahrhundert dahin verglichen haben, daß ein Bruder die Seite gegen Salisburg wo das Stammhaus Ostvominsky liegt, der andre aber den burtneckschen Strick, behalten solle: der leste habe zur Unzeige der Gränze einen Sichen-Balken mit eisernen Neisen in den See einrammen lassen, auch seinen Namen geändert, und sich von der Pahlen genannt. Diese Familie ist im vorigen Jahrhundert in den Freiherrn Stand erhoben worden. Der erste Pahlen hat das kokulsche Wapen geändert, die Seeblätter zwar benbehalten, aber aushvärts gekehrt und den Gränzpfahl darüber gesest.

26. Wolfahrt Kirchspiel.

Wird auch Wollfahrt, selten Wohlsahrt geschrieben; lett. Ehweles basnizas walste; besteht nach der Landrolle aus 8% publiken, 35% privaten, und % Pastorats Haafen; nemlich:

Maaren; nemui	Mila): Saakenzahl				162
Damen ber Gater	Besitzer	v. J. 1699	die volle	v. J. 1750	får 1765
Pastorat =	hr. Pastor Silde-	3/4	3/4	3 4	34
Alt-Wolfahrt	hr. Uffest. C. G.	}	$\int 9^{\frac{1}{2}}$	978	$9^{\frac{1}{2}}$
Neu = Wole fahrt =	Hr. Capit. C. J.				
Wolfahrts.	v. Jarmerstedt.	291			138
Rensen =	hr. Major G.J.		123	98	1278
Remmershof Rempen =	publ. —	5 3	6	5 4 5 4 1 4	

1. Alt = Wolfahrt lett. Ehweles muischa; ingleichen Ten = Wolfahrt lett. Werz Jerzem muis scha, wozu Wolfahrts-Linde als ein ganz neuerlichst zum Hof eingerichteter Theil, gehört; und Reysen lett. Keusche muischa: sind 1722 von der Restitutions. Kommission mit Allodialrecht restituirt, und vom dirigirenden Senat 1723 constrmirt worden.

2. Auch die halbe Bauerschaft des ben Burtneck eingepfarrten Guts Ranzen, gehört zu dem gegenwärtigen Kirchspiel, welches eigentlich 52 Haaken überhaupt ausmachen soll. Zu dem Pastorat gehören 2 Bauerge-

finder, die als Halbhakner angesehen werden.

27. Mat=

27. Matthia Kirchspiel.

Sehr oft wird es Matthai geschrieben, welches aber unrichtig ist, weil das vorher No. 16 angesührte eigentslich Matthai heißt. Die Landrolle un welche ich mich wegen Mangels an nahern Nachrichten halten muß, stellt dasselbe also dar:

2000	1	Haaf	enzah	1
Besitzer	v. J.	die	v. J.	fűr 1765
	14	13	14	13/8
vius. c				al S
Br. Statthalter, Ges	18	14.00		
nerallieut. u. Ritter	261	275	241	26T
J. v. Sievers.				
Br. Capitain Peter	12	121	12	124
v. Sievers.			N. Contraction	
	-	151	13	151
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR				
		N'A	2007	
	THE P		100	(1)
Fr. Obristlieutenantin	81	83	81	83
v. Weißmann.			-	
	Bestier Dr. Pastor Pesaro- vius. c Hr. Statthalter, Ge- nerallieut. u. Nitter J. v. Sievers. Hr. Capitain Peter, v. Sievers. Hr. Generalfelbmar- schall und Nitter Reichsfürst Ro- unauzow Sadu- naistoi.	Bestier v. J. Jr. Pastor Pesaro: 1 1/4 vius. c Hr. Statthalter, Gesenerallieut. u. Ritter 26 1/2 J. v. Sievers. Hr. Capitain Peter 12 v. Sievers. Hr. Capitain Peter 12 v. Sievers. Hr. Generalfeldmar- schall und Ritter Reichsfürst Rosunanzow Sadus naistoi. Fr. Obristlieutenantin 8 1/4	Bestiger v. 3. die 1699 volle dr. Pastor Pesaro: 1\frac{1}{4} 1\frac{3}{8} vius. c dr. Statthalter, Gesarerallieut. u. Ritter 26\frac{1}{2} 27\frac{5}{8} J. v. Sievers. dr. Capitain Peter, 12 12\frac{1}{4} v. Sievers. dr. Generalfeldmar- fchall und Ritter Reichsfürst Rosunanzow Sadus naistoi. dr. Obristlieutenantin 8\frac{1}{4} 8\frac{3}{4}	Besitzer v. 3. die v. 3. Hr. Pastor Pesaro: 1\frac{1}{4} 1\frac{3}{8} 1\frac{1}{4} vius. c Hr. Statthalter, Gesenerallieut. u. Ritter 26\frac{1}{2} 27\frac{5}{8} 24\frac{1}{8} J. v. Sievers. Hr. Capitain Peter 12 12\frac{1}{4} 12 v. Sievers. Hr. Generalselbmar. Hr. Generalselbmar. Hohall und Ritter Reichssürst Rosumanzow Sadus naistoi. Hr. Obrisssleutenantin 8\frac{1}{4} 8\frac{3}{4} 8\frac{1}{4} Ref.

1. Zauenhof, lett. Zauene muischa, ward von der Kaiserin Elisabeth 1744 verschenkt, und in eben dem Jahr mit kaiserlicher Bestätigung verkaust. Droß seln oder Droseln war ein besonderes Gut, und hielt im Jahr 1750 ben der Revision 5½ Haaken; jest ist es unter Bauenhof begriffen. Hier wird auf dem Hof ein großes schönes Wohngebäude von Stein aufgesührt; auch ist daselbst ein schöner Garten; aber Mangel an Wald.

- 2. Wilsenhof, lett. Wilsen muischa und Gallandfeld ober Galandfeld, lett. Dudscher muischa; find mit Burtneck 1744 jugleich verschenft worben: benden fehlt es an Wald.
- 3. Breslau, lett. Draslau muischa, marb zwar anfangs für reducibel erflart, boch bald barauf für fren von der Reduction erkannt; im Jahr 1723 ben D. Orenftierna Erben als ihr voriges Erbaut restituirt, und dieß 1725 vom birigirenden Genat genehmigt. hiervon find 3 haafen ober 14 Gefinder ben Salisbura eingepfarrt. Es bat ziemlichen Balo.
- 4. hier find noch von den 3 im Rirchfpiel Burtneck liegenden Gutern Burtneck, Sternhof und Wre-Denbof, etliche Befinder; wie auch von bem im Galisburg Rirchfpiel liegenden Gut Ult-Orrenbof 6 Sage fen eingepfarrt. - Das Pastorat ift wo ich nicht irre, publif. Daber die hohe Rrone bas Rirchenpatronat ausubt.

28. Salisburg Kirchspiel.

Lett. Mas: Sallatz, beträgt nach ber lanbrolle 29 publife, 503 private, und 1 4 Pafforats . Saafen; eigentlich aber überhaupt nur 69 5 Saaken.

Namen ber Guter				Saakenzahl				
	Besitzer	v. J. 1699	bie	v. J.	fűr 1765			
Pastorat = Salisburg = Ibben = Blankenseld	Sper Geheime. Tath und Nitter G. G. v. Vol- fersahm.	1 5 \frac{5}{8}	1 4 4 3 4 3 1 2 1 8	5 5 8 2 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 4 3 7 8 1 2 7 8 1 2 7 8			

state this cold	THE RESERVED	Saakenzahl .			
Mamen ber Guter	Beliker	v. J.	die volle	v. J.	für 1765
Ungershof over	publ.				
publike Ibben-	[1] (1) (1) (1) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2		4	2	128
Meu : Ottenhof					117
Allt-Ottenhof	Hr. Major C. v. Sievers.	94	114	9 3/4	114
Colberg =	publ.			44	
Ostrominsky	Herr Obrister J. Graf v. Sievers.	634	8 1/2	63/4	81/2
Jowen =	Hr. General (priv. lieut, u. Rit. v. publ.	$10\frac{1}{4}$	10) 9 I	10
Add Adding	Tummers.	1	18	1	18
Panten =	Hr. Major W. v.	41/2	43/4	41/2	434
1 1 1 2 1 TE (0.5)	Lowis.		1		
Sehlen ober	Hr. Uffessor J. J.	,,	61	.1	7.
Gehlenhof =	v. Stauden.	1 44	0 2	44	02

Galisburg, lett. Waltenberge muischa, welsches das Kirchenpatronat ausübt, und Jbden, lett. Mas-Ungara muischa, wurden von der Restitutions-Kommission 1722 mit Allodialrecht restituirt, und vom dirigirenden Senat 1724 consirmirt; Blankenseld aber welches auch Eillien oder Eisligen, lett. Blankes muischa heißt, von der Reductions-Kommission 1682 für ein 1571 und 1589 allodialiter donirtes Gut erskannt. — Ben Ibben steht unter 1699 in der Landrolle keine Haafenzahl, weil dieselbe damals mit unter den publiken Ibdenschen Bauern begriffen war.

2. Ungernshof, findet man nicht in der Landrolle, sondern blos die publiken Ibbenschen Bauern, die im Lettischen Ungureeschi geneimt werden: der Shike nennt dieß

dieß Gebiet Waldeperre mois. Die Frau Geheismerathin v. Campenhausen hat basselbe auf ihre Lebszeit von der hohen Krone erhalten. Nur etwa 8 Kaasten sind hier, einige ben dem folgenden Kirchspiel Rusien, und 4 Gesinder ben Saara im pernauschen Kreis, eingepfarrt.

3. Men-Ottenhof lett, Jauna-Attes muischa, ist auf lebzeit an die Frau Grafin v. Lestocq gegeben.

4. Alt-Ottenhof lett. Wez-Attes muischa, ein von der Kaiserin Elisabeth 1744 verschenktes Gut, da-von 5 Haafen hier, die übrigen ben Matthia eingespfarrt sind.

5. Colberg lett. Skulberge muischa. Von der hier noch besindlichen Schanze geschicht im 2 Band Nachtr. S. 68. Erwähnung.

6. Ostrominsty lett. Rohschkula muischa, von denen v. Koskul deren Stammhaus es senn soll. Jest besist die gräfliche Familie v. Sievers dasselbe als ein Erbgut; andre sagen als ein Gratialgut.

7. Jowen lett. Jowes musscha, ein von der jest regierenden Raiserinn 1762 zum ewigen Erb- und Eisgenthum verschenktes Gut, davon 6 Haaken hier, die übrigen zu Rujen eingepfarrt sind.

8. Panten lett Pantenes muischa, ein vom König Gustav Adolph 1630 an einen Major Lyk verliehenes Gut, bessen mannlicher Nachkomme es noch jest besizt.

9. Sehlen lett. Sehles muischa, ein vom Ronig Sigismund August erb- und allodialiter geschenk-

tes, und 1629 confirmirtes Erbaut.

10. Zu diesem Kirchspiel gehören auch von dem ben Marthia Kirche eingepfarrten Gut Brestan 14Gesinder welche 3 Haaken ausmachen. — Das Pastorat ist privat und hat 7 eigne Bauergesinder.

29. Nu=

29. Rujen Rirchspiel.

Wird gemeiniglich Nuihn ausgesprochen, lett Ruhjenes Zasnizas Walsts. Nach der landrolle die auch das Gut Selix ganz unrichtig hieher zieht, würde es aus $52\frac{1}{2}$ publiken, $87\frac{3}{4}$ privaten, und $1\frac{7}{8}$ Passorats-Haaken bestehen: aber es beträgt jeht eigentlich überhaupt 142 die 143 (Undre zählen 148 $\frac{1}{8}$) Haasken; nach einer zuberlässigen Dekonomie-Lisse waren im Jahr 1745 nur 122 $\frac{1}{8}$ Haaken, und darunter einige Mannlehngüter.

地区以为国	15000000000000000000000000000000000000	Haakenzahl			
Namen ber Gater	Besitzer	v. T	die volle	v. J.	für 1765
Pastorat .	Hr. Pastor C. V. Schulinus	13/4	1 7/8	13/4	17/8
Rujen Großhof	publ. =	383	1238	345 101	403/00/1
Ohlershof	Hr. Usfest. J. Fr. v. Engelhardt.	34	4	3 3 4	4
Nauckschen Deringshof	Dr. Eltester 21. 3. (v. Grote in Riga	20 <u>1</u>	20½	20 <u>1</u>	20½
ober Schaben Hessenhof		3 8 2	38	3/8	3 8 1 4
Puderfull Mestull =	Hr. Major Bar. H.	61/2	1000	5 7 8	7 6 6 8
Arras ober Ar-	v. Sersen.		1 08		0.8
raft	Hr. Baron E. G.	63	81	63	7
Moisekull = Murmis =	Hr. Lieutenant C. v.	61/2	78	5 1 6 1 2 C	63/8 7 18 7 18
Wirken ober	Krudener. Hr. Ordnungsrichter	44	458	44	45/8
Würkenhof	J. U. v. Engelshardt.				14
				2)	tamen

transaction of the	2 10 0 20 20 Walter		ol		
Mamen ber Guter	Befiger	v. J. 1699	bie	v. J.	fűr 1765
Sepershof und	Hr. Major 23. J.v.	4	44	3 1	23
Drevenhof Henselshof	Derfeldten. Hr. Rittmeister M. J. v. Engelbarde.	41/8	48	3 8	45
Rirbel ober Kurbelshof	Br. Chrift, Gron-		15/8	5 8	5 8
Nujenbach	Hr. Lieutenant von Stein.	3	3 4	23/8	3 1
Paibs -	Br. Dbrifflieut. C. v. Stein.	27/8	3 1/8	27/8	3 2
Felir .	f. Hallist Kirchsp. im pernauschen Kreis.	1	17.00	ex.	

- 1. Das Kirchspiel, wie das vormalige dassige Schloß, hat seinen Namen vom Bach Ruhje, welcher aus dem grossen titserschen Morast jenseit des titserschen Sees entspringt, durch diesen See hindurch sließt, das alte rujensche Schloß vorden geht (vormals umfloß er dasselbe,) das ganze Kirchspiel mit vielen Krümmen durchströmt, und nachdem er einige kleine Bäche als den Guldruck, Pestau, Rivre, Azza, Raudau, Ohle, u. a. m. ausgenommen hat, in den burtnecksschen See fällt. In eben denselben stürzt sich den dem lezten rujen-großhosschen Bauer oder Fischer Kanzar, noch ein andrer Fluß Namens Sedde, welcher aus einem Morast von der Seite der gulbenschen Posstirung kommt, und die Gränze zwischen den Kirchspielen Rujen und Burtneck macht.
- 2. Rujen = Großhof lett. Ruhjenes leela muischa.

Das zerstörte basige Schloß liegt auf einer kleinen Unhöhe; hat 645 rigische Ellen im Umfang; ziemlich tiefe, an etlichen Stellen über 60 Ellen breite, aber ganz leere und mit Gras bewachsene Graben.

- 3. Ronigshof lett. Aehnina muischa, ist auf Lebzeit vergeben.
- 4. Ohlershof lett. Ohlera muischa, schenkte ber König Gustav Avolph nebst andern Gutern 1631 an die Familie v. Engelhardt, deren mannliche Nachkommen es von der Zeit an beseisen haben.
- 5. Mauckschen lett. Maukschene muischa, ein vom König Gustav Adolph 1630 allodialiter verkauftes Erbgut.
- 6. Zerintshof lett. Ehringe muischa, gehört zu Sylvesters Gnadenrecht. Allodialgutern. Den Namen Schaben oder Schabenhof hört man nicht mehr.
- 7. Zessenhof sinde ich nicht in der vom Hrn. Pastor Schulinus mir mitgetheilten Nachricht; vielleicht wird es jezt blos als eine Hossage angesehen, wenn es nicht anderwärts eingepfarrt ist. In der Ordensmeister Zeit war es ein privates abliches Gut; wurde auch unter der schwedischen Regierung schon ein paarmal verkauft.
- 8. Puderküll lett. Dukera muischa; von eie nem Besiger Dücker ber es 1592 mit königlicher Gesnehmigung verkaufte. Hier findet man zuweilen Biber.
- 9. Mezküll oder Metsküll lett. eben so, ist als ein vom König Sigismund August 1565 denen v. Breidenbach und ihren Erben beiderlei Geschlechts, mit dem Erbrecht conferirtes, 1629 zum ewigen Eigensthum bestätigtes Gut, von der Neduction srei erkannt worden.

- 10. Arvast lett. Arrast muischa, beißt zuweilen auch Urries, ober Herismois. Weil es ein abelich Gut gewesen war ehe lieffand unter Schweden fam, fo wurde es ben ber Reduction 1682 ungefrankt gelaffen.
- 11. Moisetull lett. Platera muischa, von einem Plater bem und beffen rechten mabren Erben es 1504 geschenkt wurde: sieht unter ben allodigien Syl= veftere Gnabenrechts : Gutern.
- 12. Turmis lett. eben fo; ingleichen Wirken ober Würfen lett. eben fo, und Senfelohof lett. Enfeln muischa ober nach bem Besiger Engelhart muischa: werden seit 1630 und 1631 von den manne lichen Rachkommen ber erften Acquirenten, noch alle brey befeffen. Ginige nennen Murmis ein von Gottb. Rettler allodialiter donirtes Gut.
 - 13. Severshof lett. Terre muischa.
- 14. Riebel lett. Riebele muischa, ein vormaliges Uppertinenz-von Wirken, bas durch Taufch an eis nen Paffor fam, bem es die Ronigin Chriftine 1652 mit Allodialrecht jum ewigen Gigenthum bestätigte.
- 15. Rujenbach lett. Rubjenballs auch Detwen muischa, bas lezte von einer bereits ausgestorbenen Familie; ift als ein aus der Ordensmeister Zeiten ber Erbund Allodialgut bestätigt und erkannt worden.
- 16. Daibe lett, eben fo, foll in schwedischen Zeiten ein Appertinenz von dem gleich vorhergehenden Rujen. bach gewesen fenn.
- 17. Roch gehören zu biefem Rirchspiel: a) von bem ben Salisburg eingepfarrten Gut Jowen 14 Gefinder die für 4 Haacken gerechnet werden; b) von den eben daselbst angeführten publiken Ibdenschen Bauern 14 Gefinder die 1 1 Saafen ausmachen; c) von bem ben Sallist im pernauschen Rreis eingepfarrten Krongut Rat:

3 2

Rarrishof 28 Gesinder bie 4 bis 5 haaten betragen mogen.

- 18. Zu biefem publiken Pastorat beruft das kaisert. Generalgouvernement, wie gewöhnlich, den Prediger. Die 6 Pastorats/Bauern bestehen aus 4 Halbhaaknern und 2 kleinen Gesindern.
- 19. Die kandrolle zieht wohl das Gut Selix blos deswegen hieher, weil es mit Moisekull einherrig ist, und zugleich revidirt wird. Un seinem Ort kommt dasselbe im pernauschen Kreis vor.

30. Ermes Rirchspiel.

Lett. Lhrtzemes Basnizas Walsta; ein sehr altes Kirchspiel wenn schon Zeinrich der lette Prediger ben seinen Brüdern an der Ymer gewesen ist. Nach der Landrolle besteht es aus 61 privaten und 1 Passorats. Haaten, nemlich:

The separate of	in the second	Saakenzahl				
Namen der Gu-	Besitzer	v. J. 1699	die volle	v. J.	fűr 1765	
Pastorat -	Hr. Pastor So. tolowsky.	1	1	I	I	
Frmes = Homeln ober Homelshof od. Homlen	fr. Baron v. Un ger n- Sternberg		223/4	19 ³ / ₄	2234	
	Hr. Landrath F. v.	248 7	858	161	85	
	Hr. Major G. J.		7 7 8) "	778	
	hr. Baron Gotth.		85	84	8 g	

维性 图数 图象 文章	原创在阿拉尔克	Saakenzahl			
Namen ber Guter	Besitzer	v. J.	bie volle	v. J.	für 1765
Wigandshof	Hr. Capit. D. W. v. Vollersabin		44	41/4	44
Rokenberg -	Hr. Major M. R. v. Palm- strauch.	3 5	3 7	3 8	378

1. Das Kirchspiel bat seinen Namen vom vormaligen bafigen Schloß; und bieß ben feinigen vom fleinen Bach Bbrgem, daber nennt es ber lette Bhrgemes pills. Der Bach emfpringt i Berft vom Edloß aus einem verwachsenen Gee, geht in vielen Rrummungen zwischen hohen Ufern bas Schloß vorben, wo er eine Muble treibt, vereinigt sich etwa & Werst bavon mit bem Stint uppe, wendet sich nach Gudoft und fällt in die Sedde, woher er ben M. Strubycz den Na. men Serfer bekommen habe, ift da man nie von einem folden hort, nicht zu errathen. Mit noch wenigern Recht nenne ihn Siarne die Amer, benn biese war wie man aus Zeinrich bem Letten fieht, ein Bluß ben man durch Sulfe einer Brucke pagiren mußte, über welche die Letten und Deutschen gingen, wenn sie von Burtneck aus gegen Ehftland jogen. Der Ehrgem ist so schmal baß man barüber fpringen ober bequem burchgehen kann; Die nach helmet ober Pernau reifen, fommen gar nicht an ihn. Die Amer muß wohl die Sedde sepn, die in geraber linie i Meile vom Schloß Ermes fortgiebt, folglich hatte Zidrne bas Schloß nicht an die Mmer fegen follen. — Wegen vieler Balber und verwachfenen Geen hat das Rirchfpiel ziemlich große Grangen. gen Rorben ftoft baffelbe an ben pernaufchen Rreis, gegen Offen an Lube, gegen Guben an Die Sedde welche es von bem Kirchspiel Wolfahrt scheibet, gegen Weften

an das Mujensche. Vormals bestand, es nur aus ben benden Gutern Ermes und Rarkel: durch Theilungen sind aus dem ersten 5, aus dem letzten 2 besondre

Guter entstanden.

2. Das jest verstörte Schlof Ermes wurde 1320 erbaut. Der Graben ift febr irregular: aus feiner Beschaffenheit jog ein in ber bafigen Wegend wohnender einfichtsvoller Mann die Vermuthung, es muffe vormals eine Schange ber Letten ober Ehften gewesen fenn, mo hernach die Deutschen anftatt ber Balle Mauern aufge= führt hatten. Es ift wie die meiften vormaligen biefigen Schlöffer, ziemlich flein; im vorigen Jahrhundert bewohnte es noch ber bamalige Besiser Unton de la Barre; ba er fich eine andre Wohnung erbauet hatte, gingen Dach und Zimmer burch eine Feuersbrunft verloren. Es befinden fich daran 2 Thurme, einer in ber Mitte ber Westseite mit einem Thor, ber zwepte an ber Ecfe. Die außern Schloffmauern find voll tocher, bie innern noch etma i Kaden boch. Die Oftseite welche zur Kornkleete jest dient, und einen Thurm welcher einen schonen Reller in fich schließt, hat man unter Dach gehalten; baber fleben benbe noch unverfehrt. Das Schloß geborte bem Orden; 1575 kam es an ben Herzog Magnus; nach beffen Lod zog ber Gouverneur Radzivil baffelbe 1585 ein.

3. Ermes welches Einige auch Ermis schreiben, lett. Ehrgentes muischa, ein ausehnliches und weit- läuftiges Gebiet, ward vom König Gustav Adolph 1625 dem General Wilhelm (andre sagen Robbert) de la Barre und seinen männlichen Erben geschenkt, dann reducirt, aber 1722 restituirt. Da sich die bepden damals vorhandenen Brüder theilten, und ihre Antheile auf ihre Töchter vererbten, so entstanden nach und nach aus diesem Gebiet 5 Güter, nemlich a) Ermes; b) Alt. Rartel, welches Einige auch Karkeln nennen,

fett. Wezz- Kartel muischa; c) Meu-Kartel ober Rarfeln, lett. Jaun: Rartel muischa; d) Turnus. hof lett. Turnus muischa, der Ursprung des Mamens ift unbefannt, in ber lanbrolle fieht Turnau; e) Somlen lett. Omeles muischa welches fehr weitlauf. tige Grangen hat, in der landrolle hommelshof beife und von Ginigen Homeln ausgesprochen wird. Alle diefe 5 Guter üben bas Rirchenpatronat aus. — Da bas Gefchlecht berer de la Barre beffen mannlicher Stamm in liefland gang ausgestorben ift, diefem Rirchfpiel eine febr geanberte Gestalt gegeben bat: fo ift es billig von derfelben fürglich etwas zu ermabnen, welches ich aus ben reichhaltigen Dachrichten nehme, Die mir ein fehr thatiger und geschickter Mann mitgetheilt bat, nemlich ber Berr Paffor Borger, welcher mabrent feiner bafigen Amtsführung oft Belegenheit fand fich von allen genau Bu unterrichten; (bor einiger Zeit faßte er ben Entichluß Dief Rirchfpiel, wo es ihm nicht mehr gefiel, zu verlaffen, und ging nach Riga.) - Die Familie de la Barre welche ibre alte Urfunden verloren hat, foll von bem Graf Osbenel von Tyrson abstammen, welcher nach hinrichtung ber Ronigin Maria, feine Graf-Schaft in Brrland und fein Leben einbufte. (Undre leiten bie Abstammung aus einem noch vornehmern Geblute ber.) Seine Cobne gingen nach Frankreich mo ber eine Die Berrschaft la Barve faufte, von welcher die Familie nun ihren Ramen führte. Gin Cohn ging nach Male ta, von ba nach Schweben, in ber wolmarschen Rirthe foll er begraben liegen. Gein Cobn Unton manbte fich zur lutherischen Rirche; von ihm hat die ermessche Rirche noch jest einen febr alten Reld, ber wie einige Zeichen zu erkennen geben von Ratholifen ift gebraucht Mus fonderbarem Unlaft foll er bas Schloft verlaffen, und auf einer Bauerstelle Ramens Kartel eine Wohnung angelegt haben, wodurch ber hof Rarfel entfrand; 34

Stand; hier blieb er bis an fein Enbe 1698. Bon feinen 24 Rindern, maren ben ber Reduction noch 16 am Leben, baber wurde ibm ju deren Unterftugung bas rebucirte But auf halbe Urende gelaffen. Rad ber Reffitution theilten fich bie 2 übrig gebliebenen Gobne: Wilhelm Friedrich behielt das Hauptgut nebst Homeln; Robbert Sviedrich nahm Rarfel und Turnusbof: beibe hinterließen feine Gobne. Des zweyten 3 Sochter theilten fich: eine nahm Turmishof; Die gwote machte einen Sof auf einer Befindeftelle, fo entstand Dieu Rartel; Die jungfte befam Rartel welches nun jum Unterschied Ult. Kartel bieß. Des alteffen Cohns beide Tochter verglichen fich fo baß eine bie Guter übernabm. und ihrer Schwefter Untheil mit baarem Gelb bezahlte. Unter Ermes find nachber Soflagen als Deddel muis scha, Unger muischa u. b. g. angelegt worden.

- 4. Kokenberg ober Rockenberg lett. Brente muischat, hat König Sigismund III ber Familie Ermis die es in der Ordensmeister Zeit besessen hatte, mit ihrem alten Erbrecht bestätigt, und die Reduct. Kommission erkannte es für ein altes adliches Brusterbengut. Wigandshof oder Wiegandshof lett. Wigand muisscha, hat wo ich nicht iere vormals dazu gehört.
- 5. Die angeführten Güter gehören ganz und allein zu dieser Kirche; obgleich Bauern von Lude nur ½ Meile davon, von ihrer eignen aber gegen 2 Meilen abgelegen sind; eben so müssen sich die ermisschen Bauern welche nahe ben der ludischen Kirche wohnen, zur ermisschen Kirche halten. Homeln hat 2 Gessinder nahe ben der watzenküllschen Kapelle, die gleichwohl zu ihrer 3 Meilen entlegenen Kirche reisen müssen.

- 6. Das Pafforat hat 2 eigne Bauergefinder, beibe Balbhaafner, Die aber 1 Meile von bemfelben entfernt ben Ermis - Neuhof wohnen, wo man noch bie Grund. mauern ber vormaligen Rirche fieht. Gin auf Paftorats - Hofsland errichtetes Gefinde fteht feit 20 Jahren wuft. Bormals lag bas Paftorat binter bem Schlof auf bem oftlichen Ufer bes Ehretem, wo auch die Rirthe frand; aber 1688 murde es vermuthlich auf fonigl. Befehl, eine halbe Meile bavon nordwarts angelegt; bie Rirche aber am westlichen Ufer bes Bbrttem auf einem Berg erbaut. Die jesige hat man 1736 ziemlich groß boch nur von Solz errichtet. Gie ift feit langer Beit gefrüst und baufällig, ober jest schon gang abgebrochen.
- 7. Man gahlt bier viel Rapell Stellen von benen nur ber Grund noch fennbar ift; vermutblich find fie Ueberrefte aus ben katholischen Zeiten, wohl gar an folche Derter erbaut mo vormals war Aberglaube getrieben worden: darunter Unnes ben Ermes-Reuhof wo vormals bas Pafforat fand, und Bebrien gegen Turnusbof, die größten find; ihre lange beträgt is Schritte.
- 8. Db bier eine Filialfirche fen ift noch zweifelhaft. Unton de la Barre soll da er nach Karkel jog, ben damaligen Paftor Jade beredet haben, er mochte alle 3 Wochen bort predigen: beide verfielen aber bald in Streit; ber Paftor mufte gar bas land raumen. Dann wufte man von feinem Filial. Ein burch Schrecken gelahmtes Fraulein bat ben 1718 nach Ermes berufnen Paffor Vincelius, er mochte zuweilen zu Turnushof und zu Rartel, mo sie fich wechfelsweise aufhielt, predigen, welches nach Unzeige des Kirchenbuchs etlichemal im Jahr geschahe, wozu bas Fraulein bie Erlaubnis aus bem Konfistorium bewirkte. Nach bes Frauleins 21b= fie ben unterblieb es, bis ber Paffor Blaufuß anfing eine Bedienung ju Karket einzusühren, wowider ber 3 5 Land=

kandrath de la Barre protestirte. Inzwischen soll Ales Karkel fodern, daß allzeit um den dritten Sonntag dort auf dem Hof Gottesbienst gehalten werde.

31. Lude oder Luhde Kirchspiel.

Man nennt es gemeiniglich das ludische lett. Luggaschu basnizas walste; eigentlich müßte es das lugdische und walksche heisen, weil der Pastor auch sür die Stadt Walk und deren Gebietsbauern berusen wird. Es soll aus 34 Haaken bestehen; nach einer genauen Berechnung ist es weit größer, schon die kandrolle zählt darin $36\frac{2}{8}$ private und $1\frac{2}{4}$ Pastorats - Haaken, nemlich:

	TO LET THE I	Haakenzahl .				
Mamen ber Guter	Besitzer	v. J. 1699	bie	v.J.	fűr 1765	
Pastorat -	Hr. Pastor Gru-	I 1/4	134	14	134	
Lude oder Luhde	Sr. Baron C. J.				[15	
Lude=Großhof	v. Wrangel. Hr. J. G. v. Thomsen.	25 4	267/8	25 ¹ / ₄	117	
Borrishof	Br. G. E. v.	3	3 × 4	3	34	
Soorhof =	Schrader. Hr. Kammerherr C. Z. v. Reu-	5 3 4	64	5 3/4	64	
1000年	tern.					

1. Die Stadt Walk lett. Walka, ehstnisch Walka lin, um welche das Kirchspiel granzt, ist schon im I B. S. 219 beschrieben worden: hier füge ich noch etwas ben. Der Stadt gehören 26 eigene Bauergesinder. Sie will gern ihren besondern Prediger haben, nur fehten

Ien bazu bie Mittel. Ginmal fchien fie ber Erfüllung ihres Munfches nabe zu fenn : benn ein reicher Rathsherr der wohl 30,000 Rubel befaß hatte viel Burgerlander pfandweife an fich gebracht, und ein Butchen Daraus errichtet. Bermuthlich um von der Stadt geschont gu werben, ließ er durch ben bafigen Gefretar ein Teffament anfertigen, barin er die Stadt zur Erbin einsegte, damit sie einen eignen Prediger halten konnte. Aber nach feinem Tobe fand man das Testament nicht; vielleicht hatte er es felbft wieber vernichtet; bie Borficht batte erfodert, baffelbe ben bem Magiffrat einliefern gu laffen. Die Wittme bat indeffen ber Stadt etliche taufend Rubel vermacht, bamit die Lander nicht wieder eingeloft werden follen. - In ber Stadtfirche werden nicht blos beutsche, sondern auch lettische Predigten ge-Balten.

2. Lude ober Lubbe, eigentlich Schloß-Lube, lett. Luggaschu pills, ist das Hauptgut. Der König Gustav Adolph gab es 1624 an einen Wrangell unter Mannlehnrecht; aber bie Ronigin Christine bonirte es beffen Schwiegerfohn 1652 auf beiberlei Gefcblecht jum eroigen Gigenthum, bagegen follte er feine Forderung an die Krone fahren laffen. Im Jahr 1677 ward es einem Nachkommling bem Major Wrangel, beffen Enkel es noch befigt, als eine Freiherrschaft auf mannliche Brufferben bestätigt. - Das vormalige

Chlof liegt in feinen Trummern.

3. Lude Großbof wird auch zuweilen nur Großhof lett. Luggaschu leela muischa genannt, und war

vormals ein Appertinenz vom Schloß.

4. Borrishof lett. Burnes muischa, beift in etlichen Urkunden Vorchsioder Vorldishof; schon von der Reductions Rommiffion wurde es 1687 restituirt, und von der Restitutions = Kommission 1723 unter Allodial. und Erbrecht ju erfannt. 5. Goor:

140 Liefland; ber wendensche Rreis;

5. Soorhof lett. Sohres muischa, ward idet bonirt, und 1725 restituiri mit der Erlaubnis dasselbe unter Mannlehnrecht zu verkausen oder zu vertauschen, welche auch schon der König Rarl XI i. J. 1675 erstheilt hatte.

6. Ausser diesen Gütern sind hier noch a) die der Stadt Walk gehörenden aber in keinem Haakenanschlag stehenden 26 Gesinder; b) von dem im dörptschen Kreis und carolischen Kirchspiel liegenden Gut Rawershof

39 Gesinder, eingepfarrt.

7. Die Stadt-Kirche liegt mitten in der Stadt und ist von Holz erbaut; die ludische aber als die eigentliche Kirchspiels, Kirche, von Stein und mit einem Ihurm versehn, sie liegt im ludischen Hackelwerk. — Das Passtorat ist i Werst von der Stadt abgelegen, und hat 2 eigne, und ausser diesen noch 3 Vauergesinder von der Stadt.



Der wendensche Kreis.

So heißt er eigentlich, und lett. Zehst teesa; der zuweilen gewöhnliche Ausbruck wendische Kreis ist unrichtig. Der ganze Kreis enthält auser der Stadt Wenden, 30 kandfirchspiele, darin 31 Mutter = und 10 Fillal=Kirchen liegen, welche von 28 Pasioren bedient werden. Die kandrolle zählt hier jezt 261½ publike, 1414½ private, und 35½ Passorats = Haafen. Im Jahr 1699 sand man überhaupt 1581½, und im Jahr 1750 nur 1494½ Haafen; aber nach der vollen Haarkenzahl soll er 302¾ publike, 1541½ private und 36½ Passorats = Passorate.

Pastorats-Haaken enthalten. Die lezte Nevision geschahe zwar 1757; doch wird in der geschriebenen Landrolle für die lezte Kolumne das Jahr 1765 wie im rigischen Kreis, angenommen.

Von diesem Kreis in welchem man sonderlich gegen die Stadt Wenden unter allerlei Ständen viel Mitglies der und Freunde der Brüdergenieine; ingleichen viel wohlhabende Bauergesinder sindet die ordentlicher und reinlicher als die tetten anderwärts, leben: werde ich gesnaue und vollständige Nachrichten liesen, welche ich von dasigen angesehenen Männern, sonderlich durch die gütige Unterstügung eines sehr patriotisch gesinnten Freiherrn, ingleichen des Hrn. Probstes Baumann zu Wenden, und des Hrn. Probstes Prizduer zu Mariendurg, erhalten habe; als welche zur Besörderung meiner Arbeit viel Erfundigungen eingezogen, und Andre zu Beyeträgen ermuntert haben: der zulezt genannte that gar eine Reise in erliche Kirchspiele um desto sichrere Anzeigen zu sammlen.

I. Die Stadt Wenden.

Bon dieser kaiserlichen Stadt sindet man schon im ersten Band Nachricht: hier süge ich noch etwas hinzu. Die Stadt welche lett. Jehsis, und ehstnisch Wenno lin heißt, hat ausser ihrem in Haakenanschlag stehenden Patrimonialgut Jürgenshof, noch ansehnliche länderreien und Pläße, die in keiner Haakenzahl, aber unter Allodialrecht stehen, und niemals von der Krone Schweden sind reducirt worden. Nach der 1688 von Joh. Jinr. Keltsch gemessenn, und 1690 von Eberh. Tolks revidirten Specialkarte von den wendenschen Stadt-und Bürger-ländern, betragen sie, ausser 128 Haus- und Gartenpläßen in der Stadt, und 99 andern Gärten,

142 Liefland; der wendensche Kreis;

Barten, überhaupt 1841 gonn : Stellen ; nemlich ber geschmolzene Ucker 1059, bie Buschländer 3825, ber Stade-Busch besonders 300, die zwo Wiehweiden und Die Wiefen ungefähr 100 Tonn = Stellen. Das Paftorat, Die Schule und des Rufters land liegen auch auf Stadt Grund und Boben. - Morbwestwarts etwa 2 Berft von Benden, liegt im Stadtgebiete bie Sole melche der Lette die eiserne Dforte nennt (S. 2 B. S. 143) von der 21a 1 Werst. Sie geht 6 Schritt tief in den Felfen, in Gestalt eines Thors. Mus berfelben fließt ein faltes flores Waffer. Rund umber find mehrere mit allerlei Baumen bewachsene Unhohen. Ihren beutschen Namen Isenpforte hat fie theile von ihrer Be-Ralt, theils von bem vormaligen Befiger bes Grundes Men. In ihrem Baffer will man Spuren von Gifentheilchen bemerkt haben. - Die im r B. G. 233 erwahnte ruffifche Kirche findet man in ben Rarten von Wenden beutlich angezeigt. Unter ben Ordensmeiffern waren schon in ben lieflandischen Grabten ruffische Rauffeute die eigne Kirchen hatten; auch in Riga ift eine gewefen. Gotth. Dieck verfichert, die Polen hatten Da fie eine Rirche verlangten, angeführt: "batten boch auch "Die Ruffen ebemals eine Kirche in Diga gehabt, wie "Diefelbe (vermuthlich die Ueberrefte) noch jeso vorhans ben mare. - Die Rirche in ber Borftabt (1 23, G. 236) hieß die Catharinenfirche.

Jest will ich etwas von der Geschichte der Stadtanführen, welches ich aus des bereits namhaft gemachten .
Hrn. Probses Baumann handschriftlichen Aussag nehme, den dieser sleißige und rechtschaffene Mann unter dem Titel: Merkwürdigkeiten von Wenden theils aus gedruckten, theils aus gesammelten handschriftlichen Nachrichten zusammengetragen hat. Hieraus werde ich einen Auszug mit seinen eignen Worten liesern.

Wenden

Wenden ift von Niga gegen Offen 12 Meilen entfernt; liegt an der groffen pleftowschen Beerftraffe: war vormals die Residenz der Orbens - ober Beer - Meifter; bann vielen Veranberungen unterworfen, balb eine Konigliche, bischoffiche, wieder konigliche, graffiche, frein herrliche, zulezt was fie noch jest ifteine kaiferliche Stabt. Sie liegt auf einer hoben Ebene. Der Orbensmeister Volquin von Winterstedt sing an um das Jahr 1225 fie und bas Schloß zu bauen. Ihren Namen hat sie, so wie bas 3 Meilen gegen Guben bavon abge. legene Ult. Wenden, jest Urrasch, welches Vinno von Robrbach 1205 angelegt hatte, unstreitig von den damals in biefer Gegend wohnenden Wenden, die von den Ruren waren vertrieben worden. Der Urfprung des lettifchen Ramens Jehfis, und bes ruffifchen Res, ift wohl noch unentschieden.

1205. Ein Geiftlicher Namens Daniel predigt bas Evangelium ben Wenden.

1207. 11. f. die Geschichte gedenkt eines Barthold von Wenden, ber ein Sohn bes berühmten Raupd foll gewesen fenn, und viel Rubm erlangt bat.

1210. Die Ehsten belagern Wenden, und verlieren ein haupttreffen.

1217. Die Ruffen belagern Wenden vergebens.

1224. Der pabstliche legat Wilhelm rubmt ben ber gehaltenen Kirchenvisita.ion, Die neu bekehrten Wenben wegen ihrer Beständigkeit im Glauben, und bittet Die Orbens - Brüder ihnen, auch den Liwen und letten ein leichtes Soch anfzulegen. Daber erlangten fie in und ben Wenden mehr Freiheiten als anderwarts, konnten sich daselbst andauen, und liegende Grunde haben. Noch ift jest ein mufter hausplat in ber Grabt welcher der limen, Berg heißt, und eine Glocke heißt die Limsche;

auch ein ganzen Begirf von Bauergefindern unter Schlofis Menben, Freudenberg, Duckern und Strifenhof, wird ber limfche Paggaft genannt. Leichen aus biefem Begirf werden vom limschen Berg jum Rirchhof gebracht und mit der limichen Gloche ohne Bezahlung beläutet.

1281. Die Erhauung ber noch jest vorhandenen dafigen Rirche nimmt ihren Unfang, und wird 1284 geen.

Digt. +)

1471. Um biefe Zeit haben bie Ruffen eine 2Baa= ren-Miederlage in Wenben gehabt.

1495. Der Orbensmeister W. v. Plettenberg verziert Wenden mit 3 groffen Thurmen.

1524. Der aus Rofenhufen vom Erzbischof vertriebene Brutmann wird ber erfte evangelisch = lutheri= iche Drediger in Wenden, und balt ben Gottesbienft im Mungthurm.

1562. Die Stadt erhalt vom Ronig Sittismund Mutuft ein zu Wilna ben 28 Nov. 1561 datirtes herrs

liches Privilegium.

1564. In einer ruffischen Urfunde wegen eines Maffenstillstands zwischen dem Zar Iwan 25afilowitsch und bem Konig Brich XIV, beift Benben eine ruffische Erbstadt.

1575. In einem duckerschen Document kommt ein undeutscher Paftor vor, Namens Joh. Schnell, ber unweit der Catharinenpforte in Wenden gewohnt bat.

1577. Die traurigen Schickfale ber Stadt um biefe Zeit find aus ber Geschichte bekannt. Das Schloft

mard

⁺⁾ Dinge welche bas gange gand, ober blog bie Orbens. meifter und ihre Refideng ju Wenden betreffen, über-Schlage ich, ba fie aus der Beschichte betannt find.

ward gesprengt, die Russen nahmen die Stadt ein, aus welcher vorher die Bürger eine polnische Besasung getrieben hatten. — Gegen das Ende des Jahrs, kam ein polnischer Sekretär Joh. Büring mit 100 deutschen Reutern, 80 Polen und 200 lettischen Bauern; eroberte die Stadt und das Schloß, welche von den Russen den nicht sonderlich vertheidigt wurden; nahm auch andre Schlösser ein, und sezte sich in Wenden wo er alles nach Möglichkeit ausbessern ließ.

1578. Die Stadt wird abermals von den Russen belagert; ein herbeveilender polnischer Entsaß kommt zu rechter Zeit, weil mon aus Hunger bereits 24 Pferde geschlachtet hatte, beren Eingeweide der Urmen Untheil war.

1582. Wiber die Verträge wird zu Wenden ein Bisthum auf dringendes Unhalten des pabklichen legaten errichtet: die Güter Wolmar, Burtneck, Trikaten, Wrangel, Mojahn u.a. m. wurden dazu geschlagen. Der erste Bischof Alexander Milinsky starb vor der Besignehmung; derzweite Joh. Patricius starb 1587, und liegt in der St. Johanniskirche zu Wenden begraten +); von dem dritten Otto Schenking ist noch ein grosser Alkarleuchter mit dessen Namen und Wapen in der dasigen Kirche zu sehen.

1584. Die Stadt erhalt ein schones zu Warschau ben 7 Dec. 1582 datirtes Privilegium, durin der Ronig sie seine Stadt nennt.

1794.

t) Wie viel Ordensmeister daselbst begraben liegen, und daß noch einige von ihren Grabsteinen vorhanden sind, weiß man auß der Geschichte, sonderlich auß der welche der Hr. Pastor Bergmann nehst des Hrn. Subrectors Brone Zeichnungen herausgegeben hat.

1594. In einer auf Pergament geschriebenen Ur. funde des Guts Rugty, wird eines lutherifchen Predigers Chriftup Wemers gedacht, ber in ber Stadt unmeit ber Catharinenpforte fein Saus batte.

1600. Die Schweden nehmen Wenden ein.

- 1601. Der herzog Raul von Gubermannland halt am 28 Man bier mit ber lettlandischen Ritterschaft einen Sandrag. - Die Polen erobern bie Ctabt, muffen fie aber ichon am 13 Hug. ben Schweben wieder überloffen.
- 1616. Das britte polnische Privilegium wird auf bem Reichstag zu Warschau ben & Jun. ausgefertigt. Alle dren bat die Stadt noch jest in beglaubter Abschrift aufzuzeigen.
- 1626. Der König Gustav Abolph ertheilt am 2 Febr. Diefer feiner Stadt ein Privilegium ju Reval. Der Reichstangler Urel Orenftierna befam vom Ronig das gange Bisthum Wenden. Diefer verfprach burch ein eignes zu Wolmar datirtes Privilegium, Die Stadt ben allen ihren Freiheiten, Privilegien und Borrechten zu erhalten, und fo weit fich feine Berichtsbarfeit erftreckt, die Burger barin handhaben und ichugen gu laffen; auch ben Rrug (ben bubinsfischen raffchen) ben die Polen aufferhalb der Stadt ben Burgern jum Machtheil erbaut und gebraucht hatten, ber Stadt und Gemeine wieder zu unterlegen und zuzufehren.
- 1636. Die Stadt erhalt von der Ronigin Christis ne ein Privilegium zu Stockholm am & Gept.
- 1643. Bu bes Ranglers Openstierna Zeiten find Sanbrichter in Wenden nach einander gewefen 1) Frans Abr. Reinecke, 2) Jac. Reus 3) Friedrich Lip= bard. - Damals ift die Filialfirche Avrasch von Wenden zum ersten mal getrennt worden; zum zwenten mal geschahe es 1722.

1656.

ihm folgte Dav. Lotichius, über dessen Ausschweifung der Magistrat ben dem damaligen Oberkonssslorium zu Dorpat Klage erheben mußte. Er ward erst auf Zahr, dam ben ausgebliebener Besserung ganz seines Antes entsezt; fand aber durch den Hosprediger in Stockholm einen Kanal. Die Sache wurde von neuen ausgenommen, er völlig restituirt, und die Stadt verurtheilt ihm den Schadenstand mit 3543 Thalern 782. Gr. zu ersesen. Da es an Geld sehste, wurden ihm viel Stadt-Ländereien immittirt, die er an Fremde verkaufte, wodurch die Stadt einen noch jezt sühlbaren Stoß bekam.

1665. Das Hospital zu Wenden wird erbaut, wozu ber Bürgemeister Wilhelm Schleyer etwas Geld vorschießt.

1666, wurde die dasige Schule reparirt, und Georg Plocius daselbst Rector mit einem Gehalt von 80 Thalern.

1676 am 7 Jul. war hier ein Spnodus der lutherisschen Prediger; die Uften haben der Generalsuperintens dent Joh. Sischer, und die Probste Jacob Gray, Johann Ruhendorf im Wendenschen, Johann Micolaus Farrung im Dörptschen, Andreas Sorfelius im Hinter-Embachschen, Barth. Stüdner im Rigischen, unterschrieben.

1677, brannte Wenben ab.

1680, wurden die Schragen der dasigen kleinen Gilbe aufgesezt.

1692. War ein Landtag zu Wenden.

1693 kam Arel Donnier als Pastor nach Wenben. Damals waren ben ber basigen Gemeine auch R 2 Dia-

148 Liefland; der wendensche Kreis;

Diaconen; einer Namens Schumann ward 1704 als Pastor nach Papenborf berusen.

Unm. Dur foweit geht der mir mitgetheilte Auffag.

II. Die Kirchspiele.

1. Wenden Rirchspiel.

Lett. Jehsis, besteht eigentlich nur aus 73% Haafen; aber nach der kandrolle aus 26 publifen, 68½ privaten, und 2½ Pastorats-Haafen, nemlich:

A GRANT	小小身 加州	Saakenzahl				
Namen der Güter	Befiger	v. J.	die	v. J.	fűr 1765	
Pastorat .	Hr. Probst Bau-	24	2 3/8	21/4	21/4	
2Benben	Berr Major C.	7	(105)	STORY OF THE PERSON NAMED IN		
Schonnenhof	L.v. Stevers. Hr. Uffest. Baron		253	225	$\int 21\frac{1}{4}$	
	E. H.v. Wolff		714	- 8	$4^{\frac{1}{2}}$	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Erben.			STEEL STEEL	[13	
Lohdenhof oder Weissenstein	Herr Obrister G. E. Weiß:	221	211	201		
	mann Bar.		114	8	8 1/8	
	v. Weissen-			High.	1	
Strikenhof !	publ	5	478		48 22 2	
emocnifol .	v. C. v. Zage:	21	228	21	748	
12/2	meister.		1	1		

to be the	THE CHARLES	Saakenzahl				
Ramen der Guter	Besitzer	v. J. 1699	bie volle	v. J.	fűr 1765	
Lenzenhof .	Haron v. Cam- penhausen.	81/2	94	7 7 8	938	
Duckern oder Liphardshof	Hr. Obristlieuten. G. S. v. Sie- vers.	1 1/4	23/8	14	2 8	
Dubinsky .	publ.	2 1	27	21/2	27/8	
Seflershof	Hr. Landger. Uf- fess. u. Sefretär S.A. v. Wolff.	24	2 \frac{7}{8} 2 \frac{1}{2}	24	2 7/8 2 1/2	
Jürgenshof	ber Stadt Wen- ben Patrimonial- gut.	3 ½	3 ½	2 7 8	31/2	

- 1. Schloß: Wenden lett. Jehst pills, ist von der Kaiserin Elisabeth 1747 donirt, und dann verkauft worden. Was der Stadt daben begegnete, steht im 1 B. S. 234. Ben einem neuerlichen Verkauf machte man aus der bisherigen Hossage Johannenhof ein bessonderes Gut. Nur 6½ Haafen sind hier, die übrisgen ben Urrasch eingepfarrt. Johannenhof heißt lett. Jahna muischa.
- 2. Freudenberg lett. Preekulla muischa war ganz publik; neuerlich ist ein Theil bavon nemlich Lodenbof lett. Lodes muischa von der jezt regierenden Kaiserin erblich verschenkt wörden. Ben Wenden sind von Freudenberg 9, und von todenhof 8½ Haaken; die übrigen aber ben Urrasch eingepfarrt.

150 Liefland; ber wendensche Kreis;

- 3. Strikenhof oder Strickenhof lett. Strikes muischa.
- 4. Lindenhof lett. Leepas muischa, ein von ber Kaiserinn Blisabeth 1743 erb und eigenthümlich verschenktes Gut, davon 17½ Haaken zu diesem, die übrigen 5 aber zum Kirchspiel Wolmar gehören.
- 5. Lenzenhof lett. Lenzen muischa hat die Kaisserin Blisabeth 1744; und Duckern lett. Dukera muischa der König Gustav Adolph 1629, mit Alssocialrecht verschenkt.
- 6. Dubinoky lett. Irscha muischa, ist jest publik, ward aber 1747 nebst Wenden verschenkt.
- 7. Seklershof vormals Kalnenhof, lett. Sekles rasoder Kalne muischa, ein von Gotth. Rettler 1561 donittes dann 1592 und 1621 königlich consire mirtes Allodialgut; zu dem noch 1614 das Bullin Gesinde vom König Sigismund III jure feudi gegesben wart. Hiervon gehört ½ Haaken zu Arrasch.
- 8. Jürgenshof lett. Jurge muischa haben die Könige Sigismund August 1561, und Gustav Adolph 1626, der Stadt, zum Besten der Armen und zur Einrichtung einer Stadtschule, eigenthümlich restituirt; daher nennen es Einige das wendensche Hospistalgut. Nur 2 $\frac{5}{3}$ Haaken sind hier, der Rest ben Urrasch, eingepfarrt.
- 9. Noch gehören zum wendenschen Kirchspiel a) von Palmbof unter Papendorf, 11 Gesinder oder ungefähr 5 Haaken; b) von Ruzki unter Urrasch, ½ Haaken; von Rokenhof unter Wolmar, 1 Gesinde. Bormals war auch das Kirchspiel Urrasch, und unter der polnischen Regierung das Kirchspiel Nitau, ingleichen Jürgensburg, mit Wenden verbunden.

10. Das Kirchenpatronat hat die hohe Krone; die Stadt und die Hofe schlagen blos vor. Das Pasiorat (so wie die Kirchspiels-Schule und das Küsterland) liegt Weile von der Stadt auf beren Grund und Boden. Aber die 6 Passoratsbauern, welche aus 4 Halbhäfnern und 2 kleinern Gesindern bestehen, wohnen hinter dem Gut Freudenberg auf publiken Grund 1½ Meile vom Passorat.

2. Trifaten Rirchspiel.

Desteht nach der landrolle aus 244 publiken, 94% privaten, und 3 & Pastorats Baaken, nemlich:

		Haakenzahl.			
Namen ber Gater	Beliker	v. J.	bie volle	v. 3.	für 1765
Pastorat .	hr. Pastor Salo	3	38	3	3 <u>8</u>
Trikaten • Lipskaln • Luhbenhof • Planhof • Dutkenhof	mann. der lieflandischen Ritterschaft Guter, jum Unterhalt des Provinzial- Etaats, stehen		7-	164 112 121 114 612	74 74
Alt - und Neu- Wrangelshof	The Contract	192		191	and.
Wießenhof Sackenhof	publ. * fpubl. * Hr. Obristlieuten v. Transehe.	1-	1	151	1887
	R 4	11		. 5	Ramen

old tanging	tot a fill the	Haakenzahl				
Namen ber Gater	Besitzer -	v. J.	bie volle	v. J.	für 1765	
Zempen =	Hengden.		5	4	5	
Wirtfops- ober Tepelshof	Hr. Bürgemeister III. v. Wiedau in Niga.	638	8 1/2	63/8	81/2	

- 1. Trikaten lett. Trikate, von welchem die sämmtslichen Ritterschafts-Güter gemeiniglich die trikatenschen Güter heißen; Dutkenhof lett. Dutkes muischa; Planhof lett. Planes muischa; und Wrangelschof lett. Wrangel muischa: sind auf kaiserlichen Befehl der liesländischen Ritterschaft gegeben worden. Lipskaln lett. Lipsches muischa, und Lubbenhof oder lubbenhof lett. Lubbes muischa, gehören auch dazu.— Von Wrangelschof sind 3 Gesinder ben Wolmar einzepfarrt.
- 2. Wiegenhof lett. Wihzes muischa, besigt ber Hr. Cammerherr und Gesandte Musin Puschkin ohne Arende.
- 3. Sakenhof lett. Wahles muischa war ganz publik; neuerlichst schenkte die jezt regierende Raiserinn einem Baron v. Löwe davon 5 Haaken, welcher dieselben an den nunmehrigen Besißer verkanste.
- 4. Zempen lett. Tempene, ein 1737 von ber Raiserinn Unna erb und eigenthumlich geschenktes Gut.

- 5. Wittkop ober Witkopshof, ober Tepelshoflett. Teeple muischa, ein unter die schwedische Regierung mitgebrachtes, 1630 confirmirtes, und nach ber Reductions - Rommiffions Erflarung auf beiberlei Gefchlecht Buvererbendes Brufterbengut.
- 6. Nech sind hier a) die Stackelsche Postirung; b) von Wolmarshof unter Wolmar, 2 Gefinder von 3 Saaten, eingepfarrt.
 - 7. Das Rirchenpatronot wird von ber hohen Krone ausgeibt. Die Rirche bat ber Ronig Rarl XI beffen Dame noch jest über ber groffen Rirchenthur in einem Quaberftein eingehauen ju feben ift, erbauen laffen. -Das Pafforat hat 7 eigne Bauergefinder meiftens Salb. båfner.
 - 8. Bur lieflanbischen Rirchengeschichte merfe ich noch an, daß nach bem Zeugniß bes unlangft verftorbenen bafigen hrn. Probstes Dien, ju folge ber vorhandenen Machrichten, ber Raifer Deter I auf ben erften allgemeis nen Landtag nach Wiederherstellung des Landstaats, 1711 durch ben damaligen Plenipotentiaire v. Lowenwolde auch hat die Priefterfchaft berufen laffen, ba benn ber bamalige Probst zu Trifaten, auf bem landtag als Deputirter ber Beiftlichfeit gegenwartig gewesen ift.

3. Arrasch Rirchspiel.

Lett. Abrasche ober Abraische, wird von Ginigen auch Wess Zehstis b. i. Ult Benden, genannt. Es besteht nach schwedischer Uebermeffung eigentlich aus 381 Gaaten; die Landrolle gable barin nur '7 publite, 154 private, und 14 Paftorats - Haafen, nemlich:

154 Liefland; ber wendensche Kreis;

middles ?	nee Galantia esq	Saakenzahl			
Mamen der Guter	Besitzer	v. J.	die	v. J.	für 1765
Pastorat .	Hr. Pastor Eysingt		1 \frac{1}{4} 7\frac{5}{8}	14	14
Spahrenhof oder Samsky	paol	64	78	04	7
Lubbert-Renzen	Frau Cornettin von Schulz.	21/2	3	2 ½	3
Rugty =	Hr. Major M.R. v. Dalmstrauch.	3	3	3	3
	Hr. Major und Rit:	,	1		
Doctormois	ter des Schwerdt- ordens C. R. von Bår.	434	54	43/4	5 4
Ramosky .	Hr. Commissar Carl Jacob Baum-	34	7 8	34	78
Drobbusch ober Bergenhof	garten. Hr. Ussesson 23. I	34	3 8	3	38

1. Spahrenhof lett. Spahres muischa.

- 2. Aubbert-Renzen lett. Renzene muischa hat seinen Namen von einem Besither, bessen Haus und das zu gehörende känder der König Gustav Adolph 1626 an einen Bürger in Wenden erblich und zu ewigen Zeiten schenkte.
- 3. Rugky lett. Rutkes · oder Ruzkas = oder Gieginga muischa, lezteres vom Bürgemeister Gigingk dem der König Gustav Adolph 1626 ein Haus in Wenden das ein Rugky besessen hatte, mit allen dazu gehörenden kändereien, auf ewige Zeiten gab und verslehnte. Hiervon ist ½ Haaken ben Wenden eingepfarkt.

- 4. Rahmelshof lett. Rahmul muischa, ein Mannlehn welches der Familie v. Bar 1671 confirs mirt und 1723 adjudicirt wurde.
- 5. Ramonky lett. Erik muischa, ein von Gustav 21d. Iph 1626 erb- und eigenthümlich verschenktes Erbzut.
- 6. Drobbusch lett. Drabbusche muischa, ist zu schwedischer Zeit oft verkauft und endlich verpfändet worden; da des Eigenthümers Erben ausgegangen waren, siel es an die Krone; dann überlies es der dirigirende Senat einem lieständischen Edelmann mit der Bestugniß dasselbe einzulösen. In einem Eremplar der neuesten Landrolle stehen ben diesem Gut die Worte: "nebst einem Stück Pastorats, Land."
 - 7. Noch sind hier eingepfarrt: 1) aus dem Kirchspiel Wenden a) vom Schloß Wenden zwo Hostagen
 nebst den dazu gehörenden Bauern, zusammen etwa 12 Haafen; b) von Freudenberg über 3 Haafen; c) von
 Seklershof ½, und d) von Jürgenshof ¼ Haaken.
 2) Von Rudling im Kirchspiel Schujen 1 Haaken.
 - 8. Dieses publike Pastorat liegt nur 3 Meilen von Wenden, und gehörte vormals als eine Filialkirche bazu. Es hat 5 eigne Bauergesinder.

4. Ronneburg Kirchspiel.

Einige schreiben es unrichtig und ungewöhnlich Ronnenburg. Im letuschen heißt es Raunas bajnizas walsts, und hält nach der geschriebenen landrolle 29¹/₄ (in manchem Eremplar sichen 33¹/₄) publike, 101⁵/₈ private, und 1³/₈ Pastorats. Haafen, nemlich:

156 Liefland; ber wendensche Kreis;

mb Astrino	dimension to	[Saakenzahl			
Mamen ber Gater	Besitzer	v. J.	die volle	v. J.	fűr 1765
Pastorat .	Hr. Pastor W.M.	1 4	13/4	11/4	13/4
Schloß Ronne	Hr. Obrister Joh.	30	34	30	413
burg .	G. und Dr. Uffest	7			
	Carl Gotth. Ge- bruder Berens v.				P AUE
and the same	Rautenfeld.		22	46	12.01
Neuhof .	Fr. Rommerzrathin	172	175	15	175
	Berens v. Rau-				SHYTTE!
	tenfeld.		3		3
Friedrichshof	Hr. Rammerjunker Baron v. Wolff.	17	2034	17	138
Wesselshof .	Br. Landgerichts	フェ	123	74	123
melleradal -	Misen. S. J. v.	14	8	To the state of th	
Paulenhof =] Bruiningt.	112	2 1 2	12	2 I
Mahrzen .	publ.	192	213	191	1990
Launefaln Lubar	Fr. Obristieuten.	41/43/4	5 ² ₄ 3 ⁴ ₄	44 23/4	5414
Greften	Driesberg.	23/8	234	238	24
Sturgenhof	publ.		103	78	
Horstenhof	Br. Kreistommiffar)	(13/8	1 1/8	7/201/20
	3. Rickmann.	2 1/2)		
Lissenhof =	Hr. Ordnungsrichter		15/8	37/00	15
	U. J. v. Tiesen-		1		
	Antilen.	,	-	300	

1. Das Rirchspiel, wie bas Schloß, bat vermuth. lich feinen Ramen von einem Bach Rauna: Die lettifchen Benennungen laffen fast feinen Zweifel übrig; und Die meisten an einem Bach erbauten Schlöffer erhielten von bemfelben ihren Ramen: baber follten Rirchfpiel unb

und Schloß eigentlich Rauneburg heißen. Die Raunes pforten in Riga und in Wenden, machen wahrscheinlich, daß die jest in ihren Trummern liegende Stadt Ronne. burg anfangs auch Rauneburg ist genannt worden: sie hatte wie die Erneuerung und Bestätigung ihrer Privile. gien und Freiheiten vom 6 April 1590 zeigt, vorzügliche Gerechtsame, unter andern das rigische Recht, einen Proconsul und ihre Burgemeister. — Der erwähnte Bach Rauna welcher fich im Fruhling febr ergießt, und über welchen eine Brucke geht, Die noch jest Sweeden tilts d. i. Schweden - Brucke heißt, entsteht theils aus einem Ausfluß bes Spander Gees im Gerbenfchen, der Sprobschu uppe genannt wird; theils aus dem ronneburgschen Gee Raunais, beffen Musfluß Raunais uppe heißt. Beide Ausfluffe vereinigen fich ben bem Schanzberge Tannisa talns, bergleichen man ben als ten Schlöffern findet, und gehen als ein Bach unter bem Mamen Rauna durch das ronneburgsche Hackelwert; Dann nimmt er mehrere Badhe auf, und fallt endlich in Die Ma.

2. Schloß-Ronneburg lett. Raunas pills hat im jesigen Jahrhundert viele und darunter sehr vornehme Besißer gehabt; und ist bald publik, bald privat gewesen. Zulezt schenkte die jezt regierende Kaiserin dasselbe dem Herrn Neichssürsten Orlow, welcher es vor etlichen Jahren verkauste. Unter diesem Gut sindet man noch viel wohlhabende Bauern, welche gemeiniglich in ziemlich ordentlichen Wohnhäusern und reinlichen Stuben leben: etliche darunter kann man gar reich nennen. Eilf Gesinder sind ben Smilten eingepfarrt. — In den Landrollen erscheint die Haakenzahl gemeiniglich anders als ich sie angebe. Nach der einen werden unter dem Jahr 1765 nur 30 private und 4 publike Haafen angesschrieben: aber nach einer erhaltenen zuverlässigen Nachsericht,

- 2. Teuhof lett. Raunas jauna muischa; ingleichen Wesselschof lett. Wesselawskes muischa, wo jezt in einer neuerlichst errichteten Fabrik allerlei Urten von Taback gemacht werden; Launekaln lett. Launukalna muischa, wovon 6 Gesinder ben Smilken eingepfarrt sind; und Paulenhof lett. Paulu muischat sind nebst dem gleich solgenden Sriedrichshof von der Kaiserinn Elisabeth 1744 zum ewigen und erblichen Eigenthum verschenkt worden.
- 3. Friedrichshof lett. Baischukalna muischa, ein völliges Allodialgut (s. die gleich vorhergehende Nummer,) das nach der geschriebenen landrolle 20\(^2\) Haaken beträgt; weit aber neuerlich davon der Laussens Daggast von 7\(^2\) Haaken an das Schloß Ronnedurg ist verkaust worden, so hålt es jezt nur 13\(^2\) Haaken. Es hat Wald und Heuschläge hinlänglich; nurder Kornboden scheint mittelmäßig zu seyn.
- 4. Mabrzen schreiben einige Marken auch Markenhof lett. Mahrzenes muischa. Stürzenhof lett. Startas muischa. Horstenhof lett. Brantu muischa, davon ein Gesinde ben Smilten eingepfarrt ist. Lissenhof lett. Lisses muischa.
- 5. Lubar lett. Robsas muischa; und Gresteneis gentlich Greesten lett. Raina muischa, welches in alten Nachrichten kaurenhof heißt; haben die Könige Sie

giemund August, und Sigiemund III, einem p. Rofen auf beiderlei Geschlecht bestätigt. Legteres ift von ber Reductions - Rommiffion als ein Erbgut erkannt: erfieres 1726 restituirt worden. Das hofsfeld gu Gree: ften ift wo ich nicht irre mit Bauern befegt; von tubar liegt ein Rrug im Rirchfpiel Smilten.

- 6. Die von ben angeführten Butern ben Smilten eingepfarrten Gefinder mochten etwa 61 Saafen betragen. Ben Repartitionen rechnet man bas Kirchspiel nach der vorlezten Revision auf 107% Haaken. - Wormals ist vermurblich Serben ein Kilial von Konneburg gewesen. Mach einem im ronneburgichen Rirchenbuch aufbewahrten Schreiben des damaligen borptichen Dberfonfifforiums pom 16 Rebr. 1666, haben nach Unterlegung Des Unterfonfistoriums im totenbusischen Kreis, ju Ronneburg und Smilten bie Filialfirchen Gerben, Palgmar und hofmeistershof (jest Gerbigal), gebort; zu Ronneburg war ein Diaconus, für ben aber der Reichsrath Freiherr Swante Banner, als Patron biefer Rirche, Bu Gerben I Saaten Pfarrland und i Saaten zu 2 Diaconats. Bauern abmeffen lief und bergab.
- 7. Das Kirchenpatronat übt die bobe Krone aus. - Das Paftorat bat 5 eigne Gefinder: nach bem and geführten Schreiben bes borptschen Oberfonsifforiums. foll daffelbe i haaten, und an Paftorats-Bauerlandern 2 Salbhakner und 3 Biertler nebft 2 wuften Befinde-Stellen von & Saafen betragen.
- 8. In diefem Rirchfpiel findet man' 6 alte Rapell. Stellen, wo noch allerlei Aberglaube heimlich getrieben wird; als a) Auftring unter Mahrzen, wo am St. Burgen = Bartholomaus = und Michaelis = Lag Bauern aus abgelegenen Begenden auf einem fleinen Steinhaus fen, einer vermeinten Altarftelle, von Wachs, Wolle u.

d. g. Opfer darbringen, welche sich hernach die Bettler zueignen. Weil die dasigen Bauern Erlaubnist haben hier ihre keichen zu begraben; so haben sie den Platz umzäunt und mit einer Glocke versehn. b) Ignarii Rapelle und c) Vicolai unter Wesselschof, wo noch im 17ten Jahrhundert hölzerne Kirchen sollen gestanden haben. d) Vehtera Kalns unter kubar. e) Rappenu Kalns unter kaunekaln auf einem kleinen Berg 2 Meilen von der Kirche, wo man noch viel Grabstellen bemerkt. f) Eine namenlose ben dem Bauer Strihkel unter Friedrichshos.

5. Smilten Rirchspiel.

Einige schreiben Schmilten, und fast durchgängig wird es so ausgesprochen; lett. Smiltenes Basniza. Die geschriebene kandrolle zählt hier 41½ publike, 35¾ private, und 2½ Pastorats - Haefen: in dieser Berecht nung sind neuerlich Beränderungen geschehen, nach wels chen ich das Kirchspiel anzeige.

LICZUL FROM	higher felt urfaulan	Saafenzahl .			
Namen der Guter	Besitzer	v. J. 1699	die volle	v. J.	får 1765
Pastorat .	hr. Pastor Zassen.	24	2 1/2	24	2 I 3
Smilten =	Heichsgraf von Browne.		3078	2834	30%
Meu = Bilsken-	publ.	1	1		300
hof 211c = Bilsken-	Hr. Lieutenant. J. v.	91/2	10 8	84	108
hof -	Grünbladt.	distributed in the second	3 8	3	3 g

等型 美国	Samuel and the	Haakenzahl			
Namen der Guter	Besitzer	v. J.	die volle	1750	für 1765
Raudenhof .	Hr. Carl v. Grostowski.	The Persons named in column 2 is not to the Pe	1 5/8	1	15
Papinghof ober Papenhof Blumenhof	Hr. W. von Gro- kowski.	18	3 4 2 I	1 2	200
Wilfenpalen	Fr. Assess. v. Tie- senhausen.	The state of the state of	Marie Salary	18 2½	3
Uerküllshof od. Ninigalshof	Fr. Capitainin v.	3 ¹ / ₂	34	3½	34
Zehrten = Bahnus =	Hr. Lieut. v. Tiesen hausen.	3\frac{8}{8}	34	3 8	34

- 1. Smilten lett. Smiltenes muischa, bestehe nach der geschriebenen kandrolle aus 20 privaten und 10% publiken Haaken. Jene sind bereits 1759, diese aber neuerlich von der jezt regierenden Raiserin verschenkt worden, so daß nun das ganze Gut privat und ein waheres erbliches Eigenthum des Hrn. Besisers ist.
- 2. Teu-Bilokenhof lett. Vilokes muischa, und Alt-Vilokenhof lett. Wilka muischa gehörten zussammen, und wurden 1670 mit königlicher Einwilligung verkauft. Wegen einiger Vorfälle ward endlich durch die Reskitutions-Kommission den Nachkommen des ersten Erwerbers ein Theil zuerkannt, der andre für publikjerklärt.
- 3. Raudenhof lett. Raudes muischa; und Daspinghof welches zuweilen Papinshof ober Papenhof, lett. Paping muischa heißt: sind 1618 unter ewigem und unwiderrustichem Recht bestätigt. Zahnus lett

Top. Mache. III. 3.

162 Liefland; der wendensche Kreis;

Bahnus muischa, gehörte bamals bazu; jezt ist es als ein besonderes Gurchen & Haaken groß: ich führe es ohne Haakenzahl an, weil es nicht in der kandrolle steht.

4. Blumenhof lett. Blomes muischa.

- 5. Wilkenpalen ober Wilkenpahlen lett. Zikses muischa. Der König Sigismund III bestätigte 1593 die im Krieg verloren gegangenen Privilegien von neuen, und ertheilte Macht das Gut zu verkaufen; daher erkannte es die Reductions-Kommission für ein von der Ordensmeister Zeiten her privates adliches Gut. Nur der König Gustav Adolph hatte durch seine Bestätigung die Natur des Guts geändert.
- 6. Uerkülshof ober Uerkull lett. ürkeles muisscha, heißt auch Ninigal ober Ninigallshof; ingleichen Zehrten ober Zerten lett. Tehrtenes muischa: sind beide als Güter die von jeher durch Kauf und Verkauf von einem auf den andern gekommen, von der Reduction frei erkannt, und mit demselben Necht restituirt worden.
- 7. Noch sind ben dieser Kirche ungesähr 6½ Haafen von einigen im Kirchspiel Ronneburg liegenden Gütern eingepfarrt, nemlich von Ronneburg 11, und von Launekaln 8 Gesinder; von Zorstenhof 1 Gesinde; und von Lubar 1 Krug. Bormals gehörten auch Palzmar und Serbigal als 2 Filialfirchen hieher, wurden aber 1727 abgesondert, und zu einem eignen Kirchspiel erhoben.
- g. Das Kirchenpatronat hat bisher die hohe Krosne ausgeübt. Zum Pastorat gehören 6 eigne Bauets gesinder.

6. Gerben Rirchspiel.

Lett. Diehrbenes basnizas Walsts, besteht nach einer kandrolle aus 8 publiken, $40\frac{1}{8}$ privaten, und $\frac{7}{8}$ Pastorats - Haaken: dennoch beträgt es im Durchschnite 6 Meilen. Folgende Güter gehören ganz und allein dazu:

Walter State	allow as transfer a	Saafenzahl					
Namen der Gaster	Befißer	v. J. 1699	die volle	v. 3.	fűr 1765		
Pastorat dito Dyrifs-	Hr. Pastor J. C. Graf. pubs.	3/4	7 8	34	78 14		
Gerben 's	hrn. Generalma- jors Weiße mann Barons v. Weissen:		132	}3	$\begin{cases} 12\frac{I}{4} \\ \end{cases}$		
Aule . Droftenhof	stein Erben. publ. Hr. Major 21.23. von Zagemet	28	6 <u>1</u> 2	$\begin{cases} 14\frac{3}{4} \\ 13\frac{1}{4} \end{cases}$	61/23		
Mortenshof	ser. Her. Heffor C. M. v. Zeydeten.	154	182	138	1434		

1. Das Kirchspiel, so wie das Hauptgut, scheint seinen Mamen vom kleinen See Dsehrbene zu haben, der 300 Schritt vom Pastorat liegt, und etwa 500 Schritt lang, und 100 bis 200 Schritt breit ist. — Vormals war es eine blosse Filialkirche: daß 1666 der Reichsrath Zanner als Kirchenpatron, zur Unterhaltung eines serbenschen Diakonus Zhaaken Diakonaks-

164 Liefland; ber wendensche Kreis;

ober Pastoratsland, ingleichen i Haaken Pastoratse Bauerland, hergegeben hat, badurch bann aus dem Fistial eine Mutterkirche und ein eignes Kirchspiel entstand; wurde bereits ben Ronneburg erwähnt.

- 2. Serben lett. Dsehrbene, hat die jezt regieren de Raiserin 1764 erblich verschenkt. In Unsehung der Haakenzahl stimmen die neuesten kandrollen nicht überein. In der einen stehen unter der vollen Haakenzahl nur 11 private, und 2½ publike; auch für das Jahr 1765 nur 11 private, und 1¼ publike Haaken. Eine andre schreibt alle 12¼ Haaken als privat an. Unle lett. Unlu muischa, gehörte vormals zu Serben.
- 3. Drostenhof oder Drustenhof lett. Drustu muitscha, ward 1762 allodigliter bonirt. Hier ist ein Fislial 2 Meilen von der Mutterkirche, wo der Pastor jesten dritten Sonntag predigt.
- 4. Astkenshof lett. Tehtken muischa, hieß wo ich nicht irre, vorher Greslau. Der König Sigissmund III erneuerte 1590 einem Nötken seine im Krieg verloren gegangenen Privilegien über den Hof Greslau und 2 im Serbenschen und Namkauschen Disskrift belegene Dörfer Kneiphof und Salin, mit völligem Allodialrecht.
- 5. Das Kirchenpatronat gehört der hohen Krone; die Kirche ist vor einigen Jahren neu, doch nur von Hold erbaut; sie liegt wenn man die Seite gegen Drossenhof ausnimmt; fast mitten im Kirchspiel, 250 Schritt vom Pastorat, von Wenden nordwestwarts 4½, und von Niga nordöstlich 16 Meilen, ganz in der serbenschen Gränze ½ Werst vom Hos.
- 6. Das Pastorat hat 2 eigne Gesinder, beibe Salb. hakner; überdieß bekommt es vom Gut Drostenbof ei-

nen wochentlichen Arbeiter ju Pferd, und vom Gut Serben die Praffanda eines Viertlers. Unter Der schwedischen Regierung hielt es 1 haafen; dann befam es damals noch 4 nemlich Dyriks - oder wie es in der landrolle heißt, Dyrich Jacobs - Land bazu: und dieß wurde ben der lezten Revision 1757 dem Pastorat zur Krons- Urende angeschlagen, so bag ber Paftor feit ber Beit in Unfehung eines Theils von feinen Landern Krous-Urendator ift. Das Paftorats-Gebiet mit feinen Bauer= låndern hat ansehnliche Granzen, die in die lange i, und in die Breite I Meile betragen; theils leimigten theils grandigen Boben; reichliche und meistentheils gute trocfne Beuschläge; 3 fleine Geen, den Seedene dicht am Pafforat, ben Dfebrbene an welchem auch Gerben, und einen namenlosen an welchem auch Mottenohof, Untheil hat; aus allen drenen, und aus den 4 fleinen Ba-then welche das Passorats - Gebiet durchstromen, werden allerlei Fische als Bechte, Brachsen, Barfe, Schleien, Bleier u. d. g. gefangen. Huch bat baffelbe in feiner eis gnen Granze binlangliden Wald zu Bau- und Brennbolg, barin man allerlei Thiere, auch Elende und Baten findet; und endlich 2 Berge, Die beide oben auf der Spige bearbeitet werden; einer dicht am Pastorat hatte vormals gegen die Kirche und ben Hof Serben eine Bruftwehre: fie geben eine angenehme Aussicht.

7. Im ganzen Kirchspiel findet man ansehnliche Waldungen, aber unter einigen Gutern einen Mangel an Menschen.

7. Palzmar Kirchspiel.

Lett. Palzmar, oder Palzmar un Aumeister. Nach der kandrolle besteht es aus 23½ privaten und ½ Pastorats : Haafen, nemlich:

有意 物以大学	· (2010) 图 [1]	5	jaaf	enzah	()
Mamen ber Guter	Besitzer	v. T 1699	die volle	v. J.	fűr 1765
Pastorat .	hr. Pastor Wahr.		I S	-	T 28 8
Palzmar	Hr. Usfes Sr. L. v.	5 ½	7 8	5 1/2	
Mehrhof	Hr. Fr. Wilh. v.	2	23/4	2	234
Cerbigall	Hr. Uffest. Wernh Magn. v. Wulff		91/4	9	97
Blumbergshof			3 8	3	3 8

- 1. Palzmar lett. eben fo; ift 1732 von ber Raife rin Unna allodialiter verschenft worden; bat an ber Ma fteile hohe Ufer, Die viel fchonen Gips enthalten ber swiften Ralf und Bafferfliefen fchichmeife liegt. Die Dazu gehörende Hoffage Friedrichshof beift lettifch Wif fel muischa.
- 2. Mehrhof lett. Mehre muischa, ist gleichfals von der Kaiserin Anna 1732 allodialiter donier worden. Es hat 2 Hoslagen, nemlich Wiehhof lett. Wichjes muischa, und Rausenhof lett. Rauses muischa.
- 3. Serbigall lett. Aumeister muischa. Weil Aumeisteris im lettischen ein Sofmeister beißt, fo führ te diefes But vormals den Ramen Hofmeiftershof. Der Konig Guftav Adolph verschenkte es 1631 gum ewigen erblichen Befig nach barrifchen und wierifchen Recht; mit demfelben mard es 1634 verfauft; von der Rebuctions · Kommiffion als ein Erbaund Allodialgut erfannt; ben Openstierns Erben 1723 restituirt; von ihnen verfauft; und ber Rauf von ber Raiferin 2Inna 1737 burch

burch ein Privilegium und die Confirmation bes vorigen Rechts bestätigt. - In ber geschriebenen landrolle wird das Gut 87 Saafen angeschlagen, und daben 3 Saas fen noch besonders unter dem Litel von Gerbigall angeführt. Warum bief gefcheben, und ob etwo ein Gruck von & Haafen bavon verkauft ist, weis ich nicht. -Die beiden Soffagen beißen Lillithof lett. Tillit muischa und Angustenthal lett. Sagke muischa.

4. Blumbergshof lett, Lobberge muischa, welches fonft auch Buschhof bieß, ift von ber konigl. Schwedischen Regierung 1663, und von der Reductions

Rommiffion, für ein Erbaut angesehen morben.

5. Das Kirchspiel, ju welchem nur noch & Bcaken von bem ju Reuhof eingepfarrten Gut Sellin gehort, ift 7 Meilen lang, und hat 2 Rirchen, eine zu Palamar, Die zwote zu Gerbigalf; lettere die man als eine Unnera fan ansehn, liegt 3 Meilen von ber erftern: in jeder wird um den andern Sonntag gepredigt, weil beide Ger meinen fast gleich fart find. Ben ber erften hat bas Gut Palzmar, ben der zwoten bas Gut Gerbigall, bas Rirchenpatronat. Beibe maren vormals Filiale von Smilten: megen ber Entfernung von 4 Meilen, und ber daraus entstebenben Befchwerbe, wurden beibe 1727 davon getrennt, und erhielten ihren eignen Prediger. Der erfte bieß Blaufuß.

6. Das Paftorat hat 5 eigne Bauergefinder. Es liegt von der palzmarschen Kirche 1, und von der ferbigallschen 2 Meilen; baber hat ber Paftor an je-

bem Rirchtag eine fleine Reise gu thun.

8. Nitau Rirchfpiel.

Lett. Mibraure, wird auch Mietau geschrieben. Polgende Guter geboren baju:

168 Liefland; der wendensche Kreis;

- Park 2 850		Saakenzahl .					
Mamen ber Sh	Besitzer	v.J. 1699	bie volle	v. J.	fűr 1765		
Pastorat	Hr. Pastor J.G. Polchau.	3 4	7 8	3 4	7 8		
Nietau ober Nietau Unnenhof	hr. Brigabier W. Graf v.	20	$\left \int_{21\frac{3}{4}}^{3}$	8 1 8	1.		
Morisberg mit Arelhof	Sermor.	181/2	}	$\begin{cases} 8\frac{1}{8} \\ 7 \end{cases}$	297		
Fossenberg	Hr. Generalmajor und Ritter C. G.	7 ¹ / ₄	7 8 7 8	5	4 1/2		
Schöneich ob.	v. Ronne. Hr. Baron 21.	1604					
Echoneck.	Clodt v. Jür-	3 1/2	41/8	3 8	3		
Nachtigall	Hr. Hofgerichts. Usfessor G. C.	2 5 8	3 4	1 5/8	2 1/8		
Strambarge	v. Tiesenhau- sen. Hr. Major von				P. T.		
hof.	Zerbert.	4	34	4	34		

1. In Bestimmung der Kirchspiels- Haaken weichen die geschriebenen Landrollen von einander ab. Nach einem Eremplar werden $3\frac{7}{8}$ publike, nur $37\frac{3}{4}$ private, und $\frac{7}{8}$ Pastorats- Haaken angegeben; indem sür die 37 obenan stehenden Güter unter der vollen Haakenjahl $21\frac{3}{4}$ publike und $27\frac{3}{8}$ private, ingleichen sür 1765 nur $27\frac{3}{8}$ private und $3\frac{7}{8}$ publike Haaken, aufgenommen sind. Des Herrn Obersistals Bertsmann Eremplar an welches ich mich gehalten habe, sagt nichts von publiken, sest aber sür die angesührten 37 Güter $27\frac{7}{8}$ private Haaken.

- 2. Nitan lett. Nihtaure; ingleichen Unnenhof lett. Unnes muischa; und Morizberg: hat die Kaiserin Elisabeth 1759 allodialter verschenkt.
- 3. Sossenberg lett. Rehrksche = oder Rehtschu muischa, ward zwar ben der Reduction eingezogen, und an einen rigischen Bürger verpfändet: doch von der Ressitutions = Kommission den Erben welche aber den Pfandschilling bezahlen mußten, gegeben; und nachher ben eis ner gerichtlichen Subhastation verkauft.
- 4. Schöneich lett. Rahrtusche, heißt in der Landrolle, auch sonst, Schöneck. Machtigall lett. Laksches muischa, ist ein Mannlehngut der Kamilie v. Tiesenhausen. Strömbergsbof heißt in einigen Landrollen Strömberg.
- 5. Die vormals hier eingepfarrt gewesenen 3 Gesinder vom Gut Paltemar im rigischen Kreise, sind seit 1777 wieder zum Kirchspiel Segewold gezogen worden. Das Kirchenpatronat übt die hohe Krone aus. Die Kirche hat der verstordene Hr. General en Chef Graf v. Fermor, dem die 3 obenan stehenden Güter donirt wurden, neu und sehr hübsch von Stein erbauen lassen. Zum Pastorat gehören 5 Bauergesinder.

9. Jurgensburg Kirchspiel.

Lett. Jauna pills, enthält eigentlich gegen 19, aber nach der kandrolle nur 16\frac{5}{8} private, und 1\frac{1}{8} Pastos rats=Haafen, nemlich:

170 Liefland; der wendensche Kreis;

Probability in	White Same Co.	Haakenzahl			
Namen ber Gater	Besitzer	v. J. 1699	die volle	v. 3.	får 1765
Pastorat - Jürgensburg Bersehof oder	THE RESERVE THE PROPERTY AND THE PARTY AND T	3 4	$\begin{cases} 1\frac{1}{8} \\ 16\frac{7}{8} \end{cases}$	7 1 7 2	101
Bergshof mit Duckern Gustavsberg	Glodev. Jürel geneburg. Hrn. Langhanke	27½	8 3	3 7/8	3 ¹ / ₂
Schliepenhof	Erben. Fr. Majorin von Wenden.	238	37/2014	13/8	1 5 R

1. Jürgensburg lett. Jauna pills, dem das Kirschenpatronat gehört; und Verschof welches in der kandrolle Bergshof, lett. Zehrse muischa heißt: hat Gotth. Rettler 1561 allodialiter verschenkt, und die Reductionss Kommision für Allodialgüter erkannt. — Gustavssberg lett. Kliggen- oder Jauna muischa hat als ein vormaliges Appertinenz von Jürgensburg, mit demselsben gleiche Rechte

2. Schliepenhof beißt lett. Slibpes muischa.

3. Zu diesem Kirchspiel, das vormals ein Filial von Mitau war, gehört noch von dem ben Schuien eingepfarreten Gut Rosenhof 1 Haaken. — Das Pastorat hat 3 eigne Bauergesinder.

to. Siffelgal Kirchspiel.

Lett. Maddalena oder Maddalenes basiniza von der Magdalenen Kirche die nach einer Sage ein Fraustein Magdalene v. Ungern erbaut hat; liegt 10 Meisten von Niga und begreift nach der Landrolle 52 private Haafen, nemlich:

通常不由	tun sing mitt ini 4	Haakenzahl			
Ramen ber Guter	Besitzer	v. J.	die volle	v. J. 1750	fűr 1765
Pastorat .	Sr. Pastor Degau.			-	
Raipen	Hr. lieuten. J. H. Stael von Sol-	13	14	97/8	83
THE REAL PROPERTY.	stein.	MEASS.			100
Altenwoga	Hrn. Major Magn.		105	73	85
大学女子 4 10	Joh. und Nittmei- ster Octo Wilh.		高級	40	THE REAL PROPERTY.
Shorting and the s	Gebrüder v. Groti		30	100	
Laubern -	husen. Hr. Capit. v. Udam	AI	1 45	23	
	Erben.		+8	38	4
	Hr. Major G. R.		5 1	2 1 8	2 7 8
Sabsen. = Fistehl =	br. Buddenbrock Hr. Obrister Weiß		10	538	63
0,1,1,5,	mann Baron vor	14 20.00	10 10	19/19	8
Con to O to	Weissenstein.			1	1
nershof	Hr. Major C. 177 v. Buddenbrock	53	6	43	47
Tehren	Br. J. Chr. voi	1 5	6	42	41/8
Si ai Gui Ca	Zahnenfeld.			2 63	FE IN
Weissensee	Fr. Hofgerichts Us.		10	63	5
Hohenheibe	fenhausen.	2	6	1 5	13
	Br. Stallmeiste	r			12.0
Usterow	Bar. v. Wolff.	3	6	3 3	6 <u>1</u>
1	The state of the s				-

^{1.} Kaipen lett. Reipehn muischa; und Sistehl lett. Aberkass innischa: haben beibe das Kirchenpastronat; die übrigen Höse ein Compatronat.

172 Liefland; der wendensche Kreis;

- 2. Altenword lett. Mengela muischa, wird von vielen Ulten-Woga geschrieben; es ist schon 1490 vertauscht und vom Ronig Karl XI i. 3. 1661 allobialiter restituirt worden. Es liegt jenseit ber Dger 21 Meilen von ber Rirche, und hatte im vorigen Jahrhundert feine eigne Rapelle nebst einem Rirchhof, beren Dauer und Schickfal aus Mangel an Nachrichten fich nicht bestims men laffen. Rach einer alten Gewohnheit mußte ber Paffor am britten Feiertag ber boben Fefte bort predigen. Durch die Kirchen . Wisitations . Kommission ward 1773 unterfagt, Die lettischen Leichen ohne beghalb erhaltene Bewilligung, ferner bafelbft begraben zu laffen. Der Befiger bat um Beybehaltung feines von Ulters ber bort befindlichen besondern Rirchhofs, und erhielt 1774 vom faiferl. Oberfonsiftorium die Resolution , baß weil bas But nach bem General-Rirchenvisitations-Protocoll vom 3. 1679 und andern Dachrichten, im vorigen Jahrs hundert eine eigne Rirche nebst eingeweiheten Rirchhof gehabt, auch ungeftort in ber Zeitfolge bafelbft feine Leichen bat begraben laffen: fo tonne ihm diese alte Bereche tigung nicht genommen werben.
- 3. Laubern lett. eben so, ward 1645 von der Königin Christine unter Norkiopings Beschluß Conditionen verschenkt; aber 1648 auf beide Geschlechte geset;
 1649 an den rigischen Bürgemeister Meyer verkauft,
 und der Kauf sogleich auf beide Geschlechte unter ablichen
 Freiheiten auf ewige Zeiten zu besitzen, bestätigt.
- 4. Saadsenklett. eben so, ein 1625 verschenktes, unter der schwedischen Regierung mit königl. Genehmisgung oft verkauftes, und von der Restitutionskommission 1728 erblich adjudicirtes Gut.
- 5. Effen oder Essenhof lett. Leela muischa, hat seinen zwenten Namen Krüdnershof von einem Besiger Fried. Arüdener: ein unter die schwedische Regierung mit-

mitgebrachtes, von der Königin Christine auf bende Geschlechte consirmirtes, und von der Reductionskommission als ein solches, erkanntes Gut.

- 6. Sehren lett. Wehrene, gehörte zu bem gleich vorhergehenden Essen, ist schon in der Ordensmeister Zeiten ein adliches Brusterbengut gewesen, und als ein solches von der Neduction frey erkannt worden.
- 7 Weissenseilerzeit ein Platers Erbgut gewesen. Durch ein Kanzelenversehen consirmirte es zwar der König Gustav Adolph auf Mannlehn; aber die Königin Christine verbesserte dieß Versehn, und Karl XI. erstlärte 1687, man sollte es als ein altes mitgebrachtes und gekauftes Erbgut ungekränkt lassen, weil er nicht wolle, daß ein Kanzelenversehen ihm Vortheil, und den Unterthanen Machtheil, bringen solle.
- 8. Zohenheide lett. Silla muischa, ist schon in der Ordensmeisterzeit ein Krüdeners Erbgut gewesen, 1567 verkauft, und von der Neductionskommission als ein Erb. und Allodialgut erkannt worden.
- 9. Taurup lett. eben so. Der König Sittismund III. hat 1595 die im Krieg verloren gegangenen alten Privilegien über Asterow mit völligem Allodialrecht erneuert.
- 10. Außer obigen ganz zu dieser Kirche gehörenden Gütern, sind hier noch eingepfarrt 23 Gesinder oder 5½ Haafen von Absenau, und 5 Gesinder oder 1½ Haafen von Rewel, welche benden Güter im rigischen Kreis und Kirchspiel Sunzel liegen. Ben einem erhobenen Streit zwischen den Herrn Kirchenvorstehern des sisselschen und des sunzelschen Kirchspiels, darin die letzen versicherten, als wären die angeführten Gesinder nur durch einen Misbrauch zum sissealschen Kirchspiel gerech-

gerechnet worden; erkannte 1769 bas kaiferl. Hofgericht in Riga, burch ein Urtheil, daß die befagten Gesinder nach den Documenten und aus andern angeführten Grunben, zur siffegalschen Kirche gehören.

- fen Mauern, und kleinen Fenster Definungen zeigten, sehr alt: daher legt ihr der dasige lette aus Aberglauben eine besondre Heiligkeit und wer weis was für Kraft, ben. Neuerlich hat sie mehr licht erhalten, indem ein zur Versschwerung der Kirche verordnetes legat des verstorbenen Frauleins Mar. Zel. Stael v. Zolstein, welches ihr noch lebender Hr. Vater vermehrte, dazu verwandt wurde.
- 12. Das Passorat hat keine eignen Bauern; bekommt aber jezt aus dem Kirchspiel 3 wöchentliche Urbeiter zu Pferbe, eine Korde, des Sonntags einen Wachtkerl, des Sommers einen Fußarbeiter, 1 Knecht und 2 Mägde zur Bedienung, und zur Verführung seines Getraids 50 Fuhren im Winter, nach Riga. — Im Fragment der Revision von 1699 heißt Sissegal ganz ungewöhnlich Sissepalen.

111. Jungfernhof ober Groß = Jungfernhof Kirchspiel.

Wes besteht aus einem einzigen Gut, nemlich: Haakenzahl

Namen der Güter Bestiger v. J. die v. J. für 1699 volle 1750 1765

Groß- u. Klein: Hr. Geheimerath u. Jungfernhof Ricter O. J. von 15½ 18½ 14½ 18½

Dieringhof. History Lennewaden. — — — —

- 1. Dieg von ber Raiferin Elifabeth 1760 verschenk. te Gut, liegt ju beiben Geiten ber Dung. Der Dieffeitige Theil heißt Groß = Jungfernhof; der jenseitige zwischen Kurland, Alein - Jungfernhof. Auf ber lieffandischen Seite granzt es an lennewaden; auf der kurlandischen an linden, Reugut, Taurfaln u. f. w. Der Sof welcher 91 Meilen von Riga gang nahe an ber Duna liegt, wird jegt mit einem weitlauftigen fleinernen Bohngebande, und einem groffen Garten verschonert. Das But hat einen fruchtbaren Kornboben, viel Mora. fte, groffen oft undurchkommlichen Walb, barinn fich fonderlich Tannen finden. Ein Ziegelbrand ift bier errichtet. - In einem Eremplar ber landrolle werben unter ber vollen Haafengabl nur i 5 private, und 2 publis fe; ingleichen für b. J. 1765 nur 151 private und 25 publike Saaken angeführt; welches vielleicht in Sinficht auf die in der Donations - Utafe ausgedrückten Saaken mag geschehen sein. In ber vom Brn. Dberfiffal Bergmann erhaltenen Landrolle, welcher ich bier folge, febt fein Wort von publifem Untheil.
 - 2. Die Rirche nabe ben bem hof und an ber Straf. fe, wurde 1741 fertig: fie ift nur von Solg, boch mit einem hoben steinernen Fundament verseben. Rirdsfpiel bat feinen eignen Prediger, sondern ift bald bon bem ju Ufcheraben, bald von bem ju lennewaden im rigischen Rreis, bedient worden. Des leztern Bilialtirche ift es jest.

12. Afcheraden Rirchfpiel.

Lett. Aiskranklis basniza, an der Duna it Meilen von Riga, besteht nur aus 22% privaten Baaken, nemlich :

176' Lieffand; der wendensche Kreis;

Charles to State 1		Haakenzahl			
Namen ber Gater		1699	die	v. J.	fűr 1765
Pastorat .	Hr.Pastor Joh. Fr. Tiemroth.	-	1 4		
Uscheraben	Fr. Landrath C.	144	III2	$7^{\frac{1}{2}}$	8 1 8
Langholm Romershof mit	Schoulz.	45/8	43/4	2	25/8
Winterfeldt Salubben mit		5	I 1 ½	61/2	61/2
Borishof oder Pohlmanns	Hr. Capit. Z. Bar.	100			
land mit Schil:	v. Schouls.				
lingshof nebst Stilben		5 3/4	6 <u>1</u>	3 5/8	3 8
Winkelmanns-		1	2 5 /8	r	13/4

- 1. Ascheraden lett. Aiskrauklis, mit den darunter gelegenen Gutern, bestätigte die Königin Christis ne 1650 dem Major Schultz und seinen achten Leibess Erben von beiderlei Geschlecht zum ewigen Eigenthum, wogegen die Schuldsorderung die er und seine Miterben an die Krone hatten, ganzlich wegsallen solte.
- 2. Langholm oder langhollm lett. Rimanne muischa.
- 3. Romershof lett. Romers muischa, und Winterfeldt lett. Weibanne muischa, hat der Generallieutenant Baron v. Schoultz unter generaler förnigl. Einwilligung durch Kauf an sich gebracht; sein Abstommling besizt es noch.
- 4. Salubben lett. eben so, ist 1723 ben Brübern Baronen v. Schoultz unter Mannlehnrecht restituirt

tuirt worden. Ihr Anherr hatte es gekauft, welches in bes Konigs Raul XI Minderjährigkeit bessen Vormunber bestätigt haben.

- 5. Winkelmannshof lett. Winkelmans muischa, heißt in asten Nachrichten auch Oselmois; und ist 1592 vom König Sigismund III einem Winkelmann so bestätigt worden, daß er und seine Erben es mit völligem Recht als ihr Eigenthum besißen sollen. Eine nachherige minder günstige Bestätigung unter der schwedischen Regierung, erklärt der jezige Besißer für ein Kanzelen. Versehen, das nach der königl. Erklärung von 1686, keinem Unterthan zum Schaden gereichen soll.
- 6. Das Kirchenpatronat üben Ascheraden und Romershof gemeinschaftlich aus. — Das Pastorat hatte vormals 3 Bauergesinde, die theils durch Entweichung, theils durch Aussterben, der Leute, sollen leer geworden senn, daher liegen die Pastorats Bauerselder wüst; das Postoratsseld wird aus dem Kirchspiel bearbeiter.
- 7. Bormals hielt man die Letten in dieser Gegend für roh, unwissend und ungesittet: das sind sie jezt nicht mehr. Der Unterricht in der Kirche und in den Schulen, hat ihren Berstand ausgeklärt, und ihr Herz gesbessert; ihre öftern Geschäfte in Niga mildern ihre Sitten. Nur die hin und wieder dort befindlichen Herumtreiber, sonderlich die Litauer und Polen, machen eine Ausnahme.

13. Rockenhufen Rirchfpiel.

Wird auch oft Kokenhausen genannt und geschrieben, lett. Roknesse basinizas walsts. By Nepartitionen im Kirchspiel rechnet man dasselbe ungesähr auf

178 Liefland; ber wendensche Kreis;

53, aber nach einer kandrolle besteht es aus 3 publiken, $43\frac{1}{8}$ privaten, und $\frac{1}{2}$ Pastorats-Haaken, auf folgende Utr:

		Haafenzahl			
Mamen der Gater	Befiger	v. J. 1699	die volle	v. J.	fûr 1765
Pastorat .	hr. Paftor Que:		1	-	12
	denau.				
Kokenhusen		16	16	73	9 .
Stockmanshof	Br. Lieutenant C.				
mit Lepings.	D. v. Lowen-	- 4	. (I
hof =	stern.	122	16	10	133
Evstschanzhof	Gam Otal almanach	1	38		81/2
Rroppenhof	Herr Geheimerath		13	74	82
	und Ritter O. 3.			6,4-1	1000000
Ramban .	v. Vietinghoff.	5	47/8	358	3
Bewershof od.		,	18	28	3
Dinfenhof	und Hr. Major	81	9	5 5	5 1 2
Klein Bewers.	1		Field		300
bof.	wilcken.	1 5	13/4	1 5	I
Clauenstein	Br. Capit. Pet. von	15834	34		134
	Rag.			1	
Lapinsky .	Br. Lieutenant 3.1	-	4½		2 1
Grühtershof	J. v. Rading.		34		
Vilsteinshof	(Herr	The second	ist.	Ger	iten=
	15 4 Haaken mey		~ ` ~		
Uttrabsen	[5r.21				eyer.
Glauenhof	5 Saaf. Fraulein v.				1161
Weidenhof	14 Haak. Hr. Ordnu	ngs=K	romn	ullar	ug.
Alberdings und	I Goofan				19
Linnai (jest		1000			
Reugners)					
Schnüre	Dr. A. S. C.			in the	m

- 1. Im vorigen Jahrhundert machte Kockenhusen mehr Unsehn als jezt; es gab einem ganzen Kreis seinem Mamen, wo noch im Jahr 1666 ein eignes Unterkonssissorium war, von dessen gehaltener Kirchenvisitation ein Document im Kirchenbuch zu Nonneburg vorhanden ist. Von der vormaligen Stadt Kockenhausen geschahe schon im 1 B. S. 237 Erwähnung. Was von den Letzten des gleich vorhergehenden Kirchspiels Uscheraden, und deren merklichen Verbesserung in der Erkenntnis u. d. g. gesagt wurde, gilt auch von dem gegenwärtigen Kirchspiel, und überhaupt von der ganzen Gegend: hieraus ist die Anzeige im 1 B. S. 243 zu berichtigen.— Das Kirchspiel liegt an der Düna: hier befindet sich der grosse Kunnmel 1 B. S. 125, das Schrecken der herabskommenden Strusen und Flösse.
- 2. Rockenhusen lett. Roknesse ober Robknesse muischa, hat die Kaiserin Llisabeth 1744 allodialiter verschenkt. Das vormalige Schloß wurde von den Sachsen ben ihrem Ubzug in die Luft gesprengt.
- 3. Stockmannshof lett. Stokmannes muischa, war reducirt, wurde aber 1730 restituirt, mit dem Beding, daß die Erben dasselbe vor Ausgang des Jahres verkausen solten, wenn sie nicht wollten Vasallen werden: welches der Senat und das kaiserliche Privilez gium wiederholten. So ward es verkaust. Nach einer kandrolle soll es nur 12 ½ Haafen halten: welche Zahk die richtige sen, kann ich nicht bestimmen.
- 4. Ewstschanzhof. Hier merke ich blos an, daß zwar vor mehrern Jahren für die Ewst. Schanze ein Kommandant ernannt war; doch hat man, wie mir ein zuverlässiger Mann meldet, mit Unlegung der Vestrungswerke, die jezt unnöthig zu sehn scheinen, noch keinen Unfang gemacht. Dieß seh die Berichtigung einer Unzeige im r B. S. 237.

5. Rroppenhof lett. Rrappes muischa', hat Die Raiferin Blifabeth 1760 verschenft, worauf es bann burch Rauf an den jegigen herrn Befiger tam. -Sier ift ein 3 Meilen von ber Mutterfirche entlegenes Bilial. - Much ben biefem Gut weichen bie tanbrollen in Unfebung ber Saafenbestimmung von einander ab; ich habe mich an diejenige gehalten welche am zuverläffigsten ju fenn fcheint. Gine andre führt unter ber vollen Saatengabl 8 private und 5 publite, und für 1765 abermals 8 private und publifen Saafen an.

6. Ramdan lett. Wischfalla = ober Wiskal muischa, wird in den tanbrollen Rambban geschrieben,

und foll nach ber einen 4 B Saafen betragen.

7. Bewershof lett. Bebra - ober Bebber muis scha, und Klein , Bewershof lett. Masa bebra muischa, verfaufte ber Besiger 1647 mit fonigl. Erlaubnif als erb und allobial; bem Raufer Cronftern wurden feine im Rotenhufischen liegenden acquirirten und erkauften Guter 1650 auf beiderlei Gefchlecht gum ewigen Eigenthum geschenft, und 1652 ju Allodialrecht perbessert: bod mard Bewershof reducirt, aber 1747 einem Erben don Mutter wegen, restituirt.

8. Clauenstein oder Clawenslein oder Rlauenstein, lett. Poste sober Dostes muischa, ist schon in ber Ordensmeister Zeiten verlauft worden. Gegenüber auf ber andern Seite ber Duna, liegt bas unvollendet gebliebene Schloß Altona.

9- Lapinsky welches einige Lepinsky nennen, lett. Lapslibeuma = oder Lappas muischa, hat ju Stockmannshof Dr. 3 gehort, und mit bemfelben gleis

che Rechte.

10. Grühterehof lett. Ribtera muischa. 11. Die 5 lezten ohne Hankenzahl angezeigten Bus ter, sind auf den ehemaligen Burgerlandern errichtet worden.

worben. In ber kandrolle heißt es von ihnen: "biefe "auf Schnurlander des vormaligen Stadtchens Rofenbufen angebaueten Sofe und Belegenheiren find unter "ber schwedischen Regierung gu feiner Saafenzahl tarirt, snoch unter die gewöhnlichen Onera gefest worden; fon-"bern folches hat auf eine weitere Refolution beruht, fie mochten benn reducirt ober für die Reduction frei erfannt mwerben." Ein Bach scheibet biefe vormaligen Burger-Schnure von ben hofsfeldern; fie erstrecken fich 11 Meile weit; Die barauf angelegten Buter haben gutes land, und find gang einträglich; auch noch jest von allen offentlichen Abgaben frei; nur muffen bie bagu gehoren= be Bauern, wie jedes andre Gebiet, Wege und Straf. fen verbeffern. Gins von biefen Gutern bat 18, ein anders 17, und bas britte 6 Bauergefinder; ben bem einen thut jedes Wefinde wochentlich z Tage gu Pferd, aber feine Fugarbeit. Ben Rirchen-und Pafforats. Bau u. b. g. baben bie famtlichen Befiger Diefer Buter bewilliget überhaupt für 6 Saafen bengutragen. Die größten barunter find: Bilfteinshof ober Bilfteinhof lett. Bil. stinna muischa; Uttradsen in etlichen Documenten Ubrabsen lett. Actradses muischa; und Glauenhof lett. Rudolka muischa von einem Lieutenant Rudols phus, der sein Recht zu Tobolff an einen Kanefehr abtrat, bem es bann die Restitutions = Rommission juers fannte, welches ber Genat genehmigte, worauf die faiferliche Bestätigung folgte mit ber Klauful baß es konne verkauft werden.

12. Das Kirchenpatronat übt die hohe Krone aus.
— Zum Pastorat gehören 5 Gesinder die theils aus Haaken- theils aus Schnur-Vauern bestehen, die sämtlich keine Gerechtigkeit (Korn-Ubgaben) bezahlen. Seit 1765 muß der Pastor für ½ Haaken die öffentlichen Abgaben entrichten.

14. Linden Rirchspiel.

Lett. Leepkalne, oder wie andre sagen Leepas basniza, besteht nach der landrolle jezt aus 3½ publiken, 125 privaten, und ¾ Pastorats-Haaken; doch ist es elsgentlich größer.

		Saakenzahl				
Namen der Guter	Besitzer	v. J.	bie volle	v. J.	für 1765	
Pastorat .	Hr. Pastor Erdm. Gotth. Neumeister.	14	34	1/4	34	
Ohselshof Lamsdorfshof	H. W. von Brümmer.	9 ¹ / ₄	15 25	6	IOZ	
Helfreichshof Hirschenhof	publ. zur Kolonie publ. vermessen.	3 153	1 1 2 1 4 9 4 4 P	23/8 61/8	2 1 2 1 8 2 8 2 8 1 8 1 8 1 8 1 1 8 1 1	

- 1. Ohselshof in der landrolle Oselhof, lett. Ohsol muischa, ist 1760 allodialiter restituirt worden.
- 2. Lamsdorfshof auch in Documenten Lambsborffshof, lett. Lamsdorp muischa von einem Lambsdorf dem die königlichen Vormunder 1636 etliche Haaken im Kokenhusischen gaben, die dann verkauft, 1645 bestätigt, 1727 unter einem Vorbehalt restituirt, und darauf etliche mal verkauft wurden.
- 3. Zelfreichshof lett. Altene, und Zirschenhof lett. Irse muischa, sind unter mehr als 70 Kos sonisten-Familien vertheilt; die daselbst vorher besindlich gewesenen lettischen Bauern aber unter andre Kron. Guter versezt worden: nur unter dem lezten wohnen noch i Viertler und 10 Uchtler lettische Kron. Bauern. Auf dem Hof Hirschenhof wohnt ein von der Krone als Aussehr über die Kolonie, besoldeter Capitain.

4. Moch

4. Noch gehören zu diesem Kirchspiel a) von dem ben Ersaa eingepfarrten Gut Ogerhof & Vauern nebst der Hossage Vlaudizen, welche vormals das private Gut Peifreichshof ausmachten, und für 2½ Haaken gerechnet werden; b) von dem ben Calzenau eingepfarrten Gut Sausen 2 Viertler.

5. Das Kirchenpatronat hat der Besisser ber beiden privaten Guter Ohselshof und kamsborfshof. — Zum Pastorat gehören 3 Bauergesinde, sämtlich Viertler.— Der Pastor bedient zugleich das Kirchspiel Sesten.

15. Erlaa Kirchspiel.

Es heißt auch Erlaa und Ogerhof, lett. Ehrylu draudse; die gemeine Schreibart Erla ist nicht ganz richtig. Nach der kandrolle besteht es aus 47½ privaten, und 3/4 Pastorats Haafen, nemlich:

在 医性		Haakenzahl			
Namen ber Guter	Besitzer	v. J.	die	v. J.	für 1765
Pastorat .	Hr. Pastor Girgen-				34
Erlaa .	Hr. Landrath Sv. v. 23erg.	291	37 8	2538	203
Zirsten =	Fr. Capitainin von	1 1/2	2	1	I
Fehgen =	Hr. Major Bar. 2.	41/4	44	34	34
Jummardehn	Hr. Kammerjunkers v. Ermes Erben.			Dr. S.	
Djelljot mit	Hr. Major u. Ord- nungsrichter Baron G. v. Mengden.	163	223/8	144	14=
	M 4	*		1. 定	rlaa

- 1. Erlaa lett. Ehrgli, ein von der Ordensmeister Zeiten mitgebrachtes, von den schwedischen Königen 1630 und 1678 als ein Allodial confirmirtes Gut. Vom olten Schloß ist wenig mehr übrig ausser einem ungeheuern viereckigen Thurm, der ganz von Ziegeln gemauert, und weil vielleicht der Erbauer daran zu furz kam, oben mit Feldsteinen vollendet, auch mit etlichen kleinen Definungen verschen ist.
- 2. Jummardehn lett. Jummurde, wurde der Familie v. Tiesenhausen nebst Erlaa vom Erzbischof Cylvester 1457 zugleich bestätigt; wegen Abwesenheit des rechten Erben zur schwedischen Zeit eingezogen; aber nach dem Diplom von 1736 den rechten Erben nach den rorigen Rechten restituirt.
- 3. Zirsten lett. Zirstu muischa, ist von der Reductions Kommission als ein altes erkaustes Erb- und Ullodialgut erkannt worden. Ein Theil desselben Namens Teutschenberg der eigentlich ein besonderes Gut, aber jezt ohne Hof, und blos mit Bauern besezt ist, liegt im Kirchspiel Pedaltz, wo ihn die Landrolle besonders anführt.
- 4. Sebtsen lett. Webjana, ift 1629 mit Allobialrecht donier, dann verkauft und vererbt worden.
- 5. Ogerhof ober Ogershof lett. Ohgeres muischa, ward nehst dem Vorwerk Oselhof oder Ohselmois welches eine Hoslage ist, 1625 zwar auf Mannlehn gegeben; aber 1648 auf Brusterbenrecht beiderlei Geschlechts gesezt; 1653 zur Freiherrschaft mit Benbehalstung des ertheilten erblichen Rechts erhoben; und weil der Reichstag. Schluß 1655 solche Verbesserungen aufgebo-

gehoben hatte, vom König Karl XI im Brusterbenrecht 1678 von neuen bestätigt. — Eine Hostage und
etliche Bauergesinder, welche die Oger vom Guttrennt,
und vormals das private Gut Helfreichs- oder Helfrichshof ausmachten, sind ben Linden eingepfarrt. — Dieses
Gut hat seine eigne Kirche lett. Obgeres basniza,
welche die Bauern aber gemeiniglich Jahnakalns nennen, wo der Prediger allezeit am dritten Sonntag Gottesdienst hält; ingleichen seine eigne Schule und daben
einen deutschen Schulmeister.

6. Ben der Mutterkirche hat das Gut Erlaa; ben dem 1½ Meile davon entlegenen Filial Ogerhof das Gut gleiches Namens, das Kirchenpatronat. Der Besißer des lezteren daut seine Kirche und Schule für sich allein: das Pastorat dauen alle Eingepfarrten gemeinschaftlich, und rechnen dann das ganze Kirchspiel nur 41 Haaken.

7. Das Pastorat hat 3 eigne Bauergesinde, nemlich i Halbhakner, und 2 Uchtler die keine Gerechtigkeit bezahlen aber dagegen als Viertler die Arbeit leisten. Von Ogerhof bekommt dasselbe einen wochentlichen Urbeiter zu Pferd, und im Sommer auch einen Fußarbeiter.

16. Festen Rirchspiel.

Zuweilen hat es seinen eignen Prediger gehabt; seit 1773 wird es vom Passor zu Linden bedient, der hieher 3 starke Meilen zu reisen hat. Nach der Land-rolle beträgt es 27% private, und ½ Pastorats - Haaken nemlich:

	10.00	Saakenzahl				
Namen ber Guter	Befiger .	v. J.	bie volle	v. J.	fűr 1765	
Pastorat =	f. Kirchspiel Lin-		1 2	-	1/2	
Festen "	Hr. Uffeffor S.G. Bar. v. Igeliftrohm.	91/2	114	91/2	114	
Dewen ober Deewen	Hr. Garde. Wacht- meister G. A. Graf v. Man- teufel.	2,1/2	34	2 ½	31/4	
Fehsen -	Hr. Major U. v.	7	7½	7	7 ¹ / ₂	
Tolkenhof	hr. Obristlieuten. C. M. Bolthol v. Hohenbach.	43/4	5 8	434	5 8	

- 1. Sesten lett. Westene, ein 1638 an den Generalsuperintendent Samson donirtes, mit königlicher Einwisligung 1662 vertauschtes, vom Besiser 1728 an seine Schwester sur eine Schuldsoderung abgetretenes und dann vererbtes Gut, welches unter den Mannlehnen steht, und daher neuerlich ben einem Vorfall nicht ist verkauft, sondern nur wegen Unforderungen verarendirt worden.
- 2. Dewen lett. eben so, oder Deewes muischa, hat 1724 ber Kaiser Peter I zu den Bersohnschen Gütern verschenkt, und es wird noch jezt als eine Hostage von Bersohn angesehn.
- 3. Sehsen lett. Weesen oder Wehsene, ein vom König Gustav Adolph 1629 mit Allodialrecht boniretes, bann verkaustes Gut.

4. Toli

4. Tolkenhof lett. Talkes muischa, war in der Ordensmeister Zeiten ein Uppertinenz von Erlaa; daßer steht es unter Sylvesters Gnadenrecht; und der König Gustav Adolph bestätigte es 1630 als ein solches Erbgut.

5. Das Kirchenpatronat übt bas Gut Festen aus. Bum Pastorat gehört nur ein Bauergesinde von & Haafen.

17. Calgenau Kirchspiel.

So wird es geschrieben, nicht leicht Kalzenau, lett. Raltsnaue, besteht nach ber landrolle aus 60 g privaten, und 1½ Passorats-Haaten, nemlich:

		Saakenzahl				
Ramen der Guter	Besitzer	v. J.	bie volle	v. J.	fűr 1765	
Pastorat .	Hr. Pastor Gru-	1 3/8	1 1/2	13/8	11/2	
	Br. 21ffeff. C. R.		100		1	
Bergenhof	von Rennen-	28	323	273/4	323	
Fehteln -	Fr. Uffessorin v. Sternstrahl.		1114	834	114	
0	Brn. Lieutenant	1		1		
Obensee =	v. Brummer	$\left 21\frac{1}{2}\right $	10 8	83/4	101	
Saussen =	Hr. Obristlieut. C. J. Baron		638	4½	63/8	
开门。"	v. Mengden.			1		

1. Calizenau lett. Kaltsnaue, ist in Alt- und Meu-Calgenau abgetheilt; von der Kaiserinn | Anna 1737 zum ewigen Eigenthum gegeben, dann verkauft worden. Neu-Calgenau halt 9\frac{3}{8} Haaken.

z. Seb.

- 2. Sehreln, welches einige Fehrel schreiben, lett. Weetole; und Odensee lett. eben so: hat die Kaiserin Elisabeth 1744 verschenkt.
- 3. Saussen lett. eben so, ober Sausineje; hat ber Ronig Gustav Abolph 1625 bonirt. Hiervon sind 2 Bauergesinder, die vor etwa 20 Jahren der damalige Besißer verkauste, ben Linden eingepfarrt.
- 4. Die hohe Krone übt hier das Kirchenpatronat aus. Unter Fehteln ist ein Filial, das von der Mutterfirche 1½ Meilen abliegt: beide bedient der Passor wechselsweise. Von den Passorats-Bauergesindern ist unbesezt.

18. Berfohn Kirchspiel.

Lett. Bersohnes walst, besteht nach Anzeige der landrolle aus 9\frac{5}{8} publiken, 67\frac{1}{4} privaten, und 1\frac{3}{4} Passionates. Naaken, nemlich:

aakenzahl
die v. J. für volle 1750 1765
13/4 14/13/4
63 39 1 40 7
5 7 5 5 8
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

- 1. Hier ist der Kornboden weniger ergiedig als in andern Gegenden; daher werden die Urenden hier wohlfeiler als anderwärts angesett: selbst die hohe Krone nimmt anstatt der sonst gewöhnlichen 60, nur 40 Thas ler für jeden Haaken.
 - no 2. Berfohn, einige schreiben Berfon, lett. Berfoh. nes muischa oder Bebefaune, scheint seinen Ramen bom Bach Behrfone zu haben; und wurde von der Rais ferin Blifabeth 1744 verschenkt, bann verkauft. Roch fieht man bort Ueberbleibsel und tiefe Graben vom vor= maligen Schloß, welches ber Ritter Tiefenhaufen erbaut hat, beffen Familie die schwedische Dberberrichaft nicht anerkennen wollte , sondern sich nach Polen wandte, mo fie noch bluht. Bor etwa 12 Jahren schickte ein Staroft v. Tiefenhanfen durch feinen Saushofmeifter ber Geschäfte in Riga hatte, viele in lateinifcher und polnifcher Sprache abgefaßte Documente von ber ehemaligen Staroften Berfohn, zu welcher bamals mehrere Rirch= fpiele follen gehört haben; und ließ fie bem bamaligen Befißer für 3000 Ducaten anbieten, ber aber für die ibm unnugen Schriften nicht fo viel jahlen wolte: fie wurden ba ber Bevollmachtigte nichts burfte fallen laffen, gurud's gebracht. Ein Leichenffein von einem Job. v. Tiefen. baufen ber auf bemfelben "Erbgefeffener ju Barfon, "laudon, Lasbon, und Lifon, lieflandischen, überduniofthen , Bergogthums , Ritter , hauptmann , beift, und wo in bem Wapen ber Buffel mit herunterhangenden Schwang, steht; auf ber andern Geite aber Die Worte befindlich find: "Unna Kurfel, feine eheliche Hausfrau, "farb Unno 1594 ben 9 Januari, u. f. w. ift noch bort porhanden.

- 3. Selgofeky oder Sellkowsky oder Salgavsky, lett. Salgowa mutscha, wurde 1744 bonirt, bann verkauft.
- 4. Grosdohn ober Grooßdohn lett. Großdohnes muischa.
- 5. Mahrzen lett. Marschen muischa, ist von ber Kaiserin Blisaberh 1753 verschenkt worden.
- 6. Die Kirche ben welcher die hohe Krone das Patronat ausübt, ist 1699 vom König Karl XI nach der
 alten Bauart von Stein erbaut, mit einem hübschen hohen Thurm und einer ziemlich grossent Glocke versehn;
 von dem verstorbenen Hofmarschall Grasen v. Sievers
 als damaligem Besisher des Hauptguts, mit einem schönen Ultar, und andern Zierrathen beschenkt; auch durch
 etliche andre Eingepfarrte verschönert worden.
- 7. Zum Pastorat gehören 4 Bauergesinder, die in vorigen Zeiten von den damals publiken Gütern abgenommen und dazu verlegt wurden. Ein Gesinde von 3 Haaken leistet dem Pastor seinen Gehorch ganz, bezahlt aber seine Gerechtigkeit an ihn nur sür ½ Haaken, sür das übrige ¼ aber an das Gut Grosdohn. Auch die Kirchspiels. Schule ist von der Krone gestistet, und dazu ein grosses Viertel Land geschenkt worden. Bey der Unlage des neuen Kirchspos auf den Pastoratsseldern, gab das Gut Berson die Wiederlage her.

19. Laudohn Kirchspiel.

Lett. Laudohnes basnizas walsts, besteht nach der kandrolle aus $41\frac{3}{4}$ privaten, und $1\frac{1}{8}$ Pastorates. Haafen, wie folget:

	at about it		aate		
Namen der Güter	Befitzer	v. J.	die volle	v. J.	für 1765
Pastorat .	Hr. Pastor J. 21. 3immermann.		11/8		18
laudohn .	Hr. Capitain E. J. v. Meiners.	15	187	15	187
Obsem od. Od: sen =	Hr. Landrath E. R. Graf von Meng-	4	6 <u>1</u>	4	61/8
Lubahn -	den. Hr. Geheimerath u. Nitter O. Z. von	83/4	107	3 ¹ / ₂	107
Sawensee	Vietinghoff. Hr. Landrath M. v. Gelmersen.	31/2	3 7/8	3 ¹ / ₂	3 7 8
Tooken !	Hr. J.R. Baron v.	I	11/2	1	II
Luggen od. Lug- gemois ober Eberhardshof	Hr. sieutenants Bar- clay de Tolly Er- ben.	12	1 2	1/2	1

r. Laudohn lett. Laudohnes muischa; ingleis chen Ohzem (welches in meinem Exemplar der Landsvolle vielleicht durch einen Schreibsehler Ohlsem heißt) lett. Ohdsenes muischa; und Lubahn, welches einige ganz unrichtig Lubahr nennen, lett. Lubbanessoder Lubbahnes muischa: sind sämtlich von der Kaisserin Plisabeth 1744 erb und allodialiter verschenkte Güter. — Das jeßige Hossgebäude zu Laudohn stehlosses. Ob dieß seinen Namen vom Bach Laudohne, oder dieser den seinigen von jenem habe, ist zweiselhaft; das erste wegen der Unalogie am wahrscheinlichsten. — Zu Lubahn sind nirgends Merkmaale von einem alten Schlosses

au finden, nicht einmal Steine zum bauen, als welche ber Bof über eine Deile weit muß berbenführen laffen. nachdem fie einzeln find zufammen gelefen worden. Weiter nach Weften liegt ein Gefinde Dilfnim welches die Benennung eines Schloffes ift; vielleicht konnte bort eins geffanden haben, weil man bafelbft Baufteine findet, doch feine Ueberreffe von Mauern. — Der lubahnsche Gee liegt 21 Meile vom Sofe. Das Gut lubabn liegt jenfeit der Emft, und bat feine eigne Rirche lett. Lubah. nes basniza, nahe am hof, ju welcher fein anderes Gut gehort. In ber schwedischen Zeit berechnete man bes Predigers Ginfunfte von Diefem Filial auf 12 Thaler 45 Groschen. Bon ber Mutterfirche ift es 7 Mei Ien entfernt, und baber fur ben Paftor ungemein befchwerlich: eben so beschwerlich lage es für den zu Lasdohn; aber am bequemften fur ben ju Seftweiten, nur hat Diefer ohnehin ein groffes Rirchfpiel, und wurde alfo bies fes Filial nicht übernehmen. Uns biefem allen ift bie Anzeige im 1 B. G. 239 zu berichtigen und zu erganzen.

- 2. Sawensee lett. Sawenes muischa, ein vom König Barl XI in feiner Minderjährigkeit 1660 an Job. v. Zelmerfen und feine mannlichen Erben geschenktes, und 1683 bestätigtes Gut.
- 3. Tootzen lett. Toozes muischa, wird auch Lotsen geschrieben und hieß vormals kaudons = Gutchen. Erzbischof Genning verlebnte dem Otto Laudon 4 haaten im Bebiet Laudobn als fein rechtes vaterliches Erbe mit allen Freiheiten etc. Die Reductions : Roms miffion lief der Familie bas Gut, aber unter Manns lebnrecht.
- 4. Luggen lett. Bbberte muischa, von einem vormaligen Besiger Ebert ober Ebbert, von welchem es in der Landrolle Eberhardshof heißt. Die Reductions. Rommiffion ließ es diefer Familie ungefrante. In ber De

Deduction ber' Rechte ber lieflandischen Landguter steht es unter den Allodial-Sylvesters-Gnadenrechts auf beiderlei Geschlecht verlehnten Gütern. Der lette Besißer starb ohne Leibes-Erben. Es war durch Rauf an ihn gefommen.

5. Das Kirchenpatronat hat die hohe Krone. Zum Pastorat gehören 3 eigne Bauergesinder.

20. Lasdohn Kirchspiel.

Lett. Lasdon draudse, besteht nach der landrolle aus 32½ privaten, und 13 Pastorats-Haaken, nemlich:

也是这些		Haakenzahl			
Mamen ber Guter	Beffter	v. J.	bie.	1750	für 1765
Pastorat =	Hr.Pastor J.Christ. Danger,		13/8	-	13
Ult-Easdohn	Hr. Major J. W.v.	h			[5\frac{1}{4}
Meu-Lasdohn.	hr. Obrister W. p.	834	103	83/4	5 1
Praulen =	v. Zolschwing. Hr. Capit. ii. Ordn. Richter C. O. v	$8\frac{1}{2}$	934	81/2	94
Hendenfeld	Alebeck. Hr. Obristlieuten, C. M. Boltho v.	21/2	34	21/2	3 ¹ / ₄
Gilsen .	Sobenbach. Fr. Capitainin von Witten.	534	61/8	5 3/4	61
Rujen =	Hr. Major Guft. 7.	21/4	3	21/4	3
Modohn .	v. Areusch. s. das Kirchspiel Seß- wegen,	-		-	-

- 1. Dieses Kirchspiel in welchem man etliche Mannlehngüter findet, war vormals ein Filial von kaudohn,
 wurde aber 1731 davon getrennt, und bekam seinen eige nen Prediger. Weil ausser den angesührten Haafen,
 auch Modohn größtentheils, und von den Seswegenschen Gütern 3½ Haafen hieher gehören, so beträgt das
 selbe jezt ungefähr 40 Haafen.
- 2. Lasdohn welches neuerlich in Alt-Lasdohn fert. Wezza Lasdon, und Neu-Lasdohn lett. Jauna Lasdon, ist abgetheilt worden; ingleichen Praulen lett. eben so: hat der König Gustav Adolph
 1625 dem Jinr. Rlebeck und seinen männlichen Ers
 ben, welche diese Güter noch besissen, geschenkt. Alle
 3 Güter haben das Kirchenpatronat. Unter Praulen
 wurde vor einigen Jahren der Bau einer steinernen Kapelle angesangen: sie ist 7 Faden lang, mit einen Thurm
 von 12½ Faden versehen, und nicht allzuweit von der
 Mutterkirche entlegen. Ob vormals auch ein Filial hier
 gewesen seh, weis ich nicht.
- 3. Zeydenfeld lett. Savkana muischa, ist nach obrigkeitlichen Befehl 1711 ben v. Klodt Erben erblich restituirt worden.
- 4. Gilsen lett, Pattul-ober Patteles muischa, von einem Partul, der es 1645 einzulösen die königk-Erlaubniß bekam.

5. Rujen lett. eben fo.

6. Modohn oder wie einige schreiben Modon, lett-Birse muischa (nach Hrn. Langens lettischen kericon Birschu muischa,) ist das einzige Kron Gut in die sem Kirchspiel; nur sind davon 4 Viertier ben Seszwegen eingepfarrt, und eben dahin sezt die Landrolle das ganze Gut, daher dessen Haakenzahl erst dort vorkommt.

7. Zum Pastorat gehören 5 Bauergesinder, sämt

21. Geß.

21. Seswegen Kirchspiel.

Eigentlich besteht es nach der neuesten Revision aus $84\frac{3}{4}$ Haafen; aber die geschriebene kandrolle zählt hier $12\frac{3}{4}$ publike, $78\frac{3}{8}$ private, und $1\frac{7}{8}$ Pastorats-Haafen; die jehige Beschaffenheit und die neuern Beränderungen werde ich melden. — Die Schreibart Sesweegen ist wohl ungewöhnlich.

AT THE STATE OF		- Haakenzahl					
Namen der Ga	Besitzer	v. J. 1699	die volle	1750	fűr 1765		
Pastorat	Hr. Pastor Mis-	-	1 7/8	-	17/8		
Stilben Uhre Witwenland				2	The Att		
Seßwegen)		1 4	134	1 4		
Aisfuje Buştowsky	fr. Generalma-	53 ^T / ₂		13 6½			
Grawendahl Modohn	Semen Soz	}	621	77	542		
Ihielen ober Lodenhof				45/8			
Rerstenbehm	publ.	5 3		53 61 62	8		
Cronenhof	fr. Obristlien.	31/2	31/4	3 1/2	34		
Gelfau . libbien	Transehe.	34	45	34	45/8		
	Hr. Major 3	34	3 7/8	34	3 %		
Uppeltheen	schel. Hr. Capitain C.	II	13	11	13		
	v. Rreusch. Hr. Major Rob.						
stershof	v. Bromsen.	2 1/8	2 3/8	21/8	238		
	~			2500			

M 2

Mames

. 196 Liefland; der wendensche Kreis;

Market State of the State of th	Saakenzahl				
Besitzer	v. J.	die	v. J.	für 1765	
fr. Usfest. w.			0	11/2	
Br. leg tionsrath	1 7 2 3 4	2 ¹ / ₄ 3 ² / ₄	1 7 2 3 4	2 ¹ / ₄ 3 ³ / ₄	
Rrudener, publ. f. Kirchsp. Wser.	3 3 8	3 5 8	3 8	3 8	
	Sr. Ussess. W. J. V. Sr. Leg tionsrath 3. 21. C. von Krûdener, publ.	Desiner v. J. Dr. Ussess von Leg tionsrath 3. A. C. von Rendocher, publ. 3. 3.	Besitzer v. J. die 1699 volle Heart volle vol	Besitzer v. J. die v. J. 1699 volle 1750 Hr. Usses, wolle 1750 J. v. Grassen. 17/8 2½ 17/8 Hr. Leg tionsrath 2½ 3¾ 2¾ Br. Leg tionsrath 2¼ 3¾ 2¾ Rrhocher, publ. 3½ 3½ 3½ 3¾	

1. Mus den fogenannten Geffmegenschen Gutern, nemlich aus Seswegen oder Geswegen lett. Zebswais ne; Aiskuje oder Anskuje lett. eben fo; Bugkowsky lett. Butschawes muischa; Grawendahl lett. Rraukl muischa; Modohn lett. Birse muischa; und Thielen welches von feinem lettischen Mamen Lobdus muischa, in der dortigen Gegend Lobenhof genannt wird: schenfre die Kaiserin Blifabeth im Jahr 1760 dem Brn. Grafen Butturlin 50 Baafen mit volligem Allodialrecht. Da fie ber Erbbefiger veräuffern wolte, faufte fie die jezt regierende Zaiferin, und ließ fie als Privatguter burch ben Ben. Kreisfommiffar Rickmann disponiren. Weil sie nicht nach ber gewöhnlichen Urtwie andre publife Guter behandelt wurden , fo fonnte man fie als kaiferl, Guter von einer gang befondern Ratur und einem eignen Recht, ansehen. Neuerlich murben fie bem jesigen Brn. Befiger aus faiferl. Onade gefchenft. Bon Seffwegen ift 1, von Aisfuje 23 haaten, von Modohn der gange Hof nebst ber Bauerschaft (nur 12 Haafen ausgenommen,) ben Lasdobn; und von Thies Ien i & Haafen ben Lofer, eingepfarrt. Wom vorma ligen Schloß Seswegen bas seinen Namen vermuthlich pom

vom Bach Zehstwaine oder Zehstweine hatte, sind noch Ruinen vorhanden, aus denen man sieht, daß es von keinem beträchtlichen Umfang gewesen ist. In der Mauer fand man 1778 hinter einem sosgewordenen Stein, Stücke von einem eingemaurten Menschen, auch daben dessen messen Hente noch jezt tragen. Alte Greise versicherten, durch Ueberlieferung gehört zu haben, daß daselbst ben der Erbauung eine Dirne sen eingemauert worden: nur klingt der vorgegebene Unlaß sehr fabelhaft. — Hier sind 3 Jahrmärkte.

- 2. Rerstenbehm lett. Rahrstabba= (andre sagen Rahrsdubes) muischa, hat einen Jahrmarkt; und ist wie Stilbe Ahre Witwenland oder Stilben Ahr, verarendirt. — Libbien lett. Bikser muischa.
- 3. Cronenhof lett. Krohne muischa; ingleischen Selsau lett. Selsawas muischa, welches in der Landrolle Selsow oder Sellgosseh heißt: verschenkte der König Gustav Adolph 1626 zum ewigen Eigenthum unter harrischen und wierischen Recht; daher wurden sie etliche mal verfauft, von der Neductions-Kommission sür gekauste Erb und Allodialgüter erkannt, darauf dennoch reducirt, aber 1711 den Erben restituirt. Nach einer Landrolle sollen sie zusammen 8\frac{3}{8}. Haaken ausmachen.
- 4. Appelthen lett. Appelteenes muischa, spricht man Appeltheen aus. Dieses Mannschngut vers kauften die männlichen Erben des ersten Acquirenten nach der ihnen von der Restitutions-Kommission in der vom dirigirenden Senat approbirten Sentence ertheilten Freiheit, im Jahr 1726.
- 5. Engelhardshof lett. Ruje muischa, heißt in Urkunden auch Urtau, Urdau, Uertau; ist schon in Di 3 der

ber Ordensmeister Zeiten ein privates adliches Gut gewesen, 1668 verkauft, und von der Reduction frei erkannt worden.

- 6. Alt: Geistershof lett. Grasche muischa; Neu, Geistershof lett. Rahrkl muischa.
- 7. Aussen lett. Aussens muischa, steht wegen ber erzbischöflichen Verlehnung von 1552, unter Sylvesters Gnadenrecht als ein Allodialgut auf beiderlei Geschlecht.
- 8. Lüdern lett. Libderes muischa, sezt die Landrolle unter das solgende Kirchspiel Löser, als woshin die ganze Bauerschaft gehört; da der Hof ben Geß-wegen eingepfarrt ist, so muß es billig hier stehn.
- 9. Noch gehört zu biesem Kirchspiel die ganze Bauerschaft des ben köser eingepfarrten Hofs Oblendos. Lubei oder Lubben welches die Landrolle zu Seswegen sezt, gehört zu köser, wo es an seinem Ort vorkommt.
- Die Kirche liegt im Mittelpunkt der Kirchspiels; die entslegensten Guter sind nicht viel über 2 Meilen davon entsfernt: sie war von Holz und wurde 1758 durch einen heftigen Sturmwind völlig zersiort. Nun wurde sie von Stein erbaut, wozu auch die Krone einen ansehnlichen Beytrag auszahlen ließ; aber ehe sie vollendet war, entstand 1763 durch Unvorsichtigkeit eines Handlangers eine Feuersbrunft, welche sie die Mauern einäscherte. Im folgenden Jahr sing man den Bau von neuen an, wozu die Krone abermals ausser dem was auf die publikken Haaken repartirt war, einen Beytrag bewilligte. Um Schluß des Jahrs 1765 weihte man sie endlich ein. Das Pastorat liegt eine kleine Werst davon, und hat 2 Halbe hähner und 5 Viertler eigne Bauergesinder.

22. Löser

22. Lofer Kirchspiel.

Man schreibt es auch löhfer, lett. Leefehr draudfe. Es besteht aus 54 4 beseiten Haaken; nemlich:

图 注意 大学 医 特 法实			1 Haakenzahl			
Namen der Guter	Befiger	v. J.	die	v. J.	für 1765	
Pastorat = loser & Cfau oder Ecf=	Hr. Pastor Sect.	34	15 1/2	124	152	
hof mit Ohlen- hof	functe. Suncte. Sr. landrichter G. S. von Järmerstedt.	20	15123	13 ³ / ₄ 18 ¹ / ₂	15 Earls	
Lubei ober Lub-	hr. legationsrath B. U. C. v. Krůde- ner.		478	31/2	47	

1. Dieß Kirchspiel hat immer seinen eignen Prediger gehabt, nur soll es eine Zeitlang nemlich dis 1689
mit Seswegen als ein Filial verbunden gewesen seyn.
Es gränzt an die Kirchspiele Neuhof, Tirsen, Seswesgen, Berschn, Erlaa und Pedala. Man sindet darin viel stehende Seen von verschiedener Grösse; von den kleinern sind einige sehr unrein, und verwachsen täglich mehr du Morast. Zu den größern gehört sonderlich der unter Lüdern. Auch an kleinen Bächen ist hier kein Manzgel; des Sommers troesnen sie gemeinigsich ans. Nur zween sind größer, neutlich a) die Kuie welche nahe den dem hos dieser, neutlich a) die Kuie welche nahe den dem hos dieser, neutlich a) die Kuie welche nahe den dem hos dieser, neutlich a) die Kuie welche nahe den dem hos dieser aus einem See enkspringt, durch die Kitchspiele Seswegen und Lasdohn sließt, und im Laudohnschen in die Ewst fällt. d) Die Oger die ihren wahren Ursprung unter Eckhos hat, durch etliche Kirchspiele

spiele fließt, und sich zulezt in die Duna ergießt. — Der Kornboden ist mittelmäßig, leimig und schwer, durch viel kleine Hügel und Thäler durchschnitten. Brennspolz ist hier hinlänglich, aber nicht so viel Bauholz: der Wald besteht meistentheils aus Gräen, Virken und Ellern.

- 2. Löser ober Löhser lett. Leesehr muischa; ingleichen Ekau oder Ekauhof ober Eckhof lett. Ohsolu muischa; und Ohlenbof lett. Ohlu muischa; von welchen die beiden lezten nach dem Generalrevisions-Wackenbuch von 1688, zum ersten gehörten; wurden mit königl. Genehmigung 1647 an den Unherrn des jestgen Besitzers verkauft. Ihm verbesserte die Königin Christine das Mannlehn in ein völliges Allodium. Die Restitutions-Kommission erkannte den Erben die Güz ter 1722 zu, wie sie waren 1625 verlehnt worden; so erhielten sie auch 1725 das Privilegium darüber. Von Ohlenhof gehört nur der Hof zu diesem, aber die sämtliche Bauerschaft zum seswetzenschen Kirchspiel.
- 3. Meselau lett. Mehdsaule, wurde von der Rebustions-Kommission für Mannlehn, und der Redustion unterworsen erklärt, bald darauf aber nach genauer Untersuchung 1697 für ein unter Sylvesters Gnadensecht stehendes Erbgut erkannt, und restituirt. Hier zählt man 5 ziemlich grosse stehende Seen, nemlich den Gulder, Uhber, Golwin, Rusins und Wilsin-
- 4. Lubei lett. Lubbejas muischa, ward 1663 mit königl. Erlaubniß verkauft. Die kandrolle zieht es unrichtig zum vorhergehenden Kirchspiel.
- 5. Noch find hier von Lüdern 35, und von Thielen oder lodenhof 17 Haaken (beibe aus dem Kirchspiel Seswegen,) eingepfarrt. — Das Kirchenpatronat has ben lofer, Ekauhof und Meselau. Zum Pastorat welches

ches i Werst von der Kirche liegt, geboren i halb. batner und i Viertfer eigne Bauern.

23. Pebalg Kirchspiel.

Lett. Deebalgas basniza, enthält nach ber landrolle 4\frac{1}{8} publike, 73\frac{2}{8} private, und 1\frac{5}{8} Pastorats = Handen, nemlich:

		Haakenzahl			
Namen ber Guter	Bestiger	v. J.	bie volle	v. J. 1750	fűr 1765
Pastorat .	Hr. Pastor J. G.	1 4	1 5/8	1 1/4	1 5/8
Pebalg u. Or:	Hr. General en Chef, Ober = Kammerherr und Ritter Graf D.	51	59 ³ / ₄	57 18	593
Nerwensberg	Scheremetow. Hr. Kollegien - Uffess. 3. G. v. Zolm- dorff.		I 5/8	1 5/8	1 5/8
Teutschenber=	Fr. Capitainin von Strandmann.	34	3 7 8	34	37/8
Grothhusenhof Sohenbergen		3 3 4	48	34	48
医福祉的	v. Völckersahn Erben		618	54	6 8
Sustehl oder Brinkenhof	Hr.Licentverwalter C R. v. Staden.	1 1	2 2	1 1 7 8	2

1. Pebalt lett. Pebalta, ward auf kaiserl. Resfolution 1711 an des Grasen Scheremetows Witte we und Kinder abgegeben.

2. Verwensberg ober Nervensberg lett. Leimanna muischa, ist von der Kaiserin Blisabeth allodialiter donirt worden. spiele fließt, und sich zulezt in die Duna ergießt. — Der Kornboden ist mittelmäßig, leimig und schwer, durch viel kleine Hügel und Thäler durchschnitten. Brennspolz ist hier hinlänglich, aber nicht so viel Bauholz; der Wald besteht meistentheils aus Gräen, Virken und Ellern.

- 2. Löser oder löhser lett. Leesehr muischa; ingleichen Ekau oder Ekauhof oder Eckhof lett. Ohsolu muischa; und Ohlenbof lett. Ohlu muischa; von welchen die beiden lezten nach dem Generalrevisions-Wackenbuch von 1688, zum ersten gehörten; wurden mit königl. Genehmigung 1647 an den Unherrn des jestgen Besisers verkauft. Ihm verbesserte die Königin Christine das Mannlehn in ein völliges Ullodium. Die Restitutions-Kommission erkannte den Erben die Güter 1722 zu, wie sie waren 1625 verlehnt worden; so erhielten sie auch 1725 das Privilegium darüber. Von Ohlenhof gehört nur der Hof zu diesem, aber die sämtliche Bauerschaft zum seswetzenschen Kirchspiel.
- 3. Meselau lett. Mehdsaule, wurde von der Resbuctions-Kommission für Mannlehn, und der Reduction unterworsen erklärt, bald darauf aber nach genauer Untersuchung 1697 für ein unter Sylvesters Gnadenrecht stehendes Erbgut erfannt, und restituirt. Hier zählt man 5 ziemlich grosse stehende Seen, nemlich den Gulder, Uhber, Golwin, Rusins und Wilsin.
- 4. Lubei lett. Lubbejas muischa, ward 1663 mies königl. Erlaubniß verkauft. Die kandrolle zieht es unrichtig zum vorhergehenden Kirchspiel.
- 5. Moch sind hier von Lüdern 3%, und von Thielen oder todenhof 1% Haaken (beibe aus dem Kirchspiel Seswegen,) eingepfarrt. — Das Kirchenpatronat has ben toser, Ekauhof und Meselau. Zum Pastorat wels ches

ches i Werst von der Kirche liege, geboren i Salb. bakner und i Vierter eigne Bauern.

23. Pebalg Kirchspiel.

Lett. Deebalgas basniza, enthälenach der landrolle 4\frac{1}{8} publike, 73\frac{2}{8} private, und 1\frac{5}{8} Pastorats = Handen, nemlich:

		Haakenzahl			
Namen ber Guter	Besther	v. J. 1699	bie	v. J.	fűr 1765
Pastorat .	Hr. Pastor J. G. Zesse,	1 1/4	1 5/8	1 4	1 5/8
Pebalg u. Or:	Hr. General en Chef, Ober = Kammerherr und Ritter Graf D.	51	593	5718	59 ³ / ₄
Nerwensberg	Scheremetow. Hr. Kollegien · Uffest. 3. G. v. Zolm-	The second second	1 5 8	1 5/8	1 8
Teutschenber=	Fr. Capitainin von Strandmann.	34	3 7 8	34	3 7 8
Grothhusenhof Sohenbergen		34	48	34	4 ¹ / ₈
	v. Volckersahm		61/8	54	6 18
	Kr.Licentverwalter C R. v. Staden.	178	2	1 1 7 8	2

1. Pebalty lett. Pebaltja, ward auf kaiserl. Nessolution 1711 an des Grafen Scheremetows Witte we und Kinder abgegeben.

2. Terwensberg ober Nervensberg lett. Leimanna muischa, ist von der Kaiserin Blisabeth allodialiter donirt worden.

- 3. Teutschenbergen lett. Wahz kalns, besteht aus verschiedenen Donationen, und hat jezt keinen Hof, sondern das ganze Gut ist mit Bauern besezt, darunter sich auch Ehsten besinden, die sämtlich ihren Gehorch zu Zirsten im Kirchspiel Erlaa, leisten.
- 4. Grothhusenshof lett. Grothhuse muischa, hat keine sonderlichen Ländereien, und schwache Bauerschaft.
- 5. Zohenbergen lett. Welke muischa, einige Bauern sagen auch Welkesahme muischa, beides soll des Besisers Namen ausdrücken. Schon unter der Ordensmeister Zeit ist es ein Erbgut gewesen, und als ein solches 1680 auf Allodialrecht consirmirt. Woher der Name Jabalinsky in der Landrolle komme, weis ich nicht.
- 6. Brinckenhof lett. Bringa muischa, ist schon 1561 als ein von Vorfahren aufs allerfreieste befessenes Gut mit Zulaß des Erzbischofs erblich verkauft, auch 1682 und 1687 als ein adliches Erb= und Kaufgut abjudicirt worden. Mehr als die Hälfte der Bauern besieht aus angekauften Esthen. Der Hof hat nach seiner Haakengrösse viel wöchentliche Arbeiter.
- 7. Alle angeführte Güter gehören ganz hieher, und ausser ihnen keine andern Gesinder. Das Kircheus patronat übt die hohe Krone aus. Das Pastorat hat 5 eigne Bauergesinder.
- 8. In diesem Kirchspiel entspringt die Aa, eigentslich nicht wie man gemeiniglich sagt aus dem pebalgsschen See, sondern aus einer Quelle unter einem Eischenbaum, von da fällt sie in die pebalgsche See, durchssließt ihn (welches man sogar soll bemerken können), ist dann ansangs ein kleiner Bach, wird bald darauf groß, nimmt

nimmt verschiedene Bache auf, erscheint als ein anfehnlicher Strom, und ergießt fich endlich nach vielen Rrum. mungen ben Zarnifau in Die Offfee. Db fie ihren Damen von ihrer Beugung die einem lateinischen A abnlich feben foll, erhalten habe, mag wer tuft hat unterfuchen. Daß zwischen ihr und der Dima vermittelft ber beiden Weiffen Geen eine Berbindung möglich mare, murbe fcon ben bem Rirchspiel Meuermühlen erwähnt. kaiserl. Befehl sollte die 21a aufs genaueste untersucht werden, um fie schifbar zu machen; baber erhielt ber Hr. Obristlieutenant v. Satzemeister vor einiger Zeit vom kaiserlichen Generalgouvernement den Auftrag genaue Untersuchungen anzustellen. Gein gur Schifbarmachung berfeiben entworfener Plan hat Benfall gefunden. Conderlich hat Er die Falle in bem Bluß genau gepruft : fie find betrachtlich; ber ftartfte unweit Wolmar betrug 400 Ellen in die lange, aber die Sobe nur 13 Ellen. Sie bestehen an ben meiften Orten aus Felbsteinen von mittlerer Groffe, und scheinen nicht ursprünglich von ber Ratur, fondern burch Menschen Bande regelmäffig an einander gefügt zu fenn. Mach aller Wahrscheinlichkeit find die altesten Bewohner aus Staatsflugheit Die Urbeber biefer Falle gewesen. Sie sperrten wie man auch in andern Landern bemerkt bat, alle Zugange zu Waffer und zu land. Muf ben Gluffen famen wohl leicht Bolfer, um Kolonien in fruchtbaren Gegenden zu grunden. Balber waren naturliche Berhacke; groffe Steine erleichterten bie Urbeit ben Sperrung ber Fluffe. Wenigftens find biefe Falle nicht ju Bruden fur Kriegsheere angelegt: bequemer fiel es mit Holz; und schon aus der Ordensmeister Zeiten finden sich Unzeigen von Flogbrus den. Daß aber Menschen an Diefen Sperrungen gearbeitet haben, läßt sich sehr mahrscheinlich muthmassen, benn 1) das Bette des Flusses hat ober- und unterhalb der Falle keinen fteinigten Boben, fondern geborige Tiefe; 2) fast

2) fast alle Steine sind nur so groß daß sie ein Mensch tragen konnte; 3) die meisten Sperrungen haben gleiche Länge; 4) zwischen den Steinen ist weder Erde noch Leimen oder Sand, aber sie sind passend aufeinander gelegt.

— Diese von dem genannten Hrn. Obristlieutenant ges machten Beobachtungen und gefällte Urtheile sind mir aus sicherer Hand mitgetheilt worden.

24. Schujen Rirchspiel.

Lett. Skuijes basniza, besteht nach ber kandrolle aus 33% publiken, 17% privaten, und 1¾ Pastoratse Haaken, auf solgende Urt:

SHIP TO THE	A DOMESTIC OF THE PARTY OF THE	Saakenzahl				
Namen ber Guter	Besitzer	v. J.	bie volle	v. J.	fűr 1765	
Pastorat :	Br. Paftor Seffe.	11/2	13/4	1 1/2	134	
Schujen =	publ.		1 73	73	73	
Rosenhof =	publ.	31 E	181	131	161	
Eschenhof .	publ.	1	5 1/8	43	48	
Rudling ober			()8	T4	10	
Bahnhufen-		A SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PA		3		
mois .	publ.	31/4	4 <u>I</u>	21	43	
Germus .	Brn. Generalma-	7 24	74	3 1/4 4 5/8	54	
	jors v. Zirsch=	1	14	48	24	
	beidt Erben.	1112				
Rayenhof =	Fr. Landrichterin	(112	1	. 3	-	
Demberisol	v. Sternfeld.		5	43	7	
(Sau 0500 (a)		1	4			
	Hr. Major C. G.	4			-	
	Boltho v. Boi				17	
benhof	henbach.	4	67/8	4	08	

1. Schujen lett. Skuijes muischa. — Rosens bof lett. Robses muischa, ist dem Hrn. Generalmajor v. Zirschheidt auf ledzeit ohne Urende allerhöchstertheilt worden. — Lschenhof lett. Lsches muischa. — Von Rudling lett. Zanus muischa, ist 1 Haasken ben Urrasch eingepfarrt.

2. Sermus lett. eben so, und Rayenhof lett. Rajes muischa, waren reducirt, wurden aber 1712 ben Nachkommen des ersten Acquirenten, welche sie auch bis-

ber befeffen haben, restituirt.

3. Lohdenhof lett. Lodes muischa, wurde 1627 einem Boltt zum ewigen Eigenthum bestätigt, und von der Reductions-Kommission für ein Brusterbenrecht-Gut angesehen. Die hier befindliche Filialkirche heißt im lett. Aps basniza.

4. Das Kirchenpatronat hat die hohe Krone. Zum

Pastorat gehören 3 eigne Bauergefinder.

25. Neuhof oder Pebalg-Neuhof Rirchspiel.

Lett. Jaunas muischas basniza, besteht nach ber kandrolle überhaupt aus 57% Haafen nemlich;

	2/8 6	Baakenzahl				
Namen der Guter	Befiger	v. J. 1699	bie volle	v. J.	für 1765	
Pastorat .	Hr. Paftor M. Sit-	1 1/4	1 1/8	114	1 1/8	
pershof	Hr. General en Chef, Oberkammerherr u. Ritter Graf P. Scheremetow.	-	3234	31 28	7	
Sohsenhof Ramtau =	publ. Fr. Landmarfd, L. J. F. Bar. v. Bud-	-	1818		1818	
Cellin .	l) berg.	1 23/8	3 1	1 2 3 8	31	

- 1. In meinem Exemplar ber lanbrolle fehlen einige Handrengröffen von ber lezten schwedischen Revision des Jahrs 1699; wie ich sie in andern Nachrichten gefunden habe, werde ich sie ben jedem Gut anführen.
- 2. Meuhof lett. Janna muischa; und Rapershof lett. Kaperes muischa, welches vormals als ein
 besonderes Gut etwa 15 Haafen betrug, jezt aber eine
 blosse Hossiage oder ein Viehhof ist: sollen nach der lezten
 schwedischen Revision zusammen aus 31\frac{3}{4} Haaken bez
 standen haben. Auf kaiserl. Resolution wurden sie 1711
 an die Familie des jesigen Hrn. Besisters abgegeben, als
 welcher neuerlichst die Ländereien des ganzen Guts burch
 einen Revisor hat übermessen lassen, um sie anders einz
 theilen zu lassen.
- 3. Sohsenhof lett. Sohses muischa, soll vormals eine Roßdienst-Gelegenheit gewesen seyn.
- 4. Ramkau lett. Ranka- oder Rankas muischa, soll ben der lezten schwedischen Revision 11\frac{3}{4} Haaken ausgemacht haben. Der dirigirende Senat restimirte dasselbe 1723 mit der Freiheit es verkaufen zu konnen.
- 5. Sellin lett. eben so ober Sallin, kam 1591 als ein Erbaund Allodialgut an die Tiesenhausen, wurde so bestätigt, und von der Reductions-Kommission mangefochten gelassen. Hiervon ist & Haaken ben Palsamar eingepfarrt.
- 6. Dieß Kirchspiel hat kein Filial, doch 2 Stellen wo vormals Kapellen sollen gewesen seyn, nemlich eine unter Ramkau 2 Meilen vom Pastorat; die zwote unter Kapershof an einem See. Das Kirchenpatronat übt die hohe Krone aus. Das Pastorat hat schlechten steinigten und morastigen Kornboden, daher das Korn oft durch Frost leidet; doch in seinen Morasten hinlange liches

siches Brennholz; gute Heuschläge, und Fischerei nebst einer Wehre in der Za; und 3 eigne Bauergesinder, sämtlich Halbhäkner.

26. Tirsen Rirchspiel.

Wo ich nicht irre heißt es im lettischen Tirses basniza; nach der kandrolle beträgt es 50% private, und & Pastorats-Haaten, wie folget:

No. of the last of	10 mm 4 14 7 30 m	Haakenzahl			
Mamen der Guter	Befiger	v. J.	bie	v. J.	für 1765
Pastorat Tirsen u. Win- beh Ehsohn Druwenen Golgowsky Weissenhof Sinohlen Ult-Ablehnen Neu-Ablehnen	Hr. Pastor Cube. Hr. Baron W. von Budberg. Hr. Ussessin v. { Meyer. Hr. Rittmeisterin Har. v. Meng- den. Hr. Rittmeister G. v. Tiesenhausen. Hr. Lieutenant P. J. v. Wüller.	9 2 7 8	134 101450831414708314 144708314 144708314 148	5 12 12 5 5 12 6 7 7 1 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1	134 1045\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\

- J. Tirsen lett. Tirses muischa, scheint wie bas ganze Kirchspiel seinen Namen vom Bach Tirse erhalten zu haben. Auf diesem Gut rubet das Kirchenspatronat.
- 2. Cysohn oder Lisohnen lett. Lissones muischa; und Druwenen welches einige Druwehn, auch wohl Druwen schreiben, lett. Druwenes muischa: schenkte der König Karl Gustav 1657 dem Kommandans

ten v. Meyer und seinen mannlichen Erben. Die Ronigin Zedwig Bleonore und die Reichsvormunder fügten 1665 noch die Freiheit hinzu, sie mit demselben Recht zu verkaufen. Noch sind sie ben der Familie.

- 3. Golgowsky ober Golgofski, und Weissenhof, beibe tett. eben so: hat der König Gustav Moolph auf harrisches und wierisches Recht verschenkt.
- 4. Sinohlen lett. Gaujes muischa, (nach Hrn. Lange lettischem kericon Mengeles muischa), versezte der Erzbischof Thomas 1528 vom Mannlehn in die Stiftsfreiheit, die Gnade genannt; daher erkannte es der König Rarl XI für ein Sylvesters Gnadenrechtsgut, und achtete nicht auf die Construation von 1631.

 Hiervon halten sich 11 Gesinder von 2\frac{3}{4} Haaken zum Kirchspiel Ubsel.
- 5. Alt Aolehnen lett. Wesza Adleenes, und Teu-Aolehnen lett. Jauna Adleenes, werden auch Ablehn geschrieben und genannt, und waren vormals nur ein Gut, das von der Reduction frei erkannt wurde.
- 6. Das Filial heißt Wellon; die Gürer Ensohn, Weissenhof und Sinohlen gehören dazu. Es liegt 2½ Meite von der Mutterkirche: der Gottesdienst geschicht wechselsweise. Das Pastorat hat 3 eigne Bauers gesinder.

27. Marienburg Kirchspiel.

Gemeiniglich wird es sehr hurtig, fast wie Marjenburg ausgesprochen, von Einigen wohl gar so geschrieben; heißt lett. Alluksines basnizgs walsts, und bea steht nach der kandrolle aus 101% privaten, und 2 Pai storats-Haaken, nemlich:

		Haakenzahl				
Namen ber Gå-	Besitzer	v. J.	bie volle	v. J.	fűr 1765	
Pastorat	Hr. Probst G.23.	2 1/2	2	17/8	2	
Marienburg	Prizbuer.	}	[35	304	35	
u. Ulswicks- hof *		350	}			
Ralnamuisch Notkenshof	Sr. Geheimerath und Ritter Ot-)	235	2 I $\frac{5}{8}$	23 \frac{5}{8}	
Rofestaln . Heffenhof ober	to Zermann von Vieting-]4	13/4	j 4	13/4	
Buschhof Rehsack =	bof.	34	2 14 10 10	34	3/43	
Schluffum		1440400ml4 44	1 1/8	1 1 2 1 2 3 4 4 1	2 % 1 8 1 8	
Kragenhof Seltinghof	Fr. Capitainin	81/82	6 4 ³ / ₄	32	6 4 ³ / ₄	
Carlsberg Semershof	hrn. v. Brandt	21/8	234	32 218	4 2 3 4	
Rerstenhof od.	Erben.		r -			
Bejenhof od. Bayenhof				21	3 I	
oder Kerfte-	Br. Hofgerichts=	>65/8	34	3 1/8	34	
mois Babehky	v. Rostul.		4 4 8	3 ¹ / ₂	41	
Goldbeck oder		23/4	31	234	31/4	
Fianden	Fr. Lieutenantin Boltho v. 50.	41/2	5 3/4	41/2	3年5年	
Schwarge	benbach.					
beckshof oder Schwarz-	Fr. Capitainin v.					
beeckshof		5 8	1	5 8	1	
Top. Nachr. III. 2.					amerk.	

- Ummerk. Auf vorstehende Art werden die jesigen Bessister in einer aus Riga neuerlichst erhaltenen Nachzicht angegeben; nach einer etwas ältern aber sehe zwerlässigen Anzeige, waren noch vor 3 Jahren dren Güter in andern Handen, denn Rehsack vesaß damaist der Hr. Major v. Vergin, Schluksum der Hr. Lieut. v. Tandelstädt, Kragenhof der H. Lieut. v. Taube.
- 1. Marienburg lett. Allutine; ingleichen Raln= amuisch welches auch Rallnemoise beift, lett. Balna muischa; bat die Kaiferin Elisabeth allodialiter ver= Schenft. Die bafelbft errichtet gemefenen Fabriten, bat Der Erbherr für gut befunden eines Theils wieder eingeben zu laffen. - Der marienburgfche Gee (1 3. C. 122) ift bennahe rund, lange und Breite find faum um eine Werst verfchieben; bie größte lange beträgt un= gefahr 6 Werft: er ift fifchreich; es werben fehone fette Brachfen, groffe Bechte, Barfe u. b. g. baraus gefifcht, auch im Berbft ziemlich groffe Rebfe, beren 6 ein Drund wiegen. - Das zerftorte Schlof lag auf einer Infel (im 1 3. C. 241 fleht unrichtig eine Salbinfel) in biefem Gee, und war mit bem Gradtden durch eine Bris efe verbunden, von welcher man noch jest die Pfosten im Waffer fieht.
- 2. Mötkenshof oder Natkenhof lett. Mehtkeit muischa, hat seinen Namen von einem Mötken der es wie alte Rauf-und Tauschbriese beweisen, in der Ord densmeister Zeiten besaß; er wurde auch 1626 von den Schweden wieder darin als in ein Erbgut immittirt.
- 3. Seltinghof lett. Seltinga auch Selting mußscha; ingleichen Carlsberg lett. Jauna Seltinga: waren zusammen ein vom König Gustav Adolph 1626 allodialiter verschenktes Gut, aus welchem man hernach durch brüderliche Theilung 2 Güter machte.

4. Semershof welches vormals Cimmers hieß, lett. Seemera muischa; ingleichen Redsack oder Resack lett. Rehsaka: verkaufte der Reichsrath Griepenshielm mit königlicher Erlaubniß an die Anherrn der bisherigen Besißer, und der König bestätigte 1678 diesen Berkauf. Semershof hat hubschen Wald, auch Bauholz.

5. Schlukkum lett. Schlukkuma muischa, kauften bes v. Nandelstädt Vorfahren, und erhielten

1646 barüber bie Bestätigung.

6. Aragenhof lett. Tuhges musscha, ward vom König Gustav Adolph 1631 einem Taube und seinen mannlichen Erben, die es lange Zeit besessen har ben, geschenkt.

- 7. Bejenhof lett. Bojes muischa, heißt auch Rerstenhof ober Kerstemois. Babenty lett. eben so, soll vormals Colbratmois geheißen haben.
- 8. Golbeck lett. Rolberk, ist dem Anherrn des jesigen Besisers 1675 als ein Mannlehn bestätigt worden.
- 9. Sianden lett. Labzbebrya, hieß sonst auch Fengen; der König Sigismund III hat es als ein aus der Ordensmeister Zeiten mitgebrachtes Gut allodialiter bestätigt, auch die Neductions Kommission dasselbe 1682 dafür erkannt.
- 10. Schwarzbeckehof ober Schwarzbeck lett. Adama muischa, kam schon in der polnischen Zeit durch Kauf an die Familie der jehigen Besthersn; und hat seinen Namen vom Bach Schwarzbeck welcher unter Mariendurg und Nötkenshof entsteht, über Seltinghof, Schwarzbeckshof und Treppenhof geht, 3 Mühlen treibt und endlich in den Schwarzbach fällt.

- von Marienburg an der grossen pleskowschen Strasse: vormals machte sie ein eignes Kirchspiel aus; ein Theil von Marienburg, der größte Theil von Kalnamusch, Seltinghof, Carlsberg, Schwarzbeckshof, und 1 Haaben von dem ben Schwaneburg eingepfarrten Gut Korztenhof gehören dazu; an jeglichem dritten Sonntag wird daselbst gepredigt.
- 12. Das Kirchenpatronat übt ber Hr. Bestier von Marienburg aus. Zum Pastorat gehören 5 Baners gesinder welche 4, zuweilen 5, wöchentliche Urbeiter stellen müssen. Wormals bestand es aus 3 Haaken (wie im 1 B. S. 242 angezeigt wird); sezt sind die Pastoratse ländereien kleiner, weil das ehemalige Fisial Oppekaln im Jahr 1733 davon getrennt, und zu einem besondern Kirchspiel erhoben wurde.
- 13. Ein kleiner sischreicher Fluß Peddez, der in die Ewst und mit ihr in die Düna fällt, schaft der hiesigen Gegend viel Vortheil: Balken, Vrennholz, viele tausend Einer Vrantewein u. d. g. werden auf demselben aus den Marienburgschen Gütern weggeschickt. Er entspringt aus einem See, und macht fast die Gränze zwisschen Liestand, Nußland und Polen: doch haben Marienburg und Lettin noch einige Ländereien jenseit. Man sindet auch Perlen darin.
- 14. In dieser Gegend geht ein Strich ehstnische Wohnungen mitten durch die Letten, von Kalnamuisch zwischen Seltinghof und Marienburg über Trep, puhof und Adsel nach Walk, der einige tausend Bewohner hat, lauter wahre Ehsten, die sich unvermischt zusammen halten. Ihre Weiber schneiden wie die am Deipun: See, die Haarcab, sobald sie verheirathet sind.

Wenn sich diese dahin gezogen und dort niedergelassen haben , ist mir unbekannt. Hieraus ist die Anzeige im 1 B. S. 137 zu berichtigen.

28. Oppekaln Kirchspiel.

Lett. Oppekalna basnizas walsts, besteht nach ber kandrolle aus 15 publiken, 49 privaten, und 13 Pastorats-Haaken, auf solgende Urt:

	a plinoidilla de la companie de	Saakenzahl			
Namen ber Guter	Belitier	v. J.	die	v. J.	1765
Pastorat .	Hr. Pafter J. J. Sahmen.		13	14	138
Laigen - Neuhof		36	378	32	37 2
Reppefaln	& Baronin pons	12	2	12	2 _T
Eurenhof	wolff.	1 2	2	- Jan	12
Ult- Laißen ober	publ.	15	15	1334	15
Romeskaln =	Fr. Assessorin von Sternstrahl.		28	2	2 1/8
Rorwenhof	I Sr. Major S. G.	1 1/2	21/8	12	2 1/8
Hoppenhof	v. Mothbelfer.	2	28	2	2 8
Schreibershof	Fr. Nittmeisterin v Glasenapp.	1 7 8	24	1 7/8	24

1. Das Kirchspiel hat seinen Namen vom Berg Oppe, auf welchem vorher ein Bauer Namens Oppats wohnte. Ralns heißt im lettischen ein Berg. Erst i. J. 1733 ward es von Marienburg getrennt, und zu einem besondern Kirchsprengel erhoben. Die angessührten Güter gehören ganz und allein hieher; daher bestimmt die Laudrolle besselben Haakengrösse genau.

- 2. Laizen-Teuhof ober Neu-laißen (einige schreis ben laißem,) lett. Jauna Laizene, hat die Kaiserin Blisabeth 1747 erb- und eigenthümlich verschenkt. Der zulezt verstorbene Erbbesißer hat in seinem Testament den kunftigen Erbnehmer, nach seiner Fr. Wittwe ihrem Absterben, bestimmt, nemlich seinen Bruderssohn den Hrn. Kammerjunker Baron v. Wolff.
- 3. Lurenhof lett. Luscha muischa, ein vormaliges Appertinenz von Seltinghof, welches der König Gustav Adolph 1626 allodiatiter verschenkte; daher wurde es als ein nach harrischen und wierischen Rechten donites Gut erkannt.
- 4. Reppekaln lett: Repja muischa. Alte Laizen lett. Wezza Laizene. Korwenhof lett. Korwes muischa, hat ziemlich guten Wald, und wird von einigen Korbenhof geschrieben. Zoppenschof lett. Oppes muischa. Komeskaln lett. Romeskalna muischa, ward 1744 donirt, und 1745 verkaust. Schreibershof lett. Kornetta muischa.
- 5. Das Rirchenpatronat übt die hohe Krone aus. Bu diesem publiken Pastorat gehoren 4 Bauergesinder.
- 6. In dieser Gegend sindet man ziemlich hohe Berge, höher als im marienburgschen Kirchspiel, boch niedriger als weiter nach dem dörptschen Kreis im Kirchspiel Rauge. Die Anzeige im 1 B. S. 242 von dem dort fliessenden Schwarzbach, bedarf eines Zusaßes. Dieser Bach soll im Rappinschen entspringen, immer zwischen ehstnischen Usern fliessen, und sich ende lich in die Aa stürzen. Hingegen der Bach, welcher die im ersten Band angeführte neu-laizensche Mühle treibt, soll Waidau heißen, theils aus dem See Murrat, und theils aus dem unter Fianden im Marienburgschen besind-

befindlichen See Waidan enespringen, noch 5 anbre Mühlen treiben und endlich in den Schwarzbach fallen.

29. Schwaneburg Kirchspiel.

Lett. Gulben oder Gulben basnizas walks, besteht nach der kandrolle aus 23½ publiken, 37½ privaten, und 1¾ Passorats. Haaken, nemlich:

[19] 1987年		Saakenzahl			
Namen der Gater	Befiger	v. J.	bie volle	v. J.	für 1765
Pastorat -	Sr. Paster C. v. Simmermann Hr. Udjunkt C.A. Uppelbaum.	1 4	1 3/8	14	138
Habof =	publ.)	103	91/2	103
Neu Schwane- burg . Ut - Schwane- burg u. Lettien	CHARLES OF THE STREET,	32	$\begin{cases} 12\frac{1}{2} \end{cases}$	153	12 1/2
oder Littin Walmes oder Wallmeshof	Fr. Geheimerath und Ritter O. Zw. Vieting.		1934	134	194
ober Tauben- hof Blumenhof	7011.	1 1 2		I O I I Z 3	1 55 00 55 00
Kortenhof = Buchholzhof Uhrenshof	Fr.Majorin 3.	3414278	2 4	1 2	5 28 24
Duhrenhof ober Kappendorf	fr. Kollegienrath C.G. v. Brom fen.		23/8	2	2 3 8

216 Liefland; ber wendensche Kreis;

- 1. Nahof lett. Leies = oder Leias muischa, (nach Hrn. Lange lettischem kericon Leijas muischa,) hat seinen Namen vom Ua, Fluß. Hier ist die Filialkirche Aahof lett. Leias = oder Leies basniza 3 Meilen von der Mutterkirche.
- 2. Teu-Schwaneburg lett. Jauna Gulbene ober Gulben, ist als ein Gratialgut von der jezt regierenden Raiserin dem Hrn. wirkl. Geheimenrath und Ritter L. Grafen v. Münnich, auf lebzeit ohne Arende ertheiltworden.
- 3. Alt Schwaneburg welches zuweilen wie überhaupt das Kirchspiel, Schwanenburg geschrieben wird, lett. Wezza Gulben oder Gulbenz; nehst Lettien welches einige lettihn schreiben, lett. Littene; wurden dem gleich vorher angesührten Hrn. wirkl. Geheimenrath und Nitter Grasen v. Münnich, als ein Aequivalent sur sein im J. 1742 eingezogenes Erbgut Ranzen, zum ewigen und erblichen Besit 1762 eingeräumt, und 1763 allerhöchst bestätigt; neuerlichst aber wo ich nicht irre, verkauft.
- 4. Rortenhof oder Groß-Rurtenhof lett. Bellauas oder Bellau muischa, vermuthlich von einem Asseingeräumt, und 1648 bestätigt wurde. Ein Abkömmling verkauste es mit Zulaß der Restitutions-Kommisston. Die zu Kurtenhof gehörenden beiden kleinern Güter Buchholshof und Uhrenshof haben jezt keine Hossfelder, sondern sind ganz mit Bauern besezt.
- 5. Ahrenshof heißt auch Beissenhof, und ist vom König Gustav Adolph 1631 auf harrisches und wierisches Recht verschenkt worden.

6. Wals

6. Walmes over Wallmeshof lett. Tuges muischa, wird von einigen Walmarshof lett. Walmara muischa genannt. Den Namen Taubenhof hat es von

einem Taube, der es 1631 erhielt.

7. Blumenhof lett. Blohmes muischa, ist nach Anzeige der Reductions-Kommission-Sentenz, in der Ordensmeister Zeiten der Familie v. Bluhm zugeshörig gewesen; und steht folglich unter Sylvesters Gnadenrecht.

- 8. Rroppenhof sett. Rroppes oder Krappes muischa, hat die Kaiserin Elisabeth 1760 verschenkt.
- 9. Duhrenhof lett. Duhres muischa, ist vom König Gustav Adolph 1631 als ein våterliches Erbgut der Brüder v. Bock consirmier, und da sie die Documente nicht schaffen konnten, unter adlichen Freisheiten zum ewigen Eigenthum wie ihre Vorväter es bes sessen, geschenkt worden.
- 10. Das Kirchenpatronat ben ber Mutterkirche und bem Filial, übt die hohe Krone aus.

30. Adsel Kirchspiel.

Lett. Gaujenes basinizas walsts besteht eigentlich aus $55\frac{7}{8}$, aber nach der landrolle nur aus $51\frac{5}{8}$ privaten Haafen, nemlich:

		Haakenzahl				
Namen ber Guter	Besitzer	v. J.	die	v. J.	für 1765	
Pastorat - Ubsel = Neuhof oder Frauendahs	Hr. Pastor Meyer. Hrn. Hosmar- schalls Baron	304	338	304	1000	
Luttershof =	ben, Delwig Er-	4 ¹ / ₂ 7 ⁸ / ₈	38	4 ⁷ / ₈ 3 ⁷ / ₈	3 3 3	
	25	To the second		27	amen	

218 Liefland; ber wendensche Rreis;

stant to put	AND REPORT OF THE PERSON OF TH	Haakenzaht					
Manten ber Guter			die	v.J.	für 1765		
Darsen mit Brunshof	Fraulein v. Zorne= mann. Hr. Artiflerie-Gene-	41/2	5	4 <u>1</u> 2	5		
Grundsaht	ralmajor und Ritter C. v. Wulff.		3½	31/2	3=		

- 1. Absel lett. Gausenes muischa; ingleichen Teuhof oder Absel-Neuhof oder Frauenthal lett. Janna muischa; und Luttershof lett. Luttera muisscha: sind nebst noch etlichen andern Gütern, von der Raiserin Llisabeth 1743 unter dem von der Raiserin Catharina I verbesserten Mannlehnrecht, an die frenherrliche Familie v. Delwitz die sie noch besitt, und das Kirchenpatronat ausübt, geschenkt worden.
- 2. Treppenhof lett. Vormannu muischa, ist 1448 von Cise Rautenberg auf Mannlehn gegeben, vom schwedischen Commissorialgericht 1627 als ein Erbs gut erkannt, und 1696 als ein unter Sylvesters Gnas denrecht stehendes Erbgut restituirt worden. — Hier sindet man in den Gipsbrüchen nicht nur Uchate, sons dern auch Alabaster; welches ich wegen der Anzeige im 2 B. S. 527 anmerke.
- 3. Grundsal lett. Grundsales muischa, hat die Königin Christine 1649 einem v. Zudberg des wegen allodialiter gegeben, weil er die auf dem Gut haftenden grossen Schulden lösen mußte, ehe er zum Besich kam: daher ist es 1683 als ein Kaufgut von der Resduction frei erkannt worden.

- 4. Noch gehören zu diesem Kirchspiel a) von dem ben Tirsen eingepfarrten Gut Sinohlen 11 Gesinder von 2\frac{3}{4} Haaken; b) von dem ben Haviel im dörprichen Kreis eingepfarrten Gut Taiwola \frac{3}{4} Haaken, die diesseits dem Schwarzbach liegen:
- 5. Das private Pastorat hat i Haaken beseztes Bauerland, genießt aber von den Bauern nur den Geshorch; die Gerechtigkeit bezahlen ste an den Hof Udselt baher ist das Pastorat in keinem Haakenanschlag, und trägt keine öffentlichen Abgaben.

III.

Der dörptsche Kreis.

ich ist der gewöhnliche Ausdruck, doch hört man ihn auch zuweilen den dorptschen, derpatschen oder dörpatischen nennen. Im Chstnischen heißt er Tarto ma. Er und der pernausche Kreis heißen zusammen der ehstnische Distrikt +) des Herzogthums tiestand, im Gegensaß von tettland; und dieser Distrikt besteht nach der lezten Revision vom Jahr 1758 die aber sur 1761 angeschrieben wurde, überhaupt aus 695\frac{1}{4} publiken, 233\frac{1}{2} privaten, und 32\frac{1}{8} Pastorats, folglich zusammen aus 3060\frac{1}{2} Haafen. Unter der schwedischen Resaite

^{†)} Hier geben eigentlich die Wohnungen der Ehsten an, die sich durch alle folgende Provinzen hindurch erstrecken. Dieß Bolk habe ich in den beiden ersten Bänden beschrieben, auch gemeldet, daß sie zu den Tschuden gehören. Wo ich nicht irre, so erzählt Hr. Tiebuhr daß die Uraber den Zigeunern eben den Ramen beplegen.

gierung fand man im Jahr 1688 barin 3080 ; aber im Jahr 1750 nur 2861 ; Haaken. Wenn er die ausgerechnete volle Zahl erhielt, wurde er zu 3237 ; Haaken steigen.

Der borptiche Rreis enthalt jest, nachbem vor einis gen Jahren 3 Kirchspiele bavon find abgenommen worben (f. 2 B. Radytr. G. 11), ohne die Stadt Dorpat, 25 Landfirchfpiele, barin finden fich 26 Mutter sund 3 Filialfirchen, Die von 24 Predigern bedient werden; berfelben Landereien betragen nach der lezten Revision 3675 publife, 1528 private, und 15½ Pastorats. Haafen; die der Stadt Dorpat gehörenden Patrimonialguter sind nicht in diefer Bahl begriffen. In ber geschriebenen lande rolle ist die Zahl um mehr als 300 Haafen größer, weil baselbst die abgekommenen 3 Kirchspiele noch barunter fteben. Diefe find nun auch in Unfebung ber firchlichen Berknüpfung vom borptichen Rreis getrennt, ber Hufficht des Dberfirchenvorstehers im pernaufchen Rreis übergeben, und mit ber pernaufchen Probftei verfnupft : nur feben die darin liegenden publifen Buter noch unter bent Dorptichen Rreisfommiffariat.

In diesem Kreis wohnen viel russische Bauern, die sämtlich keine Rekruten stellen; theils gehören sie erblich zu hiesigen Gütern; theils sind sie mit Passen versehen, die sie jährlich erneuern und dagegen ihre Kopfgelder an die ihnen angewiesene Kanzelen, oder ihre Erbherrschaft entrichten mussen.

I. Die Stadt Dorpat.

Du der Beschreibung welche ich bereits im ersten Band bavon geliefert habe, suge ich jest nur noch etwas hinzu. Da

Da die burch einen schrecklichen Brand i. 3. 1775 unglücklich gewordenen Burger, burch die allergnabigste Unterftußung der jest regierenden Raiferin †) fich jum Bau ermuntert faben; fo fingen fie bald an ihre 2Bob. nungen wieder herzustellen; und mit einemmal erwachte ber vorher niedergeschlagene Muth, zu einer bewundernse wurdigen Emsigkelt: alles war in Bewegung; Die ums berliegenden Guter lieferten ju ihrem eignen Bortheil Baumaterialien , und felbft aus ruffifchen Begenden wurben bergleichen über ben Peipus - Gee gebracht. Wegen des ergangenen Befehls, baß man in ber Stadt feine bolgerne Baufer bauen, fondern die noch vorhandenen eingeben laffen und wegschaffen follte: errichtete wer nicht Luft ober Bermogen gur Erbauung eines freinernen Saufes hatte, seine Wohnung in ber Worftabt, welche jest mit vielen bubschen bolgernen, gar darunter mit fteinernen Saufern fo angefüllt ift, bag es balb an Raum feb. len wird. In der Stadt felbst find nicht nur manche alte noch taugliche Mauern verschönert wiederhergestellt. fondern auch bereits viele gang neue fteinerne Baufer, beren Ungahl jahrlich zunimmt, aufgeführt worden: Die Stadt erhebt fich aus ihrer Verwuftung mit ungemein verschoe nerter Geftalt.

Die hübsche neue rustische Kirche ist bennahe ganz fertig; es stehen daben 2 russische Geistliche, deren Kirchesprengel sich ziemlich weit erstreckt: indem nicht nur die in der Stadt wohnenden vielen Russen von allerlei Ständen, dazu gehören; sondern auch die im ganzen Kreis besindlichen theils zerstreut, theils bensammen in großen Dörfern lebenden russischen Bauern, von welchen ben ben solgenden Kirchspielen hin und wieder eine Anzeige geschicht.

Hudy

^{†)} Welche ihnen 100,000 Rubel ohne Interessen auf 10 Jahr vorstreckte.

Much ift bereits ein fleiner Unfang gum Bau eines neuen feinernen Rathhauses gemacht worden, welches man vermuthlich als eine Bierbe ber Stadt mit Wefchmack aufführen wirb, ba es ber Stabtfaffe nicht an Mitteln feblen fann. Diese bestritt vor 30 Jahren ihre Musgai ben ba fie aus ihren Patrimonialgutern jahrlich etwa 1200 Rubel erbob, Bor 20 Jahren stiegen Diese Gin-Eunfte schon auf 1800 Rubel, und die Stadtfaffe fabe fich im Stand ber bafigen Rirche, Die ben ihren giemlich ansehnlichen Ginnahmen immer Mangel batte, Geld vorzustrecken. Rachher vermehrten sich zwar die Stadt-Unsgaben, aber nicht im Berhaltniß mit ben Ginnab. men, die neuerlich febr boch gestiegen find : benn aus den Patrimonialgutern erhebt die Stadt nun jahrlich an Arens ben: für Sotatt 3090, für Sabbotull 1800, für Jama 1200 Rubel; bas Rirchengut Saathof bringt 400 Rubel ein; die luniafche Muble war vormals mit Sotag verbunden, ift aber jest besonders verarendirt; überdieft werden noch von Stadtplagen, burch ben Uns theil am Recognitionszoll u. f. w. Ginfunfte erhoben: Daber die Stadtkaffe nach aller Wahrscheinfichkeit feit etlichen Jahren ein ansehnliches Rapital muß gesammelt haben, aus welchen fehr bequem ein schones neues Rath haus fan erbaut werben.

Auch ist ein Unfang gemacht, auftatt der verbranten hölzernen Embach. Brücke, auf kaiserl. Rosten einne ganz neue steinerne aufzusühren. Die angewandten Rosten belausen sich bereits hoch, indem man nicht nur eine Menge Steine behauen und herdengeführt, sondern auch den Fluß der hier 40 bis 50 Faden breit senn möchete, querdurch abgedämmet hat, welches vermittellt 4 Reihen langer mit grossen eisernen Spisen versehener Pfäle die man nahe an einander einrammte, geschehen ist. Das Wasser muß also sezt durch einen breiten Grasben gehen, der vormals die Schanze umgab.

II. Die

II. Die Kirchspiele.

Suf einer Seite bes Embachs gegen Guben liegen 16, auf der andern gegen Norden 7 ober wie die Land-Probstei ausmachen, und zuerst nahmhaft gemacht werben, rebet man ben revalschen Dialekt ber ehftnischen Sprache; aber in jenen die aus 2 Probsteien bestehen, und in dem dorptschen Rirchspiel, den dorptschen Dialeft. Mus 5 Rirchspielen habe ich feine Bentrage erhalten, sondern mich an anderweitig eingezogene Nachrichten halten muffen: hier mag wohl manche nothige Ungeige fehlen; fonderlich werden Biele einige ehftnische Namen ber Buter die man nirgends findet, ungern vermiffen. Ben benfelben muß ich noch anmerten, bag man von einem Gut im Chimifchen fowohl bas Wort Wald Gebiet, als Mois Hof, gebraucht; anstatt bes legten bort man im borptschen zuweilen Moisa, so wie Ribbeltund Rirchspiel und Rert Rirche, anstatt bes im revalschen Dialekt gewöhnlichen Ribbelkond und Kirrik.

1. Lais Kirchspiel.

Dieß ist ber gewöhnliche Name, ehstn. Lajusse kihhelkond; einen andern nemlich St. Jürgens welchen die kandrolle dazu sezt, hört man nie. Eigentlich besieht es aus 102, aber nach der kandrolle (welche die hieher gehörenden Höse nicht genau genug bestimmt,) aus 50\frac{1}{3} publiken, und 63 privaten Haaken. Ich liesere es wie es eigentlich muß dargestellt werden.

The Park		19			
Namen ber Guter	Besitzer	1688	die volle	v. J.	für 1761
Pastorat .	Hr. Pastor Jan-		-		-
Lais : Echloß					****
mit Priester- witwenland u.	A PERSONAL PROPERTY.		(Signal	1 200	
Kirjawel .	publ. Herr Garbe-	294	31 2 3	203	254
Laisholm •	Wachtmeister		3 8		
	Manteufel.				
Flemmingshof	publ.	241	\\ 21\frac{7}{8}	19½	198
Waimastfer Waimastfer	Br. Kammerjun-			153	-
	fer v. Liphart. Hr. Lieuten. J.				
fama =	Wold, von Brummer,	5 x 4	6	34	34
Restfer .	Hr. Lieut. Magn.		3 7 8	31/2	37/8
	br. Lieut. Ca-		2	2	2
Durffi	vonius.				
Cardis ob. Rar	Fr. Obrisser und	45			
tirmastschen	Bar. v. Rosen	63	1 67	57	64
Dörfer . Ribbijerwe un	gr. Geh. Rat		1		10 mg 10 mg
Morra =	und Ritter voi Zock.		9	83	
Woitfer	Hr. Fanrich v	. 13	13	1 3	13
	Ahrmann.	1	1	1	1

		Saakenzahl				
Namen der Gat	r Befitzer	v. J. die v. J. für 1688 volle 1750 1761				
Kurrista .	Sr. Lieutenant W. [C. v. Pistohl=	103/11				
Kawa = Niebshof =	f. das Kirchspiel Torma.					

- 1. In biesem Kirchspiel sindet man größtentheils mittelmäßigen Kornboden, hübsche Wälder, reichliche Heuschläge und Viehweiben, beträchtliche Unhöhen oder kleine Berge, etliche stehende Seen, und Bäche, von welchen einer nemlich der laisholmsche ziemlich breit ist; auch hin und wieder grosse und gar einige undurchskömmliche Moräste.
- 2. Lais = Schloß ehstn. Lajusse lin, verschenkte die jezt regierende Raiserin, und kaufte es, da der Bessiger es veräussern wolte, Selbst wieder von ihm. Vom ehemaligen Schloß stehen nur noch kleine Ueberreste. Ein Dorf gehört zum Kirchspiel Torma.
- 3. Laisholm ehstn. Jöggewa mois, ein von der Kaiserin Llisadeth allodialiter verschenktes, und dann verkaustes Gut, gehört zu dem vor mehrern Jahren gestisteten gräslich v. manteuselsschen Majorat, und hat seinen Namen von dem Bach oder Strom der mitten durch das Hoss Gehöst kließt, daselbst eine Mühle treibt, und ben der Branteweinbrennerei gute Dienste leistet. Dieser Strom hat keinen mir bekannten eignen Namen, sondern ändert ihn kast ben jedem Dorse oder Gut welches er berührt: er treibt viele Mühlen. Das Gut hat eine Hossage Paddas; ziemlichen Wald; eteliche Krüge an der grossen revalschen Strasse, die sich hier

in 2 Urme theilt, beren einer die oberpahlsche, der andre die piepsche Strasse genannt wird; weitläuftige und ziemlich fruchtbare Hossfelder u. d. g.

- 4. Slemmingshof ehstn. Tehkowerre mois (welches man Techkowerre aussprechen muß,) hat seinen Mamen von einem vormaligen Erbbesiger Flemming. Mur der Hof nebst 9 Haaken ist hier, die übrige Bauersstaft aber, wie das daben stehende Gut Wortigser, zu Torma eingepfarrt. Ein Theil des Gebiets zu welchem auch ein ansehnliches russisches Dorf gehört, beschäftigt sich mit dem Fischfang im angränzenden Peippus. See.
- 5. Waimastfer ehsten. Waimastwerre mois, ein von der Kaiserin Llisabeth 1742 allodialiter versschenftes Gut, hat grosse Waldungen, ziemlich guten Kornboden, weitläuftige Gränzen und Heuschläge (und macht noch auf mehrere einen Unspruch), auch 2 Väche, 2 Seen, eine Mühle und Krügerei. Dieses Gut ist durch einen Prozestüber den erblichen Besit, welcher 12 Jahre dauerte, durch alle Instanzen hindurch ging, und endlich durch einen Ausspruch aus dem kaiserlichen Kabinet seine Endschaft erreichte, da denn dasselbe gerichtlich verkaust wurde, in den hiesigen beiden Herzogthümern sehr bekannt worden. Die Landrolle sezt noch Weed in ise hinzu: dieß soll die Hossage Mäemois seyn.
- 6. Ledis ehitn. eben so, wird auch tödis geschries ben, und in alten Nachrichten Nopenhof genonnt nach der Familie v. Rope, diess in der Ordensmeister Zeiten besaß; ist ein gerichtlich verkaustes Mannlehn, und hat ziemlichen Wald.
- 7. Restfer ehstn. Räcktwerre sober Reastwerre mois, wird in der Landrolle Restfehr geschrieben; richs tiger und der Aussprache gemäßer wurde Nähstfer seyn. In

In alten Nachrichten soll es auch Lubenhof heißen; und wurde 1712 der Familie des jesigen Besißers erblich ressituirt.

- 8. Rippoka ehstn. eben so, hieß vormals Rebock, nach einem Rebuck der es in der Ordensmeister Zeit kaufte. Plettenberg hat es mit Erb- und Allodialrecht bestätigt; auch die Reductions-Kommission dasselbe für ein gekauftes Erb- und Allodialgut erkannt. Nach seiner Haakengröße hat es ansehnliche und fruchtbare Felber, aber keinen Wald, doch artige Gehege, einen kleinen See, und etliche Berge.
- 9. Cardis ehstn. Kardi ober Kardo mois, ist als ein gekaustes Erb und Allodialgue von der Reduction frei erkannt worden. Ein Berg nahe ben dem Hof, macht die hier vorbengehende revalsche Strasse etwas beschwerlich. Die tirmastschen Dörfer sind eigenelich hur i Dorf. Nach eingezogener genauen Erkundigung ist das daselbst befindliche alte Haus (1 B. S. 267) weit neuer als der dort geschlossen Friede. Das Gut hat 5 Seen, viel Morst, schlechte Heuschläge, wenig Biehweide, einen Krug, auch Wald.
- 10. Ribbijerwe ehstn. eben so, hat seinen Namen von einem dazu gehörenden See, und wird in der Landrolle unrichtig Andperw geschrieben. Der Besisser dem ben der Neduction der Besis gelassen, aber sein Erbrecht in Zweisel gezogen wurde, bewies dasselbe 1713 mit gust tigen Documenten.
- bormals ein Appertinenz von koper im Kirchspiel Pilliste fer; hat eingeschränkte Gränzen und Holzmangeh
- Gutern, welche die Raiferin Catharina I an des jesi-

gen Besthers Großvater mit Allodialrecht schenkte; hat schönen Bald und darin viel große Tannen, gute Heusschläge, ziemlich weitläuftige Gränzen, und etliche Krüsge an beiden revalschen Strassen. Mur der Hof, die Hostage, und 2½ Haafen, sind hier eingepfarrt; die übrigen Dörfer zu Oberpahlen, als wohin die Landsrolle das ganze Gut sehr unrichtig sezt, wodurch schon manche Verwirrung sonderlich in Unsehung obrigkeitlicher Patente und Repartitionen, ist veranlaßt worden.

- 13. Rawa ehftn. eben fo, mar ein Appertinens von Autrigfer im Kirchspiel Oberpahlen, baher die Landrolle daffelbe allzeit bort angeschlagen hat. Reuerlich wurde es gang bavon abgesondert, welches febr bequent gefcheben fonnte, ba es feine eignen weitlauftigen Grangen bat. Bier findet man ziemlich groffen 2Balb; viele boch nicht gang unnuge Morafte; reichliche Beufchlage; einen einträglichen Rrug an ber borbengehenben groffen Strafe fe; und jezt auf bem Sof eine Buckerfabrik, Die erfte und einzige im ganzen tande: Biegel-Ralf und Rohlenbrennerei; eine Windmuble; und an Unlegung einer Pota-Schefabrit wird auch gebacht. Sonft rechnete man bas gange Gut fur 15, jest fur 17 Saafen. Der Sof und Bauern find hier eingepfarrt; ju Oberpahlen aber Die übrigen 3 Gefinder, Die gleichsam auf einer groffen Moraft = Infel wohnen, wo ber Befiger neuerlichft auch eine Hoflage, ingleichen noch 3 neue mit angekauften Menfchen befegte Gefinder errichtet bat: ein Beweis baß in mancher Gegend Die Bauern wirklich ju viel ihnen bennahe überflußiges land haben, und daß ben einer gröffern Bevolferung neue Dorfer entfteben fonnten.
 - 14. Rebshof ober Repshof ehstn. Rabise mois, ist als ein mitgebrachtes Gat von der Reduction frei gesprochen worden. Der Hof allein ist hier eingepfarrt; das

das ganze Gebiete aber zu Torma, wo desfelben Saa-

15. Das Kirchenpatronat gehört ber hohen Krone.

— Die Kirche welche auch St. Jürgens ehstn. Jürri Livrit beißt, ift von Stein, mit einem Thurm verfeben , boch aller angewandten Koften ungeachtet , nicht im beften Stand; hat aber burch ein Bermachtnif ber verstorbenen Frau Obristin v. Schwarz, ein über 1000 Rubel betragendes Rapital erhalten. — Das Paftorat hat groffe Telber, welche von ben Rirchspiels. Bauern bearbeitet werben, obgleich zu bemfelben 8 eigne Bauergefinder gehoren, die aber weil bier fein Paftorats. Bauerland ift, auf ben eigentlichen Paftoratsfeldern find anges pflangt, und baber allezeit als bloffe Paftoratsknechte angesehn worden, die in feinem Saakenanschlag freben, und feinerlei öffentlichen Abgaben ober laften unterworfen find. Inzwischen ist dieß Pastoratsdorf febr volkreich: ob aber überflußige Leute an andre Guter burfen abgegeben und dafeibst erblich angeschrieben werben (2 3. Nachtr. S. 70), fan ich nicht entscheiben. — Unter als len Pafforats-Barten im ganzen lande, verbient der hies fige, an welchen der zulezt verftorbene Paffor Mylius viel Urbeit und Roften gewandt hat, eine besondre Erwåhnung.

2. Torma Kirchspiel.

Beist im ehftnischen eben so, und besteht eigentlich aus 57 theils publiken theils privaten Haaken. Die kandrolle nennt hier nur 32% private Haaken, nemlich:

and the distriction	in a design of		Haakenzahl				
Namen ber Gater	Vefiker	v. J.	bie	v. J.	får 1761		
Pastorat =	Hr. Passor Usverus.			-	-		
Alte und Meus Padefest = Loickfer mit	Br Beheimerath	5	51/2	5	5 T		
Repshof = Zarrastfer mit	23ock.	4 599	1	113	THE STATE OF		
Ohamois Somel =	Hr. Obrister voi	734	9 1 7 8 7 8	7 3 4 3 8	91814		
Condo ed. Ron-	Knorving. Hr. Garbe Rittmei fter v. Liphart.	2	2		dani		
Wottigfer =	f. bas Rirchfpiel Lais		-	-	-		

- 1. Alt = Padefest ehsten. Wanna = oder Måe mois, und Neu-Padefest ehsten. Torma mois, maschen nur ein Gut aus, welches die Reductions Kommifston zuerst 1683 für ein bonirtes Mannlehr, bann 1692 für ein mitgebrachtes adliches Lehngut, endlich 1700 für ein Gnadenrechtsgut nach Sylvesters Privilegium, erklärete. Dasselbe übt das Kirchenpatronat aus.
- 2. Toickfer ehstin. Toikwerre mois, ist als ein mitgebrachtes Gut von der Reduction frei gesprochen worden. Dieses, und Rebshof von welchem nur der Hof ben Lais eingepfarrt ist, gehören seit langer Zeit zus sammen.
- 3. Tarrastfer ehstn. Tarrakwerre mois, wird oft auch Terrastfer genannt. Die Reductions Rommission ließ es als ein gekauftes Erd und Allodialgut ungeskränkt. Es hot viel Wald, daher ist neuerlichst hier eine Glashütte errichtet worden.

4. 50

- 4. Somel ehstn. Wajoto mois, ein 1402 vers lehntes, 1418 verfauftes, und vom König Sigismund III auf beiderlei Geschlecht confirmirtes Gut.
- 5. Condo ehstn. Ronno mois, wurde 1663 für erb und allodial erklärt, 1677 verkauft, und ben der Reduction ungekränkt gelassen.
- 6. Wottigfer chsin. Wottikwerre mois, gebort nebst der Hoslage Weego hieher; die Landrolle führt es als einen vormaligen Theil von Slemmingshof, unter Lais an, wo man dessen Haakenzahl sindet.
- 7. Noch sind hier eingepfarrt: a) von Rayel unter Bartholomai, vie Hossage Weja nebst 4 Dörfern die man für 8½ Haafen rechnet; b) von Lais-Schloßunter tais, ein Dorf von 2 Haafen; c) von Slemmings-hof eben daselbst, 7 Dörfer und etsiche Streugesinder, zusammen 11¾ Haafen; d) von Unwinorm unter tohusu, 2 Dörfer von 2 Haafen; e) die tormasche Postirung ehstn. Torma Jaam.
- 8. Das Pastorat liegt an der grossen St. peterst burgschen Strasse, und hat keine eignen Bauergesinder. Die Kirche ist neuerlich ganz artig von Stein ers baut worden. Der Pastor bedient zugleich das solgende Kirchspiel Lobusu: beide gränzen an den Peipus-See, aus welchen er wo ich nicht irrez e nige Gefälle an Fischen erhebt.

3. Lohufu Rirchspiel.

Ehstn. eben so, wird in der kandrolle kohesus genannt, und von vielen als ein Filial angesehen, ist aber eigentlich ein besonderes Kirchspiel, für welches auch olle obrigkeitliche Patente besonders ausgesertigt werden. Weil nur ungefähr 10 Haaken dazu gehören, so ist es Da

232 Liefland; der dorptsche Kreis;

allezeit vom Pastor zu Torma der 26 Werst långs der grossen Strasse dahin zu reisen hat, bedient worden. Es stößt an Chstland, und hat in der Landrolle folgende Gestalt:

		Haakenzahl			
Namen der Guter.	Befiger.	v. J.	die	v. J.	fűr 1761
Pastorat - s. Uwwinorm mit Rowerich pu				834	- 10½

- 1. Bon Awwinorm ehstn. eben so, sind 2 Haaken ben Torma eingepfarrt; hingegen ben kohusu a) von
 Slemmingshofunter kais, das Stranddorf Rassepå
 nebst etlichen Streugesindern von 1 haasen; b) von
 Tarrastfer unter Torma, das Dorf Rikita von k
 c) von Somel ebend das Stranddorf Tibheda von
 haasen; d) die lezte liestandische Postirung Tennal
 ehstn. Tenna Jaam.
- 2. Das Pastorat ist publik, baher die hohe Krone das Kirchenpatronat ausübt. Eigentliche Pastoratse Bauergesinder sind hier nicht; doch ist das Pastoratsland unter 2 sogenannte Knechte vertheilt welche es nußen, und dafür dem Pastor einige Urbeit leisten. Sie stehen in keinem Haakenanschlag.

4. Roddafer Kirchspiel.

Ehstn. Roddawerre kihhelkond, am Peipuss. See, besteht ungefähr aus 76, aber nach der kandrolle nur aus 52 privaten Haaken nemlich:

The Man Kin	SANT HERE IT	Haakenzahl			
Namen der Guter	Besitzer	v. J. 1688	die volle	v. J.	fűr 1761
Pastorat .	Hr. Pastor G.S. Everth.		70	A	=
	Hr. Major Ba-		1		
Allastiwwi mit	ron v. Stackel.		232		
Rupsi .	berg.	3241	254	24	254
Rockara =	Fr. Ctatsråthin v.	344	102	104	25 I 10 I
	Rebbinder.			130	
Tellerhof mit 4	Br. Obrifter J.				
	m. v. 230ct.	91/8	97	93	97
Palla (von Ja-	Br. Capitain und			1	1 .
gel abgetheilt)	Ordnungsrichter	434	63/8	43/4	63
	v. Stryck.			14	

1. Allantiwwi ehstn. eben so, ift 1628 vom Ronig Gustav Adolph mit Allodialrecht zum ewigen Eis genthum verschenft worben. Es bat weitlauftige Grangen, groffen Balb, einträgliche Rruge, und beträchtliche Fischerei sonderlich im Deipus, See, welche bem But mit Inbegrif ber Fischerbauern fur 7 Saaten angeschlas gen ift. Die Strandbauern welche fie nugen , muffen dem hof mochentlich eine bestimmte Ungahl Fische liefern: auch fommen oft von der gegen über liegenden rustischen Grange leute hieber, und erhalten vom Sof die Erlaubniß gegen eine Abgabe ben auantimwischen Strand, welchen man am gangen Peipus-Gee fur ben wichtigften und ergiebigften balt, zu befischen. Huffer Diefem bat bas But noch 2 stehende Geen, einen Strom, und einen Geebusen an ber Peipus, die Lacht genannt, ber über 2 Werst lang ist, aber eine schmale Mündung hat Die faum etliche Schritte in Die Breite beträgt. fer Mündung werden in ber Laichzeit fehr viele Bechte ge-PS fangen,

fangen, zuweilen in einer Nacht mehr als 100; bren Dorfer liegen an ber Lacht. Des Winters geben bie Fischer 4 Berft und noch viel weiter, auf ben Peipus, wegen des Rebsfangs, und bleiben etliche Tage bafeibft wenn sie gute Ausbeute finden: daber haben sie kleine pon Bort (Baumrinde) gemachte mit Rabern versebene Sutten, Die fie mit fich auf ben Gee fuhren, um barin schlafen zu konnen. Dabe am Ufer werden des Winters blos Barfe geangelt. - Dief Gut bat eine eigne nicht weit vom hof, aber to Berft von ber Mutterfirche lies gende Rapelle ober Kilialfirche, barin ber Paffor mecha felsweise predigt: nach einer Sage hat sie ein vormaliger Befißer ber General Cronmann vermoge feines auf eis ner Seereife gethanen Belübdes, erbaut; fie hat feine liegenden Grunde. - Much gehoren zu bem But 4 von lauter Ruffen bewohnte Dorfer. In einem berfelben Namens Monna, lag eine fleine ruffische Rapelle mit einem Begrabnifplas, wo auch die unter Roctara und Rammaft wohnenben Ruffen ihre Leichen begruben. Die anschlagenden Wellen bes Peipus: Gees verschlan. gen allmählig ben Plat; die Rirche frurzte um. Die Dafigen und die benachbarten Ruffen wolten nun eine feinerne Rirche erbauen, und einen eignen Priefter annehe men; welches aber nicht gefchabe; vermuthlich murben Die borptschen Beifflichen, benen baburch viel entgangen ware, Schwierigfeiten gemacht haben. - Dabe ben Meu-Ullagfimmi ift ber fogenannte Schlofiberg, um welchen Graben und Heberbie fel von einer Brucken-Mauer zu sehen find. Dben werben aus ber Erbe Ziegelfieine gegraben. Bas bief für ein Schlof gewesen fen, ift unbekannt. - Die Chften in ber hiefigen Gegend beobi achten einigel besondere Gebrauche; vermuthlich durch ben Umgang und bie Vermischung mit Ruffen, burch ben Fischhandel welcher viel Menschen hieberzieht, und burch

durch die vielen käuslinge welche vormals hier einen sie chern Zusluchtsort, und leicht zum Erwerd Gelegenheit fanden.

- 2. Rockara ehstn. eben so, ober Rockara mois, war vormals ein Theil von Ullasstimmi, hat mit demsels ben gleiche Rechte und kam 1734 durch Familien Versgleich davon ab. Hier ist ein von lauter Russen bes wohntes Dorf.
- 3. Tellerhof ehstn. Ranna mois, beträgt mit bem vom Gut Raiafer erkauften Dorf Paunikser eigentlich 11½ haaken, und liegt gegen den Peipusserand, woher es auch seinen ehstnischen Namen hat. Es wurde 1712 von der kaiserlichen Rommission als ein rechtes Erbe unter siets währendem Erbrecht restituirt.
- 4. Palla ehstn. eben so, war vormals ein Theilvom Gut Jägel, welches der König Sigismund III mit dem Eigenthumsrecht 1595 restituirte. Beide wurden erst 1701 getrennt.
- 5. Noch gehören zu biesem Kirchspiel: a) von Kawa wast unter Dörpt, 9 Haasen; b) von Ellistser unter Ecks \(\frac{1}{8} \) Haasen; c) von den zu Marien-Magdalenen eingepfarrten Gütern nemlich von Savenhof die Hofflage Gallick nebst ihren Dörfern von 8\(\frac{1}{2} \); von Jätzel 4; von Kaiaser \(\frac{1}{8} \); und d) von Royel unter Barthoslomåi, \(\frac{5}{8} \) Haasen.
- 6. Das Kirchenpatronat gehört dem Gut Allazkiwswi; die übrigen Eingepfarrten sind Compatrone. Die Mutterkirche liegt am Dorf Roddafer unter Allaskiwwi, nahe am Peipus; unter Aussicht und Veranstaltung des Hrn. Gouverneurs und Ritters v. Rebbinder, ist sie von Stein ganz neu erbaut, mit einem Thurm verssehn, und 1777 sehr feierlich eingeweiht worden. Ihre

Långe beträgt mit Inbegrif der Sacristei 22, die Breite 8 Faden. — Das Pastorat hat schlechtes sandiges Land, und keine angeschlagenen Bauergesinder, sondern nur 2 Pobollen die auf eigentlichem Pastoratsland wohenen. — Nach einer erhaltenen Nachricht, welche der Unzeige (2 B. Nachtr. S. 11) als sen unter Koddafer ein neuer See entstanden, widerspricht: zählt man in der dassen Gegend des Peipus-Sees 20. Fischarten, darune ter einige von geringen Werth; hingegen die vorzüglichester Einschlen, Hechte, Quappen von ungemeiner Größe, Karusen, Barfe, Schleien, auch an den Mündungen Uale; und die begehrigsten und einträglichsten die Rebse sind, welche des Sommers sehr sett, oft von ans sehnlicher Größe gesangen werden.

5. Bartholomai Rirchspiel.

Ehstn. Pallamoise kihhelkond von dem zu Gensel gehörenden Dorf Pallamois in welchem Kirche und Pastorat liegen; besteht eigentlich aus $63\frac{1}{8}$, aber nach der Landrolle aus 72 privaten Haaken, nemlich:

		Haakenzahl				
Mamen ber Guter	Besitzer	v. J. 1688	die	v. J.	für 1761	
Gensel od. Jen=		124		1214		
pafer =		174	18	174		
				27	amen	

A TO STATE OF THE	State of the State of	Saakenzahl			
Ramen der Gater	Besitzer	v. J. 1688	volle	v. J.	fűr 1761
Rersel mit den Dörfern Ker- fis und Jer- weperre	Hr. Landrath v. Ro- fenkampsf.		163	13	127
Ronel mit Wes	Hr. Garbe = Rittmei- ster v. Liphart.				数を表
fer . Caffinorm ober	Hr. Major Baron	17		17	et oper
Rehefer =	v.Ungern Stern berg.	5 ½	5 1/2	5 1/2	5 ½
Immofer	Fr.Majorin v. Müller.	51/4	6	3 8	43

- 1. Gensel ehstn. Aurrema mois, wurde 1598 als ein altes Erbgut restituirt, und für ein solches von der Reductions Kommission erkannt. Der Hof hat eine ungemein angenehme tage, fruchtbare Felder, 2 einträgliche Obstgärten, eine Wind und zwo Wassermühlen, einen Kirchenkrug, am Gehöft einen ziemlich langen aber schmalen See, auch ansehnliche Gehege aus welchen durch die bisherige Schonung endlich ein artiger Walderwachsen wird; auch gehört ihm das Kirchenpatronat.
- 2. Ludenhof ehstn. Lua mois, ward 1722 als ein Mannlehngut restituirt; aber 1745 die Macht erstheilt es zu verkausen, zu verkauschen; den Kauf bestätigte die Kaiserin Elisabeth 1748; und einen nachherigen die jezt regierende Kaiserin 1766, und zwar so, daß der Besißer es als ein ewiges Eigenthum besißen und an wen er will verkausen kan. Den Hof zieren die steinernen Gebäude und ein hübscher Garten. Beh

Marien Magdalenen ift ein Gefinde; und ben Ecks ein über ben von Wiffust erfaufren Wald gesexter Bufchwachter, eingepfarrt. Richt weit vom Sof fiebt eine fleine Waffermuble.

- 2. Rersel ehstn. Rareperre mois von einem vormaligen Besiger Scharenberg, bem es ben ber Rebuccion 1682 als ein abliches Erbaund Allodiaigut unges frankt gelassen wurde; liegt an der revalschen Strasse, hat weitläuftige gute Hofsfelder, ziemlich einträgliche Rrugerei, etwas Wald, einen fleinen Gee ben dem Sof. ergiebige Beuschläge und eine Windmuble. Warum es in bem Revisions-Wackenbuch von 1627 Wolcershof beift, ba es doch 1601 einem Kawer confirmire ward, weis ich nicht. Ein Dorf von it haafen bas auffer ber Berfelfchen Grange liegt, ift ben Ecte eingepfarrt.
- 4. Royel ehftn. Roela ber Sure mois, beift im Revisionsbuche Brackelshof, ift in ber Ordensmeis ffer Zeiten ein privates abliches Gut gewesen, und 1629 dum ewigen Eigenthum confirmirt worden. Der hof und 5 & Haaken sind hier, die Hoflage Weja mit 8 & Saafen ben Torma, 4 Saafen ben Marien Magbales nen, und 5 Baaken ben Robbafer eingepfaret.
- 5. Cassinorm ehstn. Rassinorma mois, ift 1687 als ein Erb- und Allodialque von der Reduction frei erkannt worden. Der hof hat einen febr einträglichen Obstgarten, ansebnlichen Wald barin sonberlich bubiche Tannen fieben, mittelmäßigen Rornboden, und Rrugerei an ber vorbengebenden landstraffe.
- 6. Jamofer ehstn. Jamos werre mois, wird febe oft mit Immafer im Rirchfpiel Pilliftfer, vers wechfelt. 7. Med

- 7. Noch sind hier eingepfarrt: a) von Audding unter Marien = Magdalenen, die Hoslage Rahheser nebst 3 Dörfern, zusammen von 10% Haaken; b) von Wissult unter Ecks die 5 uddriffchen Gesinder.
- 8. Die Kirche ist von Stein ziemlich gut erbaut, auch mit einem kleinen Thurm versehen. Nach einer bekannten Sage und etlichen vorhandenen Nachrichten, sollen zu diesem privaten Pastorat vormals 2 Haaken von Gensel, und eben so viel von Ludenhof, als Pastorats Gesinder gehört haben, aber in den unruhigen Zeisten davon abgekommen sehn. Ben einer neuerlich ander sohlnen und deswegen angestellten Vindications Klage, wurden sie dem Pastorat wo ich nicht irre wegen der Versjährung, gerichtlich abgesprochen. Der Pastor bekommt also zur Bestreitung seines Feldbaues aus dem Kirchspiel Urbeiter, indem seder Bauerwirth 1 Tag mit Unspann und ½ Tag zu Fuß, aber seder kostreiber 2 Tage zu Fuß, auf dem Pastorat arbeiten muß.

6. Marien = Magdalenen Kirchspiel.

Shin. Maria kihhelkond, besteht ungefähr aus 56, aber nach der kandrolle aus 71 privaten Haaken, nemlich ?

		Saakenzahl .			
Namen der Guter	Befiger	v. J.	die	v. J.	für 1761
Pastorai :	Hr. Paftor G. S			-	-
Kaiafer mit	G. v. Rosen.		153	15	157

		Saakenzahl			
Namen der Guter	Besitzer	v. J.	die volle	v J.	für 1761
Dewens Wie- berlage, mit	Hr. Baron J. G. v. Wrangell.				
Allajöggi und Weskemois Sarenhof mit	Hr. Obrister J. M.	1078	1234	103	1234
Tolnig u. Hal- lick Rudding mit	1442	2278	231/2	2278	23 ¹ / ₂
Rahhefer u. f. w.	Joh. v. Rosen	181	2 I	143	16
Jägel, ohne Palla	A description of	3 5 8	3 5 8	3 5/8	3 8

- 1. Raiafer, Rajafer auch Raifer ehstn. Rajas werre mois, von der Ordensmeister Zeiten her ein absliches Erbgut; hat fruchtbare Felder; Seen; vortrestischen Wald, sonderlich schone Tannen, weiche andre Güeter viele Meilen weit zu starken Bauholz und Mühlwelsten von dort holen; und der Hof eine sehr angenehme Lage. Die onsedoschen Gesinder sind zu Roddafer eingespfarrt. Ob das an Tellerhof verkaufte Dorf Pausnikfer mit in der angegebenen Haakenzahl begriffen sen, kann ich nicht bestimmen.
- 2. Worvol voer Barrul, ehstin. Warra mois, schenkte König Gustav Adolph 1631 als Miederlage für das Erbaut Dewen; ben der Reduction blieb es daher unangesochten. Dieß Gut hat grossen Wald, und eine eigne Filialkirche; auch sinder man hier einige lettissche Gesinder die hieher sind verpflanzt worden.

- 3. Sarenhof ehsten, Sare mois, hatte ber Ronig Gustav Adolph 1625 nach harrischen und wierisschen Rechten verlehnt; es wurde reducirt, aber 1712
 als ein rechtes Erbe unter stets währenden Erbrecht dem Großvater des jeßigen Besühers restituirt. Die schönen Hofsgebäude sind eine Zierde der vorbengehenden St. petersburgschen Strasse: kaiserliche, königliche, und sürstliche Personen haben östers hier ihr Nachtlager genommen. Auch verdienen die mit allerlei hiesigen und ausländischen Früchten besetzten hübschen Gärten eine Erwähnung. Der in der Landrolle bemerkte Unterschied zwischen Altz und Neu-Sarenhof kan süglich wegbleiben. Die Hossage Zallik und andre Bauerländer zusammen von 8½ Haaken, sind ben Koddasser eingepfarrt.
- 4. Rudding ehstn. Auddina mois, welches 1627 als Wiederlage zum ewigen Eigenthum donirt, und von der Reductions-Rommission 1684 für ein Erds gut erkannt wurde; hat schönen Wald, und auf dem Hof einen schönen Obstgarten. Die Hossage Rahheser welche die kandrolle Reheser nennt, nebst 3 Dörfern, dusammen von 10½ Haafen gehören zum Bartholomäis Kirchspiel. Die kandrolle gedenkt auch der Dörfer Rulmaser, Arvoküll u. s. w. sie haben keinen Einsluß auf die Renntniß des Guts.
- 5. Jägel ober Jajel ehstn. Joe mois, wurde 1595 mit dem Eigenthumsrecht restituirt. Der schwimmenden Insel auf dem dasigen See geschicht im zwenten Band Erwähnung. Ben Koddafer sind 4 Haaken eingepfarrt.
- 6. Noch gehören zu diesem Kirchspiel: a) von Els listser unter Ecks, das an der Strasse liegende grosse Dorf Jyggaser von 7 Haaken; b) von Sehtenhos ebendaselbst, 2 Haaken; c) von Royel unter Barthos Top, trach, III B.

Iomai 4 Haaken; d) von Ludenhof ebendaselbst i Ges sinde; e) die iggafersche Postirung.

7. Das Kirchenpatronat ben der Mutterkirche übt eis gentlich Raiafer allein aus; doch verlangen die übrigen Höse ein Compatronat. Ben dem 2 Meilen davon abzgelegenen Filial Warrol oder Brigitten ehstn. Pirrista Eirrik, gehört das Patronat dem allein daben eingespfarrten Gut Warrol. — Das Pastorat hat hübsche fruchtbare Felder, auch Buschländer; aber keine eignen Bauern, sondern bekommt Arbeiter aus dem Kirchspiel.

7. Ecks Kirchspiel.

Mird ohks ober ahks ausgesprochen, ehstn. Les si-ober äkst kihhelkond; nach der daselbst angenommenen Art zu repartiren, begreift es nur 63½ Haaken; nach der Landrolle und der gemeinen Angabe würde man hier 19½ publike, 47½ private, 16 Patrimonial, und Z Passorats-Haaken sinden, nemlich:

The same	may weekly to be a	Saakenzahl _				
Mamen ber Guter	Befiger	v. J.	die volle	v. J.	füt 1761	
Pafforat =	Br. Paftor Deding.	7 8	7 8	7 3	8	
Falkenau mit Marrama	publ.	20 <u>I</u>	207	144	198	
Sotag ober So		1			-	
raga . Rerrafer :	hialgut Herr Kammerherr Bar. Z. G. Z. v.	4 <u>I</u>	3 8	258	34	
Tabbifer und Klein-Camb	Jgelstrom. Hr. J. E. Paulsen	1 5	52	5 8	1 5 ½	

		Haakenzahl			
Mamen ber Gater	Befiger	v. J.	die volle	v. J.	für 1761
THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	Hr. Landrath v. Ros	7 7 8	81	78	84
Ellistfer mit Kippus -	Hr. Major Baron v. Stackelberg. Fr. v. Brandt.	17 6½		148	128 78
	Hr. Kammerjunker Baron 3. v. Uck- kull.	1 10 mm	5/8	5/38	urion
Sadjerw .	Frau Baronin von Wrangell. f. Kirchspiel Talkhof.		7	7	7

- 1. Dieses Kirchspiel erstreckt sich bis 8 Werst von Dorpat, hat meistentheils mittelmäßigen Kornboben, hinlänglichen Walb, etliche Seen darunter der sadjerwische (1 V. S. 122) der größte und ergiebigste ist. Auch sinder man hier einige Väche; und sowohl die St. petersburgsche als die revalsche Strasse gehen durch das Kirchspiel.
- 2. Salkenau ehstn. Kärkna mois, hat keinen sonderlichen Kornboben, aber desto bessere Deuschläge. Destere Unweisungen haben den vormaligen großen Pald in Ubnahme gebracht. Von dem ehemaligen Klosker, und dem hieher gehörenden See, sindet man Nachricht im 1 V. S. 265. Nur der hof mit 11½ Haaken ist hier, die Hostage Marrama nehst der übrigen Bauerschaft zu Dorpat eingepfarrt.
- 3. Sotag ehstn. Sotaga mois, ist von allen off fentlichen Abgaben frei, und stehr daher in keinem Haas O 2

kenanschlag; inzwischen rechnet man es gemeiniglich für 16 Haaken, welches Einigen übertrieben vorkommt. Der Hof mit 10 Haaken gehort zu diesem, der übrige Theil zum dorptschen Kirchspiel.

- 4. Rerrafer nennen Ginige Rerrefer efth. Rerra. werre mois; wird mit Laiwa welches im Kirchfpiel Zalfhof liegt, als ein Gut angefeben; beibe gufammen betragen 7 Saafen, haben mafferigen Kornboden, ber Buweilen gute Baigen Herndten giebt; viel Beufchlage; etwas Fischerei; und Rrugerei an ber Binterftraffe. Das Wichtigste ist der grosse Wald. Inzwischen wird für dieses Gut jest eine unerhört grosse Arende von 7000 Rubeln bezahlt; ale wofür man vor 30 Jahren 7 Saafen erblich kaufen konnte. Blos aus bem Bald muß bennahe biefe Arenbefumme erworben werben; baber fieht man nicht nur viel Balfen, Brennholz und Bretter aus felbigen langs dem Embach nach Dorpat bringen; fonbern es find auch hier mehrere Fabrifen angelegt, nemlid) 2 Glashutten, bavon bie eine blos weiffes Glas liefert, eine Potafchefabrit, ein groffer Ziegelbrand, ber feinen beffen Abfat in Dorpat findet, ein Roblenbrand; eine Spiegelfabrif wird jest angelegt. Bon Rerrafer find & Saafen ju Talfhof eingepfarrt.
 - 5. Tabbifer ober Tappifer, ehstn. Woldi mois welches einen vormaligen Besißer Wolfeld ausbrücken soll (2 B. Nachtr. S. 59); ist nebst der Hostage Alein Campi 1702 unter Gnadenrechts. Willführ resstituter, und 1724 bestätigt worden. Der Hof hat eine angenehme lage am sadjerwschen See, und einige guste Appertinenzen, als guten Kornboden, viel Erbleute, Wald, reichliche Heuschläge, Ziegelbrand der in Dorpat guten Absah, einträgliche Krügerei an der vorsbengehenden revalschen Strasse, etwas Fischsang, gute Viehweide, und eine Windmühle. Ueber die erbliche Beisehweide, und eine Windmühle. Ueber die erbliche

Theilnahme an diesem Gut, hat sich ein Prozes erhoben, der wenn ihn nicht ein gutlicher Vergleich endigt, der sonderbarste und einzige in seiner Art senn wurde.

- 6. Wissuft ehstn. Wissuste mois, ist schon 1438 ber Familie Engedes consirmirt, und von der Reductions-Kommission als ein Erb- und Allodialgut erstannt worden; hat ziemlich grossen Wald, und ganz gute Appertinenzen. Der Hof, die beiden Hossagen und 6\frac{1}{3}\) Haafen sind hier; 5 Gesinder zu Vartholomai; und Taaken zu Talkhof eingepfarrt.
- 7. Ellistfer ehstn. Ellistwerre mois, ist schon 1433 verkauft, und von der Reductions Kommission als ein altes Erb. und Allodialgut erkannt worden. Dasselbe hat hübschen Bald, einträgliche Krügerei, weitläuftige Gränzen und 5 Seen. Der Hof wo gute Obstgärten sind, wird jezt durch steinerne Gebäude verschönert. Hiervon sind 7 Haafen ben Marien-Magdalenen, und ben Koddaser eingepfarrt.
- 8. Sehtenhof ehstn. Weddo mois, ist von der Königin Christine aufbeiderlei Geschlecht verbessert worden. Der Hof liegt an der St. petersburgschen Strasse, hat gute fruchtbare Felder, und einige andre gute Appertinenzen. Zum Kirchspiel Marien-Magdalenen gehören 2 Haafen.
- 9. Kukulin oder jezt eigenklich Uerkullsruh, ehsten. Kukulina mois, ein schon in der Ordensmeister Zeisten der Familie Löwenwolde gehörig gewesenes, und ihr 1626 erblich restituirtes Gut, dessen Hof von dem jes sigen Bestser mit hübschen Gebäuden, und einem weitsläuftigen englischen Garten ist verschönert worden, der am sadjerwschen See liegt, und einen ansehnlichen Berg in sich schließt. Der Preis dieses Guts das man nicht nach seiner Haakengrösse beurtheilen muß, hat sich

O 3 felt

feit 18 Jahren fehr geanbert: bamals galt es ben einem Berkauf 1500, barauf 2000, etliche Jahre hernach 6000 Rubel; jest wurde es nicht für 20,000 Rubelgu haben fenn.

- 10. Sadjerw ebstn. Sadjerwe mois, ein 1628 ben Wrangeln jum ewigen Eigenthum confirmirtes, und ben der Reduction als erb und allodial ungefrankt gelaffenes But, bas fchone landereien, groffen Balb, reichliche Beufchlage, etliche Geen, aber feine Rruge bar. Der hof liegt angenehm am Gee gleiches Mamens, und Die Webege in und an ben Felbern geben bem Muge eine vergnügende Abwechselung. Nicht weit bavon ift neuers lich mit obrigfeitlicher Erlaubniß ein eignes Erbbegrab. niff erbaut worden. Die in der Landrolle angezeigte Sofs lage Metetull ift feit geraumer Zeit eingegangen und mit Bauern befegt. Bum Rirchfpiel Talthof gebort & Baafen.
- 11. Roch find bier eingepfarrt: a) von etlichen gum borptichen Kirchipiel gehorenben Butern, nemlich von Wesnershof und Zawa 64 Haaken, von Rather bof 1/8, und von Wassula 1/8 Haafen; b) aus dem Kirch Biel Bartholomai von Reusel 13 Saaken, und von Ludenbof ein Buschwächter.
- 12. Das Kirchenpatronat gehort ber Stabt Dors pat, weil Kirche, Pafforat nebft beffen Landern, und das Kusterland, auf des Patrimonialguts Sotag Grund und Boben liegen. Bormals war Talfhof ein Filial von Ecks, murde aber hernach zu einem besondern Rirche spiel erhoben. — Die Kirche liegt an der revalschen Straffe, ift von Stein, aber mit einem schlechten Thurm versehen. — Das Pastorat hat keinen sonberlichen Rornboben, binlangliche Beufchlage, gute weitlauftige Grangen, eine Duble, etliche Fischzuge in bem fadjerm=

fermschen See: wegen Mangels an eignem Wald bekommt es sein Brennholz theils von den Kirchspiels Bauern; theils aus dem falkenauschen Wald, von wo es die 4 Passoratsgesinder herbenführen mussen. — In häuslichen Angelegenheiten steht der Passor unter des dörptschen Stadtraths Gerichtsbarkeit.

8. Talkhof Kirchspiel

Soll auch Marien heißen welcher Name aber uns bekannt ist, ehstn. Kurst kihhelkond von einem Kurs, auf dessen Land die Kirche erbaut wurde, auch Durmannt kihhelkond vom ehemaligen Besitzer des Hauptguts. Es begreift nach der im Kirchspiel angenommenen Urt zu repartiren 30½ Haaken. Die Landrolle liefert dasselbe unvollständig; ich seße das Fehlende hinzu;

CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE	Transmit then the	Haakenzahl			
Namen ber Guter	Bellhen	9. J. 1688	die volle	v. J.	fűr 1761
Pastorat =	Br. Probft Seefels.	I	1 1/2	1 2	I
	Br. Garde . Wacht:				
Herjanorm	meifter G. 21. Graf		18	171	18
一切。一个多数。这个	v. Manteufel,		1		
Saddofüll	vorptsches Patrimo	-	-	-	-
THE DESIGNATION OF	nialgut	A BE	Total Control		12.00
	hr. Kammerher	e ·	1	1000	1
watul	Baron 3. G.23. v	. 4	2 6	4 4 8	34
1	I Jgelstrohm.		1	Pag	1

1. Das ganze Kirchspiel liegt im Wald, hat baber weitläufrige Gränzen, viel Moraste, nur kleine Dörfer aber mehrere Streugesinder, und wässerige Felder auf welchen das Korn oft mislingt: bann suchen die basigen D. 4

Bauern ihren Unterhalt und einen Erwerb burch ihre Diehaucht, burch ihre reichliche Beufchlage, burch Ralfbrand, ju welchem fie in Dorpat bald Ubnehmer finden, und fonberlich burch ben Walt ber ihnen Brennholz, Balten, Bretter, Roblen, und Ufche die sie ben ben naben Glashutten abfegen, u. b. g. barbietet.

- 2. Talkhof ehstn. Durmanni mois von einem Buhrmeister, bem es die Ronigin Christine 1645 verlehnte, und 1650 auf beibe Geschlechte verbesserte. Der König Karl XI bestätigte 1680 die Erbfolge auf bes Besigers Tochter und beren mannliche Erben; boch wurde bas But reducirt, und bem Besiger gur perpetuellen Arende mit bem Tertial gelaffen; aber feinen Toch. tern 1712 erblich restituirt. Durch Beirath fam es an bes jegigen Besigers Kamilie. Jest ift es nebst Lais= holm im Rirchspiel Lais, ein Majorat, von welchem wie auch von einigen andern hieher gehörigen Dingen man im 1 B. S. 268 u. f. Rachricht findet. Der Hofliegt an einem ziemlich breiten Bach, bat mafferige lander. viel Beufchlage, 2 Mublen, aber nur des Winters eintragliche Rrugerei. Uuf biefem But haftet das Rirchenpatronat. - Die Glasbutte ift eingegangen.
- 3. Saddotull ehftn. Saddotulla mois, steht als ein von allen öffentlichen Abgaben freies Gut in feis nem Haakenanschlag. Nach Unzeige ber Lanbrolle soll es vormals 121 Baafen gehalten haben, jest aber nur beren 103 betragen. Hieran zweifeln einige: ben Repartitionen im Rirchspiel rechnet man es ju 71 haafen; es werden jest jährlich 1800 Rubel Arende bafür besablt. Es hat groffen Wald und am talkbofichen Bach wo es angrangt, Gelegenheit zu einem ansehnlis chen Ralfbrand.

4. Laiwa

- 4. Laiwa ehstn. eben so, ist mit königlicher Genehmigung an des jeßigen Besißers Unherrn verkauft, aber das Mannlehn 1649 in Allodialrecht verwandelt worden. Man sieht es jezt an als ein Appertinenz von Rerrafer im Kirchspiel Ecks.
- 5. Noch find hier eingepfarrt: a) von deu zum Kirchspiel Ecks gehörenden Gütern, nemlich von Rerrafer

 5, von Wissust 1/2, und von Sadjerw 1/4 Haaken;
 b) von Schloß Oberpahlen im pernauschen Kreis 1/2
 Haaken.
- 6. Die Kirche ist von Stein, und neuerlich mit einem ziemlich hohen Thurm versehen worden. Das Passtorat liegt nahe daben am talkhosschen Bach, hat große Gränzen, viel eignen Wald, reichliche Heuschläge, wässerige leimichte Felder, und 6 eigne Gesinder, davon nur 3 auf Bauerland wohnende in Haakenanschlag steben; die übrigen 3 wohnen auf eigentlichem Pastorats. Hofsland und sind daher von öffentlichen Abgaben frei. Durch die beiden im 1 B. S. 269 angezeigten Verzmächtnisse, ingleichen durch angewandte Kosten und Fleiß des jeßigen dassgen Predigers, ist das Pastorat sehr verbessert worden.

9. Dorpt Kirchspiel.

Ehstn. Tarto kihhelkond; den in einigen Urkunden vorkommenden Namen St. Johannis, kennt man ausser Dorpat nirgends. Nach der Landrolle welcher ich hier am meisten folgen nuß, begreift es $9\frac{3}{8}$ publike, $88\frac{1}{8}$ private, $2\frac{3}{8}$ Kirchen = und $\frac{7}{8}$ Pastorats-Haaken.

Contraction of the San of	and the	Saakenzahl			
Ramen ber Guter	Besiker	v. 3. 1688	bie volle	v. J.	fůr 1761
Pastorat .	Hr. Pastor Oli			100	=
Rathshof =	Hr. Garde - Ritt- meister v. Lip. bart.	154	154	94	98
Wassula =	Hr. Major von	The second second		121/2	118
Jama -	Stiernhielm. der Stadt Dorpat gehörig.	151	I	1	H
Lunia mit Sa= wifodda =	Br. Geheimerath Graf v. Mun- nich.	13 ½	138	13 8	135
mit Hawa	Fr. Baronin von	124	1358	10 2 1/2	6 <u>1</u> 252
Anrepshof = Kawwast =	publ. Hr. Generalmajon Gouverneur und		1 1 5 8	10	118
	Ritter v. Rehibinder.			100	1 5
Pilken *	Hr. Lieutenant v.	3 4	18	1 8	
Tammist =	Krudener.		15	2003 0000	18
Tammist .	Br. Kammerhern	41/2	3	3	
· Law Andrew	v. Igelstrohm	11	1	1 1 2	17
Ihastekull zu Haselau	herr Graf vot Scheremeton	1 1 3	1	3 I 3	13,
Timmofer =	publ.	-	-	1-	1-

What wheel	Turbent alo	Saakenzahl			
Ramen ber Guter	Befiger	v. J. 1688	die volle	v. J.	für 1761
Distriction - Resident Management Contraction	Fr. Sefretarin Stegemann.	34	7 8	34	78
Ropfon - Renningshof	Br. Obrister	14	133	9\frac{1}{8}	104
mit Rowikull von Teckelfer	Graf. v. Sie-	21	3 8	31/8	3 8
Bijchofshof od.	gehort zur rigifchen		13	1	7 8
Jungfernhof Ilmahal =	Generalsuperin- tendur. Hrn. Baron von		CO.		Parish .
a, 不是灰沙巴	Lowenwolde.	4 ¹ / ₄	1000	100	1130
Vorbushof • Marienhof mi) 74	1 5	4 5	54
Kernakull voi Teckelfer	publ.	-		7 8	7 8
Mulemois ode Kirritoga •		7		18	1 8 B
Haakhof un Engefer	ber vorptschen Ich hannis/Rirche ge		-	-	-
Quistenthal	horig. Hr. Hofrath Pau	1 -		-	-
是極級性的	son. d f. Kirchsp. Camb	1	1	1	1
Uche.	off-secontly- Cause	-	-	- -	- -

^{1.} Da ich aus biesem Kirchspiel, bessen kage und Kirche im 1 B. S. 259 u. s. angezeigt wird, keinen Bentrag erhalten habe, so mußte ich blos meine eigne Vekanntschaft, die kandrolle, und anderweitig eingezou gene Nachrichten zu Führern nehmen: daher mögen vielleicht ein paar Besißer nicht richtig genug angegeben senn. Auch

Auch kan ich nicht von allen Gütern bestimmen, ob sie hier ganz oder zum Theil eingepfarrt sind. — Der Kornboven ist hier sehr verschieden; noch sindet man gute Wälder, reichliche Heuschläge, gute Viehweiden, und wegen der durch Dorpat gehenden grossen Straffen einträgliche Krügerei. Die Stadt giebt der ganzen Gegend sonderslich den Bauern, Gelegenheit zum Erwerd und leichten Absah ihrer Produkten; zugleich aber auch Unlaß zu oft mit Kleinigkeiten dahin zu fahren, woben des Ehsten Hang zur Trunkenheit volle Nahrung sinder.

- 2. Rathshof ehstn. Radi mois, ein von der Raisferin Cathavina I donirtes, und vom Kaiser Peter II mit Allodialrecht confirmirtes Gut. Der Hof von welchem im 1 B. S. 260 eine Anzeige geschicht, hat vortresliche fruchtbare Felder, einen hübschen Garten, und einträgliche Krügerei an der vorbengehenden St. petersburgschen Strasse. Ein 4 Meilen davon abgelez gener im Wald wohnender Vauer ist zu Eckseingepfarrt.
- 3. Wassula ehsten eben so, ein an des Besisers Anherrn und dessen männliche Erben 1639 donirtes Gut, das Wald, Heuschläge, Krügerei und andre gute Appertinenzen hat. Der Hof liegt an einem ziemlich breiten Vach der nicht weit davon auf der revalschen Strasse der roasülsche Bach heißt. Zum Kirchspiel Ecks, gehört F Haafen.
- 4. Jama ehstn. eben so, hat die Stadt Dorpat 1733 von dem damaligen Besiger des Guts Bassula für 1600 Rubel erkauft, und bekommt jezt jährlich dafür, wegen seiner Lage neben der Stadt und der dazu geschlagenen fruchtbaren Ländereien, 1200 Rubel Urende.
- 5. Lunia ehstn. eben so (S. r V. S. 260), ist 1722 eigenthümlich restituirt, und 1763 von der jezt regierenden Kaisevin zum ewigen und erblichen Besis bestätigt

Stätigt worden. Der hof hat ben seiner angenehmen tas ge am Embach, schone heuschläge, Fischerei, und in seinen Feldern ein eignes Erbbegrabniß.

- 6. Wesnershof ober Weslershof ehstn. Wesnesti mois, soll vom König Gustav Adolph 1626 allobialiter donirt seyn. Zawa ehstn. eben so, war eine Gesindestelle, wurde aber etwa vor 20 Jahren zu einem besondern Gut eingerichtet. Beide Güter haben ganz artige Appertinenzien, sonderlich gute Krügerei an der petersburgschen Strasse, Mühlen, und etwas Wald. Nur beide Höse und ein kleiner Theil der Bauerschaft sind hier, ben Ecks aber 64 Haaken eingepfarrt. Zawa rechnet man 15 Haaken.
- 7. Unrepshof ehstn. Taawri mois von einem vormaligen Besiger, liegt im Wald, hat schlechte Felder, und wenige Heuschläge, aber viel fast ganz unnüssen vielleicht aus einem verwachsenen See entstandenen Morast; und 2 russische Bauergesinder.
- 8. Ramwast oder Cawast, ehstn. Wöngri mois, hat grosse Waldung, ansehnliche Fischerei im Peipus-See, einträgliche Krügerei, Ziegelbrand, und ein grosses von lauter Russen bewohntes Dorf wo man über 60 Familien zählt. Hiervon gehören 9 Haaken zum Kirchsspiel Koddafer.
- 9. Pilken oder Pilkenhof ehsin. Pilka oder Pilktia mois; ingleichen Tammist ehsin. Tammista mois; wie auch Labbina ehsin. eben so, welches nahe am Embach liegt und sandiges kand hat: sind lange Zeit einherrig gewesen.
- 10. Timmofer welches die landrolle auch Limmemois nennt, ehstn. Timmowerre - oder Weiberri mois von einem Zweybertz der es besaß, und bessen Familie eine Unsvderung daran hatte: liegt am Em-

bach, und bat feine Bauergefinder, baber auch feine Saafengahl; es wird eine fleine bestimmte Arende bafur bezahlt, bas hofsfeld aber burch Taglohner bearbeitet.

- 11. Uellenorm ehftn. Dussoperra ober Dus. felberai mois von einem Buffelberg bem es für fein ffeinernes haus in ber Stadt Dorpat 1646 confirmirt marb. In alten Machrichten beißt es auch Uhlenorm.
- 12. Ropkoy ehstn. Ropka mois; ingleichen Renningsbof ebstn. Renni mois: find von der Rais ferin Elifaberh allodialiter bonirte Guter, welche bet verstorbene Br. Oberhofmarschall Graf v. Sievers, wie man versichert, zu einem Majorat mit kaiserlicher Benehmigung erhoben bat, zu welchem noch einige Saafen vom But Tecklefer gehoren. Bon Ropkon welches nabe ben Dorpat liegt, find 75 Saafen ju Muggen eine gepfartt. Renningshof foll nach Unzeige ber Laubrolle vormals Zeamois gebeiffen baben.

13. Bischofshof ehitn. Piiskopi mois, bessen Haafengahl die Landrolle in der Rolumne der Pafforats. haaten anführt, wird vom rigifchen Generalfuperinten. bent genugt, ber es verarendirt, und jegt wo ich nichtir re, dafür jabrlich 400 Rubel befommt. Es liegt nabe

ben Dorpat.

14. Ilmazal oder Jimazar ehstn. Ilmazarro mois, ward 1626 als ein unconditionirtes rechtes Erbi gut confirmirt, und 1711 den v. Lowenwolden als ein uraltes seit mehr als 200 Jahren ihrer Familie gehorendes But restituirt.

15. Sorbushof ehfin. Worbusse mois, heißt oft Forbershof, und nach der kandrolle auch Nunnen hof. — Marienhof ehstn. Maria mois; und Mulemois ehstn. Muli mois, werden zuweilen nur als ein Gut angesehen.

16. Banta

- 16. Zaakhof ehstin. Zage oder Zaki mois, ist wie das dazu geschlagene Dorf Engeser von allen offentlichen Abgaben frei, und daher ohne Haakenanschlag. Nach der alten schwedischen und nach der neuen Nevission beträgt Haakhof 1; aber Engeser das vormals 25 war, jezt 13 Haaken. Hr. Gadebusch sagi in der Livländischen Zibliothek 2 Th. S. 159, sie machten beide zusammen bennahe 3 Haaken aus. Ob nach einer erhaltenen Nachricht das Dorf Engeser seinen Gehorch jezt zu Jama leistet, ist mir nicht hinlänglich bekannt.
- 17. Quistenthal ehstn. Wisti- oder Paulsoni mois, ist eigenelich nur eine kleine Gelegenheit ohne Bauerland, und ein Appertinenz von Nathshof, wohin es wo ich nicht irre, kunftig einmal wieder zurückfällt.
- 18. Noch gehören zu diesem Kirchspiel: a) von Falstenau unter Ecks, die Hossage Marrama nebst etlichen Haaken; b) von Rewold das ganze Gebiet, nur Hos, Krug und Mühle ausgenommen, als welche zu Cambi eingepfarrt sind, wo ich das Gut billig ansühre, obgleich die kandrolle dasselbe zu Dorpat sezt; c) von Haselau ebend. ein Theil der Bauerschaft; d) von Teckselser unter Müggen, mehrere Haaken; e) von Lugden ebend. einige Gesinder; f) die zahlreichen vorstädrischen Bauern, und die ben den Bürgern dienenden ehstnischen Knechte und Mägde.
- 19. Das Kirchenpatronat gehört der Stadt Dors pat, wo der Kirchspiels Pastor seine Wohnung selbst bessorgen muß, wozu er ein bestimmtes Miethgeld erhält. Es ist also hier weder Pastorat noch Pastoratsland. Der ehstnische Gottesdienst wird in der Stadtstriche bald früs her bald später als der beutsche, gehalten.

256 Liefland; der dorptsche Kreis;

10. Wendau Rirchspiel.

Wird auch oft Wendo ehstn. Wonno kihhelkond genannt, und besteht eigentlich aus $1.17\frac{1}{8}$, nach der lands rolle aber aus $1.05\frac{1}{8}$ privaten und $\frac{1}{2}$ Pastorats Jaaken, nemlich:

		Haakenzahl 1			
Namen der Guter	Besitzer	v. J. 1688	die volle	v. J.	für 1761
Pastorat .	Hr. Pastor Benj.	1 2	1/2	1/2	102
2(1)a =	Hr. Kammerjun- fer v.Liphardt.		$\left\{33\frac{3}{8}\right\}$	32	338
Kurrista mit Sarrafus	CARLO PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY OF T	7523	213	203	213
Service and	Villebois. Hr. Garde = Cor=		[8	8	- 6
Kidjerw und	net v. Rennen-	43/4	45/8	434	458
Medshof .	76 6. 6 6 6 6	8	8	8	8
Rufuß =	wenstern. br. Garbe-Wacht.	4 ¹ / ₄	4 ¹ / ₄	44	44
ge affe	meister G. 21. Graf v. Man=	12 1/2	131/2	121	13=
0.54	teufel.	-3	734	73/4	734
	hr. Ordnungs-	$7\frac{3}{4}$			6± 6±
Rojemois Cavershof =	Drn. Probstes	10½ 38		7 3 ¹ / ₈	
Altenthurm =	SvenskeEr ben.	2 1/2	2 5/8	21/2	2 5 8

- 1. Aya ehstin. Aia ober Ahja mois; ingleichen Kurrista ehstin. eben so: sind von der Kaiserin Elisabeth 1743 allodialiter donirte Guter, welche ziemlich gute Appertinenzien haben.
- 2. Aidijerw ehstn. eben so. Zeidohof ober Heidhof ehstn. Potta mois von eines gewissen Zuckes Erben, welche das Gut 1550 an sich brachten.
- 3. Meckohof ehfin. Mäksi oder Meksa mois, ein vom König Gustav Adolph nach harrischen und wierischem Necht verbessertes, von der Restitutions-Kommission, wie auch vom dirigirenden Senat, mit ebendem Recht restituirtes Gut.
- 4. Caster ober Kaster ehsten. Rastre mois, ein auf kaiserlichen Besehl 1726 erblich immittirtes und dann verkaustes Gut, rechnet man jezt mit zu den grässlich v. manteuselschen Majoratsgütern. Es hat eine vortheilhafte Lage gegen den Peipus-See, und in demselben auf einer Jusel, die halb zu Liestand, halb zu Rußland gehört, etliche Bauergesinder. Die beträchtliche Krügerei, die weitläuftigen schönen Heuschläge, der ansehnliche Wald, der ergiedige Fischsang, die Bequemblichkeit alles leicht längs dem Embach nach Vorpat zu führen u. d.g. sind vortheilhafte Uppertinenzien.
- 5. Rasin ehstn. Rassina mois, ein 1717 vom Raiser Peter I allodialiter bonirtes Gut, das hubschen Wald hat.
- 6. Zvindenhof ehstn. Krimanni mois, ist 1723 von der kaiserl. Restitutions-Kommission mit Allodialrecht restituirt worden. Ein Theil der Bauerschaft ist zu Cambi eingepfarrt.
- 7. Cavershof schreiben einige Kawershof, ehstn. Rawere-zuweilen auch Kaawri mois; und Altenthurm ehstn. Wanna Kastre mois, davon im 1

B. S. 262 Nachricht vorkommt: gehören jezt zusammen, und werden als ein Gut angesehen, das schöne Uppertiznenzien, als ziemlich guten Kornboden, vortressiche Heusschläge, Mühlen, Fischsang im vorbensließenden Emsbach, Krügerei, etwas Wald, und Ziegelbrand hat. Der Hos liegt angenehm, Lunia gegen über, nahe am Embach.

- 8. Noch gehörenzu diesem Kirchspiel: a)von Zuusthof unter Cambi, die Hostage Neu-Kuuhst ehstn. Musta mois nebst 2 Dörfern, überhaupt von 6 Haaken; b) von Zaselau ebendaselbst, 6 Haaken.
- 9. Das Kirchenpatronat üben die Eingepfarrten gemeinschaftlich aus. — Das Pastorat hat 4 eigne Baus ergesinder.

11. Cambi Rirchspiel.

Ehstn. Kambja kihhelkund, wo man unter allerstei Ständen viel Freunde und Mitglieder der Brüdergesmeine, auch darunter sehr redliche Personen findet: soll eigentlich gegen 107 Haaken ausmachen; die kandrolle zählt hier 3½ publike, 98½ private, und ½ Pastorats Haaken; ich will suchen dasselbe soviel möglich richtig zu liefern.

			Haat	enzal	1
Namen ber Guter	Besitzer .	v. J. 1688	die volle	v. J.	
Pastorat =	Hr. Paftor Jimmer-			1 2	5/08
Hafelau	Br. Oberkammer=	214	215	172	164
Hiljamois • Maidelshof	fr. Georg Wilh. v. Stackelberg.	1 3 4	1 1 7 2	1 3 4	
		-		n	amen

10012 0- 1		Saakenzahl			
Mamen ber Guter	Besitzer	v. J.	bie volle	v. J.	für 1761
Groß-Cambi	Hr. Ge. Wilb.		[73/4	67/8	74
Klein.Cambi	v.Stackelberg. Hr. Landmarschall von Rennen-		17	45/8	17
OV.	Fampf.		48	48	78
hof bof	Hr. Kammerherr Bar. v. Brůis ningk.	18	15	141/2	15
Neu - Wran=	publ.	(10)		1
gelshof der	Hr. Kreiskommis.	1	3 1/2	31/2	32
	får Baron von Schoulz.	6	63/8	6	63/8
Krudnershof	Hr. Capit. Baron v. Schoulg.	61/2	73	61/2	78
Kodjerw =	Hr. Capit. von	34	3 3 4	3 3/4	3 3 4
Duckershof	Sr. Statthalter v.	-	81/2	31/4	81/2
Ruulthof mit	Zelmersen. Hr. Landrath Bar. von Ungern				
Todowenshof	Sternberg. f. Kirchsp. Polwe.	300	304	302	30季

Jaselau ehstn. Zaaslawa mois; ingleichen Ziljomois ehstn. eben so: nahm der Generalfeldmarsschall Schevemetow ben Uebergabe der Stadt Dorpat in Besis. Ben Bendau sind 6 Haaken; und einige Dörfer ben Dorpat eingepfarrt. Hiljamois soll nach einer Sage vormals der Prieskerwitwen-Haaken gewessen seyn.

- 2. Maidelshof ehstn. Maidle mois. Meu-Wrangelehof ehstn. Runninga Prangli mois.
- 3. Groß Cambi oder Me Cambi, ebftn. Suur Rambia mois; ingleichen Rlein Cambi ebffn. Wais to Rambja: hat der dorptsche Bischof Johannes an einen Stackelbert unter bem Mamen bes Dorfs Came bi von 19 halben Baaken, für 2000 Mark rigisch gegeben, und die Reductions-Rommission für ein altes abliches Erbaut erkannt.
- 4. Alt- Wrangelshof ehfin. Pervis Prangli mois, bat die Raiferin Catharina I verlieben, und nach erfolgtem Verkauf die Raiferin Inna beftatigt.
- 5. Remold fpricht man gemeiniglich Reol ober Meul aus, ehftn. Resule mois; ingleichen Ucht ehfin. Ubrja mois: fest bie Landrolle gum borptichen Rirch. fpiel, als wo Ucht und der größte Theil des Gebiets liegen. Gigentlich muffen fie unter Cambi fteben , weil bier ber Sof Reol nebit Rrug und Muble eingepfarrt ift. Reide Guter hat der König Gustav Adolph 1630 erb und allodialiter doniet, auch die Reductions Rommiffion für allodiale Erbgüter erfannt. Ucht beträgt 33 Saafen.
- 6. Krudnershof ehstn. Krudneri mois, hat fonft ben Namen lints auch Schwißhof geführt, und ift 1673 vom Ronig Rarl XI bem Generalmajor Schults und beffen mannlichen Erben, dazu der jegige Befiger gehort, geschenft worben, bagegen biefer eine feiner Boberungen an die Krone, fallen ließ.
- 7. Rodjerwehltn. Roddijarwe mois, ein auf bie Ramilie des jegigen Befigers 1664 errendirtes Mann. lebngitt, welches seinen Ramen von dem Bankauschen See über bem es liegt, scheint erhalten zu haben.

8. Duckershof ehstn. Rammeri mois, ist ein Theil von dem im Kirchspiel Odempå liegenden Gut Palloper, welches nach des Kaisers Peter I Privilezium 1722 dem Grafen Sersen bestätigt wurde, sodaß es ihm frei stehen solte diese Herrlichkeit selbst zu besüsen, oder sie wenn er nicht Vasal werden wolte, zu verkausen; und dann solte dem Käuser freistehn sie zu besüsen, zu verkausen u. s. w. Des Käusers Erben machten zwer Güter daraus: zu Duckershof, wo der Hof eine angenehme tage, hübsche steinerne Gebäude, und einen eben so vortheithasten als artigen Garten hat, kam die Hof-lage Wäre. Die Besüser beider Güter haben wie ich höre, auch neuerlich ein Attessat aus dem kaiserlichen Kammerkollegium erhalten, daß beide völlige Allodiale sind.

9. Rusthof ehstn. Kuuste mois spricht man Ruhsthof aus, vormals hat es Oße geheißen. Unser der polnischen Regierung war es von der Familie abgestommen, weil sich diese unter schwedischen Schuß beges den hatte. Zur schwedischen Zeit gieng es mit der verssprochenen Restitution langsam; endlich erfolgte sie auf Senats Ukase 1725, da es als wahres Erde und Eigenthum aus dem Gnadenrecht gegeben wurde. Jezt ist es in Ult- und Neu-Rusthof abgetheilt: das erste ist hier ganz eingepfarrt; vom zwepten welches man auch Neu-Ruust neunt, nur ein Dorf, aber der Hof nebst dem übrigen Gebiete ben Wendau.

To. Noch gehören zu diesem Kirchspiel: a) von Todwenshof unter Polwe, ein Dorf; b) von Irinschenbof unter Wendau, 6 Gesinder; c) von Lugden unter Müggen, 1 Dorf; d) von Unmipicht ebend. 4 Dörfer; e) von Spankau 1 Bauer, auch hat sich seit einigen Jahren ber Hof hieher gewandt, ob er gleich

eigentlich jum Rirchspiel Rüggen gehort.

Cambi. — Die Kirche welche nach ihrer im Krieg erslittenen Zerstörung, 1720 wieder erbaut wurde, ist mit einem Orgelwerf versehen. — Das Pastorat hat zeigne Bauergesinder, ziemlich grosse Felder, aber kein Brennsholz, keine Biehweide, und wenig Heuschläge. — Unter den dasigen vormaligen Predigern verdient Andr. Virgin eine Erwähnung: er hat eiliche Lieder ins Ehstnische übersett die mit A. B. bezeichnet sind †). Sein Nachsolger Timmermann flohe mit den Kirchenscheräthen und Schriften nach Schweden, den seiner Zurüffunft nach der Pest, sand er das Pastorat besetzt, ging also wieder nach Schweden, ohne etwas abzuliefern. Auf ihn solgten der Probst Sutor, dann H. J. Srost und nach dessen Zod 1772 der jeßige Pastor.

12. Rüggen Kirchspiel.

Wird auch Niggen geschrieben ehsen. Teo Kihhel-Kund; hat fruchtbare Felder, aber Mangel an Bald; und ist jest genau 88 & Haaken groß: die kandrolle zählt hier 37 & publike, und 70 & private Haaken, welches aber neuerlich durch kaiserliche Schenkungen eine Uenderung erhalten hat, welche ich mit Hinsicht auf die kandrolle, nach den eingezogenen Nachrichten anzeigen werde.

		1.	Saaf	enzahl.
Namen ber Guter	Befiner	v. J. 1688	bie volle	v. J. für 1750 1761
	Hr. Pastor Sczie	-	-	
Zammengor	Hr. Major Graf v. Sievers.	36 3	42	$27\frac{3}{4}$ $32\frac{3}{4}$
und Kleinhof	经验证证			Namen

⁴⁾ Nachricht von ihm giebt Hr. Gadebusch in ter livi. Biblioth. 3 Th. E. 261.

		Haakenzahl					
Namen ber Ga-	Befiger,	v.J. 1688	die volle	8. J. 1750	fűr 1761		
Urrohof mit ber Hoflage Polemois Lugben • Menershof ober Moise- full Unnipicht Ult • Nüggen	Hr. Senateur u. Ritter v.Oster- wald. Hen. Baron v. Löwenwolde. Hr. Generallieu- tenant u. Ritter Bar. v. Igel- strohm. publ. Hr. Major von Delwig.	178	13 198	A DOMESTIC OF THE PARTY OF THE	13 (9\frac{1}{8}		
Spankau, 16 hievon Ług- den	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	9	10 1	23	10 <u>8</u>		

- 1. Teckelser nennt man auch Techelser ehstn. Tehe Kelwerre oder Tarto Tehkwerre mois, ein von der Raiserin Blisabeth allodialiter donirtes Gut, welches der verstorbene Hr. Oberhosmarschall Graf v. Sievers mit kaiserl. Genehmigung zum Majorat erhoben hat. Einige Haafen davon gehören zu dem im dörptschen Kirchspiel liegenden ähnlichen und zugleich errichteten Majorat Ropkoy.
- 2. Arrohof sprechen viele Arrhof aus, ehstn. Are ro mois; hat die jezt regierende Raisevin vor einigen Jahren verschenke.
- 3. Lugden ehstn. Lutte mois, ist ein unconditionirtes rechtes Erbgut 1626 consirmirt, und 1711 den v. Löwenwolden als ein uraltes seit mehr als 200 R 4

264 Liefland; ber borptsche Kreis;

Jahren ihrer Familie gehörendes Gut restituirt worden. Ein Dorf gehort jum Kirchspiel Cambi.

- 4. Meyershof ehstn. Meris selten Meiri mois, hat die Kaiserin Anna mit Allodialrecht verschenkt. Es hat sruchebare Felder, viel Heuschläge, einen bisher sehr gesch onten artigen Wald; und der Hof wie die Hostage eine bereits im 2 B. Nachtr. S. 68 angezeigte angenehme Lage.
- 5. Unnipicht ehstn. Unnipåe mois, ein von der Kaiserin Wisabeth 1759 verschenktes Gut, davon 4 Dörfer ben Cambi eingepfartt sind; der Hof aber und 4 Viertler ben Müggen. Der Hof hat ungemein groffe Felder und reichliche Heuschläge, indem ihm ben der Schenkung alle Hossländereien zu welchen vorher 18 Haaken gehört hatten, eingewiesen, auch wie ich höre, durch einen oberrichterlichen Spruch bestätigt wurden. Die beiden Müggen gehörten vorher bazu und machten alle 3 nur ein Gut aus.
- 6. Alt- und Veut- Tüggen heißen beide ehstn. Teo wald, und waren ein Gut, von welchem die jest regierende Kaiserin neuerlich 5 Haaken verschenkte, die der Eigenthümer bald hernach verkauste.
- 7. Spankau wird gemeiniglich Spanko genannt, ehstn. Pankoki mois, hat seinen Namen von der Familie v. Spandekau der es vormals gehörte, welcher es aber unter der schwedischen Regierung genommen ward, weil wie man erzählt, ein noch nicht abgetheilter Bruder den ergangenen Avocatorien keine Folge geleistet hatte. Der Hof und 2 Haaken sind hier, 8 Haafen zu Odenpå, und 1 Gesinde zu Cambi eingepfarrt.

- 8. Noch gehören zu viesem Kirchspiel von dem zu Dorpat eingepfarrten Gut Ropkoy 7\u00e5 Haaken, wor= unter die Gelegenheit Aleinhof begriffen ist.
- 9. Das Kirchenpatronat übt die hohe Krone aus.

 Die Kirche liegt an der St. petersburgschen Strasse

 16 Werst von Dorpat, ist massiv von Stein mit einem guten Gewölbe erbaut, hat aber nur einen hölzernen Thurm, und bekommt jezt ein Orgelwerk durch ein Gesschenk des vorigen Besisters von Meyershof, nemlich des Hrn. Majors und Ritters Baron v. Jeelstrohm, welcher eine ehstnische Postille sür den dörptschen Dialekt auf seine Kossen drucken ließ, und das daraus gelösste Geld seiner Kirche zu einer Orgel schenkte. Das Kirchspiel ist mittelmäßig volkreich; auf allen 88 haafen zählt man nur 4800 Seelen. Das Pastorat hat eine ungemein kleine Gränze, und keine eignen Bauersgesinder.

13. Cawelecht Kirchspiel.

Wird gemeiniglich Rawlecht genannt, ehstn. Puhja kihhelkond von dem Dorf Puhja (welches man Puchja aussprechen muß,) an dessen Ende die Kirche liegt. Das Kirchspiel hat viel Unhöhen oder kleine Berge, und Thäler, ziemlich fruchtbare Felder, wenig unbrauchbares tand, gute Heuschläge am Embach, und in demselben einige Fischerei; aber einen drückenden Holzmangel, daher die meisten Höse jezt kleine Gehege anzuziehen suchen. Nach der kandrolle besteht es aus 46% publiken, 21 privaren, und & Passorats. Haaten, nemlich:

		Saakenzahl			
Namen ber Guter	Befiter	v. J.	die volle	v. J.	für 1761
Pastorat =	Hr. Pastor Barn.	-			-
Priesterwitwen-			3	3	3
land = Ult-Cawelecht		1	18 5 /8	138	138
Meu-Cawelecht und Inro	publ.	274	TIOI	83	8 T
Groß = Congota	publ.	191	7	142	15
Klein= Congota	publ.	} ~~	र् 5 है	5	5 1 /8
Ullilamit Sib-	Hr. Obristlieut.	267	1227	20	21 1/8
bula = Uhlfeld =	publ.	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	5	4 5 8	5

- 1. Alt Cawelecht ehstn. Wanna Kawildasober Rawelti mois. Neus Cawelecht ehstn. Wastne Kawildasober Rawelti mois. Große Congota ehstn. Suur Kongota mois. Rleins Congota ehstn. Weitene Kongota mois. Uhlfeid ehstn. Weite Ullila mois. Alts Cawelecht ist wo ich nicht irre, auf Lebzeit verliehen, ingleichen Groß Congota.
- 2. Ullisa ehstn. eben so, ist neuerlich donirt, und 1762 allodialiter confirmirt worden. Un Menschen hat es keinen Ueberstuß.
- 3. Zu diesem Kirchspiel, welches bis zum Jahr 1762 ganz publik war, gehoren die angeführten Höse mit ihren Gebieten ganz; und noch das Dorf Pallopohja von & Haaken von dem im pernauschen Kreis liegenden Gut Schloß Oberpahlen.
- 4. Das Kirchenpatronat übt bie hohe Krone aus.
 Zum Pastorat gehoren feine eigne Gesinder. Bauer

Bauer sizt auf bem sogenannten Priesterwitwenland, ber arbeitet und zahlt als ein Viertler dem Pastor die Gerechtigkeit; dafür muß dieser der hohen Krone jährlich nach der Dekonomie - Ausrechnung an Korn und Gelb 22 Thaler 3½ Groschen zahlen. Ausser diesem bekommt der Pastor zu seinem Feldbau von jedemder 3 Höse Litzawelecht, Groß-Congota, und Ullisa, einen Viertler das ganze Jahr hindurch; aber diese 3 Viertler bezahlen hre Gerechtigkeit an ihre Höse.

14. Randen Rirchspiel.

Ehstn. Ranno ober Wortsjerwe Kihhelkund, hat seinen Namen von der Würzierwe welche nur etwa 3 Werst von der Kirche abliegt; und besteht aus 16 publiken, und 50 g privaten Haaken.

THE PARTY		Saakenzahl .			
Mamen der Guter	Besiger	v. J.	die volle	v. J.	fűr 1761
	Hr. Paftor Peter- fen. Hr. Ordnungsrichter			-	
ping = Walguta =	v. Gavel. Hr. Landmarschall v. Rennenkampsk.	27 8	28 5 22	26 ¹ / ₄ 20 ⁷ / ₈	28 8 22
Tammenhof mit Sawifull	bubl.	164	164	1338	16

Raiserin Blisabeth allodialiter bonirtes Gut, bessen Hof gute fruchtbare Felder, aber an Heuschlägen keinen Uebersluß, und in der Würzserwe keine beträchtlichen Fischzüge hat.

268 Liefland; ber borptsche Rreis;

- 2. Walguta ebfin. eben fo, bort man oft Balgo. ta nennen; es wurde jugleich mit Randen allodialiter do. nirt. Der hof bat etwas leimige landereien; auch Fifchfang in ber Burgjerme.
- 3. Tammenhof ehstn. Tamme mois. 4. Das Kirchenpatronat hat Nanden; aber Walauta ein Compatronat. - Die Rirche ift von Stein, awar flein, aber bubfch, und mit einem Thurm, auch einem fleinen Orgelwerf verfeben. - Gigne Pafforatsbauern find bier nicht: aber ein Biertler von Randen, und von jedem ber beiden andern Guter ein Ichtler, melche die Gerechtigkeit ihren Sofen bezahlen, muffen bas gange Jahr hindurch ihre Urbeit auf dem Pafforat leifien, Rorben geben, auch bie nothigen Juhren nach ber Stadt verrichten.
- 5. Das gange Rirchfpiel hat groffen Solzmangel, Daber brennt man bier viel Corf, und fucht Gebege angugieben. Un Menfchen ift bingegen ein Ueberfluß, fon= Derlich unter Randen. Vor mehrern Jahren waren Die Bauern wegen ihrer Dieberei übel berüchtigt; Daber magten fie zuweilen nicht in andern Gegenden zu befens nen aus welchem Rirchspiel fie waren. Nachbem aber viele von ihnen Mitglieder ber Brubergemeine murden, unterblieben die vorigen Bosheiten; und wenn ja ber gleichen geschahen, wurden fie bald, gemeiniglich burch ben Thater felbit, entbeckt. Und fo hat fich nach und nach der üble Rame biefer Wegend in guten Rubm vermandelt.

15. Ringen Rirchspiel.

Ehfin. Ranko kibbelkond, liegt an ber St. peteroburgschen Heekfrasse, hat groffen Holzman gel, grangt an die Werzierwe, und befteht nach ber landrolle

rolle aus 34 publifen, 323 privaten, und & Pastorate. Haafen, nemlich:

g garren	Manager.	1 Haakenzahl					
Manten der Guster	Besitzer	v. J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761		
Pastorat	Hr. Pastor Err. leben.	3/4	78	34	78		
Groß-Ringen mit Sallo	Graf v. Manteufel.	20	$\begin{cases} 15\frac{1}{2} \end{cases}$	1518	152		
Rlein-Ringen Ult-Kirrepah	publ.	}	558	5 8	5 5		
Meu - Kirre-		$\left.\begin{array}{c} 10\frac{1}{2} \\ \end{array}\right.$	{-	101	53		
Anakar mit Purz =		15 5	17	15 5 8 2 1	17		
Sontact -	Hr. Hofgerichts-	2 1/4	2 2	2-4	228		
Hellenorm	wenstern, Hr. Kammerjun- fer Baron von	5 3	61/8	53	68		
Ubbern -	Bruininge. Hr. Lieutenant v. Zennin.	78	83/8	7 ¹ / ₈	83/8		

1. Groß-Ringen ehstn. Ranko mois ist 1759 bonirt, dann verkauft, und der Hof neuerlich mit einem steinernen Wohngebäude versehen worden. Nach einer erhaltenen Nachricht übt er das Kirchenpatronat aus. Er und die Kirche liegen nicht weit von einander an der St. petersburgschen Strasse, von welcher hier die sogenannte helinersche große Strasse über die lange Brücke, abbiegt und von da über Karkus nach Pernau führt.

- führt. Das vormalige Schlof liegt in Trummern. boch find die darunter befindlichen Reller bisher noch gebraucht worden: in einem derfelben welcher fich durch eis nen langen bunkeln Bang unterscheidet, foll bie Mordthat gescheben senn, welche die Zerstorung bes Schloffes nach fich jog. Die Sache ift eine in Liefland befannte Erzählung, foll auch nebst andern altern Begebenheiten in ein altes Rirchenbuch zu Ringen fenn eingetragen worben ; fie besteht fürglich barin. Der Besiter Des Schlof= fes Ringen Detwen der ohne Rinder war, und bem der Unschlag, seine leichtsinnige Frau an ben Besiger bes Schloffes Randen Tiefenhaufen zu vertaufchen , fehle fchlug, faßte aus Reid und Rachfucht ben Borfas bes legtern einzigen Gobn, einen ibjabrigen hofnungsvollen jungen Menfchen umzubringen; baber lud er ihn zu einer Jago ein, und ba er ermordet mar, bat er beffen Eltern au fich , feste ihnen zuerst zubereitetes Fleisch von ihrent Sohn vor, dann in einer verdeckten Schuffel beffen Ropf. Die aufferst betrübten Eltern flohen nach Saufe, mo Tiefenhausen feine Leute aufbot, bas Echlog Ringen belagerte und zerftorte; ba benn Detwen zugleich ums fam, und feine Frau, bie fich aus bem Fenfter fturgte, ben Sals brad). Bie gegrundet diefe Erzählung fen, mogen andre entscheiben.
- 2. Alein: Ringen ehstn. Roka- oder Weike Ranko mois, hat durch schonende Sorgfalt eines vor etlichen Jahren verstorbenen Urendebesitzers, ein sehr hubsches Gehege, das man in dieser holzleeren Gegend einen schäzbaren Wald nennen kan.
- 3. Alt, und Meu, Kirrepah, ehftn. Kirrepa, hort man gemeiniglich Kirrenpah oder Kirnpah aussprechen.
- 4. Ayakar ehsten. Ajakarre mois, hat in berganzen Gegend die besten und ergiebigsten Fischzüge in der Werzierwe.

- sentact ehstn. Sontago ober Sontagusfe mois, wurde 1725 den Eigenthünsern als ihr wahres Erbe und Eigenthum aus dem Gnadenrecht, durch Senats Ukase zuerkannt und restituirt; dann verkauft.
- 6. Zellenorm ehstn. Ellenorme mois, wurde 1725 von der Kaiserin Catharina I auf mannliche Erz ben verliehen; 1738 verkauft, und der Verkauf von der Kaiserin Unna bestätigt. Ein Dorf ist ben Odenpå eingepfarrt.
- 7 Uddern! ehstn. Piuski mois, heißt in alfen Documenten auch Udrin; aber die uddernsche Postirung im Ehstnischen Piuski oder Udderna jaam.
- 8. Noch gehören zu biesem Kirchspiel von Palloper unter Odenpå einige Bauergesinder. Ob sonst
 noch Dörser von anderweitig einzepfarrten Gütern sich
 zu dieser Kirche halten; ob die angeführten Güter mit
 allen ihren Bauern hier eingepfarrt; ob ein paar von
 mir angegebene Besisser richtig ausgedrückt sind; kan
 ich wegen sehlender Nachricht nicht zuverlässig bestimmen.
 Ein unlängst verstorbener angesehener Mann versis
 cherte, er habe Granaten gesehen, die in dieser Gegend
 wären gefunden worden.

16. Odenpå Kirchspiel.

Ehstn. Ottepä kihhelkond, besteht nach ber landrolle aus 30\frac{2}{3} (eigentlich 38\frac{2}{3}) publiken, 45 privaten,
und 3 Pasiorats Haaken. In dieser Gegend findet man
einen gemischten Kornboden, viele obgleich nicht sehr hohe
Berge, einige Seen, und einen ziemlich merklichen
Holzmangel.

braintre (T)	******	Saakenzahl			
Mamen ber Guter	Vesitzer	v. J. 1688	die volle	v. J.	fűr 1761
Pastorat .	Hr.Pastor Sahn.	23/4		2 3 16 1	3
Odenpah .	publ.	271	103	91	103
Sambof =	Hr. Kammerjurder Baron von		6	5 3/4	6
	Bruiningt.				
Palloper mit Wastemois	Br. Capitain von Rennenkampff.				
ohne Duckers=		151	73/8	7	73
hof = Urrol mit Wan=	Hr. Lieutenant v.				
namois =	Brackel. Hr. Bar. v. Bels	$\left \begin{array}{c} 7^{\frac{1}{4}} \end{array} \right $	824	74	834
Raarna .	lingthausen.	130	} 5	44	5
Friedrichshof	Fr. Obrissin von Behaghel.		$\begin{vmatrix} 4^{\frac{1}{2}} \end{vmatrix}$		
Knippelshof	publ.	13/4	13	134	13/43/4
	Sr. Landrichter v.			-	
Mahamois Megel =	Gamson. Hr. Usfessor Bro	7½ 4½ 4½		7 1 2 4 3	
medet =	der.	1 48)2	73	

1. Odenpåh ehstn. Ottepå. — Ilmjerw ehstn. eben so. Anippelohof ehstn. Tüppli mois. — Rastolav ehstn. eben so.

2. Sambof ehstn. Paidle mois, wird auch Sahmhof geschrieben, und ist von der Restitutions-Kommission 1724 als ein Erd- und Allodialgut restituirt worden.

3. Pallo

- Jalloper ehstn. Sallokülla, nebst Salloalla külla, ist nach des Kaisers Peter I Privilegium 1722 dem Grafen Sersen bestätigt worden mit der Freiheit, wenn er kein Vasal werden wolte, es zu verkausen: dann solte dem Käuser frei stehen es zu besissen, zu verkausen u. s. w. Eben daher hat neuerlich, wie ich höre, das kaiserliche Kammerkollegium diesem Gut ein Uttestat ertheilt, daß es völlig allodial ist. — Duckershof im Kirdsspiel Cambi, ist davon abgetheilt worden. — Einige Gesinder sind den Ringen eingepfarrt.
- 4. Arrol ehstn. Arrola mois, ein auf des Besißers Familie schon 1664 ertendirtes Mannlehn.
- 5. Bretnenhof ehstn. Pilkusse mois, hieß sonst Holtschurshof, ein vom König Gustav Adolph 1629 an des Besisers Unherrn und bessen männliche Erben geschenktes Gut, welches von der Reduction frei blieb. Friedrichschof war vormals ein Theil desselben.
- 6. Wollust ehstn. Puhhajärw d. i. heiliger See, führt wegen seiner angenehmen tage den deutschen Namen mit Recht; wurde 1626 als ein mitgebrachtes privates adliches Gut confirmirt, und 1683 als ein gekauftes Erbzund Ullodialgut ungefrankt gelassen.
- 7. Megel ehstin. Tevoti mois, hieß vormals Metstackshof, und ist wie man aus den Documenten und der Reductions-Kommission Sentenz sieht, schon in der Ordensmeister Zeiten verkauft, und vom dörptschen Bischof und Sylvesters Gnadenrechts-Billkühr bestätigt worden. Als ein solches Erbzut auf beiderlei Geschlecht, behielten es Nieroths Kinder 1683 ungekränft.
- 8. Noch gehören zu biefem Kirchspiel a) von Spanskau unter Rüggen, 8 Haaken; b) von Zellenorm unter Ningen, ein Dorf.

274 Lieffand; ber borptiche Kreis;

9. Das Kirchenpatronat gehört der hohen Krone.— Die Gemeine ist zahlreich und man findet unter den meissten Gutern einen Ueberfluß von Menschen. — Des Pastorats enge Gränzen und Felder würden kaum vermuthen lassen, daß dasselbe in einer so großen Haafenzahl steht. Dem Unschein nach müßte man es für eins der einträglichsten halten: es gehört aber nur zu den etwas mehr als mittelmässigen. Der vorige Prediger Hr. Probst Schmidt hat hier ein artiges Gehege erzogen. — Von dem vormaligen Schloß Odenpah u. d. g. steht eine kurze Unzeige im 1 B.S. 260 u. s.

17. Cannapah Rirchspiel.

Wird auch Kannapå geschrieben, ehstn. eben so. Ben Repartitionen im Kirchspiel rechnet man es gemeiniglich 93\frac{5}{8}, aber nach der kandrolle besteht es aus 97\frac{7}{8} privaten Haaken. Es giebt hier noch nothdurstige Walbung, und viel Seen: die folgenden Güter gehören meines Wissens ganz hieher, aber keine Dörser von anders weitig eingepfarrten Hösen.

		Saakenzahl				
Mamen ber Gater	Besitzer	v. J. 1688	die volle	v. J.	fűr 1761	
	Hr. Pastor Roth. J. Hrn. Gouvernes ments-Raths v. Berg Erben.	1412	8 1 8 1	712	- SER	
Johannishof Pigant	Hr. Hofra Caps pel. Hrn. Gouvernes	142	2 8	21/2	28 (58	
Serrist .	ments Raths v. Berg Erben. Hr. v. Turnau.	7 7 2	8 3 4	61/8	3	

Mamen

	5 1 + ST X	Saakenzahl			
Mamen der Guter	Besitzer	v. J. 1688	bie volle	n J.	für 1761
Karstemois =	Hr. Obrister Bar, v. Rosen.	41/2	47/8	41/2	47
Alt-Kölliß -	Hr. Garde - Fan- rich v. Stackel- bern.		11	1078	7
Rarrasky .	Fr. Capitainin v. Stackelberg.	15 1/8	}		4
Schwarzhof ob.			5 8	4	4 <u>F</u>
Polls mit Hor- nim - Pigast -	Hr. Landrath Graf v. Manteufel. Hr. B. J. von Schulmann.	17 ¹ / ₈ 5 ¹ / ₂	17 ¹ / ₈ 5 ⁷ / ₈		
Rorast und Neu-Errestfer	hr. LandrathBar. von Ungern Sternberg. hr. Ussessor		21 8 8	2034	2 I $\frac{r}{8}$ 8 $\frac{3}{8}$

1. Alle diese Güter und deren Dörser hielten sich vormals zu den umherliegenden aber weit entsernten Kirchen. Endlich baute der Rittmeister Bened. Joh. Berch (bessen Familie sich jezt v Bertz schreibt) auf dem Grund und Boden seiner weissenseschen Güter eine Kirche, zu welcher das Oberfonsistorium auf seine Bitte etliche Güter verlegte. Dieß bestätigte der König Karl XI. und befahl 1675 daß Weissense, Kaisershof, Errestfer, Kellis und Pirt (so heißen sie in der Urkunde) mit ihren Dörsern ein eignes Kirchspiel ausmachen solten. Durch brüderliche Theilungen, Verkaufen. s. w. entstanden daraus mehrere Güter, unter welchen einige

einige Mannlebn find. Unter ben angeführten Befigern find ein paar Pfandhalter. - In Diefem Rirchfpiel find viel Mitglieder und Freunde der Brudergemeine die fich wie gewöhnlich burch ihren stillen Wandel auszeichnen; es war baber febr unüberlegt, ba man fie vor einiger Zeit beschuldigen wolte, als waren sie gesonnen fich einer Dre-Diger Wahl gewaltsam zu widerseken.

- 2. Weiffensee ebstn. Waltiere mois ober Walrejarw, foil fonft Balgermois geheißen haben; nebst ber Soflage Samwern, die in ber fanbrolle Sabremois, ehftn. Sabberni mois heißt. — Tammen ober Tammenhof ebstn. Tamme mois. - Johannishof ebstn. Jani mois; die Bauern nennen es Ritsi mois, weil ber Sof auf einer Bauerftelle Namens Riefi errichtet ift. - Dittant ebstn. Diganti mois, geborte mit bem folgenden zusammen. - Gerrift ehftn. Gerriste mois. - Rarftimois ober Rarftemois ehftn. eben fo. - Ille Diefe Guter gehorten vormals unter bem Mamen Beiffenfee, ber Familie v. Beut, haben einerlei Ratur, und wurden nicht reducirt.
- 3. Alt-Rolling ehftn. Aretusse mois; ingleichen Rarrasty ebfin. eben fo, beift in der landrolle Rars raste; und Schwarzhof ehstn. Musti mois: wurben burch brüderliche Theilung getrennt. Das lette war verpfandet, murbe einem Creditor eingewiesen, aber ber Ronfurs ift noch nicht geendigt, und ber eigentliche Befiger nicht bestimmt; inbeffen besigt ber Dr. Major v. Danw daffelbe.
- 4. Polts ehftn. Dolluste mois, ein 1740 ge-Kauftes, und 1763 gum ewigen und erblichen Befig be-Stätigtes But.

5. Digast ehstin. Digasti mois, ein altes abliches Erb = und Allodialgur.

6. Erreft

- 6. Errestfer ehstn. Errestwerre mois; und Rorast ehstn. Roraste mois, welches in der kandrollez Korrast heißt, sind alte adliche Allodialgüter, die nach der Resolution von 1703 dem Besisser auf beiderlei Geschlecht sich erstreckendes Gnadenrecht ungeschmälert gelassen wurden.
- 7. Raifer heißt in der Landrolle Ragrimois, aber das ist der ehstnische Name, vormals soll es Kaweres mois geheißen haben; und Jeri ehstn. Jekst mois: hat 1539 ein Stackelberg gekauft, der König Gustav Adolph 1620 bestätigt, und die Reduction unter Kauf und Erbgerechtigkeit ungekränkt gelassen.
- 8 Das Kirchenpatronat ruft auf Weissensee. Nach bem Kirchenvisitations-Protofoll von 1750 sind hier keisne Compatrone.
- 9. Das Pastorat bekommt jezt zur Bestreitung seines Feldbaues aus dem Kirchspiel Arbeiter. Im vorigen Jahrhundert hatte es z eigne Gesinder, die vermuthe lich in der Pest ausgestorden sind. Da ein Hof die Aester, Wiesen und den Wald soll an sich gezogen haben, so wird das kaiserl. Landgericht dort nächstens eine Unterhung anstellen

18. Anzen oder Urbs Kirchspiel.

Ehst. Urbasto = oder Antsena = selten Ansmoisa kihhelkund; besteht nach einer genauen Berechnung ungefähr aus 100, aber nach der kandrolle aus 105% Haaken; und war ungemein volkreich, doch scheint das Wachsen der Bevolkerung seit einigen Jahren einen Stillsstand gemacht zu haben, wo nicht gar sich in Abnahme zu verwandeln.

278 Liefland; ber borptsche Kreis;

A TANKER		Haakenzahl				
Ramen ber Guter	THE RESERVE OF THE PERSON OF T	v. J. 1688	die	v. J.		
Pastorat .	Hr. Probst Vick.	-	-	-	-	
Roick od. Run-	Hrn. Majors v.					
nemois .	Budberg Er-	5 2	61/4	5 1/2	64	
41.16.00	ben.	7	C5		105	
Uelgen .	Hr. Rammerherr und Obristlieut.		10\\\ 8	10	108	
	Bar. v. Igel-					
	strohm.	20	}			
Linamäggi	Sr. Urtillerie-Lieu-		10	10	10	
	tenant v. Sam:					
	fon.	J	l			
	Hr. Landrath C.			, =		
Jacobshof	D. v. Lowen-	26 5	304	208	304	
00	ftern.					
Cassimois	Hr Rittmeister v.	227	223	23 I	223	
Urbs =	Hr. Hofgerichts		67	63	67	
	Uffeff. v. Sam:		· ·			
	fon.					
	Hr. Artillerie-Lieu-			,	7.75	
lopall	tenant v. Wil-	83	87/8	84	87	
	cten.	,				
Sommerpah.	die Herrn von		The same			
Lühnen	> Moller.	>10	IOI	10	104	
Jerwer	{ Vilouett		4	7.5		
Mustel	The Part of the Pa)		HE L	15.00	
					120	

^{1.} Roick ehsten. Roigo mois ober Roik Runs nemois.

- 2. Uelzen ehstn. Wabina mois, ward 1648 auf beiderlei Geschlecht verbessert, und erhielt 1713 vom Plenipotentiäre v. Löwenwolde ein Uttessat, daß versmöge der ben der Kommission producirten Documente, dasselbe ein wahres adliches auf beiderlei Geschlecht gegesbenes Erbgut sen.
- 3. Linamäggi ehstn. Linamäe mois, mar bis 1756 ein Appertinenz von Uelzen; dann wurde es davon getrennt und verkaust. Einige nennen es Linnameggi.
- 4. Alt Anzen ehstn. Wanna Antso mois, und Neu-Anzen ehstn. Wastne Antso mois, sind nur durch brüderliche Theilung getrennt worden; vorher waren sie ein Gut, welches die Anhern der jesigen Besiser mit königlicher Genehmigung 1649 kaufren. Beide Güter üben das Kirchenpatronat aus, sollen es aber nach einer Sage, durch Kauf von dem Gut Urbs an sich gebracht haben: welche Erzählung durch den Namen des Kirchspiels und der Kirche begünstigt wird; ob Urkunden darüber vorhanden sind, weis ich nicht. Die vormalis ge alt-anzensche jezt mit Bauern besetzte Hoslage Jascobshof ehstn. Jauga mois, gehört zum Kirchspiel Carolen, und hält ungefähr 10½ Haaken.
 - 5. Urbs ehstn. Urbasto mois, ist nach einem vorhandenen Attestat der kandräthe von 1721, in polnischen Zeiten von der Eigenthümer Familie abgekommen, aber 1703 von der Reductions Kommission der weiblichen kinie unter harrischen und wierischen Recht resstitulrt worden. Auf dieses Gutes Grund und Boden liegt wo ich nicht irre die Kirche.
 - 6. Rerjell oder eigentlicher Kergel ehstn. Kers gold mois, auch vormals Villopallo, ist von der S4 Ordens:

Ordensmeister Zeiten her ein privates abliches Gut, und 1683 für ein Erb- und Allodialgut erklärt worden.

- 7. Sommerpahlen ehsin. Sommerpallo mois; Lühnen ehsin. Lüni mois; Jerwer ehsin. Jerwere mois; und Mustel ehsin. Mustja mois: waren zusammen ein Gut, das durch brüderliche Theilung in 4 gleiche Theile abgesondert, und deren jeder mit einem Hor versehen wurde. Der König Gustav Adolph verkauste es 1631 mit Allodialrecht, und die Reductions-Kommission erkannte es für ein erbliches Allodialgut.
- 8. Noch gehört zu diesem Kirchspiel von dem ben Sagniß eingepfarrten Gut Rösthof das Dorf Wissel von $4\frac{1}{4}$ Haaten.
- 9. Die Kirche ist von Stein, mit einer hübschen Orgel versehen. Auf der dem ersten Band bengesügten Karte ist ihre Lage nicht genau genug bestimmt: sie liegt $4\frac{1}{2}$ Werst von Urbs, und $2\frac{1}{2}$ Werst von Neu-Unzen, auf einem Berg, unter welchem sich der See Ubtjerw besindet der $2\frac{1}{2}$ Werst lang, aber sehr schmal ist. Zum Pasiorat sollen vormals 2 Haaken eigne Bauern gehört haben, aber die Documente darüber verloren gegangen sehn. Jezt werden die Pasioratsselder durch gewisse Arbeiter aus dem Kirchspiel bearbeitet.

19. Polme Kirchspiel.

Wird auch Polstwe geschrieben, und besteht nach ber Landrolle aus 36% publiken, 53% privaten, und ? Pastorats - Haaken, wie folget:

A CONTRACTOR	A SECURE OF	Saakenzahl .					
Namen ber Guter.	Besißer	v.J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761		
Pastorat 1	Hr. Probli	7/8	7 8	7/8	7 8		
	Creublut.						
Ult-Roifel	publ.)	144	141	141		
Meu Roifel	publ.	1.30	143	14=	143		
Heimadra	publ.	1	7 7 2	65	72		
Waimel mit	Br. Capit. Bar.	122.70	1		(losa		
Waife	v.Rebbinder.	1722	1114	1.0	74		
Warbus	Hr. Lieut. von	637			1 4		
00 ((Schulmann.	1			A Best		
Neuhof	Hr. Kolleg. Uf-	网络	5 5 1	11283	1 5 8		
	fest. Ludewig	i		1	1		
Transistant A	genannt Brise		1	1>	1		
THE PROPERTY AND	mann v. Met	1	1	1	1		
A STATE OF THE STATE OF	tig.		11		1		
Tilfic	Br. Lieutenant v.	1 2 3 1 5	5		578		
000	Toll.			400	1		
Werro	Br. Rittmeister		6	4	63/4		
The state of	Baron von	1	1				
	Mengden.	1	H	J.	16		
Moisekaß od							
Raugesis	merath u. Ritt		12	3 11:	123		
	Grafv.Mun				THE SAME		
	nich.						
Parzimois"	Hr. Major voi	1 1	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$ I	$\frac{1}{2}$ $1\frac{3}{4}$		
01 10	wulff.		1		1 5		
Perrist .	Hr. Uffessor v	. 7	18 7	4 4	$\frac{3}{4}$ $5\frac{1}{4}$		
Kioma .	Glasenapp.	150	和文 社会		a more		
stoma "	Br. Lieut, Bar. v	. 5	5	4 5	5 1		
Zodwenshof	Buiningt.				2 2		
od.Immofe	Gr. v. Plater.	1	3 1	3 1	3 134		
ov. Juniofe			1	3 At	1		

- 1. Alt-Roikel ober Alt-Kirrumpä-Roikel, ehstn. Boiala: ober Roiela mois. — Neu-Roikel ehstn. Juda mois. — Seimadra welches in meinem Eremplar der kandrolle vermuthlich durch einen Schreibsehler Heimaden heißt, ehstn. Käri mois.
- 2. Waimel ehstn. Waimara mois; Worbus ehfin, eben fo; Meubof ehfin. Toso mois oder Wast. ne Waimarc; Tilsit ober Tilsemois, ehstn. Tilsi mois; und Werro ehftn. eben fo: nennte man fonst mit einem Namen die waimelschen Guter; sie wurden 1744 von ber Raiferin Blifabeth verfchenft, und bann Baimel und Barbus die am langften ungertrennt benfammen blieben, und erft neuerlich in 2 Buter sind abgetheilt worden, stehen in der Landrolle fur das Jahr 1761 alfo; "Groß Baimel mit Bitwenland ober Barbus-Soflage; Klein Baimet. " Dieß Bitmenland foll & Saaten betragen, und ber Rirche gebort bas ben, aber ben ber ermahnten Berfchenfung ber waimelfcben Guter mit unter diefelben gezogen worden fenn. Waimel ift mit hibschen hofsgebauden verfeben, auch ju einem fchonen Garten ein guter Unfang gemacht. -Werro hat gute steinerne Hofsgebande.
- 3. Moisekatz oder Moisekas, ehstn. Mosikats, ist 1741 gekauft, und 1763 zum ewigen und erblichen Besitz verliehen worden.
- 4. Parzimois oder Parhemois, oder Barzemois oder auch nach der Landrolle Vietinghof, ehsten. Partstoder Widiki mois, soll vormals zu den weissenseesschen Gütern im Kirchspiel Cannepah, gehört haben.
- 5. Perrist ober Perristmois, ehstn. Perri mois, hat der König Gustav Adolph 1627 confirmirt; es steht unter den allodialen Sylvesters Gnadenrechtsgütern.

6. Rioma ehstn. Riuma, war schon in der Orbensmeister Zeiten ein Taubens Erbgut, kam dann an die Plater, denen es von der Reductions-Kommission als ein mutterliches Erb- und Allodialgut ungekränkt gelassen wurde.

7. Todwenshof ehstn. Teddo mois, steht in bet landrolle unter Cambi Rirchspiel, als wo nur ein Dorf eingepfarrt ist; ber Hof nehst & Haaten aber zu

Polive.

8. Das Kirchenpatronat gehört ber hohen Krone. Das Pastorat hat ausser einem eignen privilegirten Krug, 9 Bauergesinder in welchen man ungefähr 80 Seelen zählt.

20. Rappin Kirchspiel.

Wird auch Rapin oder Rapien geschrieben, ehstn. Rappina - oder wie einige sagen Reppina kihhel-kund; besteht aus 108½ privaten, und 3 Pastorats-Hand:

		Haakenzahl			
Namen der Guter	Besiger	v. J. 1688	bie volle	v. J.	fűr 1761
01	Hr. Pastor Svanck	200	· 3	1 2	34
Wobs			70%	613	653
Mecks ober Måks mit Mehhikoorm		1114	1 123	9	121
Pallamois Rachfowa				148	

1. Alle diese Güter gehören zusammen, und heisen die rappinschen, ehstn. Rappina wald; wurden 1726 auf

auf faiferlichen Befehl erblich immittirt; von bem Befißer an ben Oberftallmeister Grafen Lowenwolde verfauft; bann eingezogen, endlich von der jest regierenben Kaiferin wieder ber Familie restituirt (1 3. G. 263). Gie granzen an Rufland, haben vortreflichen Mald, und andre gute Uppertinenzien; auch bas Rirchennatronat. Die basige ansehnliche Papierfabrik wird noch jegt fortgefegt. Die Peipus und ber Strom geben auten Fischfang.

- 2. Bu biefem Rirchfpiel rechnet man 21 ebfinische Bauergefinder, bie jenfeit ber Peipus in Rugland liegen, und theils der hohen Krone, theils jur Stadt Goow, theils ruffichen herrn gehoren: einige bavon waren vormals Rlofterbauern von Detschur. Gie bezahlen an ben Paffor jahrlich eine gewiffe Ungahl Fifche, und find eigentlich ben bem 2 Meile von der Mutterfirche entle. genen Filial Jomene ehstn. Mebbitoorm; eingepfaret.
- 3. Rabe ben ber Mutterfirche liegt eine ruffifche Rirs de, die ihren eignen Beifflichen bat, welcher die bafelbit wohnenden Ruffen mit feinem 21mt bedient. Bormals fielen zwifden ihm und bem Rirdfpiels - Prediger oftere Streitigkeiten vor, weil zuweilen Chiten gur ruffifchen Rirche traten, und bann wohl ihre Kinder ben bem lutherifchen Paftor taufen liefen. Durch bie weiseften Berordnungen unter ber jegigen glucklichen Regierung, hat aller Unlaß zu folchem Streit aufgehort. — Bier foll auch & Haaken Witwenland vorhanden, und jezt mit 4 Bauern befegt fenn.

21. Neuhausen Rirchsviel.

Ehfin, Wasselina ober Wastselina tibbeltund, besteht nach der Landrolle aus 175 publifen, 544 pris vaten, und & Paftorats-Haafen, von welchen ich wenig fagen

sagen kann, da ich aus diesem Kirchspiel keinen Bentrag erhalten habe, auch selbst mit der dortigen Gegend nicht sattsam bekannt bin.

	THE STATE OF THE S	Saakenzahl				
Ramen der Guter	Besitzer	v. J. 1688	bie	v. J.	fűr 1761	
Pastorat =	herr Paftor		7 8	-	-	
Orrawa und	Hr. Garde = Ritts meister von Lips					
Megusit	hart.	501/4 161/2	54 ¹ / ₄	504 161/2	544 178	

- 1. Teuhausen ehstn. Wasselina = .oder Wastselina wald, lettisch Krusta pils, ein von der jest regierenden Kaiserin 1765 verschenktes, und dann 1766 verkaustes Gut, welches viel sehr gute und einträgliche Appertinenzien hat. Hier ist ein ziemlich ansehnlicher Flachsbau. Von dem ehemaligen berühmten Schloß u. d. g. sindet man eine kurze Nachricht im 1 B. S. 264.
- 2. Zaanhof ehstn. Zani mois, ist dem Hrn. Generallieutenant v. Kursell auf seine Lebzeit allerhöchst ertheilt worden.

22. Rauge Rirchspiel.

Ehstn. Raugo kihhelkund, eine sehr bergige Gegend, von welcher ich aus Mangel an nähern Nacherichten nur was ich anderweitig erfahren habe, anzeigen kann. Die kandrolle der ich hier größtentheils folgen muß, zählt hier 23½ publike, 76¾ private, und ¾ Passorats, Haaken, wie folget:

12 (12 (12 (12 (12 (12 (12 (12 (12 (12 (AND THE PARTY OF	Haakenzahl			
Mamen ber Guter	Besitzer	v. J. 1688	die	v. J.	får 1768
Pastorat .	Hr. Pastor Born- wasser.	3 4	78	3/4	78
Alt. Cafferig	publ.	10	10	CONTRACTOR OF	10
Meu-Cafferig	publ.	131/2	131	132	13章
Rogosinsky mit		-7	-3	-1	- 3
Sirgo =	Glasenapp.	58	5 3 8 2 8	58	781
Bentenhof	tin von Glase:		-8	48	-8
	napp.				
Rauge mit	Brn. Lieutenants v.			P	
Reinshof	Sreymann Er-	The second second	5 3	5 1 2	54
	ben.	TORS.	1		7
Salishof mit	Hr. Major v. Gla-	1000	94		o I
Meu . Galis-		FOI		9	94
hof und Alla	es in Land	102	1		
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	privat.)	1 1 2	11/2	12
Sennen oder				2	
	hr. Ordnungs:				
	richter Baron	9½	97	91/2	97
	v. Zudberg.				
Fierhof mit			13		63
Pulsti .	G NET O	6	63	6	Og
	Hr. Uffessor Baron				
Schönangern mit Wirola u.	v. Mojen.	10 M			
Hill Whola a.		ISI	164	ISI	164
Alt - und Neu=	Br. Geheimerath u.	and the same			
Rosse	Ritter von Vie-	10	101	10	102
	tinghoff.				1

		4.97	Saakenzahl				
Mamen der Guter	Vefiger		p. J. 1688	die	v. J. für 1750 176x		
Neu - Nursie	Hr. Assessor	pon	n		1643		
Alt-Nursie mit Arrosar	Frau Uffessorin Freymann.	pon	93/8	98	93/8		

- 1. Db obige Güter, darunter etliche Mannlehn stehen, ganz oder nur zum Theil; ingleichen ob noch andre Hen, ganz oder nur zum Theil; ingleichen ob noch andre Höse oder Dörfer hier eingepfarrt; auch ob die angesührten Besißer richtig bestimmt seyn: kann ich nicht zuwerlässig sagen. — Der Kornboden ist in dieser Gegend hin und wieder mager und sandig: die meisten Verge sieht man beackern; daher thun heftige Regengüsse hier ander Saat bald Schaden. Einige Verge sind mit Wald, sonderlich mit Tannen- und Gräen Bäumen besezt. Hier wird viel Flachs gebaut, und eben so gebunden und vers kauft als der marienburgsche, wie denn diese Gegend an das Marienburgsche siöst. — Von der hiesigen ehste nischen Sprache steht, eine kurze Nachricht im 1 V. S. 264.
- 2. Alt= und Ten Casseriz bezahlen wegen ihres etwas magern Kornbodens, anstatt der sonst gewöhnlis den 60, wie ich von glaubwürdigen Männern erfahren habe, nur 40 Nubel Arende für jeden Haaken an die hohe Krone.
- 3. Rogosinski ehstn. Rogosi mois; ingleichen Bentenhof: wurden nach gehobener Reduction 1712 restituirt.
- 4. Salishof mit seinen beiden Hostagen, ist ein 1673 vom König Rarl XI einer Wittwe v. Glasenapp und deren mannlichen Erben geschenktes Gut.

15. Adwokull war vormals ein Uppertinenz von Salishof; wurde etliche mal verkauft; dann für eine Schuldforderung cedirt; bald hernach ben entstandenem Konkurs wegen einer Unfoderung der hohen Krone, für derfelben Rechnung verarendirt: und noch ist nicht entschieden, wer eigentlich der Besißer davon senn wird; indessen besist der Hr. Major v. Lauw dasselbe.

6. Sennen ehftn. Senna mois.

7. Sierenhof heißt in etlichen schwedischen Docu-

menten Fuwer, auch Forshof.

8. Rosenhof ehstn. Roosna mois, ist vom Ros nig Gustav Adolph 1625 verschenkt, zwar der Res duction unterworsen, aber 1711 der Familie restituirt worden.

9. Rauge ehstn. Raugo mois, hat der König Gustav Adolph als ein schon in der Ordensmeister Zeiten gewesenes privates adliches Gut, erb- und eigensthümlich confirmirt; auch die Reductions-Kommission ungefränkt gelassen.

10. Alt = und Meu-Rosse ein von der Ordensmeis

fter Zeiten her allodiales Erbgut.

11. Trusse ehstn. eben so, hat als ein vormaliges Appertinenz von Rauge mit demselben einerlei Recht und Natur; daher adjudicirte die Reductions-Kommission dasselbe als ein gekaustes Erb = und Allodialgut. Durch Erbschaft theilte man es 1765 in Alt. und Neu-Nurse.

23. Sagnig: oder Theal: nebst Folcks Rirchspiel.

Der Name Sagnis ehstn. Sangaste kibbelkond, ist am gewöhnlichsten; den zwehren Theal ehstn. Tealla kibbelkond (den Einige von den beiden ehstnischen Wörtern Te der Weg, und al oder alla unter, ableiten wollen,

wollen, weil die Kirche unter dem Weg zwischen 2 Bergen liegt,) hört man selten. Die Landrolle braucht ihn noch, und sezt zwen Kirchspiele zusammen, deren jedes eine eigne Mutterkirche hat, die aber von einem gemeinschaftlichen Prediger bedient werden. Die zwote sieht man gemeiniglich als ein Filial an, sie heißt Kölcks oder Felck, nach alten Nachrichten St. Laurentii, ehstn. Laastre kerk nach der Familie v. Plater welche die dazu gehörenden Güter besizt — Der Kornboden ist groffenstheils gut, ben einigen Gütern schön; auch haben etliche zwar Jolzmangel, andre aber ansehnlichen Wald, Fischsfang, und andre gute Appertinenzien. Nach der Landsrolle betragen beide Kirchspiele zusammen 100½ private, und 1½ Pastorats Saaken, nemlich:

		Saakenzahl			
Namen der Guter	Besitzer	v. J.	die volle	v. J.	fűr 1761
	Hr. Pastor Bber- bard.	1	1 8 I	1	11/8
Sagnif Schloß	Br. Dberhofmarschall				1
u. Videgenshof mit kaner und	Burd Galligin.				
Tiedo =		35 \$	363	358	363
Brinkenhof -	Dr. Hofgerichts, Uf	21	24	24	21/4
alt = Bockenhof	seff.v.Lowenstern. Hr. Cornet von)			4 ¹ / ₈
hof Bocken	Stryck. Hr. Joh. v. Sta-		858	878	238
Kiein: Bocken-	Hrn. Bar. v. Wran	11			14
Diograpor mir	Heutern.	778	74	71/8	74

, the same		1 Haakenzahl					
Namen der Gu-	Besitzer	v. 3 1688	bie volle	v. J.	fűr 1761		
	Herr Hofge- richts = Usess. v. Löwen- stern.	9 18	9 ¹ / ₂	9\frac{1}{8}	9 [†] / ₂		
Folds oder Fölkshof Könenhof = Wahlenhof	Hr. Z. R. v.	$12\frac{1}{4}$ $10\frac{1}{2}$	1278 512 512	$12\frac{1}{4}$ $10\frac{1}{2}$	1278 512 512		
Unnifull =	Hr. Major v.		$\begin{bmatrix} 5\frac{3}{8} \\ 7\frac{8}{8} \end{bmatrix}$	3 ¹ / ₄ 6 ¹ / ₄	5 8 1 7 8 T 8 T 8		
lingshof =	Dalmenbach	93	101	93/4	108		

- vom Kaiser Peter I zum ewigen Besis, und mit der Freiheit es zu verkausen, donirtes Gut, welches grosse Gränzen, fruchtbare kändereien und schöne Uppertinenzien hat. Neuerlich ist der Hr. Besiser in der Ausübung eines uneingeschränkten Kirchenpatronats oberrichterlich geschützt worden. Eine Meile vom Hof liegt ein runder steiler Berg Lina mätzgi, und darunter der See Kirtz järw; auf jenem wird wie der Name, die vorhandenen Graben, und die dort besindlichen alten Ziegessteine vermuchen lassen, das ehemalige bischössiche Schloß gestanden haben.
- 2. Brinkenhof ehstn. Pringi mois, soll jest 3½ Haaken groß, und von Neu-Bockenhof dazu Z Haar ken durch Kauf gekommen senn.
- 3. Bockenhof oder Buckenhof ehstn. Pokka- oder Pukka mois, ist von der Kaiserin Elisabeth 1744 mit Allodialrecht verschenkt; dann verkauft; der Kauf bestä

bestätigt; neuerlich nach und nach in 3 Theile oder bestondre Höse abgetheilt, und so stückweise verkauft worden. Alte-Bockenhof ehsten. Wastene Pukka mois; von Klein = Bockenhof ehsten. Wastene Pukka mois; und Klein = Bockenhof ehsten. Weike pukka mois. Bon Neu-Bockenhof welches erst $3\frac{3}{8}$ enthielt, sind wie ich höre $\frac{7}{8}$ an Brinkenhof verkauft worden.

- 4. Rösthof oder Resthof ehstn. Rösto mois, war schon in der Ordensmeister Zeit ein Erbgut, und wurde von der Reductions. Kommission 1683 dem Bessißer als ein Allodialgut gelassen. Ein Dorf von 4½ Haaken ist ben Anzen eingepfarrt.
- 5. Kuikatz ehstn. Kuikaste-oder Timpamois, ist als ein von der Ordensmeister Zeiten her Erb. und Allodialgut, von der Reduction frei geblieben. Der Hof ist hubsch bebaut. Die kuikatzische Postirung heißt Timpa jaam.
- 6. Folcks ober Felk, ehstin. Laatre ober Plaatre mois; Rohnenhof ehstin. Köni mois, welches man duweilen Kühnhof aussprechen hört; Wahlenhof ehstin. Walo mois; Unnikull ehstin. Unnikulla mois; und Teiliz ehstin. Tölliste mois, ober wie einige sasen Plaatri ober Laatre mois, welches am Embach gegen Walk liegt: wurden sämtlich vom König Stephan 1585 allodialiter donirt, in der schwedischen Zeit erst caducirt, dann vom König Gustav Wolph donirt, und von der Restitutions-Kommission auf Sylvessters Gnadenrecht restituirt. Sie haben manche schöne Uppertinenzien, unter andern ansehnliche Waldungen.
- 7. Igast ehstn. Igaste ober Ihheste mois, steht in der kandrolle gemeiniglich als ein publikes Gut unter dem Kirchspiel Cavolen angeschrieben: beides ist unrichtig; der Hof, doch nur er allein, ist ben Sagnis

2 2

eingepfarrt, (baber führe ich das Gut hier an); die ganze Bauerschaft aber ben Carolen. Es war publik, wurde aber 1762 auf speciellen Befehl restituirt.

- 8. Alle diese Güter gehören zur satznitzischen Kirche: nur Fölcks, Teiliß und Unnikull zur fölksischen: beide liegen 6 Werst von einander. Ben dem lezteren gegen Walk zu liegenden Kirchspiel, hat der Besiser der dazu gehörenden Güter das Kirchenpatronat. Es ist nur 25\frac{3}{8} Haaken groß. Der durch einen neuerlichen Worfall veranlaßte Entschluß dieses von Sagniß zu trenenen, und mit einem eignen Prediger zu versorgen, ward hochobrigkeitlich untersagt; weil die Besoldung nicht sur 2 Prediger zureichen wurde. Durch eine großmuthige Stiftung könnte Fölks kunftig einmal einen eignen Passtor haben.
- 9. Die Kirche zu Sagniß ist hübsch von Stein ers baut, mit einem guten Thurm versehen, und 1742 serstig worden. Die zu Fölcks ist 1730 nur von Holz ers richtet. Das Pastorat hat 2 thealsche und 2 fölck. sische Bauergesinder.
 - 10. Dieß Kirchspiel hat weislich verabredet, daß alle Bauer-Hochzeiten in einer Woche, welche von den Höfen gleichsam Preis gegeden wird, sollen gehalten werden: als wodurch den Höfen und den Bauern ein großer Bortheil erwächst. Denn so werden 1) Lerm und Gestöf mit einmal geendigt, statt daß sie in andern Gegenden den ganzen Herbst hindurch dauern; 2) es kan weit mehr gearbeitet werden; 3) der Bauer kan nur wenigen Hochzeiten benwohnen, also nur wenig versäumen und verschwenden; 4) den zahlreichen Gästen, und sonderlich den ungebetenen, wird entgegen gearbeitet; 5) der Hofkan desio leichter auf die Hochzeiten ein wachsames Auge haben, damit sie nach den ergangenen Verordnungen gehalten werden. Es ist zu wünschen, daß streng auf die Beos

Beobachtung gehalten, und biese Einrichtung obgleich unter erforberlichen Einschränkungen, auch anderwärts eingeführt werde.

24. Carolen Rirchspiel.

Ehstn. Karola kibbelkund, besteht nach Abzug bes im vorhergehenden Kirchspiel bereits angeführten Guts Igast, nach der kandrolle der ich ben sehlenden nähern Nachrichten hier solgen muß, aus 31 g privaten, und 25 Pastorats, Haafen nemlich:

		Saakenzahl				
Namen der Guter.	Befiger.	v. J.	bie volle!	v. J.	für 1761	
Pastorat und Hi Witwenland		2 ½	258	2 T/2	25	
Rebsberg und 2 Jerrepäe		16	165	16	165	
der Hoflage Belemois	r.Oberhofmarschall fürst Gallizin.		141/2	1334	141/2	

- i. Carolen oder Karolen ehstn. Karola mois; ingleichen Kawershof ehstn. Kaawri mois; sind beide 1723 vom Kaiser Poter I zum ewigen Besis, mit der Freiheit sie zu verkausen, verschenkt worden. Die Kawershofsche Bauerschaft besteht halb aus Ehsten, hald aus letten: die erstern sind hier; die leztern aber welche 39 Gesinder ausmachen, im Kirchspiel Lude des wendenschen Kreises eingepfarrt. Beide Güter sind volkreich.
- 2. Noch gehören zu biesem Kirchspiel: a) bie ganze Bauerschaft des ben Sagnig eingepfarrten Hofs Igast, welche

294 Liefland; der dörptsche Kreis;

welche in 10 kg Haaken besteht; b) von Alt: Anzen im Kirchspiel Anzen, die vormalige Hostage Jacobshof ehsten. Jauga mois, welche jezt mit Bauern besetzt ist, und ungefähr 10 kg Haaken beträgt.

25. Harjel Kirchspiel.

Ehfen. Zargla Bibbelkund, besteht nach ber landrolle aus 51 privaten, und 3 Pastorats. Daafen nemlich:

		1	Haakenzahl			
Namen der Gu	ter	Vesitzer	v. J. 1688	die volle	v. J.	für 1761
Pastorat -	-	Hr. Pastor Sart-	-	3/4	3/4	34
Zaiwola -		Hrn. Hofmar- fchalls Var. v.		11	101	11
Didrikull .	1000	Delwig Erben	1	934	93/4	94
	nit	Hr. Generalmojor Bar. Tura v.		2 1 2 1	2 1/8	2 ¥
Leppa :		Delwig.	1	22	28	-+
Lannamet	9	Hr. Capitain J. G. v. Wasser- mann.		5	42	5
Mengen 1	ind	Hr. Ctatsrath v.	10/4			
Sahren o	ber	Rostul.				
Saru mith	in=		221/4	23	22 ¹ / ₄	23

1. Das Kirchspiel hat seinen Namen vom Bach Harjel ehstn. Zaryla jöggi, welcher ganz nahe am Pastorat vorben fließt, und i Werst davon in den Schwarzbach fällt. Vormals gehörte es ganz zum Kirchsspiel Adsel im wendenschen Kreis; weil aber die Aa und der Schwarzbach fast in jedem Frühjahr und Herbst

so sehr überströmen, daß man nicht hin und wieder kommen kan, folglich der diesseitige Theil viele Wochen hindurch im kirchlichen litte; so wurden gegen das Ende des vorisgen Jahrhunderts auf geschehene Worskellung, die 5 ans geführten Guter vom Kirchspiel Adsel getrennt, und zu

einem eignen Rirchspiel erhoben.

2. Taiwola ehstn. eben so; ingleichen Diviküll oder Diedreküllchsin. Kara mois; und Koiküll oder Roickel ehstin. Kowakülla mois: sind nebst andern Gütern, von der Kaiserin Llisabeth 1743 an den Baron v. Delwig und dessen Gemahlin, unter dem von der Raiserin Catharina I verbessetten Mannlehnrecht donirt worden. Von Laiwola gehören 3 Haaken die auf der andern Seite des Schwarzbaches liegen, zum Kirchsspiel Udsel.

3. Lannamer heißt auch lannemes, ehftn. Lan-

nemetsa mois.

4. Menzen ehstin. Menniste mois, und Saru, sind schon in der Ordensmeister Zeiten private adliche der Familie v. Uerküll gehörende Güter gewesen, von der Reductions-Kommission dafür erkannt worden, und erst 1765 durch Verkauf von dieser Kamilie abgekommen.

5. Die Kirche liegt nebst dem Pastorat, mitten im Kirchspiel, so daß von seder Seite die äussersten Gesinder nur 3 Meilen davon entfernt wohnen. — Das Kirchenpatronat hat bisher das Gut Taiwola allein ausgeübt, weil ben Errichtung des Kirchspiels, von diesem Gut welches damass der Krone Schweden gehörte, das land zur Kirche, zum Pastorat und zu dessen Feldern nebst den Bauern, ist hergegeben worden. Doch sodere Menzen ein Compatronat, weil es nach den Haaken bennahe die Hälfte, aber nach der dazu gehörenden Bauerschaft mehr als die Hälfte, des Kirchspiels ausmacht; und weil es das ganze Jahr hindurch dem Pastor wöchentlich einen Viertler zur Arbeit giebt.

a 6. Das

296 Liefland; der pernausche Kreis;

6. Das Pastorats Bebiet besteht aus 6 Tage-land, hat aber durchgångig einen schlechten sandigen Boden der wenig Korn, am wenigsten Sommerkorn giebt, auch eisnes theils gar nicht zum Kornbau taugt. Die Heuschläge sind besser, doch sparsam; die Wiehweiden reichlich. Es gehören dazu 2 eigene Bauergesinder, beide Vierteler, die dem Pastor ihre Arbeit und Gerechtigkeit entrichten; den dritten Viertler bekommt er von Mentzen, aber dios zur Arbeit.

Der pernausche Kreis.

IV.

Ger Ehste gebraucht feinen allgemeinen Ausbruck biefen weitlauftigen Rreis ber fich gegen 30 Meilen in die Lange erstreckt, zu bezeichnen; benn unter Derno ober Derna ma versteht er nur die gegen Pernau liegenden Rirchspiele; Die übrigen Begenden bezeichnet er nach einem Städtchen oder Echloß j. B. bas Fellinsche, Dberpabliche, Helmetsche u. f. w. - Machdem neuer lich 3 Kirchspiele hieher sind verlegt worben die über 300 Baaten ausmachen; fo besteht ber gange Rreis jest aus 18 landischen Rirchspielen in benen sich 17 Mutterfirchen und 6 Filiale befinden, Die von 16 Predigern bedient werben. In ben fammtlichen Kirchspielen gablt man 3473 (nach einer Berechnung ber landrolle nur 3288) publike, 785% private und 17% Pafforats - Haaken; worunter aber Die Patrimonialguter ber Stadt Pernau nur eines Theils begriffen find. Un großen Walbern und an Moraften haben einige Gegenden Ueberfluß; man fahrt Deilen weit, ebe man ein Saus antrift; ans bre dre Kirchspiele hingegen find mehr bevolfert und flacher. Der Kornboden ist daher auch von sehr verschiedener Bute.

Da ber gange Rreis nur eine Probsten ausmacht, fo außern fich zuweilen ben firchlichen Ungelegenheiten z. 23. ben Interimsbedienungen, und ben folchen Ausschreiben Die von einem Paftorat jum andern im Rreis herumgeben, einige Beschwerden. - Manche Gegend ift felbft Lieflandern wenig bekannt: ich werde so weit meine eigne Befanntschaft und die erhaltenen Rachrichten reichen, das Erfoderliche anzeigen; aus 6 Kirchspielen habe ich feine Bentrage erhalten, fonst wurde die bier vorfoms mende Befdyreibung noch vollständiger fenn.

I. Die Stadt Pernau.

Ou bem was bereits im 1. 3. 6. 276 u. f. inglei-Den im 2. B. Machtr. G. 12 ift angezeigt worden,

will ich hier noch etwas fügen.

Der Stadt gehoren folgende Patrimonialguter, beren Saatengroße ich nicht gang genau bestimmen, fonbern nur melben fann, wie man sie ungefahr schaft; 1) Sauct von 131 Saafen; 2) Neuhof von 218; 3) Willofer von 2 haafen, doch kann es noch & großer wer= den; 4) Reidenhof von 3½ ober 3½ Haaken; 5) Kastna bon 5 Saafen, fann aber nach ber schwebischen Berech. nung bis zu 8 ober 9 Haaten ffeigen. In einer gewiffen Rachricht heißen die beiben legten Raths - Rheibe und Rasten, welches aber falsch, wenigstens jezt ungewöhn= lich ift.

Der Gehalt der Magistratspersonen ist mit boch= obrigfeitlicher Erlaubniß neuerlich erhöhet worden: Der Juftigburgermeister bekommt fatt ber vormaligen 300 jezt 600 Rubel; der Polizenburgermeister, anstatt 100, jest 150; jeder Rathsherr anstatt 50, jest 80; ber Dber.

25

Dbergerichtsvogt aber als ein gelehrter Rathsherr, anfatt 200, jest 400 Rubel. - Der Deputat Des Dberpaffors besteht in 54 tofen (ober einer taft borptisch Maaß) Roggen, 40 lofen Malz, 20 Jaden Holz, und 24 Fubern Heu. Eben so viel bekommt ber ehstnische Stadtprediger. Der Diakonus und ber Reftor befommen jeber halb fo viel. Im Jahr 1776 wurde forobl ein Diakonus als ein Rektor verordnet; jener erhielt eine Zulage an Gehalt, und befommt jest eben fo viel als der Oberpastor und der Rektor nämlich jährlich 150 Rubel. Daben hat er einige Debeneinfunfte; boch ift es für einen Stadtprediger immer nur eine febr mittelmäßige Einnahme. Daß ber ehfinische Paffor, wel-cher nicht unter dem Probst des Kreises steht, jährlich 100 Thaler Species aus bem licentcomtoir erhebt, ift fcon anderweitig gemelbet worden: unter ben bafigen Beiftlichen scheint er bie einträglichfte Stelle gu baben. - Much ift bort ein eigner Stadtphyfifus, beffen febenber Gehalt neuerlich gleichfalls vergrößert wurde.

Wer Burger werben will, muß fich in gruner Rleis bung mit Flince und Degen vor dem Magistrat oder der Kanzelen stellen, das Gewehr präsentiren, und um die Aufnahme bitten; dann das Gewehr ben Seite stel-Ten, ben Gib ablegen, und bie gewöhnlichen Ubgaben entrichten: fo wird er ju einer Rotte gefest. Die Burger namlich machen eine Rompagnie aus, die aus 4. Rotten besteht. Ihre Uniform ift grun, ber Dber : und Unteroffiziere ihre zeichnet fich burch Ereffen aus. Gie hat eine Sahne von ber Raiferin erhalten, und befommt, wenn sie aufzieht, sowohl von der Haupt - als ben andern Bachen bie Honneur. Die Offiziere find 1) ber Major, ein Rathsherr; 2) ber Kapitan, ein Eltermann; 3) ber Lieutenant; 4) ber Abjutant; 5) ber Fähnrich; 6) und 4 Rottmeifter welche aus ber großen und fleinen Gilbe

Gilbe erwählt werden; jeder derselben führt seine Notte auf, wenn z. B. Feuer oder dergleichen in der Stadt ausbricht. Die ganze Kompagnie besteht ungefähr aus 100 Mann, die unter Gewehr stehen, und zuweilen erercirt werden: welches hier ein sehr alter, vormals zur Vertheibigung der Vestung eingeführter Gebrauch zu sehn scheint.

Bey der Stadt sind viel Sagmühlen, die sämmtslich vom Wind getrieben werden. Eine Windmühle auf dem Wall gehört der hohen Krone. Auch findet man etliche Wassermühlen auf der Rähe, z. B. unter Sauck, ben Rawwasaar, am ublaschen Krugu. s.w. — Der Pernau-Strom, welcher der Stadt sehr großen Wortheil bringt, und auf dem viel dahin gestöße wird, hat gegen die Stadt zu z Fälle, die wohl könnten gesprengt werden. Ben niedrigem Wasser treten die Leute in den Strom, und suchen ihre Flöße oder Böte über die Fälle zu stoßen.

II. Die Kirchspiele.

Die dren ersten sind biejenigen, welche vormals zum borptschen Kreis gehorten, aber neuerlich hieher verlegt und gezogen wurden.

1. Oberpahlen Kirchspiel.

Ehstn. Poltsama-seltner poltsama kihhelkond, besieht eigentlich aus 147%, aber nach ber kandrolle aus 190 privaten Haaken.

300 Liefland; ber pernausche Kreis;

49, 13, 13		Haakenzahl _			
Namen der Guter	Besitzer	v. J.	die volle	v. J.	für 1761
Pastorat =	Der Pastor Supel.	14	13/8	14	13/8
Schloß = Obers	Hr. Major W. J.				
Nemmenhof	v. Zuntv.				
u. f. w.			427	414	427
Neu-Oberpah.	herr Geheime le-	70	1		- NAME
Hoffagen =	Sgationsrath J. H.		24	213	24
	v. Lilienfeld.				
ben Hoflagen)	1278	127	127
dodater mit	Frau Landeshaupt männin v. Vie-	20	201	20	20 <u>I</u>
cent ogenagen	tingboff.	3	5-2	116	, .
	Hr. Major W. J.	0.1	3	T	2-3
Hoffagen .	Fr. Generalin Ba.	284	308	204	308
da ober Neu-	ronin v. Wolff.				
Eustifer =	been the second	163	178	163	178
	Herr Major D. J. v. Pistohlkors.	12	125		103
	Fr. Major Ba=	45/2		45/8	
Tappict -	ron v. Röhler.	3 7 8		3 7 8	37
Kurrista .	sais Kirchsp. im			-	-
A A	Dorptschen.	1			

1. Dieses Kirchspiel, welches an den dörptschen Kreis, und an Chstland gränzt, hat seinen Namen über eine ganze Gegend verbreitet: man sagt nicht nur von dem gleichfolgenden Kirchspiel Johannis, daß es im Oberpahlschen liege; sondern auch die Bauern aus dem Kirchspiel Pillistser, gar die im Talkhosschen im dörptschen

Buter.

fchen Kreis, nennen fich gemeiniglich Dberpahlfche. -Der Rame Oberpahlen Scheint von der Familie Dalen feinen Urfprung genommen zu haben. Wie ich hore, foll in Muschardi monumentis nobilitatis antiquae, Pahlen in liefland als bas Erbgut Diefer Familie angegeben werden. Es giebt aber ben uns blos Guter bie sid) auf pahlen endigen, 3. 3. Schujenpahlen. leicht ist Oberpahlen das bezeichnete Stammgut. schwedischer Major Zinrich von Dalen hat sich vor langer Zeit aus Liefland nach Bremen gewandt und bort Buter befeffen, und noch jest foll feine Familie dafelbft vorhanden fenn, aber bas altere ungeanderte Wapen welches bem jesigen von koskulschen gleicht, führen. bem was schon ben bem Rirchspiel Burtneck im ricischen Rreis, hierüber angemerkt wurde, fuge ich noch Die Unzeige, baß in ber rigischen Jafobsfirche 2 leichenfteine vorhanden find, die diefer Familie geboren: auf Demreinen des Detlew de Pael vom Jahr 1354 oder 1454 fteben die Geeblatter mit ihren Spigen unterwarts; auf dem zwepten von 1573 aufwarts.

2. Das ganze Kirchspiel Oberpahlen (nur Ruttigser ausgenommen,) mit allen bazu gehörenden Dörfern deren viele ben andern Kirchen eingepfarrt waren, schenkte der Kaiser Peter 1. im Jahr 1720 dem damaligen Kammerfollegien-Rath, nachherigen Etatsrath von Sick. Aber 1725 und 1726 verschenkte die Kaiserin Catharina I. von diesen Gütern dem schwedischen Feldmarschall Grasen Dücker, Oberpahlen, Nemmenhof und Addaser; dem Vicker, Oberpahlen, Nemmenhof und Addaser; dem Vicker, Kallifüll und Tappick; dem Generalmajor Bibikow, Pajus; und dem Etatsrath von Sick (gleichsam zu einer Schadloshaltung) Woises im Kirchspiel Johannis, Eigstser im Kirchspiel Pillissser, und einen Theil von Tappick. Darauf erlaubte der Kaisser Peter II. im Jahr 1727, daß Sick die donirten

Guter von Ducker, Wolff und Bibitow fauflich an fich bringen fonnte. Des Grafen Duckers Guter faufte er; befam auch 1729 Sofar und Suffifer im Johannis Kirchfpiel, gefchenft. Aber 1732 murben feine fammelichen Besigungen confiscirt; boch ibm biefelben 1744 mit bem allervollkommenften Allobialrecht restifuirt. Ben feinem Absterben hinterließ er ein Zefament, barin er einer jeben von feinen 5 Zochtern ib= ren Untheil, ber ungefahr in 30 Saafen bestand, anwies, aber eine besondre Erbfolge und eine Urt von Ris beicommiß in ben Gutern einzuführen fuchte: von welchen boch ba die Bestätigung von ber bochften Gefenges benden Macht fehlte, die Erben bald abwichen, welches

auch feinen Wiberfpruch gefunden bat.

3. Schloß Oberpahlen, ehfin. Poltsama lin, ober Wanna Poltsama wald, ein Allodialgut (f. Mr. 2) bas ben einem febr fruchtbaren Kornboben, porguglich schone Uppertinenzien bat, reichliche Beufchlage, febr großen, boch etwas abgelegenen Walt, viele Rruge, etliche Dublen, ansehnlichen Fifchfang, Biegelund Kalkbrand, und 5 besondre Soflagen, davon die eine Namens Nemmenhof wie ein alter hof von allen Abgaben frey ift. Die Biederherstellung bes alten verfallenen neben dem Strom liegenden Schloffes habe ich im 1 B. G. 272 angezeigt. Geit der Zeit ist noch viel hinzu gebaut worden. Um das Schloß herum wohnen mehrere Professioniften, benen ber Befiger theils Plate angewiesen, theils Saufer erbaut bat. Sie ma= chen das Schloß: Oberpahliche Hackelwerk aus, über welches neuerlichst bas kaiserliche Generalgouvernement auf des Besiters Unsuchung einen Rechtsgelehrten jum Morsteher ober Richter verordnet hat. Im Schloß wird jest eine Porcelain-Fabrif angelegt: Die übrigen bieber gehorenden großen Fabrifen find zu Rerrafer im Rirchfviel Ecfs. Much wird an ber Wieberherstellung

der verbrannten Buchdruckeren jeso gearbeitet. — Wegen seiner weitläuftigen Granzen gehört dieß Gue zu 5 Kirchspielen, nemlich der Hof etliche Hostagen und Dörfer, oder überhaupt 24½ Haaken zu Dberpahlen; 16 Haaken zu Pillister; ½ Haaken zu Talkhof; Haaken zu Cawelecht; und etwas zu St. Johannis.

4. Men = Oberpahlen ehstn. Ue Poltsama mois, gehorte vormals jum Schloß, hieß wegen bes neben dem Sof liegenden Gottesackers erft Rirchhof; dann Niederpahlen welchen Namen man noch in eini= gen geschriebenen Landrollen findet; ber eigentliche jegige ift Reu = Oberpahlen. Da es erft in neuern Bei= ten vom Schloß ift abgesondert worden, so ift es mit bemfelben von gleichen Rechten, nemlich allodial; bat jest 3 Soflagen, (barunter Wellikfer oben an ftebt, eine vierte wird nicht bearbeitet;) etliche Mublen, viel Beufchlage, einträgliche Arugerei, guten Kornboden, Walt, Kall = und Ziegelbrand, Fischerei u. b. g. Die bubichen fteinernen Sofsgebaude, von denen man im t B. S. 273 eine Unzeige findet, werden jahrlich ver= mehrt; neuerlich find 2 Dlublen bingugefommen bie zu benben Seiten bes Baths nicht weit vom Sofe fte= ben, beren eine wegen ihres aus bem Waffer aufge= führten Thurms febr in Die Augen fallt. Muf bem Hof ift eine Starklis = und Puder = Kabrik, die im land und in ben Stabten, felbst in St. Petersburg, großen Absah findet. In den Hofsfeldern hat der Besiher vor einigen Jahren mit hochobrigkeitlicher Erlaubniß ein eignes Familienbegrabniß mit einem Rirchhof er= bauet. - Die Professionisten welche auf Dieser Seite des Bachs wohnen, heißen das Neu- Oberpahliche Hackelwerk; die Ungahl ber dazu gehörenden Saufer bat neuerlich zugenommen.

5. Rawershof ebstn. Rawri mois, geborte vormals zum Schloß und ist daher allodial, hat 2

Hofla=

Soffagen, ziemlich guten Walb, aber nur mittelmäßi= gen Kornboben. Dabe ben bem Sof ift ber im 1 3.

G. 155 ermähnte heidnische Opfertisch.

6. Addafer ebstn Hodawerre mois, ein Allo= bialgut (f. Dr. 2) hat einen bubich bebauten Sof, ziem= lich fruchtbare tanbereien, weitlauftige Grangen, viel Rruge an ber großen Strafe, Biegel - und Raltbrand, eine Waffer und eine große fteinerne hollandische Wind= muble, gute Beufchlage, zwar wenig eignen Balb, Doch eine Holzberechtigung im Dberpahlichen Bald, etwas Kischerei, und 2 Hoflagen. Auf ben Hofsfel= ber ift mit hochobrigfeitlicher Erlaubnis ein eignes Fa= milienbegrabniß neuerlich angelegt worden. Rur ber Bof und etliche Dorfer von 81 Saalen find bier; Die Hoflage Werrefer und die übrigen Dorfer aber gu Pilliffer eingepfarrt.

7. Pajus ehftn. Pajusse mois, ein Allodial= gut (f. Dr. 2.) bas ziemlich gute landereien, große Grangen, etwas Walb, feit einiger Zeit ein Paar Maffermublen, Ralt und Ziegelbrand, aber wenig Rrugerei bat. Der Sof liegt am Strom, Ubbafer gegen über. Neuerlich find bier 4 Soflagen errichtet worden, die größte barunter aus einem Dorf bas 18

Gefinder bewohnten.

8. Lustifer ehstn. Lustiwerre mois, ein mit Allodialrecht verschenktes Erbgut (f. Dr. 2.) hat ichone obgleich abgelegene Beufchläge, ziemlichen Wald, 2 Baffer = und 1 Windmuble, und an der Winter= ftrage einen Krug. Des ehemaligen Rlofters murbe

im 2 B. Machte. G. 12 gebacht.

9. Auttigfer ehftn. Ruttigwerre mois, wurde dem Obriften und Kommandanten v. Diftoblkors und deffen mannlichen Erben die es noch befigen, 1662 geschenkt, und 1674 vom Ronig Raul XI bestätigt. Es hat mittelmäßigen Kornboden, 2 Soflagen, viel Walt,

Wald, reichliche Beufchlage auch etwas Rrugerei, und eine Muble. Der Sof liegt am Strom, und mird durch den jehigen Besiger bald eine verschönerte Gestalt gewinnen. Rach der geschriebenen tandrolle soll bies Gut 125 Haaten betragen; aber neuerlich ist die Hoffage Rawa bavon getrennt und zu einem abgefons berten Gut, bas im Kirchspiel lais, vorkommt, gemacht worden. - Ungefahr i Werft vom Sof fieht man eine fleine Geltenheit, nemlich einen ansehnlichen bicken Graenbaum auf einen großen Stein welchen bie Wurzeln einschließen und umfaffen; vermuthlich mar er vormals mit Erbe bebeckt bie aber nach und nach

abgefallen ift.

10. Rallifull ebftn. Rallifulla mois, und Tappit ehfin, Tappito mois; find nach Dr. 2 allo. Dialiter verschenkte Erbguter. Erfteres bat etwas mafferige landereien, Die aber burch Bleiß tonnen ver= beffert merden; eine kleine Duble; aber Holymangel, welchen Tappick erfett, als welches Gut an Wald, an Beufchlägen und Moraften einen großen Ueberfluß hat. Die landrolle giebt einen Unterschied an zwischen Alt = und Klein = Tappid; er grundet fich auf die 1725 geschehene Berschenkung: Durch Rauf tam nachher ber fleinere Theil zu dem größern, fo bag jeht bende nur ein But ausmachen, von welchem neuerlich ein Gefinde nebst Wald und Heuschlägen an das benachbarte noch ju Chftland gehorenbe, Gut Weinjerwen ift vertauft worden. Tappick tann aus feinem Wald funf= tig burch Sol; = Berfloffen große Bortheile ziehen.

11. Roch find hier eingepfarrt a) 4 Dorfer von 81 Baaken, vom Gut Burrifta, welches Die Land= rolle etwas unrichtig hieher zieht, da es eigentlich jum Kirchspiel Lais gehört; b) von Woiseck unter St. Johannis ein fleiner Bauer; c) von Rawa eine Sof-

lage mit etlichen Befindern.

306 Liefland; ber pernausche Rreis;

12. Das Kirchenpatronat ubt bas Schloß Oberpablen aus, auf beffen Grund und Boden die Rirche, Das Paftorat und Die baju gehörenden landereien liegen; Ruttigfer hat ein Compatronat verlangt. -Die Rirche habe ich im 1 3. 6. 271 befdrieben. Gie ift mit einem Orgelwert verfeben welches Die Frau Land= rathin v. Bock 1780 berfelben schenkte; jest wird es vergrößert, ben größten Theil ber bagu erforderlichen Roften hat die Frau Landeshauptmannin v. Dietings boff als ein Gefchent hergegeben. Bormals als meh= rere Dorfer ju biefer Rirche geborten, mag ihre tage in Unfebung ber Gemeine bequemer gemefen fenn : jest liegt fie am Ende bes Rirchfpiels; 2 Werft bavon fangt schon das Kirchspiel Johannis an, und nicht viel meiter bas pilliftfersche. - Auffer bemalten Kirchhof, ber wegen feiner naben tage auf bochobrigfeitlichen Befehl nicht mehr jum Begrabnifplaß gebraucht wird, gable man jest im Rirchipiel 4 neue gut unterhaltene Rirch= bofe , nemlich a) ben allgemeinen auf welchem Deuts fche und Chften begraben werben; b) einen befonbern für Die Deutschen, welcher jest aus lauter Gewolbern besteht, man bentt an feine Bergroßerung und Berfoonerung, indem fur das Schloß, vielleicht auch für andre Guter, Familienbegrabniffe bingutommen follen; c) bas ermagnte Reu : Dberpahliche -, und d) Das Ubbaferiche Familien = Begrabnif. - Rach fetner Saatengroße ift bieß Rirdfpiel nicht fonderlich volkreich: die dazu gehörende deutsche Gemeine besteht ungefähr aus 470, die ehftnische aus 6700 Pers fonen. - Much mobnen bier verschiedene Ratholifen, Reformirte und Ruffen.

famtlichen Landereien an Schloß = Oberpahlen, Meu-Dberpahlen und Woiseck granzt, hat eingeschränkte Fels der, 8 eigne Bauergesinder sämtlich Achtler, und ziems lich' ergiebige Heuschläge. — Die Kirchenbedienten als Küster, Schulmeister, und Glockenläuter, haben ihre eignen Ländereien. — Das vormalige Priester- Witwenland zu welchem 2 Gesinder ben dem Dorf Kammar gehören, die ihren Gehorch um das Jahr 1740 als die Oberpahlschen Guter publik waren, an das Pastorat leisteren, wosur der Pastor jährlich 15 Rubel Urende an die Krone bezahlte: ist zum Schloß Oberpahlen gekommen; vermuthlich weil der damalige Pastor die Urbeit nicht nußen konnte und daher die Urende nicht mehr bezahlen wollte, da denn die benden Gesinder ihren Gehorch dem Schloß leisteten, und so in dessen Wackenduch gesetzt wurden. Inzwischen ist ben den Kirchenvisitationen allzeit Nachfrage geschehen, und die Wiederherbenschaffung des Witwenlandes vers

langt worden.

14. Oberpablen hat viel besonderes, mas man nirgends, wenigstens nicht leicht ben andern Rirchfpielen findet. Die benben Sofe Schloß - und Reu - Oberpahlen, ingleichen bas Pastorat, liegen im Drepeck nabe benfammen, bazwischen und umber eine Menge Professionisten-Baufer: baber gleicht ber Ort einer fleinen landstadt; und man lebe bier wirklich wie in einer Stadt, ohne baben bie Unnehmlichkeiten des landles bens zu entbehren. - In ber Kirche hort man an jebem Sefttag eine von einem bier befindlichen febr ge= Schickten Tonkunftler verfertigte Schone Rirchenmufit. Man findet bier 2 Rechtsgelehrte, einen Urgt und 2 Wundarzte, eine Apotheke, eine obrigkeitlich bewilligte ruffifche Bube mit allerlen Waaren, einen Aupferhammer, mehrere Golbschmiebe, fast alle Urten von Professionisten, felbst Tuchmacher u. b. g. dieben jährlich mehrere beutsche Personen bieber, und finden Gelegenheit jum Erwerb. Huch fur Die Bequemlichkeit ber Durchreisenben bat man geborig ges

U 2 forgt,

forgt, und ber neu erbaute fteinerne Krug ift vielleicht ber größte im ganzen Berzogthum. — Ben bem zus nehmenben Holzverbrauch ift ber Strom von großem Mugen: Ruttigfer und Tappit, auch einige angrangende ebftlandifche Guter, tonnen aus ihren Walbern viel Solz hieher flogen laffen. - 3m gangen Rirch= fpiel findet man feinen ftebenden Gee ber verdiente an= gemerkt zu werden; wohl aber etliche Bache, auch Morafte; boch ift ber größte Theil des landes brauch: bar, und ben gehöriger Rultur vorzuglich fruchtbar.

2. St. Johannis Rirchfpiel im Dberpahlichen.

Man nennt es zum Unterschied, weil noch ein Rirchspiel gleiches Namens in Diesem Rreis liegt, 30= hannis im Oberpahlichen, juweilen auch Klein: Johannis, ehstn. Rolta Jani fibbelkond. Eigent= lich bestehres überhaupt aus 23 4 Saaten; Die landrolle zählt deren mehrere, nemlich:

	7-1-1	Saakenzahl				
Namen der Guter	Befitzer	v. J. 1688	bie volle	v. J.	für 1761	
Pastorat =	Br. Paftor Rucker		1 2	12	12	
ben Hoflagen	Fr. Landrathin von	223	223/8	223/8	228	
Sosar mit der Hostage	Fr. Landräthin von	4	4 ¹ / ₈	4	45	
Pajusby = *	Sievers Hr. Major v. Sta- den	112	1 8	1 1 2	18	

1. Das Kirchfpiel gehorte vormals zu Dberpahlen, ward aber im vorigen Jahrhundert gang bavon getrennt. Es hat eine große Husbehnung, indem man barin

barin große Balber, noch mehrere Morafte und eben bas ber fast lauter einzeln wohnende Bauern, felten ein fleines Dorf, antrift. Das brauchbare Ucterland besteht aus Unboben, deren viele im Frubjahr mit Waffer umgeben find, und daber Moraft-Infeln beißen. Die Bruftacter reichen nicht bin die Inwohner zu ernahren, baber fuchen die Bauern burch Buschlander, Biebjucht, und den Wald, aus welchem fie Balten, Brennholz u. b. g. verlaufen, auch viel bolgerne Gerathe verfertigen, ei= nen Erwerb; an Seufchlagen ift bier Ueberfluß. Die Morafte Scheinen eines Theis verwachsene Geen ju fenn; man findet barin je B ben bem Dorf Rame unter Woifed, Wafferlocher aus welchen zuweilen Si= fche gefangen werben. Vormals waren bier undurch= fommliche Wege: burch gute Bortebrungen ber Sofe, fonderlich durch die Betreibfamkeit bes Berrn Rirden= porftehers herrn Generalmajors v. Sreymann als Arendebefiters von Gofar, haben die Wege eine gang andre Gestalt gewonnen, und gleichen an vielen Stel= len einer großen Beerftrage.

2. Woisect ebstn. Woisito mois, ein Allobials gut (f. Oberpablen Dr. 2.) bat 3 Soffagen, große Grangen, viel Walb; reichliche Beufchlage, etwas mafferigen Kornboben, Fischfang an ber Werge jerme, ein Paar Dublen, Krugerei, eine Pottafches fabrit, Ziegel - und Ralfbrand. Der mit einem grof= fen bubichen fteinernen Wohngebaude verfebene Sof, und 14 Baaten find bier, die ubrigen Dorfer ju Pillift=

fer eingepfarrt.

3. Sofar ebstn. Sofare mois b. i. Meraft = In= fel = Hof, ein Allobialgut (f. Oberpahlen M. 2), hat ziemlich guten Kornboben, viel Beuschläge, einträg= liche Krugeren und etwas Wald. Der nicht weit vom Sof liegende Gee liefert schone Karusen, wird aber burch bas Verwachsen jahrlich kleiner. Die in ber Land=

11 2

310 Liefland; der pernausche Kreis;

Landrolle namhaft gemachte Hoflage Guffifer ift jest mit Bauern befest, und bafur eine andre angelegt worden.

- 4. Pajusby, ehstn. Peinaste mois, ein unter die schwedische Regierung mitgebrachtes, vom König Gustav Udolph 1627 unter harrischen und wierischen Recht consirmirtes Erbgut, bessen Einkunste der jesige Besisser sehr erhöhet hat. Der umherliegende Morast trägt an manchen Stellen kaum einen Menschen, unten ist er hohl und voll Wasser. Man sieht darauf sehr nied drigen Strauch wachsen der viel Lehnlichkeit mie den Virfen hat.
- 5. Noch sind hier 2 Dörfer vom Gut Woidoma unter Fellin, eingepfarrt, die 2 Haaken betragen. In Hinsicht auf die kleine Haakenzahl findet man in diesem Kirchspiel eine große Volksmenge, die jezt weit über 3000 Seelen ausmacht.
- 6. Das Kirchenpatronat übt das Gut Woiseck aus. Die Kirche ist von Stein mit einem starken Ges wölbe versehn, aber ohne Thurm. Das Pastorathat große Gränzen, viel Wald, 11 eigne Gesinder und viel tostreiber, daher man hier weit über 200 Erbleute zählt. Die vormalige 2 Meisen abgelegene Hostage, hat der jeßige Prediger mit Vauern besetzt.

3. Pillistfer Kirchspiel.

Ehstn. Pillistwerre kibhelkond, beträgt übers haupt ungefähr 127; aber nach der kandrolle nur 33\darante publike, 49\frac{1}{2} private, und 1\frac{7}{8} Pastorats. Haaken, nämlich:

建筑。在社		3	1		
Namen der Guter	Befițer	p. J. 1688	die	v. J.	für 176%
Pastorat . Cabbal mit ben	hr. Pafter Anacke. hr. Major v. Lip-	134	1 7/8	134	17/8
Hoflagen	bart.			32	348
Wolmarshof	publ.	214	215	214	213
Eigstfer -	Hr. Lieut. und Assess. 38gev. Manteu-	94	94	84	9章
Arrofar .	pubt.	43	478	43	4%
Ollepah .	publ.	23	200	23	2 8
Jallames =	publ.	23	2 3	23	2 %
	hubk. Hr. Major v. Ras	21/2	2 1/2	2 1/2	24
wershof -	wer. Fr. Landeshauptman- nin v. Vietinghoff.	3 8	3 ¹ / ₂ 3	35 8	278

- 1. Cabbal, ehstn. Aabbala mois, ein von der Raiserin Elisabeth 1759 verschenktes, und bann verkauftes Gut, dessen sehr großes steinernes Wohngebäude im 1. B. S. 274. angezeigt wurde. Der jesige Beasiser hat angefangen einen artigen englischen Garten u. d. gl. hinzuzusügen. Es hat 2 Hoslagen, mittelmässigen Kornboden, weitläustige Gränzen, schönen Wald und darinn große Tannen, reichliche Heuschläge, erliche Krüge an der fellinschen Landstraße, Ziegel und Kalkbrand, eine steinerne Windmühle und einen stehenden Seez der aber keinen Vortheil brint: der Vorsaß eine Wasserkeitung von hier nach dem Hos anzulegen, fand zu große Hindernisse.
- Deren General en Chef und Ritter v. Wegmarn für feine

seine langen und treuen Dienste auf lebenszeit ohne Arepde allerhöchst verliehen worden, der den Hof durch viele steinerne und hölzerne Gebäude sehr verschönert hat, und ihn noch jährlich mehr verschönert. Das Gut hat ein Paar Hoflagen, mittelmäßigen Kornboden, reichliche Heuschläge, ziemlich guten Wald, eine Mühle, Ziegel und Kalfbrand, unbeträchtliche Krügeren, aber eine sehr ansehnliche Volksmenge, und vorzüglich schönen Kalk.

3. Ligitfer nennen Viele Eistfer, ehstn. Lists werre mois, ein Allodialgut (f. Oberpahlen Mr. 2), hat ziemlich fruchtbaren Kornboden, eine Mühle, Krügeren, aber Mangel an Steinen und an Holz. Der Hof liegt

an einem fleinen Bach.

- 4. Arrosar ehstn. Arrosare mois, hat der Herr Brigadier v. Ziegler auf Lebenszeit ohne Arende, aus allerhöchster kaiserlicher Gnade erhalten. Der Hof hat sehr eingeschränkte Gränzen, wenig Heuschläge, noch weniger Viehweide, wenig Holz, eine unbedeutende Mühle, aber gute Krügeren, und sehr viel Erbleute.
- 5. Ollepåhehstn. eben so; Jallamen ehstn. Jallametsa mois; und Laimetz ehstn. Laimetsa mois: haben etwas schlechten und wässerigen Kornboden, nothburftige Heuschläge, keine Krügeren. überhaupt schlechte Uppereinenzien, und viel Morast. Das zwehte hat einen ziemtich großen mitten im Moosmprast auf einer Unhöhe liegenden, mit vielen Inseln durchschnittenen, sischleeren und fast ganz unnüßen See; das dritte aber hübsche Waldung.
- 6. Loper ehstn. Loopri mois, ein Mannlehn, das mit königl. Genehmigung 1598 ein Rawer kaufte, dessen männlichen Erben dasselbe 1682 von der Nesductions: Rommission zuerkannt wurde. Diese Familie, eine der ältesten, und vormals eine der reichsten in Liefstand, besitzt es noch. Es hat eingeschränkte Gränzen, Mans

Mangel an Holz, eine Wassermuble nabe am Hof, auch einige Krügeren.

- 7. Immafer ehstn. Immawerre mois, hat eingeschränkte Gränzen, keine Mühle, keinen Krug, keinen Wald, boch ein artiges Gehege und nothdürstige Heuschläge. Da ein Dorf von Addafer jest hier seinen Gehorch leistet; so beträgt nun das Gut 5\frac{3}{4} Haaken.
- 8. Noch sind hier eingepfarrt a) von Schloß-Oberpahlen ungefähr 16 Haaken; b) von Addafer unter Oberpahlen, eine Hoflage nebst dem größten Theil des Gebiets, welches mit Inbegrif des zu Immaser verlegten Dorfs, gegen 22 Haaken ausmachen mag; c) von Woiseck unter St. Johannis ungefähr 8 Haafen.
- 9. Das Kirchenpatronat gehört der hohen Krone. Die Kirche ist masse von Stein, ziemlich geräumig, in guten Stand, und mit einem ziemlich hohen Thurm versehen; die ehstnische Gemeine aber zahlreicher als die zu Oberpahlen. Das Pastorat hat ziemlich weitlauftige fruchtbare Fesoer, etwas sparsame Heuschläge, eine Wassermühle, und 14 theils größere theils kleinere reichlich mit Menschen besetzte Bauergesinder.

4. St. Johannis Rirchfpiel im Fellinschen.

Ehsten. Willandi Jani kihhelkond, das man von andern Kirchspielen gleiches Mamens, durch den Zusaß im Sellinschen, unterscheidet: ist sehr volkreich, denn man sindet hier über 6400 Menschen, obgleich das ganze Kirchspiel nur aus 67% Haaken besteht. Die Landrolle zählt hier nur 34% publike, 25 private, und 1 Pastorats-Haaken. Ich werde es nach Möglichkeit richtiger darstellen.

		1	Haakenzaht			
Namen der Gater		1688	die	1750	für 1764	
Pastorat = Taifer od. Tae=	Hr.Pastor Schnell.	7	I	78	1	
fer und Brin- kenlander		618	678	61/8	67	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Hr. v. Engelhardt. Fr. von der Zowen	May be to the same	(65/00m/47	534		
Jesta . Wastemois -	publ. —	21/45	178	214	17 22	
ABeibstfer = Lebhowa -	publ. — Hr. Generalmajor v. Ritter von Raul-	35/2	3 5 8 5 8 5 8 S	3 5 6 1 2	3585	
Ollustfer mit	bars. Hr. fandrath Baron					
namwastschen Bauern =		63	734	74	7条	
Lachmes ober Kleinhof =	Hr. Ussessor v. Kru-	3 8			3 5	
Surgifer mit	Hrn. Kammerherrn TschoglokowEr-					
Waibstfer . Enge od. Aenge	ben. J. Woidoma im Kirch-	12	122	12	122	
	spiel Fellin.	-	1	-	-	

1. Das Rirchspiel beträgt in ber lange 7 und in bie Breite 2 bis 3 Meilen; man findet darin Balber, Geen, mehrere Bache, etliche kleine Berge, in einis gen Gegenden fruchtbare kander, in andern Sand ober Moraft. Ginige Guter haben Ralf. und Biegelbrand, wenigstens Gelegenheit bagu. Der ziemlich breite Bach aus beffen Ufern Die Bauern Blepergt fuchen (2 B. G. 535) fliest bier burch; langs bemfelben fann man gu MBafs

Wasser nach Pernau sahren. Nach ben Wackenbuchern sollen in diesem Raum von 20 Quadratmeilen 248 Bauergesinder seyn: man zählt deren aber wirklich 427, und dann noch etliche hundert Badstüber, die sonderlich in Büschen und Wäldern eine kleine Landwirthschaft treiben. Manches Gesinde das sich i. J. 1680 im Wald als kandaute, besteht jest aus 4 von einander entlegenen Gesindern, die einen Raum von 1 Quadratmeile einenhumen, aber im Wackenbuch durch eine Klammer als kand angeschrieben und zusammen gezogen werden.

- 2. Taefer ehstn. Taewerre mois, hat mittels mäßige känderenen, reichliche Heuschläge, eine Mühle, großen Walb und darin vortrestiche Tannen, die aber durch öftere Unweisungen für andre Krongüter, sehr abgenommen haben.
- 3. Nawwast schreiben Einige Nawast, ehstn. Nawweste mois, ein Mannlehngut, welches der König Gustav Adolph 1622 an des Beschers Anberrn schenkte; hat etwas sandige Felder, schöne Heusschläge, etwas Wald, einen einträglichen Krug, und eine auf dem ziemlich hohen Verg nahe am Hof erbaute steinerne Windmuhle; weil der hier vorbenstließende breite Bach wegen seiner niedrigen User die Anlage einer Wassermühle nicht füglich gestattet.
 - 4. Aimal ehstn. Aimala mois, schreiben Einige unrichtig Aimell. Es hat eine ungemein große Granze, Wald, viel Heuschlage, 1 Mühle, 1 Krug, und bessonder Rechte.
 - 5. Jeska ehstn. eben so, nennen Einige Jeskemois; hat gute Appertinenzien, kleine aber in guter Kultur gehaltene Felber, 1 einträglichen Krug, 2 Wassermühlen; aber wenig Heuschläge, wenig Holz, und Mangel an Viehweibe.

316 Liefland; ber pernausche Kreis;

- 6. Wastemois ehstn. eben so, hat ungemein weitläuftige Gränzen, großen Bald aus welchem jährlich viel Brennholz und Balken sür andre Kronsgüter angewiesen werden. Sormals brachten die dasigen Bauern jährlich viel Balken nach Pernau zum Verkauf: dieß ist neuerlich eingeschränkt worden. — Bleperzt und Feuersteine werden hier am sogenannten nawwastschen Bach gefunden. — Zwen Gesinder sind zu Torgel, und eins ben dem sellinschen Filial Röppo eingepfarrt.
- 7. Weibstfer ehstn. Rekolti mois, hat wenig Appertinenzien.
- 8. Lehhowa ehstn. eben so, hat vormals zu Fellin gehört, ist vom Grafen Jac. de la Gardie einem Rittmeister Raulbars donirt, dann 1648 reducirt, aber 1756 vom Senat dem Major Raulbars als Mannlehn erblich restituirt worden.

9. Ollustfer ehstn. Ollustwerre mois, hat einen hübschen theils von Stein theils von Holz erbauten Hof, ziemlich gute Felder, einen einträglichen Krug, etwas Wald und Fischfang.

10. Lachmes ehstn. Lahmesse = (sprich lachmesse) mois, nennen Einige lachmus: ein vom König Sigismund mit völligem Allodialrecht verschenktes Gut. Das jest dazu gehörende Kleinhof, ward 1653

allodialiter bestätigt.

verve mois, sest die kandrolle unter das Kirchspiel Fellin, als wo die Hossage Waibstfer nehst 6½ Haaken eingepfarrt ist. Der Hof nehst 6 Haafen gehört zu Joshannis. Das Gut wurde 1744 verschenkt, hat Wald, Krügeren, Seen u. d. g.

12. Enge ehstn. eben so, ist hier eingepfarrt, und 1\frac{1}{8} Haaken groß; aber ein Appertinenz von Woidoma, unter bessen Haakenzahl auch Enge mit begriffen wird.

13. Noch

- 13. Noch gehoren zu biefem Rirchspiel vom Schloß-Bellin & Saaten auf welchen 5 Gesinder liegen.
- 14. Das Kirchenpatronat gehört der hohen Krone. Das kand zur Kirche und zum Pastorat, ist vormals von Taeser abgegeben worden. Von der Erbauung der Kirche sindet man keine Nachricht: auf dem Kirchehoftstein Grabstein mit der Jahrzahl 1598. Etliche Mal hat man sie wieder hergestellt, und i. J. 1769 mit allerlen Verzierungen, dann auch mit einem kleinen Orgelwerk versehen. Sie ist von Stein, und hat einen mittelmäßigen Thurm. In einem alten das Gut Aimal betreffenden Document, heißt sie St. Johannis zum Wall; entweder von der Anhöhe auf welcher sie liegt, und die einem Wall etwas ähnlich sieht; oder weil vielleicht vormals eine Art von Bevestigung hier vorhanden gewesen ist.
- 15. Zum Passorat welches nahe an der Kirche und einem kleinen Bach liegt, und sehr eingeschränkte Gränzen hat, gehören 5 eigne Bauergesinder und eine undes deutende Mühle. Der Graf de la Gardie als vormaliger Besißer von Bastemois, vermachte von seinem Hof zur Besoldung des Predigers 1 kast Korn, halb Roggen halb Gerste, jährliche Gerechtigkeit, und einen drentägigen Urbeiter, der seinen Gehorch dem Pastorat leistet, aber seine Gerechtigkeit an seinen Hof bezahst.
- 16. Hier sind keine Rapellen, doch Ueberbleibsel von 2 vormaligen, deren Stellen benderseits von der Rirche etwa 2 Meilen abliegen. Eine im Dorf Ruhs jaser nahe ben Uimal, wo jest blos ein langliches Viere eck von dem übrigen Erdreich zu unterscheiden ist. Die zwote ist die im 1 B.S. 156 beschriebene Rreuzkirche auf dem Land der 5 sellinschen Bauern die Wanna moisa oder Rat-

Rattama tallud beißen. Derfelben Berftorung mura De wegen der bafelbft getriebenen aberglaubifden Thorn beiten oft obrigfeitlich anbefohlen, aber erft 1777 bewerfftelligt. Der Arendebesiger von Gellin mußte zuerft Sand anlegen und in Die daselbft befindlichen Baume hauen: aus dummer Furcht wollte fein Bauer ben Unfang machen. Dun ift alles umgeriffen und ber Erbe gleich gemacht. Der basige Prediger hat das Gebaude genau befeben, es mit der gewöhnlichen Form der hiefigen Rirchen übereinftimmend gefunden; und weil es an ben Eden mit Ziegeln gemauert mar, auch noch in feinen 4 Mauern ba fand: fo bermuthet er, es fen in katholischen Zeiten aufgeführt, und vielleicht wegen eis nes munderthätigen Bilbes fleißig befucht worden; mels der Glaube fich unter ben einfaltigen leuten bishieber erhalten babe. Die Bauern ergablen aus Ueberlieferung, unter ber schwedischen Regierung fen Gottesbienft barin gehalten worden. Die abergläubische Zusammens funft geschahe hier nicht 9 Tage vor — sondern 9 Tage nach Georgii. Bielleicht hatte bas in biefe Zeit fallende Feft Kreuzerfindung damit einen Bus fammenhang. Ueberhaupt bangen ben Bauern noch viel aberglaubische Gebrauche an, aus ben Zeiten vor der Reformation. Einige haben g. 23. am Uns tonius Tage ehftn. Tonnise paam einen aberglaubis fchen Dienft, vermuthlich diefem Beiligen gur Chre, Dafür fie Segen an Bienen, Flachs u. b. g. erwars ten; auch legen sie in einen fleinen Pubel ehfin-Tonnise Wat, alsbann Bachs, Flachs, Lumpen, und ein brennend Bachslicht, moben fie fich forgfaltig buten vor diesem Pudel nichts Ungebuhrlis ches zu reben, aus Furche vor unbeilbaren Rranks heiten u. f. w.

5. Fellin Rirchspiel.

Chstnisch heißt es Willandis ober Wiljandis oder wie man gemeiniglich in der dasigen Gegend hört Willend: kihhelkond; und besteht eigentlich aus 114½ Haaken. Die tandrolle zählt hier 27½ publike, 94½ private, und 1½ Pastorats = Haaken; ich werde es richtiger darzustellen suchen.

		Haakenzahl .			
Mamen ber Guter				v. J.	
Pastorat =	Hr. Paftor Schro.	1 1/2	12	14	11/2
mit den Stadt: landereien	Hrn. Kammerherrn TschoglokowEr- ben.	283			313
Wierah = Pujat mit Lep= pinsky und	publ	6	5 8	5	5€
köpposchen Bauern = Köppo mit		5 ¹ / ₄	5 ½	5 3 8	5 <u>1</u>
Subsie = Ult= Tennasism	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TW	61		12 61/2	13\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\
	tain v. Taube.	3 3 4	34	3000	34 34
Peterhof und Enge = Karrol =	Herrn Landraches Barons v. Poss	27.4		271	283
Rödingshof Alt = und Neu=	Grben. Hr. Mannrichter v	21	I Tour	1	
Detle =	Engelhardt.	194	93	658	$18\frac{1}{2}$ Mini=

A STATE OF THE STA	(1)	1 3	Saafenzal.			
Ramen der Guter	Beffger	v. J.	die volle	v. J.	fűr 1761	
Ninigal mie Kuselshof ober Kyselshof = Surjeser =	Fr. Capitain Ber. Joh. v. Bock. s. das vorhergehenste Kirchsp. Johansnis.	1-	$\begin{cases} 1\frac{5}{8} \\ 2\frac{1}{8} \end{cases}$	3 5 8	\[\langle \frac{1\frac{5}{2}}{2\frac{7}{8}} \]	

1. Die Rirche liegt in bem Stabtchen Bellin, melches feinen Ramen über einen gangen Diftrift von et= lichen Rirchspielen verbreitet bat; man nennt ibn bas Fellinsche, ehftn. Willandi - ober Wiljandi ma. Der Prediger bedient 2 verschiedene Gemeinen, nem= lich bie Landgemeinen ju welcher die Sofe und beren Bauern gehören; und bann die Stadtgemeine mels che aus den Inwohnern des Stadtchens besteht. Bu ben im 1 3. 6. 287 von diefem Stadtchen geliefer= ten Machrichten, fuge ich jest noch einige Zusäse und Berichtigungen, Die ich ber gutigen Unterflugung bes Brn. Paftors Schroder ju banten habe - Ginige nennen ben Ort nur einen Flecken': Das faiferliche Generalgouvernement giebt ibm allzeit ben Damen eines Stadtchens. Es liegt eigentlich im Sommer 17 Meilen von Pernau; im Winter ba man über Roppo und ben Kikkepaschen Morast einen geraben Weg bat, betragt bie Entfernung nur i i Meilen. Weil bas fai= ferliche Landgericht feine Sessionen nun gemeiniglich hier halt, fo bat Fellin Unfehn und Aufnahme erhals ten. Es wohnen hier schon verschiedene anjehnliche Personen, auch aus bem Moel; und es sind jest bier einige Raufieute, barunter ein Paar gang ansehnlichen Sandel treiben, und weil fie mit fleinen Bortheilen

frieden find, fo gar ihre Waaren eben fo mobifeil vertaufen als in unfern Geeftabten, viel Abfaß finden ber fich taglich zu vermehren scheint. Seibenzeuge, Lafen, Galanteriefachen u. b. g. fann man bafelbft be= kommen. Dach hochobrigkeitlicher Verordnung ift die Zahl der Kaufleute auf & festgesett; und so viel sind ihrer jest. Die Zahl der Burger beläuft fich schon auf 80, ohne andre daselbst wohnhafte Deutsche von allerien Standen. Zur Sicherheit durfen die Hauset jest nicht mehr mit Stroh gedeckt werden; und die alten noch vorhandenen Strohdacher muffen sobald fie unbrauchbar find, Brettern, ober Schindeln, ober Dachpfannen Plats machen. Durch die Vermehrung ber Inwohner fieht man ichon aufferhalb bes Grabens 10 Burgerhaufer, ohne die Babftuben in welchen Chften mohnen, die mehrentheils dem Stadtchen erblich gehören. Die Burger fteben unter ber. Gerichts= barkeit eines Eltesten, dem ein Kollege zugestanden wird wenn er zu schwächlich geworden ist. Das Städtden hat jest einen in Gib ftebenden Protofolliften, auch ein Kollegium von Brandherrn, und ein Quar= tierkollegium beffen Glieber Uffiftenten genannt werden: in benden hat der Elteste den Vorsit. Was das Stadtgericht nicht schlichten tann, geht wenn es die Juftig betrift, an bas Landgericht; Polizenfachen an das Ordnungsgericht. Auch hat die Stadt ihren eig= nen vom faiferl. Dberfirchenvorsteheramt verordneten Rirchenvorsteher. Durch Resolution des faiferl. General= gouvernements ift die Ginrichtung gemacht, baf die Accis= gelder für Bier und Brantewein fo in der Stadt ver= braucht wird, und die Jahrmarktsgelber für den Stand der Buden auf dem Markt, und des Viehes unweit der Kirche, immerfort sollen entrichtet werden: der Eltefte sammelt fie ein, berechnet und bezahlt fie an ben Kirchenvorsteher; im Jahr 1779 betrugen fie uber Top. 17adpr. 111, 25.

200 Rubel. - Un ben Prediger bezahlt jeder Burger jahrlich 40 Ropet Oftergelb. Die vormaligen 6 Stadtfirchen batten folgende Stellen: in ber Stadt waren 2, eine mo jest die Rirche fleht, die zwote auf Dem Plat bes landgerichts - Saufes; Die britte ben bem alten Schloß; Die vierte mo bas alte Wohnhaus bes Schloffes bisher gestanden bat; die funfte mo ber fo genannte Walja torts lag; Die fechste auf Dem Feld gwifden Fellin und Peterhof. - Gleich unter bem Stadichen ift ein Gee, ber wie mir ein glaubwurdiger Mann meldete, 2 Musfluffe, aber feinen Ginfluß baben foll.

2. Das Rirchfpiel in welchem man viel fehr frucht= bare lander, fcone Seufchlage, Balber, Geen, Bache, auch Morafte findet, ift bereits im 1 3. G. 291 furglich befchrieben, und fur bas größte im Rreis erelart worden. Das legte hat jest nicht mehr Statt, nach= bem 2 größere aus bem borptichen Rreis hieber berlegt find. - Bur Berichtigung einer Ungeige im i B. G. 15 merte ich von ber Bauerfleidung noch an, baß hier viel Bauern ofters Baffeln (Schuhe aus unbereis tetem leder) tragen bie auswendig rauch, ober gar von

Bockfellen gemacht find.

3. Seilin Schloß oder umgekehrt Schloß Fels lin ehstn. Willandi wald ober Wiljandi mois, ober wie man gemeiniglich im Rirchfpiel fpricht Linna wald, ein 1744 bonirtes Gut, hat vortreflichen Rorns boden, einträgliche Krügeren, Wald und andre ichone Appertinenzien. Vormals bestand es aus 283 haas fen; ba aber ber Befiger ober beffen Urendator ben Burgern ihre kanberenen abnahm, fo flieg es 3 Saas ken hoher; hiervon find 3 ben Johannis eingepfarrt. - Wo ich nicht irre hat ein Burger ben bet Damaligen Einziehung feine landeregen und Felber behalten. 4. Wie 4. Wierar ehstn. Wiratst mois, ift nach allen erhaltenen Nachrichten publik, inzwischen stehen in meinem Exemplar der kandrolle nur 1\frac{1}{8} als publik, aber 4 Haaken als privat angeschrieben: woher dieß komme weis ich nicht; vielleicht wegen einer allerhöchsten Ver-

gebung auf lebzeiten ohne Arende = Zahlung.

5. Pujat ehstn. Pujato mois. — Leppinsky ehstn. Pinska mois beträgt & Haaken, und wird von Einigen unrichtig lapinsky geschrieben. — Alt: Tennasilm ehstn. Tennasilma mois. — Ten: Tennassilm ein sehr angenehm liegendes, 1743 von der Kaisterin Elisabeth allodialiter verschenktes Gut, ehstn. Uusna mois. Die benden lehten Güter liegen nahe bensammen an einem Bach, und haben ziemlischen Wald.

6. Roppo ehstn. eben so, hat eine Filialkirche die 3, im Winter nur 2½ Meilen von der Mutterkirsche abliegt, und 1780 von Holz neu erbaut wurde. Der Pastor predigt hier an jedem dritten Sonntag.

7. Welketa ehstn. eben so, nennen Einige Welkota. Es ist klein, und hat außer seinen Feldern wenig Unziehendes. Ein Arendebesitzer hatte viel daran
verbessert, sonderlich alle Hofsgebäude für baares Geld
neu und gut erbaut. Ben seinem Abzug soderte er
2500 Rubel Meliorations = Kosten die er bewies: eine
Summe die damals den ganzen Werth des Gutsüberstieg. Nach der Entscheidung des Kreiskommissariats
mußte der neue Arendator 500 Rubel vergüten.

8. Woidoma ehstn. Woido mois, wird von Emigen unrichtig Woidema geschrieben: ein unter Sylvesters Gnadenrecht stehendes Gut, das nebst and bern guten Appertinenzien sehr großen Wald und viel Heuschläge hat. Ben Johannis im Oberpahlschen sind 2 Haaken, und ben Johannis im Fellinschen das Appertinenz Enge und bessen Bauerschaft, einges

X 2

pfarrt. — Peterhof ebstn. Peetre mois; ingleichen Rarrol welches Einige ganz unrichtig Carolen schrei-ben, ehstn. Rarrola mois; und Wödingshof ehstn. Wödinge mois, welches 1729 von Karrol ge= trennt, und bann etliche Dal verkauft murde, nem= lich 1742 für 1000, im Jahr 1763 für 3000, zu= fest für 5000 Rubel, nur 2 Werft von Fellin liegt, und eine Waffer - auch eine Windmuble hat: werden jest als blofe Soflagen von Woidoma angefebn.

9. Perft ehftn. Perfti mois, ein vom Konig Guftav Abolph 1622 der Familie des jegigen Bes figers geschenktes Mannlehngut.

10. Minigal ebstn. Pervi mois, ist in der Drbensmeifter Zeiten ein privates abliches But gewesen, 1631 verlehnt, bann 1652 mit foniglicher Einwilli= gung verlauft, ber Rauf 1678 bestätigt, und ben ber Reduction dem Befiger als ein gekauftes Mannlehn ungefrankt gelaffen worben.

11. Doch geboren ju biefem Rirchfpiel von 2 ben Sobannis eingepfarrten Gutern etliche Saaten, nem= lich a) von Surjefer die Hoflage Waibstfer ebstn. Waibistwerre mois nebst 6½ haaten, davon sich einige Bauern zur Kapelle Koppo halten; b) von Was

ftemois ein Gefinde.

12. Das Kirchenpatronat übt die hohe Krone aus; doch haben die Guter Perft und Minigal ein Compatro= nat, weil sie die fellinsche Kirche nach der Zerstö-rung wieder erbaut haben. Auch Karrol macht auf das Compatronat Ansprüche. — Die Kirche ist von Stein, in ziemlich guten Stand, mit einem Thurm und einem fleinen Orgelwerk verfeben. - Das Pafto= rat b. ffen Landerenen von der hohen Krone find herges geben worden, liegt etwa eine Werft von ber Gtabt, hat ziemlich gute Belber, etwas fparfame Seufchlage

ge, und 5 eigne Bauergesinder nemlich 3 Viertler und 2 Achtler.

6. Paistel Rirchspiel.

Ehstn. Paisto Fibbelkond. Die Landrolle welche es in meinem Exemplar vermuthlich durch einen Schreibs fehler Paifell nennt, zählt hier 41 g publike, 41 pris vate, und 2 Pastorate. Haaten, wie folget:

		Saakenzahl			
Namen ber Guter	Beffiger .	v. J. 1688	bie	v. J.	fű: 1762
Pastorat .	Hr. Probst Leuck:	1 2	1/2	1/2	1/2
Holstfershof mit Wiesen- hof und Pir- mast	publ.	7.43	25 58	22\frac{1}{8}	25 g
Nidenhof .	nufit	THE COLUMN TWO		The Park Control	Lyma Nep 19
	Hr. Ordnungsrich.	15	154 25	24	21/2
- aylourggel -	ter v. Dettin-		28	-4	-2
Eusekull mit Samast und		-		153	
ben Hoflagen Friedrichshof und Wilhel- minenhof	Frau Landråde hin v. Sies vers.	2134	2234	1	223
Rurwiß . Rersel =	Hr. Ussessor von Zock.	10	1078	478	11
Willust .	Hr. Capitain von Bock.	5 ½	5½	5 8	5½
	Æ 3			r. 4	3018.

r. Golstfershof ehstn. Olstwerre mois, ist wo ich nicht irre, dem Herrn General en Chef und Ritter v. Berg bis 1788 ohne Arende, allerhöchst ertheilt worden. — Aidenhof ehstn. Aido mois. —

Schwarzhof ehstn. Wordi mois.

2. Eusekull ehftn. Bifo-ober Bufo mois, wird mit Kurwig ehffn. Ugende mois, als ein Gut angefehen, welches die Raiferin Blifabeth 1744 allodialiter verschenkte. Mur ber Hof und 155 Saaken find hier; ben Zallist aber 6%, und ben Bartus & Saafen eingepfarrt. Dies But bat viele Borzuge; einen fruchtbaren Boben ber an einigen Orten 5 bis 12 Boll tief gute Ucfer . Erde hat, baber bie Mernbten bier gang ungewöhnlich ergiebig ausfallen, einen Ueberfluß an Sofs - Seufchlägen die fonderlich durch Berbefferungen und Reinigen find vermehrt worden, baber ber Sof anstatt der vormaligen 600, jest 2800 Fuder Seu arnd. tet, welches Vielen unglaublich scheinen wird; Bald; einträgliche Rrugeren; einen Gee ber 21 Werft lang und andern eine kleine Urt die man dort Sietechen nennt, gefangen werden; fischreiche Bache die unter andern auch Lachsforellen geben; Mublen; und ber Sof eine angenehme lage, die noch durch Runft und Bleiß mit vielen Geschmack ist verschönert worben. Die Hofsgebaube und ben Garten habe ich im 1 3. G. 292 fürglich bes schrieben. Geit der Zeit ift noch ein englischer Garten angelegt worden : Die gange Gegend um ben Sof fann man verschönerte Ratur nennen; und in 20 Jahren hat ber unlängst verstorbene Besiger, ber herr landrath v. Sievers, das Gut ganz umgeschaffen. Die Ries gen sind mit einer besondern Urt von Defen verseben, Dadurch Holz erspart, Feuersgefahr abgewandt, mehr zugleich gedroschen, und bas Stroh nicht burch Rauch beschmußt wird. Die dasige Orangerie siefert seltne Früchte, Früchte, und ber Hof ist einer ber schönsten in benben Herzogehumern.

- 3. Rersel ehstn. Lodi mois; und Willust ehstn. Pahhowerra mois: haben vor der Unterwerfung unter Schweden, der Tödwens Familie erblich und allodialiter gehört, und wurden 1683 dem v. Zock als gekaufte Erb= und Allodialgüter adjudicirt. Bende sonderlich das erste, haben gute Appertinenzien. Der Garten zu Kersel ist nicht groß, aber hübsch, und bringt allerlen schöne Früchte hervor.
- 4. Noch find hier von Tubhalan unter Karkus,
- 5. Das Rirchenpatronat hat die hohe Krone, weil die Kirche und deren Länderenen auf dem Grund und Boden des Krongurs Aidenhof liegen. Die Kirche ist von Stein, und mit einem ziemlich hohen Thurm versehn. Das Pastorat hat 4 eigne Vauergesinde die für I Haafen gerechnet werden; überdieß ist noch I land von Aidenhof zur Pastorats = Viehweide hergegeben worden. Das Schulland besteht aus I Haafen. Bey dem neuen Pastorats = Vau 1749, fand man unter dem Schutt eine alte Mauer die gegen die Kirche zu lag, und ein großes Viereck ausmacht. Die Sage daß vormals ein Jungsern = Kloster hier gestanden habe, möchte also wohl Grund haben.

7. Tarwast Kirchspiel.

Ehstn. Tarwaste kihhelkond, granzt an die Werzierwe, hat ziemlich gute Landerenen, reichliche Heuschläge, Wast u. d. g. und besteht nach der Landerolle aus 58% publiken Haaken.

《美国社会》	The Carlotte	1 5	Jaaf	enzah	1
Namen der Gater	Befițer	v. J.	bie	v. J.	fűr 1761
Tarwast und Jerweküll od. Jerwaküll - Woroküll -	publ. publ.	37 ^{1/2} 6 3 ^{7/8} 15 ^{3/4}	61/8 37/8	6 3 ⁷ / ₈	33 6 1 8 3 8 1 5 3 4

1. Tarwast ehstn. Tarwaste - ober Tarwasto mois, bat febr einträgliche Appertinenzien, unter anbern gute Rrugeren, und in ber Werzierwe bie ergiebigften Fifchauge. hier wird viel Flache gebaut. Bon bem vormaligen Schloß u. d. g. findet man Nachricht im 1 B. S. 292 und im 2 B. Nachtr. S. 13.

2. Worofill ehfin. Woro mois. - Zur-

refar ehftn. Kurrefare mois.

3. Suislep ehfin. Suisleppa mois. hier ift ein Strom ober breiter Bach, ber Reisenden einige Beschwerde macht, weil man nicht füglich eine Brude

barüber schlagen kann.

4. Das Rirchenpatronat gebort, ba bas gange Rirche spiel publik ist, ber hohen Krone. Db noch Bauern von andern Gutern bier eingepfarrt find, tann ich aus Mangel an nabern Nachrichten nicht fagen. — Das Pafforat hat eigne Bauergefinder, die aber in feinem Haafenanschlag steben. C. 2 B. Machtr. C. 71.

8. Selmet Rirchspiel.

Ehftn. Zelme ober Elme tibbeltond, besteht nach Unzeige ber Landrolle aus 106 privaten, und 12 Pastorats - Haafen.

12000		Saakenzahl			
Mamen der Guter	Besitzer	v. J. 1688	bie volle	v. J. 1750	für 1761
Pastorat .	Br. Pafi. Schna-	14	13/8	11/4	18
	Hr. Major und Ordnungsrichter von Rennen-	100	16 8	15 1/2	16 1
Beckhof ober Jegemols mit Helenenthal	fampff. Hr. Dronungsrichter v. Smitten	341	8 8 8	8 5 8	87
lauenhof oder Moisekull mit Christinenhof		1	103	103	103
Jennestefull	Fr. Landmarschal- lin v. Unrep.	538	5 8	538	5 5 8
Uscher =	Fr. Lieutenani	5 3	2 3	5 3 4	2 1 3 5 3 5 8 3 5 8 S
Ubenfatt =	v. Unrep.	5 8	3	5 7 8	34
Hummelshof	Hr. Artillerie Ca pitain und Ord		7 11	10	
Rorfüll .	Richt. v. Reuz Ihrn. Ordnungs Frichters v. Gers	-17	5	5 5 8	5 5 8
Affuma . Morfel - Podri	orf Erben.		2	13	2
helmshof	Stryck. 5 Hrn. Postbirector	1	6	8 6	6 <u>T</u>
oder Hollers hof *	Ecktrohm Ei	2	1	1 8 1	ı

的方面		Saakenzahl			
Mamen ber Gater	Befiner	1688	bie v. J. volle 1750	fűr 1761	
Murritas -	Hr. Cornet. v.	11/2	1 5 1 1 2	1 8	
Ropenhof mit Leuenhof oder	Hr. Major v.				
Lowenfull =	Herr Lieutenant	3 3 8	3 3 3 8	38	
Oberlack mit	Grevtatt von		103 103	105	
			10 ³ / ₈ 10 ³ / ₈ 11 ¹ / ₈	113	
	v. Stackelberg Erben				

- 1. Ob alle angezeigte Besiser genau genug bestimmt, und ob die genannten Güter ganz oder nur eines Theils hier eingepfarrt seyn: kann ich aus Mangel an nähern Nacherichten nicht zuverlässig sagen. Ist das Vorgeben gegründet, das dieß Kirchspiel mehrere Haaken begreift als das fellinsche; so müßten noch Oorfer von anderweitig eingespfarrten Gütern hieher gehören. Das Kirchspiel gränzt an Lettland; man sindet darin fruchtbare Gegenden, Seen, Wälder, Bäche u. d. g.
- 2. Schloß Zelmet ehstn. Zelme lin oder Line mois; Beckhof welches man oft Bahkhof aussprechen hört, ehstn. Jöggiweske oder Jöggiweste mois; Lauenhof ehstn. Löwwe mois; Rerstenhof ehstn. Kerstna mois; und Zummelshof ehstn. Zummeli mois: wurden fämtlich 1624 unter Mannlehnrecht donirt; aber der Graf Magnus de la Gardie erhielt 1665 das Allodialrecht darauf, in dem er etliche mit Allodialrecht gekauste ehstländische Güter an ihre Stelz le auf Mannlehn sehen lies; worauf er obige Güter 1666 mit

mit Allobialrecht verkaufte, welchen Rauf ber Ronig

Raul XI bestätigte.

3. Adscher ehstn. Abser mois, und Asstras ehftn. Alla mois, find nach der Reductions = Kommis= fien Genteng von 1633, fchon in ber Orbensmeifter Beiten private abliche ber Familie v. Unvep gehorende Guter gewesen.

4. Abenfatt ehfin. Cepetfi : ober Lepetfe mois, und Althof ehstn. Wanna mois, haben wie man aus den vorhandenen Utteffaten und Bittschriften von 1685 fieht, ihre Documente burch einen Abvocaten vers loren. Damals befaß eine Witwe Bleebeck geborne Stryck biefe Buter, mober bas erfte noch jest feinen Mamen hat. Althof ift 1668 verpfandet, rubig befef=

fen, und 1729 verfauft worden.

5. Rorfull ehstn. Rorfulla = ober Roorfulla mois; ingleichen Affuma ehstn. Assu mois: sind als gefaufte Guter einem Unrep 1530 von Plettens berg, und bann 1678 vom Konig Karl XI bestätigt worden. Bom Forkullschen Gee ber mit Unboben umgeben ift, ergablt man eine fonderbare Entstehungs= art, die bas Beprage eines frommen Mahrchens bat: im 1 3. G. 291 wird berfelben fürglich gedacht. Der Mondy Siegbert in Riga, ber es in feiner um bas Jahr 1489 ausgearbeiteten Chronif berichten foll, war fein gultiger Zeuge, indem fich bie Gache ums Jahr 1300 schon foll zugetragen haben. Es beißt Bruder und Schwester hatten einander nach erhaltener Difpensation, geheirathet; ein Adricas (vermuthlich Adercaß) habe sich als Mutterbruder entgegen geset, ends lich wegen ber errungenen Difpenfacion nachgeben muffen; fen aber am Bochzeitabend burch eine Stimme ermahnt worden zu eilen: worauf ein Wolfenbruch gefommen, das haus verfunken, und ber Gee entstanden fen. Gi= nige fegen noch bingu, man babe 1718 burch ein in bas

Gis gehauenes Loch Gebaube im Gee entbeckt bie aus Fachwerk bestanden; und ein Unrep foll 1640 allerley Berathe baraus burch Taucher erhalten haben, bie fich aber nach einem guten gund beimlich davon ge-

macht hatten.

6. Morfel - Podrigel ehfin. Ridage - ober Triti mois, letteres von einem Ebelmann Strieck ober Strock bem bier 35 Wefinder jur polnifchen Zeit vers lebnt wurden. In der Bestätigung mit Allodialrecht vom Bergog Magnus 1578, heißt bas But die Dorfer Podrial und Murful; bingegen bat ber Ronig Stephan 1586 ben Strycken Erben 10 Bauern des Guts Dobrigel nebst Moriel auf achte mannliche leibes : Er. ben verlebnt.

7. Morfel. Ilmus heißt auch Morfell oder Umus, auch Hollershof, ehftn. Bolder mois, von bem rigifden Burger Boller ber es 1630 vom Ronig

Gustav Adolph erhielt.

8. Murritas ober Murritag ehfin. Murritates ober Tintoli mois, bat König Stephan 1586 w Lehnrecht geschenft, und Ronig Sigiomund III es bestätigt mit ber Rlauful bamit zu thun und zu laffen.

Im Jahr 1620 ward es verfauft.

9. Ropenhof ehstin. Rope mois, hat ber Ros nia Sixismund III als ein vaterliches Erbaut 1593 mit Allodialrecht confirmirt; baber erkannte bie Restitus tions - Rommiffion 1722, daß die nachherige minder vor= theilhafte schwedische Bestätigung von 1645, bas mab re Recht bes Guts nicht franken fonne. - Cowens Full wurde 1629 unter barrifchen und wierischen Recht bestätigt, und 1722 eben fo restituirt.

10. Owerlack ehftn. Patfulla sober Patkulle mois, ift schon in ber Ordensmeifter Zeiten ein privates abliches ber Familie Owerlack unter Allodialrecht jugeborendes Gut gewefen; bann einem Patkul vers

macht;

macht; und von der Reductions. Rommission für ein Erb. und Allodialgut erklart worden. Das Gut hat hubsche Appertinenzien, und eine Prame über den Strom nebst einem daben befindlichen Krug.

- bergi mois, nach dem Namen der Besiser; ein altes privates adliches vom König Gustav Adolph 1629 nach harrischen und wierischen Rechten bestätigtes Erb. gut; hat einen ungemein fruchtbaren Kornboden, Krügeren an der hier vorbengehenden großen Straße, Wald, Mühlen, u. d. g. Nicht weit vom Hof liegt die von Holz erbaute Filialfirche auf einer Anhöhe an der Straße.
- 12. Die Kirche ist von Stein mit einer kleinen Ors gel und einem hübschen hohen Thurm versehn. Das Pastorat hat eine ziemlich angenehme Lage, und beträchtliche Aussaat.

9. Rarkus Rirchspiel.

Ehstn. Karkusse kihhelkond, ist zwar ein besondres Kirchspiel, hat aber keinen eignen Prediger,
sondern der von Zallist bedient seine dortige und die hiesige Kirche wechselsweise. Bende Kirchspiele sind seit
1640, vielleicht gar noch långer, verbunden gewesen.
Jeht ist keine Trennung zu erwarten, weil das gegenwärtige Kirchspiel nach der jehigen Einrichtung nur
mühselig einen eignen Prediger ernähren würde, indem
man die Einkünste überhaupt jährlich nur auf 150 Rubel
ansehen kann. Inzwischen besteht das Kirchspiel ungefähr aus 55 Haaken. Die Landrolle zählt hier 13\frac{1}{8} publike, und 50\frac{1}{4} private Haaken: ich werde es richtig darzustellen suchen.

with the land	A STATE OF THE REAL PROPERTY.	Saakenzahl			
Namen der Guter	Besitzer	v. J. 1688	die volle	v. J.	får 176x
Pastorat . Rarfus. Schloß =	s. Kirchsp. Hallist.	1-	- [23½	22	2278
Pollenhof mit Wennakull	Herr Ordnungs- richter v. Dun- ten.	54 ¹ / ₈	119	17%	19
Tuhhalan und Pahlihof Böcklershof	publ. Fr. Defonomierå- thin Winter.	3	13 [±] / ₈ 8	9 ³ / ₈	13 ¹ / ₈ 8 ² / ₈

- 1. Rarkus ehstn. Rarkusse mois, besist bie Frau Feldmarschallin v. Liewen, aus allerhöchster faiferlicher Gnade auf Lebenszeit ohne Arende; daber febt es in der geschriebenen Landrolle unter den privaten Bus tern: eigentlich ift es publik. Dach meinem Eremplat der Landrolle foll es jest nur 217 Saafen halten; das ift vermuthlich ein Schreibfehler, wie ich aus einem anbern Eremplar und aus eingezognen Nachrichten febe. Ben dem Hof der im Jahr 1779 durch 3 schnell auf einander folgende Blige mit einemmal alle feine Webaus De im Feuer einbufte, tommen mehrere Straffen gufants men bie nach Riga, Pernau, Dorpt und Rellin führen. Unter Diesem Gut fand man 1778 ein Thier bas man Froschguappe nennen tonnte, es ift ein volliger Frosch mit einem Quappenschwang, ober eine vollige Quappe mit Froschfüßen. Man foll zuweilen mehrere bergleichen bafelbst feben. Gine nabere Unzeige bavon liefere ich in ben nordischen Miscellaneen.
- 2. Pollenhof ehstn. Polli mois, ein von ber Raiferin Elisabeth 1744 donirtes Gut. 3. Tuhi

3. Tuhhalan oder Tuhhalane, schreiben Einige Tuhasahn, ehstn. Tuhhala mois. Mur der Hof welcher auf 9 Bauerlandern fundirt ist, und 3 Gesinder davon man des einen kand gleichsals in die Hosse selder gezogen hat, gehören hieher, und machen ungesfähr 4 Haaken aus: die ganze übrige Bauerschaft ist zu Paistel eingepfarrt.

4. Bocklershof ehstn. Poklere mois, ein von der Kaiserin Blisabeth verschenktes, nachher etliche

Mal verkauftes Gut.

5. Noch gehört zu biesem Kirchspiel von dem ben Paistel eingepfarrten Gut Busekull das aus 4. Gesindern und einem Krug bestehende Dorf Widma von 3

Saafen.

6. Das Kirchenpatronat übt die hohe Krone aus. Die Kirche ist neuerlich von Stein ganz hübsch erbaut auch mit einem Thurm versehen worden. — Jest ist hier weder Pasiorat noch Pastoratsland. Die vormalisigen Pastoratslanderenen sollen unter die karkussischen Possselber gezogen und zu einer Hostage errichtet senn, die noch jest den Namen Pappi mois d. i. Pfassen, die noch jest den Namen Pappi mois d. i. Pfassen, der Predigerhof, sührt. Wären Pastoratsländer vorhanden, so könnte das Kirchspiel wohl seinen eignen Pastor haben und ernähren. Jest giebt dasselbe oder eigentlich die hohe Krone von ihrem Gut Karkus, dem Pastor zu Hallist das ganze Jahr hindurch einen wöchentslichen Urbeiter mit Auspann, und von Johannis bis Michaelis einen wöchentlichen Fusarbeiter. Auch liefert ihm das Kirchspiel einen Riegenkerl und die benöthigte Bedienung an Knechten und Mägden.

10. Hallist Kirchspiel.

Ehstn. Zalliere kikhelkond, besteht eigentlich aus 66% Haaken. Die kandrolle welche ein Gut ganz

336 Liefland; ber pernausche Rreis;

ausläßt und es zum rigischen Kreis sest, zählt hier 28% publike, und 41% private Haaken. Ich liefere es wie es eigentlich erscheinen muß.

1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	新 斯 德林斯坦	Haakenzahl			
Mamen der Guter.	Befiter.	v. J.	die	v. J.	fűr 1761
Alle Bornhu-	Hr Passor Seeberg. Hr. Major Baron von Schlippen- bach.	·			-
bern .	Hr. Ordnungsrichter	61/2	$7\frac{1}{2}$	74	7章
sen = 21,6 bia mit	v. Oettingen. Jrn. Landraths	5 3/4 20 4	6½ 21¼	5 3/4 20 1/4	6 ½ 21¼
Bannamois Pennefull mit Luigazema = Karrishof mit	sarons v. Pol			61/2	,
Buschhof und Pernhof - Felix -	Hr. Baron E. G. v.	27 ³ / ₄	28 ³ / ₄ 3 ² / ₂	27 ³ / ₄ 2.8	28 ³ / ₄ 3 ¹ / ₄

1. Alt. Zornhusen ehstn. Pornhuse mois ober Wanna Pornhuse mois; und Teu-Zornhusen ehstn. Kaubi mois von einer Gesindestelle Namens Kaubi auf welcher der Hof ben der brüderlichen Theis lung 1678 angelegt wurde: waren vorher nur ein Gut welches v. Gablen 1550 einem Schlippenbach auf kehngutsrecht bestätigte, die Neductions. Kommission 1682 der Familie unter Mannlehnsrecht ungefränkt lies, die Nessitutions=Kommission aber 1724 mit dem Necht es zu verkaufen einem Erden restituirte, der dann Neu-Bornhusen verkaufte.

2. Abbia ober Abia ehftn. eben fo, ift mit Wanna mois vom dirigirenden Genat in der Confirmation der Restitutions Sentenz, allodialiter restituirt worden. 3. Pennekull ehstn. Pennoje mois, ist in poinis

schen Beiten theils durch fonigliche Schenfung, theils durch Rauf an die duckersche Familie gekommen.

4. Barrishof ehstn. Barriste mois; davon find hier der hof und 21%; ben Saara 1%; ben Rujen im rigischen Kreis 4 bis 5 Haafen oder 28 Gefinder in 4 Dorfern, eingepfarrt. Dief groffe Gutwird gemeiniglich an mehrere Personen zugleich von der hoben

Rrone gur Urende gegeben.

5. Selix ehftn. Welikse wald, hat seit einiger Beit feinen Sof, fonbern alles ift mit Bauern befegt, Die ihren Gehorch zu Moifakull im Kirchspiel Rujen bes rigifden Rreifes, leiften, baber die Landrolle bas gange Gut dahin gezogen hat. Es ffeht als ein von Plettenberg 1504 nach lehngutsrecht an einen Plater und alle feine rechten mahren Erben gefchenftes Gut, unter den allodialen Sylvesters Gnadenrechts. Gütern.

6. Noch gehören zu diesem Rirchspiel von bem ben Paiftel eingepfarrten Gut Bufetull, 2 Dorjer, nem. lich Sommast und Wingiwalla zusammen von 65 Haaken. In Sommast zwischen Paistel und Hallist auf einer Unbobe an dem kleinen Bach Treso oja, sieht man Ueberbleibsel von einer vormaligen steinernen Kapelle, welche in fatholischen Zeiten soll Ratharinenfirche gebeißen haben.

7. Das Rirchenpatronat gehört nach dem Dr. 1 angeführten Theilungs Vergleich von 1678, zwischen bem damaligen kandrichter und Stadthalter der Graffchaft Pernau Johann v. Schlippenbach, und beffen beiden Stiefbrudern dem Capit. Buft. Wilhelm und dem lieut. Friedrich Johann Gebrüdern v. Schlippen. bach, nach dem 22sten Punkt ausdrücklich zu dem Stammaut Alt-Bornbufen, welches baffelbe auch unund

terbrochen ausgeübt hat.

8. Das Pafforat bat feine eignen Bauern, fonbern befommt zur Beftreitung feines Feldbaues vom publifen But Rarrishof bas gange Jahr hindurch einen wo. dentlichen Arbeiter mit Unfpann, und von Johannis bis Michaelis einen wochentlichen Fugarbeiter; Die übrigen Guter geben nur die erforderlichen Knechte und Magbe. - Da ber Pafter zugleich bas Rirchspiel Rarfus bedient, und bafelbit einen Conntag um ben andern wechselsweise ben Gottesbienst halt: so bekommt er auch Die bort angezeigten Paftoratsarbeiter.

11. Saara Kirchspiel.

So muß es eigentlich geschrieben werben, ehftn. Saarde libhelkond over Rillinge firrit (2 3. Machtr. S. 72); besteht jest eigentlich aus 314 Saafen : ehe die Rapelle und mit ihr 2 Guter bavon getrennt wurden, war es groffer, daber zählt die Landrolle bort 1,43 publife, 194 private, und 3 Pafforats : haafen. 3ch liefere es nach feiner jegigen Beschaffenheit.

		Saakenzahl .			1
Namen ber Gater	Besitzer	v. J. 1688	die	v. J.	für 1761
Saarahof Pattenhof Lignis Rerfell Rurkund Laicksaar Gudmansbach	Hr. Pastor Doigot. Hr. Dbrister v. Kah- den. publ. Dr. Major Bar. v. Igelstrohm. publ. publ. publ.		3 8 1 0 8 1 d 2 8 1 d 2 8 1 d 2 8 1 d 2 8 1 d 2 8 1 d 2 8 8 1 d 2	6 ^{5]2} 2 ⁴ 7 ² 2 ⁵ 3 4 2 ³ 8 4 2 ³ 8	7.2834784478
Orrenhof :	Kirchsp. Torgel.			1,	Die=

- 1. Dieses kleine aber nach seiner Ausbehnung ungemein weitläuftige Kirchspiel, in welchem fast alle Bauern
 einzeln, und zuweilen sehr weit von einander wohnen, hat
 grosse Wälber, viele und darunter ganz undurchkömmliche Moraste, und manche elende magere kandereien.
 Die Bauern führen Holz und Balken nach Pernau, aber
 im kande herum allerlei hölzerne Geräthe, um dadurch
 ihren Unterhalt zu sinden.
- 2. Saarahof ehstn. Rarja- oder Järja mois, lett. Saara muischa, wird von Einigen Sarenhof genannt; ift 1683 reducirt, aber 1712 restituirt worden; und hat eine grosse Menge Erbleute.

3. Pattenhof ehstn. Patti mois.

- 4. Tignitz schreiben Einige Tiegnis, ehstn. Wolweldt mois von einem Wolfseldt dem es 1631 verslehnt, 1650 auf beiderlei Geschlecht verbessert, und 1680 wieder auf mannliche Erben bestätigt wurde. Von der dasigen Quelle s. 2 B. Nachtr. S. 72.
- 5. Revsell ehstn. Revso mois, ward 1685 zwar eingezogen, aber schon 1687 als ein mitgebrachtes Gut, von der Reductions-Kommission restituirt.
- 6. Kurkund ehstn. Killinge mois, hat ungemein groffen Wald der sich gegen 6 Meilen weit erstrecken soll, und einträgliche Krügerei. An der hier vorbeps gehenden Strasse ist eine geräumige oben mit Bäumen bewachsene Hole, in welcher man ein schönes aus der Wand hervorquellendes Wasser sindet. Alle Wände sind voll Namen und Verse.
- 7. Laicksaar ehstn. Laiksare mois, liegt tief in einem zuweilen ganz undurchkömmlichen Morast.
- 8. Noch gehören zu diesem Kirchspiel a) von Karrishof unter Hallist, 1\frac{1}{3} Haaken; b) vom publiken Gut Ibden ehstn. Waldeperre mois, welches zu Salisburg im rigischen Kreis eingepfarrt ist, 4 Ge=

2) 2 fin=

finder die etwa ½ Haaken betragen. — Daß die vormalige Kapelle Gudmansbach mit hochobrigkeitlicher Erlaubniß 1776 von diesem Kirchspiel getrennt, und zu Torgel ist verlegt worden, habe ich schon im 2 B. Nachtr. S. 72 gemeldet. Die dem Prediger für diesen kleinen Berlust aus dem Kirchspiel bewilligte Schadloshaltung, welche in 1 Rubel von jedem Haaken bestehen solte, ist nicht von allen Gütern richtig bezahlt worden.

9. Das Kirchenpatronat gehört der hohen Krone.

— Die Kirche liegt auf dem Grund und Boden des Guts Kurkund, ist ums Jahr 1684 von grossen Feldsteisnen erbaut; und auf Befehl 1776 ausgebessert und in guten Stand gesezt worden, welches ohne die Baumaterialien, an baarem Geld 1648 Rubel kosset; die Kirche hatte 800 Rubel eignes Vermögen, 200 gab die hoshe Krone dazu, das übrige mußte die Bauerschaft hersbenschaffen. Sie ist mit Stein, aber der Thurm mit Blech gedeckt.

jede für fangeschlagen ist, aber wöchentlich 3 Tage Gesporch mit Unspann leistet: jezt wohnen 3 Gesinder dars auf. Das Pasioratsland ist ausserst schlecht und giebt oft kaum das vierte Korn über die Saat; das Sommers forn fällt gemeiniglich noch schlechter aus. Viehweide hat das Pasiorat gar nicht, und nur wenig Heuschläge die noch dazu 3 Meilen im Morast abgelegen sind. Man kan also in vielem Betracht dieß Pasiorat eins der kleinssten und beschwerlichsten nennen.

12. Torgel Kirchspiel.

Wird auch Toriel genannt, ehstn. Torri Lihhelkond, eins der kleinsten, und daben der weitläuftigsten und beschwerlichsten im Lande; besteht nachdem neuers lich lich 2 Güter hinzugekommen sind, jezt ungekähr aus 27½ Haaken, die aber einen ungeheuern Naum einnehmen, in welchem man grosse Wälder und noch grössere Moraste, auch viel Heuschläge und Sand finder. Der hier durchfließende Strom welcher in dieser Gegend steile Felsenuser hat, und der torjelsche Vach, aber weitershin der Pernau. Strom heißt, gieht mancherlei Vortheisle, unter seinen Fischen stehen die Lächse oben an. Das Kirchspiel hat jezt nach seinen Haaken, solgende Gestalt:

40.00		Saakenzahl			
Namen der Guter	Besitzer	v. J. 1688	die	v. J.	für 1761
Pastorat =	Br. Pafter Zierber.		3 8	3 8	3
Torgel .	publ.	1	(94	83/4	3 8 H 4 H 2 H 4 4 H 2 H 4
The second secon	publ.	11	2 1/2	1 7 8	21/2
Pairt =	Hr. Capit. Stahlv.	48	44	48	44
Supplied Street	Solstein.				
Zintenhof .	publ.	43	41/2	2	24
Zackerort =	publ.	1)	144	4	44
Orrenhof von		137	3	S.O.	
	publ.	11	138	23/4	38
Gubmanns-		ľ	1	137	
	publ.	II	13	14	13

1. Torgel ober Torjel ehstn. Torri mois, hat ganz gute Uppertinenzien, unter andernergiebigen Fischfang. Die Kirche liegt nahe ben dem Hof, vom Pastorat & Meile.

2. Suick ehstn. Suika mois.

3. Pairt ehstn. Cali mois, hieß sonst auch Kersen, und wird von vielen Stalenhof genannt. Schon
ber König Raul IX gab es an die Familie des jestigen Besitzers, und Gustav Adolph bestätigte sie 1619
im Besitz. Es ward auch nicht reducirt.

4. 3in.

4. Zintenhof ehfin. Sinti mois, ift ein Tafelgut bes pernauschen Kommandanten, liegt am Per-

naustrom und hat lachsfang.

5. Tackerort ehstn. Tahkoranda mois, hat eine Filialkirche (1 B. S. 293), zum welcher im Jahr 1776 noch die gleich folgenden beiden Güter verlegt wurden, die vorher eine eigne Kapelle zu Gudmansbach hatten, welche der Pastor zu Saara bediente s. 2 B. Nachtr. S. 72. — Das Gut ist dem Hrn. Ingenieur-General de Zobquet auf Ledzeit übergeben.

6. Orrenhof ehstn. Orraja oder Orra mois, lett. Menning muischa, granzt an lettland; und 6 Gesinder von & Haafen sind sogar ben einer lett. Kirche nemlich zu Salisburg im rigischen Kreis, eingepfarrt. Diest Gut steht so wie das solgende, in der landrolle

unter bem Rirchfpiel Gaara.

7. Gudmansbach ehstn. ademme oder ate= meeste- oder Zeameeste mois. Die vormals hier be=

findliche Filialfirche ober Rapelle ift eingegangen.

8. Noch sind hier von Wastemois unter Johannis im Fellinschen, 2 Viertler eingepfarrt. Ob noch andre Gesinder hieher gehören, ist mir nicht bekannt, da ich aus diesem Kirchspiel keine nähern Nachrichten erhalten habe. — Das Kirchenpatronat wird ohne Zweisel die hohe Krone ausüben, da fast das ganze Kirchspiel publik ist.

9. Die Postirungen an der durch dieses Kirchspiel von Pernau nach Riga gehenden Poststraße, sind im 1 B. S. 535 nicht richtig angegeben, und ihre Namen durch Drucksehler verstellt. Die dritte heißt nicht Gudmannsborf, sondern Gudmansbach ehstn. Zeameeste jaam, oder Zeameeste külla. Die vierte welche schon zum Kirchspiel Salis im rigischen Kreis gehört, heißt nicht Dretmannsdorf, sondern Dreymannsdorf ehstn. Kolmemeeste külla oder Reimanni jaam.

13. Pernau Kirchspiet.

Weil die hieher gehörenden Patrimonialgüter in keinem völligen Haakenanschlag stehen, so kann man die wahre Größe des Kirchspiels nicht nach der Landrolle bestimmen. Auch habe ich aus demfelben keine nähere Unzeige erhalten, und muß also anderweitig eingezogenen Nachrichten folgen. Die Landrolle zählt hier nur 23 publike, und 15½ private Haaken, nemlich:

		Saakenzahl .			
Namen ber Guter	Beffter	v. J. 1688	volle	v. 3.	für 1761
Pastorat =	Hr. Pastor Schu- linus.				
Surrie s	Hr. Notar Kirch	34	3½	34	3 ½
Lammist	Hr. Major v. Sta- ckelberg.	3 4	4 ¹ / ₄	334	44
Uhla .	publ. ohne Haaken	34	34	21/2	238
Bremerseitsche Bauern.	3061.	-		-	-
Sauck Neuhof	13 1/4 der Stadt Per 12 1/8 nau Patrimo	73	73	-	73
Reibenhof Ramafaar	3 4) nialgüter. f. das Rirchfp. Auderr		-1-	- -	-

- 1. Survie ehstn. Survie ober Surjo mois, ein Gut von einem alten aber ganz eignen Recht, ist viel-leicht das einzige von bieser Art in Liefland.
- 2. Tammist ehstn. Tammiste mois, ist 1561 vom König Sigismund August mit dem vollkommenssten Allodialrecht verschenkt, und 1683 als ein Erbs und Allodialgut erkannt worden.

4 3. Den

344 Liefland; ber pernausche Kreis;

- 3. Den Patrimonialgutern Sauck ehffn. Sautta mois, dem dazugehörenden Meuhof, und Reidenbof ehftn. Reio cher Reibo ober Reie mois, schreibt Die Landrolle in ber Kolumne ber Privatguter 73, aber besonders unter der Aufschrift Weu Revisions Zagten 185 Saafen zu. Den eigentlichen Zusammenhang weis ich nicht, vermuthe aber, baf bie Ctabt fur 73 Saaten, welche wie ich hore burch Rauf hinzugekommen find, bie gewöhnlichen Kron-Abgaben tragt. — Sauck hat zwarfandige lander , die schlechte Gerfte, boch guten Roggen tragen: aber bie Lage ben ber Stadt, und bie übrigen Schonen Uppertinenzien , fonderlich die einträgliche Kruges rei, geben bem But einen groffen Werth, Daber ift es neuerlich febr boch verarendirt worden. Die Prame über ben Strom, für welche wer barüber geht etwas bezahlen muß, und ben welcher zur Berhutung aller Unordnung eine Bache fieht, tragt bem Gut jabrlich etliche bunbert Rubel ein. Der König Gustav Adolph hat 1628 ber Stadt dieß Gut zu ewigen Zeiten geschenkt. - Reidenhof liegt ; Werst von der Stadt, und heißt mo ich nicht irre, in einigen altern Rachrichten, Raths-Rheide.
- 4. Das Kirchenpatronat übt ber Magistrat in Pernau aus; eben daselhst liegt die Kirche, und wohnt der Pastor, von dessen Besoldung ben der Beschreibung der Stadt eine Unzeige geschahe: er hat kein Pastoratsland. Zu seiner Gemeine gehören die in der Stadt wohnenden Ehsten, ingleichen die daselhst dienenden ehstn. Knechte und Mägde. Ob auch Dörfer von andern Gütern hier eingepfarrt sind, kan ich aus Mangel an Nachrichten nicht bestimmen.

14. Audern Rirchspiel.

Chstn. Auderna kihhelkond, besteht nach ber tandrolle aus 114 publiken, 25½ privaten, und 25 Parstorats: Haaken, auf folgende Art:

	per de la companya de	5aakenjahl			
Namen ber Guter	Besitzer	v. J. 1688	die	v J.	fűr 1761
Pastorat = Uubern Rawasaar = Jäper = Wölla = Wolbenhos	Hr. Pastor Zirs 13ius. Hr. Obrisssieut. Drewinck. publ. Fr. Lieutenantin v. Loch.	31½ 6¼ 6		20 ⁵ / ₈ 4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₈	6

- 1. Dieses Kirchspiel liegt an der Oftsee, und hat daher beträchtliche Fischerei. Da ich aus demselben keine nähere Anzeige erhalten habe, so weis ich nicht ob die jehigen Besißer richtig angegeben, ingleichen ob auffer obigen Gütern noch Dörfer von andern Höfen hier eingepfarrt seyn.
- 2. Audern ehstn. Auderna mois, hat 1725 bie Kaiserin Catharina I vonirt, aber die jezt regierende Kaiserin 1763 auf Allodialrecht bestätigt.
- 3. Rawasaar gehört zum pernauschen Kirchspiel, liegt nahe ben der Stadt, am Strom, hat eine Wassermühle, auch Fischsang, und ist ein Uppertinenz von Audern.

4. Japer ehfin. Joeperre mois

5. Wölla ehstn. eben so; die Halfte des Guts, nemlich ein Dorf, 3 Streugesinder und 1 Krug, die 30.5

346 Lieffand; ber pernausche Rreis;

susammen etwa 3 haafen betragen, ift zu Michaelis

eingepfarrt.

6. Woldenhof ehstn. Boldi - oder Lindi mois, lezteres von der lintenschen Familie welcher das Gut, wie aus der Reductions-Kommission Sentenz von 1683 erhellet, vor lieflands Unterwerfung unter Schweden, gehört hat; daher wurde es der nachtheiligen Confirmation von 1631 ungeachtet, den der Reduction ungestränft gelassen. Durch Heirath fam es an die karmssche Familie.

7. Das Kirchenpatronat übt die hohe Krone aus.
— Das Pastorat hat ausser seinen beträchtlichen Lände-

reien, auch guten Fischfang in ber Gee.

15. Testama Kirchspiel.

Ehffn. Testama Fibbeltond, hat folgende Gestalt:

		1 Haakenzahl			
Namen ber Gater	Befiger	v. J. 1688	die volle	v. J.	für 1761
Testama mit Hermes u. 20- pespäti Podis Sellie Kastna	Hr. Pastor Retzius. Hr. Landrath und Obrister 3. U. v. Zelmersen. Hr. Usselmersen. Hr. Usselmersen. Der Pahlen. publ. der Stadt Pernau Patrimonialgut. publ. ohne Haafenzahl	13½ 11 3½	14105 11 1 3 3 4		

1. Dieß ist das ausserste Kirchspiel im pernauschen Rreis; gehört zu den kleinsten; gränzt an die Kirchspiele Michaes

Michaelis und Aubern, wie auch an Chstland; und ist für den Prediger wegen der Kapelle zu welcher er über die See reisen muß, sehr beschwerlich.

2. Testama ehstn. eben so, ein vom König Gustav Adolph 1624 mit harrischen und wierischen Recht donirtes, an die Ostsee gränzendes Erbgut, auf welchem

bas Rirchenpatron t haftet.

3. Podis ehstn. Pootst mois, ein dem Anheren des jesigen Besigers vom König Gustav Adolph 1624 donirtes Manntehn, welches nicht nur an die Ostsee gränzt, sondern auch darin 2 Inseln hat die eine Besmerkung verdienen. Die erste Mamens Mannaja I Werst vom Strand, ist klein und hat schöne Heuschläge; die zwote Namens Sorkholm liegt z Werst von jener und ist wegen ihrer sich weit in die See hinein erstreckenden Resse und Untiesen den Schissen die stranden gefährlich.

4. Zastna ehstn. eben so, wird gemeiniglich Kassten genannt, steht in keinem Haakenanschlag, ist daher von allen öffentlichen Abgaben frei, und besteht jezt ohns gefähr aus 5 bis 6 besezten und 3 wüsten Haaken, denn nach der alten schwedischen Ausrechnung kann es 9 Haaken ausmachen. In einer Nachricht sinde ich daß es mit Reidenhof im pernauschen Kirchspiel, 9 Haaken betrage.

— Bormals hat die Kirche auf dieses Guts Grund und Boden gestanden; man sieht noch von ihr und den Pas

fforate : Webauben Die Heberreffe.

5. Die Insel Kühno oder wie man sie gemeiniglich nennt Küsen, ehsten. Zihno: (sprich Kichno) Saar, liegt 3 Meilen vom testamaschen Strand, und wird wie andre Krongüter gewöhnlich auf 12 Jahr zur Aren- de verliehen. Sie hat viele sich weit in die See hinein erstreckende Resse und Hölmer, die den Schiffen oft gesfährlich werden, und Strandungen verursachen. — Die Kirche und deren Thurm sind von Holz; jeden vierten Sonn-

Conntag halt ber Paftor bort Gottesbienft, wozu ibn im Winter Die Bauern mit Pferben, aber fo lange bie Gee offen ift, mit einem Boot auf welchem 4 Rerle finb, abholen. Dieß find Bufage zu den Nachrichten von der Infel, welche man im 1 3. G. 294 findet.

6. Das Paftorat liegt nabe ben bem Sof Teffama; es hat I Bauergefinde welches bas gange Jahr hindurch wochentlich 3 Tage mit Unfpann Geborch leiftet, aber

feine Gerechtigfeit bezahlt.

16. Michaelis Kirchspiel.

Ehfin. Mibeli- (sprich Michkli) kibbelkond, ein gang befonderes, ober eigentlich nur ein halbes, Rirch. fpiel, weil beffen Rirche und Prediger ju Chstland geboren, welches manche Verwickelung und Streitigfeit veranlafit hat, man febe im 1 B. G. 295 und 2 B. Machtr. G. 13 u. 74. Der jum Berzogthum liefland geholende Theil des Rirchfpiels beträgt jest überhaupt 44; aber nach ber landrolle nur 323 publife, 35 pris pate, und 37 Paftorats Saaten, nemlich:

	Sandy Art I	1	Saakenzahl		
Namen ber Gat	er Besitzer	v. J.	bie volle	v. J. 1750	für 1761
Pastorat -	Hr. Pastor Gl	$ ani $ $6\frac{5}{8}$			37
Worring .	publ.	2	21/8	1 1 2	180
Kaima ohi Maima Do	ne l	1		- 78	
so uncer Pa	r=	42		3	9½
rasma = Kalli od. Kall	publ.	3 3 4	4	234	34
			-	37	amen

	Besitzer	. Haakenzahl				
Mamen ber Gus		v. I 1688	die volle	v. J. 1750	fűr 1761	
Das Dorf Neutenorm oder Neide norm mit der Hostage Uhast	Hr. Major von Baranoff.	634	67	358	3 \$	

1. Wörring ehstn. Wörrungge mois. — Raima ehstn. Köima mois. — Ralli ehstn. eben so. — Rotenkau ehstn. Koonka - ober Koongya mois, von bessen vormaligen Schloß S. 19. S. 296. — Neidnorm mit der Hostage Ahast gehört zu dem in diesem Kirchspiel aber auf dem ehstländischen Antheil liegenden Gut Reblas.

2. Noch find ein Dorf nebst 3 Streugesindern und 1 Krug welche zusammen etwa 3 Haaken ausmachen,

von Wölla unter Audern, bier eingepfarrt.

3. Das Kirchenpatronat haftet auf zwenen im ehstländischen Antheil liegenden Gütern. — Die Kirche und das Passorat mit seinen Ländereien, nur die Passorats-Bauerschaft und ein paar Pastorats- Heuschläge ausgenommen, liegen auf ehstländischem Grund und Boden. Das Passoratsgebiete besteht jezt aus 19 besezten Bauergesindern, die sämtlich im pernauschen Kreis liegen: es ist das größte Passoratsgebiete im ganzen Herzogthum, und wäre wenn alles wüste Land nach der schwedischen Haakenzahl und Ausrechnung besezt würde, ein ausehnliches Gut von bennahe 7 Haaken. Doch hat man vormals hier Prediger gesunden die kaum ihr ordentliches Auskommen hatten, vermuthlich weil sie nicht zu wirthschaften verstanden. 17. St. Jacobi Rirchspiel.

Ehfin. Jacobi kibbelkond, hat viel Guter von benen ich nur wenig melben fan, ba ich wieder meine Erwartung aus biefem Rirchfpiel feinen Bentrag erhalten habe; baber ich einige ehftnische Guter = Damen auslaffen muß, auch nicht zuverläffig weis ob jeder anges gebene Befiger noch jezt vorhanden fen, wem das Rira chenpatronat gehore u. b. g. Underweitig eingezogenen Machrichten werde ich folgen, sonderlich ber tanorolle welche hier 403 publife, 277 private, und 5 Pastorats = Saafen gablt, nemlich:

		1 3	Saakenzahl			
Mamen der Gater	Besitzer	v. J.	die	v. J.	fűr 1761	
	hr. Pastor Lisch.	1 1 2	5 8	14	5 8	
	Hr. Major Dillar v.	2			State	
rifall .				75		
Urrohof =		28	27	27/8	27/8	
Uddafer od. Ud.		,				
	publ.	44	5 1 8	23/4	32	
Sallentact oder	Hr. Generallieutenant			98		
Solentact =	u. Vicegouverneur	5 8	53	3 5 8	54	
000 11	v. Grotenhielm.					
Wahhenorm	Hr. Capitain v. Ul-	13	17/8	178	17	
0:44	rich.		1	14		
Kalles od. Kal-	Hr. Capit. von der					
las mit Ro=	Often genannt		-			
	Sacten.	7	7-	5 1 2 1 8	65	
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	publ.	38	34	2 1/8	21/2	
Porrafer mit			-	-	1	
	publ.	Control (Control		61/2	94	
Carlotte State of the State of	publ. —	PARTIE TO THE PARTY OF	2		13	
Rerkau -	publ.	21/2	23/4	23	24	
				92	men	

590 LOS 200 P	A SEAL WHAT H	Saalenzahl			
Mamen der Guter.	Befiger.	v. J. 1688	die	v. J.	fűr 176 x
Lemmet = Parrasma mit	publ. Hr. Lieutenant von 23ussen. publ.	91/2	9 ^{5/8} 5 ^{1/4} 3 ^{5/8} 3 ⁸	43/4	6
Wehof =	publ. —	1134	113	4	53

1. Zalliek ehstn. Alliko mois, hat der Ronig Gustav Adolph 1623 der Familie v. Tausas gegenben; durch Heirath kam es an den jeßigen Besißer.

2. Arrohof nennt die Landrolle unrichtig Urrahof.

3. Sallentack, heißt in meinem Eremplar der landrolle Solentack, und in alten Documenten Ersman.
Der König Gustav Adolph schenkte es 1625 einem
Groot und dessen männlichen Brusterben. Ein Nachkomme desselben, Namens Grotenhielm, verkaufte
es; aber ben entstandenem Process wurde es dem jesigen
Besißer allerhöchst zuerkannt.

4. Wahhenorm finde ich auch Bahenorm und Wahinorm geschrieben; vormals soll es Bahemem ge-

beißen haben.

5. Kailas ehstn. eben so, verkauste der Kanzler Graf de la Gardie 1665 allobialiter, und König Karl XI bestätigte den Kauf 1666 mit Allodialrecht.

6. Sovick ehstn. Soviko mois. — Porafer ober Porrafer ehstn. Porawerre mois. — Enge ehstn. eben so. — Wehof oder Weehof ehstn. Wee mois.

352 Liefland; Der pernausche Rreis;

7. Rerkau ehstn. Rerko mois, hat eine von der Mutterfirche ziemlich weit abgelegene und daher für den Prediger beschwerliche Kapelle nahe am Hof, fruchtbare Felder, Wald, Krügerei, und andre Appertinenzien.

8. Raismaehstn. eben so, soll vormals auch lemmat geheißen haben; wurde 1723 von der Restitutions Kommission mit der Erlaubniß dasselbe zu verkaufen, resti=

tuirt, welches bann auch geschabe.

9. Des Kirchspiels Name ist in Liefland durch einisge Vorfälle, wozu unter andern der Bau des neuen Passtorats vor etlichen Jahren gehörte, ziemlich bekannt. Fast alle hieher gehörende Güter haben viel Waldung.

18. Fennern Rirchspiel.

Einige nennen es Fendern, ehstn. Wendre = oder Wendra kihhelkond; liegt tief im groffen Wald und in Morasten; und besteht mit Inbegrif des dazu gehörrenden Patrimonialguts ungefähr aus 30 Haaken.

		Saakenzahl			
Namen der Guter	Vesitzer	v. J. 1688	die volle	v. J.	für 1761
Pastorat .	Br.Paft. Pezold.	-	3 8	1 3	3/8
Fennern mit Nausa	Hrn. Affessors v. Rundeneus Er-		181	188	
Rerro mit Lungo - Immission von	Gr. Uffest. J. J.		$\int_{0}^{\infty} 3^{\frac{1}{2}}$	3 8	434
Lelle	Hr. Hoffunker v.	878	3 ⁷ / ₈	5½	47/8
Willo fer-	DerStadtPernau Patrimonialgut.			-	ien=

- 1. Sennern ebstn. Wendra mois, ein vom Ro. nig Gustav Abolph 1624 mit harrischen und wierifchen Recht zum ewigen Gigenthum geschenftes Gut: bas fehr weitlauftige Brangen; groffen 2Balb; einen anfebnlichen Strom; ben ber Boflage Sintenhof guten Fischfang; eine Sagmuble welche viel Breter liefere; das Kirchenpatronat; und ziemlich gute Kornfelder bat, fonderlich ben ber Soffage Raufa, welche mit groffem Bortheil angelegt, wurde.
- 2. Rerro und Celle beibe ehffm eben fo, gehörten Bufammen, und wurden blos burch bruderliche Theilung Beibe find ein vom König Gustav Adolph an eine Wirtwe Scuten und beren Erben bie bernach ben Ramen Standen erhielten, geschenktes Mannlehn, haben ziemlich gute Uppertinenzien, sonderlich grof. fen Wald, auch Sagmublen, Biegetbrand u. f. w. Unter Rerro ift eine Filialfirche.
- 3. Willofer ehftn. Willowerre mois, fteht in feinem Saafenanschlag, ift von öffentlichen Abgaben frei, und foll jest 2 befeste aber 3 mufte Baaken ausmachen.
- 4. Das Pafforat hat groffe Grangen, aber viel schlechtes kand. Die Eingepfarrten haben sich bemuht durch ansehnliche Zulagen des Predigers an sich fleine Befoldung zu verbeffern; baber haben fie ibm viel Arbei. ter aus bem Kirchspiel bewilligt; auch da neuerlich eine Uenderung in Hinficht auf die sogenanten Uccidenzien im herzogthum eingeführt murde, ihm eine Schadloshaltung von mehr als 40 Rubeln zugestanden.
- 5. Die Bauern wohnen bier meistentheils einzeln, gleichsam auf Morast Inseln, weit von einander entfernt. Ihre Felder find flein und geben zuweilen febr magere Merndten. Sie suchen, ba sie reichliche Heuschläge und Wiehmeiben haben, sich durch Biehzucht, und durch

ben Balb ju ernahren: viel Holz und Balfen fuhren fie nach Pernau, auch verfertigen fie allerlei bolgerne Gerathe jum Bertauf. - Bormals war bieg Rirdfpiel megen der bofen Wege im Frubjahr und Serbft von feinen Nachbarn gleichfam abgefchnitten; und felbft im Commer ber Weg gegen Fellin und Dberpahlen zu, fehr beschwerlich. Der Besiger bes Hauptguts nemlich ber perfforbene Gr. Uffeffor v. Krudener bat ihn in folden Stand gefest, daß man nun zu allen Jahrszeiten babin fommen fan. atting for mentional

Tourist ien, wieberlichgenst

endralle authorision analoiden an

Significant of m.

Die Proving Defel.

Dereits ber i B. G. 297 u. f. enthalt Machrichten von diefer Proving; und im 2 B. Nachtr. G. 14 habe ich eine furze Landrolle geliefert, ble ich hier vollständiger will mittheilen, auch einige Berichtigungen und Bufage jum erften Band benfügen, welche ich aus ben schönen Bentragen nehme, die mir einige bafige pas triotifch gefinnte Manner, nemlich bie Brn. Pafforen Willmann zu Karris, Zaten zu Jamma, Dreper ju Rergell, und Schmidt ju Bolbe, gutigft jugefanbt haben: ber erfte unternahm gur Unterftugung meiner Arbeit, fo gar Reifen in ber Proving, und fammelte Machrichten. Diefen und andern Beforderern meiner Urbeit, bezeuge ich öffentlich meine Dankbarfeit; und bin versichert, baf auch meine lefer benen ich jest ges treue Unzeigen zu liefern mich im Ctand febe, ihren großmuthigen Bemuhungen Gerechtigfeit wiederfahren

laffen; und wenn fie etwa noch fleine Mangel ober &uden bemerken follten, fie weber ihnen noch mir gur Laft legen, sondern erwagen werben, daß man zuweilen ben der genauesten Nachforschung boch nur unbefriedigende Untworten erhalt, weil nicht Jederman von der Sache beren Renntniß man ben ibm vermuthet, geborig unter= richtet ift. - Uebrigens wird man nirgends eine treuere und zuverläffigere Nachricht von ber ganzen Proving antreffen, als ich liefere. Bu einer bequemern Uebersicht mache ich Abschnitte.

I. Bon ber Proving aberhaupt.

Pauter gröffere und fleinere Infeln machen biefelbe aus, beren jede im Ebfinischen burch ihren eignen Ramen bezeichnet wird, für bie gange Proving bat man feinen allgemeinen. Diese sind 1) die groffe Insel Oesel auf welcher man 12 Kirchspiele zählt; 2) die Insel Mohn ober Moon, die ein Kirchspiel ausmacht; 3) die ziemlich weit abgelegene Infel Rund welche man gemeintglich Runn nennt, fie besteht aus einem fleinen Rirchfpiel; 4) etliche fleine um Defel herumliegende Infeln, Davon die meisten unbewohnt find und ju bloßen Beuschlägen bienen, nur einige verdienen bier eine besondre Anzeige, als: a) Schildo im groffen Gund auf welder man ein aus 4 Befindern bestehendes Dorf findet, hat hinlangliches Holz, Aecker, Heuschläge, und wie man leicht benten fann, guten Fischfang: b) Silfand ist gleichfals bewohnt, und nie von der Pest beimgefucht worden; c) Abbruk von welcher man im 1 3. 6. 311 eine Beschreibung antrift; d) Reinast im mobnschen kleinen Sund, enthält 2½ Haaken publike Bauergesinder; u. a. ni. In der ganzen Proving zählt 32 man

man jezt überhaupt $1482\frac{13}{24}$, nemlich $891\frac{1}{16}$ publike \dagger), $550\frac{47}{8}$ private, und $40\frac{1}{2}$ Passorats Haaken, word unter aber die Gnaden - oder Predigerwitwen - Haaken, und etliche fleine Rirchenlandereien, fonderlich bas Pas trimonialaut ber Stadt Urensburg welches man unge= fåhr fur 73 Saafen rechnet, nicht mit begriffen find: fügt man biefe ben, fo fommen über 1500 Saafen ber-Que. Diefe find in 14 Rirchfpiele vertheilt, in welchen man mit Inbegrif ber Stadt und beren Beiftlichfeit, 14 Mutterfirchen und 1 Bilial findet, Die von 15 Predigern bedient werben.

Die Schicksale ber Proving weis man aus unfern Beschichtbuchern; nur etwas will ich ermahnen, ba bie= fe Infeln feine anbern wichtigen Merkwurdigkeiten bar= bieten. Die alten Defelaner waren berühmte Geerauber: fie gingen bis nach Dannemart, Schweben, Deutsch. land u f. w. Die Furcht von andern wieder beraubt oder gar unterjochet zu werden, lehrte sie an haltbare Bufluchtsorter benken: baber fanden die Deutschen als fie ihren Buß zuerft babin festen, vefte Derter, worunter Wolde, Mone u. a. m. in den altesten lieflandischen Jahrbudern nahmhaft gemacht werden. Mone muß man wie bafige einsichtsvolle Manner versichern, nicht auf ber Infel Mohn fuchen, fondern auf Defel felbft, wo es vermuthlich ein mitten im Land liegendes Schloß war (f. Arndt liefl. Chronif 1 Th. G. 219 Unm.) wovon hernach ben ber Infel Mohn noch etwas vorfoms men wird. Huffer ben Schloffern hatten fie auch aller Orten Schanzen, von benen noch heutiges Tages Die fo genannten Bauer . Berge Zeugen find. Ginige lagen am Geeftrand; überhaupt findet man fie in allen Rirchfpielen,

t) Undre gablen 87324 publife und 56844 pribate Saaten.

fpielen , nur nicht im füblichen Theil von Defel welcher Sworbe ehftn. Serwe ma, heißt, und mit feiner Spige fublich gegen ben rigifchen Meerbufen lauft. Sier hielten fid) besonders die Geerauber auf, die theils fur fich, theils in Gefellschaft mit ben gegenüber liegenden Strandfuren, weit umberffreiften. Das Rirchfpiel Jamma, und ein Theil vom Rirchfviel Unfetull machen jest dieß Sworbe aus, welches mit ber übrigen Proving nicht gang gleiche Rriegsschicksale erfahren bat. Die gemeine, übereinstimmende, von ben Batern auf Die Cobne fortgepflangte, und baber mahrscheinliche Gage ber bafigen Chften, redet von einem Oberhaupt ober Beerführer (ehfin. Wannam ober Wannem,) Damens Tolle, ber in einer hauptschlacht fein Rriegsheer, feine Burg Tolluft (welches jegt ein Gut ift,) und ben größten Theil seines Landes verloren , sich barauf nach Sworbe gezogen, und biefe Wegend bis an feinen Tob behauptet bat. Roch jest ift er wegen feiner Tapferfeit und Leibesgroße unter feinen Brubern beruhmt, und foll in der Gegend des Buts Tirimen im Rirchfpiel Unfefull, begraben liegen, mo feine Grabstatte noch jest ge-Beigt, und von feinen naber wohnenden Brudern jabrlich mit einem Besuch beehrt wird. Gein land hat ben Strom Maswa, und die große Einwiede unter Arensburg zur Granze gehabt, und ift nordwestwarts gegen Tirimen hinausgegangen. Jezt erftreckt fich Sworbe nur bis jum Galm : Strom. Dach einer allgemeinen Sage war es jur Zeit ber erffen Deutschen eine Infel: die Meerenge welche ostwarts das Land abschnitt, und westwarts eine groffe und sichere Rhebe machte, murbe von Rauffartheischiffen fleisig befucht, vermuthlich am erften von benen welche zwischen Gothland und Riga ibre Rahrt hatten. Bon Diefem Saven auf ber Oftfeite iff zwar heutiges Tages nur der fleine Strom übrig geblieben, beffen Musfluß ganglich verschlemmet und unbrauch= 3 3

brauchbar ift; und bie ehemalige westliche Rhebe hat fich in Wiefen und Sumpf verwandelt: aber ber Mugenschein zeigt beutlich, baß ein Unmachs bes Landes, ober vielmehr ber ichon von andern Gelehrten behauptete mertliche Ablauf ber Offfee, die groffe Beranderung hervorgebracht bat. Mus vielen Umffanden läßt fich vermuthen, ober vielmehr mit größter Wahrscheinlichkeit behaupten, daß ber neue haven dabin die Bischoffe Philip und Dieterich mit ihren Pilgern wegen bes beftigen Sturms flüchteten, wo fie bann von ben Defelanern bart gebrangt wurden (Urnot ebend. G. 115 u. f.) eben diefer falms Sche Saven gewesen ift. Ein bes landes Rundiger, findet teine Wegend, die mit ben angeführten fleinften Umftanden ber ermabnten Begebenheit fo genau übereinstimmt, als eben biefe. Man bemerke baben noch die schmale Einfahrt, und die baber moglich gewesene Werfenkung; Die versuchte und glucklich ausgeführte Musfahrt auf ber andern Seite; und endlich die erfolgte 216. reife nach Gothland mit einem gunftigen Gudwind.

In der danischen Beherrschungszeit sind nach dem Zeugniß der Geschichte auf Desel Staathalter und Gouderneurs gewesen. Eine alte Kirchenmatrikul ben der kerzelschen Kirche von 1640, vennt einen dassen Stattsoder Staathalter Andreas Bille, zu Damboe Erbgesessen; und 2 Gouverneurs, Jürgen v. Saschen, und Baron v. Liewen, welche Präsidenten des dassen Oberlandgerichts, und des königlichen Konsissoriums gewesen sind, unter welchen die Kirchenrechnungen von 1596 an verissciert wurden. Im Oberlandgericht sand und Ritterrecht vormals gebraucht worden. Als die Schweden nach langen Kriegen die Provinz eingenome men hatten, blieb ankangs alles auf dem dänischen Fuß. Darauf stand die Provinz unter dem ehstländischen Gouderne

bernement, bis bie Ritterfdaft und baskand um einen eignen Landeshöfding Unsuchung thaten, und ihn erhielten. Der erfte mar Sisbladt ein gelehrter und feiner Mann; ihm folgte Deer Berneklau; ber legte war ber dem Lande sehr nachtheilige Manderburg, welcher ben ber lieflandischen Reduction die fchlimmften Runftgriffe in Bewegung feste. Hierauf wurden bas Dberfandgericht und bas Burggericht abgeschaft; nur ein Manngericht blieb, bon welchem alle contradictorische Rechtssachen an bas bamalige borptiche, nunmehrige rigifche hofgericht gingen. In banifchen und fcmebifchen Zeiten hat bie Drobing fonft nie unter bem rigifchen Generalgouvernement geftanben; nur unter ber ruffifden Beberrichung vom Jahr 1710 an, war hier ein Defonomie Rommiffar, nemlich der landrath Peer Unton v. Guldenstuppe, bis 1740. Im Jahr 1742 ward ein eigner Landeshauptmann bafelbit verordnet, ber wie ich bore Generalmajors Rang batte. Der erfte war ber Uffeffor aus bem Jus fligfollegium v. Dieringhoff; ihm folgte der finlandi. sche Laagman Tungelmann Edler v. Adlerflug; bann ber Senats Sefretar v. Broock; endlich ber Senats. Sefretar v. Solckeren. Im Jahr 1764 fam die Proving wieder unter bas rigifche Generalgouvernement; da denn ein Statthalter verordnet ward. Doch werden noch die kaiferlichen Ukasen aus allen hohen Rollegien zu St. Petersburg, in ruffifcher Sprache babin gefanbt, weswegen daselbst ein Translateur gehalten wird. Rangelen bieß nun zwar anfange eine staathalterifche; boch bald barauf bekam fie auf hohen Befehl aus St. Petersburg, wieder den Namen einer Provinzial = Rane zelen.

Die Kron-Einkunfte aus der ganzen Provinz sind nicht beträchtlich; doch seit der daselbst nach einer neuen Methode gehaltenen lezten Nevision, in Unsehung der Landguter merklich gestiegen. Ihren jesigen ganzen Be-

34 trag

trag fann ich nicht genau bestimmen: bagegen will ich aus einer burch ben vor furgem verfforbenen Grn. Landrath v. Sievers erhaltenen zuverläffigen Berechnung, angeis gen wie boch fie fich im Jahr 1750 belaufen haben. Mach ber Revision von 1744 bestanden die Kron. Ginfunfte von ben publiten und privaten Butern, aus 6288 Rubeln 462 Ropef an Gelb; und bann noch an Korn aus 3669 lofen 2 & Rulmet Roggen, und eben fo viel Gerfte, welches Rorn nach ber Krontare überhaupt 5870 Rubel 663 Ropek ausmacht; baß folglich bie ganze Ginnahme 12159 Rubel 13 \ Ropet betrug. Un Bollen waren in biefem Jahr zu Urensburg eingefloffen 508 Thaler alb. 8 Gr. licentzoll; und 110 That. alb. 35 Gr. Portorienzoll, bavon bie Stadt bie Balfte befommt. Alle übrige Rangelen . Ginfunfte bestanden in 120 Rubeln 85 Ropef. — Unter ben Ausgaben biefes Jahrs fteben: 1965 Rub. 22 Kop. an Die famtlichen ofelichen Provingial - Bebienten, an Gehalt, Schreibematerialien u. d. g.; an bie bafigen licent. Bebienten 531 Thal. alb. 40 4 Gr. Gage; an die ruffifche Priefterfchaft in Arensburg 125 Rubel Gage; an hausmiethe für ben Landeshauptmann , fur die Rangelen und die Contoirs 106 Rubel; u. a. m. (f. Mord. Miscellaneen 4 St.)

Die Provinzialgerichte und Obrigfeiten wurden bereits im erften Band fürglich angeführt: gur Berichtis gung füge ich bier noch etwas bingu. Das lanbraths. Rollegium besteht aus 4 kandrathen, 1 kandmarschall, und i Ritterschaft Gefretar (im 1 3. G. 300 fieben burch Berfeben 3 landrathe, und 1 Ritterfchaft = Saupte mann). - Das Ronfistorium befteht aus einem Dire. etor, welche Stelle aber nicht ber Landrichter befleibet, fondern willführlich befegt wird, gemeiniglich trift bie Babl einen Landrach; ferner aus einem Prafes welches ber Superintendent ift, ben wie ich bore, die Ritter, und Pries

Priefterschaft ermablen ober wenigstens vorschlagen; bann aus 2 weltlichen Uffefforen, welche nicht immer die Landgerichts- Uffefforen find wie jest ber Fall ift; fondern auch andre aus der Ritterschaft werden bagu ermablt; endlich aus 2 Beiftlichen Uffefforen ober Predigern; Die Rangelei beforgt ein eigner Rotar. - Die kaiferliche Dekonomie, beren Chef ber Staathalter ift, empfangt die Rrons. Einkunfte von den Landgutern , hat die Aufficht über Die publifen Guter, macht die erfoberlichen Repartitionen u. f. m.

II. Die Infel Defel infonderheit.

(Semeiniglich heißt fie ehfin. Burre faar b. i. Rranichs - Infel; bie bafigen Inwohner nennen fie Sare ma b. i. Infel. land. Gin bafiger Gelehrter meint ber erfte Rame fonne auch ber Ruren Infel anfangs ausgedrückt haben: benn ba bie Ruren fonderlich Die am Strand, nach bem Zeugniß ber Beschichte mit ben Defelanern ofters gemeinschaftliche Sache machten, fo mochten wohl die Liwen auf dem festen Land den angefommenen fragenden Deutschen geantwortet haben, Defel fen die Insel der Kuren Rure oder Kura saar woraus enblich ein Zurre faar entstehen fonnte. Der lette nennt biefe Infel Sahmu femme: ein scharffinniger Mann merft baben an, baf vielleicht auch biefer Rame eine allmählige Veranderung erlitten, und anfangs Sabi na femme b. i. Geiten-tand geheißen habe.

Die lange ber Infel rechnet man nach einer febr genauen Unzeige, vom fleinen Sund bis Arensburg, & schwedische oder 10 russische Meilen; und von da bis an die aufferste zerelsche Spike gegen Kurland ju, 6 schwes bische ober 73 russische; folglich überhaupt nach altem 3 5

fchwe-

schwebischen Maaß 14, nach dem neuen russischen 17½ Meilen. Die Dreite wird verschiedentlich angegeben, bald soll sie 7 bald 9 oder 11 Meilen betragen; man rechnet theils russische theils schwedische Meilen, und überhaupt ist sie an sich sehr verschieden: von der äusserzsten Spise des Guts Tagga mois im Kirchspiel Kistekond, die an die romasarsche Spise, die Stadt und das Schloß vorben, beträgt sie 8½ schwedische, oder 11 russische Meilen: an andern Orten 6 auch noch weniager Meilen; die kleinste Breite ist ben Salm, wo sie nur etwa 1½ Werst ausmacht.

Die Luft ift erträglich und gefund. Der Boben hat in den meiften Gegenden Sand, Grand und leimen; baher ift er mager: boch giebt er ben binlanglicher Dungung aus ben Biebftallen ober aus ber Gee; und ben geboriger Rultur, gutes Rorn, fonderlich Baigen, Rogs gen und Gerfte; ben gunftiger Witterung auch Saber und gute Erbfen; nur bie gang fandigen Hecker geben felten gute Berfte, Die frufigten gar feine, fobald ein durrer Commer einfallt, ba benn alles im halm erstickt. Das Korn verführen die Guterbesiger theils nach Arens. burg; theils nach bem veffen lande, nemlich nach Reval und Pernau, fonderlich Waigen und Malz, wenn bafelbft gute Preife find. Doch reifen fie felten beswegen felbft Dahin: den Berkauf, und die Erhandlung ber erfobertis chen Bedürfniffe, tragen fie ihren Komntiffionaren auf. Wenn fie Waaren bringen laffen, fo muffen fie wegen ber Ungleichheit des Zolls der in Arensburg höher ist als in Reval, ben dem Licent in Arensburg noch etwas Boll bas für erlegen, (es mare bann baß einige Fuhren burchschleichen und ben basigen Visitatoren entwischen). Rach Riga reift ber ofelfche Ubel noch feltner, wenn ihn nicht wich. tige Prozesse babin rufen: und bann geschicht es blos auf etliche Wochen. Rur um Unverwandte in Ehft : und Lief" Liefland zu besuchen, stellt man kustreisen von Desel nach dem vesten kand an. Hieraus muß eine Anzeige im 1 B. S. 303 berichtigt werden.

In mancher Gegend äussert sich schon ein Holzmangel, baher werden zur Schonung der publiken Wälder, Busch-wächter gehalten. Zwar haben einige Kirchspiele als Mustel, Karris, Jamma, gute Waldungen; and der hingegen kein Holz, nicht einmal Strauch z. B. Peude, wo man viel Brennholz von der Insel Dagsden kanste. Hieraus ist die Anzeige im 1 B. S. 303 zu berichtigen, woben ich noch anmerke, daß nicht wegen des Holzmangels, sondern aus einem andern Grund nur wenig Brandtewein auf Desel gebrannt wird, nemlich weil der dasige Adel keine Lieferungen an die Krone übernommen hat, welches hingegen in Lief-und Ehstland häufig geschicht; auch steht dort keine Einquartierung welche den Brantewein verzehren könnte, don dem der öselsche Bauer kein übertriedener Liebhaber ist.

Die bafigen Steinbruche find fchon und ergiebig. Ein Greinhauer aus St. Petersburg bat feit 1778 aus ben aufgefundenen groffen weichen Steinen viel ansehnliche, 4 bis 5 Ellen lange, Statuen für das neue faiferliche Zeughaus, auch fleinere Stucke und Tafelblatter verfertigt und nach St. Petersburg gefandt. Much hat man an bie bafige faiferl. Afademte allerlei Arten von schonen und feltenen Steinen von bort geschift. Der neuerlich daselbit gefundene Marmor ift blau-roth = und gelbabrig, boch nicht in groffen Stucken vorhanden; überdieß scheint er nicht vollig reif zu fenn. Schwarze und schwarzgrauliche Tafelfteine finden fich bort; auch rorhsprenklichte Schleifsteine in groffen Grucken, welche aber da ein jeber barnach begierig ift, von den Bauern Berbrochen werben. - Richt Bauern, fonbern Raufleute verschiffen behauene Steine, boch nur nach Riga. Mach Nach Gothland ist kein Handel mit Steinen (f. 1 B. S. 304); überhaupt zwischen Gothland und Desel nur wenig Handel: boch bringt man wohl Schleifsteine und kleine Mühlensteine, auch Schaase, von Gothland nach Desel, aber dort braucht man von hier keine Steine. Da die Deselaner nur wenig Handlung mit den Schwesden treiben; so versteht selten einer von ihnen die schwedissche Sprache: denn mit den dagdenschen Schweden reden sie Ehstnisch (s. 1 B. S. 301.)

Die Offfee giebt ben Stranbbauern burch ben Fifch. fang viel Nahrung. Die vortheilhaftesten Fische find Die Stromlinge, welche am haufigften ben Jamma gefangen , bann von ben Bauern verführt, und gegen Rorn vertauscht werben. Rulloffromlinge fangt man bier nicht, sondern holt fie aus Reval und aus Rurland. Aber vielerlei andre Fifche werben aus ber Gee und beren Ginwiefen gefangen. - Much giebt es bier einige groffe stebende Geen: zu ben groffern gehoren ber toit. sche im Rirchspiel Peude, und ber jerwemetsche im Rirchfpiel Rergel. Die Barfe im legtern fchmeden wie Rarpen. In allen bergleichen Landfeen fangt man Sech. te, Barfe, Bleier, Raraufen, Gainen, Rrebfe u. D. g. - Groffe Strome findet man bier nicht, boch Bade bie im Berbit und Fruhjahr febr austreten, fonder" lich wenn die Mundungen gegen die Gee noch mit Gis belegt und verftopft find: im Sommer haben fie wenig Baffer. Die Salme, ober ber Galm Bach, ift meift mit Sand verschlemmt, und fließt nur ben hohem Baf fer von Guben nach Nordoft von einer Gee gur andern; vormals foll fie wie vorher angezeigt wurde, schifbar gemefen fenn: ihre lange beträgt etwa 3 Berit. Maswa hat immer Baffer, ist ziemlich fischreich, und jest ansehnlicher ale die Salme. Im Fruhjahr fleigen Die Fische aus ber Gee in alle bergleichen Bache und

Graben, und werben dann haufig, wenigstens mit Korben gefangen.

Die jesige mahre Bolksmenge fan ich nicht bestimmen; ingwischen ift die Infel noch nicht völlig bevolfert, weil noch immer mufte ober unbesette Saafen und alte leere Bauerstellen gefunden werden: doch pflanzen sich bon Zeit zu Zeit neue Bauern an, Die gewohnlich 3 Freijahre genießen. Der Karafter ber ofelfchen Bauern ftimmt mit ihren Brubern ben Ehften auf bem veften Land, vollig überein; nur leben jene reinlicher und orbent. licher, find feine groffen Gaufer, und wer ja bierin aus. fdweift, ber gieht bas Bier bem Brantemein vor. Dagegen find fie viel unbefcheibener und trogiger als bie auf bem veften land, vermuthlich weil bort feine Ginguars tierung feht, und ber Bauer ben Revisionen ungemein geschügt wird. In der Musit und bem Tang baben bie ofelichen mehr Geschmack als die auf dem vesten land: man findet bort Bauern, welche ihr lieblingeinstrument ben Dubelfact, artig genug blafen; auch haben fie zwenerlen Tange, einen den fie funr . ober torge tante b. i. groffen ober boben Tang, und einen andern, den fie pisfute tante ben fleinen Zang, nennen. - Bon ihrer Rleibertracht merte ich an, baß bey weitem nicht alle Mannspersonen deutsche Rocke und streifige Ramifoler haben; fondern nur die in und um Areneburg. Faft in jebem Rirchfpiel ift die Rleidung etwas verschieden: boch sind überhaupt die Rocke nicht fo lang als auf dem besten land, aber weit: bie gewöhnlichen Ramifoler find nur von Watman b. i. groben Bauertuch. Das weiblisdie Beschlecht trägt auf ber ganzen Insel im Commer Sute; im Binter eine Urt von Mügen die anfangs etwas auffallend scheinen, aber in ber That gut fleiben: fie find vollig nach bem Geficht zugeschnitten, haben binten und vorn eine Erhöhung von 4 bis 5 Boll, Die bebramt

bramt ift, und einer Krone abnlich fieht. Sowohl bie Bute als die Mugen find Weibern und Dirnen gemein, nur die Saube unterscheibet jene von diesen. Die Dir= nen geben mit fliegenden langen haaren; boch machen Die in Sworben eine Ausnahme, als welche ihre haare um ben Ropf flechten, - Ihre Saufer find bequemer und mehr nach ber Gesundheit eingerichtet, als die in Chstland; fie haben Fenster; einige fangen an fich Winter. wohnungen ohne Rauchstuben zu bauen, indem sie ein fleinernes Bewolbe errichten aus welchem fie ihren Bliefen-Dfen beigen. In den Stuben findet man dann auch bolgerne Dielen. Ginige reichere brennen feinen Pergel (b.i. gespaltenes bunnes Birten = ober Tannenholz, als bas gewöhnliche licht ber hiefigen Bauern,) sonbern Zalglicht; und die reichen Strandbauern haben eiferne Lampen mit Geehundsthran: doch ift dief noch felten; ber groffe Saufe lebt armer.

Für Ehften und letten werden zwar jahrlich in ihrer eignen Sprache Ralender gebruckt, und mohlfeil verfauft: aber bie ofelichen Bauern machen ihren Ralender felbit, wozu sie ba sie nicht schreiben konnen, gewisse Zeichen ermable baben, die fie ohn alle Runft auf 7 fleine burch eine Schnur zufammengebundene Bretter, ober eigent. lich auf 13 Geiten, malen. Auf jeder Geite ift ein aus 28 Lagen bestehender Monat. 2lus Diefem Ralender milfen sie gleich jeden Wochentag, jedes febende Reft, jeden ihnen merkwurdigen und burch einen aberglaubischen Bebrauch ausgezeichneten Tag; benn feber bat fein eignes Beichen. Alle Jahr fangen fie um einen Tag fpater an au rechnen; ben bem Gebrauch bes Ralenders folgen fie ben Bebraern und andern morgenlandifden Bolfern bie ibr Buch von hinten anfangen, und von der Rechten gut Linken lefen. Bon diefem Ralenber liefere ich eine erhals tene getreue Abschrift, die manchen nicht unangenehm sein wirb:

wird; zumal da es scheint, als sen er schon von uralten Beiten ber ben ben Defelanern im Bebrauch gewefen, aber Da fie Chriften murben, burch fatholische Festtage vermehrt worden. Wer Diefes fleine Allrerthum , ober Dies fen fonderbaren Ralender, für gar zu unbedeutend und unintereffant balt, ber überschlage Die mit beffen Erflas rung angefüllten folgenden Seiten. Jebes über ben Iagen ftebende Zeichen bat feine Bebeutung; einige zeige ich hier an, fo weit mein Filhrer reicht: über etliche ers flarte fich der um Rath befragte ofelfche Bauer (ein Ralendermacher) nicht, es fen nun, daß er fie nicht verftand, oder welches wahrscheinlicher ift, daß er seiner Bruder aberglaubische Gebrauche aus Borsicht nicht verrathen wolte. Die furgen Erflarungen liefere ich bier theils in ben ehftnischen, theils in beutschen Musbrucken: ben eis nigen fand ich Dunkelheit und Zweifel, magte aber nicht mich von meinem Fuhrer zu entfernen: ein paar abergläubische Gebräuche füge ich ben aus bes Pastors Thor belle Unweisung zur ehftnischen Sprache G. 301 u. f. Folgende Buchftaben habe ich ju bem ofelfchen Bauerka. lender gefest:

a. Conntag

b. Montag

c. Dienstag

d. Mittwoch

e. Donnerstag

f. Frentag

g. Connabend

h. Fest, oder ein merkwürdiger, oder ein aberglaubischer Tag

i. Neujahrstag

k. Dreyfonigstag

1. Laaso paaw (bie Bedeutung ist mir unbekannt) m. Rovjusse paaw, dann fangt der bunte Specht an zu schreien

n. Ton-

n. Tonnise paaw b. i. Antonius ben 17 Januar. Das bengefügte Zeichen soll einen Schweinskopf bebeuten als welchen sie an diesem Tag effen.

o. Zenr. pååw.

p. Pawli paaw, Pauli Bekehrung, der halbe

g. Ruunla Maria, Marien Reinigung

r. Het.

s. Tort. (foll vielleicht Dorothea fenn)

t. Luwallo paaw, an welchem alle ruhen muffen.

u. Meitse palm

v. Petri ellis; dann fangen die Quellen an zu rauchen, und die Steine in ber See zu frieren.

w. Matsi ober Maddist paaw, Mathias ben 24 Febr. Dann beobachtet der Chste die Witzterung, um die Dauer des Winters daraus zu vermuthen. Viele nehmen kein Sieb in die Hand, damit in dem Jahr kein Ungezieser komme; auch nähen sie nicht, um ihr Vieh gegen Schlangendiß und Schaden sicher zu stellen.

— An diesem Tag sollen sich alle Würmer in der Erde, umkehren.

x. Talli barri, ba geht im Fruhjahr ber Schnee

ab, die Wegstellen allein sind bedeckt.

y. Dendise paaw, Benedict ben 21 Marg.

2. Paasto Maria, Mar. Verkündigung den 25 Marz; bann trinkt der Chite auf dem vesten land, vor Sonnenaufgang Brantewein, um das ganze Jahr roth, frisch, und vor Mückenstich sicher zu senn.

aa. Umbrus pååw

bb. Nun fångt ber Hecht ingleichen ber Sain an zu freigen.

c.c. Das Feld fangt an zu grunen.

d.d. Jura

d d. Juri paaw, Georgius den 23 Upril. Der Chste haut fein Holz, damit Unthiere ihm feinen Schaden zufügen

ee. Bit. (bie Bedeutung weis ich nicht)

f f. Philippi Jacobi

h h. Eric; da tommen die Roggen- Hehren hervor.

ii. Urbanus

kk. Vitus den 15 Jun.

11. Fronleichnam

mm. Fasttag vor Johannis

n n. Johannis; in der Nacht brennen sie Feuer, und nehmen das Bieh in Ucht wegen der Heren.

pp. Peter Paul

99. Seina Maria, Mar. Heimsuchung den 2 Jul.

rr. Karruse paaw, Margarethe ben 13 Jul. Viele arbeiten nicht, damit der Bar (ehstin. Karro) ihnen feinen Schaden thun moge.

ss. Maddelisse pååw; bis hieher sollen die Bie-

nen schwarmen.

tt. Fosttag,

wu. Jacobi den 25 Jul.

vv. Oli padw; da wird ein Schaf als ein Opfer

geschlachtet

ww. Lauritse paaw, Laurentius ben 10 Aug. bann machen sie erst am Abend Feuer auf, um Feuerschaden abzuwenden.

xx. Rulli Maria, Mar. himmelfahrt ben 15

Hua.

yy. Pentmisse. ober Pertli påaw, Bartholo-

22. Johannis Enthauptung

a a a. Diesoke Maria, Maria Geburt ben 8 Sept.

bbb. Rreuß = Erhöhung

Top. tradyr. III. 3. 21 a ccc. Mat=

ccc. Matthai Evangelium

d d d. Michaelis,

ece. Roletemisse paaw; bas Feld jangt an bleich ju werden.

fff. Martini

ggg. Lisabi påaw, Elisabeth

hhh. Lemeti Maria, Mar. Opfer.

iii. Lemeti paaw, Clemens

kkk. Raddri, Katharine den 25 Nove

111. Undreas

mmm. Barbara ben 4 Dec.

nnn. Miggola påaw, Nicolaus

000. Miggola Maria, Mar. Empfängniß ben 8 Dec.

ppp. Lutfe = oder Lulfe påam, Lucia

999. Johanna

rrr. Faften sss. Thomas ben 21 Dec. ba die Bauern ihre Baile fer jum Geft reinigen

ttt. Wennachten.

III. Die Schiffahrt ben Defet.

ie hier folgenden Machrichten gehen nicht blos Schif fer an: vermuthlich werden fie jedem angenehm fenn, ber liefland überhaupt, und insbesondre Defel und unfre Gewäffer, genau fennen zu lernen munfcht. Gie find zuverläffig, da fie von Mannern herruhren, melche bie Gegend genau fennen. Größtentheils hat fie mir der Gr. Paftor Baten ju Jamma mitgetheilt, welcher ju Berel wovon hier hauptsächlich die Rede ist, eine Fissalkirche bat, die ihm Gelegenheit gab von allem genaue Rennts niß zu erlangen. — Was schon im ersten Band bavon vorkommt, soll hier nicht wiederholt, sondern ergänzt werden.

Die Mundung bes rigifden Meerbufens zwischen Defel und Rurland, ober eigentlich zwischen ben Baaten auf der kurischen Kuste, und der zereischen Baake auf der öselschen Landspisse Sworde, ist an sich nicht so gefährlich als einige glauben, und durch Verleitung aus diefem' Borurtheil im 1 B. S. 309 gefagt murde. Ihre Breite beträgt 7 Meilen. Zwar ift auf jeder Seite ein groffer Sandref; aber ber zerelfche geht füdmestwarts, und ber Burische nordwestwarts, in die Gee binein: mithin ift das Fahrmaffer ober Die Ginfahrt breit genug; nur Rebel, reiffende Sturme, und der Schiffer Uner-fahrenheit, bringen Ungluck. hinter diefer Mundungift gleichsam eine groffe Rhede zwischen Rurland und Defel; fie erftreckt fich, fo weit die Schiffer fich berfelben zu ihrer Sitherheit bedienen, auf ber ofetschen Seite von ber Sandbant hinunter bis zum kawischen Dorf. Gie faßt viel taufend Schiffe; wie man auch im Berbit, und Fruhjahr zuweilen 100 bis 200 Schiffe baselbst antrift. Ungeachtet ihrer Große ift fie ficher, fo gar ben heftigen Sturmen: nur felten geben Unfer verloren, felten werben Schiffe auf den Strand gesezt. Sie hat weber Untiefen noch blinde Klippen: fondern überall einen schonen mit Sand und Leimen vermischten Unkergrund, und 12 bis 24 Faben Tiefe. Mur unter bem karvischen Dorf läuft ein 3 Werft langer blinder Steinref ebfin. Rawi funr rabbo, ober Kawi nos genannt, vom lande subostwarts in die Gee hinein, ber Schiffern um fo mehr Befahr bringe, ba er noch in keinen ihnen bekannten Seefarten aufgenommen ift. Schon manches Schif ist barauf zer= scheitert. Der zereischen Rirche gerade gegen über, ift Schiffern ber befanntefte; am meiften gebecke' und ficherste Untergrund. Von dieser zereischen Kirche ehstn. Sere kirrik, die nach Anzeige alter Kirchen-Nachrichten, vor langer Zeit ein nach Riga handelnder Raufmann vermöge eines in grosser lebensgefahr gerhanen Gelübdes, von Stein hat erbauen lassen, stehen nur noch die Mauern, als ein den Schiffern bekanntes und wohlthätiges Seezeichen. Der Besiher des Guts hat Hofnung gegeben, die Kirche völlig wieder herstellen zu lassen, weil hier ein Filial von Jamma ist.

Jum Gut Zerel gehört ein schöner Haven, ber noch nicht ganz bekannt ist, aber den Schiffen wenn sie nach Riga segeln, oft vortheilhaft sehn könte. Er hat eine gute kage, ist geräumig, völlig sicher, und ties: 60 bis 80 Schiffe haben darin Naum; von allen Seiten ist er durch das veste kand und durch umher liegende Sandresse serbeckt; hat 3 gute gar nicht gefährliche Einfahrten, die erste südwärts unter der Baake 10 bis 11 Just ties, die zwote westwärts 13 bis 15 Just ties, die zwote westwärts 13 dies, bie siese der der Schoos des Havens hat eine Tiese von 13 bis 20 Just, ist durchgängig sahrbar ohne Bänke und Klippen. Der Besiser hat gesucht und Unstalt getrossen diesen Har ven bekannter zu machen.

Die ausserste Spise der Erdzunge hat die Krone Schweden durch einen Tausch an sich gebracht, und auf derselben eine Baake errichten lassen. Sie wurde vor etlichen Jahren ganz neu, 11 Kaden hoch und 7 Kaden im Quadrat von Stein ausgeführt. Es wird daben ein von der hohen Krone besoldeter Inspector gehalten, der für die Feuerung vom ersten August dis zum ersten Januar Sorge tragen muß. Jährlich sind dazu 130 bis 140 grosse doppelte Faden Holz, die für Krons-Nechnung von Privatpersonen angekauft werden, erscherlich.

Bon dieser Erdzunge geht der größtentheils mit Wasser bedeckte Sandref in gerader Nichtung südwestwärts 3 Meisen

Meilen lang in die See hinein, den alle Schiffe die in den rigischen Meerbusen fahren wollen, umsegeln. Kleiznere Schiffe könnten leicht diesen Umweg vermeiden, wenn sie durch die westliche Einfahrt in den zevelschen Daven, und durch die Suder-Einfahrt wieder hinaus ses geln wurden.

Auf der Westseite dieser Landspisseliegt das Gut Rattnispah, und in beffen Grange ein ungemein hober mit Tannenbaumen befegter Berg, ber mit bem Blauberge in Kurland viel Mehnliches hat. Er bringt manche Schiffe in Jrrthum und Befahr: wenn fie in ben rigi= fchen Meerbufen binein fegeln wollen, fich aber von ibe rer Fahrt verirren und die landspise westwarts binauf - und fobald fie ben Berg ju Geficht befommen, gegen benselben an fegeln; ober wenn sie in ihrer Fahrt nach Reval, Marva und St. Petersburg zu tief westlich gegen bas land hinunter fommen, ben Berg feben, und in bem Wahn fteben als ob fie auf ber rigifchen Geite waren. Dieß mag vor etwa 100 Jahren ein rigisches Sandlungs , Contoir in Umfferdam veranlaßt haben, bem bamaligen Befißer bes Guts nemlich bem Gouverneur ber Infel v. Sacten, für die Fallung ber Baume auf und um diefen Berg, 12000 Albertsthaler anbieten gu laffen; welches er aber abschlug, vermuthlich weil alsdann ber; Sand feinen Zug genommen und die hofsfelder überfcwemmet batte.

Der Hr. Subrector Broze in Riga, melbet mit aus eines erfahrnen Seemanns Munde, daß mancher nach Riga segelnder Schiffer sich noch auf eine andre Urt ben Desel irren und auf den Strand gerathen könne. Windau gegen über sieht er den dasigen weissen. Thurm, und weis nun daß er sich linker Hand um Aurland herum gegen Riga wenden muß. Beobachtet er diesen Aa 3

Thurm nicht, und segelt etwas weiter, so erblickt er bie Berelfche Baate, Die er aus Berfeben leicht für ben windauschen Thurm halten fan; ba er bann wenn er fich nun linfer Sand schlägt, weil die ofelfche Rufte bier fast eine abnliche Richtung mit ber furischen bat, leicht auf Defel ju fleuern und fo ftranben fan. Dief mieber= fuhr einem Schiffer 1777 auf ber nordwestlichen Geite bon Defel. Ginen folden Zufall zu vermeiben, foll der beste Rath fenn, daß ber Schiffer auf die Tiefe des Baffers merfr: ift fie groß, fo gebe fie einen Beweis, bag bas Schif auf einer falfchen Fahrt ift, weil um Rurland berum gegen ben rigifchen Meerbufen Die Gee feichter fen.

Noch merke ich zufolge einer erhaltenen Rachricht an, daß ber groffe Sund (1 B. G. 311) zwischen Werder und Kuiwast 8 Werst, und der kleine Gund zwischen Wachtna und Orrifar 4 Werft breit ift. - Die ebenbaf. G. 310 benannten Landfpigen zwischen Defel und Dagben, liegen im Rirchfpiel Barris. Damerore ober wie es eigentlich foll gefchrieben werben Pammerorth, bat feinen Ramen nicht von einem Gut Panama, benn ein foldes giebt es auf Defel nicht. Die zwote kandspiße heißt eigentlich Seckerorth, nicht Was ckerort. Das Pawast wo die Landspike Pausterort gegen Mohn liegt, ist jest fein Sof, sondern ein Dorf.

IV. Die Kirchspiele.

Die Kirchen in der ganzen Proving wurden durch ein fonigl Rescript vom 16 Aug. 1693 für regal er-klart, nachbem keiner von ben privaten Besigern sich des Kirchenpatronats weiter annehmen wolte. Geit der Zeit find alle Pastorate publit, daher in diefer Provins Die Unzeige des Kirchenpatrons eines jeden Kirchfpiels, füglich

füglich wegbfeibt. Bur Befegung eines erlebigten Pastorats haben bisher die Eingepfarrten, boch mit Zuziehung der Bauergemeine, beren Melteften und Vormun= ber man um ihre Stimmen befragte, 2 Gubjefre vorgefchlagen, deren einem von der Krone die Bocation ertheilt wurde. Runftig werden bie im Jahr 1780 vom Faifert. Beneralgoubernement gegebenen Berordnungen ben der Predigerwaht auch auf Defet zur Borfchrift bienen. - Alle Rirchen find gut gebaut, beffer als die meisten ehftlandischen. Auch die Pastoratsgebaude sind in gutem Stand, boch bie meisten nur von Solg, 2 von Stein. Fast jedes Paftorat bat feinen Witmen-Saafen, und wo er noch fehlt, foll er auf hohen Befeht jeder Rirche zugelegt werben. - Das bafige Ministerium bat feit etlichen Jahren auch eine Predigerwitwen Raffe errichtet, ber ben ihrer guten Ginrichtung nichts als mil= be Bentrage fehlen.

Weber die alte schwedische Haakenzahl, noch die von den vorhergehenden Revisionen werde ich hier anführen, theils weil sie mir nicht genau bekannt sind, theils weil man doch baraus den Zuwachs ober die Abnahme der Buter nicht treffend bestimmen konnte, indem Die Revis sionsmethode oder die Haafenberechnung hier zuweilen ist geandert worden. Die ich bore, hat man im Jahr 1 696 auf jeden Haafen 24 Tonnen kandes gerechnet; hingegen ben ber zulezt gehaltenen Revision nur 18 Tonnen, movon man im 2 B. S. 206 nabere Nachricht findet. Ich werbe die Haakenliste ober Landrolle welche im 2 B. Rachte. G. 14 u. f. ffeht, hier vollständig und mit ben. gehörigen Unmerkungen liefern. Gie ift nach ber Revision vom Jahr 1767 gemacht, und aus der legten Hamptrechnung für b. J. 1777 genommen. Inzwischen steigt die Haakengahl noch jahrlich. Mancher Prediger befümmert sich nicht um die Haatengabl, er nimmt die alte 210 4

alte schwebische an, ober diejenige, so ihm ber Gutsherr sagt: baher können sich leicht Abweichungen aufsern, und hin und wieder sind Zweisel entstanden: Daher habe ich mich vorzüglich an die angesührte kandrolle gehalten. Die Namen der Güter liesere ich so wie man sie auf Desel schreibt, und weiche darin wo es nöthig ist von der geschriebenen kandrolle ab. Von den Rechten und der Natur der Güter kan ich gar nichts ansühren.

1. Peude Kirchspiel.

So wird es eigentlich geschrieben; Peide ober Peit sind unrichtige Schreibarten; ehstin. Deude kihhelkond oder kirrik; besteht ungesähr aus 126 publiken, $74\frac{1}{2}$ privaten, und $2\frac{3}{4}$ Pastorats, Haaken. Die Landrolle zählt hier mehrere, weil sie die Güter ganz ansührt, obgleich einige Haaken anderweitig eingepfarrt sind.

Mamen be	er Güter	Befiger	Haaken
Pastorat		Hr. Pastor Joh. Zeinr.	2 3 4
Mafice		publ.	473
Meuenhof		publ.	341
Holmhof	3	publ. —	STATE OF THE PARTY
Laimjall		publ.	178
Reffer		publ.	
Roitust		publ.	9章
Rappra	W.	publ.	132
Rachtla		publ.	12 1
Thomell		Br. Brigabier Bar. C.	3.5000000000000000000000000000000000000
Roict		v. Stackelberg.	2016
Galtact			812
		Br. Landmarschall O. S.	63
Menno		von Zuhrmeister.	AND STATE
			Mamen

Namen ber Gater.	Besitzer.	Saafen	
Peude Kuckemois Haukull Mullershof Orrifar	Sr. Capit. G. v. Aderkas. Sr. Lieutenant v. Vie- tinghoff. Sr. Usessor v. Berg. Herben.	10 5 6 1 6 1 7 7 7 6 1 1 1 4 8 3 4 3 8	

- 1. Daß das ganze Kirchspiel einen Holzmangel, nicht einmal Strauch habe, wurde schon vorher angezeigt. Die privaten Guter sind ganz; von den meisten publiken aber nur die Hose nebst einem Theil ihrer Haaken, hier eingepfarrt.
- 2. Masickehstn. Masimois, bat in biesem Kirch. fpiel nur 15 Saafen, die übrigen geboren gu andern Rirs chen. In Dieses Buts Brangen find noch die Ueberreffe von dem zerftorten Schloß Sonneburg vorhanden. bon welchem und beffen haven im 1 B. G. 310 eine Machricht steht; bier füge ich noch etwas ben. Db wirklich in ben alten Schlofigewolbern Calpeterfriftallen gefunden werden, ift zweifelhaft; ein genauer Beobachter fand im Herbst 1777 bort feine. Er froch durch einen schmalen 5 bis 6 Faben langen Gang, ber mit Quaberfteinen eingefaßt ift, unter viel Befchwerde binein, und fand zu seinem Bergnugen prachtig gewolbte und mit mehrern Pfeilern gezierte Zimmer, Die alle unverfehrt, doch an einigen Orten theils mit Schutt angefüllt, theils vermuthlich durch begierige Schafgraber, an Manden und Dielen durchwühlt waren. Eins davon schien eine Rirche gewesen ju fein. Unter ben Zimmern find vermuthlich Reller, wenigstens schien ber Fußboben bobl gu flingen. Bielleicht findet man ben im ersten Band erwahnten Salpeter in ben Reilern. Das nabe bey bent Schloß liegende Gut beißt nicht Sevem fonbern Orri-21 a 5

far. - Der sonneburgsche haven murde im erften Band aus bem Bericht eines glaubwirdigen Mannes befchrieben, ber vor mehrern Jahren ihn in Hugenfchein genommen batte. Mehrere in ber bafigen Gegend mobnende Manner versichern, er konne zwar vormals mit Quaberfteinen gefaßt, mit eifernen Ringen verfeben und für etliche groffe Schiffe bequem gewesen fenn: aber jest fen überhaupt von feiner Beschaffenheit und Groffe menig zu erkennen; bie Ringe am allerwenigsten, als welthe in einer fo langen Zeit weber bem verzehrenden Roft batten widersteben, noch der Sabsucht der bafigen nach Gifen fehr begierigen Bauern entgeben fonnen. Diele leicht war er von jeher flein und nur eine Unfurt für Luftschiffe: wenigstens foll seine jegige Beschaffenheit taum mehr vermuthen lassen. Doch was kan nicht die Zeit verwuiten!

3. Meuenhof ehfin. Ue mois; davon geboren hie-

ber nur 325 haafen.

4. Solmhofehstn. Save mois; hier lag vormals ein Nonnenkloster, nicht 5 sondern 7 Meilen von Urensburg, welches ich wegen der Anzeige im 1 B. S. 311 anmerke. — Das Gut ist auf 12 Jahr ohne Urends vergeben.

5. Laimjall; Restfer (nicht Restfehr wie in ber Landrolle steht;) und Roitust: heißen im ehstnischen

eben fo, und find bier gang eingepfarrt.

6. Rachtla ehstn. eben so; bavon gehoren 2 haar

ken zum Kirchspiel Wolde.

7. Rappra ehstn. eben so, hat jezt keine Hofsselber als welche mit Bauern besetzt sind. Vermuthlich besteht es deswegen jest aus $10\frac{3}{4}$ Haaken, denn in der geschries benen Landrolle stehen deren nur $6\frac{1}{4}$.

8. Thomel ehstn. Tumalla mois, hat 4 Haa

fen ben bem folgenden Rirchfpiel.

9. Koick; Kuckemois; und Zauküll: sämtlich ehstn. eben so. — Saltack ehstn. Reino mois. Tenno ist jezt eine Hoslage und hat keine Haakenzahl. — Peude ehstn. Otri mois. — Müllevshof ehstn. Ringli mois. — Orrisar oder Orrisar ehstn. Orrisare mois hat noch keinen bestimmten Erbbesther, sondern liegt jezt im Prozest indem die Zühnkens Ersben ein Näherrecht daran suchen.

2. St. Johannis Kirchspiel.

Besteht nach der Ungabe des dasigen Predigers eisgentlich ungefähr aus 57, aber nach der Landrolle nur aus 16 privaten, und 8½ Passorats oder vielmehr Hofpitals - Haafen, nemlich:

Namen der C	üter	Besitzer	Haafen
Pastorat	•	hr Pastor Tob. Christ.	8 8
Mannafull	•	Br. Landrath von Gulden-	412
Talick		Hens Erben.	27/8
Rarridahl Niethof Zaggafer		Hr. Landrath v. Aderkas. Hr. v. Buhrmeister. Hr. Obristlieutenant Mat. fon.	334

1. Rannaküll, Talick, und Karridahl, heise sein im chstnischen eben so. Ben dem zwenten hat es in Ausehung des Bestigers eben die Bewandniß wie mit Orrisar im vorhergehenden Kirchspiel. — Das dritte soll jezt $3\frac{1}{2}$ Haaken betragen.

2. Mier.

- 2. Miethof ehstn. Welja mois: bavon sind nur 1½ Haafen hier, die übrigen Bauern anderweitig, z. B. ¼ zu Karris eingepfarrt.
- 3. Taggafer ehstn. Taggawerre mois, ist nur mit 1 Haaten hier eingepfarrt.
- 4. Noch gehören von zwenen im vorhergehenden Rirchspiel liegenden Gutern, hieher einige Dörfer, nemlich von Masick 34, und von Thomel & haafen.
- 5. Das Pafforat ift eigentlich ein Sofpitalgut von 101 Baaken, boch liegen jest 21 bavon wuft. Es ift blos für Diejenigen Rranten bestimmt, Die mit Scorbut und ber venerischen Krankheit behaftet find. Des Pre-Digers Pflicht ift, Diefelben von des Guts Ginfunften gu unterhalten. Ben ber 1769 gehaltenen Rirchenvisitation, fagten die bafigen alteffen Bauern auf Befragen aus, bag bas hofpitalgut wie fie gebort batten, querft bas But Didoul gewesen fen, man habe es aber unter ber schwedischen Regierung hieber verlegt. Unfangs batte jeber Rranter 5 lofe Rorn (vermuthlich ofelfch Maak), eine Rub, einen Grapen (eifernen Topf), und feinen Sarg mitgebracht; welches alles an ben Prebiger fen abgegeben worden, der fie dafür bis an ihren Lob uns terhalten hatte, und ihr Erbe gemefen mare. Mohn = Großbof (auf ber Infel Mohn) fen jahrlich im Berbst ein geschlachtetes Rind ohne haut, und im Fruhjahr 3000 Bleier jum Unterhalt ber Urmen an ben Prediger abgegeben; und aus dem sonneburgschen Rreis bis an ben Granzbach, hatten fie von allen Fifches reien mit Baben (groffen Regen) einen Theil wie ibn Die Bauern erhalten, befommen. - Benn feine Rranfen hier vorhanden find, so muß der Prediger 15 tofe Roggen revalsches Maaß, und eben so viel Gerste, jabr lich in die kaiferliche Renteren gablen. Geit 50 Sab. ren

ten sind keine Kranken baselbst gewesen: dieser Umstand siel dem vorigen Pastor im Jahr 1771 sehr zur tast. Er hatte dis dahin nichts gezahlt, und war bennahe 40 Jahr im Umt gewesen: nun wurde das ganze Quantum mit einemmal gesodert, welches ben damaligen hohen Kornpreisen bennahe 1000 Rubel betrug.

3. Karris Rirchspiel.

Ehstn. Ravja Kibhelkond, besteht nach einem von dort erhaltenen Aufsat überhaupt ungefähr aus 159, aber nach der kandrolle aus 62 publiken, eben so viel privaten, 5½ Pastorats: (und 1 Gnaden.) Haaken.

Mamen ber Gater	Besitzer	Haafen
Pastorat :	Ihr. Pastor Friedr. Wilh.	5 1/8
	Willmann.	
Gnaden = Haafen		1
Rarris =	publ.	25 1
Laisberg mit Pegel	publ. —	181
Hohenberg -	publ.	67
Leppist =	publ.	and the same of the
Persama =		4
Joist .	publ.	48
	publ.	44
Parrasmes .	Fr. landrath O. Z. v. Li-	1613
0	lienfeto.	
Mopacka ,	Br. Brigadier Bar. Carl	65
	v. Stackelberg.	
Metskull .	Frau Fanrichen v. Reb.	616
Murms .	ren.	2 1 2
Laugo		The second of the second of the second
	Br. Fanrich C. A. v. Reb-	45
Feckerorth und Do	ren.	
wast	Fr. Lieutenantin von Sta-	1 00
toul.	cfelberg.	529
		100 Th. 1 Th. 1

Namen

Namen ber Gater	Besitzer	Haafen.
Koifull und Matta-	jor C. G. v. Gulden.	611
Hallick Eulupäh	} stubbe. Hr. C. G. v.Zuhrmei- ster.	1 3 1 8 4 2 4
Arromois *	Hr. Ebbe Ludwig von Toll.	38
Theek und Rattja	Hr. Major G. v. Aber-	417
Pamberg e	ist unter Maemois im Kirchspiel Wolde ange- schlagen.	

- r. In dieser Gegend findet man gute Waldungen. Die angesührten Güter sind hier ganz eingepfarrt, und heißen im ehstnischen eben so wie im deutschen, nur maschen solgende eine Ausnahme: Seckerorth ehstn. Triski mois; Sohenberg ehstn. Metja mois; und Laisberg ehstn. Laift mois.
- 2. Noch gehören viel Dörfer und Gesinder von and berweitig eingepfarrten Hösen, hieher, nemlich 1) aus dem Kirchspiel Wolde a) von Alt-Köwel 6½ Haafen; b) von Coln 1½ besester, und ½ unbesezter; c) von Idde 2½; d) von Roggul 3½; e) von Repsenhof 3½; f) von Maemois wegen Pamberg 2; g) von Arrust 1½ Haafen. 2) Aus dem Kirchspiel Carmel a) von Carmel ½; b) von Ladjall 3; c) von Pyla 3½ Haafen. 3) Aus dem Kirchspiel Johannis von Mier hof ¼ Haafen.
- 3. Jest hat dieß Kirchspiel kein Filial; lange vor der Pest soll eins unter dem Gut Metskull gewesen, aber auf obrigkeitlichen Beschl abgeschaft worden sewn weil die Bauern wegen der Fischerei allerlei abergläubis sche

sche Gebräuche bafelbst getrieben, 3. B. ben Glocken geopfert haben u. b. g.

4. Das Passorat beträgt eigentlich 7 Haaken, aber es ist nicht alles beset; jezt gehören dazu 20 Bauergesinder.

4. Wolde Kirchspiel.

Bormals hieß diese Gegend Walde ober Walse deck, Wilsdeck, Waldele (Arndt liest. Chron, 1 Th. S. 213 und 219); nachher bekam sie den Namen Wolsde, ehsten. Waljalt oder Waljala kihhelkond verzmuchlich von der vormaligen heidnischen Stadt, oder eizgentlicher dem Schloß oder Steinwall Walde, von welschem man noch jezt 1 Werst von der Kirche gegen Süden ansehnliche Ueberreste sinder. Es war eines der vestesten Schlösser auf der Insel. In alten Zeiten bestand das Kirchspiel aus 200 Haaken, und ward dem rigischen Vischof zu Keil (Arndt ebend. S. 219); nach der schwedischen Landrolle von 1690 aus 179\frac{3}{8}; jezt nach der Revision vom Jahr 1768 aus 79\frac{1}{2} besetzen und 2\frac{3}{8} wüssen publiken, 47\frac{2}{3} besetzen und 4\frac{5}{6} wüssen privaten, 3\frac{1}{4} besetzen und \frac{1}{8} wüssen publiken, 47\frac{2}{3} besetzen und 4\frac{5}{6} wüssen privaten, 3\frac{1}{4} besetzen und \frac{1}{8} wüssen publiken, 47\frac{2}{3} besetzen und 4\frac{5}{6} wüssen privaten, 3\frac{1}{4}

Namen der Guter	1	Besitzer .	haafen
Pastorat v	Şr.	Pastor Joh. Zeine. hmidt.	
Meu : lowel	publ.	· 一直的	35 %
Rosershof	publ.		1134
Roggul u. Woisa	publ.		10,
Lilby	publ.		134
Comment of the	publ.		$5\frac{3}{4}$

1. Teu-Lowel ehstn. Ue Lowe mois, hat noch 1 5 Saafen wiftes Land.

Br. Major C. v. Molden.

sparre.

2. Alt. Cowel ehftn. Wanna Cowe mois; bas pon gehoren 61 Saafen jum Rirchipiel Rarris.

3. Rosershof, in der tandrolle steht Rosarshof,

ehfin. Rosa mois, bat i haafen muft.

Mürken

Turja

Gnaden-Haafen

4. Repsenhof ehstn. Repso mois, hat 3½ haa. fen im Rirchfpiel Rarris.

624

- 5. Roggul ehstn. Roggula mois, ist vor 30 Jahren aus 2 Neu = Lowelschen Dörfern errichtet worden; 3½ Haafen sind ben Karris eingepfarrt.
- 6. Lilby ehfin. eben fo, ist aus neu-lowelschen Bauerland errichtet worden, und hat noch & haafen wust.
- 7. Sackull ehfin. Sakla- ober Lehrmetsa mois, beißt in ber Landrolle nach dem Undeutschen Sackla.

8. Sasict ehsin. Zasikna mois, hat ½ Haaken

wist.

9. Weksholm oder Berholm ehstn. Wehkse mois, hat 3 wust.

10. Jöggis ehstn. Jöggisse mois, hat I haa-

fen wust.

- 11. Cabbil ehstn. Sassi mois, wozu das dabenstehende Sakste Undr. Jaaks land gehort, hat 13 wust.
- 12. Colln oder Coln ehstn. Lone mois, bavon sind 1½ besezte und ½ wuster Haaken ben Karris ein= gepfarre.
- 13. Rachk ehstn. Rabbo mois heißt in der landrolle Raachet; 5 besetzte und 4 wuste Haaken gehören dum Kirchspiel Ppha.

14. Alt-Jure ehftn. Jurst mois; Meu- Jurs

ehstn. Toigo mois.

15. Avrust; das Hofsfeld ist jezt mit 4 Bauern besetzt, die ihre Arbeit zu Roikull im Kirchspiel Karris, wohin ohnehin 1½ Haaken gehören, leisten mussen.

16. Joor ehstn. Jori mois, ist eines Theils gu

Rarris eingepfarrt.

17. Maemois; Ralli; und Turja: heißen ehstn. eben so; vom ersten gehören 2 Haafen zum Kirchspiel Karris; das dritte ist eine 1768 aus Bauerland des ben Poha eingepfarrten Guts Kangern errichtete Hossage.

- 18. Würgen ehstn. Würtsna mois, babon ges boren 5 Saafen jum Rirchfpiel Poba.
- 19. Noch sind hier eingepfarrt 1) aus Johannis Rirchfpiel von Rachtla 2 Saafen ober 7 Gefinder; 2) aus Poha Kirchspiel a) von Colljall 6 Saafen, b) von Sall 1, c) von Sandel 1 5 Saafen.
- 20. Die Kirche ist vormals eine ber schönften und reichsten in der gangen Proving gewesen: ein Theil der felben ben dem Altar, ift von lauter Quaberfteinen aufgeführt und mit 4 Pfeilern von eben folden Steinen verseben: fie find so geschickt zusammen gefügt, daß man faum bie Fugen bemerkt. Huch ift fie gewolbt; und wurde 1773 wieder in ziemlich guten Ctand gefest. Roch fieht man barin 12 fteinerne Fußgestelle worauf vormals 12 filberne Upoffel follen geffanden haben. Gelbft die Malerei muß wie einige Ueberbleibfel zeigen, fchon gewesen fenn. Gie führt ben Mamen Marrins , Rirche. Bor mehrern Jahren bat ein fatholifcher Pater, ein geborner Manlander, ber bort Ulmofen sammelte, aus beit alten vorhandenen Flaggen erkennen wollen, es muffe eine Rreugherrn-Rirche fenn.
- 21. Das Pafforat hatte nach Unzeige ber landrolle bon 1690, eigne 4, und nach den Revisionsaften von 1692 gar 5 Haafen. Jest hat es it Gefinder. Much ift bier i Gnaben-Saaten, ber aber neuerlich etwas von feinen Granzen foll verloren haben. Das Schulmeifter' land von ½ Saafen das zu schwedischen Zeiten vorhanden war, ist nebst bem baju gehorenden Bauer von 26= banden gefommen.
- 22. In der Gegend Diefer Rirche find die Defeler 1225 überwunden, und getauft worden (Arnot liefl. Chron. 1 3h. S. 213 u. f.) aber es ist ein Irthum wenn dieser Schriftsteller daben melbet, das Schloß malde

Walde sen ein Dorf worden, und davon kein Stein als ein Benkmal übrig. Noch sind wirklich Ueberreste der Mauer zu sehen, auch Verschanzungen, welche die Deutschen von der Nordseite gegen das Schloß gemacht haben. Man nennt sie zwar Bauer-Berg; aber ben den dasigen Bauern heißen sie Ma lin d.i. kand Schloß oder Stadt. Die Gegend liegt mehr gegen die Mitte als gegen die Seite des, kandes.

5. Pyha Kirchspiel.

So wird es gemeiniglich dort geschrieben; eigentlich muß es Püha, Pua oder Puhha heißen, doch sindet man gar auch Piga. Nach einer erhaltenen Anzeige besträgt es überhaupt, 117 Haaken, vielleicht noch darüber.

Namen der Guter	Besitzer .	Saafen
Pastorat =	pr. Paftor J. M. Stange.	215
Großenhof .	publ.	295
Ilpel oder Illpell	publ.	111
Sauckull Reo	publ.	427
Pychtenbahl :	publ.	74
Eodenhof .	Br. Commerz = Uffessor	71/8
Zouist .	Dellingshausen.	2 24
	Fr. Landrathin v. Vietings	2648
Sandel =	Fr. Lieutenantin v. Vietings	!1
The state of the s	boff.	2111
Collial .	Br. Landrath von der O,	2748
6	ften genannt Sacken.	4/48
Kangern =	Hr. Major C. v. Molcken.	415
Out 1	Br. Capitain u. Uffeffor S.	47/8
Gnaben = Saaten	v. Vietinghoff.	38
Onwen = Spaaren	-	I
	23.6 2	Gros.

1. Großenhof ehffn. Sure mois, davon find ben Rarmel 25, und ben Rielfond 81 Saafen eine gepfarrt.

2. Ilpel ehftn. Ilpla mois, bavon gehören 5

Baaten jum Rirchfpiel Rarmel.

3. Reo ehffn. eben fo, davon find 6 5 Saafen gu Rarmel eingepfarrt.

4. Pychtendahl ehfin, Dibtla (fprich Pichtla)

mois.

5. Tollist ober Tolluft; bier foll in beibnifchen Beiten die Burg bes vorher erwähnten Belden Tolle gelegen haben,

6. Sandel, davon find 11 haaten ben Wolbe eingepfarrt; wie auch & Haaken von Colljall; und 1

Haafen von Sall ehffn. Rali mois.

7. Noch gehoren bieber a) aus dem Rirchfviel 2Bol= be von Würzen 5, und von Racht 1 5 Saafen; b) aus dem Rirchfpiel Rarmel von Casti 41 Saafen.

8. Das Paftorat beträgt mit bem Gnaben . Saafen

Jusammen ungefähr 4 Haaten.

6. Arensburg Rirchspiel.

In der Landrolle erscheint es also:

Namen der Guter	Vesitzer	Saafen
Pastorat =	Br. Superintend. Swahn.	
Loden Heuschlag	Br.Landeshauptmanus 2.	
Esaiasholm .	7. v. Dolckerna Grhen	
Pustilaid Hebchene	Br. Revis. Inspect. 3. Ros	
Heuschlag ber	lander.	-
Masma .	1343	
Pustilato oder Risti=	Br. Krons - Chirurgus 3.	
laid Silma Heu-	Wichborft.	
schlag ben Maswa		
		Mon

1. Bon ber Stadt Arensburg ift ichon im 1 3. C. 305 u. f. Machricht gegeben worden: einige Zufaße und Berichtigungen mogen bier noch Plat finden. Der Magistrat besteht aus 1 Burgermeister, 1 Syndifus, 3 Rathsherrn (barunter ein Gelehrter ift), und 1 Gecretar. Die Gradt befommt ben halben Portorienzoll, welcher im Jahr 1750 auf ihren Antheil 55 Rubel 17\supers Rop, betrug: auch hat sie ein eignes von allen öffentlie den Abgaben freies und baber in feiner Saafenangabl flehendes Gut Namens Lemmalonese im Kirchspiel Unfefull; man rechnet es ungefahr 73 Saafen. Dach bem legten Brand baben die Inwohner gang artige Baufer erbaut. Westungswerfe bat die Stadt niemals ges habt: ber bier angestellte Rommanbant, ein Major (nicht Obriffer wie es im erften Band beift), unter' bef. fen Befehl die bier liegende Rompagnie Golbaten ftebt, ift eigentlich wegendes ehemaligen Schloffes; er befommt aus der Stadtkaffe Quartiergelber. - Das Bouvernements-haus liegt nicht neben dem Schloß, fondern mitten in der Stadt , und ift ein aus dem Schutt bes alten fteinernen Gouvernements. Saufes auf ein ffeinernes Runda. ment erbautes bolgernes ziemlich groffes und artiges Bebaube. Das kaiserliche tandsgerichts. Haus, die Detonomie - Ranglen , und die Renteren find von Stein, 1751 theils neu erbaut, theils ausgebeffert. - Das Schloß war vormals eine heidnische Schanze gewesen, Die schon der danische König Woldemar II mehr bevestigte. Die Bischofe bauten etwas von Stein; ber Ordensmeis ster Plettenberg und nach ihm ber Herzog Magnus, fügten noch mehr hinzu. Endlich ließ ber Ronig Karl XI bie Bestungswerke mit groffen Rosten in guten Stand fegen und erweitern, auch eiferne und metallene Kanonen auf die Walle bringen, wovon noch einige im Schlofigraben liegen. Richt ber weichhaft geworbene landeshöfding Mannerburg lies die Bestung spren-2362 gen:

gen; fondern der General Bauer fandte 1711 einen Ingenieur-Major mit 50 Mann babin bie Beftungswerfe zu fprengen. Ben Ungunbung ber erften Mine flog aus Unvorsichtigfeit ber Major mit 15 Mann in bie Luft; bann gingen bie andern bavon; folglich ift bis jege viel fteben geblieben. In ben Bewolbern und Saufern bes Schlosses sind die Kornmagazine ber Krone, auch bie Gefangniffe fur Uebelthater. Aber meber Ctaatbalter noch Rommandant wohnen im Schloß, fondern in ber Stadt. - Geit einigen Jahren wird viel Korn nach Reval und Pernau verführt, wo ber Abel beffere Preise findet, und feine Bedurfniffe ankauft. Daburch fällt ber handel ber Stadt, wohin jabrlich 6 bis 10 Schiffe fommen. Gie muffen aber auf ber Ribebe, welthe ben groffen Sturmen gefährlich ift, und ber groffe Reffel genannt wird, I Meile von ber Stadt bleiben, und dafelbst aus und eingeladen werben, weil ber fogenannte haven jest nur für Pramen schifbar, doch vermuthlich vormals tiefer gewesen ift. Vormals bat man bier reiche Kaufleute gefunden, beren Namen noch jest bekannt, und von beren Machfommen einige geabelt find; 3. 3. die Schulgen, Cramer, Dommer : Liche, Lippen, Lincken, u. a. m. Mach ber Peft find bier felten mehr als ein Paar wohlhabende Rauffeute gemefen, die ihre einverschriebenen Baaren fehr vortheilhaft absezten. Aus der Wiet wird fein Korn nach Desel gebracht. — Nunmehr ift wohl das Diaconat mit bem Rectorat auf immer verbunden.

^{2.} Die landrolle führt keine aus landgütern bestehende Gemeine an, sondern blos das Pastoratsgebiet. Doch wohnen in und um Arensburg viel Esthen, die in der Stadt den Gottesdienst abwarten, und sich durch ihre Rleidung von ihren übrigen Brüdern unterscheiden.

3. Ob die obigen Heuschlage publik ober privat fenn, ift mir nicht bekannt.

7. Rarmel Kirchspiel.

Gemeiniglich wird es Carmel, Carmell auch Karmal geschrieben, ehstn. Kaarma kihhelkond. Nach einer erhaltenen Liste soll es ungefähr 113½ publike, und 72½ private Haaken betragen, unter den erstern sind Pastorat und Gnaden-Haaken mit begriffen. Die Landa rolle bestimmt sie auf solgende Urt:

Namen ber Guter	Besitzer	Saafen
Pastorat -	Hr. Pastor Immanuel Mickwig.	-
Magnushof * Randefer * Schulkenhof *	publ. — publ. — publ. —	25 5 315 1024
Brackelshof = Pechel Hanbeck od. Hanpus	publ.	15 1 1 2 7 2 3 7 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
Tahhul " Ladial od. Ladjall Uddofer "	publ. — publ. — publ. ift 1774 unter bie Dor-	108
Sictian .	fer Ubbofer und Kirradus vertheilt.	4 <u>1</u>
Pohla a Uppel Wedel	publ. Fr. Obristin v. Poll.	623 524 11-7 11-24
Cutull a Carmel a	Br. Hofrath v. Etesparre. Br. Landrath J. G. von Guldenstubbe.	1124
Clausholm .	Hr. Lieutenant S. A. von Guldenstubbe. Bb 4	Nanien

Mamen ber Guter	Besitzer	Baafen
Murrag .	A Dr. Dronungerichter 3.	
Raubi Gelegenheit	D. Guldenstubbe.	1
Casti =	Dr. Landgerichts Uffeffor B.	1115
on «	15. v. Saff.	
Mullut .	Gr. Landmarschall v. Moli	731
Rubjapah .=	cten.	
Rawi Hans land	Dellingshausen.	2 8
Hannial od. Hanni	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	1 3 4
jall	Br. Capitain J. w. p.	14
Kaunifer .	Romlingen.	23/4
Wesseldorf	Br. Lieutenant C. R. Wil-	1 1 6
	chan	•
Solitude oder Sick-	Fr. Cornettin v. Stackel-	
faar •	berg.	-

- 1. Ginige Buter werben in einer von dort erhaltenen Rachricht gröffer angegeben als in der landrolle: an die leztere habe ich mich gehalten. In jener finde ich bas Julegt nahmhaft gemachte But Golitude, aber ohne Saas fengahl: ingwischen feht schon vorher ein Sickfaar unter ben publifen Gutern. — Biel Saafen ober Dorfer geboren zu andern Rirchfpielen.
- 2. Magnushof ehstn. Elme mois hat hier nur 21 5 Saafen.
- 3. Randefer ehstn. Randewerre mois, ist das Hauptgut, beißt in der kandrolle Randafer, und hat hier nur 144 haaten, die übrigen unter Rergel.
- 4. Schulzenhof oder Rolckenhof ehstn. Wolkt mois, hat hier 62, die übrigen haafen unter Rergel, und & unter Unfefull.

- 5. Brackelehof chsin. Drakli mois. Tahbul ehstn. Tahhula mois. — Medel ehstn. Medla mois. — Euküll ehstn. Eukülla mois — Wesseldorf oder Wesselsborf ehstn. Wesselkülla mois. — Zannial ehstn. Zanniala mois.
- 6. Pechel ehstn. Pehkla mois, ist hier mit 12½, mit den übrigen Haaken unter Rergel eingepfarrt.
- 7. Sanbeck ehftn. Sanbekke mois, heißt in der tandrolle Hanpus, etliche schreiben Hahnpus. Hiervon gehört ein Haaken zum Kirchspiel Kielkond.
- 8. Ladial ehstn. Ladiala mois, ist mit 3 Haaken zu Karris eingepfarrt.
- 9. Pybla ober Pola ehstn. eben so, hat 3½ Haafen ben ber Kirche zu Karris. Jezt steht es unter bee Disposition ber kaiserl. Nevisions, Kommission, und soll 7½ Haafen betragen.

10. Uppe! ist zu Bauerland gemacht.

- Ji. Carmel ehstn. Raarma mois, ist mit 1/2 haafen zu Karris eingepfarrt.
- 12. Clausholm ehstn. Lona mois. In einer von dort erhaltenen Nachricht wird es 14 Haaken ger rechnet, und eine dazu gehörende Hostage Scheneken ehstn. Egi mois angeführt.
- 13. Murrat; Raubi eine Hoffage des vorherges henden; und Kaunifer: heißen im ehstnischen eben so.
- 14. Casti ehstn. eben so, ist mit 4½ Haaken zu Poha eingepfarrt.
- 15. Mullut ehstn. Mulluti mois, hat hier nur 1½, die übrigen Haaken unter dem Kirchspiel Kergel.
- 16. Rudjapah ehstn. eben so, heißt in der landrolle Rudjapeh; davon ist das Nawenland, oder überhaupt i Haaken zu Rergel eingepfarrt.

26 5 . 17. Noch

17. Noch gehören hieher: 1) aus dem Kirchspiel Puha a) von Reo 6½, b) von Ipel 5, c) von Grossenhof 25, d) von Lodenhof ½ Haaken. 2) Von dem zu Kergel eingepfarrten Carmis 1½ Haaken.

18. Das Pastorat soll mit den von Magnushof und Randeser ben demselben dienenden Bauern $2\frac{1}{2}$ Haafen betragen. Das Wohnhaus ist von Stein, indem man 1779 aus dem alten Klossergebäude schöne bewohndare Zimmer gemacht hat. — Auch ist hier Landen Witwensand in Uddoser welches zu den publiken kändern gerechnet wird. — Das Schulmeisterland beträgt gleichsals Landen.

19. Den Namen Karmel ober Karmal hatte vormals der bis gegen Sworde sich erstreckende südliche Theil der Insel, wozu auch das Kirchspiel Kielekond gehörte.

8. Rergel Rirchspiel.

Wird auch Aergell geschrieben, ehstn. Aerla kihbelkond, hat seinen Namen von einem alten Klostergut. Die Landrolle zählt hier ungefähr 64 Haaken.

Namen ber Guter	Besitzer	Saaken
Pastorat .	Hr. Pastor Sried. Reinh. Dreyer.	3 8
Rergel .	publ.	1224
Monnust .	publ.	8 2 4
Carmis =	publ. —	611
Padel u. Thenieth	Fr. Capitainin von Buri	1448
Råfel •	Hr Major G. S. v. Weys	5 8
Orrifull .	Fr. Capitainin von Bup-	5 4 8
Sold to the second		Namen

Mamen ber Guter	Befitzer	haafen
Randel	Br. Major C. G. v. Lte:	2 5
Neu- u. Ult Nempa Hoch Nempa Jerwemeh	spr. lieut. C. R. Wilcien. Hr. Th. Schlicheing. Hr. Major C. G. v. Le	1/2
Terfimeggi - Rellameggi -	Fr. Majorin v. Rungen. Hr. Lieutenant G. Z. von Rubbusch.	13

- 1. Die Kirche hieß vermöge ihrer Einweihung Marie-Magdalene ehlen. Madlise Kirrik; und zum Undenken war von katholischen Zeiten her ber der herselben an diesem Lag ein Jahrmarkt, der nunmehr abgeschaft ist.

 Ben einer 1696 durch eine Kommission geschehenen Berechnung der Prediger-Einkunste, bestand damals das Kirchspiel aus $84\frac{1}{2}$, und etliche Jahre hernach aus $89\frac{1}{4}$ Haaken. Ein aus der Erde auf Viehweiden ausgetrestener sliegender Sand hat in dem jesigen Jahrhundert viel ländereien an Ueckern, Wiesen und Viehweiden so bedeckt, daß dadurch über 16 Haaken sind verloren gestangen; und noch jezt richtet er Schaden an.
- 2. Rergel, in einer Nachricht das Umt Kergel, ehstn. Zerla mois, hat sonst 36 Haafen betragen; davon sind theils 12 Haafen im Sand vergangen, theils die Hostage Monnust errichtet, und etliche Haafen zur Hostage Sicksaar im Kirchspiel Karmel gelegt worden.
- 3. Monnust ehstin. Monnusce mois, ein neues Gut oder eine neue von Kergel errichtete Hosfage, die ben Kielkond mit 6½, und ben Unsekull mit 3 Haaken eins gepfarrt ist.

- 4. Carmis ehstn. Karmisse mois, ist ein von Pechel unter Karmel, neu errichteter Hof; 1 3 haafen gehoren zum basigen Kirchspiel.
- 5. Pavel oder das Umt Padel, ehstn. Padla mois, ein altes denen v. Zurhowden gehörendes Familiengut. Ob hier wie einige meinen, vormals ein Kloster gestanden habe, ist zweiselhaft.
- 6. Rafel ehstn. Rasla mois, ein altes Allodials gut, ist mit 4½ Haaken ben Ansekull eingepfarrt.
- 7. Orrifull ehstn. Orrifulla mois. Kandel ober Candel ehstn. Kandla mois. Terkimeggi ehstn. Terkemåe mois. Rellameggi ehstn. Rellamåe mois. Jerwemez ehstn. Jerrometsa mois, ist ein Appertinenz von Kandel.
- 8. Alt Tempa ehstn. Wanna Tempa; Teu-Tempa welches auch Sand Mempa ehstn. Liwa Tempa heißt wegen des dasigen Sandes; und Jochs Tempa ehstn. Mae Tempa weil es an einem Ansberg erbaut ist, haben vormals der Familie Zöge von Mantenfel gehört, sind aber neuerlich an andre Bessiser gekommen. Von Nempa ist ½ Haaken ben Musstel eingepfarrt.
- 9. Noch gehören hieher: 1) aus dem Kirchspiel Karemel a) von Kandefer etwa 20 Haafen; b) von Pecchel ein Theil der vormals 12, aber wegen der Verwüstungen des Sandes jezt ungefähr 5 Haafen beträgt; c) von Mullut etliche Haafen; d) von Kudjäpäh 1; und e) von Schultzenhof etwa 4 Haafen; 2) von Sicht im Kirchspiel Unseküll 2½; und 3) von Lümmas da im Kirchspiel Kielekond & Haafen.

- 10. In vorigen Zeiten hatte diese Kirche ein Filial, nemlich Unseküll, daraus aber nachher ein besonderes Kirchspiel entstand. Uuch ist hier noch 1575 ein Hospital nebst einem Bethaus gewesen, welches 1 Meile vom Pastorat lag, und 2 Haaken Land soll gehabt haben; ausser einigen Ueberresten des Gebäudes, ist jezt nichts davon vorhanden.
- halten haben. Der ehemalige ½ Haafen Rusterland ist eingegangen: ein Vauer thut für einen geringen Gelds lohn Küsterbienste. Von des Vorbeters 1 Haafen, ist nach einer Sage die Hälfte eingezogen worden. Der Priesterwitwen- oder Gnaden = Haafen soll ½ Haafen Hof-lage und ½ Haafen Vauerland gehabt haben: der Sand hat einen Theil davon verwüstet, so daß nur noch § vorzhanden sind auf welchen 2 Bauern wohnen.
- 12. Ben der Kirche fand man einen Stein, auf wels chem ausser einer Ubzeichnung der Kirche und des Kirche hofs, Monchsschrift stand, aus welcher der dassige Prediger die Worte zusammenbrachte: Templum Mariæ Magdalenæ ex lapidibus exstructum et dedicatum 1313 Festo Mariæ Magdalenæ die 22 Jul. das übrige war unleserlich. Man mauerte ihn 1780 in eine Halle an der Kirche.

9. Mustel Kirchspiel.

Ehstn. Mustjalla kihhelkond, hat schöne Waldungen, auch werden hier die besten Butten gefangen und sehr gut geräuchert. Nach der Landrolle enthält es etwa 58½ publike, gegen 8 private, und 2½ Pastozrats. Haafen.

Namen be	er Gater	Befiger !	Saafen
Pastorat	His James	Dr. Pastor Joh. Zaller.	21/8
Mustel	-	publ. —	37½
Merris u.	Ubbul	publ.	8 1 3
Page		publ.	5 12
Gelli	la chil	publ.	923
Riodemeß	W	I. Hr. Capitain v. Gul-	
Ochtias		j denstubbe.	376

- 1. Mustel ehstn. Mustjalla mois. Merris und Abbul ehstn. eben so, sollen nur mit 7 Haafen hier eingepfarrt senn, und sind seit 1776 zu Selli verlegt, daher in der Landrolle steht: "Dorf Merris und Abbul "mit der vorigen Hossage. "— Paatz ehstn. Paatsamois. Selli ehstn. Seljasse mois soll nur mit 1 Haafen hieher gehören.
- 2. Riddemerz ehstn. Ruddema mois, hat hier nur 3\frac{2}{4}; und Ochtias ehstn. eben so, 1\frac{1}{4} Haaken; das übrige gehört zu andern Kirchspielen.
- 3. Noch sind hier eingepfarrt: a) von Matsunse hof unter Karmel 4; 'b) von Pajomois unter Kiels kond ½: c) von Rempa unter Kergel ½ Haaken.

10. Rielkond Rirchspiel.

Heißt auch Rielekond; die Schreibart Riiskon ober Rihelkond ist ungewöhnlich. Es ist ben weitem nicht eins der größten Kirchspiele wie im 1 B. S. 308 uns richtig angegeben wurde.

Namen ber Gater.		Haaken
Pastorat .	Br. Pastor Joh. Gottl.	2 1/4
大型	Rleiner.	
Limmada .	publ.	247
Pajomois .	publ.	1623
Hallickas .	publ.	27
Laggamois .	publ.	213
Rarral .	publ.	1623
Körrus Dorf	publ.	44
Utrel "	publ.	818
Melgun .	publ.	
Gottland .	publ.	2 2 3
Rabwel =		3 = 7
Piddul	Br. Affessor G. R. v. Lode.	
Zellie oder Gellie	Fr. Cornettin v. Stas	12 6
Hoheneichen =	for Corners of Contra	1 1 3
Sofemenden	Br. Secretar ob. Kreisfom.	1013
Sofificando	missär Suckni.	
Labhentagge =	hr. Major v. Bellings-	115
0	bausen.	ALC: NO.
Rusenem .	Br. Capit. C. J. v. Lode.	517
Diohifull .	Br. Capit. u. Uffeff. J. G.	62
THE LAND LA	v. Stackelbern.	5

Rergel eingepfarrt. Zu diesem Gut gehört die Insel

Billand welche auch Follsand geschrieben wird.

2. Pajomois davon ½ Baaken ben Mustel einges pfarrtist; Fallikas; Taggamois; Rarraloder Carral; Korrus; Attel; Melgun; Piddul; Lahhentagge; Rusenem: heißen sim ehstnischen wie im deutschen.

3. Gottland ehstn. eben so, steht in der kandrolle unter den privaten, aber in einer von dort erhaltenen Nachricht unter den publiken Gütern; eigentlich ist es als ein Gratialgut auf Ledzeit vergeben.

4. Rada

4. Radwel ehstn. Lona mois. — Zellie ehstn. Selli mois. — Rozikull ehstn. Rotskulla mois. — Zobeneichen ehstn. Pilkusse mois.

5. Noch gehören hieher a) von Selli unter Mustel gegen i, b) von Sanbeck over Hanpus unter Karmel i, c) von Großenhof unter Poha $8\frac{1}{3}$, und d) von

Monnust unter Rergel 61 Saaten.

6. Das Pastorat hat jezt nur 2½ Haaken urbar; im Sand sind 1½, ingleichen der Gnaden Haaken auf Oddolats, vergangen. Das Wohnhaus ist von Stein; vod wird das alte steinerne Klostergebaude jezt nicht beswohnt, weil an der Seite eine gute hölzerne Wohnung ist erbaut worden.

11. Ansekull Kirchspiel.

Beißt auch Unfifull, ebftn. Unfekulla kibbelkond.

Namen ber	Güter	Befiger	haafen
Pastorat		Br. Pafter Chrift. Baller.	2 5 7 8
Tirimes		publ.	1012
	-	publ	1312
Raimer	= /	publ. —	78
Ficht		Br. Commerz. Uffeff. Del:	1015
1913 2004 1		lingsbausen.	Sept 19
Leo oder Lode	1	Br. Lieut. S. 21 v. Gul.	348
CONTRACTOR OF THE PARTY.		denstubbe.	
Roll		Br C. G v. Kraffting.	1 8
Lemmalsnese		der Stadt Arensburg Pa-	
计算是是		trimonialgut	
Zausel		ansekullscher Onaben-	1
		Saafen.	
Tamfel 1		jammascher Gnaben	1
		Saafen.	1000
Ag			100 May 1

- r. Tirimets ehstn. eben so; hier soll ber vorher er wähnte ofelsche Held Tolle begraben liegen, dessen Grab bie basigen Bauern noch jährlich besuchen.
- 2. Abro ehstn. Abrogo; der Hof liegt auf einer Insel 1 B. S. 311.
- 3. Baimer ehftn. eben fo, ift bier ungefahr mit 5 Saafen, mit ben übrigen ben Jamma eingepfarrt.
- 4. Sicht ehstn. Tinusse mois; davon gehören bieher nur etliche, hingegen 6 Haaken zu Jamma, und etwas zu Kergel.
 - 5. Leo und Rolts, heißen ehfin. eben fo.
- 6. Lemmalonese ehstn. Lemmala mois, wird für $7\frac{3}{4}$ Haaken geschäft, und ist von allen öffentlichen Abgaben frei.
- 7. Noch gehören hieher 1) aus Jamma Kirchspiel 2) von Torkenhof $\frac{1}{2}$, und b) von Raunispä $\frac{1}{4}$ Haarten; 2) aus Kergel 2) von Käsel $4\frac{1}{2}$, und b) von Mönnust $\frac{2}{3}$ Haaken; 3) von Schultzenhof unter Karmel $\frac{3}{8}$ Haaken.

12. Jamma Kirchspiel.

Ehsten. Jamma kihhelkond, wird von Einigen unrichtla Jama geschrieben; liegt auf dem untersten Theil der Insel welcher Sworbe ehsten. Serwe mabeißt, von dem schon im vorhergehenden hinlangliche Nachricht ist mitgetheilt worden. Hier sindet man gute Waldungen. Die Dirnen unterschelden sich von ihren Schwestern auf der ganzen Insel dadurch, daß sie ihre Haare um den Kopf slechten.

Mamen ber Guter.		Haafen
Pastorat 1	Br. Paft. Bened. Theoph.	10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Torkenhof .	publ.	30½
Baak. Bauern	publ	24
Serel 5	Hr. Landrath und Landrich-	254
	ter J. G. von der Often genannt Sacken.	
Kaunispåh =	Br. Major Lovenz Christ.	843
	von der Osten genannt Sacken.	
Karfi .	Hr. Major Lovenz Gottl.	118
公 工程 (4)	von der Osten genannt	
Mentho .	Hr. Claus Georg von	5 3
ALL MALL HOLD IN THE	Rraffting.	

- 1. Torkenhof ehstn. Torke mois, ist mit & Haaken zu Unsekult eingepfarrt. Die Baak Bauern mussen die Baake unterhalten.
- 2. Zevel ehstn. Seve mois; dazu gehört Måepå ehstn. Måepea mois welches vorher ein besonderes Gut war. Bon der hiesigen Fitialkirche geschahe schon vorher Erwähnung; auch ward daben der gute Haven hins länglich beschrieben, von dem ich hier noch anmerke, daß er wohl 1241 für einen Freihaven mag senn erklärt worden, weil damals das Gut unit der umliegenden Gegend, zu den bischösslichen Domänen gehörte. Das hörte hernach auf, da nach 300 Jahren das Gut durch einen bischösslichen Gnadenbrief einem Ritter erbe und einen bischosslichen Gradenbrief einem Ritter erbe und einen Geborgen der Ritter erbe und einen bischosslichen Gradenbrief einem Ritter erbe und einen bischosslichen Gradenbrief einem Ritter erbe und einen Gradenbrief einen Ritter erbe und einen Gradenbrief einen Ritter erbe und einen Gradenbrief einem Ritter erbe und einen Gradenbrief einen Ritter erbe und einen Gradenbrief einen Ritter erbe

ten, Ströme, Flusse, Fischerei u. d. g. formlich bestätigt; endlich durch eine königt. schwedische Resolution sogar die gemeinschaftliche Fischerei in und ausschalb dem Haben untersagt, folglich das Recht des Erbbesißers auf diesen Haven gesichert wurde.

- 3. Raunispah ober Raunispeh, Raunispae, ehstn. Raunispea mois, ist mit 4 haafen ben Unseküll eine gepfarrt. Hier ist der im vorhergehenden angezeigte hoz he Tannenwald.
- 4. Rarky oder Karki, und Mentho oder Mens to: heißen im ehstneschen eben so.
- 5. Noch gehören hieher aus bem Ansekullschen Kirchspiel a) von Kaimer 2 5, und b) von Sicht 6 Hacken.
- 6. Die Kirche liegt an der Westseite dieser Landsspise, und ist in der lezten danischen Regietungszeit ers baut worden. Der hieher gehörende Gnaden haafen liegt im Kirchspiel Ansekust. Die Schule hat Taaken Land.

13. Das Kirchspiel oder die Insel Mohn.

Diese Insel wird auch Moon geschrieben, ehstn. Muhho ma; die übrigen unrichtigen Schreibarten, und Nachrichten von ihr, sindet man im 1 B. S. 311; hier liesere ich einige Zusäße. Das ganze Kirchspiel welches aus einer größern und etlichen kleinen Inseln bessteht, heißtehsen. Muhhoma kihhelkond, und soll überahaupt 149 T. Haaken betragen. Die Landrolle giebe davon solgende Anzeige:

Mamen ber Guter	Besitzer /-	Haaken
Pastorat *	Si. Pastor Olaus Rell:	3 ¹ / ₂
一个人的特别是	mann.	神色 罗克
Mohn: Großhof mi	the contract of the contract o	
Mella	publ.	50
Murms .	publ.	171
Zamfel ober Zamfa	l publ.	215
Magnusdahl =	publ.	$12\frac{1}{12}$
Hellama .	publ.	81/2
Ganzenhof .	publ.	811
Rannamois .	lpubl.	7
Rappimois .	publ.	31/4
Grabbenhof .	publ.	2
Ruiwast s	publ.	101
Peddast .	Br. Lieutenant Otto von	
	Moerkas.	

- 1. Unter obigen publiken Saaken ift nicht die Infel Rainast im mobnschen fleinen Gund, begriffen, welche 21 Saafen beträgt.
- 2. Mohn Großhof ehstn. Mubbo ma suur mois; bier ift ein groffer ftebender Gee, aus welchem ein Ranal nach ber offenbaren Gee gezogen ift. Die gange Stelle ift voll Schilf ber wie ein Wald fieht, aber abgeschnitten und genugt wird. Im Fruhjahr fleigen bie Der Fische in den Ranal nach bem fuffen Baffer. Arenbebefiger ließ barin 2 Damme fchlagen, bamit man ben Ranal verschlieffen fan; badurch ift bier ein ungemein beträchtlicher Fischfang entstanden.
- 3. Nurms ehstn. Nurme mois. Tamsel ehstn. Tamfela mois. — Ganzenhof ehstn. Gants st mois. — Rannamois ehstn. Lotsa mois. Grab.

Grabbenhof ehstn. Rinsi mois. — Ruiwast ehstn. Ruiwaste mois.

- 4. Maynusdahl ehstn. Wölla mois; dazu ges hört die Insel Schildo, ehstn. Reose laid, welche die Landrolle Schildau nennt. Sie liegt im grossen Sund, beträgt 1½ Haaken, und wird von 3 Bauerges sindern bewohnt.
- 5. Zellama und Rappimois, heißen im ehstnischen wie im deutschen.
- 6. Peddast ehstn. Morra mois; bazu gehört die im mohnschen grossen Sund liegende Insel Paters noster.
- 7. Das Pastorat hat 9 eigne Bauergesinder. Much ist bier 1 Gnaben. Haaken.
- 8. Gine gemeine Meinung ift, bag Mohn vormals mit Defel jufammen gehangen habe, und burch eine Wafferfluth bavon fen getrennt worden. Diefe Meinung stügt sich auf eine vielleicht unrichtig verstandene Stelle in unferm alteiten Geschichtschreiber Zeinrich bem Letten. Aber von der Wafferfluth und der geschehenen Erennung fcweigen alle alten Unnalen gang. Ingwis schen behauptet sie noch neuerlich Sr. Gadebusch in feinen livlandischen Jahrbuchern 1 Th. 1 Abschn. C. 203; bringt aber feinen fichern Grund bei. 3ch habe auch eine folche Trennung vormals geglaubt, bis mich ein bafiger einfichtsvoller Gelehrter aufmerkfam machte. Er behauptet mit farfen Grunden, weber die lage, noch die Geschichte mache wahrscheinlich, daß Mohn mit Defel vormals sen verbunden gewesen. Die Deutschen welche von ber pernauschen Seite nach Desel gingen (Urnot lieft. Chron. 1 Eh. G. 121) jogen ben Wer-Ec 2

pel über ben Sund; da sie benn Mohn gar nicht berührsten. Das Schloß Mone, welches einige für die Infel Mohn ober ein barauf befindliches Schloff angenommen haben, lag auf Defel mitten im lande (Urnot ebend. G. 219 Unmerf.) Un beiberfeitigen Ufern ift auch nicht die geringste Spur von einem Bruchftud : pielmehr laufen biefelben niedrig gegen bie Gee an. Huch ift ber Gund zwischen Defel und Mohn viel zu tief, als daß fich ein Wegreißen ber leichtern Erbe burch eine Fluth, ober ein allmähliges Wegfpulen burch Die Wela Ien füglich gebenfen ließe. Ueberbieß mare bie Trennung eine viel zu merkwurdige Begebengeit, als daß unfre Befchichtschreiber bavon geschwiegen hatten. Unbre Brunde die von der Weite des Sundes, ober der Beschaf fenheit ber Offfee, fonnten bergenommen werben, ju ges fchweigen. Schon die angeführten reichen bin gu beweis fen daß Mohn für fich eine uralte Infel ift.

9. Die bafigen Bauern tragen graue Rocke fast wie Die ju Dagden. Die Weiber haben Wintermußen wie die ofelschen, boch nach einer andern Form gemacht. - Da man die Bauern nicht alle auf ben Sofen gum Uckerbau brauchen konnte, fo wurden fie auf Gelb ges fest. Bielleicht mare es ben Urendaroren vortheilhafter gewesen, wenn sie Urbeit von ihnen genommen, und sie blos jum Fifchfang gebraucht hatten. Gie verführen viel gefalzene Stromlinge, auch etwas Wolle, grobe Strumpfe, Safelnuffe, Sagebutten u. b. g. Der Fiftha fang ift hier ungemein beträchtlich: man fauft auf ber Stelle 1000 Bleier für 30 Ropet. Im fleinen Gund wo die Fischerei am leichtesten und ergiebigften ift, wera den sehr viel Fische gefangen, boch nur bes Winters, Da ber Fang mehr Mube foftet; im Commer fehlt es an Zeit. Die Fifche werden theils gefalzen, theils getrocfa

trocfnet. Sonderlich trocfnet man hier und ju Defel viel Barfe an der kuft, die febr wohl schmecken wenn man mit ihnen gehörig umzugehen versteht. Man muß sie 24 Stunden in lauge , dann i bis 2 Tage im Waffer einweichen, aber alle 6 Stunden frifches Waffer barauf Bießen. Hangt man in die Lauge ein Gackchen mit Potas sche, so quellen sie noch mehr auf. - Die mohnschen Raraufchen werden zuweilen lebendig weit verführt, welches febr leicht geschehen fann, wenn man fie in Gras ober Beu einpackt, und ben jeder Futterung in Waffer legt, damit sie sich wieder erfrischen.

14. Das Kirchspiel oder die Infel Rund.

Gemeiniglich wird biefe Infel Ruun genannt; eine Nachricht von ihr findet man im 1 B. G. 314, wo aber einige fleine Unrichtigkeiten eingefloffen find, 3. 3. ais batte sie feine bestimmte Haafenzahl: Die Landrolle rechnet sie fur 813 Baaken. Gie hat ihren eignen Prediger, beffen Einfunfte nicht gang flein find, indem er von allem den Zehenden bekommt, auch etwas land hat.
— Auf der einen Seite hat die Insel einen Graen= und Lannenwald. Die Bauern welche feine rauben Sitten, aber Muth und Entschloffenheit haben, unterhalten die bafige Feuer-Baake, wozu fie bas Holz vom veften Land faufen muffen; die hohe Krone vergutet ihnen dafür 40 Albertsthaler. Ihre Abgaben bezahlen fie in die Renteren zu Arensburg. Bermuchlich find fie ein Ueberreft ber alten Liwen; sie reden die nur ihnen befannte rus nosche (vielleicht wahre liwische) Sprache, auch die ehstnische, lettische, schwedische; gemeiniglich auch die deutsche und ruffische: fast jede mit Fertigkeit, wegen ibres

408 Liefland; die Proving Defel; die Kirchspiele.

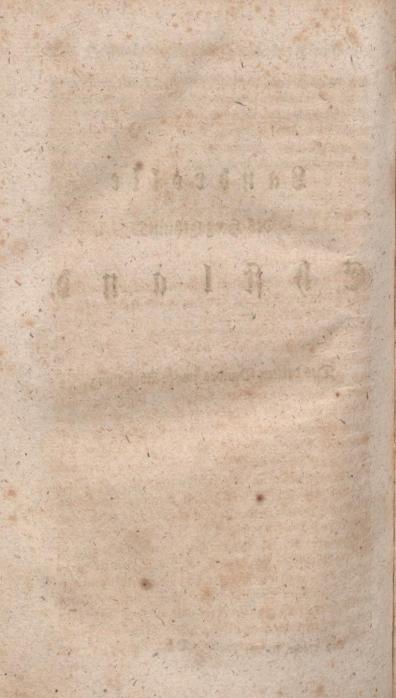
ihres öftern Umgangs mit Andern. Auf Jagden und Seehundsfang sind sie unermüdet, wodurch sie ihren reichlichen Unterhalt erwerben. Sie haben nur etwa 23 bestimmte Gesinder; daher heirathet kein junger Kerl leicht, bis der Wirth mit Tod abgeht. Sie bleiben alle einmuthig ben einander, und heirathen nur Tochter aus ihrer Gesellschaft.

Diese Nachrichten habe ich vom Hrn. Passor Zaken zu Jamma, welcher dort sehr bekannt ist, erhalten.

Landrolle des Herzogthums

Ehstland.

Des dritten Bandes zwote Abtheilung.





Das herzogthum Ebftland.

dit einem allgemeinen Ramen bezeichnet ber Ehste es gewiß felten; und bann hatte er feinen andern als Besti ma, worunter er aber auch feine im borptschen und pernauschen Rreis, und in der Proving Defel, wohnenden Bruder, folglich die Halfte von lief. land, jugleich mit ausbrucken murde. Durch Callina ma wurde man mehr die um Reval liegende Wegend, als das ganze Herzogthum verstehen. Nach der lexten Revision vom Jahr 1774 besteht dasselbe, doch ohne Inbegrif der nicht revidirten Patrimonial = und Kirchen=oder Paftorats : Guter, überhaupt aus 673737 Saafen, welche in 47 Kirchspielen liegen, wo wenn man die revalschen Stadtfirchen und Prediger ausnimmt, 47 Mutter und 28 Filialkirchen gezählt werden, Die von 44 Predigern bedient werden. Im Jahr 1765 fanden sich nur 6242 & Haaken; folglich ist das Herzogehum in 9 Jahren um 49439 Haafen gewachsen, es sen nun, daß sich die Menschen so gemehrt, oder daß mehrere Erbs besißer die alte schwedische Haakenzahl angenommen haben. Bon allen den öffentlichen Abgaben unterworsenen landgütern erhebt die hohe Krone jährlich jezt 1) von den publiken deren nur wenig sind, 1209 Rubel 15 Ropek. Geld, und 1510 Tonnen Korn, als Urende; 2) von D0 2 Deil

ben privaten, 20,782 Rubel 29 3 Kopek. Rogbienftgelb, und 10,780 Tonnen 2025 Stofe Zollkorn.

Won Diefer legten Revision erschien die Landrolle 1775 Sie hat viel Borguae vor ber vorhergebenben, indem nun die Namen richtiger angezeigt auch mehrere Buter an ihre rechten Stellen gefest find. finden fich darin noch Mangel: ohne an die Druckfehler zu benken, so gedenkt sie z. B. des Kirchspiels Weif-kenstein mit keiner Sylbe, ob sie gleich die dazu gehö-renden Güter anführt. — In den Summen muß ein Fehler, oder gleich nach der Revision eine Uenderung vor gefallen fenn, benn man bat eine Berichtigung angehangt, nach welcher einem Gut in Wierland 2 Saafen follen bengefügt; hingegen in Zarrien von einem Gut 3%, und von einem andern ? Baaten abgezogen werben. Diefer Landrolle folge ich wo mir nabere Nachrichten feb len, benn nicht aus jedem Rirchspiel habe ich die erbete nen Bentrage erhalten. Indeffen werden meine befer ben einer Begeneinanderhaltung bald bemerken, wie oft id) mich von ber kandrolle entferne, und vermoge ber et haltenen Unterftuhung die dafelbst noch vorhandenen Feb. Ier verbeffere, sonderlich wie viel Guter ich an ihre recht ten Stellen fege. Uebrig gebliebene fleine Mangel, d. 23. wenn ich etwa ein Gut nicht richtig genug fchreibe, muß man meinem Führer, ber Landrolle, ingleichen bet Coumfeligfeit etlicher Manner, welche fich nicht entschlief fen fonnten mir eine furze Unzeige mitzurheilen, gurech nen. Die aus einigen Wegenden eingegangenen reichhal tigen Bentrage find eine hinlangliche Schadloshaltung für fleine Mangel.

Um wenigsten bin ich im Stand alle jegige Erbbesißer genau anzugeben. Selbst in Kirchspielen aus welchen ich zuverlässige Nachrichten erhalten habe, sind neuer,
lich

lich viel Buter verfauft, aber mir beren neue Befiger nicht immer bekannt worden. Daher nenne ich theils denjenigen welcher das But im Jahr 1775 befaß; theils berschweige ich ben Besiser gang, und zeige blos an, baß ein But privat ift: legteres geschicht nur selten. - 3ch führe jedes Pastorat an, um ben Namen bes Predigers benfügen zu konnen: Die landrolle übergeht sie alle still= schweigend, weil fie und die bagu gehorenden Bauerges finder keinen öffentlichen Abgaben, folglich auch keiner Revision unterworfen sind.

Von ber Matur und ben Rechten ber Guter melbe ich nur wenig, und bieß blos zweifelhaft, weil ich feinen Ertraft aus ben angeferrigten Debuctionen ju Geficht bekommen habe. Gin paar Manner gegen Die ich einen Bunfch aufferte, fchienen aus übertriebener Borficht zu argwohnen, baß bergleichen Befantmachungen febr nachtheilig ausfallen konnten. Daber habe ich blos eine gefchriebene landrolle v. J. 1745 zu Rathe gezogen, auf beren Treue ich mich aber nicht vollig verlaffen fann, ausser wo anderweitig erhaltene Nachrichten beren Aussage bestätigten. Guter Die zwar der Reduction unterworfen, boch dem Besiger zur perpetuellen Urende, mohl gar mit einem Tertial gelaffen wurden, fcheinen gute Rechte zu haben: wenigstens waren in ben meiften Gallen des Erbbesißers Unsprüche weit gultiger als die, welthe die Reductions . Rommiffion jum Bortheil des Ronigs vorbringen konnte. Und wie oft hat sich diese Kom-mission geiert, und das im folgenden Jahr wieder vernichter was sie im vorhergehenden als Wahrheit ausspracy! doch hiervon an einem andern Ort. Besihern durch die Reduction wiederfahrne Unrecht, er fannte der Raifer Peter I, daber gab Er Jedem fein Eigenthum wieder.

414 Chftland; von dem Berzogth. überhaupt.

In der Landrolles wird von feinem Rirchfpiel ber haafenbetrag angegeben. Much ich will meine Zeit nicht mit bem Busammenrechnen verlieren, fondern überlaffe es liebhabern: auffer wo eingegangene Rachrichten mir jum Wegweiser bienen. Die haatengabl ber Buter fiehr hier in 3 Kolumnen; zuerst die alte schwedische; bann die von der Revision im Jahr 1765; Bulegt die von ber neuesten Rivifion, nach welcher die Guter ihre öffentlichen Abgaben entrichten, bis eine abermalige Revision Menderungen macht. Gine volle Saatengahl wie in liefland, hat bier nicht Statt, weil man aus ben vors handenen Menfchen die Große bes Guts bestimmt, aber nicht berechnen fan, wie weit die Bevolferung jemals in Bufunft fleigen werbe. Die alte fchwedische Saafenzahl vertritt bier die Stelle ber vollen; einige Erlauterung barüber findet man im 2 B. G. 196. - Die in ber gedruckten Landrolle ben vielen Butern angehangten Inzeigen von hingu . oder abgefommenen Dorfern, find faft jedem lefer gleichaultig, und nehmen viel Raum meg. Gie fonnten gang übergangen werben; boch bamit es niemand für einen Mangel halte, liefere ich alle berglei chen Nachrichten und Unhangfel unter ben Unmertungen über jedes Gut. Sin und wieder fommen von der Grof fe eines Landes gewiffe nicht jedermann bekannte Musbrit che vor j. B. 1 Haafen Landes, 1 Tags land u. d. 9. worunter man eigentlich nicht Menschen sonbern Felber und Beufchlage verfteht. Bu einiger Erlauterung melbe ich, daß man gemeiniglich 6 Lags tand für 1 Saaten rechnet, fo wie oft 6 arbeitfame Rerl einen Saafen ause machen. Ein Saafner in Wierland faet 24 bis 28 tofe Roggen, revalsch Maaß, in jeber lotte aus. - Die ehstnischen Guternamen sind theils aus eingegangenen Machrichten, theils aus ber 1732 im Druck erschienenen ebstnifchen Grammatif, genommen.

Harrien, oder der harrische Kreis.

Man nennt ihn auch ben Distrikt Harrien. Das Erdreich ift von febr verschiedener Beschaffenheit: an einigen Stellen fandig, ober febr fteinig; im Durch= schnitt genommen mittelmäßig fruchtbar. Die Guter am Geeftrand haben einigen Bortheil vom Fifchfang; aber gemeiniglich betto magerern Kornboden. Die gange Proving betrug ben der legten schwedischen Revision 275937 Saafen: Der fleigenden Bevolferung unerachtet, hat sie jene Groffe, baben vielleicht manches übertrieben war, noch nicht wieder erlangt; im 3. 1765 fand man 187770, ben ber lezten Revision im Jahr 1774 dwar schon mehr, boch nur 2080 103 haaten, die eis Bentlich 12 Rirchfriele ausmachen follen, barin man 12 Mutterfirchen und 9 Filiale gablt, die von 11 Predia Bern bedient werben. Der Diftrift beißt im ebstnifchen Sarjo ma.

I. Die Stadt Reval.

3u ber hinlanglichen Beschreibung, welche man im' 1 B. S. 320 u. f. sindet, liesere ich hier nur einige kleine Zusäße.

Auf dem Dom ben der Ritterschaft - Schule stehen überhaupt 7 Lehrer, nemlich 4 Professoren und 3 Kollegen. Die sür arme adliche Kinder getroffene Anstalt, da deren 20 in einem Pensionshaus unter der Aussicht von 2 Hosmeistern, solten frei unterhalten, und unterDd 4 wiesen

wiesen werben, wird immer wohlthatiger. Unfangs war die Zahl niemals voll; jezt fieht man schon überkomplette: anstatt der Hofmeister haben sie jest ordentliche lehrer zu Auffehern. - Die Ginkunfte des Oberpaftors fan man jährlich eiwa 800 Rubel rechnen. Da ber vorige wegen feiner anhaltenden Schwachheit fein Umt nicht mehr verwalten fonnte, bewilligte ihm bie Ritterfchaft aus ihren Mitteln eine jahrliche Penfion von 400 Rubeln. Der Kompasior hat 320 Rubel stehenden Gehalt, und darunter 100 Rubel als Stadt - und Buchthaus : Prediger : juweilen mogen feine Ginfunfte Des Jahrs bis 700 Rubel steigen. Er führt jugleich Die Aufficht über die fleine Dom-Bibliothet, zu deren Unterhaltung jeder landpaftor ben feiner Ordination 2 Thas ler, oder i Rubel 60 Ropet hergiebt, wovon neue Bucher angeschaft werden, die man gegen einen Schein aus ber Bibliothet auf einige Zeit leihen fan. - Mur die Burger haben das Recht auf bem Dom Schenferei gu treiben; eine einzige abliche Familie barf bort einen Rrug halten.

In der Stadt ist die Klosterkirche neuerlich schön ausgebaut, auch mit einem hübschen Thurm versehen worden. In der Olaikirche hat man mit ansehnlichen Kosten eine grosse schoe Orgel angeschaft. Vormals muß diese Kirche ungemein prächtig gewesen senn, wie man aus einer alten Nachricht sieht, die man 1778 bev einer Ausbesserung in dem Knopf eines von den 4 kleinen Thürmen sand. Die Nachricht ist von dem Eltesten und Kirchenvorsteher Zettling 1651 ausgesezt und in den Thurmknopf gelegt worden. Vermöge derselben war der Kirchthurm 84 Faden hoch, und mit grossen Glocken versehn; die Kirche und deren Giebel theils mit Kupfer theils mit Vlen gedeckt; und in der Kirche eine Orgel mit 38 Registern besindlich gewesen. Dieß alles vernichtete ein

Betterftrahl 1625. Als die Kirche 1651 wieber ber-Bestellt wurde, waren: Graf Erich Orenstierna Bouberneur; Mich. Gottl. Graf Stadthalter; Georg von Wangersen, Joh. v. Tiebr, Unde. Stampeel, und Thom. von Drenteln Burgermeister; Bernh. Rosenbach und Doctor Job. Vestring Syndifusse; 14 Rathsherrn, und 2 Gefretare; ben ben 4 Stadtfirchen standen 8 Pastoren, aber es wird barunter feines Superintendents gedacht. bezahlte man die Laft Roggen mit 60 bis 64 Thalern; im Jahr 1647 hatte sie nur 20 Thaler gegolten — In ber Ctabe ift eine chfinische Rirche und Bemeine, ju welcher die dafelbst wohnenden Ehsten, sonderlich die dort dienenden Knechte und Mägde, aber eigentlich feine landguter gehoren, benn es giebt fein revalsches Rirdsfpiel. Inzwischen halten fich etliche Guter und Gelegenheiten gur Stadt, bie ich baber billig befonders anführe.

II. Guter die fich zur Stadtfirche halten.

ELMON SET SE	Application of the street	Haakenzahl		
Namen ber Guter	Besitzer	schwes dische	v. 3	v. J.
Moich .	Hospitalgut des reval-	153	1 3 1 m	-
Habers .	schen Doms ber Stadt Reval Pa=	6	_	
Kalkofen oder	trimonialgut.			7.8
Kils . Wiems mit der	Hr. Landrath Graf	1	1	1
Infel Wulf Sabbinem	v. Stenbock.	81/2	8½3 3¾	81/2
Spacement .		3 3 4	3 3 4	34

· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	10 P 10 12 17 10 2 11	Saakenzahl		
Mamen ber Gater	Befiger	schwes dische	v. J.	v. J.
	publ. — publ. — revalsche Stadtweide.	=		

1. Dbige Guter fest die Landrolle fast famtlich zum Rirchspiel Jegelecht, als wohin sie eigentlich gehörten, weil vom Kloster Brigitten an bis an die Infel Wulf. bas gange öftliche Ufer langs ber revalschen Rhebe, nebft bem gangen But Mehat, vor der Pest ober vor bem Jahr 1710 babin gehört haben, wie alle gefchriebene Landrollen, und fonderlich bie Rrons . Revision die ims mer zu Jegelecht gehalten wirb, beweifen. Gben baber ergeben alle Unfragen bes faiferl. Generalgouvernements, fo wie die Bescheibe, Urtheile u. b. g. in fo fern fie vor jenes Forum geboren , wegen diefer Buter ; an ben Das ftor zu Jegelecht. Da aber ben ber Peft die landpres biger tod waren; fo bediente ber bamalige Probst Wre-De ju Johannis, 1711 auch die Kirchspiele Jegelecht und St. Jurgens; ba benn bie nabe ben Reval Wohnenben anfingen fich zu ben Stadtfirchen zu wenden, weil ber Prediger fie mit feinen Umteberrichtungen nur fparfant bebienen konnte. Gine Gpur von den alten Rechten bes jegelechtischen Predigers in diefen Gegenden, ift noch übrig; nemlich baß er bie leichen aus ben Strandbotfern bes Guts Maart bis auf ben beutigen Tag auf bem Rirdhof bes Brigitten - Rlofters begrabt. - Huffer ben angeführten halten sich noch einige anbre Guter, und nabe wohnende Leute ju den Stadtfirden; ich führe fie aber unter ben Rirchspielen an, ju benen fie Die Revifion fest. 2. Moice

2. Moick ehsten. Moiko mois, steht unter ben freien Gütern, wird nicht revidirt, ist aber noch jest 153 Haafen groß. Eine Landrolle und die ehstnische Grammatik führen es ben St. Jürgens Kirchspiel an, daher ich dasselbe im 1 B. S. 351 als dahin gehörend, nannte.

3. Zabers ehsen. Zaberste mois, wird nicht revidirt, aber noch jezt in der Landrolle als 6 Haaken betragend angegeben. Dieselbe sezt dieses Gut, ingleichen die beiden publiken Gelegenheiten Sischmeister ehsen. Wiskmeister (f. 1 B. S. 340), und Tischer ehsen. Tisker, zum Kirchspiel Regel, weil sie auf jener Seite der Stadt liegen.

4. Kalkofen und Wiems, beren ehstnische Namen ich nicht weis, sinde ich in einer geschriebenen kandrolle als freie Güter angesezt. Die zum lezten gehörende Insel Wulf ehstn. Acquasaar, liegt oben vor der revalschen Rhede. — Zabbinem ist der Reduction unterworsen gewesen.

5. Ziegelekoppel ehstn. Teiliekoppel, ist kein Gut, sondern ein geraumiges Stück Land an der See, wo die Stadt = Pferde geweidet werden 1 B. S. 340. 2Be-

gen der Aufficht wohnen bort einige leute.

6. Noch gehören zu den Stadtfirchen alle um Reval berum liegende kufthöschen, mit allen daselbst befindlichen Menschen und Rrügen.

III. Die Landfirchfpiele.

Die Landrollen nennen sie in folgender Ordnung:

1. Rusal Rirchspiel.

Einige schreiben es Kusall, ehstn. Zusallo kibbelkond. Aus Mangel an nähern Nachrichten muß ich größtentheils der kandrolle folgen

420 Chstland; der Distrikt Harrien;

and the desired	i nicrafellistit of	Soafenzahl		
Namen der Guter	Besitzer	schwes dische	v. J.	v. 3.
Kyda ob Kida Kolf u. Neuen-	Br. Landrath Graf	23 8	23 8	23 8
bof .	v. Stenbock.	87	87	87
Ronda =	J. "是一个人	221	221	221
Rumm =	Fr. Nitterschafts-	18	161/2	18
Kohum .	el v. Zolstein.	5 T	5 1/2	5 1/2
Wallfüll .	Hr. Haakenrichter v. Schwengelm.	135	8	100
Koitjerw	ber Stadt Neval ge-	2	2	2
Renict "	s. das Kirchspiel Je-		-1	
Pastorat •	Hr. Pastor Knupfer junior.	-		-

- 1. Rida ehstn. Rio mois; Rolk ehstn. Rolzga = oder Kolka mois, ein altes Mannlehn; Teuenhof ehstn. Lo mois; und Rönda ehstn. Köndo mois: liegen am sinnischen Meerbusen, und wurden ben der Neduction in Unsprache genommen. Von dem kolkschen Majorat, und den dasigen Waldungen, sindet man im 1 B. S. 325 Nachricht.
- 2. Rumm ehstn. Rummo mois, davon 18 Haaken oder 4 Dörfer ben Jegelecht eingepfarrt sind; und Rozum ehstn. Roddasu mois: sinde ich als Allodialguter angezeichnet.

3. Wallfull ehftn. Walfulla mois, foll ber Re-

buction unterworfen gewesen fenn.

4. Koitjerw finde ich in der ehstnischen Grammatik nicht unter diesem Kirchspiel, und kan daher desselben ehstn.

Ramen, ber vermuthlich mit bem beutschen übereinftimmt. nicht anzeigen. Es feht unter ben Allobialgutern.

5. Noch sind hier eingepfarrt a) die Infel Rame mobolm ehftn. Rammo faar, die i Meile vom land abliegt, vormals jum Gut Sanniforgi im St. Johannis Kirchspiel gehorte, und neuerlich von bem gulegt verftorbenen Besiger, da er bas Gut faufte, zu Rogum verlegt murde. Es wohnen darauf 2 Gesinder, freie leute, welche das land gepachtet haben. b) Vom Gut Sannijonni noch + Haafen. c) Von Jaccowal unter Jegelecht 11 Saafen, beren 3 Befinder an ber am= pelschen Granze wohnen.

6. Dieses Rirchfpiel hat 2 Rapellen ober Filialfir=

chen, nemlich Jumida und Lotia.

2. Jegelecht Rirchsviel.

Ehfen. Toelehtme tibbeltond, besteht jest aus 1213 Baafen, bavon ber britte Theil von Strandbauern bewohnt wird. Die landrolle giebt bas Kirchspiel viel gröffer an.

		Haakenzahl		
Namen ber Gut	er Befitzer	schwer dische	v. J.	
Mehat od. Ne	olhr, Ludwig v. Bre- vern. h. Per Stadt Reval ge-	60	293	33 ¹ / ₅
har	horig. Fr. Etatsråthin von	71	2 284 5	2 ² / ₅ 3 ² / ₅
Kostfer .	Brevern. Hr. Secretär von	24	225	24
Jeglecht ,	Fr. Ritterschafts-	9	83/5	9
Kenick .	hauptmanninSta={	2	2	2

422 Ehftland; ber Diffrift Sarrien;

reducively and modern so the service of the service		Haakenzahl		
Mamen ber Gater	Befiger	schwer dische	1765	U. J.
Saage .	f. Kirchspiel St. Jur-	-		100
Wiems = Salfofen Habbinem	f. Guter bie fich zur Ceabtfirche halten.	=		
Moich =	Hr. Pastor Stückel.			

- von der Kirche, soll der Reduction unterworfen gewesen fenn. Biervon find 94 Saafen ben St. Johannis, und 11 ben Rufal eingepfarrt.
- 2. Nebhat ehstn. Nibbato-over Nibatto mois, febt unter ben Allodialgutern, liegt 2 Meilen von ber Rirche, aber nur eine Deile von der Stadt, baber fich Der größte Theil Des Guts gur Stadtfirche balt, melches aber bloffer Misbrauch ift.
- 3. Maart ehstn. Mardo mois, ein Allodialgut bas viele Strandborfer bat, Die ihre leichen in bem ihnen nabe liegenden Brigitten - Rlofters Rirchhof beerdigen.
 - 4. Roftfer ehftn. Rostiwerre mois, & Dieile pon ber Rirche.
 - 5. Textlecht oder Jegelecht ehftn. Toelehtme mois, nahe ben der Kirche; und Renick ebfin. eben fo, welches jezt als eine bloffe hoffage angefehn, und in der Landrolle unrichtig jum vorhergehenden Rirchfpiel ges gogen wird: feben beibe unter ben Allodialgutern.

6. Saage ober Sage ehfin. Sabha mois, hat eine eigne Filialfirche 14 Meile vom Paftorat, welche ber hiefige Prediger bedient, wie es benn wirklich bieber

gebort;

gehort: nur kommt beffen Haakenzahlben bem Gut laake unter St. Jurgens Kirchfpiel vor.

- 7. Noch sind hier eingepfarrt: a) vom Rumm unter Rusal, 18 Haaken; b) die Insel Wrangelsholm ehstn. Prangli saar, welche 24 Haaken beträgt, zum Gut Zallinap im folgenden Kirchspiel, gehört, und eine eigne Filialkirche hat, zu welcher der Pastor zu kand ½, und zu Wasser 3 Meilen reisen muß.
- S. Die Kirche liegt zwar auf jegelechtschen Grund und Boben, aber bennoch hat Jegelecht nicht das Kirchenpatronat; sondern alle Eingepfarrten sind nach einer Generalgouvernementlichen Resolution von 1739, als Compatrone anzusehn. Ausser den beiden angeführten Filialen Saage und Wrangtelsholm, sinde ich in einem Konsistorialverzeichniß aller Rapellen, noch ein dritztes Namens Rahholem, welches ich im 2 B. Nachtr. S. 21 angezeigt habe. In dem aus diesem Kirchspiel vom Hen. Pastor Zirschhausen erhaltenen sehr vollskändigen Beptrag geschicht davon keine Erwähnung. Das Pastorat hat keine eignen Bauergesinder; dessen Kelder werden von Kirchspiels: Bauern bearbeitet. Bon dem ansehnlichen Wasserfall steht im 1 B. S. 132 eine Unzeige.

3. St. Johannis Kirchspiel.

Bum Unterschied von andern gleiches Namens seze man dazu in Zarrien, ehstn. Zarjo Jani kihhels kond; es beträgt jezt 174 To Haaken. Durch die güstige Unterstüßung des Hrn. Pastors Felicius kan ich von diesem und etlichen andern Kirchspielen getreue Undeigen liesern.

424 Ehftland; ber Diftrift Harrien;

o Sela Cin Lotte	resident for the second of the	So	Saakenzahl .		
Ramen ber Guter	Befițer	fchwez dische	v. J.	v. 3.	
Campen	Br. Uffeffor S. L.	45	20	243	
Rasick, ausser	v. Löwenstern.	I	63	122	
Jggafer = Dergel =		194	The same	PER PER	
Rettel	privat.	4	301	301	
Penningby	Hr. Landrath v. 23a.	utt 0	四 点	dings	
nebst Iggafer	ranoff.	323		195	
Redder =	Fr. Etatsråthin von	$II\frac{1}{2}$	8 4	97	
Manusanaht !	23 revern.	No.			
Pappenpahl Hallinap mit	Br. Haafenrichter Ba.		to a let		
ber Infel Bran-	ron O. W. v. Sta-				
gelsholm =	cfelberg.	25 1	145	15\$	
Hannijöggi	Fr. Nitcerschaftshaupt-	37 =	28章	345	
	mannin Stael von				
Fegfeuer	Fr. v. Zandtwig.	20	5 =	53	
Urrofull =	f. Kirchfp. St. Jur.	-	-		
To the second	gens.			de la	
Pastorat =	Hr. Pastor Felicius.	-			

1, In der kandrolle heißt dieß Kirchspiel Johannis oder Seyntacken, nach ältern Kirchen-Nachrichten Johannis in Sapentacken, worüber der vasige Prediger in einem Brief solgende Unmerkung macht: "es wird in "meinem Kirchenbuch auch Sanntaggen geschrieben. Dies "fer Ausbruck bezeichnet vielleicht nach Grubers Orig. "Livon. mit einer geringern Veränderung und lateinischen "Endung, die ehemalige harrische Provinz oder Kyleguns "de Sontagana oder Sogentagana, wohin die "Heere des Bischoss Albert so manchen Kreuzzug gegen "die

bie heibnischen Ehsten unternahmen: worin auch ein Schloß gleiches Namens gelegen hat (Urndt liefl. Chron. I.h. S. 83. 108, §. 5. 193, c. 120 §. 8). "Dieß "angenommen, wäre Sanntaggen oder Sontaggen der alte "undeursche Name dieses Kirchspiels. Die Benennung "welche man von Sotatzta oder Soonte tatzta, abseleiten könnte, würde der hiesigen Gegend sehr angemessen "sehr, als welche mit lauter quellichten Morasten umgeschen ist. "Da in der dem ersten Band beigesügten Karte einige Hauptgüter ganz sehlen, oder eine unrichtige lage haben, so werde ich sie hier genau bestimmen.

- 2. Campen ehstn. Kampi mois, etwa 200 Schritte von der Kirche südwestwärts; und Rasick ehstn. Rasike mois, 2 Werst von der Kirche gegen Westen: sollen beide der Reduction unterworsen gewesen sepn.
- 3. Pertjel ehstn. Parvila mois, 12 Werst von der Kirche gegen Süden, das einzige Gut im Kirchspiel welches in neuern Zeiten die schwedische Haakenzahl angenommen hat, dessen kleine Hoslage von I Haaken im Kirchspiel Kosch liegt; und Rettel ehstn. Retla mois, eine neu angelegte große Hoslage: haben meines Wissens vor kurzem ganz neue Besiser bekommen. Beide stehn dwar unter den der Reduction unterworsen gewese eine Gütern, doch versicherte neulich ein ehstländischer Edelmann, Nettel sen Mannlehn, aber Pergel allodial. In einem Verzeichniß sinde ich die Koitelschen Haaken sie das Rettel aus. Wenn Pergel neuerlich ist gerichtlich verkauft worden, so ist es gewiß ein Allodialgut.
- 4. Penningby ehstn. Penningi mois, 6 Werst von der Kirche gegen Süden. Bon diesem Gut, das nach einer Nachricht allodial, nach der andern ein Mann-lehn senn soll, liegen 2 Haaken Bauerland, deren einer beset, der andre wust ist, im Kirchspiel Kosch.

426 Chiffland; ber Diffrift Barrien;

- 5. Redder ehstn. Behra mois, liegt etwas im Moraft 9 Werst südöstlich von der Kirche; soll reducirt gewesen seyn; und hat viel Wald.
- 6. Dappenpahl ehstn. Pappipallo, ist ein wüsster Haaken, der mitten in den Gränzen des Guts Zannisjöggi liegt, daher desselben Besiserin es in Arende genommen hat, und dafür jährlich an die hohe Krone 10 Rubel 40 Ropek Geld, und 13 Tonnen Korn, bezahlt.
- 7. Fallinap ehstn. Faljawa mois, nördlich 2 Werst von der Kirche; ein Allodialgut, davon die Insel Wrangelsholm, die in der Landrolle ganz unrichtig Wrangoe heißt, zum vorhergehenden Kirchspiel gehört, woraus die Anzeige im 1 B. S. 351 muß berichtigt werden.
- 8. Zannijöggi ehstn. Zannijöe, oder Annijöe mois, gegen Osten i Meile von der Kirche, ein Allos dialgut, von welchem die Gesinder Zermakosso von t Haaken den Kusal eingepfarrt sind.
- 9. Setzfener ehstn. Riwwilo mois, liegt im Morast 2 Meilen von der Kirche in Sudosten, soll der Reduction unterworfen gewesen sevn. Der Hof nehst 2½ Haafen ist hier, aber das Dorf Riwwilo zu Kosch eingepfarrt. Seinen ehstnischen Namen hat der Hof, inz gleichen das Dorf, wahrscheinlich von der Weschaffenheit des dassgen Bodens, der eine steinichte Fläche (ehstn. Riwwi lo, oder kiwwine lo) ist. Vom ehemaligen Schloß s. im 1 V. S. 351, wo auch Erwähnung von einem etwas sonderbaren Vach geschicht.
- 16. Arrokall; nur ein Theil des Hofsfeldes, neme lich ein Haaken Bauerland auf welchem 2 Gesinder ges wohnt haben, der aber seit langer Zeit in die Hofsfelder ist gezogen worden, liegt in dieses Kirchspiels Gränzen. Die Landrolle rechnet das ganze Gut, aber unrichtig bie-

hieher, vermuthlich weil in schwedischen Zeiten die Güter Rasick, Campen, Penningby, Arrofull, Allaser, und Kedder, sämtlich dem Grafen Torstensohn gehörten, der sie durch einen Gevollmächtigten welcher zu Rasick wohnte, disponiren lies.

- 11. Noch sind hier eingepfarrt a) von Pickfer unter Rosch, 18 Haaken; b) von Allaser ebend. ein Halbhaakner, der vormals zum Gut Rasick gehörte; c) von Jaccowal unter Jegelecht 15 Gesinder von 9\frac{1}{2} Haaken; d) von Laackt im Kirchspiel St. Jürgens ein von 2 Bauergesindern besezter Haaken, der vormals zu Fegseuer gehört hat.
- 12. Die Rirche liegt fast mitten im Rirchfpiel, in gerader Linie etwa 3 Meilen von Reval. — Das Kirdenpatronat haben die Guter Rasick und Campen, die feit schwedischer Zeit einherrig gewesen find, vornemlich das lezce, auf deffen Grund und Boden die Rirche nebft dem größten Theil der Pastorats-Ländereien und Wiesen eigentlich liegt. Im Jahr 1687 hat der König diese Pfarre zwar dem damaligen Bischof über Ehstland und Reval D. Joh. Zeinr. Gerth als eine Prabende bene gelegt; boch bediente fich der Bifchof biefes Rechts nicht, fondern überlies der Gemeine Die Freiheit fich einen Pres biger felbst zu mablen, und biefer einzele Fall hat nache ber ber Gemeine niemals jum Rachtheil gereicht. Das mals muß man auf die Stimme der Bauergemeine gar nicht geachtet haben; benn 1655 wurde ein Prediger aufgedrungen, wider welchen die Salfte ber ablichen Gingepfarrten , und die gange Bauergemeine , ben bem konig. lichen Statthalter protestirt hatten. — Das Pastorat bat feine eignen Bauergefinder, fondern muß feine land. wirthschaft mit Urbeitstagen aus bem Kirchspiel bestreiten.

428 Chftland; ber Diffrift harrien;

4. St. Jurgens Rirchfpiel.

Ehstn. Jürri kihhelkond, heißt nach Unzeige ber kandrolle, welcher ich aus Mangel an nähern Nachrichten größtentheils folgen muß, auch Waschiel, doch ist dieser Name jest ganz ungewöhnlich.

The state of the	the market along	Saakenzahl		
Mamen der Guter	Befiker	schwe? dische	v.J.	v. S. 1774
Diosenhagen	Hr. Haatenrichter v. Lantinghausen.	174	123	113
Wait und Sel- limeggi	Hr. Geheimerlegati- onsrath v. Lilien-		115	124
和"大河河南海"	feld.			
Nappel u. Pebo	Der Hrn. Landrathe Tafelgut	463	28	30%
Laacht ob. Lacht		22 1/2]	300
Saage od. Sage	Spubl.	15	23	275
Kurnal +	Hr. Generallieut. von Derfelden.	25	133	14 =
Groß: Sauß	Hr. Landrath und Rit.	223/4	114	145
(A) (1-480 E) (1-480 E)	ter Graf v. Tiesen- bausen.			
Urrofull 2c.	Hr. landrath v. Bas	36	144	183
Urrawall	ranoff. Hr. Obrifter Bar, v.	44	44	47
Johannishof	Tiefenhausen.] Hofpital-und Patri- [
Cautel !	monialguter ber		-	
Fäht Pastorat	hr. Pastor Zöppe-	10		-
Palitotae	ner.	N SA		

- 1. Rosenhagen ehstn. Roosna = oder Lehmjamois, ist ben der Reduction auf perpetuelle Arende mic dem Tertial gelassen worden.
- 2. Wait ehstn. Waida mois, soll senn der Reduction, unterworfen gewesen, hat sehr hübsche Uppertiamenzien, als fruchtbare kändereien; Wald; reichliche Heuschläge; etwas Fischerei in dem vordenstliessenden Bach, der sich im Frühjahr sehr ergießt; und Gelegenheit du einträglicher Krügerei, da es an der dörptschen Strafsse 3 Meilen von Neval liegt.
- 3. Nappel ehstn. Nabbala mois, steht unter ben freien Gütern.
- 4. Laackt ehstn. Laggedi mois, wird oft nur kackt ober kacket geschrieben, und hat i Haaken im Kirch-spiel St. Johannis.
- 5. Saage gehort zum Kirchspiel Jegelecht, wo man eine nabere Unzeige findet.
- 6. Rurnal ober Eurnal ehftn. Aurna ober Tres ja mois; ingleichen Groß. Sauß ehfin. Rareberre mois von den vormaligen Besißern v. Scharenberg: stehen beide unter den Allodialgütern.
- 7. Urrokull ehstn. Urrokulla mois, bavon bas Dorf Iggafer nach Penninghy abgekommen ist; soll der Reduction unterworfen gewesen seyn. Die kandrolle sezt es zu Johannis Kirchspiel, wohin nur ein Stück des Hofsseldes gehört. Der Hof liegt zwischen Johannis und Jürgens, von jeder Kirche etwa 6 Werst, der erssteren südwestlich. Ungefähr 1½ Werst vom Hofe ist eine anmuthige Unhöhe am Ende eines Tannenwaldes, welche die dasigen Bauern Kirriko; oder Kadbelli mäggi nennen. Dort sand mait ein achteckigtes June Ee z

430 Ehstland; der Distrikt Harrien;

bament von einem Gebäude, das 20 Faben lang und 18 Faben breit ist. Die dasigen Bauern glauben, es habe in alten Zeiten hier eine Rapelle sollen angeleget werden, beren Bau ins Stecken gerathen sep. Um Ende bes Hügels liegen viel Feldsteine als zu einem grossen Bau zusammengeführt. Bielleicht sind es Ueberbleibsel von einem zersiörten Kloster ober Schloß, von welchem man jezt keine Nachricht sindet; benn für eine hiesige Kapelle scheint der Umfang zu groß zu seyn.

- 8. Arrawall ehstn. Arrawalla mois, wird oft Arrowal geschrieben und ausgesprochen. Die Restuctions = Kommission soll Ansprüche varauf gemacht haben. Ganz unrichtig sezt die Landrolle dasselbe zu Kosch, vermuthlich weil es daselbst mit andern eben dem Erbbesitzer zugehörigen Gütern zugleich revidirt wird. Nur 3 Gesinder von 2 Haaken sind den Kosch eingepfarrt.
- 9. Johannishof ehstn. Rae mois; ingleichen Cautel und Säht, beren ehstnische Namen ich nicht weis; davon das erste 29, das zwente 11½, das dritte 10 Haafen hält: stehen in der Zahl der freien Güter, sind von allen öffentlichen Abgaben frei, und werden das her nicht revidirt.
- Rosch eingepfarrten Gut Toal 1 Haafen.

5. Jorden Rirchspiel.

Chstn. Jured Kihhelkond, von dem ich aus Mangel an nähern Nachrichten nur wenig melden kan.

March College	STA SINGER	Haakenzaht -		
Namen ber Guter	Bestiger	schwes dische	v. J.	v. 3.
Ruimes	Der Brn. Landrathe	503	30%	36€
Kan, Karris	Eafelgüter.	57½	37 5	46
	Hr. Major v. Zelffe veich.			
Payel re.	Br. Brigadier v.		8	9
Hähl od. Hääl Herdel	Staal.	No. 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	194	A STATE OF THE STA
Herfüll =	Hr. Baron L. S.	9 41	8	9 (44)
	Uerküll Gülden-			1
Canada Cha	band.		8 1 8 1	1
Saremois	Hr. Bar. Wilhelm Uerküll Gülden-			3美
对于 对于10000000000000000000000000000000000	band.		The second	1
Jörden	Br. Baron von	15	7	64
Mandell	Sersen.	27	104	143
Redwa Groß-Uttel	Hr. Major von	93	5	62/5
Rlein=Uttel	Selffreich.	221/2	7	105
Pirf	Br. Manneichter	71/2	1	2
Ummern 2c.	D. Daen	21	4	5 5
Sellie u. Roick	Hr. Landrath von	221	133	15隻
Jerlep .	Rosen. Hr. Oberlandgerichts	07		-0
	Secretar Reimers.	87/8	4	53
Machters .	Fr. Capitainin Zueck.		8.2	65
Pastorac =	hr. Pafter Knupfer		-	-
	fenior.			1003

1. Auimerz ehstn. Kuimerse mois. Kay ehstn. Raio mois. Karriz ehstn. Rarritse mois. Ee 4 Zaal ehfin. Ingliste mois. Zordel ehfin, Zerde.

le mois. Machters ehstn. Mahtra mois.

2. Purgel ehstn. Purgele mois; Zerküll ehstn. Zerkülla mois; Saremois ehstn. Sara mois; Sellie ehstn. eben so; und Jerlep ehstn. Jerleppe mois: wurden ben der Reduction in Anspruch genommen; doch das erste dem Besitzer zur perpetuellen Arende mit einem Tertial gelassen.

3. Dayel; daben find die Rangerma und Say.

doferschen Gefinder von Jerlep.

4. Jörden; Maydel ehstn. Maidle mois; Redwa oder Ketwa, davon i Haaken zu Türgel in Jer-wen, eingepfarrt ist; Groß- und Klein-Attel ehstn. Attela oder Attila mois; Pirk ehstn. Pirki mois; und Ummern ehstn. Ummere mois, daben ½ Haas fen von Angern ist: sinde ich als Allodialgüter bezeichnet,

5. Noch gehören hieher von 2 zu Rosch eingepfarrten Gutern, nemlich a) von Alt-Zarm gegen 10, und b) von Zabbat 6 Haafen. — Die sehlenben ehstnischen Guter-Namen stehn nicht in der ehstnischen Grams

matif.

s. Kosch Kirchspiel.

Chstn. Rosse kihhelkond, besteht eigentlich jest aus 224 besezten Haaken, nemlich:

第一十年 第	E-VERTICAL TOTAL TOTAL TOTAL	Ha	afenza	abl_	
Ramen ber Guter	Befiger.	schwe: dische	v. J.	v. 3.	
Marianhak unh	Br.Major v. Paytull	1	2 ½	3 4	
Lewwa Kirrimäggi	Br. Obrister Bar. v. Tiesenhausen.	603	36 3 5	435	
Ult. Harm 1c.) - ordenganjen.	274	16 5	15 5 S	

Child action	Course Manual extend	Saakenzahl		
Ramen ber Gater	Besther	schwes dische	v. J.	v. 3. 1774
Mäeks .	Brafen v. Man	36	213	27
Palfer . Nick.		32 x 2	184	244
wa Paunküll	wenstern.	221/2	221/2	Charles San
30-303 法的	Hr. Major v. Zage=	19	19	19
tora .	Hrn. Haafenrichters Zoge v.Manteufel Erben.	15	935	9等
Pickfer =	Hr. Haakenrichier v.	28 1/8	21	20
Habbat 1c.	Hr. Capitain v. Dis	174	5号	124
Zoal .	Hr. Major Graf C. 7. Mellin.	15	63	73
Rofull	Hr. Major v. Mei	3 4	2	2 3/5
Orrenhof . Kan, Nut, und	hers. Hr. Kammerherr { v. Reutern.	184	103	133
Roffust Zammick	hr. Major v. Moh	24	183	
Urrawal .	renschild.	1	10	83
Pastorat .	gens. Hr.ProbsiSchwabe		-	-

1. In diesem Kirchspiel, welches ansehnliche Granzen hat, sindet man viel brauchbares, ziemlich gutes kand; ansehnliche Waldbungen; etliche Bache, und Seen; auch Moraste: die dörptsche Strasse geht mitten hin-Ee 5

434 Ehstland; der Diffrift harrien;

durch. — Der ehstnische Name der Kirche, solglich auch des Kirchspiels, ist vermuthlich von ihrer lage hersgenommen. Kosse heißt im ehstnischen ein Damm. Nun liegt die Kirche gonz nahe an einem Mühlendamm, und daben ein Dorf Namens Rosse külla d.i. DammsDorf; daher ist die Kirche vormals die koküllsche d.i. Damms-Dorfs-Kirche genannt worden. Auf der Karte des Guts Mäeks von 1696, und in einer ältern des Guts Nakeks von 1686, auch in andern alten Doscumenten, sührt sie diesen Namen; daher beging Arndt in seiner liesländischen Chronik eigentlich keinen Fehter, da er sie gleichfals so nannte. Hieraus ist eine Anzeige im I B. S. 353 zu berichtigen.

- 2. Saarnakord ehstn. Saarnakorwe mois, wird in der kandrolle etwas unrichtig Sarnakord geschries ben, soll der Reduction unterworfen gewesen senn, hat mittelmässige kändereien, grosse Gränzen, vielen und an etlichen Stellen ganz undurchkömmlichen Morast, keine Krügerei, aber anschnlichen Wald, in welchem einige Güter ein Hölzungsrecht haben sollen.
- 3. Meuenhof ehstn. Ue mois, mit den jesigen beiden beträchtlichen Hossagen Rirrimäggi und Lews wa ehstn. eben so, welche die landrolle Kirrimeggi und lewa schreibt, und das erste als ein besondres Gut ans führt: hat ansehnliche Gränzen, und viel schöne Apperetinenzien, unter andern einträgliche Krügerei an der dörptschen Strasse. Der saulsche Bach sließt hindurcht das saulsche Gesinde von ½ Haafen ist nach Arrawall verlegt.
- 4. Alt-Farm ehstn. Diasu mois, skeht unter ben Allodialgütern. Das Dorf Suit von 6 Haafen ist nach Habbat abgekommen. Gegen 10 Haafen sind bep Jörden eingepfarrt.

5. Maets

- 5. Måeks ehstn. Rawwila mois, schreibt die kandrolle ganz unschiestlich Mer. Es steht unter den Allodialgütern, und hat 3 Hossagen nemlich Carlsberg, Zelenenthal, und Abhisill. Der verstörbene Erbbessier hat viel an die Verschönerung der Hossgebäude verwandt; die von ihm angelegte Glashütte u. d. g. ist eingegangen.
- 6. Palfer ober Pallfer ehstn. Palberi mois, nebst der Hostage Sommerhof ehstn. Sommero, ein Allobialgut.
- 7. Paunkull ehsten. Paunkulla mois, nehst ben Hostagen Kirrofer ober Augustentrost, und Hiewesk, sine be ich unter ben Allodialgütern. Es hat ansehnlich groffe Hosselder, Wald, Krügerei an der dörptschen Straffe, Seen; und die silmschen Berge (1 B. S. 353) siegen nicht weit vom Hose.
- 8. Teu-Zarm ehstn. Zarmi mois, und Löra ehstn. eben so, welches die kandrolle kehra schreibt; ingleichen Dikfer, nach der kandrolle Pitkfer, ehstn. Dikkawerre mois, davon 18 Haaken ben St. Johannis eingepfarrt sind; auch Toal ehstn. Tubhala mois, das eine Kapelle hat, und davon 1 Haaken ben St. Jürgens eingepfarrt ist; ferner Orvenhof ehstn. Orvo mois, das vormals Orgelhof geheißen, und eine Hostlage Laasto hat; endlich Kau ehstn. Trutto mois, Kossaken nemlich Tuß ehstn. Trutto mois, Kossaken die beiden ersten in der kandrolle Nußund Cossas heißen: sinde ich sämtlich unter den Allodialgütern angezeichnet.
 - 9. Sabbat ehstn. Zabbaja mois, wozu bas 6 Haaken betragende Dorf Suick von Alt. Harm sgekommen ist, steht unter den Allodialgutern, hat schönen Wald.

436 Chftland; ber Diffrift harrien;

Walt, und ist von dem jesigen Erbbesiser sehr verbefert worden. Hiervon sind 6 Haaken ben Jorden eingepfarrt.

- 10. Rokull ober Rohkull ehstn. Rokulla mois, liegt an einer Winterstraffe, hat reichlich Brennholz, und soll ein Allodialgut senn.
- der Reductions-Kommission angefochten worden.
- 12. Noch sind hier eingepfarrt: 1) aus St. Jürgens Kirchspiel von Arrawall, welches die Landrolle ganz unrichtig hieher zieht, 2 Haaken; 2) aus St. Johannis Kirchspiel a) von Zegfeuer das Dorf Kiwswilo von 3 Haaken; b) von Pertzel eine kleine Hofelage von ½ Haaken; c) von Penningdy ein Gesinde, oder nach einer andern Nachricht 1 besezter und 1 müster Haaken.
- 13. Die Kirche ist im guten Stand, von Stein, mit einem hübschen Thurm und einer kleinen Orgel verssehen. Sie liegt nebst dem geräumigen von Stein ersbauten Pastorat, und dessen sämtlichen Ländereien, auf dem Grund und Boden des Guts Måeks, daher dasselbe das Kirchenpatronat ausübt. Das Pastorat hatkeis ne eignen Vauergesinder.
- 14. Vormals befanden sich hier 2 Kapellen, Kate ta und Saarnakord: beide gingen endlich ein (2 D. Nachtr. S. 21); die erste ben dem Dorf Katta unter Toal, wurde von dem Erbbesisser des Guts wieder hergestellt, ganz neu von Stein erbaut, 1777 eingeweihet, und nach seinem Namen die Carlskirche genannt; sie liegt 12 Werst von der Mutterkirche.
- 15. Unter den hiefigen Gewässern verdienen eine Bemerkung a) der Bach Ruiwjöggi, welcher im Eurrenaschen Dorfsseld nabe an der oberpahlschen Heerstraffe

strasse durch viel kleine Schlünde in die Erde sinkt, eine Werst Weges unter der Erde sortläuft, im neuenhofschen Hofsseld wieder hervorkommt, und die kuiwzjöggische Mühle treibt; im 1 B. S. 133 geschahe davon eine Anzeige. b) Der kattasche Bach unter Toal, der im Dorf Ratta sich in die Erde stürzt, 2 Werst darunter sortsließt, dann wieder hervorschießt, und die kattasche Mühle treibt. c) Der See Raan järw d. i. Blutigel See, an der Gränze von Neuenhof, Mäeks, und Pikser, der die Gestalt eines halben Mondes jund pikser, der die Gestalt eines halben Mondes hat; man sindet darin buntscheckigte die sprenglichte ächte Blutigel. — Diese und andre Na hrichten habe ich dem Hrn. Probst Schwabe zu verdanken.

7. Rappel Kirchspiel.

Ehstn. Rapla kihhelkond, das größte Kirchspiel in Westharrien, das jezt nach der Landrolle über 300, aber wie ich höre eigentlich etwas weniger, vielleicht nur 260 Haafen beträgt. Aus Mangel an nähern Nachtichten kan ich davon nur wenig melden, auch nicht bestimmen, ob alle angesührte Güter wirklich hieher, und welche eines Theils etwa zu andern Kirchspielen gehören.

	THE CHARLES OF THE PARTY OF THE	Hoakenzahl		
Damen ber Guter	Befitzer	schwes dische	v. J. 1765	v. J.
Redenpåh Rechtel	Br. Major v. Staal.	20	114	145
	Hr. Lieut. O. S. von Vietinghoff.	38 7/8	194	205
Haggud =	Hr. Haakenrichter v.	10	4 3/5	5 4

Namen

438 Chftland; ber District Harrien;

1	1.18年经验公司	1 50	afenza	bl _
Mamen ber Guter	THE STREET STREET	fchwe: difche	v. J.	v. 3. 1774
Allo u. Rappel	Br. Kammerjunter Graf v. Tiesenhaus	36	204	187
PLANT ME	len.	J. 700		LI
Kos . Sermet und	Hitter Graf von	2034	15 1	204
Nurms .	Tiesenhausen.	201	16	20 <u>r</u>
Wahhafant	C Manual Canton	$11\frac{\tilde{1}}{4}$	114	114
loaffe =	Fr. Mannrichterin v. Bistram.	56 1 Z	452	53=
Sage u. Koist	Fr.Major v. Zast	221/2	163	22/2
Rappel u. Toi-	fer.	27	182	192
Sicklecht -	Ir. Generallieut.	288	144	175
Robbil ob. Robs	Kammerherr und	MAN SE		1
bill - m	Ritter v. Pohl.	20	162	184
Sellefer =	mann. Hr. Obrister von	15	101	12
Jerwafant	Staal.		145	
Pohhat oder	fr. Probstin Ehin.		3 1 5	23
A1.	5r. Gen. Gouv. Uctua-	71	35	व्यंद
Obenkatt und	rius Schonert, fr. Baronin B. Chr.			
Nouvemois	R. von Ungern	1912	135	14*
	Sternberg. Br. Mannrichter		7章	
Poll	v. Taube.	15	7章	54
Pastorat 1.5	dr.Past. Eberhard.		-1	70

- 1. Da ich hier blos die landrolle zum Führer habe, so muß ich lassen dahin gestellt senn, ob die Guter richtig geschrieben, und die jesigen Besißer gehörig angegeben sind.
- 2. Redenpah ehstn. Rawa mois, sinde ich auch
- 3. Zaggud oder Haggut ehstn. Zaggato mois, soll ein Mannlehn, und der Reduction unterworfen gewesen, doch dem Besiger zur perpetuellen Arende mit dem Tertial, gelassen worden sepn.
- 4. Alle übrige Guter finde ich in einer geschriebenen Landrolle als Allodialguter bezeichnet, nemlich; Beche tel ehfin, Rehtna (fprich Rechtna) mois; Allo ehfin, eben fo, wo vormals ein Kloster war; Rappel ehstin. Rapla mois; Ros ebstn. Rosso mois; Bermet ehstn. Erto mois; Murms ehstn. Murmse mois: Wahhatant ehstn. Wahhatanto mois, welches mit Moraft umgeben ift; Raitull ebftn. Raitullaoder Warse mois; Sage ehstn. Rusiko mois; Rappel ehstn. Rawwala mois; Sicklecht ehstn. ülleso mois; Roddil ehstn. Roddila mois, bessen Sof hubsch bebant ift; Lellefer ehstn. Lellewerre moie; Jerwakant ehftn. Jerwakanto moie; Dobbat ehstn. Dibbato mois; Riodaka ehstn. eben fo; Odenkatt ehstin. Obhekatko mois; Odenkors ehsen. Obbekotso mois; und Poll bessen ehstnischen Mamen ich nicht weis, da es in der ehstnischen Grammatif ganz fehlt, in der kandrolle wird es vorn zwar 65 Saaken groß angegeben, aber nach einer angehängten Berichtigung sollen & davon abgerechnet werden.
 - 5. In der revalschen Grammatik stehen unter diesem Kirchspiel noch folgende Guter angeschrieben: a) Ddenkars; aber ein solches kenne ich in Ehstland nicht, und

440 Chftland; ber Diffrift harrien;

und lasse unentschieden ob durch den daben besindlichen ehstnischen Namen Awerto mois, Odenkatt oder Odenkoß vielleicht soll angezeigt werden. b) Rochtel, ein solches Gut weis ich nur in Wierland. c) Roick, welchen Namen nur ein Gut im Kirchspiel Jörden, und 2 Güter in Jerwen, sühren; vielleicht soll hier Roisk ben Sage dadurch ausgedrückt werden. So ein unsicherer Führer ist zuweilen die ehstnische Grammatik, die doch hätte sehr zuverlässig senn können, wenn jeder Prediger wäre geneigt gewesen eine getreue Anzeige von sein nen Rirchspielsgütern zu liesern. Vielleicht ist das ben Sellie unter Jörden angesührte Roick hier eingepfarkt

8. Haggers Kirchspiel.

Ehstn. Zatzeri kihbelkond, von welchem ich gleichfals nur wenig melden kann, da ich von dort keinen Bentrag erhalten habe. Auch hier muß ich also blos die landrolle zum Führer wählen, wodurch aber manche Güter. Namen, und deren Besißer, vielleicht unrichtig angegeben werden.

The first the state of	的心态的是,即是	Ba	51	
Namen ber Gater	Besitzer	schwes bische	b. J. 1765	1774
Toisu. Monnis fo . Kurtna Ruil , Möllers	Fr. Capitain von Wrangell.	141	141/2	145
hof und Nie- bof 2c.	Fr. Landrathin v	174	174	174
Haiba .	The state of the s	124	121	124
Noa re.	Horn. Ritterschafts hauptmannv. Ul-	12	2	2 Dramen

A STATE OF S	基础外线等 30.3%	Sa	Haakenzahl		
Namen ber Guter		schwes dische	v. J.	b. J. 1774	
Rirna und halb Kohhat	(St. Manuelanter D.)	7 1/2	7 1/2	7 7 2	
Kohhat . Koil, Auta ober	Dr. Ussessor Pet. v.	8 1 8	81	8 2	
Wannamois Kirdal	Brevern. fr. Landwaisenge-	13	115	1125	
Rurina .	richts Secretar v.	$Io\frac{1}{2}$	2	2 T	
olva 2c.	Fr. Majorin v. Paez.	131	3	44	
ne 310a =	Fr. Obrisslieut. Baro- nin v. Mayendorf.	14	8 T 5	104	
u. Pernorm	Fr. Mannricht, Baro- nin v. Sersen.	153	125	153	
Other.	Hr. Landrath Baron v. Serfen.	15	8 2 5	15	
Sutlem ,	Frau Assession von Zuene.	264	144	175	
Maga see	hr. Brigabier Bar. v. Stackelberg.	30	114	122	
Makkie.	hr. Assessor v. Moher venschild.		62	82	
Polis	Hr. Landrath v. 23a-		15	15=	
Simmer	hr. Major v. Rirch-	200	13	124	
Dogwas	Frau Pastorin Wilsten.	72	25	3#	
The same of the sa	hr. Pastor Zassel- bladt.	-			

1. Tois ehstm. Tobbise mois, soll ben ber Re-

Duction fenn in Unfpruch genommen worden.

2. Ruil oder Ruill ehstin. Ruila mois, "mit "ben kokkaschen Gesindern von Rurms... — Zaiba ehstin. eben so. — Loal ehstin. Lobho mois. — Roa ehstin. eben so, war vormals eine Dependenz von Sallos tacken und Angern. — Rirna ehstin. Kirno mois.

- Robbat ebfin. Robbato mois.

3. Folgende werden als Allodialgüter angegeben: Roil ehstin. Rohhila mois; Kirdal ehstin. Kirdal lo mois; Kurena; Angern ehstin. Angerja mois, whee Moa und den nach Ummern verlegten & Haafen, Sollotacken oder Sallentack ehstin. Sallataggule mois; Wredenbagen ehstin Maidle mois; Pachel ehstin. Pabla: (sprich Padla) mois; Adoila ehstin. eden so, von dessen vormaligen Kloster im 1 B. S. zerwähnung geschahe; Sutlem welches auch Sutleden geschrieden wird, ehstin. Sutlemmi mois; Mehheküll ehstin. Mehhekülla mois; Raddiser ehstin. Raddiwerre mois; Relpehstin. Rospa mois; und Limmat ehstin. Lümmado mois.

4. Das Passorat ist sehr ansehnlich, aber eine ganze Meile von der Kirche westwärts entlegen, und vormals ein besonderes But gewesen; daher hat es seine eignen geräumigen Gränzen, hinlängliche Waldung, gute Aus-

faat, und 2 befeste Saaten eigne Bauergefinder.

9. Niß Kirchspiel.

Ehstn. Tiest kihhelkond, ein kleines aber in Abssicht des Prediger-Gehalts wohl eingerichtetes Kirchspiel, das hinlängliche Baldungen, aber fast durchgängig eis nen dürren, magern Kornboden hat. Ob ausser den gleich folgenden Gütern noch andre Dörfer hier eingepfarrt sind, ist mir nicht bekannt.

Namen

	Charles I	Haakenzahl			
Mamen ber Gater	Besitzer	schwes dische	v. 3	v. 3. 1774	
Schwargen u.	Br. Uffeffor v. Rlu-				
Oota	tten.	83	81	83	
lais und Jau-	lyr. candrath von	205			
Munnelas	Ulrich.	6	6	6	
Jurms u. Gai=	Hr. Haakenrichter v.				
cu 2c.	1170 pronfehilbe	123	1234	123	
Riesenberg	Fr. Landrathin von			MARY.	
Pajact	Bistram.	248	248	248	
	Fr. Obristlieuten.	30	163	18章	
Diuffal	steufel.	15	-4	TOL	
Lebhet	hr. Uffeffor v. Klu-	3	7号	125	
	den.	3	3	3	
Pastorat	Hr. Paftor Gottl.	_			
	Schwabe.				

- 1. Schwarzen ehstn. Warti mois, nehst Sota; Laiz ehstn. Laitse mois, nehst Jaunack, "mit "dem Dorf Riwwihone von Munnelas; " auch Munnelas ehstn. Munne laskme mois; ingleichen Turms und Saita, "ohne die kokkaschen Gesinder unter Ruil ": sollen von der Reductions. Kommission senn angesochten worden.
- 2. Riesenberg ehstn. Riseperri mois; Pajack ehstn. Pajaga mois; Russal ehstn. Russalo mois; und Lehher ehstn. Lehheri mois: sinde ich als Allos dialgüter angezeichnet.

10. Regel Kirchspiel.

Ehsen. Reila kihhelkond, soll auch sonst Mischaelis geheißen haben, ist ein sehr grosses Kirchspiel, das ungemein weitläuftige Gränzen, und im ganzen Herzogethum die meisten Höse hat. Zwo grosse Strassen nemlich die nach Japsal, und die nach Pernau, gehen hindurch. Man rechnet es 224 Haasen groß. Die Landrolle stellt dasselbe nicht ganz richtig dar: durch eigne Bekanntschaft und anderweitig erhaltene Nachrichten, kannich einiges berichtigen, obgleich nicht alles, da ich von dort keinen Beytrag erhalten habe.

		Saakenzahl		
Mamen der Guter	Besitzer	fchwes dische	v. J.	v. 3. 1774
Regel ze.	N. Etatsrath von f	504	261	345
Rumna 1] Roskull.	17x3/4	12	14
Klein. Saus	Hr. Major Baron v. Serfen.	3 3 4	2 3	34
Humblakull ic.	Hr. Obrister Mat-	131/2	7	7号
Huer od. Hüur	Fr. Mannrichterin v. Wrangell.	114	5	4\$
Fall .	Hr. Justigrath und Rathsh. Debn.	10	6章	8 = 8 = 8
Rabbola	Hr. Major v. Zastfer.	121	63	54
Thula =	Hr. Lieut. Renteln.	67	5\$	6 Tarrely
Rafal 2c	Br. Lieut. v. Gernet.	91	-5号	
Liphola 2c.	Hr. Udjunkt v. Ger-	121/2	105	122
Urnorm .	Fr. Landräthin von	5	5	5
Morras =	Fr. Lieut. Baron von Westphalen.	5	45	45
			. 2	amen

		Bo	Haakenzahl		
Mamen der Guter	Besitzer	schwes dische	v J.	v. J.	
Walling 2c.	Hobrenschildt.	19	125	15	
Roppelmann	Hr. Capit. v. Sta- ckelberg.	43/4	1 2	27	
Odyto "	Hr. Generallieut. von	61/4	61/4	64	
Essemeggi	Br. Ordnungsrichter	15	145	15	
	Br. Bar. O. 117. v.	343	195	205	
Harck Strandhof	Fr. Mannrichter Baron v. Bud-	261	224	22	
Merremois	berg. Fr. Mannrichterin v.	83/5	72/5	73515	
Wannamois u.	Wartman. Hr. Major v. Brům=	03		73	
Tennasilm	mer.			82	
Constant	Derfelden.			16 <u>x</u>	
Lobensee u. Dro.	Michael Chilba				
Fåhna u. Scho.	THE RESERVE OF THE PROPERTY OF	15 1	14	15 }	
- The police	merherr Baron von	4834	35 5	415	
	Fr. Mannrichterin v.	3	13	14	
Karjakull ic.	Fr. Lieutenantin Dil-	2 3/4	2 %	234	
Sack Sarck Strandhof Merremois Wannamois u. Tennafilm Jelgimeggi Idggis 2c. kobensee u.Ord- germehl Fähna u. Scho- tenspowel Fordy	Rursell. Hr. Dednungsrichter v. Toll. Hr. Bar. O. 11. v. Rebbinder. Hr. Mannrichter berg. Fr. Mannrichterin v. Wartman. Hr. Major v. Brumsmer. Hr. Generallieut. von Derfelden. Hr. Mannrichter von Nichrenschildt. Hr. Assesse v. Alugen Hr. Obrister u. Rammerherr Baron von Stackelberg. Kr. Mannrichterin v. Brümmer.	15 34 ² / ₃ 26 ¹ / ₄ 8 ³ / ₅ 11 ¹ / ₄ 9 ³ / ₈ 15 18 15 ¹ / ₃ 48 ³ / ₄ 3	1415 1915 2245 765 55 65 155 14 3515	20 22 7 8 8 16 15 15 14 14	

446 Ehstland; der Distrift Harrien;

		Hoakenzahl		
Mamen der Guter	Besitzer	schwes dische	v. J.	0.3
Bittenpöwel Laubenpöwel Laulasma Leeß Remnast Habers Fischmeister Lischer Pastorat	Frau Rathsherrin Buchau. f. Rirchspiel Mat thisen. f. Kirchsp. St. Kreuß. f. Güter die sich batter. halten. halten. hr. Probst Folizt.	178	23 c	3#

1. Db die angeführten Befiger noch jest wirklich vorhanden; ob die Guter gang richtig gefchrieben, und ob einige davon mit gewiffen Dorfern ben andern Rirchen eingepfarrt fenn; kann ich nicht zuverläffig behaupten. Man findet zwar bier Bald, boch ift Baubol; felten; etliche Buter haben faum nothburftigen Strauch jum beißen, wie benn bier viel Duß - und Wachholber-Strauch jum Brennholz bienen muß. Die am Geeftrand liegens ben Guter haben zwar etwas Fischfang und nahrhafte Beuschläge; aber gemeiniglich sandige ober febr ffeinigte Meder, und man findet Felber die gang mit ziemlich groffen breiten Gließen, welche niemand auffammelt, obet mit lauter fleinen Stein = und Riefel = Urten fcheinen bebeckt zu fenn. Ueberhaupt giebt es bier viel Steine; gans ge Felder find bin und wieder damit umgaumt, und an einigen Stellen scheint die Heerstraffe von der Natur gepflastert zu sepn; an andern hingegen fahrt man burch ben beschwerlichsten tiefen Sand, zwischen welchem nut einzele Grafer und Strancher hervorwachsen : nach einer Sage foll groffer Waldbrand biefe Sandhaiden vermehrt mehrt haben. — Huch findet man hier etliche Bache

und stehende Geen.

- 2. Regel ehfin. Reila mois, an ber groffen hapsalschen Straffe, hat ungemein weitläuftige Granzen, die sich bis an den baltischen Port erstrecken, fruchtbas ren Kornboden, einträgliche Krügerei, Mühlen, Fisch= fang und andre gute Appertinenzien. Micht weit vom Sof wird jahrlich ein Jahrmarte gehalten. Der nabe vorbenfließende Bach ift nicht groß, ergießt fich aber im Fruhjahr febr. - Es foll ber Reduction gwar unters worfen gewesen, aber bem Befiger gur perpetuellen Urens de mit dem Tertial getaffen worden fenn; 8 Saafen find ben Matthisen eingepfarrt. Ben ber Haokenzahl macht Die Landrolle folgende Unmerkung; "mit dem von Rars njatull baju gekommenen 1 haaken, und ohne bie 21 "Haaken von dem nach Zumblakull und Libhola ge-"diehenen 3 2 Haafen, die Kutte und Jerichosche Befinder.
 - 3. Rumna ehsen, eben so, siegt mitten in ben Gränzen des Guts Regel, nahe an der Kirche und dem Pastorat; ist an Haaken klein, hat aber einen artigen Wald, und Krügerei an der Strasse; daher wurde es dor einigen Jahren für 11000 Rubel verkauft, und der Verkäuferin überdieß noch mancher beträchtliche Voratheil auf ihre Lebenszeit zugestanden. Ben der Redustion ward es dem Besüser zur perpetuellen Urende mit dem Tereial gelassen
 - 4. Rlein Saus ehstn. Saue mois, an der pernauschen Strasse wo es Krügerei, aber sonst keine hervorstechenden Appertinenzien, doch hinlängliche Heus schläge, ziemlich guten Kornboden, und hinlänglichen Strauch zum Heißen, hat. Ben der Reduction wurde es dem Besißer zur perpetuellen Arende mit dem Tertial gelassen,

448 Chitland; ber Diftrift Harrien;

- 5. Zumblakull ehftn. Zummala mois, "mit "ben von Lihhola bazu gekommenen Kutke und Jericho"schen Gesindern von $3\frac{1}{2}$ Haaken."
- 6. Zuer ehstn. Zuro mois, ein sehr steinreiches Gut nahe an einem Bach; Sall ehstn. Joa mois; Thula ehstn. eben so; Rasal ehstn. Rasallo mois, mit ½ Haaken von Rarjakull; und Urnorm ehstn. Ukonorme mois; sollen zwar ver Reduction unterworfen gewesen, doch den Besissern zur perpetuellen Arende mit dem Tertial gelassen worden sehn.
- 7. Rabhola ehstn. eben so; Strandhof ehstn. Ranna mois; Wannamois ehstn. eben so, welches einen hübschen Wald hat; Sähna oder Fehna, dessen Hossgebäude sehr hübsch sind; Forby oder Forbie ehstn. Wori mois; Wittenpöwel oder Wittenpäwel ehstn. Witti mois; und Taubenpöwel; sinde ich sämtlich in einem Verzeichnis der Allodialgüter.
- 8. Libhola ehfin. eben so, "ausser & Haaken von "dem nach Humblakull abgegebenen Kutke und Jericho"schen Gesindern von 3½ Haaken, und mit Mittendorfs
 "Immission unter Regel.»
- 9. Morras oder Murras, welches ich auch Morrast geschrieben sinde, ehsten. Krassi mois. Kopp pelmann ehsten. Koppelmanni mois. Ochto ehsten. eben so. Essemeggi ehsten. Esmå mois. Sack ehsten. Sakko mois. Jelgimeggi ehsten. Telgemåe mois. Walling ehsten. Wallinguss se mois, "mit den padisschen Dörsern, und ausser den mach Jöggis abgegebenen 6½ Haaken... Jöggis ehsten. Jöggis abgegebenen 6½ Haaken... Jöggis ehsten. Jöggis mois, "mit den von Walling hieher "verlegten 6½ Haaken... Karjaküll ehsten. Karjaskülla mois, wovon ½ Haaken nach Kasal, und ½ Haaken nach Regel gekommen ist.

- ein schönes neu erbautes Hofsgebäude, dessen unterstes Stockwerk größtentheils in den Felsen gehauen ist. Der barksche See ehsten. Augo järw, 7 Werst von Reval, gehört mit den umherliegenden Heuschlägen dazu; er hat im Umfang eine starke Meile; man fängt darin allerlei Arten von Fischen, auch Brachsen die häusig nach Neval geführt werden, aber denen aus der Peipus jan Vettigkeit und Güte weit nachstehen.
- bieher, weil der Hof hier eingepfarrt ist. Die Dörfer und Bauern liegen weit ab und gehören zum Kirchspiel Matthisen, wohin eben daher die Landrolle das ganze Gut rechnet. Es soll ben der Reduction dem Besisser zur perpetuellen Arende mit dem Tertial senn gelassen worden.
- 12. Lodensee ehstn. Kloka, ober Rloga mois, mit dem dazu gehörenden Drögermehl oder Drogermühlen ehstn. Ruiwa weski mois, hat seinen Namen eines Theils von einem daben liegenden See der 3 Werst lang, und über 1 Werst breit ist.
- 13. Laulasma ehstn. eben so, ist ein Appertinenz von Leetz (welches die Landrolle ganz unrichtig hieher zieht,) doch jezt ein besonderes Gütchen ungefähr i Haafen groß, und nebst seiner Bauerschaft hier eingepfarrt. Es liegt am Seeuser doch eigentlich am Ende eines ziems lich grossen Busens, daher hat es viel tiesen ganz unnür zen Sand, sehr steinigte Felder, und schlechte Appertinenzien, nicht einmal Strauch. Seine Haafenzahl wird mit unter Leeß begriffen.
- 14. Noch nennt die ehstnische Grammatik etliche bieher gehörende Güter, die vielleicht vormals Hoflagen gewesen sind; ich kenne sie nicht: 3. B. Roddasmå Ef 5 ehstn.

ehftn. Rodda aufe, ein folches liegt in Jerwen; Machticall ehstn. Nabjala mois, findet sich meines Wiffens gar nicht in Ehftland; ingleichen Rottiperna, Rulna, Nahpaune, und Wanapaawli mois welches vielleicht Taubenpowel ausbrücken soll.

15. Die Rirche ift im guten Stand, mit einem habichen Thurm verfeben, und liegt an ber hapfalschen Straffe 3 Meilen von Reval, auf bem Grund und Bos ben des Guts Regel, welches baber das Rirchenvatronat ausübt.

11. Matthies oder Matthifen Kirchfpiel.

Ehstn. Maddise kibbelkond, heißt in alter Madrichten G. Matthias, und besteht eigentlich nur aus 50 befegten Saafen, und ift folglich eine ber fleine ften (auch ber aller befdmerlichften) in Chftland, babet es mit bem folgenden Rirchfpiel St. Kreuß von einem Prediger beforgt wird, der vormals ben der legten Rirs che einen Diaconus batte, boch ift diefe Stelle feit bens nabe 70 Jahren unbefest geblieben. — 3th werde bas Rirchspiel bier weit richtiger darstellen als die Landrolle.

The transfer of the second	Ha	pl_	
Namen ber Gater Vefiger	fchwes dische	v. J.	v. 3.
Padis = Kloster Hr. Mannrichter von u. Wassalem Hapnem od bei- be Habbinems Poltull = Hr. Haafenrichter v. Wartman.	59%	10 ¹ / ₂ 15	102 102 102 102 102 102 102 102 102 102

Carrie of the		Haakenzahl		
Mamen der Guter	Befiger.	schwes dische	v. J.	v. J.
Lees .	Fr. Lieut. von Scha-			
	renberg.	\$ 53	45	5
Laulasma	Br. Lieutenant Til-			
Merremois	f Rirchfpiel Regel.	1-	-	-
Pastorat =	Hr. Pastor Stür-	-	-	1-

- 1. Nach einer vorgefundenen Unzeige, soll das ganze Kirchspiel zwar der Reduction unterworsen, doch den Besügern wegen ihres unstreitigen Rechts zur perpetuellen Arende mit einem Tertial gelassen worden senn. Bon diesem und dem damit verbundenen gleich folgenden Kirchspiel, kan ich eine genaue und zuverlässige Beschreibung liesen, da mir vom Hrn. Pastor Zenckel welcher geraume Zeit daselbst im Umt gestanden hat, sehr vollständige Nachrichten darüber sind mitgetheilt worden.
- 2. Padis ober Padis Kloster ehstn. Kloostri mois; hiervon gehört zu diesem Kirchspiel nur der Hof nebst 20 Haaken auf dem sesten Land (davon 4 Haaken zu einer Hossage eingerichtet sind, die Wasselem, in der Landrolle Wassameggi, heißt,) ingleichen die Insel Klein = Rootz von 1½ Haaken; aber der ganze übrige Theil des Guts nebst der Insel Groß-Rootz, zum solzgenden St. Kreuß Kirchspiel. Das Gut hat seinen Mamen von dem vormaligen 42 Werst von Reval entslegenen Mönchenkloster Cistercienser = Ordens, welches 1281 gestistet, 1320 sehr vest von Stein erbaut, und der geistlichen Gerichtsbarkeit des Vischoss von Desel unterworsen wurde. In der Westseite sließt ein schmaler aber sehr tieser Bach; die übrigen Seiten waren mit breis

breiten Graben und Mauern verwahrt. Ben einem Muffand ber bafigen Bauern 1343, murben 28 Monche im Rloffer erichlagen. Bugleich mit Barrien fam es durch den Rauf an den deutschen Orden, die geistliche Verfassung blieb bamals, wie nach ber Reformation. Im Jahr 1561 ergab es fich an Schweben; marb bem Bergog Magnus zuerkannt, aber ihm von jenen vorenthalten. Im Februar 1575 vermufteten Ruffen und Tartarn bas ansehnliche Rloftergebiete; und im folgenben Jahr eroberten fie bas Rlofter felbft, welches furs barauf die Schweben vergebens belagerten, aber Die Ruffen schon im herbst freiwillig verließen. Die Polen eroberten es 1601, gaben baffelbe Preis, und erschlugen bie Monche. Unter ber schwedischen Regierung entstans ben aus beffelben weitlauftigen Landereien verschiedene theils private, theils fonigliche, Guter; ber Reft nems lich das jesige Padis nebst Wichterpahl, zusams men 85 Haafen, überließ ber Konig Guftav Adolph 1624 bem bamaligen Burggrafen in Riga Thom. v. Ramm, jur Bieberlage fur feine von ben Polen ihm in Liefland genommenen und vollig verwufteten Guter, erb-und eigenthumlich: noch jest besigt biefe Familie biefelben. Bis 1766 maren (auffer ber ben ber lexten Eroberung ruinirten fubmeftlichen Ecfe,) bie famtlichen Rlo. stermauern, beren Dicke burchgangig g bis 9 guß, Die auswendige Sohe aber 9 bis to Faben, betrug, nebst ber gewölbten febr groffen Rlofterfirche und beren girfel runden Thurm (gegen Nordoft, 16 & Faben boch,) noch unversehrt vorhanden, und das untere Stockwerf gu Wohnzimmern eingerichtet: burch eine Feuersbrunft murs be alles ruinirt; feit dem ift manches von ber Mauer, auch ein Theil bes Thurms, abgebrochen. - Bon ben beiden zu diefem Gut gehörenden Infeln Roog, liefere ich eine vollständige Befchreibung am Schluß Diefes Rirchfpiels. 3. 3ap=

- 3. Zapnem, welches die landrolle Habbinem schreibt, ehsten. Alemmeri mois; ingleichen Politüll ehsten, eben so, mit 2 dazu gehörenden Dörfern sind ganz hier eingepfarrt.
- 4. Leetz ehstn. Leetsi mois, habe ich im 1 B. S. 354 nebst der dasigen Baake beschrieben. Der Hof liegt am lahbepaschen Meerbusen; an dessen Ende aber die Appertinenz Laulasma, welche jezt ein besonderes Gürchen, ungefähr i Haaken groß, und ben Kesgel eingepfarrt ist, wo man eine Nachricht davon sindet.
- 5. Noch gehören zu diesem Kirchspiel a) das ganze Gebiet von Merremois; der abliegende Hof ist zu Kesgel eingepfarrt; b) von dem Gut Kegel & Haaken, und darunter das Dorf Pakker, an dessen Strand der baltische Port liegt, welche Gegend vormals Pakkerort geheißen hat.
- 6. Die Kirche liegt an der östlichen Spise des roogschen jest baltischportischen, Meerbusens, von Reval 6, vom baltischen Port 1, von Hapsal 9 Meilen, auf einem hohen Felsen Weile vom Seestrand; binter der Kirche auf dem Berge ist ein tieser Morast. Seit 1765 ist sie von Grund auf neu und geräumig erbaut worden. Es gehören dazu 2 Kapellen, nemlich Klein-Roog, und der baltische Port, ausser dem solgenden Kirchspiel und dessen Filialen, welche der Passor gleichfalls bedient. Die Pastorats-Ländereien liegen eines Theils zerstreut; 1 Haaken davon ist mit Bauern besest.
- 7. Die beiben Inseln, Groß-Root welche eigentlich zum folgenden Kirchspiel gehört, und Klein-Root, sind im 1 B. S. 356 beschrieben worden: jezt folgen noch einige Zusäße und Berichtigungen. Beibe Inseln heißen Roog oder Rogg ehstn. Pakkri saar d. i. Pakfers.

454 Ehftland; der Diffrift harrien;

fers : Infel, von bem gegenüber liegenben pafferschen Strand auf welchem jest ber baltifche Port liegt; fchwedisch Storroch Lill Roggod: sie liegen nabe bens fammen, jebe ift I Meile lang. Der Boben auf Rleins Root ift burchgangig felfig und hat wenigstens ein fteis nigtes Ucferland nebst 2 stehenden Geen. Groß. Root hat gwar ansehnliche fruchtbare Felber, welche die reinfte und grobfte Gerfte in Diefer Begend tragen; aber alles fibrige ift fast nackenber Felfen ber weber Gras noch Baume tragt; ben anhaltender Sommerdure muß bas Wieb gu Saufe gefüttert werden. Solg und Beu bolen beibe Inseln vom festen kand, sonderlich von der padieschen Brenge, weil fie ju biefem But gehoren: Die Beufchlage miethen fie. Pferde und Wieh find wegen bes geringen Rutters febr flein; erftere aber schnell im Laufen, bauer haft, und burchgangig schon. Schaafe werden haufig gehalten, und aus beren Milch Rafe verfertigt, welche ber dafige Bauer rauchert; aus der Wolle macht er buns te Deden zum eignen Gebrauch und zum Berfauf. Die Bewohner beider Infeln find fogenannte fchwedische Baus ern, wiewohl die auf Groß Roog eine banische Rolonie zu fenn scheinen, als welcher Sprache fie fich mit vieler Fertigfeit im täglichen Umgang bedienen; bagegen bie von Rlein-Roog ein verdorbenes schwedisch sprechen, fo mit ehftnischen, ruffischen und beutschen Bortern vers mischt ift: ben bem Gottesbienft bedienen sich beibe ber schwedischen Sprache und Bucher, und jede Infel hat eine fleine bolgerne Rirche am Geeftrand, wo fie fich gewöhnlicher Weise verfammeln, ihre Borfanger aus eignem Mittel haben, auch bafelbft ihre leichen begraben. In jeder Rirche ober Rapelle wird vom Pafter gu St. Matthies, jahrlich drenmal an bestimmten Wochentagen um die Zeit des Matthias., Jacobus., und Matthaus- Tages schwedisch gepredigt, Beichte gehalten, und über die Verstorbenen der Segen gesprochen; um

Diefer Insulaner willen ift berfelbe verbunden, auch in der Rreugfirche so oft sie über bas Wasser kommen konnen, schwedisch zu predigen. — die Bauern von Große Roog haben ihre eignen guten Privilegien von einent vormaligen Ubt bes Guts Padis gegen Erlegung einer filbernen Kanne erhalten, von deren Inhalt fo viel befannt ift, daß sie ein ausschließendes Besitzungerecht diefer Infel haben, bergeftalt bag ber Grundberr fie meder von der Infel vertreiben, noch andre Bauern dahin pflanden kann; hingegen fieht ihnen wenn ihrer zuviel find, frei, sich jum Theil anders wohin ju begeben; baben sie jedoch ihrer Freiheit unbeschabet, verbunden find die Infel stets hinlanglich zu bewohnen und anzubauen: bet Grundherr aber fann ihnen ohne Wormiffen ber landesobrigfeit feine neue noch bobere Zahlung und Arbeit auflegen. - Rlein. Roog bat vormals zum Gut Rectel ober Regelslehn gebort, und ift von Demfelben an ! Land und Leuten erbe und eigenthumlich zu Padis erkauft morben; daher fich diefe Bauern die Privilegien jener Infel feinesweges zueignen konnen. Bende Inseln gablen ihrem herrn an Ochsen, Schaafen, Butter, Giern, Rafen, Fischen, und allerlen Rorn, jahrlich ein Unfehnliches; bagegen bestehen ihre Urbeitstage bes Commers nur barin, daß fie fich in ber Roggenarndte eine, und in ber Gerftenarndte 2 Wochen am Sofe gur Urbeit ein= finden; im Winter fibren fie ihre bestimmten Faben Brennholz zum Verkauf für ben Hof nach Reval. — Die Beibspersonen beider Inseln, sowohl die ledigen als Die verheiratheten, flechten ihre haare mit vielfach zus fammengelegten wollenen Barn von verschiedenen Farben, und wickeln folche um den Ropf, damit fie ihnen ben dem Fischen nicht hinderlich senn mogen: welches Die famtlichen gegenüber liegenden Strandbauern ihnen baher nachgemacht haben. — Bey beiben Infeln, zwischen denen noch 3 kleine unbedeutende liegen (davon Die eine Drafts

456 Chitland; ber Diffritt Barrien;

Draft : toppa heißt, weil sie jedesmal derjenige Bauer mabet, ben weldem ber Paftor für bas Jahr einkehrt,) werden viel Fifche, fonderlich Stromlinge und Rulloftromlinge, auch Bechte, Barfe, und im Julius febr große und fcmachafte Butten und Steinbutten gefangen; aus ihren Stromlingen lofeten bie Infulaner pormale viel Belo; feit bem aber auch ruffische Rifcher fich Dafelbft bes Commers einzufinden pflegen, Die mit ber Rifcherei beffer umzugeben wiffen, erbeuten jene faum fo viel, baß sie das ihnen mangelnde Brodforn von den das bin fommenben Landbauern bafur eintaufchen tonnen. -Ihre Felder, benen fie aus ber Gee eine Dungung ju ges ben pflegen, haben burd die schadlichen Wurmer welche Das Roggengras im Berbft verwuften, oft gelitten : ein Uebel, bem beibe Bergogthumer nicht felten ausgefest find. - Muf beiden Infeln findet man alle Saufer nach einerlei Urt gebaut: fie baben mehr als einen Gingang, Rauchstuben, fleine Defen; aber befondere Riegen. Begen ber Schaafzucht werben bie Bolfe forgfaltig ausgerottet. — Mun etwas von jeber Insel insonderheit. a) Klein Roog ehfin. Weite Pattri faar, schwedisch auch Defter Des genannt, schließt eigentlich gegen Besten und Gudwest die weitlauftige Rhebe bes baltis schen Ports ein. Auf dieser Insel wohnen 26 Bauers gefinder in 2 Dorfern am Geeufer, die von Alters ber nie hoher als zu 1½ haafen find in Unschlag gebracht worden. Ihren Ramen führt fie nicht wegen ber geringern Musbehnung, indem fie mit der folgenden Infel fast gleiche Lange und eine groffere Breite bat; fondern wegen ber geringern Anzahl von Bauern und angesesten Saaken. Das nordwestliche Ende der Infel besteht aus einem feilen Felfen, der mit dem gegenüber liegenden Ufer (Klint) des vesten Landes, nach der leenischen Baafe du, gleiche Sobe, Gestalt und Beschaffenheit hat. Auf der andern Seite läuft zwar vom vesten Land nemlich

von einer Ecke des Guts Wichterpahl, eine Sandbank gegen das subliche Ende der Insel; boch ift bazwischen eine schmale Fahrt fur ein Schif, aber mit mancher Gefahr verfnupft. — b) Groß Roog ehstn. Suur Daffri saar, schwedisch auch Wester-Des genannt, liegt von der vorhergehenden 2 Werst entfernt nach We= fien; aber nach Norden zu schwenken sich beibe Inseln gegen einander, fo daß nur eine fchmale Durchfahrt dazwischen ist. Laut einem alten Kronswackenbuch von 1688, enthalt Groß = Roog 117 Haafen, wofür bie Bauern auch ihre Abgaben liefern, und ben publiken Borfallen 3. B. ben bem revalfden Echlofbau, Ur= beitstage leiften muffen; obgleich an brauchbarem lande mur 6 Saafen befindlich find, wie fich foldes noch ben. ber lezten gerichtlichen Untersuchung 1760 ausgewiesen bat. Die lange ber Infel beträgt eine ftarte Deile , und ihre mitlere Breite bennahe 2 Werft; weiter nach Norben zu wird fie immer schmaler. Die aus 40 Gefindern bestehende Bauerschaft wohnt in 3 Dorfern.

8. Von dem in diesem Kirchspiel liegenden baltischen Port, dessen hinlängliche Beschreibung man im 1 V. S. 340 u. s. sindet, merke ich zum Schluß noch an, daß nach einer von dem unlängst verstorbenen Hrn. landrath v. Sievers erhaltenen Nachricht, eigentlich der Admiral v. Sievers den Entwurf zu dem dasigen Haven gemacht, und mit dem Commodore Lahn dars an gearbeitet; daß auch der Kaiser Poter I schon 1714 an diesen Haven gedacht, und 1720 besohsen habe, daß Chsiland und ein Theil von Liestand Balken zum Havens dau ansühren solten, welches auch geschehen sey, und zwar einige Jahre früher als der damalige Generalmasjor, nachherige Generalseldmarschall und Graf v. Münnich in russische Dienste trat, den man daher nicht für den Ersinder der ganzen daran gewandten Arbeit halten

12. Kreut Rirchfpiel.

Man nennt es auch St. Crucis, ehfin. Risti firs rik oder Risti kibbelkond; es enthaltgegen 80 Haas fen, und wird nebft ben baju gehörenden beiden Rapels len oder Filialfirchen, nemfich Mewe und Groß-Roog, bon dem Paftor des gleich vorhergebenden Rirchfpiels be= bient. hier erscheint es richtiger als in ber landrolle.

agentation of	grand in the state of the	Haakenzahl		
Ramen der Guter	Besitzer	fchwes dische	v. J. 1765	v. J. 1774
Rreughof 1000	Dor. Manneichter v. (223	14	15
Remnast :	Mohrenschilde		3	25
Sattofull .	hr. R.J. v. Moh	34	34	34
He'Micalc, and	renschildt.	10 spin	2.20	2.5
Mewe don and	hrn. von Mohren- schildt Erben.		0.10	11/200
Wichterpahl	Br. Mannrichter v.	11.000	248	343
Pastorat -	f. Kirchfpiel Matthies.	-	-	

- r. Rreughof ehstn. Risti mois, hat in Unsehung biefer Kirche das Rirchenpatronat, und im ganzen Kirche spiel ben besten Kornboden. Die Meductions - Rommis fion foll Unspruch baran gemacht haben. — Remnast welches die Landrolle jum Rirchspiel Regel fest, ist feit 1759 bem But Rreußhof gang einverleibt.
- 2. Zattokull ehfin. Attokulla mois, liegt auf einer Morast Insel, und foll ben der Reduction bem Befiger gur perpetuellen Arende mit dem Tertial fenn geloffen worden.

- 3. Newe ehftn. Newwa mois, das aufferste barwische Gut an ber Gee nach ber Wief gu, bat in Die lange 3, und in die Breite 11 bis 2 Meilen; enthalt aber in biefem groffen Raum wenig brauchbares land, sondern viel Baide, Morast, und 13 stehende Geen, darunter 9 fischbar find, beren einige besonders Rarusen bon aufferordentlicher Broffe und Fettigfeit liefern. Weil ber schlechte und sparfame Kornboden Die hiefige Bauern nicht ernahrt, fo suchen sie sich durch allerlei von ihnen verfertigte holzerne Gefchirre zu ernahren. Der vormalige groffe Zannen-Granen= und Efchenwald bat baburch etwas gelitten; noch mehr aber burch bas Bolgungsrecht welches bas ganze Kirchfpiel Donal bier ausübt; baber ift ber 2Bald gang ausgerottet. — Auf bem hofsfeld ffebr eine fleine Rirche, in welcher Die Bauerichafe biefes von allen Rirchen weit abgelegenen Guts, fich jum offente fichen Gottesdienft verfammelt. Der Paffor von Mats thies welcher 6 Meilen von hier wohnt, predigt hier jabr. lich viermal an bestimmten Wochentagen, und theile das Abendmahl aus. Im vorigen Jahrhundert wurde Diese Rapelle eine Zeitlang vom Pastor zu Ponal in der Bief, bedient; fie liegt aber faft eben fo weit von ibm ab.
 - 4. Wichterpahl ehsin. Wihterpallo mois, heiße in der tanbrolle Wichterpall, und wird auch zuweilen fo genannt. Ben ber Reduction wurde es bem Befiger zur perperuellen Arende mit bem Tertial gelaffen : bie Rechte bes Guts nebft der Urt, wie es an Die Famis lie bes jesigen Besigers gekommen ift, findet man im vorhergehenden Rirchspiel ben dem Gut Padis. - Es hat einen ansehnlichen fischreichen Strand, und viel schwedische Bauern; die noch immer ihre alte Mutterfprache reden, und sich ber schwedischen Bucher bedies nen; aber bem Gut erblich angeschlagen find wie bie Chften. De Cartiff ...

460 Chstland; der Diffrift harrien;

- 5. Noch gehören zu dieser Kirche von dem Gut Pas die unter Matthies, die samtlichen Hofslandereien, versschiedene groffe Dörfer, viele Streugesinder, und die Insel Groß-Roog, welche zusammen 38 haaken bestragen, davon aber 5 Haaken zu einer Hoflage Nammens Paekull eingerichtet sind.
- 6. Die Kirche liegt in gerader linie nur 7, aber dem Wege nach 17 Werst von der Matthiesfirche. Hier wird chstnisch, beutsch, und schwedisch gepredigt.
- 7. Das Paftorat heißt Urro, liegt 3 Berft füb. marts von der Rirche, und besteht aus i Saaten lane Des, welches 1649 vom But Wichterpahl für 240 Thas ler jur Wohnung eines Diafonus erfauft murbe, als welcher dem gemeinschaftlichen Paftor ber beiben Mutter-Firchen bas Umt folte erleichtern belfen. In ben Rirs denvisitations : Aften von 1694, findet man bag bie Bauern bes Rirchfpiels Rreut bas Ronfiftorium erfucht haben, es mochte ihnen nur einen Gott und einen Paftor laffen, weil fie jest ben zween übler baran maren und feltner eine Predigt bekamen als ba fie nur einen Geelforger gehabt hatten. Dennoch pflegen Die Gingepfarrten bes Rirdspiels Rreuß in ber Vocation eines neu erwählten gemeinschaftlichen Pastors, sich bas Recht einen Diakonus ben ihrer Rirche zu mablen und anzu! nehmen, ausdrücklich vorzubehalten.

♦€====30

IĪ.

Wierland, oder der wierische Kreis.

Man nennt ihn auch den wierischen Distrikt, ober die Provinz Wierland, ehstn. Wirro ma. Die

fe Provinz ist die fruchtbarste in ganz Ehstland: doch bringen sich einige basige Güter um diesen Vortheil, weil sie nur auf grosse Ausstaat sehen, ihre Felder zu sehr erweitern, aber nicht im Stand sind sie in gehöriger Kultur zu halten. Man sindet hier noch hin und wieder ansehnliche Wälder, auch manche Morastgegend, und an einigen Stellen viel Sand. Der ganze Kreis enthielt ben der lezten schwedischen Revision im vorigen Jahrhundert 21914 zi, i. Jahr 1765 nur 1872 zi, aber im Jahr 1774 schon 1964 zi Haafen, die in 10 Kirchspielen vertheilt sind, in welchen man 10 Mutter und 9 Villalkirchen sindet, die von 10 Predigern bedient werden. Da die erbetenen Benträge aus 4 Kirchspielen ausblieben, so habe ich gesucht diesen Mangel so viel möglich durch anderweitig eingezogene Nachrichten zu erzsesen. — Zuerst solgen die 4 Kirchspiele in Allentaken.

1. Jewe Kirchspiel.

Ehstn. Jewwi kibhelkond, hat seinen Namen von dem Gut auf dessen Grund und Boden die Kirche liegt, als welche eigentlich die Michaelissfirche heißt, doch wird diese Benennung nur selten gebraucht. Die kandrolle giebt dieß Kirchspiel ganz salsch an: einige Güter läßt sie aus, andere zieht sie ganz unrichtig hieber; aus den zwerlässigssen Nachrichten von dem dassgen Hen. Pastor, werde ich es richtiger liesern. Es ist eins der größten in Ehstland, und besteht jezt eigentlich aus 23428 Haafen, davon 23 Haafen von russisschen Bauern dewohnt werden. Das Gut Joal ist nicht in jener Zahl begriffen; ich sesse nach der kandrolle mit hieher, weil ich nicht weis zu welchem Kirchspiel es eigentlich gehörr.

462 Chstland; ber District Wierland;

proceeding.	ania at disconduct	Saafenzahl ?		
Mamen der Güter	Besitzer	schwes dische	v. J.	v. J.
Jewe 2c. Uhagfer 2c.	Hr. Etatsrath v.	37 ²³ / ₇ / ₂₄	21 97 24	37 ² / ₂ ³ / ₄ 7 ⁷ / ₂ ⁴
Alluck & Rurtna 20.	Schwebs.	61/4	64	64
Ruckers ic. Erredes od. Er-	Hr. Lieut. v. Toll.	$\begin{array}{c c} 11 \\ 7\frac{1}{2} \end{array}$	10	7 ¹ / ₂
ribes = Rochtel =	Hr. Ruffisch - Kaif.	7章	A STATE OF THE PARTY OF	30.000
Aggimal over	(Rammerherr und)	18	18	18
Uhlam Paggar und	Ritter Graf von Stackelberg.;	$7^{\frac{1}{2}}$	7=	7章
Jöhntack Klein-Pungern	1. 1. 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	13 4 ¹ / ₄	13 43/4	13
Pühhajöggi	Hrn. Staabschirurg. Weyrauch Erben.	41/2	41/2	41/2
Zoila =	Hr. Major Bar. J. v. Rosen.	71/2	7 2	71/2
Terrefer Sompeh ober	J. Hr. Uffessor Pet.v. f	4 1 2	412	413
Sompah . Es 2c.	Hr. Rittmeister von	183		183
14 1122 1812	Toll.	1112	22	1114
Turpsal =	Hr. Haakenrichter v. Paykull.	12	12	12
Kifel oder Ries fel 20. u. Nads	Hr. Major Bar. Sv. v. Rosen.			
wa Rallina	hr. Capit. Baron	178	13 8	5
Mehntack Kockenhof oder	b. Rosen. Fr. Herzogin v. Ring-	144	1434	144
Rollota =	fron.	1114	7 2 5	9\$

short is stoned		Haakenzahl		
Ramen ber Guter	Besitzer	schwer dische	v.J.	v.J.
Raustfer -	Hr. Lieutenant von	93	5 3	- 7章
Ontifa =	Probsting. Fr. Majorin Bar. v.	15	8 5	10
	Wrangell. Narvisches Kirchengut	The Part of the	94	113
Tirfell =	Fr. Baronin von Wrangell.	2 1/2	2 ½	2 <u>1</u>
Single A.C.	Fr. Burgemeifterin Gotte.	10	10	10
Alt Sottfull Bichtisby Repnick	J.Kirchsp.Waiwara			
Woroper Måsa	f. Kirchsp. Luggen-	300	1	
Pastorat =	Hr. Pastor Roch.	100	-	

- 1. Tewe ehstn. Jewwi mois; der nicht weit von der Kirche liegende Hof ist mit lauter guten steinernen Gebäuden versehen. Hierzu sind von Eh 2½ Haasken, und von Kurtna die 2½ Raustferschen Haaken gestommen; hingegen 2 Haaken nach Ahagker verkauft und nun nach Kurtna verlegt. Zwey Dorfer von 3 Haasken halten sich zur Jaak Rapelle.
- 2. Abarfer ehsten. Abhakwerre soder Obhakswerre mois; "ohne die z von Jewe gekausten und nun "nach Kurtna verlegten Zompferschen Haaken. "Es soll reducirt gewesen und auf perpetuelle Arende gelassen worsden sehn. Im Dorf Sangusu von 2 Haaken, wohnen lauter Russen. Das Dorf Sompeh von 3 Haaken gehört zur Kapelle Isaak.

464 Chftland; ber Diffrift Wierland;

- 3. Illuck ehstn. Illucka mois, bavon 3 Haa= fen nach Isaack gehoren, sinde ich unter den Allodials gutern.
- 4. Kurtna ehstn. eben so, hat 4 Haaken ben ber Kapelle Jsaak. Die kandrolle sezt hinzu: "ausser Musstajöggi von 2 Haaken und dem nach Jewe verlegten "Dorf Naustfer von 2½ Haaken. Wie auch mit dem "von Jewe nach Uhagser verkauften und nun wieder hies "her verlegten 2 Zompferschen Haaken; ingleichen mit "dus gelegenen 1½ Haaken."
- 5. Rutters ehstn. Kutterse: oder Pate mois, "ausser ben nach Kurtna und Löwenwolde gekommenen "2 Haaken Tarrakus und Kurro. " Es soll ein Allos dialgut sehn, von welchem 2 Haaken ben Luggenhusen eingepfarrt sind.
- 6. Erredes oder Errides ehsin. Wöörno mois, nach der ehstnischen Grammatik Erreda mois; ingleischen Rochtel ehsin. eben so, nach der Grammatik Odre mois; auch Argimal oder Uslam ehsin. Atssalama mois; und Rlein Pungern nach der ehsin. Grammatik Pungeria mois; stehen als Allodialgüter angezeichnet.
- 7. Paggar ehstn. Paggare mois, hat nur 1 Haafen Bauern die sich zur hiesigen Kirche halten; alle übrige Dörfer sind mit Russen besetzt.
- 8. Dübbajöggi ober wie andre schreiben Pöhhajöge gi ehstn. Dübhajöe mois, soll ben der Reduction zur perpetuellen Urende mit dem Tertial sehn gelassen wors den. Es hat eine Kapelle und liegt 6 Werst von der Mutterkirche.

- 9. Toila ehfin. eben so, oder Toela mois, ist ben der Rapelle Pubhajoggi eingepfarrt, und hat im Winter 7 Werst bis jur Mutterfirche.
- 10. Terrefer ift jest ein ben Isaaks Rapelle eingepfarrtes Dorf, vormals mar es ein besonderes But, oder eine Hoflage.
- 11. Sompeh ehftn. Aue-ober Auwo mois, feht unter ben Allodialgutern. hiervon geboren 7 Saafen gu Sfaat, aber barunter ift bas Dorf Bavolen von 4 Saaten, in welchem lauter Ruffen wohnen.
- 12. En ehfin. Eddise mois, "ohne die nach " Jewe verlegten 9½ Saafen, und bas nach Riefel ver-"faufte Dorf Radwa von 4 Haafen. Es febt unter ben Ullodialgutern; und bas Hofs. Wohngebaude ift burch und burch gewolbt.
- 13. Turpfal ehstn. Jerwe mois, bavon 1 Saa. fen zum Rirchfpiel Luggenhufen gehört; ingleichen Mehn. tack ehfin. Mantaggo ober Maetaggo mois, das von ½ Haaken ben Rauftfer ehstin. Ronjo mois, welches zur Kapelle Pubhajöggi gehört, und etwa it Werst von der Mutterkirche abs liegt: stehen unter ben Allodialgutern.
- 14. Rietel ober Rifel ebstn. Rifla mois, mit dem von Eh gekauften Dorf Nadwa von 4 Haaken; soll ein Allodialgut seyn, davon 9 Haaken oder 3 Dorfer, und darunter das Dorf Fack von 4 Haaken, ingleichen bas von lauter Ruffen bewohnte Dorf Ruvvo von 3 Haafen, jur Kapelle Isaaf gehoren.
- 15. Rallina ehfin. eben fo. Ontika ehfin. Wallacto mois, nach der ehstnischen Grammatik Onta mois, ift ben Pubhajoggi eingepfarrt, und liegt (g 5

466 Chftland; ber Diftrift Bierland;

im Winter nur 7 Werft von ber Mutterfirche; Ein Dorf von 4 Haaken gehort zum Kirchspiel Luggenhusen.

- Pühhajöggi eingepfarrtes Allodialgut, und soll ganz neuerlichst an die nahmhaft gemachte Frau Bestserin sur eine
 ansehnliche Summe senn verkaust worden; bisher war
 der Kr. Baron O. UI. v. Rehbinder Erdbesisser.
 Es soll einen Haven, oder wenigstens einen dazu sehr bequemen Meerbusen haben, und liegt 10 Werst von det
 Mutterkirche. Die Fockenhossche Postirung ist
 die ansehnlichste in ganz Ehstland, weit sich hier die vevalsche Strasse mit der St. petersburgschen vereinigt. Gleichwohl wird jezt versichert, sie werde ganz
 eingehen, und die Postirung Purro nach Jewe verlegt
 werden, weil Fockenhof und Purro nach dem verlegt
 werden, weil Fockenhof und Purro nach bensammen siegen, welches wohl wegen des daselbst besindlichen sehr
 beschwerlichen Sandes nicht ganz unnüß gewesen ist.
- 17. Peuthof ehstn. Deito- ober Peuto moisgehört der deutschen Kirche in Narva, liegt 18 Werst von der Mutterkirche, und ist ben der Kapelle Puhha' jöggi, doch auch & Haaken ben dem Kirchspiel Waiwa' ra, eingepfarrt. In einem Verzeichniß sinde ich es als ein Begnadigungsgut bezeichnet.
- 18. Tirsel ehstn. Tirsla mois, steht unter ben 21ste steht unter ben 21steht ben ben bem Kirchspiel Waiwara, eingepfarrt.
- 19. Joal setze ich nach der Landrolle hieher, glaube aber nicht, daß es zu diesem Kirchspiel gehört, weil in dem von dort erhaltenen Bentrag desselben gar nicht ges dacht wird; auch in keiner andern aus der dasigen Gergend erhaltenen Nachricht. Sogar die ehstnische Grame matik schweigt davon ganz. Dieß veranlaßt die Vermuthung, daß das Gut wohl gar sich zu einer narvischen

feben Kirche halte. In einer geschriebenen Landrolle beift es ein Freigut, bas vormals bes naroschen Gouverneurs Zafelgut foll gewesen fenn.

20. Zwo Rapellen ober Filiatfirchen gehoren zu bies fem Kirchspiel, nemlich Dubbajoggi und Tsaak, von benen man im 1 23. G. 365 und im 2 23. Nachtr. G. 21 u. f. Machricht findet, wo zugleich eines wegen Aufhebung ber erftern entstandenen Projesfes gedacht wirb. Damit man feben moge, welche Guter ben ber projectirten Aufhebung interessire waren, und was für Nachtheile ihnen hatten entfrehen konnen : habe ich fie und ihre Entfernung von ber Mutterfirche, genau angezeigt. Bisber murbe ber offentliche Gottesbienft, ba feine Rirche zu Pubhajoggi vorhanden war, feit 100 Jahren auf bem hof jahrlich nur viermal gehalten, weil bie meiften Bu biefer Rapelle gehorenden Guter im Winter nur 6 bis 7 Werst von der Mutterfirche abliegen. Eben baber follte biefe Rapelle als überfluffig, gang eingeben; welches aber groffe Hindernisse fand: nun hat man 1777 eine besondre Kirche dazu erbaut, die im Sommer 10 Werst von der Mutterfirche entlegen ist. — Auch die Bum zweiten Filial geborenden Guter zeige ich genau an, zu einem selbstbeliebigen Ueberschlag für Diejenigen, welche Diesem Filial einen eignen Prediger, und dasselbe mit der Kapelle Tuddolin (2 B. Nachtr. G. 22) verknüpft du feben wünschen. Ben beiden Kapellen werden übrigens folche Rufter gehalten, Die in Abwesenheit Des Predigers das Vorfallende beforgen fonnen. Isaak liegt an ber groffen St. petersburgichen Beerftraffe 4 Meilen von ber Mutterfirche.

^{21.} Die vielen bier wohnenden ruffischen Bauern welche 23 Haafen ausmachen, haben unter dem Gut Illuct eine eigne kleine Kirche, wohin jährlich einmal 2 rufa

russische Geistliche an Marien - Himmelfahrtstage kommen, und den Gottesdienst halten. Weil dann ben dieser Kirche auf einem freien Plas Bier und Brantewein verkauft wird, auch Bauer-Musick zu hören ist; so giebt dieß einen etwas sonderbaren Kontrast. Diese zur gries chischen Kirche gehörenden Bauern, sollen nach einem vor etlichen Jahren aus dem kaiserl. Generalgouwernement erhaltenen Besehl, wegen ihres Landes dem Pastor zu Jewe eben die sestgelezte Kornabgabe entricheten, welche den Schsen aufgelegt ist. Einige thun es; und die Höse werden zum Kirchen und Pastorars - Bau u. d. g. auch für die mit Russen besetzte Haaken respartirt.

Jewe und En — Das Pastorat hat 2 eigne Bauers gesinder, die von den vorigen Predigern auf den Pastoratsländereien sind gepflanzt worden. — Die bisherige Anzeige reicht schon hin um einzusehen, was für weitläuftige Gränzen dieß Kirchspiel habe, in welchem man überdieß große Wälder, Moraste, Sandhaiden und stehende Seen sindet. Die an die Ostsee und an den Peipus gränzenden Güter haben Fischsang, der nicht überall gleich beträchtlich ist; einige befinden sich besser ben ihrem gutten Kornboden. Da Narva nahe liegt, so können aus den dassigen Wäldern wichtige Vortheile gezogen werden.

2. Waiwara Kirchspiel.

Liegt an der Ostsee, und muß eigentlich Waiwar ra und St. Peters heißen, ehstn. Waiwara soder Wanna Waiwara kihhelkond von dem Gut Alt. Waiwara auf dessen Land die Kirche steht. Es beträgt über 76 Haaken; die Landrolle liefert dasselbe nicht richtig; ich sesse die sehlenden Güter hinzu.

Mamen

	only open to Standing	Sa	Haakenzahl	
Namen der Guter	The state of the s	schwes dische	v. J.	v. 3.
Groß. Soldina	Br. Baron G. G. v.	1 7 8	3/5	17/8
u. Sunotamois	Ritter Hr. Graf v.	1 7 8	1 7	1 7
Samofras und Wallisar Rutterfüll	narvisches Mas gistratsgut. zur narvischen Pilos terie ehebem verlegt.	24/4	2 ³ / ₄	23
Hungersburg Sievershof an	ein Dorfohne Haaken-	STATE OF THE PARTY		CARLO CONTRACTOR OF THE PARTY O
statt Karropal u. Neu. Sott- kull	Br. Dbrifflieuten.	1614	161	161
Wasahof = Mustajöggi Lagena od. Alt	Graf v. Sievers	7 ¹ / ₂	71/2	71/2 2
Hermannsberg	Constitution of the state of the	24 ¹ / ₄	1945	184
2116-6	Hr. Ussess. 21d. von Stackelberg.	3 4	34	34
DRichelet.	Hitt. v. Ahrmann. publ. des Kommandan-	5	5	5
0	fen in Narva Tafelgut	1 7/8	178	178
Dostana	Sabn. Hr. Past. Dietrichs.	3 3 4	3 4	34

1. Das Kirdsfpiel beträgt nach einer zwischen bet Stadt Darva an welche daffelbe ftoft, und zwifchen Reval 1374 gelegten Provingialgrange, in Die tange 28, und in Die Breite 30 Werft. Auffer der bavon iar 1 3. G. 367 gelieferten Unzeige, findet man noch Machrichten von der bafigen fconen Rirche, welche ob ne die aus dem Rirchfpiel gelieferten Baumaterialien, bem Erbauer nemlich bem neuerlich verftorbenen Beren Oberhofmarichall Grafen v. Sievers gegen 8 bis 10,000 Rubel foll gekoftet haben; ingleichen von bem baju gehörenden Filial St. Petere, beffen Rirde flein und ohne Thurm, boch von Stein erbaut ift, und an ber St. petersburgschen Strafe 9 Werft von Marva liegt; ferner von der dem Paftorat febr vors theilhaften Bertaufdjung des Rirchenlandes; und von ben bort befindlichen 3 Bergen: im 2 3. Nachtte G. 23 u. f. Sier fuge ich noch bingu, bag ber Korn. boden im Rirchspiel febr verschieden ift, an einigen Stellen fandig, an andern findet man fchwarze Erbe, ober viel Kliefen. Dur ein Bach nemlich ber fortfull fche ergießt fich quer burch bas Rirchspiel. Die an ber Offfee liegenden Guter haben einige Bortheile burch Die Fischerei; noch größere giebt die hier durchgebende große heerstraße, und die nabe Stadt Narva, wegen ber einträglichen Krugerei. Reifende befommen bier Die hohen steilen Felsenufer ber Offfee zu feben, welche manchem einen Schauber erregen. Much findet man hier einige große Walber.

2. Klein: Soldina ehstn. Rekula: oder Sund bia mois sinde ich als ein Freigut bezeichnet. Es liegt am naroschen Glacis und hat ein sehr einträglis

ches Gasthaus.

3. Zutterküll oder Auftrakull, ist ein Pilotens Dorf, und soll unter der schwedischen Regierung nach dem Revisions = Wackenbuch von 1688 aus 2 3 Haas ken ten bestanden haben. — Zungerburg ober hungers. burg ift ein Dorf bas lauter Sand hat, und von bloßen Lostreibern (Bauern die feinen Feldbau treiben) bewohnt wird, die des Sommers gewisse Arbeitstage (wo ich

nicht irre ben ber Stadt) leiften.

4. Sievershof ein neuerlich aufgekommener Mame, vorher hieß bas Gut Neus Sottfull ehfin. Uus Sottilla mois; ferner Muftjöggi ein ruffifches Dorf; Lagena ehftn, eben so, ober Waiwara mois; ein Allodialgut; Germannsberg ehftn. Germamaggi oder Zermäggi; und Wasahof ehstn. Was sahowi mois; davon die benden lesten nahe ben der Stadt Narva vorzüglich einträgliche Gafthaufer und Rrugereien haben: machen alle 5 gufammen jest ein Dajorat aus, für welches jährlich 7000 Rubel Urende bedablt werben.

5. Ampfer ehftn. Amperi mois; ingleichen Alt-Sortfull ehftn. Wanna Sortulla mois, welches Die Landrolle nebst den benden folgenden Gutern gang unrichtig zum Kirchspiel Jewe zieht; und Reepnick ober Repnick oder Rebenick ehfin, Repnikka mois: steben

in einem Verzeichniß der Allodialguter.

6. Wichrisby wird von lauter ruffifchen Bauern, bewohnt; ber Pastor erhalt von biefem Gut gar feine Rorngerechtigfeit.

7. Roch sind von den benden im Rirchspiel Jeme liegenden Gutern Tirfel und Peuthof etliche Bauern,

nemlich von jedem 1 haaken, hier eingepfarrt.

10. Das Kirchenpatronat gehört dem Gut Lagena. — Das Pastorat hat eigentlich 2 Haaken land, aber nur ein eignes Bauergefinde. Durch die vorher erwähnte Vertauschung des Pastoratslandes ben der Kapelle hat das Pastorat ausser ben im zwenten Band bereits namhaft gemachten großen Vortheilen, nun eine Jusammenhangende Granze, auch uneingeschrankte Sol-

472 Chffland; der Diffrift Wierland;

zung und Viehweibe. — Der Pastor bekommt aus dem Kirchspiel nur sur 72 Haaken Korngerechtigkeit, neme lich 72 Tonnen narosches Maaß, und zwar halb in Roggen, halb in Gerste; eine narosche Tonne besteht aus 4 revalschen Wesen.

3. Luggenhusen Rirchspiel.

Soll seinen Namen nach einer Sage von einer ale ten ablichen Familie haben, und hieß auch sonst Johanniskirche, ehstn. Liggane-oder Lügganes oder Lügganes set Lü

undalpo ale m	。对于新世界的最后的传统对抗 ,在1965年的1968年1975年1975年1975年1975年1975年1975年1975年1975	Haakenzahl		
Namen der Guter	Befiger Befiger	schwes dische	v J.	v. 3.
Sacthof =	Hr. Obristlieutenant v. Wrangell.	5 1 5	515	518
Puhs .	Der Ruff. Raiferl.	271	215	22=
Hirmus =	Plenipot. Ram-	THE CO		-4
Purk vormals	merherr u. Nitters	$7\frac{1}{2}$	7	64
400 60 ASA	Stackelberg.	33	29号	33
Maybel u. Uiş	Br. Landrath und Ronfistorial. Prå-	27	27	27
Nasa =	sell.	4	4	4 4

dus assessing	har their object.	Saakenzahl		161
Manten ber Guter	Befiger	schwes dische	1765	0, 3.
Erras u. Ware-	Hr. Major Bar. G.			
Haathof ober	G. v. Wrangell.	138	138	131
Hackhof und Sutterma Woropär oder	Fr. Assession von Wangersheim.	264	22 2/5	225
Woreper . Klein-Pungern Pastorat =	. Kirchsp. Jewe. Hr. Past. Salomon.	2	2	2

r. Sackhof ehfin. Suur Sakka mois, heißt in ber Landrolle vielleicht durch einen Druckfehler, Sack ; liegt an ber offenbaren Gee, und foll ben ber Reduction bem Besiger megen feines unftreitigen Rechts gur perpetuellen Arende mit dem Tertial fenn gelaffen worden.

2. Dubs ehftn. Dussi mois, wo alle Nebengebaube des an einem Boch liegenden Hofs von Stein bubich erbaut find; ingleichen Durtz ehftn. Durtst mois, am finnischen Meerbusen, das ausser ber andern guten Fischerei auch Lachsfang hat; und Zirmus ehstn. Zirmusse mois, aus dessen sehr grossen Wald viel Holz nach Dubs gefloße wird, und über beffen groffen firigis schen Morast die Winterstraffe nach Narva geht: ste hen alle bren im Verzeichniß der Allodialgüter.

3. Maydel ehstin. Maidli mois, und Airs ehstin. Aito mois, waren vormals getrennt, machen aber seit langer Zeit nur ein Gut aus, das allodial seyn foll. Der Hof Maydel liegt an einem Bach, ist fehr hubsch bon Stein bebaut, auch mit einem angenehmen Garten, und einer fteinernen Brucke beren Bogen to Faben lang

Chiffand; ber Diffrift Wierland;

- 4. Rafa ehftn. Uando mois von 3 Gefindern auf beren Land ber Sof ist verlegt worden, fest die landrolle gang unrichtig jum Kirchfpiel Jeme.
- s. Erras ehfin. Erra mois, fieht unter ben 216 tobiglauteen, und hat einen hubsch bebauten Sof.
- 6. Zaathof ebfin. Zaa mois, ein hubsches und am finnischen Meerbusen febr angenehm liegendes But, bas aute Appertinenzien bat, unter andern fruchtbare Relber, einen von Stein mohl bebauten Sof, und eine Urt von fleinen Baven; ift meines Wiffens allobial. Die Landrolle fest es zwar nur zu 204 haaken an, bes richtigt aber bief Berfeben im Unbang.
- 7. Woroper ehstn. Woroparra mois, welches Die Landrolle unrichtig jum Rirchfpiel Jewe giehe und Worroper nennt, liegt an ber narbichen Straffe mitten in baatboffcben Feldern, daber es auch wohl an bie Beliberin des Guts Saathof mag gefommen feyn; denn eigentlich gebort bas Erbrecht bem Befiger von Dubs.
- 8. Noch find hier eingepfarrt: 1) aus bem Rirch fpiel Maholm a) von Poddes 3 Haafen bavon ber brite te Theil zur Hoflage eingerichtet ist; b) von Book 12 Gefinder die zur schwedischen Zeit & Saaken ausgemacht haben; 2) aus dem Kirchspiel Jewe a) von Kutters 1 oder 2 haafen; b) von Ontika bas Dorf Alein Sat bas im Jahr 1688 aus 5 ½ haafen bestand, und fen ausmachen; c) von Türpsal & besetzer und & wie fter Saafen.
- 9. Das Kirchenpatronat hat das Gut Dube, und das Pastorat ist also privat; doch ist hier im Jahr 1698 ein Pastor vom König berufen worden. Das Pastorat hat feine eignen Bauern. 10. Das

10. Das gange Rirchfpiel beträgt ungefahr 3 Deis len in die Lange und eben so viel in die Breite. fem Raum gahlt man überhaupt 3340 Geelen. Muffer ben fleinern, befinden sich bier 2 größere Bache, der pubsische und der Rodo, die unter der Rirche zusammenfließen. Fast jedes bieber geborendes But hat Fisch= fang. Roch einige Nachrichten von biefem Rirchfpiel findet man im 2 B. Nachtr. G. 23.

Maholm Rirchspiel.

Ehfin. Miggola kibbelkond, nach ber ehfinischen Grammatif Mabbo Eibbelkond, ift eines ber größten in Ehstland, und begreift ungefahr 216 bis 220 Haa= Durch bie Unterftugung bes nunmehr verftorbenen Brn. Probstes Urvelius fan ich bavon eine zuverläffige und genque Anzeige liefern.

State at	The street a	Saafe.		
Namen ber Guter	Befiger.	schwer dische	1765	b. J.
Usserien Poddes ode Peddis	Fr. Landrathin v.	2712	27 1 2	27 I 2
Malla Roock 1c.	Sr. Haakenrichter	33 ³ / ₄ 24 ³ / ₈	33 ³ / ₄ 24 ³ / ₈	33 ³ / ₄ 24 ³ / ₈
Kappel	Dr. Generallieut. u.	218	15 ³ / ₈ 5 ¹ / ₂	17½ 6½
Samm .	Ritter Clapier de Colongue. Hr. Capit. Clapier de Colongue.	10	8	9
talingo para pinana	562	TAN TO		Namen

476 Chftland; ber Diffrift Wierland;

abits 1 1811 ye	in introduction of	Hoakenzahl		
Namen der Güter	Besitzer	schwes dische	v. J.	v. J. 1774
Dehrten .	Hr. Major Clapier de Colongue.		8 2/5	81
Zuddo =	Hr. C. Z. W. v. Tiesenbausen.	283		44
Sago .	der Ruff. Raif. Ples nipot. Rammerherr		13/5	1 5
Paddas und	The state of the s			1
Riepe =	v. Stackelberg.	$24\frac{1}{2}$		241
Rundarc.	Hr. Landrath von		34 =	30ई
गार्थित राजिता होते होते होते होते होते होते हैं।	Schwengelm	Unit	Links 3	1
Waschel .	Hr. Haafenrichter v.	17	17	17
2(bbinal =	Br. Saatenrichter	18	18	18
Mind and the	Bar. v. Ungern Sternberg.	The second second		
Alle ABard .	Hr. Major v.Zagge- huffwud.	15	625	7
Neu-Warz	Br. Garbe - Mittmei-	15	102	12
44414	fen.	1		
Pastorat	Hr. Pastor Rempe.	Tagl	- dia	

r. Bormals rechnete man nur die 3 vorhergehenden Rirchspiele zur Provinz Allentacken, und nahm den puhhajöggischen Bach sür derselben Gränze an. Jest gehört auch Maholm dazu, welches nun gegen Westen das äusserste Kirchspiel in Allentacken ist, davon der semsche Strom die Gränze ausmacht, als welcher jene Provinz von Wierland im engern Sinn, tremt.
Nach einer vorgefundenen Nachricht sollen nur 2 von den obigen

obigen Gutern der Reduction unterworfen, alle übrige aber als alte Allodialgüter erkannt worden seyn.

2 Usserien ehstn. Asseri mois, 2 Meilen von ber Kirche; und Poddesehstn. Ralwi mois, I Meile nordoftwarts von ber Rirche: liegen beibe am Geeffrand. Das legrere von welchem 3 Saafen ben Luggenhufen eingepfarrt find, war ehemals ein Kloster, wovon noch bas alte in ein Biereck aufgeführte Gebaude nebft bem Thurm vorhanden find. In der 8 bis 12 Fuß dicken Mauer hat man allerlei firchliche Geräthe gefunden. Neuerlich ist dies alte Gebaude möglichst ausgebessert worden, fo daß es nun bequem, und eine der größten im Lande ift. Bu diefem But gehort ber befannte und faiferl. priviles girte haven Maholm ehftn. Kaupfare faddam, ber febr ficher ift; fonderlich nugen ihn die Infulaner, welche hier ihr Brod gegen Fifche einhandeln; auch Ebelleuce verschiffen von hier aus ihr Korn nach Reval und Marva, ingleichen ihren Brantewein nach Ct. Deters burg und Finnland. Der haven ift fo groß daß er 20 mittelmäßige Schiffe faffen tonnte, und bat 16 bis 18 Fuß tief Wasser. Zu mehrerer Sicherheit ist vor einigen Jahren mit ansehnlichen Kosten ein groffes Bollwerk darin erbaut worden, zu beffen Unterhaltung die ein-und ausgehenden Produfte 5 Procent an den Hof bezahlen. Der Boden nach bem Geeftrand ift meiftentheils Gelfen ober Thon; ersterer foll Metalle und Schiefer enthalten; legterer ift von groffer Feinheit und Gute, und liegt schichtweise ungefähr einer Hand did, eine Schicht von gruner, die andre von bunkelbrauner Farbe; an ber Luft wird er sehr hart, so daß er sich wie Stein arbeiten läßt, und eine schone Politur annimmt; vielleicht taugt er zu Porcellan. — Ueberhaupt giebt diese Gegend bem Maturforscher ein weites Feld zu Untersuchungen und Enedeckungen. — Auch die Art wie hier Stromlinge ge-56 3

478 Chftland; ber Diffrift Wierland;

fangen werben, verdient eine Unzeige. Der größte Theil bes Strandes beffeht aus einem jahen 30 bis 40 gaben boben gelfen, bei 100 bis 200 Schritte vom eigentlichen Ufer liegt. In der Fifchlaichzeit am Ende des Uprils und Unfang des Mans, fiehen die leute mit ihren Regen und Boten unten am Ufer in Bereitschaft; oben auf dem Gelfen geben dazu abgerichtete leute bin und wieder, bemerken die Stellen wohin fich die Stromlings-Schwarme fammeln; und geben fie den untenftehenden burch Zeichen zu ertennen , bamit fie mit ben Degen babin eilen konnen: fo wird der gange Fisch-Schwarm umschlossen, und an bas Land gezogen. Dieser Fischfang dauert nur furze Zeit, ift aber betrachtlich; man hat nach ber Berficherung bes ermahnten Brn. Probftes Arvelius, Benfpiele, baß mit einem einzigen glücklichen Bug 300 Fuber Stromlinge find gefangen worden : auf jedes Fuder werben 10,000 Stromlinge gerechnet.

- 3. Mallæ ehstn. eben so, war publik, und wurde dem Hrn. General und Senateur Murawjew geschenkt, dessen Witwe es neuerlichst verkaufte. Der Hof ist gut bebauet, und liegt 1½ Meile westlich von der Kirche.
- 4. Kook ehstn. Rouko = oder Roko mois, "oh"ne das nach Kunda verkauste Dorf Lettepå von 6
 "Haaken. "Hiervon ist ein Dorf von 12 Gesindern,
 das vormals 6 Haaken betrug ben Luggenhusen eingepfarrt.
- 5. Rappel ehstn. Rabbala mois. Samm ehstn. Samma mois, bessen hübsch bebauter Hof 5 Werst südosstwarts von der Kirche liegt. Oehrten ehstn. Ulwi mois, 2 Meilen gegen Süden von der Kirche. Waschel ehstn. Wasta mois; der Hof hat ein hübsches steinernes Wohngebäude und liegt nur 1 Werst nordwärts von der Kirche. Alt Warsehstn.

ehstn. Wanna Warrode mois, — Teu - Warz ehstn. Uus Warrode mois, liegt südwärts von der Kirche 5, und von Alt-Warz ½ Werst.

- 6. Tuddo, ingleichen Satzo ehstn. Satso mois: finde ich beide nicht in dem von dort erhaltenen Beytrag unter den Gütern dieses Kirchspiels. Die ehstnische Grammatif sezt das lezte hieher, das erste nicht. Da ich nicht weis ob sie hier oder anderwärts eingepfarrt sind, so solge ich der Landrolle welche beide Güter zu Maholm rechnet.
- 7. Paddas ehstn. Paddas oder Padda mois; der Hof liegt 3 Werst suddischen Von der Kirche: das daselbst nach einem Niß von dem französischen Baumeisster La Motte aufgeführte grosse Wehngebäude ist das einzige in seiner Urt im Lande. Die Gegend ist daben ausserordentlich schön, und die Natur scheint hier ungemein freigebig gewesen zu senn, um das Auge zu ergösten. Berge, Thäler, ein Fluß, Gebüsche, ein stehender See von 1½ Meile in Untreis, wechseln vortressich ab. Auf einem hohen Berg an der Strasse von Neval nach St. Petersburg, den die Ehsten Linna mäggi d. i. Schloß Berg nennen, sindet man Ueberresste von Bevestigungen. Nach einer Sage soll der Zar Iwan Wasiljewitsch hier ein Lager aufgeschlagen haben.
- 8. Kunda ehstn. eben so, "mit dem von Tatters "erkauften Dorf Kallikull von 6½ Haaken, und dem "von Kook erhandelten Dorf Lettepa von 6 Haaken.» Der Hof liegt 2 Meilen westwarts von der Kirche, und ist mit einem großen bequemen steinernen Wohngebaude versehn. Das Gut stößt an die See, und hat in der Mündung der Sem (eines Bachs) ziemlich beträchtlischen

55 4

480 Chftland; der Diffritt Wierland;

chen Neumangenfang. Das Dorf Rallitull ift ben Balfal eingepfarrt.

- 9. Abdinal ehfen. Andia mois; ber mit hub. feben fteinernen Gebauden gezierte Sof liegt 21 Meilen füdwesiwarts von der Kirche. Durch dieß Gebiet fließt ber Granzbach ober Strom Sem, und schneibet daffelbe gang von bem Kirchspiel Maholm ab, bis auf einen Saafen ber hieher gehort; ber Rest ift ben Saljal und Wefenberg eingepfarrt.
- 10. Noch gehören hieher a) bas Dorf Mila von 6 Saafen, von bem ben Jacobi eingepfarrten Gut Poll; b) das Dorf Sem von 6 haafen von dem ju Wefenberg eingepfarrten Uchten.
- x1. Die Kirche hat feinen eigentlich einzelen Patron, weil sie auf einem eigenen vom Gut Waschel erfauften Boben fleht, und zwar fast in der Mitte des Kirchfpiels; bie umberliegende Gegend ift flach, febr niedrig, und an einigen Stellen sumpfig. - Das Paftorat bat feine eig. nen Bauergefinder; beffelben Feldbau ber in jeder lotte 15 bis 24 Tonnen Aussaat beträgt, wird aus bem Rirchspiel beffritten. Es hat febr eingeschränkte Beufcblage, und gar feine eigne Biehweide, fondern muß sie mit bem waschelschen Dorf gemeinschaftlich brauchen. Mitten im Paftoratsfeld liegt Die Marienfirche des Ordensmeisters v. Plettenberg, von welcher Urnot in feiner Chronif redet.

5. Wefenberg Kirchspiel.

Ehsten. Rakwerre kibbelkond, hat nach Angelge ber lanbrolle, welche ich aus Mangel an nabern Rache richten jum Fuhrer nehmen muß, folgende Guter: 13/0

on feet in the	Minume E encloses C	Haakenzahl.		
Namen ber Gater	Besitzer Medicon	schwes dische	v. J.	v. 3.
Wesenberg	Br. Haafenrichter Ba-	53 3 4	533	-
Loop u. Lesna	ron v. Tiefenhaufen Br. Nittmeister Baron	938	938	93
Peuth u. Libho:	v. Maydel. Hr. Lieut. Bar. Clodt	5.10		
9-16-	D. Jurgensburg.	18 1 6 22 2	18元	1878
	Sternberg. Ungern	10110 N	night	
busen =	Hr. Mannrichter von Taube. Hr. Capit. v. Zast-	15	8 4	10=
husen . Urfnall =	fer.	167	103	167
The state of the s	Fr. Majorin Baronin	12		12
Uchten und	v. Wrangell.		DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE	pipe,
Nurms = Mettapåh 2c.	Br. Bosnoth Man	27 = 5	Contract of the Contract of th	194
91.0	hr. Hofrath Wendrich.	105	108	10\frac{8}{8}
22 - A . TOW.	Hr. Probst Borge.	MANAGE .		titin

- 1. Das Städtchen oder der Flecken Wesenberg ehstn. Rakwerre lin (1 B. S. 361) hat mit dem umherliegenden kandkirchspiel die Kirche und den Prediger gemeinschaftlich.
- 2. Wesenberg ehstn. Kakwerre mois, mit einem hübsch bebauten Hof; und Loop ehstn. Lopo mois, welches die chstnische Grammatik zum folgenden Kirchspiel Haljal rechnet; ingleichen Lesna; wie auch Peuth ehstn. Klodi mois, dessen Hof hübsch bebaut Hof.

482 Chftland; ber Diffrift Wierland;

ist: sollen von der Reductions = Rommission seyn in Uns spruch genommen worden.

- 3. Tolke ehftn. Aohhala mole, "ohne bas nach "Wrangelshof gezogene Dorf Pechkull von 8 Haaken " hat einen hubsch bebauten Hof, und steht in einem Verzeichniß der Mannsehngüter.
- 4. Alt-Sommerbusen ehsten Raarle mois, und Men. Sommerbusen ehsten. Uns Sommeri mois: werden auch Sommerhausen genaunt, und als Allodialgüter angegeben.
- 5. Arknal war vormals eine Hoffage vom Gut Wrangel oder Wrangelshof im Kirchfpiel Haljal.
- 6. Uchten ehstn. Uhrna = (sprich Uchtna) mois, hat ein Dorf Namens Sem von 6 Haafen, welches zum Kirchspiel Maholm gehört. Nach Anzeige einer geschriebenen Landrolle soll Vett-Uchten allodiat, aber Allt-Uchten ben der Reduction dem Besiser zur perpertuellen Arende mit dem Tertial gelassen worden sepn.
- 7. Mettapåh ehlin. Mettapå = oder Mettepå mois, "ausser bem nach Fonal verkauften Dorf Kars"runga", hat fruchtbare und grosse Kornfelder, aber bes sto weniger Heuschläge, und Mangel an Wald.
- 8. Zu diesem Kirchspiel gehört von dem ben Maholm eingepfarrten Gut Addinal ein Theil des Gebiets-

6. Haljal Kirchspiel.

Ehstn. Zaljala kibbelkond, wird auch Halljall geschrieben. Da mir auch von hier nähere Nachrichten fehlen, so muß ich mich an die Landrolle und die ehstnische Grammatik halten.

Namen

Major by	to a supply to take	50	Haakenzahl	
Ramen ber Gute	1980年 新共产业的联系的企业。	schwes dische	v. J.	v. 3.
Wrangelshof	hr. Pastor Sarpe. hr. Haafenrichter Baron v. Ungern	9	127	9
Tolsburg oder	Henkernberg.	1615		1615
Pew 2c.	hr. Nitterschafts Se- fretar Bar. 3, G.v.	CONTRACTOR OF	16 ¹ / ₃	303
Rewast over Kaaps Saggad	Hr. Nitterschaft- Sauptmann von Soct.	167	167 281 281	167
Carrol 2c.	privat. Hr. Capit. von Rur,	$12\frac{2}{3}$ $8\frac{5}{12}$	$ \begin{array}{c} 288 \\ 12\frac{2}{3} \\ 10\frac{5}{12} \end{array} $	$ \begin{array}{c} 28\frac{1}{8} \\ 12\frac{2}{3} \\ 8\frac{5}{12} \end{array} $
diamilabbase.	Hr. Lieutenant Varon Wold. von Uex- Kull.	maic 17m	5	7,
Viol .	Hr. G. J. v. Zelf.		11	12
Jeffe 2c.	Hr. Major v. Zast- fer. Hrn. Hosmarschalls	HEREN	10 9 ⁴	9
Sauß	Erben. Hr. Bar. G. 7. p.	183	183	183
Steer	Wrangell. Hr. Haakenrichter v. Lantinghausen.	71	71/2	7½
SECRETARIAN SECRETARIAN	Hr. Assessor V. Bielsky.	184	93/5	9章

Manfelloid 1		Sa	aakenzahl		
Namen ber Guter	Bestiger	schwes dische	v. J.	1774	
Korjoth 2c.	Fr. Majorin Baronin v. Rosen.	41/2	· 4½	41/2	
Mehitus : Pastorat :	Hr. Sefretär Zeller. Hr. Pastor Sablern.	7½ —	71/2	72 -	

1. Nach Unzeige einer geschriebenen kandrolle sollen die dren ersten Güter von der Reductions-Kommission in Unspruch genommen, die 12 solgenden aber sür allodial erkannt worden senn.

2. Woljel ehftn. Wolle mois, "ohne bas nach "Wattfull verkaufte Dorf Romeda von 374 Haafen."

3. Wrangelehof ehstn. Warrango mois, "obs "ne die abgegebene Hostage Urknal von 12 Haaken, und "mit dem Dorf Pechkull von Eolks, von & Haaken.

4. Tolsburg ehstn. Selja mois; von dem Ha' ven gleiches Namens, und der Kapelle, findet man ets ne Anzeige im 1 B. S. 362 und 364.

5. Rattentact ebstn. Aastwerre mois, "mit

"bem Stranddorf Resmo von 3 Saafen. "

Rawwastusse mois; 6. Rewast ehffn. Saggad Saggati Diol Wigola Randel Randla Sauk Sausti Unnigfer Unnitwerre Iddawerre: oder Lo. Itfer odna mois; Metstusse: ob. Druns Megitus tagusse mois;

7. Tatters ehsin. Tatrusse mois, "mit dem Dorf "Wando so vormals hieher gehört hat, nunmehr aber von "Woi-

"Baifull wieder ift eingeloft worden; und auffer bem nach "Runda veräufferten Dorf Rallifull., Neuerlich ift es gerichtlich verkauft, mir aber bes Räufers Rame nicht befannt worden.

8. Carrol effin. Rarola mois, "ohne die nach

"Altenhof verlegten 2 Saaken."

9. Altenhof ehfin. Wanna mois, (ber in ber ehftnischen Grammatif angegebene ehstnische Name Battisawwa mois ist jest ungewöhnlich;) "mit den von "Carrol hieher verlegten 2 Saafen. "

10. Teffe ober Jeft, ehfin. Boso mois, ohne "den nach Korjoth verlegten & Haafen Roof genannt.,»

11. Rovjoth "mit bem footschen & Baaten von Jesse.»

12. Roch gehoren hieher aus bem Rirchspiel Maholm a) von Kunda bas Dorf Kallifull von 61 Baafen; b) von Addinal ein Theil des Gebiets. - Die ebfin. Grammatif fest noch 2 Buter unter biefes Rirchipiel, nemlich Loop welches schon unter Wesenberg norkam, und Sactofaar welches die landrolle ben bem folgenden Rirchfpiel anführt.

13. Bon ben gu biefem Kirchfpiel gehorenben 4 Ras pellen, nemlich Dichlispa over Pichlasby, Wainos på, Tolsburg, und Rasperwiek; ingleichen von bem kasperwiekschen Haven, finder man im 1 B. S. 354 und im 2 B. Nachtr. S. 21 eine furze Unzeige.

7. Cathrinens Rirchspiel.

Chitn. Raddrina kibbelkond, wird auch in alten Machrichten Triefter, ober S. Catharina zu Trifter, genannt. Es gehort mit ju ben groffen Rird)fpielen in Chffland, boch weis ich nicht ob alle nahmhaft gemachte Gus ter hier gang eingepfarrt fenn, wie ich benn überhaupt auch hier mich blos an die Landrolle und ehstnische Grammatif halren muß. TREED AS I TOPPET

486 Ehstland; der Distrikt Wierland;

differ bearings	and Shadrom Philosoph	1 Ba	- Haakenzahl		
Mamen der Guter	Besther	schwes dische	v. J.	8.3. 1774	
Fonal 2c.	Dr. Major Baer	15	$25\frac{1}{2}$	15	
Hinrichshof	D. Zuthorn.	101/2	100	102	
Lassila 20.	Fr. Hofrathin Baer	7	7	7	
Ubbrich o	Br. Bar. O M. v.	161	161	167	
Rurrifar	Rebbinder.	105	8	10-5	
Wattfüll 2c.	Hr. Ussess. Baron v.		15 1/5	23計畫	
Höbbet .	Hr. Major Baron v. Salza.	174	174	174	
Riglefer ober	Hr. Asselwig.	167	112	123	
	Fr. Uffefforin Baronin				
	von der Pahlen.	0.45	Unit		
dojar =		23 1 1	23 = 1	23章	
	Hr. Haafenrichter Ba-	234	15	165	
Huljell u. Rlin-	ron v. Bielsty. Hr. Major Baron v.	100			
genberg -	Rosen.	0.3	233	23 \$	
	Hr. Kammerjunker v.	23 ³ / ₈	2	58	
troujet and area	Berg.	28	5 %	460	
Burhöften /	publ.	YE ST	144	145	
Jöhntack ober	hr. R. J. Zöge v.				
Rosenbergs	Manteufel.			.1	
Immission 1	Car Sign and Phone	1000	3 4	55	
	Hr. Capit. v. Meyer.			3/8	
Gramans Im	THE THE PARTY OF T			5=	
mission "	Section of the second	745	5 4	25	
	Hr. Gotth. J. von		135	13	
reichs Imission			-5	The State of	
	Fr. Collegien - Uffesso=			1	
Immission	till Cranter.	1. 1	57	amen	

- 6tom	duling duling -	Haakenzahl		
Namen der Guter	Besiger	schwe:	v J.	b. 3.1 1774
Saramois	Hr. Rittmeister Ba- ron Urtull v. Gul-		181/3	181
Jömper	denband. Fr. Landeshauptm. [] v. Vietinghoff.	191/2	[19 ³ / ₅	$\begin{bmatrix} 19\frac{1}{2} \\ 4 \end{bmatrix}$
Konofer Kondes u. So-	Hebbinder. Hebbinder. Hr. Lieut. Bar. Clode	24	19	24
metos Pallallic.	v. Jürgensburg. Hr. Affest. R. J. Zöge v. Manteufel.	$6\frac{1}{2}$ $9\frac{3}{8}$	6½ 3½	6½ 4½
Pastorat .	Hr. Pastor Zarpe.	-	_	-

- 1. Nach der Anzeige in einer geschriebenen kandrolle, sollen nur die 5 ersten Güter von der Reductions Rommission in Anspruch genommen; alle übrige aber, nur das publike ausgenommen, für allodial erkannt worden sepn. Den in dieser Gegend gezogenen Hopsen halt man für ungemein gut.
- 2. Sonal ehstn. Wohmja mois, "ausser bem "nach. Tois gediehenen 1 Haaken, und ohne die abge"kommene Hostage Hinrichshof von 10½ Haaken. Die leztere wird als ein besonderes Gut angeführt.
- 3. Lassila ehstn. eben so, "mit dem Dorf Kan"germa von Mettapah. " Das Dorf Karrunga von
 1½ Haaken ist zu Klein, Marien eingepfarrt.
- 4. Uddrich ehstn. Udrike mois Zöbber — Gebbeda— Undel — Undla —

Zuliell ebstn. Zulia mois Urpafer Urbawerre Jomper Joeparra Monnitorb _ Immasto Rondes Ronno Rucrifar eben so Saramois Satia mois — Riglefer ober Richlafer ehftn. Killewerre mois.

5. Wattfüll ehstn. Watto mois, "mit dem von "Woljel hieher gekommenen Dorf Romeda von 324 "Haaten."

6. Palms ehstn. Metsatagguse mois, hat eine Kapelle. — Sactosar ehstn. Sakto mois, sezt die ehstnische Grammatik unter das gleich vorhergehende Kirchspiel.

7. Burhöfden ehstn. Nivoti mois von der Familie v. Nievoth, welcher auch die 4 folgenden Gütet oder Immissionen gehört haben. Ihr soll nach einem bekannt gewordenen Gerücht noch neuerlich ein Einlösungsrecht sehn vorbehalten worden.

8. Dallall ehstn. Dalla mois, "ohne ben nach

"Tois verlegten i Saafen Ruftepal. "

9. Noch führt die ehstnische Grammatik ausser dem erwähnten, ein anderes Aurrisaar ehstn. Polli mois, an; vielleicht ist es ein Versehen, oder das Gut unter 2 ehstn. Namen bekannt: denn die kandrolle nennt nur ein Kurrisar. — Das hieher gehörende Filial Palms wurde schon angezeigt.

8. Jacobi Rirchspiel.

Ehstn. Jakobi kibbelkond ; auch hier mußich auser einigen anderweitig erhaltenen Nachrichten, nur die Landrolle rolle nebst der ehstnischen Grammatik zu Rührern nebmen, da ich aus dem Rirchspiel selbst keinen Bentrag erhalten habe.

PHI WANT	of the specific to the specific	1 5	Haakenzahl		
Mamen ber Gu	ter Besitzer	fchwes dische	10.3.	D. 3.	
Poll	Hr. Asses und lieut.	2918	264	254	
Waifull .	Manteufel. Hrn. Kammerh. 38. ge v. Manteufel	101	7	7\$	
Merreküll =	Fr. Obrifflieutenantin	7	5 \$		
Rurfull :	Br. Capitainin Svie	15	15	7	
Junis Ruill 20.	hr. Probst Borge. hr. Kammerjunker v.	3 1 1 2 5	3 25	311	
Rulling 20	Berg.	Dallas	34 112	35 13 ¹ / ₄	
Finn	und Ritter v. Ren	30	24	30	
Forell .	nenkampff. Hr. Capir. G. U. v. Anorring.	12	445	44	
Mobbers .		1678	167	162	
Naggofer . Onorm od 60	The state of the s	12	12	12	
Pafforas	ders. Hr. Haafenrichter v. Lantinghausen. Hr. Pastor Wetter- strand,	4	235	3€	

- 1. Pollehsen. Pollula mois, bavon bas Dorf Mila von 6 Haaken zu Maholm eingepfarrt ist, wurste nach einer vorgefundenen Nachricht, ben der Nedusction dem Besißer zur perpetuellen Arende mit dem Terstial gelassen. Waikull ehstn. Waikulla mois, sins de ich in einem Berzeichniß unter den Akodialgütern. Diese beiden Güter wurden wo ich nicht irre, dem ehemaligen Etatsrach v. Sick von der Kaiserin Catharisma I geschenkt, oder zu einer Wiederlage gegeben: wesnigstens vererbte er sie auf seine Familie.
 - 2. Alerretüll ehstn. Merrikülla mois, Aupnal — Rupma — Mödders — Eddera — Kurküll — Aurkülla ober Kütti mois.
- 3. Innis ehstn. Innio mois; Sorell ober Fohstel ehstn. Wore mois; Raggoser ehstn. Raggowerve mois; ingleichen Ruill ehstn. Roila mois; "mit "dem Dorf Pallas von Kullina."; wie auch Onorm: sinde ich als Allodialgüter bezeichnet.
- 4. Kullina ehstn. eben so, wausser bem Dorf Patislas., Reverlich ist es verkauft, bes Käusers Name mir aber nicht bekannt worden. Es hat einen Bach und daran eine Mühle.
- 10 Jinn ehsen. Winni mois, steht unter ben Ale lodialgütern. Daß es zu einer schönen und in unsern Jehrhundert in Ehstland ganz neuen Stiftung bestimmt ist, weis man aus dem 1 B. S. 367. Die Sache betrift ein Fräulein Stift, wozu schon ein grosses steiners nes Gebäude ins Viereck erbaut ist. Die ganze Einrichtung hat man noch nicht erfahren; indessen verlautet, daß keine Kinder die noch Erziehung brauchen, darin sollen ausgenommen werden, es wäre denn daß ein Stiftsafräulein

fräulein die Erziehung zu übernehmen sich erdietet. Zehn Fräulein sollen darin freie Kost, Wohnung und Kleidung erhalten; andern drenßigen wird freie Kost, Wohnung und Bedienung bestanden, aber sie müssen sich selbst kleiden, und jede von diesen den dem Eintritt 300 Rusbel an das Sisst zahlen, welches Kapital demselben versbleibt. In jedem Zimmer, deren man 20 zählt, werzben 2 Fräulein ihre Wohnung zusammen haben. Dren Seiten des Wohngebäudes sind sür die Fräulein bestimmt; die vierte wird jezt von dem Stister als Erbbesüser beswohnt. Bereits 2 oder 3 Fräulein sind darin ausgesnommen worden.

- 6. Noch sind hier einige Gesinder Leoperre ges nannt, von Borkholm aus dem folgenden Kirchspiel, eingepfarrt. — Die ehstnische Grammarik sest noch 2 Güter hieher, nemlich Möeriki mois, und Rosendale mois; beide sind vielleicht nur Hostagen, wenigstens keine dort bekannte Güter.
- 7. Zu dieser Kirche gehört die Kapelle Tuddolin: daß sie mit einer andern, nemlich mit Isaak könnte versbunden, und aus beiden ein eignes Kirchspiel errichtetwerden, ist schon im 2 B. Nachtr. S. 22 erwähnt worden. Das Pastorat hatte geraume Zeit keine Documenten, und da man desselben Gränzen nicht wußte, kaum einen Kohlgarten. Ein andrer Prediger fand in einer ihm geösneten Briestade alle der Jacobi Kirche geshörende Original Donationen von 2 Ordensmeistern und Andern, erhielt sie willigst, und sandte sie dahin; das große Aussaat, Heuschläge, Hölzung und Rödung. Manche wichtige Urkunde sieckt noch in Lief und Ehste land verborgen!

492 Ehftland; ber Diffrift Wierland;

9. Rlein, Marien Rirchfpiel.

Chsin. Weike Maria kihhelkond, soll vormals auch Meukirch geheißen haben, und besteht nach der lezeten Revision aus 168 Haaken.

2000年1月	TO THE PERMIT	Saakenzahl		
Mamen der Guter	Besitzer	schwes dische	v. J.	v. J.
Borfholm =	Daron v. Tiefen	538	538	538
Poddrang .	bausen.	7½	71/2	7=
Wacf .	Fr. Capit.v. Rennen-	16	163	15
	Br. Major v. Ben-	dia) d		1
Worstimois	} tendorf.	121	202	121/2
Ottenfull und	Hr. Major Bar. v.	with .	分割 启	180
Urro -	Fr. Baronin v. Un-	163/8	163	162
	gern Sternberg.	- 8	5	
Raarman	Fr. Haafenrichterin v. Payfull.	9	7号	65
Rersel =	Fr. Affessorin v. Sta- ckelbern.	205	17	16 =
Engles	Hr. Obristlieut. Bar. O. W. v. Sersen.	151/2	7 4	105
	Hr. Maj.v. Meiners	5	5	5 To
Rono .	Hr. Capit. 23. J. von Wrannell.	71/2	71/2	Series .
Errinal	Br. Haakenrichter v.	12	75	84
Raeküll	Helfreich. Hr. Baron 23. G.v.	3 3 4	2 4/5	34
Pastorat	Sersen. Hr. Passor Bunte.	2	-	-
200 h	barth.	k	1. 5	Mach

- 1. Nach Anzeige der oft angeführten' geschriebenen tandrolle soll die Reductions-Kommission nur an das ersste Gut Anspruch gemacht, alle übrige aber für allodial erkannt haben.
- 2. Borkholm ehstn. Porkoni mois; davon sind das Dorf Alloperre von 1½ Haaken zu Ampel in Jer=wen; und einige Gesinder Leoperre genannt, zu Ja=cobi eingepfarrt. Des dasigen Schlosses wurde im 1 B. S. 368 gedacht.

3.	Podorang	ehstn.	Pobrango	mois;
	Wack	4	Wao	A PROPERTY
	Urvaeta	H Mp	Urrasta	-
	Raarman		Raarma	10 Land
	Unnitall	_	Unnitulla	
	Rono		Rono	
	Errinal	0-0	Errina	
	Raetall	-40	Raitulla	

- 4. Aß, ehstn. Kilsi mois, "mit dem von löwolde "gekausten Nömmeschen Dorf von 5 Haaken." Ottenküll ehstn. Triki mois, und Arro, "ausser einem "nach Engdes verkausten ½ Haaken Punnamäggi."— Engdes ehstn. Ento mois, "nebst ½ Haaken von Otzstenküll."— Rersel ehstn. Rersa mois; davon ist das Dorf Kurtna von 6 Haaken ben dem folgenden Kirchspiel Simonis eingepfarrt.
- fpiel Marien Magdalenen in Jerwen: a) von Kappo das Dorf Nattiswer von 3\frac{4}{2} Haaken; b) von Sackeweid, Postiperre, 1 Krug, und eine Bauerstelle von Haaken; c) von Kaick das Dorf Ilmando von 1\frac{1}{2} Haaken; d) von Lowolde oder Lowenwolde, das Dorf Paddakull von 1 Haaken; e) von User, Launawest

313

DOM

494 Chftland; ber Diftrift Wierland;

von ½ Haaken. 2) Aus dem Kirchspiel Cathrinen, von Lassila das Dorf Karrunga von 1½ Haaken.

6. Das Kirchenpatronat wird von bem Erbherrn bes Guts Raarman ausgeübt. — Das Pastorat hat keine eignen Bauergesinder.

10. Simonis Kirchspiel.

Ehsin. Simona kihhelkond; heißt in akten Nacherichten Rattküll von dem nahe ben der Kirche liegenden Dorf Ratküll, wo vormals ein Hof gestanden hat, desse Stelle noch jezt Wanna moisa ma abse (d. i. des alten Hofs tandes Stelle) heißt. Das Dorf webches über 40 Gesinder enthält, scheint seinen Namen von den vielen nahe daben besindlichen Teichen (ehsin. Katk oder Katkud) zu haben, die vermuthlich Ueberreste eines siehenden Sees sind. Das Kirchspiel besteht mit allen dazu gehörenden Gütern und Dörfern, jezt überhaupt aus 2323 Haafen; und beträgt von Osten gen Westen in die Länge 5 Meilen, in die Breite noch darüber.

a place	THE PERSON NAMED AND ADDRESS OF THE PARTY OF	Baakenzahl		
Namen der Güter	Befiger	schwes dische	v. J.	v. J.
	Fr. Haafenrichterin v. Rosenbach. Hr. Haafenrichter v. Rosenbach.		1145	13
Uwandes Rachfüll	Fr. Baron O. S.v. (Stackelberg. Hr. Usesson v. Taube.	27 ¹ / ₄ 8 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₆	225 82 100	26% 8 1 10 8 Namen

	our pertuliprete			49
Lauthred Continue	elas elites gyfchrlebenen mineralisa nun an Arryn	and the second second second	white the state of the same	Control of the State of the
Namen ber Gat	er i Befiner	schwer dische	v. J.	8. 3. 1774
Münchenhof ot Eddefer	Gotth. von Man	1712	med t	12
	teufel. 1 Hr. Obristen Bar. v.			
Paasifer Meyris	L'orembeil	153	1153	154
	reich Seif-	50	2	DO.
Moisama Tammick 10.	& Schulmann.	50 C S S S S S S S S S S S S S S S S S S	20 I	2024
Wennefer tufick	Schmengelm	12 2	9	915
Laus =	Hr. Graf Melin. Fr. Capit, v. Rosen.	S S S S S S S S S S S S S S S S S S S		SO COL
Labickfer Focken	bach. Hom Dulling	5月15日	admo.	in the
Sito Rosenbache	Su Galenstie	bill der	3	dign
bito Rockide	Rosenbach. Hr. Chev. GrafGotth.	near	63	31
bito Lantingfron	v. Manteufek.	103.91	25	Della Ciaco
oder Ephara	Fr. Mannrichterin v.	100000	cadmp?	224
Lassinorm Lassinorm	A Children asiding	138	75	94
Emmomeggi .	Dr. lieut, Baron v.	21	81	125
Cetti =	Er Dofrathin Baer n	12830	101	
Pastorat .	Section.	199 E	District S	mag.
	Borg. 314	1	1.9	

496 Ehftland; ber Diffrift Wierland;

1. Rach Anzeige einer geschriebenen Landrolle hat die Reductions-Kommission nur an Awandes, Rachfüll, Larfer, Münchenhof und Selli, Anspruch gemacht, doch sie größtentheils den Besißern zur perpetuellen Arens de mit dem Tertial zuerkannt; die übrigen Güter aber für allodial erklärt.

2. Woibifer Rachküll	ehffm.	Woibiwerre mois,
Wennefer Lusick	8-3	Wennewerre
Rocht		Lausa Bobbo mol 4

3. Awandes ehstn. Awandesse mois, wird in der Landrolle unrichtig Umwandus genannt. — Doidifer ehstn. Duddiwerre mois, spricht man gemeints glich nach dem ehtenischen Publifer aus. - Munchenhof ehsin. Muga mois, heißt in der landrolle Muntenhof. - Dastfer ehstn. Dastwerre mois, wird gemeiniglich Pahftfer ausgesprochen. — Meyris ehfin. Meari mois, scheint seinen Namen von einem nahe gelegenen Hügel Meari maggi d. i. Dachs Berg, zu haben. — Lassinorm ehfin. Lasnorme mois, hieß vormals taffenorm, und wird auch jegt in ber bortigen Gegend noch fo genannt. — Ladickfer, beifit in der kandrolle kadigfer, ehstn. Ladikwerre mois; ben einem entstandenen Konfurs murben Sofsfelber und Bauern an die Creditoren vertheilt; daber fommen bie angeführten Immiffionen.

4. Tarferehsin. Mora mois, hieß sonst immer Moherenhof nach einem vormaligen Besiger Zinrich Moer; aber neuerlich reclamirte ein Erbbesiger ben ganz alten Namen Tarfer ben dem kaiserl. Generalgouvernement, damit seine Documenten die von keinem Mohrenhof wüsten,

wußten, kunftig nicht mochten unbrauchbar werben. -Der angeführte Moer steht ben der Kirche in gutem Unbenfen; denn ben einem ruffischen Einfall verwahrte er als Rirchenvormunder (jest Kirchenvorsteher) die Kirchen-Documenten forgfältig , fonderlich ben Fundationsbrief, 4 lateinische Briefe von Gelübben und Versprechungen (die vielleicht nicht gering mogen gewesen sepn), und 3 Beugniff Briefe (man weis nicht worüber). Diefe Cdrif. ten lieferte er 1593 in Gegenwart famtl. Carpele Junchere (so heißt es in der alten Nachricht) und des das maligen Pastors Franz Plato, an seine Rachfolger ndie Vormunder Jürgen Mieroth von Pansifer (jest "Pastfer), und Sine. Rosenhagen von taffenorm, und lies fich barüber quittiren. Bon biefen Schriften hat niemand, nicht einmal der konigl. Bifitator David Duborg ben ber 1596 gehaltenen Bisitation, etwas gefehn: vermuthlich fleden fie in einer Brieflate, mobil gar ihrem Befiger unbewuft, aber jum Dachebeil ber Rirche und noch mehr des Pastorats.

- 5. Sall effin. Sallo mois, fcheint eine febr gefunde Gegend zu haben : in ber Pestzeit ift bier feiner gestorben, und die zeitig dahin flüchreten, blieben am geben. Auch im Jahr 1778 als die Kinderpocken bort herum Bermuftungen anrichteten , waren fie in der bergigten Gegend von Sall ben weitem nicht so toblich als in andern Gebietern.
- 6. Tammick chfin. Tammitto mois, "mit bem von towolde gefauften i Rommifchen Saafen. Dieser Haaten liegt 6 Werst vom Hof, und besieht aus einer Muble und einem Krug; auf bem baben befindlichen Lande fonnte füglich ein fleiner Sof errichtet werben, wel der fich durch die angenehme Wegend empfehlen murbe. - Die Hofsgebaube ju Tammick find von Stein. Das 315

498 Chiffland; ber Diftrift Wierland;

Gut hat hubsche Appertinenzien. — Karro ehster Rerro mois, hat hubsche Wasbungen.

- 7. Selli ehftn. eben fo, wird auch Gellie gefchrie ben; grangt an ben borptichen Rreis; bat ziemlich viel Bald; Untheil an einem jum benachbarten Gut Rar-Die geborenden Gee; und an ber bierdurch nach Revol gebenden fogenannten piepschen Straffe, einträgliche Brugerei, mogu ber febr verschiedene Brantemein- Preis viel bentragt : benn ba in liefland vermoge ber ergangenen obrigfeitlichen Berordnungen, fein Stoof Brante wein unter 14 Ropet barf verfauft werden; fo wendet fich ber gemeine Mann gern zu ben angranzenden ebiflans bifden Gutern und Rrugen, wo er dief ihm unente behrliche Getrant wohlfeiler bekommt. Daber findet ber hier angrangende ju liefland gehorende fardische Rrug wenig Ubfas, befto mehr aber ber baneben liegens de sellische. this made adversion
- 8. Emmomeggi ober Emmomaggi ehstn. Ems momae mois, hat einige Krügerei; aber keinen eignen Wald, boch vermöge eines Testaments, ein Hölzungstrecht in den angränzenden Waldungen des Guts Wais mastker unter dem Kirchspiel Lais im dörptschen Kreis.
- 9. Noch gehören hieher: 1) aus dem Kirchspiel Marien-Magdalenen in Jerwen a) von Zageweid das Dorf Groß: Rakke von 4 Haaken, nebst einer Hosfage; b) von Lówolde das Gütchen Wäggewa mit Klein-Nake und Kollofer, von 4 Haaken. 2) Uns dem vorhergehenden Kirchspiel Klein-Marien, von Kersel das Dorf Kurtna von 6 Haeken. Unter der schwedischen Regierung solten nach einem Spruch des Hosgerichts, einige Gesinder von Uwwinorm unter Lohusu im dörptschen Kreis, den der hiesigen Kirche; hingegen von hier das Dorf Willakser ben kais im dörptschen Kreis, eingepfarrt

gepfarrt sepn: es kam aber nie zur Ausführung, und ging auch nicht füglich an, wegen der dazwischen liegenden Moraste, die an einigen Stellen des Sommers und durchkömmlich sind.

10. Seit der Kirchenvisitation von 1595 behauptet das Gut Awandes welches etliche hundert Schritte von der Kirche liegt, und die Kirchenlander umgränzt, das Kirchenpatronat ohne Widerspruch. — Die Kirche schien für die Gemeine zu flein; daher wurde sie neuerlich durch z gut angebrachte Chöre vergrößert, auch mit einem hübschen Thurm versehen, und überhaupt in Juten Stand gesetzt wozu das Kirchspiel 1449 Kubel zusammen schoß. — Das Pastorat hat keine eignen Wauergesinder, auch kein kand sie anzuseßen, da die kotten jezt nicht mehr als 4 Tonnen Roggen - Aussaat betragen; ob man gleich jede vormals mit ½ kast besäet hat. Die Pastoratsselder und Fuhren werden aus dem Kirchspiel bestritten.

feld zu Pastfer 2 Meilen von der Kirche, war eine verfallene kleine steinerne Kirche zu sehen, wo vormals soll
seichen, bis es ihnen obrigkeitlich verboten wurde. Seit
1776 ist sie ganz niedergerissen, und anf der Stelle mit
Erlaubniß des kaiferl. Generalgouvernements (die in
Ehstland mehrern Gütern ist zugestanden worden.) ein
artiges Mausoleum für die Höfe Pastfer und Laus erbaut worden. — Ben der allgemeinen Verlegung der
Kirchhöse wurde der zu Simonis, weil er nicht im
man hat daher auf und an demselden gleichfals sowohl
össentliche als private Begräbnisse erbaut.

500 Ehftland; ber Diffrift Jermen;

22. Vormals' zählte man in diesem Kirchspiel 16 Mühlen, und 23 Krüge. Einige von jenen sind eingegangen, und die kleinen Bäche welche sie trieben, versiegt. Die Zahl der Krüge hat sich vermehrt, da ohnehin die revalsche Heerstrasse hier durchgeht.

III one mg 8

and the street on them.

Jerwen, oder der jerwische Diffrift.

Man nennt ihn auch den Distrikt oder die Proving Jerwen, ehstn. Jerwa ma. In ganz Ehste land ist dieß die kleinste Provinz; denn nach der neuesten. Revision besteht sie aus 1029\frac{23}{40} Haaben; i. J. 1765 waren deren nur 946\frac{11}{120}; aber den der sezen schwedischen Revision 1210\frac{34}{40}; diese machen 8, oder wie and dre zählen 7 Kirchspiele aus. Es sind nemlich hier 8 Mutterkirchen, deren eine aber als Filial bedient wird; daher sindet man hier nur 7 Pastoren. Undre Filialkirchen giebt es hier nicht. Die Landrolle läßt das Kirchspiel Weissenstein ganz aus und zieht dessen Güter zu and dern Kirchen.

1. Umpel Kirchspiel.

Ehstn. Ambla kihhelkond, hat viel Güter bie aber nach und nach durch Abtheilungen entstanden sind. Es besteht jest aus 205 1470 Haaken; die Landrolle liefert es nicht ganz richtig: ich werde etwas berichtigen.

THE PARTY	The state of the s	1 50	Haakenzahl		
Namen der Güte	Befiger V	schwer dische	v. J.	v. J.	
Linnapå 2c.	Hr. Major J. v. Derfelden.	13	63/5	73	
Rasna oder			193	ventra.	
earlshof.	Fr. Lieut. v.Müller.	169	5 1 2	512	
Roick u. Arro	Hr. Haakenrichter v. Vietinghoff.	141	125	134	
Rerrafer .	Gr. Lieutenantin von	13	13	13	
Jendel =	Baggehufwudt. Hr. Haakenrichter v.	12	12	12	
Macfamois ic.	Schwengelm.	47/8	43	47	
	publ. Hr. Capic. v. Vie-	6 1/4 7 1/2	31/5 8/5	43	
0.0	tinghoff. Hr. Baron O. R.v.	2.14		5\$,	
-	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY		1	180	
	Hr. Capit. v. Zim.	121	121	121	
lefferc.	Fr. Probstin Friesel.	0.015 0.015		77	
	Hr. Candidat Scho.	5 ² / ₃ 4 ¹ / ₆	53	53	
Porrick ober .	hert. Hr. Major Sab. v.			to the	
Zois 20	Maydel. Hr. Cornet von	211 2	73 45	711	
Reggafer = 3	Patkul Dr. Artillerie Major	81	6	10 ² / ₅	
Comercia	v. Sriefel.				
Workship To	dr. Generalmajor v. Villebois.	15	5 3	5=	

502 Chftland; ber Diffrift Jerwen;

Mornson	A CONTRACTOR	Haafenzahl		
Mamen ber Guter	CONTRACTOR OF STREET	schwes dische	v. J.	v. J.
Sonorm	Baron Sans v.		18 =	17%
Merjandes	lerküll.	-107	33	62
Karkus .	Hauptmann v. Sock.		45	04
Ubenkull s	Hr. Capit. Baron v.	5	OTTA.	2号
Muddis Lamfal	Salza. Ihr. Baron von Taube.	18 1 2	105	
Taps :	Br. Capit. v. Bagges	2112	174	173
Kurro :c.	hufwudt. Hr. Major Otto v. Maydel.	7 7 7 2	8 3	
Kukkofer .	Br. Graf Rob. Ur.	61	61/2	61
Kui * Pastorat *	chib.v.Douglas. If Kirchsp. Johannis Hr. Pastor Lütke.	1=	-	1=

rien geheißen, welcher an sich gegründere Mame schon längst abgekommen ist. Die Länge des Kirchspiels berträgt zwar 7 Meilen, doch liegen die weitesten Dörfet nur 2 Meilen von der Kirche, blos ertiche Krüge und Streugesinder etwas weiter: das Gut Jerwajöggi ant weitesten nemtich 2½ Meilen. Die Kirche liegt nicht ganz in der Mitte des Kirchspiels, welches überhaupf sehr volkreich ist: denn es enthält behnahe 6000 Seelen. Selbst der Adel ist hier sehr zahlreich weil 24 Güter des wohnt werden: man zählt über 100 adliche Personen; und die ganze deutsche Gemeine mit Jubegrif der Amteleute und Prosessionissen, beträgt gegen 300 Personen.

- 2. Nach Unzeige einer geschriebenen Landrolle sollen folgende Guter allodial senn: a) Lechts ehstn. Lebtse-(spricht lechtse) mois. b) Rurfull ehstn. Rurge mois, "mit bem von Roolma ober Unnenhof erkaufnten i Haafen., c) Arrohof ehstin. Arro mois.
 d) Porrick ehstin. Porrika mois, "mit i Haafen "Ronoforp von Rurro " hieß vormals Roolma. e) Jerwajongi ehstn. Terwajoe mois. f) Sonorm ehstn. Roosna mois von der Familie v. Rosen die es von 1525 bis 1764 besessen bat. Von einem vormaligen Schloß find noch Ueberrefte zu feben; und auf bem Hofsfeld foll ehemals eine Rapelle gestanden haben. g) Merjandes ehfin. eben fo, gebort ju Conorm, bataber feine eignen Brangen, und beträgt i Saafen Sofsland. h) Rartus ehfin. Rartusse mois, "mit bem Dorf "Urrofull und der Dependenz Awif. " i) Muddis ehstn. Moa mois. k) Tamfal ehstn. Tamfalo mois, liegt 2 Meilen von Muddis, in beffen Saakendahl es mit begriffen wird. 1) Taps ebstn. Tappa mois, com orrecting and had
- 3. Mach eben ber Unzeige, follen folgende Guter entweder Mannlehne, oder der Reduction unterworfen gewesen, oder eingeloste Guter senn: a) Linnapa ebfin. eben fo, "mit der Immission von Tois von 5 "Haaten., b) Rasna ehfin, eben fo, davon neuerlich das 2 Meilen entlegene Carlohof ehstn. Rarii mois, ist abgetheilt worden. c) Roick ehstn. Roige mois, ift von einem andern Gut gleiches Namens im Kirchspiel Peters ju unterscheiben. d) Rerrater jehftn. Rerrawerte : oder Rerrawerre mois. e) Jendel ehstin. Jenneda mois, an ber piepschen Straffe, bat groffen Lannenwald; ber Hof ist mit einem hubschen hölzernen Bohngebaude verfehn. f) Ractamois ehstn. eben so, "mit 1/2 Haafen Predick genannt von Kurro." In der Sanb=

ehsten. eben so, "mit den von lechts gekauften ländern, "und ohne ½ predikschen Haaken nach Rackamois, wie "auch ohne ¼ Haaken Konokorp nach Koolma und Porsurch." o) Kuttofer ehsten. Kutwerre mois, sieht in der landrolle ganz unrichtig unter dem Kirchspiel Matthät. P) Zeidmez ehsten. Prümri mois; von dessen

Ratur und Rechten finde ich feine Unzeige.

4. Noch gehören hieher: 1) aus dem Kirchspiel Johannis a) von Rawakull das Dorf Klein, Asselven 2 Haafen; b) von Korps die Dörser Sabbaldom und Käwa von 3 Haafen; c) von Orgena ein Krug und eine Mühle. 2) Aus dem Kirchspiel Marthät, von Asselven Borf Wistel von 3 Haafen. 3) Von dem den Klein-Marien in Wierland, eingepfarrten Gut Borkholm das Dorf Alloper von 1½ Haafen.

5. Das Kirchenpatronat übt bas Gut Sonor118 aus. — Das Pastorat hat keine eignen Bauergesinber, son

sondern bestreitet seinen Feldbau durch bewilligte Arbei.

ter aus dem Rirchfpiel.

6. Die 4 Güter Lechts, Rurküll, Arrohof und Porrick, waren im vorigen Jahrhundert nur ein Gut, daher haben sie noch jest einen gemeinschaftlichen memlich den lechtschen Bald, wo man viel Tannen und Bauholz sindet. Vor einigen Jahren ist darin eine Glashütte angelegt worden die gute Ausbeute liesert, nur hat der Sand kein recht gutes Fensterglas geben wollen. In diesem Bald sind 9 stehende Seen die schönne grosse Karausen geben. Unter Jendel und Muddis sindet man tachssorellen; auch an übrigen Fischarten und an Krebsen sehlt es dem Kirchspiel nicht. — Der Kornboden ist fast durchgängig gur; auch an Heuschlägen kein Mangel. Alle Güter, nur zwer ausgenommen, haben nothdürstigen, einige gar überstüßigen Bald.

2. St. Johannis Kirchspiel.

Zum Unterschied von andern gleiches Namens, nennt man es Johannis in Jerwen, ehstn. Jerwa Jas ni kihhelkond; in alten Nachrichten heißt es auch Koiting. Da ich von hier keinen Bentrag erhalten habe, sondern anderweitig aufgefundenen Anzeigen folgen muß, so weis ich nicht ob ich jeden Besißer und jeden Hof richtig angebe, auch nicht ob alle Güter ganz oder nur eines keils hier eingepfarrt senn, und ob Dörfer aus andern Kirchspielen hieher gehören.

		Haakenzahl		
Namen der Guter	Befiger	schwes dische	v J.	v. 3.
	Hr. Bar. O. S. v	245	2+5/8	245
Jürgensberg	Hr. Major von Bre-	12	12	12
Top. Wache.	in. 3. Rf			Names

The second	A AMERICAN SECTION	Saakenzahl		
Mamen ber Guter	Besitzer	schwes dische	v. J.	v. J. 1774
	publ.	161	161	161
Korps u. Kurs	Hr. Uffeff. Graf D. 21.	261/2	9 ¹ / ₅	123
Wechmuth 2c.	hr. Obrifter Bar . G. J.v. Tiefenbaufen.	SCHOOL STATE OF THE PARTY OF	142	18
Orgena .	Hr. v. Schilling.	151	84	13
Paho -	Hr. Capit. u. Haafen- richter v. Rolfen.		2	2
Rawakull =	Hr. Haakenrichter B. G. v. Zelfreich.		225	14
Kui =	Hr. Haafenrichter Baron v. Ungern		10	10
Kardina =	Greenberg. Hr. Lieutenant Fr. v. Rosen.	42 1/2	22	254
Rurrifahl =	If. Rirchfp. Matthai.	1		1-
Pastorat .	Hr. Pastor Glanstvom junior.	-	To the	

1. In einer geschriebenen landrolle finde ich folgen= de als Allodialguter angezeichnet: a) Korps ehstn. Zein manne mois, wird auch Korbs geschrieben; bavon find 3 Haaken zu Ampel eingepfarrt. b.) Daho ehsin. Pehha mois. c) Rawakull ehstn. Rawa mois, finde ich auch Rabbakull geschrieben; hiervon sind 2 Haas fen ben Ampel eingepfarrt. d) Auf ehstn. Kuie mois, seze die Landrolle ganz unrichtig in das Rirchspiel Umpel.

2. Kaltenbrun ehfin. Zalliko mois, soll nach Unzeige der geschriebenen Landrolle, ben der Reduction bem Besiher zur perpetuellen Arende mit bem Tertial seyn

gelassen worben. Hiervon sind 3 Dorfer die zusammen 16 Haaken betragen, bey bem folgenden Kirchspiel Matthat eingepfarrt.

- 3. Jürgensberg sinde ich nicht in der ehstnischen Grammatik, vermuthlich deswegen weil es vormals zum gleich vorhergehenden Gut soll gehört haben.
- 4. Metstacken ehstin. Metstakkusse mois, wird in alten Nachrichten auch Kikemois genannt; in der neuesten kandrolle heißt es vermushlich durch einen Drucksehler Melhtacken. Das Dorf Kikomois nebst einem Streugesinde, die zusammen 3 Haaken betragen, gehörten zum folgenden Kirchspiel Matthäi. Das Gut hat enge Gränzen, mittelmäßigen Kornboden, und wenig Wald; befonders der Hof Mangel an Heuschlägen und an Viehweide; auch keine beträchtliche Krügerei.
- 5. Wechmuth ehstn. Wöhmorn mois, "mit "33 Haaken von Uffer. "Dieß Gut hat ansehnliche Waldungen und darin viel Bauholz.
- 6. Orgena ehstn. Orrina mois; einige nennen es nach bem ehstnischen, auch im deutschen, Orrina. Eine Mühle und & Krug gehören zum Kirchspiel Umpel.
- 7. Kardina ehstn. Karrina ober Rosna mois, dessen Hos von Stein ziemlich gut bebaut ist; sezt die Landrolle zum Kirchspiel Marien-Magdalenen; die ehstnische Grammatik hingegen hieher: ich, solge der lezten, da mündlich eingezogene Nachrichten derselben Anzeige bestätigen.
- 8. Noch sind hier von dem Gut Kurrifall oder Kurrifaht 7½ Haaken eingepfarrt. Die kandrolle sezt das ganze Gut hieher, aber unrichtig, weil der Hofund ein Theil des Gebiets zum Kirchspiel Matthai gehören.

508 Chffland; der Diffritt Jerwen;

9. Das Pastorat hat keine eignen Bauergesinder, aber ziemlich gute und geräumige Felder die aus dem Rirchspiel bearbeitet werden. — Einige von den nahe ben der Kirche liegenden Hösen haben etwas enge Gränzen.

3. Matthåi Kirchspiel.

Ehsten. Maddikse = oder Jerwa Maddikse kihi belkond, heißt in alten Nachrichten Goldenberg, und besteht ungefähr aus 97 Haaken. Alle Güter, nur eins ausgenommen, haben die alte schwedische oder so genannt te höchste Haakenzahl angenommen.

green day in	the second se	Hoakenzahl		
Namen ber Guter	Befitzer	schwer dische	v. J.	v. J.
Affel 2c.	Hr. Cornet v. Gru- newald.	1274	1274	300
2(1p -	Br. Obriftin Grafin	281	281	28 =
Caulep	v. Douglas.	1112	$II\frac{1}{2}$	112
Sendel .	Br. Usfest. J. B.v.	115	115	113
Drgmeß	Mohrenschildt.	5 3	23	54
Aggers =	hr. Nittmeister C. J. Schonert.	93/8	93/8	98
Rurrifall ober	Hr. Major u. Mann-	5 7100		1
Kurrisahl	richter Fromh. von Rnorring.	15	83/5	95
Ruffofer	f. Rirchfp. Umpel.	-	-	Topic .
Pastorat .	Hr. Probst Gerth.	-	1-	

i. Nach Anzeige einer geschriebenen Landrolle, hat die Reductions-Kommission an alle obige Guter, nur eins nemlich Aggers ausgenommen, Ansprüche gemacht.

- 2. Uffel ehstn. Abwola mois, "mit ben von Ulp ngefauften Dorfern Biftel und Pullefer von 43 Saatenn ift ein Mannlehngut, Davon 3 Saaten jum Rirchspiel Umpel gehören.
- 3. Alp ehstn. Albo mois, bat 2 Hostagen nemlich Meu-Alp ehstn. Wetteperre mois, und Julianenberg ehsin. Suggaleppe mois. Von dem vormaligen hiefigen Waifenhaus steht im 1 B. G. 377 eine Unzeige.
- 4. Caulep ober Raulep ebstn. Raleppi ober Rauleppi mois. — Seydel ehstn. Seidla mois.
 — Orgmerz ehstn. Orgmetsa mois, soll ein Mann-lehngut senn. — Uggers ehstn. Uggeri mois, steht unter ben Allodialgutern, und folte vielleicht eigentlich Saggers beißen.
- 5. Kurrifall wird gemelniglich Rurrifahl ausge= sprochen, ebstn. Zurriso mois, oder nach ber ebstni= schen Grammatik Kurrisallo mois. Nur der Hof, nebst 5 Streugesindern von z Haafen, gehoren hieher; die übrigen Dorfer aber zum Kirchspiel Johannis, wobin die Landrolle bas gange Gut unrichtig giebt.
- 6. Noch sind hier eingepfarrt: 1) aus Johannis Rirchspiel a) von Raltenbrun die Dorfer Det, Rifmia und Harjapa die zusammen 16 haafen betragen; b) von Metstacken das Dorf Kikomois und ein Streugesinde, überhaupt von 3 Haafen. 2) Von Toistfer aus dem Kirchspiel St. Annen, ein Gesinde von & Hanken.
- 7. Das Kirchenpatronat gebort bem Gut Alp auf bessen Grund und Boden Kirche und Pastorat liegen. lezteres hat 2 eigne Bauergesinder, aber nicht auf Baus er = sondern auf Pastoratshofs. Land. Vormals foll bas

510 Chstland; ber Distrikt Jerwen;

Dorf Wehheperre von 11 hanken bas jest zu Alp ger

bort, bas Pafforatsborf gemefen fenn.

8. Die hiesige Kirche hat einen Witwenhaaken den die kandrathin Varonin Unna Llisabert v. Taube im Jahr 1686 donirt und von ihrem Gut Caulep abgegeben hat. Von diesem 1 Haaken benußet die vers witwete Pastorin die eine Halfte, die andre aber der Witzenhaaken. Vauer.

4. Marien = Magdalenen Kirchspiel.

Chstn. Maria = Mahdalene kibhelkond, und noch gewöhnlicher Roiro oder Roikera kibhelkond; in alten Nachrichten heißt es oder vielmehr die Kircher Koick oder Koicke. Ausser der Landrolle und ehstnischen Grammatik, muß ich hier nur anderweitig eingezogenen Nachrichten solgen, weil ich von dort keinen Bentrager halten habe: eben daher weis ich nicht jeden Erdbesißer

genau anzugeben.

		- Haakenzahl		
Damen der Guter	Besitzer	schwes dische	v. J.	18.3.
Warrang	Hr. Major U. J. v. Zrůmmer.	101	7=	
Urrofull Erwita		161/2	124	135
Raltenborn	Fr. Mannrichterin	25 24 6 4	14 ² / ₅ ² / ₅	64
Uddewa Raicf =	Hr. Capit. 23. J. v.	67	10 67/8	67/8
Gigu, Reho	Wrangell. Hr. Haafenricht. Bar.		18	2124
Kappo =	S. v. Wrede. Hr. Baron G. R.v.	15	15	15
	Wrede.			Namen

		Saakenzahi		
Namen der Gater	Besitzer.	schwes dische	v. J. 1765	v. J.
Löwenwolde, Paddaküll u.	hr. Major Bar. von der Pahlett.	21/0		
Wagaema 2c.	Larries Total	161	218	161
Hackeweid	Br. Lieut. D. G. v.	97	97 Z	972
Wacküll .	Schulmann. Hr. Major C. G. v. Baranoss.	114	7	7章
Beinjerwen	Fr. Major Unde.	7	7	7
Ramma .	v. Rosen.	5	-	5
Diep .	Fr. Hofrathin Baer	221	9분	113
Affer 2c.	v. Zuthorn. Hr. Obrisser Bar, G. J.v. Tiesenhausen.	111	-	1112
Rarbina	f. Rirchfp. Johannis.	_	_	_
Silms	f. Rirchfp. Peters.		-	_
	Hr.PastorMickwis.	-1	-	

1. Nach Anzeige der schon oft angeführten geschries benen kandrolle, soll die Reductions. Kommission von obigen Gütern nur Zackeweid und Affer als alte Allobialgüter unangefochten gelassen, alle übrige in Unspruch genommen, doch einige davon den Besissen wegen ihres ganz unstreitigen Nechts, zur perpetuellen Arende mit dem Tertial zuerkannt haben. Etliche sinde ich als Besnadigungs oder als eingelöste Güter angeschrieben.

2,	Warrang	ehstn.	Warrango	mote
	Arrothil		Arrofullal	
	Kaltenborn	-	Morra	-
	Uddewa.	-	Uddewa	-
	0115	-	SitstoderPre	01-
		SR	£4	Reho

512 Chstland; ber Distrift Jerwen;

Reho — Rohho — Waotülla — Ramma ober Raho mois.

- 3. Prwita ehstn. eben so, hat ungemein viel Wald an dem nach Oberpahlen fließenden Bach, reichliche Heuschläge, Mühlen und andre gute Appertinenzien. Durch einen etwas übereilten Vergleich ist das Gut nebst 11ddewa zc. sür ein sehr geringes Geld von der Familie v. Scharenberg, an die Familie der jesigen Vesisser die daben gerichtlich sind geschüßet worden, gekommen.
- 4. Raick ehstn. Raigo mois, bavon ist das Dorf Ilmando von 1.½ Haaken zu Klein Marien in Wierland, eingepfarrt.
- 5. Rappo ehstn. eben so, hat ein ben Klein-Marien in Wierland eingepfarrtes Dorf Namens Rattiswer von 3\frac{4}{5} Haaken.
- 6. Löwenwolde ober gemeiniglicher Löwolde auch Lewold, ehstn. Liigwalla mois, wohne i Haafen "Nohme so nach Tammick gediehen, ingleichen ohne "das Nommesche Dorf von 5 Haafen so nach Aß gen sommen, wie auch mit dem i Kurroschen Haafen." Bon diesem Gut sind etliche Dörfer den 2 wierländischen Kirchen eingepfarrt, nemlich das Dorf Paddakull von i Haafen, den Klein-Marien; aber das Gütchen Wäßgewa (nach der Landrolle Waikawa) nebst Klein-Nakke und Kulloser, zusammen 4 Haafen, den Simonis.
- 7. Sackeweid ehstn. 210 moie, ist gleichfals mit etlichen Haaken ben den benannten 2 wierlandischen Kirschen eingepfarrt, nemlich mit 1 Haaken ben Klein-Marien; aber mit der Hostage Lammaskulla nebst 4 Haaken, ben Simonis.

8. Weins

- 8. Weinjerwen ehstn. Weojerwe der Roos, na mois. Hierzu ist neuerlichst von dem im Kirchspiel Oberpahlen und pernauschen Kreis liegenden, hieher granzenden. Gut Tappick, ein Bauergesinde Namens Kasgo von & Haafen, nebst einem ansehnlichen Stück Wald und etsichen am oberpahlschen Bach liegenden Heusschlägen, für 2300 Rubel erkauft worden.
- 9. Affer oder User ehstn. Ahwere mois, "ohne "3½ Haaken die nach Wechmuth verlegt sind. "Hiers von ist ½ Haaken ben Klein-Marien in Wierland eins gepfarrt.
- 10. Piep ehstn. Dipe mois, hat einer von Dorpat nach Reval hierdurch gehenden Heerstraffe den Unterscheidungs - Namen gegeben.
- 11. Die kandrolle zieht auch Kardina und Silms hieher: die aber nach Anzeige der ehstnischen Grammatik und nach andern eingezogenen Nachrichten, anderweitig eingepfarrt sind. Db noch Dörfer von andern Gütern bieher gehören, und ob ausser den angeführten, auch von den übrigen Gütern etliche mit gewissen Haaken anders weitig eingepfarrt seyn, kann ich nicht bestimmen.

5. Peters Kirchspiel.

Ehstn. Peetri kihhelkond, wird oft St. Peters geschrieben, und soll in alten Nachrichten auch Emmern heißen. Es gränzt an den pernauschen Kreis, nemlich an die Kirchspiele Oberpahlen und Pillistser. Die Land-rolle welcher ich aus Mangel an nähern Nachrichten eines Theils solgen muß, liesert dasselbe nicht richtig; sie läßt. Güter aus, andre sezt sie unrichtig hieher: ich werde sie so viel möglich zu berichtigen suchen.

514 Ehftland; ber Diffritt Jermen;

ton a series		Baakenzahl		
Namen ber Gut	37 03 9 1	schwes dische	v.J. 1765.	v.J.
Wodia obe	v. Stackelberg.	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF	1	119
Roich =	Dr. Corner v. Grine:	19	6	6
Orrifaar oder	wald. Hr. Ritterschafts - Se-		10.16	
Orgefal mi	cretar M. E. von			
Effenberg	Rursell.	2013	174	203
Roddaassem Wieso und En	Fr. Major G.S.v.	11	93	II
narm .		261/4	261	26年
Sarckfer =	Hr. Major Z. M. v. Zuddenbrock.	$12\frac{5}{12}$	125	1272
Surpallo 1	Br. Ritterschaft = Ge.	161	93	82
Groß Dethet	cretar v. Brevern.	81	1	5
Rlein-Dethel	Jagemann.	2	4 5 2	5 2
Branten oder	Hr, Lieut. Fried. von Rosen.	11	-1	8 1
Huckas .	Br.Mannrichter Bar.	183	173	184
शाहि .	O.W.v.Zudberg.			184
stilling a	Hr. Brigadier Chr. v. Derfelden.	1834	161	
Reis =	Hr. Lieut. A. J. von	$7^{\frac{1}{2}}$		7분
Ceinigal oder	Tiesenhausen. Hr. v. Schilling.			
Gennegal		24	15	164
Gilms	Hr. Haafenrich. G.G.	61/4	61/4	04
Kirrisar ober	v. Lantinghausen. Fr. Rittmeister von	1		O.
Gohrenhof	Strahlborn.	15	93/5	111
	f. Rirchfp. Weissenstein Fr. ProbstRinne.	-	=	76
			1.	26

- T. Db alle Erbbesißer richtig angegeben; ingleichen ob obige Güter ganz oder nur eines Theils hier eingepfarrt seyn; und ob noch Dörfer von andern Gebieten hieher Behören: kann ich nicht zuverlässig bestimmen. Die geschriebene kandrolle bezeichnet nur 3 Güter als allodial, es sind deren aber mehrere hier vorhanden: inzwischen hat die Reductions-Kommission an die meisten übrigen einen Anspruch gemacht: doch wurden einige darunter den Bessissern auf perpetuelle Arende mit oder ohne Tertial gelassen. Eins wird als ein eingelöstes, ein anderes als ein Freigut angegeben.
- 2. Woddia ehstn. eben so, hat einen hubsch bebauten Hof, aber keine Waldung. Vormals hat es zu Merhof gehört.
- 3. Roick ehstn. Roike mois, an der grossen kandsstrasse die über Oberpahlen von Dorpat nach Neval geht, hat einträgliche Krügerei, aber keinen Wald, doch ganz hübsche Gehege. Der Hof an einem kleinen Bach, hat etliche steinerne Gebäude, darunter sonderlich das grosse Wohnhausgut ins Auge fällt, und ziemlich gute Kornselder, schöne Fliesenbrüche, Ziegel- und Kalkbrand, wie auch eine Wasser- und eine hollandische Windmühle.
- 4. Orrisaar ehstn. Esna mois; der in derkands rolle stehende Name Orgesal ist jezt nicht gewöhnlich.— Reis ehsin. Reisa mois. — Seinigal ehstn. Miss-leri mois.
- 5. Sarckfer ehstn. Sarkwerre mois. Der hof bessen Wohnhaus neuerlich von Stein ganz hubsch erbaut wurde, liegt nicht weit von der revalschen Strasse, hat schöne Fließenbrüche, aber Mangel an Wald.
- 6. Surpallo ehstn. Suurpallo mois; ingleischen Groß- und Alein Oethel ehstn. Oedtla mois; stehen

stehen in einem Verzeichniß unter ben Mannlehngutern; boch scheint diese Unzeige noch einigen Zweiseln unterworfen zu sein.

- 7. Zvanten ehstn. Prandi mois. Der Hofliegt nicht weit von der revalschen Strasse, hat fruchtbare Kornfelder, etwas Krügerei, aber keinen Wald. Nach einer erhaltenen Nachricht war dieß Gut ansangs zwar auf Mannlehnrecht donirt: da aber in den Jahren 1634 bis 1642 ein Revisor auf erhaltene Vollmacht vom königl. schwedischen Hof, eine Verbesserung auf harrisches und wierisches Necht gegen Erlegung einer Summe Geldes, ausdieten durste, so erkauste der damalige Vestschen dies Verbesserung und erhielt darüber aus Schweden die Verbesserung und erhielt darüber aus Schweden die Vestätigung. Sein Gut ward zwar reducirt; doch wegen des erkausten bessern Nechts, noch unter der schwedischen Regierung restituirt. Diese Nachricht habe ich aus dem Mund eines glaubwürdigen Mannes; doch sind mir keine schriftlichen Veweise zu Gesicht gekommen.
- 8. Wieso ehstn. eben so; davon sind ben der St. Unnenkirche 3, und ben Turgel auch ein Dorf von 3 Haaken eingepfarrt.

9. Zuckas ehstn. Unkse mois, soll ein altes Allobialgut senn, das fruchtbare Felder und ziemlich guten Wald, aber unbedeutende Krügerei, und nur eine Winds mühle hat. Durch einen langen angenehmen Spahiergang zwischen hohen Bäumen, zeigt sich der Hof schon in der Kerne.

10. Affict ehstn. Peinorme = ober Peinurme mois, liegt mit Walb und Morast umgeben, hat nicht eben die fruchtbarsten Felder, aber überstüssige Heuschläsge, etwas Fischsang im vorbenstließenden oberpahlsschen Strom welcher hier die Gränze macht, eine Mühle an einem kleinen Bach, doch in seinem Wald wenig Bauholz.

- rolle in das vorhergehende Marien. Magdalenen Kirch. spiel; aber es gehört hieher; doch eine Mühle und ein Krug die zusammen 1 Haaken betragen, zur St. Unnen Kirche.
- 12. Kirrisar ober Kurrisaar ehstn. Kordi mois, soll ein altes Allodialgut senn. Die tandrolle zieht dasselbe ganz unrichtig zum Kirchspiel St. Annen.
- 13. Noch ist von Mexhof welches die kandrolle ganz unrichtig hieher sezt, das Dorf Paddola von 3 Haaken, hier eingepfarrt.

6. Weiffenstein Rirchspiel.

Ehstn. Paede = ober Paide kihhelkond, besteht nach der neuesten Revision aus $19\frac{2}{40}$ Haaken; daher ist es mit dem gleichfolgenden Kirchspiel verbunden. — In der Landrolle sindet man desselben Namen gar nicht, sondern die dazu gehörenden Güter sind ganz unrichtig unter andre Kirchspiele gezogen worden. Ich liefere es nach seiner wahren Gestalt:

ton to		Sa	zaakenzahl			
Namen der Guter	Besitzer	schwes dische	v. J.	v. J.		
Merhof =	Hr. Major Baron 3. 3. R. v. Sta-	2038	203/8	203		
Müntenhof Bremerfeld	Hr. kandrach C. G.	514 112	5 1 4 1 ½			
Pastorae	v. Baranoff. Hr. Pastor Glan- strom.	-	-			

518 Ehftland; ber Diffrift Jerwen;

- 1. Der Pastor wohnt in dem Städtchen Weissensstein von welchem man im 1 B. S. 369 u. s. und im 2 B. Nachtr. S. 24 eine hinlängliche Nachricht sindet; er bedient die deutsche Gemeine welche sonderlich aus dem dassen Bürgern besteht; die ehstnische Landgemeine; und das Kirchspiel St. Unnen, welches man in Unsehung des Kirchsichen jezt als ein Filial ansieht.
- 2. Merhof ehsten. Måo mois, wird gemeiniglich Mahkshof ausgesprochen; hat gute einträgliche Appertinenzien, sonberlich fruchtbaren Kornboden, Mühlen, viel vortheilhafte Krüge, etwas Fischfang, Fliesenbrüche, Kalkbrand u. d. g. nur keinen Bald. Der Hof ist hübsch von Stein erbaut, und liegt an der grossen revalsschen Strasse zu Werst von Weissenstein, neden einem Bach der etliche Mühlen treibt. Daß der Erdbesisser dieses Guts zugleich Herr von dem Städtchen ist, weis man schon aus dem 1 B. S. 371. Die kandrolle sext das Gut zu dem vorhergehenden Peters Kirchspiel, wovon man einen Grund im 2 B. Nachtr. S. 25 sindet. Nur ein Dorf von 3 Haaken ist zu Peters eingepfarrt.
- 3. Müntenhof ehstin. Münti oder Mündi mois, "ohne das nach Piomes verkauste Dorf und die "Mühle... Es soll ein Allodialgut senn. Der nahe ben Weissenstein liegende Hof, nebst 2 Gesindern von ½ Haas ken, ist hier; aber der übrige Theil des Gebiers zu Türz gel eingepfarrt, als wohin die Landrolle daher das ganze Gut rechnet.
- 4. Bremerfeld ehstn. Prama mois, hat seinen Namen von einem vormaligen Besisser Brehm, liegk nahe ben Weissenstein, und soll ein altes Allodialgut senn. Die kandrolle sezt es ohne allen Grund zum Kircht spiel Türgel.

5. Moch

5. Noch gehören hieher von dem ben der gleich folgenden St. Unnen - Kirche eingepfarrten Gut Eyefer,
das Gesinde Addimae saar, und ein Krug zu Sookeske saar, welche nach der schwedischen Revision 3,

jest aber nur & Saaken betragen.

6. Das Kirchenpatronat übt der Erbherr von Mexhof aus: nicht eigentlich wegen Merhof; sondern vielmehr als Herr des weissensteinschen (vormaligen) Schlosses und bessen Hackelwerks, oder des Städtchens, und überhaupt als Besiger verschiedener Regalien in Weissenstein. — Die Kirche liegt in der Stadt und heißt eigentlich zum heiligen Arcus; sowohl der deutsche als der ehstnische Gottesdienst wird darin gehalten. Auf der Stelle der alten verwüsteten Kirche und auf deren Fundament, wo man vor erlichen Jahren den Schutt hinweggeräumt, und verschiedene Ueberreste von ehemaligen schönen Säulen und Grabsteinen gefunden hat, ist eine neue hübsche steinerne Kirche erbaut, doch noch nicht ganz vollendet worden.

7. Das Pastorat hat 3 eigne Bauergesinder, die erst in neuern Zeiten und zwar theils auf alten Kirchen - oder Gemein-kande, theils auf vormaligen Bürgerländern so der Kirche für Schulden zugeschlagen wurden, eingerichtet sind. Jedes Gesinde hat in jeder kotte 4 Konnen Roggen-Aussaar, und leistet dem Pastor wöchentlich 4 Kage mit Unspann, und überdieß des Sommers eben so viel Fußtage. Alle 3 zusammen würden etwa 1 Haaten betragen.

7. St. Unnen Rirchspiel.

Shstn. Durdi Rabbel d. i. noistfersche Kapelle vom Gut Roistfer welches im ehstnischen Purdi mois heißt; wird als ein besonderes Kirchspiel angesehen, ob es gleich seit geraumer Zeit von dem Pastor zu Weissenstein

520 Ehstland; ber Diftrift Jerwen;

stein bebiene wird. Nach ber alten schwedischen Revision beträgt es $57\frac{1}{8}$, jezt aber nur $37\frac{3}{2}$ Haafen. Den in der kandrolle befindlichen Fehler werde ich auch hier ber richtigen:

Service of the service of	A STATE OF THE PARTY AND A	Haakenzahl			
Mamen ber Guter	Besitzer	schwes dische	v. J.	v. 3.	
Kirrifar -	Jr. Obristieut. A. [J.v. Baranoss. L. Jr. Ussell. C. G. Pilar v. Pilchau. s. Kirchsp. Peters.	15 78		27 235 115	
Pastorat =	f. Rirchfp. Weissenstein	-		2	

- 1. Dieses Rirchspiel sieht man als eine Rapelle ober Filialfirche an, und das ist es wohl vormals gewesen, aber nicht von Beiffenstein, fondern vielmehr von De ters, baber beißt die Rirche in alten Nachrichten annexa Petri. Um 30 December 1738 haben bie Rirchfpiele Beiffenstein und St. Unnen, ben bamaliger Bacans fich mit einander vereinbaret, einen gemeinschaftlichen Prediger anzunehmen, und zwar fo daß ber Gottesbienft an beiden Orten abwechslungsweise einen Countag um ben andern gehalten werden, übrigens aber jedes Rird, spiel und beffen Patron, feine Rechte unvermengt benbee halten foll: welches auch bishiezu ist beobachtet worden, obgleich jene Bereinbarung nur auf die Lebenszeit bee Das mals zu berufenden Predigers getroffen wurde, ohne Prajudiz fürs kunftige, f. 2 B. Nachtr. G. 25. — 261 alle bren hieher gehörende Guter foll die Reductions Rommission Unspruche gemacht haben.
- 2. Moistfer ehstn. Purdi = oder Purti mois von gion einem ehemaligen Besißer dem Obristen Burt. Diesent

biesem Gut und bessen Wold, sindet man im i B. S. 378, und vom dasigen Kalkbrand im 2 B. Machte. S. 74, eine Nachricht. Ein halber haaken gehört zum Kirchspiel Matthat.

- 3. Ditkakull ehstn. Ditkakulla mois, wird in einer geschriebenen Nachricht ein Mannlehngut genannt. Seit einigen Jahren ist es eine blosse Hossage von Noistfer; die vormaligen basigen Bauern wohnen im noistferschen Gebiete.
- 4. Eyefer ehstn. Liwerre- oder Liewerre mois, nennen viele Egefer. Es hat Walb und reich- liche Heuschläge; & Haaken ist ben Weissenstein eine gepfarrt.
- 5. Noch gehören hieher aus dem Kirchspiel Peters: a) von Wieso das Dorf Korbs ehstn. Rorba kulla, und ein Krug, zusammen von 3 Haaken; b) von Silms eine Mühle und ein Krug, die 1 Haaken betragen.
- 6. Das Kirchenpatronat gehört-bem Gut Moistfer. Die Kirche liegt an der grossen revalschen Landstrasse 13 Werst von Weissenstein, und ist neuerlichst von Stein erbaut worden.— Das Pastorat hat keine eignen Vauers gesinder.

9. Turgel oder Turgell Kirchspiel.

Ehstn. Türri kibbelkond, besteht nach der zulezt gehaltenen Revision aus 185% Haaken. Die kandrolle dieht 2 Güter hieher die zum Kirchspiel Weissenstein geshören; hingegen läßt sie 2 andre kleinere ganz aus: ich werde es richtiger darstellen:

522 Ehstland; der Distrikt Jerwen;

是这个证法	A SECTION OF THE	Haakenzahl !		
Namen ber Guter	Vesitzer	schwer dische	v. J. 1765	D. J. 1774
Kirna	Br. Dbrifflieut. Ba-	26	26	26
The section	ron Otto v. Ser	HARRY		E . 10
Reopal	Hen. Hr. Landrath v. Ba-	204	201 201	1 201
Wååg d	ranoff.	204	204	204
Laupa "	Rr.Mannrichterin Ba-	181	181	181
Zuupu	ronin v. Serfen.		1	
Mentull .	Br. Obrifter und	30	263	30
·	Rammerherr Ba-	10-11	电影	山神
Zecknal .	on v. Rosen.	9	7	92
Moal .	publ.	12		7章
Diso u. Kerrefer	Hr. Capit. v. Riesen	17	11	145
AND DISE	fampff. fr. Nittmeister Ba-	5	5 5	5=
Zorri - Gerrefer -	ronUrtull v. Gul.			1718
Mahfull uni		1		1 3107
Taids -		1. 8	4	1 8
Rollo =	Hr. Generallieut u. V		3	
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	cegouverneur v. Gro)2	There	1000
	tenbielm.			1000
Piomes =	hr. Rittmeister vo		5 8	5 88
The state of	Joerist.	1 8	8 9	8
Mofer .	Fr. Majorin v. Ko			1999
O-Sta - III	schutin. privat; ohne Haaker	1= -	2	1-
Túlp •	gabl.			1
Wahhast in	it Br. Haakenrichter	0.		1 75
Perrifar	Rrusenstern.	10	8	5 /5
Müntenhof	If. Kirchspiel Weisse	n= -	1	1
Bremerfeld) stein.	1-		1-
Pastorat .	hr.Past.Straubin	91 -		Dies .
	Market No.	NE - 511	1	+ 2100

- 1. Dies Rirchspiel hat in einigen Gegenden sehr guten Kornboden, viel Wald, auch groffe Moraste, auch sindet man darin einige groffe Bache. Nach Unzeige der oft erwähnten geschriebenen Landrolle, soll die Reductions. Kommission an alle obige Güter, nur eins ausgenommen, Unsprüche gemacht haben. Die meisten haben die alte schwedische Haafenzahl angenommen.
- 2. Kirna ehstn. eben so, wird von vielen Kirnal genannt, auch Kurna geschrieben. Es hat ansehnlichen Wald, der gegen Weissenstein zuliegt, und das Städtschen oft mit Brennholz versorgt. Das von Stein ersbaute Wohnhaus des Hoss fällt gut ins Auge. Reopal rechnet man gemeiniglich dazu.
- 3. Wadis ehstn. Wäatsa mois, sindet man auch Weeg und Waeg geschrieben; und soll ein Mannlehngut seyn.
- 4. Allenküll ehstn. Alliko mois, hat guten Kornsboden, grossen Wald, etwas Fischsang und andre gute Appertinenzien. Bon dem an einem Bach liegenden Hofsteht im 1 B. S. 378 eine Nachricht. Wegen eines Näherrechts-Gesuchs ist über die Natur dieses Guts, ob es nemlich allodial oder ein Mannlehn sen, ein langwieriger Prozes geführt, und durch dessen vor kurzem erfolgte allerhöchste Entscheidung, das Gut wie ich höre, für allodial erklärt worden.
- 200 Tecknal ehstn. Kokkota mois, soll ein estes Allodialgut seyn; hat ziemlich guten Wald, aber euch Moraske und nicht den günstigsten Kornboden.
- 6. Roal ehstn. Roa mois, liegt gegen Weissenstein. Diso ehstn, eben so, hat ziemlichen Wald und
 Krügerei an einer Nebenstrasse. Corri ehstn. eben
 so. Mähkütl ehstn. Mäekülla mois, hat Wald,
 aber sonst eben keine hervorstechende Appertinenzien.

- 7. Serrefer ehsin. Serrewerre mois, hat gute Appertinenzien, unter andern guten Kornboden, Wald, Mühlen u.d. g.
- 8. Rollo ehlin. eben fo, foll ein der Familie des jetigen Erbbesiters gehörendes Mannlehngut senn, das ziemlich guten Wald, und reichliche Heuschläge hat.
- 9. Piomerz ehstin. Diometsa mois, "mit dem son Müntenhof erkauften Dorf Kirila nebst einer Mührste, "Es liegt ganz mit Wald und Morast umgeben, hat aber zimlich gute Felder, und einen hübsschen Bach an welchen der Hof neuerlichst ist verlegt, das alte Hossfeld aber zu einer Hossage eingerichtet worden. In dem dassigen Wald sindet man allerlei Arten von wilden Thier ren. Roser ehstin. Rowerre mois, wird immer zu Piomeß gerechnet; ist aber jezt ein besonderes nahe daben liegendes Gut, das ungesähr 1½ Haaken betrasgen mag.
- 10. Tülp ehstn. Tülpa mois, liegt nahe ber Weissenstein, und hat daher durch Handel und Krügerei allerlei Vortheile, aber kein Bauerland, sondern nut Hofsfelder die durch Knechte und Tagelohner bearbeitet werden, und in jeder kotte ungesähr 5 Tonnen Roggens Aussaat betragen. Es ist keiner Revision unterworken, und von allen öffentlichen Abgaben und tasten ganz frei. Vor etlichen Jahren ward es sür 1500 Rubel verkauft; den Namen des jeßigen Besißers weis ich nicht. In der Landrolle sucht man vergebens darnach.
- 11. Wahhast ehstn. Wahhasto mois, siegt mit grossen Wald und Morast umgeben, hat weitläustis ge Gränzen, aber mittelmäßigen Kornboden.
- 12. Noch gehören hieher: a) von Wieso unter Peters-Kirchspiel, das Dorf Ennar von 3 Haaken; b) von Müntenhof unter Weissenstein, das Dorf Kirila und

und die Gesinder Lodewälja zusammen von 5% Haaken; c) von Retwa unter dem Kirchspiel Jörden in Harrien, die Gesinder Rumpi und Närki von 1 Haaken.

13. Das Kirchenpatronat haftet auf bem Gut Alslenküll. Bon der Kirche findet man im 1 B. S. 378 eine Nachricht. — Das Passorat liegt neben der Kirche am allenküllschen Bach, und hat 4 eigne Bauerges sinder, welche nur Urbeitstage leisten, aber keine Korns gerechtigkeit bezahlen.

3

IV.

Die Wiek, oder der wieksche Kreis.

siese Provinz, welche ein langer Wall zwischen Morasten von Harrien trennt, heißt ehstnisch Lane
ma, und besteht theils aus vestem kande, theils aus
verschiedenen größern und kleinern Inseln. Von ihrem
Namen, und der Eintheilung findet man im 1 B. S.
379 u. f. gehörige Nachricht. Ueberhaupt beträgt sie
jezt 1664 Haaken; hiervon fallen auf die Inseln 2803
Haaken, welche Zahl auch ben der lezten schwedischen
Nevision nicht höher gestiegen ist: die Güter auf dem vesten kand oder in der kande und Strand Wiek haben
unter der schwedischen Regierung 1841 in Jahr 1765
nur 1265 120, doch im Jahr 1774 schon 1383 120
Haaken ausgemacht. Mit Inbegrif der Insular-Wiek
oder der Inseln welche ihre eignen Kirchspiele haben,
zählt man in der ganzen Provinz 17 Kirchspiele, zu wel-

then 17 Mutter-und 10 Filialkirchen gehören, die von 16 Predigern bedient werden. In einigen Gegenden findet man unter allerlei Ständen viel Freunde und Mits glieder der Brüdergemeine; ingleichen zahlreiche schwedische Gemeinen.

Auch hier äussern sich in der Landrolle manche Mansgel: die 3 Kirchspiele auf der Insel Darden macht sie gar nicht nahmhaft, sondern führt blos die sämtlichen Güter an; 2 Kirchspiele aus der Strand und Insular Biek zieht sie zusammen; und sezt nicht jedes Gut an seine ges hörige Stelle. So viel möglich werde ich dergleichen Mängel verbessern und berichtigen: wären nur nicht wider alle Erwartung aus 9 Kirchspielen die erbetenen Benträge und nähern Nachrichten ganz ausgeblieben; so würsde ich mich im Stand sehen noch mehr zu leisten. Der sto vollständigere und zuverlässigere Nachrichten liesere ich von etlichen Kirchspielen, und von den selbst hier im Land noch immer nicht hinlänglich bekannten Inseln, durch die getige Unterstüßung patriotisch gesinnter Männer, die gewiß ben vielen Dank verdienen werden.

In der Wief giebt es viel schöne Heuschläge; aber das Uckerland ist etwas sparsam: doch wird in einigen Gegenden viel Waißen und Flachs gebaut; den lezten holt hier ein grosser Theil von Ehstland zu seinen Bedürfnissen. Die meisten Kirchspiele haben Wald, aber auch Morasse, die hin und wieder undurchkömmlich sind. Der wieksche Bauer geht aus Urmuch und Sparsamseit in lumpichten Kleidern, und behilft sich mit sehr schlechtem Brod: doch geben ihm Viehzucht und Fischsang ost bessere Nahrungsmittel als seinen mitten im Land wohnenden Brüdern. Er hat wie alle Ehsten, einen Hang zur Faulheit; einige halten ihn für den allersaussen doch macht ihn der Mangel an Uckerland ersinderisch, und

Mamen

und die Noth lehrt ihn auf Erwerb denken: damit er leben kann; durch seine gute Dekonomie kommt er mit wenigem aus.

I. Die Kirchspiele auf bem besten Lande.

Middle und Bai Ber Majaine D. co.

Dierzu gehört sowohl die Land = als die Strand Wiek; auch das Kirchspiel Tuckoe oder Truck werde ich hieher ziehen, weil ich darin die Landrolle zur Borgängerin habe, obgleich dasselbe nur eines Theils auf dem vesten Land liegt.

1. Merjama Kirchspiel.

Ehstn. Marjama kibbelkond, und eben so wird es zuweilen im Deutschen geschrieben. Aus Mangel an nähern Nachrichten muß ich mich hauptsächlich nan die Landrolle halten.

2 51 1	Laction of the Court	Haakenzahl		
Namen ber Guter	Befiger	fchwes dische	v. J.	v. J.
Alt-Casin = Neu-Castn	Hr. Haafenricht, v. Baranoff.]30	745	8章 6
Waddemois	Hr. Uffeffor M. R. v.	15	4	64
Moifama	hr. Haafenricht. J.S.	10	64	63
Rosenthal ic. Orfita	Fr. Haakenricht. J. 21. v. Rosenthal.	248	7\$	115
Pedua rc.	Hr. Lieutenant J. v. Biftram.	4	43/5	3
Merjamarc,	Hr. Major v. 23 rum.	938	5 ½	5 ±
	The state of the s			The state of the s

41 es thinne : no hor desarra que nel 10 Baatenzahl d			हैं। वे	
Ramen der Guter	Besitzer Besitzer	fchwes dische	v. J.	v. J.
heimar, Moi	Hr. Major P. O. v. Staal. Fr. Uffess. v. Zuene.	26 <u>1</u>	132	13%
ckofer Painkull	Fr. Ussessor von	93	14 ⁴ / ₅ 6 5 ³ / ₅	5 =
we .	Fr. Obristin du Bois.	10	83	9=
Rorwentace	Hrn. Areiskommissärs Schürmanns Er- ben.		3	3 द
Ronofer de	Hr. Landrath J.G.v.	61/3	3 =	61/3
Satfull ic.	Hr. Uffest. Bar. J.v.	1338	63/5	8
Morras	Hr. Rittmeister Bar. G. v. Zersen.		13/5	3
Pastorat =	hr.Past.Ploscheus.	-	-	-

- 1. Db obige Güter ganz hier eingepfarrt, richtig geschrieben, und ihre Besiher genau angegeben seyn; ingleichen ob noch Dörfer von andern Höfen, hieher gehören: muß ich dahin gestellt seyn lassen. Auch habe ich nur wenige Nachrichten gesunden inwiesern die Güter der schwedischen Reduction sind unterworfen, oder süter der schwedischen Reduction sind unterworfen, oder süter davon erklärt worden. Der Kornboden ist in dies ser Gegend sehr fruchtbar.
- 2. Casty ehstn. Rasti mois, soll als ein Manns lehngut der Reduction senn unterworfen, aber dem Bessiger

siger wegen seines unläugbaren Rechts zur perpetuellen Urende mit dem Terrial gelassen worden.

- 3. Rosenthal ein neuerlich aufgekommener Name, "statt Alt-und Neu-Tellista, mit dem von Pedua dazu "gekommenen Dorf Orkita von 43 Haaken. Dieses Orkita ist wo ich nicht irre, auch zu einem besondern Gut eingerichtet worden. Die schönen Fliesensteine die dort gebrochen, und vach St. Petersburg verschifft werden, sind schon im 2 B. S. 537 beschrieben.
- 4. Pedua ehftn. eben fo, "ohne Orfita von 43 " haafen, und ohne ben nach Renda und von bort nach " Satfull gediehenen i haafen Wirrita genannt. "
- 5. Turms ehsin. Aurto mois, soll ein altes
- 6. Limmat ehstn. Limmato mois, ein altes Allodialgut, das ansehnliche Waldung und darin grosses Bauholz, aber nicht eben die fruchtbarsten Kornfelder hat. Das vormalige Kloster und die noch vorhandenen von den Monchen gepflanzten Bäume, wurden bereits im 2 B. Nachtr. S. 25 angezeigt.
- 7. Konofer ehstn. Konowerre mois, sest die ehstnische Grammatik zum solgenden Kirchspiel Fickel: ich solge der kandrolle; denn eigentlich ist es ein anderes Konoser was zu Fickel gehört.
- 8. Satkull ehffn. Setki mois, wird auch Sotte kull geschrieben; "mit dem von Kenda für einen Kookschen "Haaken, wieder erhaltenen Wirritaschen 1 Haaken.»
 - 9. Merjama ehstn. Tannawerre mois,
 Walk Walgo —
 Zeimar Zeimaro —
 Painkull Painkulla —
 Rorwentack Rorwentako —
 11 5

Morras — Murrasto — waddemois oder Waimois

Moisama ehstn. eben so.

2. Fickel Kirchspiel.

Ehstn. Wiggala kibhelkond, (nicht Wikkola wie im 1 B. S. 383 aus Versehen steht). Auch ier muß ich, da ich keinen Bentrag von dort erhalten habe, der Landrolle und ehstnischen Grammatik folgen.

then med the	Haafenzahl			
Namen ber Guter	oron Beliker ang	schwer dische	v. 3 1765	v. 3.
Groß = Fickel	Br. Lieut. Bar. 23.	56 ¹ / ₄	25 5	355
Allt-Fickel 2c.	Dr. Landrath J. G.	60	12	144
Rosch .	v. Rennenkampsf.	AP 10	2 12	gand.
Feld's =	Hr. Haafenrichter J. 21. v. Rosenthal.	274	12	134
Jebbefer	Br. Major v. Buene.		2 2	93
Passorat =	Hr. Postor Ziede	प्रमिष	0.75	1000
Konofer =	berg. s. Kirchsp. Ponal.	ACTUAL TO SERVICE	1000	

benen Landrolle sollen alle obige Guter von der Reduction ganz befreit gewesen, und alte Allodialguter seyn. Obsie ganz, ingleichen ob noch andre Odrser hieher gehören, kann ich nicht bestimmen. In dieser Gegend sinder mat zwar fruchtbare Felder wo viel Waihen gebaut wird; aber auch grosse Moraste. — Die ehstnische Grammatis sext auch Konoser und Nurms hieher: beide Namen stehen schon im vorhergehenden Kirchspiel, und unter schola

Donal kommen abermals 2 Guter gleiches Namens vor, bavon bas erste eigentlich hieher gehort, aber unter ber bortigen Haakenzahl begriffen ist.

- 2. Groß-Sickel ehstn. Suur Wiggala mois; und Alt = Sickel ehstn. Wanna Wiggala mois, woder Sickenkos und Sollenkos, Budbergs und Schwens wgelms Jmmission. Bon dem vormaligen Schloß, dent noch vorhandenen Majorat auf welchem das Kirchenpastronat ruher, und andern Sergleichen Sachen f. 1 3.

 6. 383.
- 3. Kosch ehstn. Päärto mois. Selcks ehstn. Welliese mois, von dessen ehemaligen Schlöß im 1 B. S. 383 Erwähning geschicht. — Jeddefer ehstn. Jeddiwerre mois

3. Goldenbeck Rirchspiel.

Ehsten. Rullamde kibhelkond, ein grosses und weitlauftiges Kirchipiel zu welchem viele Guter gehören, von denen ich aber aus Mangel an nabern Nachrichten, nur wenig melben kan.

8 6 6	"Langue in the Man	Haakenzahl		
Mamen ber Guter		schwes dische	v. 3.	v. J. 1774
Groß Golbens		2934	294	2934
beck Klein: Golden: beck		5 34	5 4	54
Waichna re	low.	5 3	5 4	12
Kuijoggi .	Hr. Ctatsrath von Roskul.	4 1/2	41/2	41/2

Namen

Grant annung Canada and Annung Saafengahl				
Ramen ber Guter	Besitzer	schwes bische	v J.	v. J. 1774
Tockumbeck Neuenhof over		is in	104	125
Pajemois Diersahl	Fr. Generalin v. Lo.	6 ³ / ₄ 8 ¹ / ₂) 8½	81/2
Groß Raljo	wen. Hr. C.S.v.Black.	5 1 2 5 8 1 5 8	7 7 8	7 8
CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	hr. Nittmeister J. v. Sandtwig.	9 <u>1</u>	4	4
Lewer	Hr. Major D. S. v. Baranoff.	7 8	7	75
Soinis =	H. Major von Baumgarten.	15	15	15
Rutte • Rohhat = Darmel (Ult.	Hr. S. J. v. Black. Hr. Affest. Graf G.	44	1 = 3 = 3 = 5	125 14 54
u. Neu-)	v. Manteufel. Fr. Capit. v. Alugen.	43 8	29	25 =
Ruddri	1. Hr. Major 21. S. v.	17/8	1 7/8 62/5	Tigentura 4
Toggis u. Ido	hr. lieut. 23. O. v.		0 1	124
Sipp u. Libbel	Toll. Hr. Rittmeister Bar. G. v. Sersen.	1678	11 ⁴ / ₅ 8 ⁴ / ₅	114
	Hr. Capit. B. J. v. Benckendorf.	131/8	103	138
Greinhaufen .	H. v. Maydel.	1114	7	9 4 6 4 E
Luist od. Luides	H. Hofrath v. Wieck- hardt.	13 8	8	Pittag

品等,	to which goldbell beares	Hoakenzahl		
Namen ber Guter	Befiter	schwes dische	v. 3.	1774
Pallu. Råsal	Sr. Mittmeister R. W.	181	113	134
Ochtel =	v. Berg. Hr. Major B. W. v.	5	4	4%
Pastorat =	Schürman. Hr. Probst Dahl.	-		

- 1. Schloß Lode ehstn. Kollowerre lin, "mit "dem von dem Gut Kattentack abgenommenen i Haasten, soll als ein Mannlehn der Reduction unterworfen gewesen, aber dem Besiser wegen seiner unläugbaren Rechte zur perpetuellen Arende mit dem Tertial gelassen worden senn. Neuerlich ist es, wo ich nicht irre, mit allerhöchster Genehmigung, an den jezigen Herrn Erb. besiser durch Kauf gekommen. Die Beschreibung des Schlosses sindet man im 1 B. S. 381.
- 2. Klein Goldenbeck ehstn. Dissoke Rullamåe mois; — ingleichen Waickna ehstn. eben so, "ausser dem Dorf Kutke. — und Kuijöggi ehstn. Kuie mois, welches keine hervorstechende Appertinenzien hat: sinde ich in einer Liste unter den Allodialgutern, in einer andern unter den Mannlehngutern.
- 3. Renda ehsin. Kaanda mois, "mit dem von "Pedua erhandelten und nach Satkull gegen i Kookschen "Haafen wieder vertauschten i Wirritaschen Haafen. "Es soll ein Mannlehngut senn, und wird gemeiniglich Kahnda ausgesprochen.
- 4. Kattentack ehstn. Perri mois, "ohne bas "nach kode abgekommene Pollische Gesinde von 1 Haas "ken, "finde ich als ein Allodialgut angezeichnet.

5. Rach Anzeige einer geschriebenen kandrolle, sollen solgende schon alte Allodialguter senn:

Groß Goldenbeck	ebstn.	Suur Rallamae mois,
Lewer .		Loewri -
Soiners	-	Soinitse -
Darmel ;	-	Liwi
Toggis	-	Jöggise —
Sipp.	-	Sippa
Perjenthal	-	Tolli
Steinhausen	-	Willingi
Quist ober Ludes	_	Luiste —
Dall	_	Loodna —
Tockumbeck over Tockenbeck	100	Måe-oder Maidle —

6. Piersahl oder Piirsal ehstn. Pürsallo = oder Piirsallo mois, hat eine eigne Filialkirche ehstn. Piirs sallo Rabbel, zu welcher auch das Gut Kuijöggi ges hort. Im 1 B. S. 383 geschahe davon Erwähnung.

7. Noch finde ich in der ehstnischen Grammatik die ehstnischen Namen folgender Guter:

Mouenhof	ehstn.	Paio	mois
Groß-Raljo	11五十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十	Suur Raljo	NET IN
Robbat	STATE OF STREET	Kobbato	
Ochtel		Ohtla	-

8. In diesem Kirchspiel liegt auch ein hapfalsches Pastorats. Dorf von 34 Haaken, Namens Sosal.

4. Martens Rirchspiel.

Ehstn. Martna kibbelkond, heißt in alten Machrichten auch Ummern. Unter den 6 Kirchspielen der Strand Wiek, halt man dieß für das einträglichste.

Auch hier muß ich blos ber kandrolle folgen, und kann baber die eigentliche Groffe und Beschaffenheit des Kirch-spiels nicht bestimmen.

	and the second of the	Haakenzahl "		
Namen der Gater	Besitzer	schwer dische	v. J.	v.J.
Vogelsang	Hr. Major u. Mann=	25	22	212
Rlein . Lechtigal	richt.v. Järmerstädt Hr. Bar. L. S.v. Un-	16	103/5	134
Groß = Lechtigal	gern Sternberg. Dr. Landrath E. G.	161	151	161
Miens Groß-Ruda	Hr. Landrath G. von	3 ³ / ₄ 8 ¹ / ₂	2 3 5 1 3 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2	31 81
Klein - Ruba	Rennenkampff.	$7^{\frac{1}{2}}$	62	7 -
Rurrefer Libbomeggi	der. Rebbin	5 5 8 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1	222 15	2525
	Hr. lieut. J. C. v. Zelwig.	7 1 2	4 4 5	35
Edms und	Hr. Major u. Mann-	11107		
Merja	richter M. R. v.	2 I	145	162
Restfer	Hr Fancich G. W.v.	8 2 4	64/5	8 5 2 4
	Hr. Lieut. C. G. von Silfwerharnist	183	104	123
是"我们是一个人,我们就是一个人。" 第一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就	Hr. Haakenricht. G J. v. Maydel.	93	45	44
Pag =	Hr. Uffest. Graf G.	3 3/4	45	11/3
Jeb -	v.Manteufel. Hr. Haakenrichter 21.	171	93/5	102
Pastorat =	W.v. Rebbinder. Hr. Pastor Seizig.	-	-	

nehme lage an einem Strom. Um das Jahr 1769 ward es ungefähr für 45,000 Rubel verkauft; der Werth der Güter ist aber seit der Zeit so gestiegen, daß es jest vielleicht nicht unter 80,000 Rubeln veräussert würde.

- 3. Lautel ehstn. Lauta mois; ingleichen Lowens berg oder Klosterhof ehstn. Loostri mois: sinde ich in einem Verzeichniß unter den Mannlehngütern.
- 4. Seyr oder Seier, ehstn. Sera mois, "mit "dem hieher gehörigen Dorf Moisama... — Große Reskull ehstn. Sunr Räskulla mois. — Rassa rien oder Casarien ehstn. Rassari mois, spricht man gemeiniglich Rasarien aus.

6. Ponal Kirchspiel.

Ehstn. Viggola kirrik Lane maal. Die 2 ersten Worte drücken den alten eigenklichen Namen der Kirche aus, die vormals Nicolai-Kirche hieß; die beie den lezten geben den Unterschied an von andern Nicolai-Kirchen. Dieß Kirchspiel liegt in der Strand-Wiek und besteht eigentlich aus 143 Haaken. Die Landrolle stellt dasselbe also dar:

	7	Haakenzahl		
Mamen ber Guter	Besitzer	schwes dische	v. J.	10. 3.
Nyby - Sallajõggi	publ. — Hr. Major v. Ader. Kas.	6	1118	118
Zackfer .	Hr. Mannrichter G. G. v. Aberkas.	15	12	115
Nosenhof ober Nurms Kirrimäggi Konoser	Fr. Mannrichterin { v. Bistram, } Fr. Barlowen.	7½ 17½	44501548	3 to star and an

Saakenzahl o		
fchwes dische	10.3.	v. 3.
THE STATE	Feb. 1000	1 3333003
135	135	138
Security 1	19 1131 3311 11197	一张社
×671	26	100
71	235	4
104	103	108
I	100	35
317	24 ² / ₅	317
100	R and	191614
100	910	80
43분	43	43E
THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND	104	1 - 31 7 24 2 5

- hier nur mit 3 Haaken, aber Dibi ehstn. eben so, ist hier nur mit 3 Haaken, aber ben dem Kirchspiel Nuckoe mit einem Dorf von 2 Haaken eingepfarrt. Wohin die übrigen Dorfer gehoren weis ich nicht.
- 2. Sallajöggi ehstn. Sallajde mois, wird in einem Berzeichniß zwar als allodial, in einem andern aber als ein der Familie des jesigen Besißers gehorendes altes Mannlehn, angegeben.
- 3. Tackfer ehstn. Tayyawerre mois, steht uns ter den Allodialgütern. — Rosenhof oder Nurms ehstn. Roosna mois, ist hier nur eines Theils eingepfarrt; ein Turms ehstn. Tutto mois sezt die ehstnische Mm 2 Grame

Grainmatif unter das Kirchspiel Fickel. — Rerwel oder Kerwell ehsten. Rerwele mais, "ohne den ½ kaps "perschen Haaken nach Udenkull gehörig. "Es steht unter den Allodialgütern.

- 4. Kirrimäggi ehstn. Kirrimäe mois; ingleichen dessen ehemalige Appertinenz Konofer ehstn. Kosnowerres der Luce mois: werden als Allodialgitet angegeben. Das erste ist nur mit einigen Haaken hier; das zwepre aber ben Fickel ganz eingepfarrt, eben dahin sext es die ehstn. Grammatik mit Recht, indessen zieht man es hieher, weil dessen alte Haakenzahl mit in der von Kirrimäggi begriffen ist.
- 5. Dallifer, Pentkull und Orks, "nach Abzug "ber Hoflage Widruck von $7\frac{1}{2}$ Haaken, und ohne die "Hoflage Hardo von $\frac{1}{2}$ Haaken, Die beiden ersten fehlen in der ehstnischen Grammatik; Orks sezt dieselbe unter das Kirchspiel Martens, und nennt es im ehsinsschen Okse mois, welches vermuthlich Orkse heißen soll. Alle dren gehören zu den Allodialgütern.
- 6. Widdruft, wird von einigen auch Widrock ges
 schrieben; und soll seinen Namen von einem dasigen Pastor Zennecke Wittevock haben, der dasselbe zu einem besondern Gut machte, und im Jahr 1414 an ven
 Erbherrn von Palliser verkauste. Ben diesem Gut blieb
 es lange Zeit als ein Appertinenz oder als eine Hostlage; ends
 sich wurde es davon wieder getrennt und etlichemal verkaust. Dieses Allodialgut hat ausser seinen sichren Nechs
 ten, auch in Betracht seiner Haafengröße, artige Appertinenzien als reichliche Heuschläge, Krügerei, eine
 Mühle u. d. g.
- 7. Sellenküll ehstn. Sellenkülla mois, "ohne "einen nach Hardo gediehenen ½ Haaken. Es steht unter den Allodialgütern. Sardo "mit ½ Haaken "von

"von Gellenküll." Eigentlich ist es eine vormalige hoflage von Pallifer, dazu noch & Haafen gekauft wurde.

- 8. Taibel oder Taibell ehstn. Taibla mois, war vormals ein der Familie de la Gardie gehörendes Gut, wurde aber reducirt. Hiervon sind 2 Dörfer die 6 Haaken betragen zu Nuckde eingepfarrt.
- 9. Udenküll ehstn. Ukla mois, "ausser dem Dorf "Kirrimäggi von $6\frac{1}{2}$ Haaken nach Weissenseldt, und "mit dem $\frac{1}{2}$ kapperschen Haaken von Kerwel." Neuerlich ist eine Hossage Bysholm angelegt worden, die nebst 2 Haaken zum Kirchspiel Nuckoe gehört. Die dormalige Hossage Redick ist jezt ein besonderes Gut.
- 10. Noch find hier eingepfarrt: a) von Teuenhof unter Hapfal, 10; b) von Tönnküll unter Nuckoe, die Hoflage kedikull von $2\frac{1}{2}$ oder nach einer andern Nachricht $4\frac{1}{2}$; c) von Echmes unter Martens $3\frac{1}{4}$ Haafen.
- 11. Das Rirchenpatronat haben vormals die Guter Pallifer und Tackfer gehabt: vielleicht ist in alten Beiten von dem ersten Widdruck, von dem zwenten aber Benfull, ber Kirche jum Eigenthum eingeraumt worben. Wenfull murde in ber Pestzeit muste: ber Graf de la Gardie eignete sich dasselbe zu, besezte es mit Bauern, und gab ber Rirche zum Mequivalent, 1 Saafen Bauern mit kand und heufchlagen Pelli genannt. Rach alten Nachrichten haben Tackfer, Wenkull und das Pastorat gemeinschaftliche Viehweide. — Die Kirche ift von Grein, fehr alt, aber nicht baufallig : fie liegt 2 Meilen von Bapfal, und mitten im Rirchfpiel welches in die Lange etwa 42, und in die Breite 21 Meilen beträgt. Ihren Ramen Ponal wollen einige von den ehfinischen Wörtern wee naal d. i. nabe am Baffer ober am Bach, herleiten. Bon ben Predigern mels die Mm 3

che ben dieser Kirche gestanden haben sind folgende noch befannt: a) Zenneke Witterock um bas Jahr 1414; b) Jac. Doß gleich nach ber Reformation; e) Job. Gofeten; d) Balth.v. Dieden 1596; e) Barth. Jonitius Saro 1605; f) Fried. Runge 1632; g) Georg Emmerich Arnoldi, des vorigen Schwiesgersohn und Adjunkt; h) Leonh. Senf, des vorigen Schwiegersohn und Abjunkt; i) Georg Fried. Schultz berufen 1716, ftarb 1764; k) Joh. Sried. Schult, bes vorhergehenden Sohn und Abjunkt, ging aber als Compastor nach Reval, und starb als Oberpastor an ber Dasigen Domfirche; 1) Carl Gust. Schult, bes gleich vorhergehenden Bruder, mard feinem Bater 1756 ab. jungirt, und folgte ibm 1764 im Umt, farb 1774; m) Carl Julius Schubert folgte jenem 1774. Ben ter Reformation find die Kirchengerathe nebft einis gen Documenten, von bier nach Defel, und von ba nach Ropenhagen gebracht worden.

- 12. Vormals haben 4 Kapellen zu dieser Kirchegehört, neualich 2) Lauventius zu Kirrimäggi, b) StJacob zu Sallajöggi, c) die zu Poltsemäggi unter
 Sellenküll, d) Tewe. Wenn die drey ersten mögen
 eingegangen seyn ist unbekannt; die 4te wurde 1643 auf
 Unsuchen des damaligen Probsts Zasselbladt zu Nucsoe,
 zur Kreuß. Kirche in Harrien verlegt, indem er die weis
 te Entsernung der Kapelle von der Mutterkirche, welche
 5½ Meilen betragen soll, zum Grund ansührte. Indes
 sen haben einige Güter des Kirchspiels Ponal, ein Hölz
 zungsrecht in dem Wald des Guts Trewe.
- Das Pastorat war Ansangs zu Widdruck; für den Pastorsaber, und für seinen Vicarius so oft er aus Hapsal hieher kam, ein kleines Haus neben der Kirche erbaut, damit sie darin abtreten konnten. Jezt liegt das Pastos

Paftorat welches aut gebaut ift, mit feinen landern und Bauern auf bem Grund und Boben bes publiten Guts Caibel. Die Musfaat auf ben Paftoratsfelbern, bat ber jegige Sr. Paftor, von bem ich viel gute Rachrichten erhalten habe, bis auf 20 Tonnen Winterforn in jes ber lotte erhöhet; aber bas land ift febr mittelmäßig. Ergiebiger find die Beufchlage, auf welchen jahrlich ben gunftiger Witterung gegen 600 Gaben gufammengebracht werben. Bum Paftorat geboren 6 eigne Bauer. gefinder, famtlich Biertler, Die vormals theils vom Gut Taibel find bazu geschenkt, theils als eine Wieberlage für etwas Besseres gegeben worden. Ueberbieß muß jedes Befinde im Rirchfviel bem Paftor jahrlich einen Zag zu Buß Arbeit leiften (wofur ihre Rranten ohne Begahlung bon ihm follen befucht werben,) und I Fuber Soly bringen. Mus bem Rirchfpiel erhebt er jahrlich überhaupt 80 bis 90 Tonnen bart Rorn, moju jeber Salbhaafner 2, und jeder Biertler i Rulmet beptragt. Die fabrtis then Einfunfte mochten ; bis 600 Rubel ausmachen.

14. Die Volksmenge ist feit einiger Zeit beträchts lich gestiegen, indem jährlich ungefähr 150 Kinder gestauft, aber nur etwa 80 Leichen begraben werden.

7. Rohtel oder Rotell Rirchfpiel.

Ehstn. Riddali kibbelkond, heißt in aften Nachrichten Marien Magdalenen. Die Landrolle fest

folgende Guter hieber :

outet hiehet.		Ba	akenze	nzahl	
Mamen ber Guter	Besitzer	fchwes bijche	v 3.	v. 3. 1774	
Duwel ,	Fr.Haafenrichterin v. Dücker. Hr.Maj.v.:Tieroth. Mm 4	71/2	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	7½ 10½ Namen	

des should in	the state of the	Soakenzahl !		
Namen der Gåter	Besitzer	schwe:	v. J.	v. J.
Sinnalep	Fr. Capitain, v Rur-	143	1145	144
Usfotůl •	hr. Chr. de Ali.	3 2 3 4	3 2 3	3 2 3 4
Wilkilby	Honnricht, S. v.	3 3 4	3 3/4	34
Weiffenfeld Ridepah und	Knorring. \ Fr. Generallieut. u.	32	175	183
Sallice	Ritter v. Effen.	225	225	22 5
Rebbelhof	Hr. U.S. v. Kloster-	34	ATTER CONT.	Charles of the Control of the Contro
Kebbeldorf	Hr. Capit.v. Kloster-	6	2 4/5	25
Einden .	Hr. Landrath Baron v. Ungern Stern- berg.	21	18 =	164
Wenden =	Hr. Baron C. G. v. Serfen.	45	334	358 I
Pastorat .	Hr. Pastor Schlep- pegrell.	-	-	

1. Bon obigen Gutern sind einige zwar reducirt, aber den Bestern wegen ihrer unläugdaren Rechte zur perpetuellen Urende mit dem Tertial gelassen worden. Unter den übrigen nennt die oft angesührte geschriebene Landrolle 2 allodial, 2 eingelösse, und 1 Begnadigungse Gur. Ob sie alle ganz, ingleichen ob noch von andern Hösen hier Dörser eingepfarrt senn, kann ich aus Mangel an nähern Nachrichten nicht anzeigen; nur höre ich, daß von dem Gut Teuenhof unter Hapfal, ein Theil der Bauerschaft zu diesem Kirchspiel gehören soll.

2. Die ehstnische Grammatik gedenkt der 3 Güter Wilkilby, Anchbelhof und Anebbeldorf gar nicht; von den andern giebt sie die ehstnischen Namen an, als:

Berghof ehstn. Måe mois Pargel — Parrila — Sinnalep — Sinnaleppi — Fallick — Falliko — Riwidepäh — Ridepå —

- 3. Uffokull ehstn. Assokulla oder Klikki mois, finde ich auf einem Verzeichniß der Mannlehnguter.
- 4. Weissenfeld ober Weisenfeldt ehstn. Rissi mois, mit dem von Udenkull hieher verlegten Dorf "Kirrimäggi von $6\frac{1}{2}$ Haaken, wie auch mit der im "hapsalschen Kirchspiel belegenen Gelegenheit Nerjena "oder löhnholm von $\frac{1}{2}$ Haaken. Es steht unter den Allvotalgütern.
- Serkulishof geheißen , und soll ein altes Allodialgut seyn.
- 6. Wenden ehstn. Wenno mois, wird in der gedruckten Landrolle von der lezten Revision, als ein Gut von 38% Haafen zwar angegeben, doch am Ende in eisner angehängten Berichtigung angezeigt, daß von dieser Summe 3½ mußten abgezogen werden: daher habe ich nur 35% Haafen gesezt.
- 7. Von dem ehemaligen Schloß Rotula, und dem baher entstandenen Distrikt Rotalien, geschicht im 1 B.

 8. 387 Erwähnung.
- 8. In diesem Kirchspiel liegen 3 hapsalsche Pastorats. Dörfer, die zusammen 7 Haaken ausmachen.
 Mm 5 8. Leal

8. Leal Rirchspiel.

Ehstn. Libhola kihhelkond, wird in alten Nachrichten auch St. Elifabeth ehstn. Liisbeti kirrik genannt; und gehört jur Lande Wiek. Die Landrolle der ich allein folgen muß, sezt hieher folgende Güter:

	American A	Saakenzahl .		
Namen der Guter	Besitzer	schwes bische	v. J.	1774
Leal 2c.	Hr. Rittmeister und Haafenrichter Steen J. v. Mandersti- erna.	Dist.	338	338
Pennijöggi Sippa Pastorat	Hrn. G. R. von derkas Erben. Fr. Probst Lewanus.		2 1 1	24 2 —

- 1. An die obigen 3 Güter, nemlich an Leal oder Schloß teal ehstn. Libhola mois, "auffer dem nach "dem Gut Wattel verlegten Dorf Pajoma von 3½ haa "fen, auf welchem als dem Hauptgut das Kirchenpattronat ruhet; ingleichen an Dennijörgi ehstn. Pennia mois; und an Sippa ehstn. eben so: soll die Reductions. Kommission Ansprüche gemacht haben. Ob sie ganz und ausser ihnen auch Dörfer von andern Höfen, hier eingepfarrt senn, ist mir nicht bekannt. Von dem vormaligen Schloß, und von dem Flecken teal sindet man im 1 B. S. 382 eine Anzeige.
- 2. Das Pastorat hat ansehnliche tanbereien und eigne Bauergesinder. Der dasige Prediger bedient auch das Kirchspiel Kirrefer wo er einen Sonntag um den andern den Gottesdienst halt.

9. Karusen Kirchspiel.

Ehsten. Rarruse kibbelkond, heißt in alten Nachrichten auch St. Margarethen Rirche. Auch von bort habe ich keinen Beytrag erhalten, und muß daher andern Führern folgen.

			Haakenzahl		
,	Mamen ber Guter	Besitzer	schwes dische	v. J.	v. J.
	Mtahal 2c.	hr. Obristlieut.	214	45.47 B. 1	214
	Wattel 2c. Sastnama	Manderstierna Hr. Capit. D.v. Sta-		203	
	Mehhat 2c.	ctelberg.			285
		Hr. Capit. C. Th. v. Zelwig. Hr. Major von		1000	
	Piwaros =	Schwan.	893	AN AL	
	6.	Hr. Mannrichter G. J.v.Wrangell.	and the same	3 5	5 र इ
	SUPERIOR STATE	Fr. Capitainin von Schwan.	100	and the	3 5
	Illust . Padenorm] s. Kirchspiel .Han-			No.
	Pastorat .	Hr. Pastor Midden: dorf.	-	-	-

- 1. Nach Anzeige der geschriebenen kandrolle, soll das ganze Kirchspiel der Reduction unterworfen gewesen sepn.
- 2. Mazal ehsin. Matsalo mois, "ausser dem "nach Sastnama gediehenen Dorf Illust. "— Wattel ehsin. Watla mois, "mit dem Dorf Pajoma von "teal, und dem von Nehhat abgekommenen Willemschen "tande von Fastnama ehsin. Sast-

na mois, finde ich auch Saaften geschnieben, und eben fo wird es oft genannt. — Mebhat ebstn. Nebbato mois, "ohne das nach Wattel gekommene Willemiche "Land von & Haaken." — Tuttomäggi ehstn. Tus ti mois, wird auch Tutemäggi geschrieben. — Diwarog ehstn. Piwarotsi mois. — Rista "mit "2- Saafen von Megobbo " ift ein neuerlich angelegtes Gut.

3. Die ehftnische Grammatit nennt hier auch Datte ga mois und Jiluft. Das erfte fenne ich gar nicht; Das zwente welches fo wie Dadenorm nach einer munds lich erhaltenen Nachricht wirklich hieber gehoren foll, fest die Landrolle zum folgenden Rirchspiel Hanneht, wo beibe wegen ber haafenzahl angeführt werben muffen.

10. Hannehl Kirchspiel.

Chfin. Zannela Fibbeltond, heißt in alten Machrichten auch Ct. Pauli-Rirche, und wird von einis gen hannel geschrieben, welches aber der Aussprache guwider ift. Da ich von bort keinen Bentrag erhalten has be, fo folge ich ber Landrolle und einigen wenigen ander= weitig eingezogenen Rachrichten.

The second of th			akenza	bt_
Namen ber Guter	Besitzer 310	schwes dische	v.J.	v. 3. 1774
Waist .	Hr. Landrath v. Li-	Village of		Sec. A
Wolel	Hr. Ctatsrath G. v. Selwig.	100	STATE OF	103
Alt. Werber Neu- Werber	Hr. Capit. C. v.		2945	143
Massau	Fr. Capit. v. Pistohle Fors.	222	135	szamen

(Linderstop &	day Trefore webs	Haafenzahl		
Namen der Gater	Befiger ogt	schwe:	v. J.	v. 3.
Moisatull 1c.	Hr. Major S. W. v. Grünbladt.	8	5 =	4
	Hr. Usfest. M. w.v.	aty(4)	1 194	
lep u. Orrafal Padenorm	Krn. J. Eberhard	60	36	385
Mehobbo 2c.	Erben. Hr. Major v. Loen.	601	10	in lie in
Pagal -	Hr. Major v. Tie:	Hager.	7 70	75
Pastorat -	Hr. Pastor, Bieder-	Sur Sur	0 É	0 =
them than made	man.	10 to		200001

- 1. Nach Unzeige der geschriebenen Landrolle soll das ganze Kirchspiel, nur 2 Güter ausgenommen, der Reduction unterworfen gewesen sehn.
- 2. Waist ehstn. Waiste mois; Werpel ehstn. Warbla mois, welches vormals ein Schloß war t B. S. 387; Saulep ehstn. Sauleppe mois; und Orvasal: sollen sämtlich ganz oder wenigstens eines Theils, allodial seyn.
- 3. Wosel ehstn. Ose mois. Massau ehstn. Masso mois. Moisatüll ehstn. Riwi mois, "ohne die Hossage Kista von 6% Haaten.
- 4. Werder ehstn. Wergli mois, davon schon im 1 B. S. 386 eine kurze Anzeige geschahe, hat das Kirchenpatronat, und viel vortheilhafte Appertinenzien, unter andern einträgliche Krügerei und sehr ergiebigen Fischsang. Die dort gefangenen und eingesalzenen Strömlinge werden weit im Land herum versendet.

5. Megobbo ober Megobo welches gemeinialich nur Mes ober Motso genannt wird, "ohne bie nach "Riska gediehenen 2 Haaken. — ferner Pargalehstn. Darfalo mois; wie auch Illust ehsten. Illuste mois, welches jum gleich vorhergebenden Rirchfpiel gehoren foll; ingleichen Padenorm ehffn. Daadnorma mois, melches einen schonen Tannenwald hat, und nach einer mundlich erhaltenen Rachricht gleichfals ben Rarufen Rirchfpiel foll eingepfarrt fenn: find eine Baronie ber freiherrlichen Familie Uertull v. Guldenband, als welche vont Bifchof Riewel über Diefelbe ein Privilegium foll erhalten haben, vermoge beffen bie besagten Buter nicht durfen verfauft, boch in bringenbem Nothfall verpfandet werben. Sie waren faintlich feit langer Zeit verpfandet, und find es jum Theil noch. Ginige verfichern bag auch Moifatull, und das im Rirchfpiel Rarufen angeführte Gut Rieta ju Diefer Baronie gehoren: in Unfehung Des erften Buts fcheint biefe Sage ungegrundet ju fenn; in hinficht auf bas zwente mochten vielleicht nur ein paat Saafen fonnen hieher gezogen werben. Db die Baronie nach einem Berudt, vormals noch mehrere Buter in fich begriffen babe, laffe ich unentschieden. Bang neuers lich hat die benannte Familie erft angefangen ibre alten Unfpruche hervorzusuchen.

6. Zu diesem Kirchspiel gehört das Filial Werpel oder Werpell ehsten. Warbla- oder Warbola Rabs bel, ben welchem die Guter Werpel, Waist, und Saus lep eingepfarrt sind.

11. Michaelis Kirchspiel.

Ehsten. Mihkli. (sprich Michkli) kihhelkond, belßt in alten Nachrichten die St. Michaelis Kirche in Soontak belegen. Der Zusaß Soontak mag wohl vom ehstni-

ehstnischen So targune d. i. hinter dem Morast stegend, und überhaupt von des Kirchspiels tage, herrühren: denn es liegt man komme von welcher Seite man wolle, immer hinter Morasten. Es ist von ganz eigner Urt; denn die eine Hälfte desselben nebst dem ansehnlichen Pastoratsgediete, liegt im pernauschen Kreis des Herzogsthums tiestand, und ist dort gehörig angezeigt worden; die andre Hälfte nebst der Kirche, dem Pastorat und bessen Hossseldern, gehört zu Ehstland, beträgt 34% Paaken und wird hier beschrieben.

	10 10 Marie 10 A	Spa	afenza	b t
Mamen ber C	Befiger	schwes dische	v. J.	v. J.
Reblas	Hr. Major Dettl. J. v. Baranoff.	5	5	5
Welf "	Br. Capit. C. Th.	183	8	8
Urrohof	v. zelwig.	12	-	63
	Hr. Capit. W. G. v. Wrangell.	8	83	85
Didnorm	Hr. Landrath O. 3.	183	84	95
Pastorat	hr. Pastor Glan- strom.	THE STREET	E STA	ined Con

1. Un obige Guter foll die Reductions-Rommission Unsprüche gemacht, doch den Besigern wegen ihrer unstreitigen Rechte, dieselben meistentheils zur perpetuellen Urende zuerkannt haben.

2. Reblas ehsin. Reblaste = ober Reblasto mois. — Arrohof ehsin. Arro mois. — Rarris nem ehsin. Karrinemma mois, "ohne die hierven "abgenommene Hostage Arrohof.»

Dels

3. Welz ehstn. Weltsa mois; ingleichen Oidenorm ober Divenorm ehstn. Oidvome mois: sollen nach Anzeige einer geschriebenen tiste Mannlehnguter sein; beide üben das Kirchenpatronat aus.

4. Alle Passorats-Hossander, nur ein paar Heusschläge ausgenommen, liegen auf ehstländischem Grund und Boden. Von dem wegen der Kirchenvisitation ents standenen Streit, und dessen Verfolg, liesert der 1 B. 6. 295 und 2 B. Nachtr. S. 13 u. 74 Machricht.

12. Hapfal Kirchspiel.

Es wird von einigen auch Sabfal gefchrieben, ehffn. Zaapfalo tibbeltond ober Zaapfalo linna tibbel Fond. Die Landrolle fest es mit bem folgenden Rirds fpiel Ructoe gufammen unter eine Rubrid', welches gang unrichtig ift, und Misverstand veranlaffet hat. Bit bie sem Kirchspiel gehoren 1) die deutsche Stadigemeine so-wohl adlichen als burgerlichen Standes, 2) alle ehstnische und schwedische Dienftboten in ber Ctabt, 3) Die auf bem Stadt-und dem Schloß. Brund wohnenden ehffnischen und schwedischen Bauern, 4) ber Sof nebft einem fleis nen Theil bes Gebiets von einem landgut, 5) eine ju et nem anbern But gehorenbe Belegenheit. Die Befchaf fenheit Diefes Rirchipiels veranlaßt mich die Befchreibung besselben unter etliche Rubriken zu bringen , welches besto leichter fällt, ba ich hiezu vollständige und zuverläffige Rachrichten von etlichen patriorischen Mannern erhalten habe, sonderlich von bem dafigen Grn. Probst Carl. blom, bem Brn. Paftor Lithander zu Muchoe, bem Herrn Pastor Schubert zu Ponal, und von 2 ablithen Personen welche die basige Gegend genau kennen.

A. Die Stadt Zapfal wurde im 1 3. G. 384 beschrieben; jest folgen noch Bufabe und Berichtigungen. Die Stadt, wo unter ben Bifchoffen Mungen geprägt wurden, liegt auf einer von Guden gegen Rorden fich erstreckenden Balbinfel, und ift auf z Geiten von Baffer nemlich bem Ditfee Bufen, umgeben; auf ber vierten grangt fie an bas Rirchfpiel Rotel. Ihre Entftehning scheint nabe an die Erbauung des bischöflichen Schlosses von welchem noch die Ringmauern vorhanden find, zu grangen: der Bischof Zermann foll sie 1279 erbaut haben. Un ber westlichen Seite find leberreffe, welche vermuthen laffen, daß sie vormals mit Mauern ift ums geben gewesen. Sie ift flein; ihre Grangen find eingeschränkt und konnen nicht erweitert werden, ba auf 3 Seiten bas Baffer, auf der vierten die Schloffelder foldes hindern. Bon ben Bifchofen zu Defel, und bernach von den Ronigen, bat fie verschiedene gute Privis legien erhalten. Eins vom Ronig Sigismund bas am 8 Man 1594 ausgeferrigt ift, bestimmt alle ihre Gerechtsame. Durch ein konigl. schwedisches vom 22 Bebr. 1665, ift fie wie ich aus ber zuverlässigsten Sand nemlich von bem Gecretar bes faifert. Sofgerichts in Die ga Brn. Wildbertt erfahren habe, in ben Genuß ber Gerechtigkeit und Freiheit gesetzt worden, welche sie von Alters her in der Jurisdiction gehabt har; fie murde von demjenigen eximirt, was wegen der Jurisdiction und der Instanzen in Rechtsgången von den vorigen Königen war statuirt worden; insonderheit auch daß sie in Justigsachen unter das Hofgericht in Liefland gehören und fortiren foll. Daber geben in Civilfachen bie Uppellationen, und in Criminalsachen die Urtheile vor ber Bollziehung dur Leuteration, an das faiferliche Hofgericht in Riga. hingegen geben in Policenfachen die Uppellationen vom Magistrat an das revalsche Generalgouvernement. Die Stadt-Inwohner ober eigentlicher Die Leute Die man

gur Stadt rechnen fann, belaufen fich auf 600 Derfonen; fie befteben aus ablichen Witmen, Raufleuten, Profes fionisten, schwedischen, und freien auch leibeignen ehltnischen, Bauern. Man zählt ungefähr 10 abliche Familien, & Raufleute, Die ben auswartigen Sandel treiben, 10 bis 12 Kramer welche Buben halten, und 30 Profestionisten. Der auswartige Sandel bat feit etlichen Jabren jugenommen; 10 auch wohl mehrere Schiffe fommen jahrlich an, bringen Galg, Bein, Studguter, Bewirt u. b. g. und laben bagegen Korn, etwas Rlachs, 2Bachs, Wachholberbeeren u. f. w. Gie tonnen nicht bis an bie Stadt geben, fonbern muffen fich 3 Werft bavon vor Unter legen, und ba aus : und eingelaben were ben, wozu man gehörige Bote unterhalt. - Der Magiftrat bestand vormals aus & Personen; feit 1739 find beren nur 5, nemlich 1 Burgermeifter und 4 Raths. berrn, bavon der vierte, ein Gelehrter, zugleich bas Gecretariat verwaltet. Sie werben famtlich von bem Rath felbit ermablt; Die Babl des Burgermeifters muß fomobl bem revalschen Generalgouvernement, als bem rigischen Sofgericht gemelber werben. (3m erften Band febt, ber Burgermeifter habe bas ausschließenbe Recht mit Fleifd zu handeln. Dieß ist unrichtig. Der vorige ließ eine Zeitlang aus Befälligfeit gegen bie Stadt, Dieb schlachten und verfaufen, wozu er einen Fleischer-Gefellen hielt: aber schon zu feiner Zeit wurde ein Schlachter verschrieben, und jest find beren 2 bort.) - Die Rauf. leute haben eine Gilbe die ungefahr um das Jahr 1741 erneuert wurde: ihre Schragen gehen eines Theils wie in allen lief und ehftlandischen Stadten, auf die Sthens Berei. Die Gilbe mablt ihren Eltermann, und ber Mar gistrat bestätigt ibn. Die Professionisten haben feine Bilde; die meiften find mit ben revalfchen Gewerken vertragen, und gehoren zu den Memtern ber auf bem bafigen Dom wohnenden Burger: boch haben die Schuffer und Schnei:

Schneiber ihre eignen Memter in Hapfal. Die burgerft. chen Onera besteben größtentheils in Tragung ber Gin= quartierung, es geschehe in Beld ober in Natur; auch muffen fie zu Polizen-Ginrichtungen etwas bentragen. -Man gable in ber Stadt jest ichon gegen 80 Saufer, und barunter 12 von Stein; Die Ungahl vermehrt fich jahrlich. Bu ben öffentlichen geboren bas vor einigen Jahren von Stein erbaute Rathbaus, bas feinerne Waagehaus, bas Paftorat, die Wohnungen für Rector, Organisten und Ruffer; und wegen ber Ginquartierung Die 2Bobnungen für ben Dbriffen, ben Major, bas lagareth u. b. g. Die Rirche beren fich bie Stadt - und bie landgemeine feit 1727 bedienen, ift die fogenannte Stadtfirche, welche vormals die ehstnische Kirche mar, barin nur des Don= nerstags beutsch gepredigt murbe: in berfelben wird bes Sonntags beutsch und ehftnisch; und ba fich bie fchwedifche Gemeine neuerlich gemehrt bat, an jedem vierten Conntag, wie auch an jedem boben Seft einmal, anftatt bes ehstnischen, schwedisch gepredigt: alle Donnerstage wird blos eine beutsche Predigt gehalten. Diese Rirche ift febr baufallig und nur zur Roth etwas reparirt. Chemals war die Cathedral = ober Schloffirche eigentlich für Die Deutschen bestimmt; aber fie murde endlich baufällig und unbrauchbar, nur die Mauern feben noch: Das revalsche Generalgouvernement hat 1779 die Erlaubniß ertheilt, Die Schloffirche wieder berguftellen, und Die Gerechtsame und Grundftucke beiber Rirchen mit berfelben zu vereinbaren; nebst bem Berfprechen, zur Erreichung dieser Absicht für eine Kollekte Gorge gu tragen. - Die vornehmften öffentlichen Stadteinfunfte bestehen: im halben Portorienzoll; im fogenannten Loofforn, indem die Stadt von jeder laft ausgehenden Korns einen Loof bekommt; in ber Uccife; und einigen Landereien: alles zusammen möchte jährlich gegen 1200 Rubel betras gen. hiervon werden die Rathsglieber, und andre Stadtoffician: Mn 2

officianten befoldet; auch die publifen Baufer unterhale ten. Die Stadtlanbereien find: 1) ein Pferdefoppel hinter dem Schloß; 2) die Pastoratsfelber, welche ber jedesmalige Paffor anftatt fei ier Befoldung von ber Stadt, nuget, bafur aber jahr ich 4 Tonnen Roggen und eben fo viel Gerfte, unter bem Damen einer Uren. be an fie abgeben muß; 3) die sogenannten rambach. feben Felber, Die gegen eine fleine Abgabe an ben Das giffrat, von einem Burger benuget werden; 4) ein schmaler aber langer Strich Landes am rotelfchen Wege, mo die Stadt ihre Biebweibe, etwas Brennholz und Strauch, auch einige Beufchlage fur Die Ratheglieder und Rirdenbedienten bat. - Es ift bier ein vom Reichsfollegium verordneter Postmeifter, aber mifchen Sapfal und Reval jest feine Poststation, sondern ein Bauer ober Postfert geht ohne Abwechselung Montags ab, und fommt Freitags mit Briefen guruck.

B. Das land-Kirchspiel ist sehr klein: eigentlich muß es auf folgende Urt bargestellt werben.

		, Haakenzahl		
Namen der Gater	Besitzer	schwes dische	v. J.	b. 3. 1774
Neuenhof	Fr. Uffessorin von	251/4	25 x	254
Sutlep .	f. Rirchfp. Muctoe.	-	_	-
Stadtbauern	ohne Haakenzahl.	-	-	-
Pastorat .	Hr. Probst Carl.			

t. Teuenhof ehstn. Uemois, ist eigentlich bas Schloßgut, von bessen Matur und Rechten ich hier nichts anführe. Nach der kandrolle beträgt es 31 4 Haafen; aber

aber da ist die Hostage Sutlep, welche jezt ein besonderes Gut ausmacht, mit darunter begrissen. Die Insel Odensholm gehört dazu, doch wird sie billig erst im nächstsolgenden Kirchspiel beschrieben. Eigentlich ist dieß Gut in 4 Kirchspielen eingepfarrt: zu Hapsal gehören der Hof, die Mühle, 4 Krüge, und die auf dem Schloßegrund wohnenden Bauern; zu Ponal 10, zu Rötel etsliche; und zu Nuckoe 6 Haafen. Dieß Gut hat ansschnliche Uppertinenzien worunter der Fischsang und die Krügerei vorzüglich genannt zu werden verdienen. Seisnes Compatronats wird hernach gedacht.

- 2. Verschiedene Bauern, meistentheils Fischer, wers den zur Stadt gerechnet; sie wohnen sämtlich ausserhalb derselben: a) auf dem sogenannten Holm 5 schwedische Gesinder die vormals im Kirchspiel Nuckoe waren; hier hat ein Kausmann einen steinernen Speicher, auch soll eine hollandische Windmühle daselbst angelegt werden; b) auf dem sogenannten Kaisersort, d. i. einer in den Meerbusen hineingehenden landspisse, wohnen die mehressten Bauern; am User dieser Erdzunge liegen die von Darden und Worms kommenden Bote; c) auf dem köwenberg; d) unter dem Schloß, theils im Stadtskoppel, theils auf neuenhossischen Grund und Voden. Alle diese Bauern sind entweder frei; oder dem Rath, oder dem Gut Neuenhos, oder andern Privatpersonen, erbgehörig.
- 3. Noch gehört zu biesem Kirchspiel die auf dem Schloßgrund liegende, zum Gut Weissenfeld unter Rottel, gehörige Gelegenheit Nerjena oder tohnholm, welsche die Nevision für & Haafen angegeben hat. Es steht darauf ein Krug, nebst etlichen Tonnen Aussaat.

C. Das Kirchliche. Hier werde ich einige Unzeigen zusammenfassen.

- 1. Seit langer Zeit haben beibe Gemeinen, die beutsche und die ehstnische, nur einen Pastor jedesmal gehabt; zuweisen hat der Rector den ehstnischen Gottesz dienst als Diaconus verrichtet. Ben der Kirchenvisitation 1593 waren zu Hapsal 2 Prediger, und König Joshannes III verordnete, daß immer ihrer 2 seyn solten. Nach Anzeige der Kirchen-Nachrichten ist von 1675 bis 1686 ein Diaconus gewesen; auch soderte eine königliche Verordnung vom Jahr 1694, daß einer dem Pastor sollte bengelegt werden: doch sindet man nicht, daß es von der Zeit an dis 1727 geschehen sen, da man gar aufphörte in der Schloßkirche Gottesdienst zu halten weil sie ohne Dach war.
- 2. Das Rirchenpatronat hat die Krone Schweben bis 1628 ausgeübt; von da an bis zur Reduction aber Die Familie bes Feldheren Grafen Jacob de la Gar-Die, welcher die bapfalfche Berrschaft damals faufte. Won 1694 bis 1705 wurden 3 Prediger abermals von ber Rrone berufen; ba ber legte bavon 1735 flarb, bea rief ber bafige Magistrat nebst ben beiben Rirchenvorstes hern, mit Zuziehung des Besithers von Neuenhof, und ber Meltesten von der Burgerschaft, einen Paftor. Ben ber gulege 1773 ausgefertigten Bocation, erregte ber bamalige Befiger bes Guts Beiffenfeld wegen feiner bieber gehorenden Belegenheit Merjena, einen Streit: aber die Vocation ward erst vom Provinzialkonfistorium, fobann vom Generalgouvernement bestätigt. - Deuen= hof foderte ein Compatronat, und scheint als der einzige hier eingepfarrte hof, dazu mehr als einen Grund zu ha= ben, woben bennoch auf die Erwerbung und die Rechte bes Guts Rucfsicht genommen werden mußte, Generalgouvernement verlangte, der Magiftrat follte Dies fe Forderung bem Rirchenkonvent anzeigen: ba aber mes der Erklarung noch Protestation erfolgte, so ward bas Com2

Compatronat bem Gut eingeraumt. In wie fern bie Rirchenordnung Rap. 19 S. 16 hiermit übereinftimme, mogen Sachfundige nachlesen. Da bas Generalgouvernement 1779 die bereits ermabnte Erlaubniß gur Biederherstellung ber Schloftirche ertheilte; fo wurde der Borbehalt eingerückt, baß jedoch bie ber boben Rrone und dem But Neuenhof in Unfehung Diefer Schloffirche dugestandene Berechtsame ihnen vorbehalten bleiben folte. - Der Kirchenkonvent befreht aus bem Magiftrat, bem Befiger bes Guts Reuenhof, bem Prediger, und 2 Rirchenvorftebern, beren einer ein Raufmann, ber zwente ein Professionist ift ; wozu wennes bie Umftanbe erfobern, einige ber alteften Burger gezogen werben. Bor etliden Jahren verlangte ber Befiger bes Buts Beiffenfeld wegen ber Belegenheit Nerjena, Gig und Stimme im Rirchenkonvent. Die Sache mard an bas geborige Forum perwiesen, ift aber noch uneneschieden.

- 3. Der Pastor wohnt in der Stadt, und bekam vorher anstatt eines Hauses ein kleines Miethgeld von der Schloßkirche. Durch Betreibung des Konsistoriums, befahl das Generalgouvernement 1775, daß ihm ein Haus sollte erbaut werden: welches man durch Kollekten, durch Schloßkirchen: Gester, durch Schenkungen, und durch den Verkauf etlicher überflüssigen Pastorats: kostreiber oder Bauern, ins Werk gerichtet hat. Auf Besehl des Konsistoriums nahm man dazu 100 Rubel von der Schloßkirche; dassur dieselbe nun das disherige Mieths geld erspart.
- 4. Das Pastorat hat 3 eigne Dörfer welche zusammen 10 \(\frac{1}{4} \) Haaken ausmachen und in andern Kirchspielen liegen: aber kein eignes Pastorats Hofsland. Die jestigen Pastoratsskelber gehören der Stadt; sind aber dem jedesmaligen Prediger gleichsam als ein Theil seiner BeNn 4

foldung, rom Generalgouvernement 1700 jur Arende bestätigt worben; nur muß er bafur jabrlich 4 Lonnen Roggen und 4 Tonnen Gerffe an bie Ctabt gablen. Diefe Felder haben einen fandigen Boben welcher felten Commerforn tragt: baber hat man fie nur in 2 lotten abgetheilt. Much bat das Pafforat eine Infel Namens Taute, eine halbe Meile vom abillschen Etrand, wo jahrlich 80 bis 100 Fuber Beu für den Paftor ges ärndtet werden. — Die von allen öffentlichen Abgaben freien Pafforatsdorfer find: a) Abill von 5 Saafen bavon aber & Haafen unbefest ift, schenfte ber Ronig Gustav Adolph 1616 den hapfalschen Pastoren: b) Tantse (oder nach dem Document Danke) und Som= mer von 2 Sagfen, wurden von eben bem Konig 1624 geschenkt. Bon biefen Dorfern welche im Rirchspiel Rotel liegen, bat der jegige bafige Prediger Br. Probit Carlblom, die Dongtionen in einer von dem schwedischen Kammerkollegium 1776 vidimirten Kopen aus Stockholm bringen laffen. Bon ben Bauern Diefer Dorfer bekommt ber Paftor fomobl Korngerechtigfeit, als Urbeit zur Bestreitung seines Feldbaues. c) Sofal von 31 Saafen im Rirchfpiel Goldenbeck, welches von alten Zeiten ber bem hapfalfchen Paftor gu feinem Unterhalt ist gegeben, und von den Konigen Tobannes III und Sigismund bestätigt worden; worüber Dach richten und Ertracte vorhanden find. Diefe Bauern leisten keine Urbeit, sondern bezahlen Beld, Rorn u D.g. welches überhaupt jabrlich 140 Rubel betragen mochte. - Auffer Diefem bekommt ber Paftor Die gewöhnlichen Accidenzien; 13 Rubel für die Donnerstags-Predigten; und von Neuenhof 6 Connen hart Korn, vorher bis gum Jahr 1715 hat diefes But 30 oder wenigstens 15 Thaler, ober fo viel Tonnen bart Rorn, gablen muffen. Alles übrige was er, ingleichen ber Rector, der Organift, ber Rufter, und bas Sofpital, nach verschiebenen obrig= obrigkeitlichen Resolutionen, vom Schloß ober bem jesis gen Gut Neuenhof erhalten sollten, ist seit 1715 unentrichtet geblieben; auch die Besoldung des Diaconus ganzlich verloren gegangen. — Im 16ten Jahrhundert har der Schloß Prediger die Dörfer Letomois und Ochtell gehabt: sie waren aber schon vor der Kirchenvistation 1593 von Abhänden gekommer.

- 5. Folgende Namen der dosigen Prediger sinden sich in den vorhandenen Kirchen-Machrichten Joach, Jacobi 1585; Joh. Christian und Georg Cunder 1593; Probst M. Zenr. Lindemann von 1603, dis 1630; Mathias Siegmann 1651; Probst Christian Wassermann von 1656 dis 1667; Probst Mag. Jod., Sellius von 1675 dis 1692; Casp. Zenr. Sperbach von 1692 dis 1699; Probst Georg Schwebissus 1700; Probst M. Andr. Melitz von 1705 dis 1736; Joh. Georg Jahn von 1737 dis 1751; Joh. Georg Volckmar von 1752 dis 1765; Sam. Benj. Glockmer von 1765 dis 1773; Probst Jonas Carlblom von 1773.
- 6. Ben der dasigen Schule ist nur ein Rector, welscher im tesen, Schreiben, Rechnen, Ehristenthum, in der lateinischen Sprache, Geschichte und Erdbeschreibung, Unterricht giebt. Seine Besoldung besteht in 50 Rusbeln von der Kirche, 10 Rubeln von der Stadt, einisgen Schulgesvern u. d. g. überhaupe macht sie kaum 100 Rubel aus. Seit 1767 ist hier ein Organist, welcher von der Kirche 35 und aus der Stadtsasse 15 Rusbel, wie auch ein kleines Haus zur Wohnung, bekommt. Der Küster, welcher ben beiden Gemeinen auswartet, erhebt von der Kirche 20 Rubel, und hat auch ein kleines Haus zur Bohnung; seine Nedeneinkunste sind uns bedeutend. Die Kirche, das Rectorat, und des Küsters

Hers

sters Haus, werden von Rirchen- und Taren-Geldern so die Inwohner jährlich bezahlen, zur Noth unterhalten; in derselben Ermangelung geschehen ausserobentliche Beswilligungen. Zur Unterhaltung des Pasiorats ist die Einrichtung von dem Prediger und dem Konvent getroffen worden, daß die Stadtbauern jährlich z Tage, und die Passoratsbauern ihre Wirthstage, ben dem Pastozrat leisten; die Knechte und Mägde aus den Passoratsdorfern, welche in fremden Gebietern dienen, müssen etwas von ihrem Geldlohn zur Unterhaltung des Passoratsbergeben.

13. Nuckoe Kirchspiel.

Man nennt es gemeiniglich Nuuck, ehstn. Toarotst kihhelkond, in alten Nachrichten heißt es St.
Catharinen Kirche. Eigentlich gehört es zur InsularWiek: da es aber nur theils auf einer Insel, und der
größte Theil auf dem vesten kand und auf einer Haldinsel
liegt, so ziehe ich dasselbe billig hieher, worin ich die
kandrolle zur Vorgängerin habe. Ausser dem Pastoratss
gebiet, besteht das Kirchspiel aus 74 Haaken, wozu
solgende Höße gehören:

		分 也以至10400000000000000000000000000000000000	1 Hoakenzahl			
Mamen ber	Güter	Besitzer	schwes dische	v. J.	1774	
Pafchlep	35	Br. Capit. v. Rofen.	20	20	20	
Luckholm	-	Br. Obrifter Bar.	11	11	11	
Birtas		15. 21. v. Rosen.	3	3	3 1	
Momfull		Br. Rammerherr Ba-	7 1/2	7克	73	
	一种	ron v. Sersen.	Desc.	2	19.3	
Richfolz		Br. Capit. Bar. S.	174	174	174	
的表情		J. v. Taube.	V	188	100000	
刊光 300-0	111 1	Binisana man Californian a	E WILL		Namen	

-10 halfolds (S (a impopole date not)			enzahl		
Namen ber Gater	Besitzer	schwe= dische	v. J.	v. J.		
Dirflet s	Hr. Uffeffor Bar. L.	ī	1	1		
Schotanes	Hr. Lieut. C. v. Bel-	2	2	2		
Sutlep .	Fr. Ussessorin von Richter.	6	6	6		
Pastorat =	Hr. Pastor Lithan-			madal.		

1. Die landrolle liefert bas Kirchspiel etwas anders: ich folge zuverläffigen Nachrichten. Alle obige Guter haben wie der Augenschein lehrt, ihre volle oder die alte fchwebilde haafengahl. Rur an bren berfelben, nem-Hich an die beiden erften und das legte, foll die Reductions-Rommiffion Unfpruche gemacht haben; die übrigen werden in ber geschriebenen Landrolle als eingelofte Guter bezeichnet. - Zu bem was schon im i B. G. 395 von diesem Rirchspiel fteht, werde ich bier manche Bufage und Berichtigungen liefern.

2. Folgende Buter liegen auf ber Salbinfel: a) Daschlep ehstn. Pasteppi mois, nach berehstnischen Grammatif Pastleppe, ein Allobialgut, welches bas Kirchenpatronat; freie schwedische Bauern; einen theils fieinigten, theils niedrigen und mafferigen Kornboben; Wald; und ziemlich einträgliche Krügerei, fonderlich am Ceeftrand; auch Fifchfang, bat. b) Luckholmehfin. Sare mois, hat gute Appertinenzien und ist neuerlich durch Verkauf von dem vorhergehenden getrennt worden. c) Birkas ehstn. Pirksi mois. d) Schoranes ober wie es eigentlich ausgesprochen wird Cfotanes, ehfin. Cabto mois, die ehftn. Grammatif fagt Stoddanesse. 3. 21 uf 3) Auf dem vesten Land liegen: a) Rickholzehstn. Rikkolti mois. b) Nomkall oder Nemkall ehstn. Nemkalla mois, davon ist nur der Hof nebst 3 Haasten hier, der übrige Theil des Gebiets aber ben Ponal eingepfarrt. c) Sutlep ehstn. Sutleppi mois; die Landrolle zieht es mit Neuenhof unter Hapfal zusammen. d) Dirstet ehstn. Laudleppi mois, war eine Hoflage von Rickholz, ist aber jezt ganz davon getrennt.

4. Die zu Diesem Rirchspiel gehorende Infel beißt Odensholm, welches auch Desholm, Drisholm, Obdensholm geschrieben und ausgesprochen wird, ehfin. Domus faar. Gie wird von 7 fcmebifchen Bauergefindern ober Familien bewohnt, die im Jahr 1765 überhaupt aus 77 Geelen bestanden. Sie gehort jum But Neuenhof im Kirchfpiel Sapfal, liegt 2 Meilen vom veften Land, und 6 Meilen von ber Mutterfirche; bat aber ihre eigne Rirche bie burch werfthatige Unterftugung ber verstorbenen Fr. Landrathin v. Richter, und ihres Schwiegersohns des hrn. Barons G. S. v. Ungern Stevnberg, vor einigen Jahren gang neu von Stein ift aufgeführt und mit einem Thurm verfehen worben. Der Paftor fabrt nur jahrlich einmal nemlich um Jacos bi dahin, ba ibn benn die Infulaner von einem unter bem But Richholz liegenden Dorf mit einem groffen Boot abs holen , und wieder juruckbringen. Die übrige Zeit wird ber bafigen Gemeine von einem bagu bestimmten Mitglied berfelben, aus ber Bibel und einer Postille in bet Rirche vorgelesen. Ginigemal im Jahr besuchen sie bie Mutterfirche. - Der ben Schiffen gefährlichen Klippe ben der Insel geschahe schon im 2 B. Nachtr. S. 26. Erwähnung. Ueberhaupt fielen bort oft Schifbruche vor, woraus die dafigen Bauern einigen Bortheil fchopften. Bur Ubwendung folcher Unglücksfälle, ward 1765 auf der Insel ein teuchthurm erbaut, deffen Feuer auf Ros ften der hoben Rrone unterhalten wird. 5. Moch

- 6. Noch sind hier eingepfarrt: a) bie neuerlich angelegte Hoflage Byoholm ehstn. Wola mois, welche zum Gut Udenkull im ponalschen Kirchspiel gehört, und 2 Haaken beträgt, die in der Haakenzahl des Hauptgurs mit enthalten sind. b) Die Dörfer Rlein Nömkull und Metskull, die zum publiken Gut Tyby im ponalschen Kirchspiel gehören, und beide zusammen 6 Haasken ausmachen. c) Bon dem ebendaselbst liegenden publiken Gut Laibel das Dorf Dirolet von 2 Haaken.
- 6. Dieg Rirchspiel hat 3 Filialfirchen, a) ble vorber angeführte auf der Infel Odenobolm; b) eine gu Sutley 1 Meile von ber Mutterfirche; c) die Roslep-Sche ober Roschlepfche unter bent But Richols 3 Deilen bon ber Mutterfirche. In ben beiden legten iff nach altem Gebrauch alle Uposteitage abwechslungsweise Gottesbienst gehalten worden; ben ber Roslepschen aber noch überdieß an jedem britten Feiertag ber boben Refte. Da aber bas faiferl. Reichs-Juftigfollegium in St, Detersburg, im Jahr 1774 Die Feierung der Apostel und eini= ger andern Festtage abschafte; so werben jest an andern bequemen Zagen zum Unterricht ber Leute Ratechifationen gehalten; in ber Roslepfchen Rapelle megen ber alten und franklichen Personen etliche mal im Jahr bas Abend. mahl ausgetheilt; und nur in ber Paffionszeit an ben Freitagen in ben beiben Gilialfirchen Predigten gehalten, aber nie an Sonntagen, weil alsbann die leute fich ben ber Mutterfirche einfinden follen: doch haben die Roslepschen die Erlaubnif , ben schlechtem Wege fich am Sonntag in ihrer Rapelle zu verfammeln, und von einem ber bas lefen versteht sich aus der Bibel und Postille etwas vorlefen zu laffen.
- 7. Das Pastorat hat 12 eigne Bauergefinder Die 4 Haaken betragen; doch kann es nicht mehr als 10 Ton-

nen Roggen in jeder Lotte aussäen. In den vorigen unruhigen Kriegs-und Pest-Zeiten sollen die Pastoratsgränzen eine Schmälerung erlitten haben; und nach einigen vorhandenen Nachrichten ben der Mutterkirche 1, und ben der Rossepschen Kapelle 4 Haaken verloren gegangen sehn.

- g. Der größte Theil bes Rirchfpiels besteht aus fcme. bifden Bauern, beren alte Privilegien und Freiheiten noch vor einigen Jahren vom Reichs Justigkollegium find bestätigt worden; wenigstens in Unfehung der Salbinsel Nuctoe. Db fie wie Ginige versichern, bier bas Schwedische schlechter reben als in andern Begenden, mogen andere entscheiben: Wunder ware es nicht, wenn burch ben langen Umgang und die Vermischung mit ans bern Nationen, Die Reinigfeit ber Muttersprache etwas gelitten hatte. Bor furgem verbreitete fich bas Gerucht, als hatten ein paar dafige Guterbefiger ihren freien fchme= Difchen Bauern, welche wegen ihrer Privilegien freilich guweilen troßiger und kecker find als die Erbleute, die biss berigen Landereien aufgefundigt : weil diefe aber nicht gern ihre Wohnfige verlaffen wolten, fo wurden fie fich vermuthlich bequemen und ihren herrn mehr einraumen. Bie weit bief Gerucht gegrundet fen, weis ich nicht; aber ich fenne Buterbefiger in liefland, die mit Freuden folche freie Leute aufnehmen, ihnen Land anweisen, und manche Art bes Erwerbs verschaffen murben, wenn fie ibre bisherigen Bobnfige verlaffen mußten. - Ehften findet man in biefem Kirchfpiel nur in den nybyschen, udenkullschen und in einigen sutlepschen Dorfern, wie auch unter ben hofsbomeflifen: fur fie muß an jes bem britten ober vierten Sonntag auffer bem fchwedischen auch ehftnischer Gottesbienft gehalten werben.
- 9. Die Halbinsel wird nur alsdann vom vesten kand getrennt, wenn der Wind aus der See das Wasser in die Höhe auf das kand treibt. Drep Niedrigungen, des ren

ren eine ziemlich breit, die andern beiden schmaler sind, werden dann angefüllt; man nennt sie dort die Silmen: nicht immer ist das Wasser von gleicher Tiese, gemeinisslich kan man durchsahren, zuweilen auch vermittelst hingelegter großer Steine durchgehen. Das Wasser läuft erst in den Silmen an, nachdem der Wind etwa eine Stunde gewehet hat: es fließt gegen Hapsal wieder in die See. Oft ist die ganze Gegend des Sommers so trocken, daß man aller Orten ohne Veschwerde durchgehen kann, und gar kein Wasser sieht: zuweilen seßen hingegen die Silmen einen Reisenden in große Verlegenbeit. Personen die dort wohnen, wissen ihre Fahrt oder Reise nach der Beschaffenheit des Windes einzurichten.

II. Die Insel Worms.

Im ehstnischen heißt sie Wormst saar; ben Namen Siorootst hort man selten anders als wenn vom Kirchlichen die Rede ist. Da ich durch den Hrn. Haakenrichter v. Scharenberg, welcher fich etliche Jahre bafelbft aufgehalten bat, juverläffige Nachrichten erhalten habe; so liefere ich bier Zufaße und Berichtigungen zu dem was man bereits im 1 B. G. 394 Davon finder, Huch find wie ich bore, die Gestalt und Groffe ber Insel auf ber bem erften Band bengefügten Rarte nicht richtig ausgedrückt, ob ich gleich die nach vielen Untersuchungen und aus eingezogenen Berichten zu Gt. Detersburg angefertigte und ben der dasigen Utademie gestos dene Rarte gur Führerin mablte: daber liefere ich bier einen Abrif, ber zwar getreuer fenn foll, aber blos nach bem Augenmaaß und nach eingezogenen Rachrichten entworfen ift. Sonderlich habe ich darauf was die Schiffahrt bes trift angemerft, weil zu beiden Seiten der Infel oft Schiffe ihre Fahrt nehmen, am meiften die von St. Peters.

Petersburg nach Riga und Pernau, ober von hierderts hin gehen, als welche gemeiniglich zwischen Worms und Dagden hindurch segeln.

Die Infel liegt in gerader linie zwischen Ruckoe und Dagben; ihre lange betragt ungefahr 2 Meilen ober wie andre genauer rechnen, 15 Werft; Die Breite ift auch perfebieben, man fest fie von 6 bis ju o Werft. Gie ift 4 Berft vom veffen lande ober von ber halbinfel Nuctoe entfernt; vom paschlepschen Rrug fahre man zwischen 2 langen schmalen Inseln babin. - Unf Diefer Fahrt ift bas Waffer nur I Faben tief; boch bat ein fchifbarer Strid etwa eine Werft breit, 9 Faten tief Maffer: fobald man biefe Stelle mit bem Boot berührt, merft man im Baffer einen Bug wie eines Stroms gegen den Wind. Chen diefe Bemerfung fann man auf Der Fahrt zwifden Worms und Dagben machen, mo Die Entfernung beider Infeln von einander 2 Meilen beträgt. Bieraus lagt fich bald bestimmen, mas die Schiffer auf beiben Seiten der Infel ben groffen ober ben fleinen Sund nennen.

Die Insel macht ein eignes Kirchspiel nach der Ordnung in der Wiek das 14te aus, ehsten heißt es Ziovootst kihhetkond, hat seinen eignen Pastor, und besteht aus 2 Hösen, dem Pastorat, und mit Inbegrif des Kirchengebiets überhaupt aus 63 % Haaken, nemlich:

ALL THE STATE OF STATE	the transfer of the Anna Anna Anna Anna Anna Anna Anna Ann	Haakenzahl		
Mamen ber Guter	Beffger	ichwes dische	v. J.	1774
Magnushof	Br Obrister und	543	543	5+8
Söberby .	RammerherrBar. v. Stackelberg. of. Paftor Orning.	6	6	6

- 1. Beide Güter, Magnushof ehstn. Zieroorst sure mois, und Soderby ehstn. Soderbi mois, gehören zusammen, doch ist lezteres neuerlich für 300 Rubel verarendirt worden. Das erste hat kleine Hofsefelder, die obgleich ein Dorf bereits darein ist gezogen worden, nur etwa 130 Tonnen Aussaat betragen: sie können vergrössert werden, wenn man die Viehweide schmalern will. Der Hof ist mit hübschen Gebäuden, und einem Garten versehen in welchem 3 Treibhäuser stehen. Ueber das Hornvieh auf dem Hof ist ein Hollander als Ausseher gesetz, durch dessen Einrichtung, welche sehr von der gewöhnlichen lief = und ehstländischen Wirthschaft abweicht, beträchtliche Vortheile gewonnen werden.
- 2. Die Bauern find famtlich Schweden, und frei. ihre Ungahl beträgt überhaupt 1700 Geelen, welches für ben Raum ber Infel mehr als zu viel ift. Gie reben mehr banisch als schwedisch, und sollen ursprünglich eine Danische Rolonie senn, welcher man die Insel anwies. Die Leute theilten fich barein; ermablten unter fich einen Borgefesten; erschlugen ibn; baten um einen andern; gaben ihm ein Stuck land; murben mit ihm ungufrieben; foderten einen neuen; aber man zwang sie ihn zu behalten. - Oft haben fie mit ihren Erbheren Prozeffe ges führt. Bermoge ihrer Privilegien fan ber herr ihnen das land auffündigen; doch mußer ihnen 1 Jahr Frist du ihrem Ubzug geben; bann fann er fie wegtreiben; aber ihre Urbeit und Abgaben barf er nicht erhöhen, auch nicht ihre Kinder jum bienen zwingen, fondern es fleht ihnen frei sie fremberwarts z. B. zur Erlernung eines Handwerks u. d. g. wegzugeben. Ihre Frohnarbeit ober ihr Gehorch besteht barin, daß jeder Halbhaakner 3 Zage mit Unspann, ober bafur 4 Tage zu Buß, am Sof Urbeit leistet; andre Fußtage thun sie nicht: nur das Korn muffen fie auffer ben Arbeitstagen abschneiben, und

in der Heuarndte 16 Hulfstage thun. — Des Sommers sind die Mannspersonen auf dem Fischkang beschäftigt und abwesend. Sie saen lauter Roggen, und haben daher nur 2 kotten. Selten saet ein Bauer mehr als 2 Rulmet Gersse. — Sie sind starke Branteweintrinker, daher sest der Hof auf der Insel jährlich 50 bis 60 Faster Brantewein ab.

- 3. Die Kirche ist alt, und soll bereits 1219 vom banischen König Waldemar II erbaut senn. Das Kirchenpatronat gehört wie man leicht vermuthen kan, dem Erbherrn der ganzen Insel. Das Passorat hat et was mageres Kornseld, hübschen Wald, und 3 Haaken Bauern, welche der Graf de la Gardie demselben gesschenkt hat.
- 4. Die Insel hat nothdürstigen Wald, und him tängliche gute Heuschläge. Um Worms herum liegen viele kleine unbewohnte Inseln, die bloße Wauerheusschläge sind. Eine größere die zum Hof gehört, ist so gegen Worms verwachsen, daß sie jezt damit zusammens hängt, und man trocknes Fußes dahin gehen kan. Abtes Heu sowohl zu Worms selbst, als auf den kleinen dazu gehörenden Inseln, wird in Heuscheunen verwahrt.
- 5. Die Bauern bezahlen keine Abgabe an die hohe Krone: dafür müssen sie als Lootsen die russischen Schiffe ohne Bezahlung die Insel vorbenführen; von andern Schiffen nehmen sie nachdem sie mit dem Schiffer einig werden, 3 die 5 Thaler. Wenn sie in ihres Herrn Geschäften nach dem vesten kand fahren, so wird ihnen für jede Fahrt vom Dorf Soderby die Paschlep, Lag Arbeit abgerechnet. Sie haben schon ein paar Fahrzeuge sür ihren Herrn gebaut, deren jedes 36 kasten Korn führt. Sie brennen Kalk, und versühren ihn nach Reval, Pernau, Desel u. s. w. Das Holz zu ihren Fahrze

Fahrzeugen oder Booten, nehmen sie aus dem Kirchenwald; da sie sowohl als der Hof, nach eingeführter Gewohnheit, für jeden Stamm, selbst für den Mastbaum, nur 25 Ropek an die Kirche zahlen.

III. Die Insel Dagben.

So schreibt man sie gemeiniglich; boch ist die ges wöhnliche Aussprache Dagen, ehltn. Sio ma. Die Schreibart Dago ober Dagdod, nebst einer Beschreibung der Insel, sindet man im 1 B. S. 388 u. s. Jur Ersgänzung und Berichtigung füge ich noch einige zuverläfssige Nachrichten hinzu, die ich größtentheils der gütigen Unterstützung des dassgen Hrn. Probses Zaller und der andern beiden Herrn Pastoren, auch einigen andern, zu danken habe.

Dagben liegt 5 Meilen von Hapfal und vom veften Land; 2 Meilen von der Insel Worms; und wo die nächste Ueberfahrt ist, 1 Meile von Oesel. Die Insel wurde bennahe ein Dreneck fenn, nur hindern dief etliche weit in die Gee fich erftreckende landfpigen, barunter die größten sind a) die farwische, b) die takkonasche, und c) die kopposche auf welcher die Baake steht. Die Breite ber Jufel ift febr verschieden, von i bis 4 Meis len; ben Umfreis berfelben fegen einige auf 20 Meilen. - Der Boden ift mehrentheils schlecht, und besteht aus Sand, Gruus, Fels - und Ralfsteinen ; nur einige fleine Gegenden ausgenommen: daher auch der Uckerbau nicht ergiebig ift. Die Beufchlage find in einigen Begenben geräumlich, und bie Biehzucht gut; aber bas Bieh ift febr flein. Die Sofe, Rirchen und Dorfer liegen gemeiniglich gegen ben Seeftrand: Die Mitte ber Infel besteht aus Beuschlägen, Walb, Moraften, und unbrauchbaren Sandhaiden. Die Ufer ber Infel find Do 2 - siema

siemlich hoch, fandig, leimig, und steinig. Un manden Stellen des Ufers wächst wegen des tiefen Sandes kein Gras. Auch in der Mitte giebt es Stellen woman nichts als kahlen Sand sieht, nemlich wo die Wälsder ausgebrannt sind. Daher sind die Felder eingeschränkt und können auch nicht leicht erweitert werden: kein Wunder dass man auf den Hösen benweitem nicht mit der Schnelligkeit arbeiten läßt als auf dem vesten kand; zu weisen weise man die Arbeitstage kaum anzuwenden. — Die meiste Nahrung der Bauern besteht in Viehzucht, Fischsang, Verfertigung allerlei hölzerner Geschiere, und Handarbeit sonderlich für Tagelohn auf dem vesten kand und auf Desel.

Die Volksmenge ist ungemein groß; und bie Peft 1710 nicht bis dahin gedrungen. Die Bauern find fromm, stille und gehorfam; lassen sich ohne Harte regieren, und ba fie nicht gebruckt werben, haben fie fich febr vermehrt. Bon Natur find fie zu allerlei Sandwers ken geschickt, baber finder man unter ihnen Weber, Schu-ster, Schneider, Tischler, Stellmacher, Mäurer u. d. g. Unter ihnen giebt es viel freie Schweden die gute Privis legien haben, und baben obrigfeitlich find gefchust wore den. Auch die hiefigen Ehften find viel verträglicher als ihre Bruber auf bem veften Land. Ben ber groffen Bolfsmenge trift es sich, daß 5 bis 6 Familien in einem Gefinde benfammen wohnen, und daß ben einem Tifch 20 oder mehrere Personen gang zufrieden mit einander speis fen, welches unter andern Shiften fonderlich in Unfehung der Beiber, was Unerhortes ware. Der bagbensche Chfte gleicht in vielen Stucken bem letten; nur ift er arm; weis aber durch Fleiß und zuweilen durch Rlugbeit ober lift fich zu helfen.

Hier wird viel Kalf gebrannt und verkauft. — In den Wäldern findet man allerlei Vogelwild, als Auerhuner, huner, Birkhuner; auch Hasen u. b. g. Von Raubsthieren sind Wölse und Füchse häusig; Baren gar nicht.
— Im Frühjahr und Herbst wird am Seestrand der Insel gesischt: man fängt dann Strömlinge, Hechte, Barse, Kaulbarse, Laiben, Steinbutten, Dorsche; und im Frühjahr auf dem Eis ist ein guter Seehundsfang.

Alle Giter auf der Insel haben die volle Haakensahl. Die oft angesührte geschriebene kandrolle nennt nur 2 darunter allodial; aber es giebt zwerlässig das selbst mehrere wo nicht gar lauter Allodialgüter. Die Bräslich Stendockschen waren reducirt, wurden aber don der Kaiserin Llisabeth dieser Familie restituirt s. I B. S. 391. — Mur selten sindet man abliche Perssonen auf den dasigen Hösen, sie scheinen das veste kand vorzuziehen, und reisen nur zuweilen auf die Insel die Wirthschaft zu übersehen. Man hat daher ausser den dasigen Predigern, wenig Gelegenheit zu einem angesnehmen Umgang: doch zuweilen schlägt eine abliche Fasmilie dort ihre Wohnung auf. Folgende um Dagden herum tiegende Inseln verdienen angezeigt zu werden:

- 1. Kassar, auf welcher 2 Güter und eine Filials firche liegen. Auf diese Insel kan man vermittelst einer langen Brücke kommen, die nach Orriack führt; oder man kann an der einen Seite mit dem Wagen durch das Wasser fahren wenn es nicht hoch, und der Wind nicht aus der See ist, nur muß man einen Wegweiser haben um etliche sehr tiese leimichte Stellen zu vermeiden.
- 2. Sannikats gehört zum Gut Rassar, wird von einem Bauer bewohnt, und hat einen hubschen Eischenwald.
- 3. Sarnako gehört zum But Großenhof, und wird von Fischern bewohnt.

4. Folgende fleine unbewohnte Inseln werden theils zu Wiehweide, theils zu Heuschlägen gebraucht, gehören gleichfalls zu Großenhof und werden zum pohhalcpschen Kirchspiel gerechnet: a) Raiwast, b) Warveslaid, c) Zeinalaid, d) Zerralaid, e) Kadzdatalaid, f) Kattar, g) Zarris, und h) Wohtheine Halbinsel.

5. Erit ist eigentlich ein sehr groffer Stein mit eis nem Steinref mitten im Fahrwasser zwischen Dagben und Worms, ben man wegen seiner Hobe sehr weit se-

hen fan.

Die 3 Kirchspiele aus welchen Dagden besteht, mas chen für die Wief in der Ordnung das 15te, 16te und 17te aus: jezt folgt ihre nähere Veschreibung, die meisnen Lesern desto angenehmer senn wird, da die Landrolle dieselben gar nicht anzeigt, sondern die dazu gehörenden Güster vermischt unter einander sext.

1. Reinis Rirchspiel.

Wird auch Reins, ehstn. Reina kibhelkond genannt, und besteht aus 76 12 Haaken, zu denen nachstehende Güter gehören, die folgende Haakengröße in der landrolle haben

	EA CHIMAN OF	Ha	afenza	bl_
Mamen ber Gå	er Besiger	schwes dische	v J.	v. J. 1774
Puttas =	hr. Obrifter Graf	2978	2978	298
Orjack ob. L	r.			
riact =	publ. —	4	4	4
Waimel .	hr. Graf v. Wacht- meister.	1778	1778	178
Pastorat .	Gr. Probst Zaller.	_	-	-
The contract of		1.5		Das

- Desel gegenüber; fängt vom waimelschen Bach und dem Dorf Jöe an, und erstreckt sich die zum Dorf Wengo und den vordenstließenden Bach, welches in die Länge
 4½, in die Breite aber, die verschieden ist, 1 bis 2 Meilen beträgt. Die Bauergemeine besteht aus lauter Ehsten, und wird in Unsehung des kirchlichen in 5 Distriste
 (oder Waften) getheilt, nemlich in den waimelschen,
 keinschen, orriackschen, servoschen, und haggapaschen, deren jeder seinen eignen Kirchenvormund hat,
 der aus der Bauerschaft erwählt wird.
- 2. Putkas ehstn. Putkasse, ober Keina mois, soll nach einer erhaltenen Nachricht ben genauer Zählung eigentlich 30 ½ Haaken enthalten. Der Hof auf welschem das Kirchenpatronat haftet, liegt 1½ Werst von der Kirche.
- 3. Orviack wird gemeiniglich Orjack ausgesprochen, ehsten. Orviaka oder Orjako mois, liegt auf der Insel Rassar 6 Werst von der Kirche, und ist durch eine lange Brücke mit der Insel Dagden verbunden. Nach einer erhaltenen Nachricht soll es 43 Haaken betragen.
- 4. Waimel ehstn. Waima-ober Waimsa mois, nach der ehstnischen Grammatik Weimle mois, hat ziemlich gute Felder die zuweilen ergiedige Waisenandsten liefern. Nur der z Werst von der Kirche entsernte Hof nebst 12½ (oder nach einer andern Nachricht etwa 11) Haaken, liegen in diesem, aber die übrigen Dorsfer im Kirchspiel Pohhalep.
- S. Noch find hier eingepfarrt 1) aus dem Kirchspiel Pohhalep a) von Großenhof die in der Gegend von Zaggapa liegende Horlage Kurriso nebst 20\frac{2}{3}\frac{1}{2}\text{Haa-} fen; b) von Rassar 2\frac{3}{8}\text{Haafen die auch zu Haggapa liegen.}

- liegen. 2) Aus dem Kirchspiel Roicks von Sobenbolm 2 Bauergesinde Legri genannt von 4 Haaken.
- 6. Zwo Kapellen gehören zu dem Kirchspiel: a) die Serrosche ehstn. Serro Kabel, 3½ Meile von der Mutterkirche auf einer tandspiße gegen Desel; alle Monat wird daselbst einmal gepredigt, und 23½ Haafen halten sich zu derselben; b) Manspå ehstn. eben so, 4 Meilen von der Mutterkirche, wo jährlich nur einmal gepredigt wird; es hält sich keine bestimmte Gemeine dazu, sondern die daben liegenden Dörfer unterhalten sie wegen der alten Leute die nicht zur Mutterkirche kommen können. In beiden Kapellen wird von bestellten Küstern alle Sonntage Gottesdienst gehalten.
- 7. Das Pastorat hat 28 eigne Bauergesinder die 4½ Haaken ausmachen; sie sollen von den schwedischen Königen der Kirche geschenkt seyn. Der Küster hat ¼ land, welches von den Pastoratsländereien ist hergeges ben worden.
- 8. In dies im Kirchspiel sind weder Berge noch grosse Wälder; doch findet man Virken, Ellern, Gräen und Tannen, sparsamer Eschen und Espen, aber Eichen gar nicht. Auch sind hier 4 stehende Seen, davon 3 nemslich die Mönnama järwed bensammen liegen; und 5 Bäche nemlich der waimalsche welcher im Frühjahr reichlich Fische giebt; die übrigen 4 nemlich der selsassche, podderlaidsche, jaustsche und öntgosche trocknen gemeiniglich im Sommer aus, und werden nur im Frühjahr besischt.

2. Pohhalep Kirchspiel.

Es wird auch Pubhalep, und in alten Nachrichten Unne-Marien, ehstn. Pobhaleppe Kihhelkond, genannt, und besteht aus 81 Haaken.

Mamen

Side of Aller	ten tiec in le biobin.	Saakenzahi		
Ramen ber Gater	Besitzer	schwes dische	v. J.	v. 3.
Großenhof	hr. Brigadier Graf Pontus Sten-	701/2	701/2	701
ON THE PARTY	bock. Hr. Lieut. C. Z. v. Stackelberg.	9 ¹ / ₆ 26 ¹ / ₂		
04	publ. Hr. Pastor 111. J. Jahn.	Io ⁷ / ₈	1078	107/8

- 1. Großenhof ehstn. Sure mois, heißt in der tandrolle Pohalep. Hiervon sind ungefähr 21 Haaken zu Keins eingepfarrt. Sienhof ehstn. Sio mois.
- 2. Rassar ehstin. Sare mois, soll ein altes Allobialgut senn, und liegt auf der Insel gleiches Namens, wo auch eine Rapelle ist: $2\frac{2}{8}$ Haafen sind zu Keins einsgepfarrt. In der kandrolle wird es Aunack genannt; eben den Namen ehstin. Aunako mois, sührt die ehstinische Grammatik an, hat aber noch besonders auch Kassar.
- 3. Pardas ehstn. Partsi mois, besteht aus einem Dorf von 8 Haaken wo Schweden, und aus einem andern von 2 Haaken wo Ehsten wohnen. Die lezten halten sich zur Mutterkirche, von der sie 2 Meilen entfernt sind; die ersten haben ihre eigne Kapelle.
- 4. Noch gehören zu diesem Kirchspiel von dem Gut aimel unter Keinis, etliche Haaken.

- 5. Zwo Kapellen liegen in diesem Kirchspiel: a) die Kertelsche 3 Meilen von der Mutterfirche, wo das von lauter Schweden bewohnte Dorf Kertel ganz allein den Gottesdienst abwartet, und allezeit am östen Sonntag gepredigt wird. b) Die kassarsche i Meile von der Mutterfirche, auf der Insel Kassar, wo nur jährlich dreymal für alte abgelebte Leute Gottesdienst und Kommunion gehalten wird; die übrigen kommen zur Mutsterkirche.
- 6. Das Kirchenpatronat gehört bem Gut Großensbof. Das Passorat hat 7 eigne Bauergesinder, die gegen 2 Haaken tand besigen.
- 7. Noch sind hier zu bemerken: a) der aunaksche Berg ehstn. Aunako mäggi, einer der 3 größten auf der Insel. b) 2 Bäche, nämlich der großenhossiche welcher oft im Frühjahr reichlich Fische giebt; und der kertelsche; c) 2 stehende Seen ehstn. Undama järwed, in denen man schöne Karausen sängt; d) Walslipä eine Anhöhe nicht weit von Großenhof gegen die See zu, wo man Ueberreste von einem zerstöhrten Schloß sieht; e) Tieschaven ehstn. Saddam, ein guter Haven sür Schisse, 1 Meile von der Kirche, der Insel Worms gegenüber; daben ist ein Controlleur und ein Licentcomtoir s. 1. B. S. 392. f) Wachterpä, welches einige Wächterby nennen, ein Dorf wo man gemeiniglich nach Hapsal oder dem vesten Land überfährt; von hier geht auch die Post dahin.

3. Roicks Rirchspiel.

Ehftn. Roiti kibbelkond, besteht aus 53 haar ken, die halb mit Schweden, halb mit Ehsten beset sind; folgende Guter gehoren hieher:

Mamen

personat, effine.	Prousiniam and fants	Haakenzahl		
Mamen ber Guter	Besiter	schwes dische	v. 3.	v. J.
Hohenholm	Hr. Kammerherr u. Ordnungsrich	44	44	44
Lauce .	ter Baron von Ungern Stern-	$7^{\frac{1}{2}}$	7 2	7
Pastorat .	herg. Hr.Pastor Forkman.	-	-	-

1. Zobenholm ehftn. Körnefare mois, gebors te zu den gräflich stenbockschen Gütern, hat eine Soflage Namens Margarethenhof, und ift mit & Haaten ben Reinis eingepfarrt. Unter biefem But find ungefähr 20 ober mehr haafen mit einer alten Rolonie von schwedischen Bauern befegt, Die als freie Leute alte fchwebifche Privilegien haben: fie machen 112 Gefinder und gegen 1000 Seelen aus. Im Jahr 1779 geriethen fie mit ihrem herrn bem vorigen Befiger in Projeß; endlich murde zwischen beiden Theilen ein Bergleich über einige Punkte geschloffen : ba sich aber neue Schwierigfeiten aufferten, und neue Klagen entfranden, funbigte ihnen ber Befiger ihr land gang auf. Die leute wollten ihre alten Wohnungen nicht verlaffen; indeffen verbreiter te fich ein Gerucht, als waren ihnen bobern Orts neue vortheilhaftere Wohnsiße angeboten worden; auch fanden fich lieflandische Ebelleute welche einige von diefen Bauern in ihre Gebieter ziehen zu fonnen wunfchten. Aber ber Besiger machte burch ben Berkauf seines Guts im Jahr 1780 allen diesen Irrungen ein Ende, und die Leute blieben ruhig in ihren alten Wohnsigen. - Mus Diefem Berfauf ergiebt fich jugleich, baf dieß Gut allo-Dial ift, welche Natur vermuthlich alle basige graffich stenbockschen Guter haben. 2. Lauck

580 Chftland; die Wiek; bie Insel Dagden.

- 2. Lauckwird von einigen auch kaufo genannt, ehstn. Lauka mois; ein altes Allodialgut, das viel Menschen, hübschen Wald, aber wenig Ackerland, und eine Hossage Namens Beckhof, hat. Vor etlichen Jahren wurde es für 12,000 Rubel verkauft.
- 3. Zu diesem Kirchspiel gehört das Filial Köppo ehstn. eben so, 3 Meilen von der Mutterkirche, wo mos natlich einmal gepredigt wird: 12 Haaken halten sich dazu. Daselbst ist auch eine Gelegenheit Namens Köps po die allezeit von dem Inspektor ben der Feuerbaake bes wohnt wird.

4. Das Kirchenpatronat haftet auf bem Gut 30° benholm. — Das Pastorat hat 11 eigne Bauerges sinder, welche zusammen 1 & Haaken ausmachen.

5. Noch find hier zu bemerken: a) 2 hohe Berge, nemlich ber Johannisberg ehftn. Santt hannusse maggi, und ein andrer auf welchem die Baate fieht ehfin. Torni maggi; b) ber fibbasche Bach; c) ber stehende See Riddase jarm welcher hubsche Rarausen liefert; d) bas Dorf Tarema wo bie Ueberfahrt nach Defel geschicht; e) 2 groffe landspigen bie sich weit in bie See hinein erftrecken, nemlich bie tattonafche ober taknasche, und dann die köpposche auf welcher die Baate feht. Ein Mann versicherte neuerlich es maren jest bort 2 leuchtthurmer, auf welchen bas Feuer in freier Luft brennete, baber fie ben fturmifcher Witterung ungemein viel Solz kosteten. Aber alle aus der Infel ifelbft erhaltene Radprichten reben nur von einem leuchtthurm, beffen Unterhaltung feine Gorge macht, indem der großte Theil bes Kirchspiels aus Graen - und Tannenwalb besteht.

Ende der Sandrolle.

Zusäße und Berichtigungen

du den benden erften Banden

ber

topographischen Nachrichten

von Lief und Chstland.

rakmong me membine, novelle estés accesa est es Benginghat indulation will be out for the coulding.



Unser den vielen bereits vorher in der Landrolle gelieferten Zusäßen und Berichtigungen, achte ich mich verbunden, die mir gütigst mitgetheilten Verbesserungen, Zusäße und Unmerfungen welche dort keinen Raum fanden, hier zusammen zu fassen, damit von mir fein Mittel möge versäumt werden, dadurch die gegens wärtigen topographischen Tachrichten immer mehr Richtigkeit und Vollständigkeit erhalten können.

Zusätze und Berichtigungen zum ersten Band.

Bu Seite 16.

Dbgleich jezt die hiesigen Weibspersonen zu ihrem Schmuck mehr das kunstliche lieben; so mögen sie doch wohl vormals aus Hang zum Glänzenden, Flitztergold von Steinen abgerissen und zu Kränzen gebraucht haben. Wenigstens hat der Lette für dergleichen Steine den Namen Dlibsains, welcher von plibst wie Glasbrechen, entstanden ist.

Bu G. 78.

Ungannien heißt in einigen alten Nachrichten Ugsganien, auch Ungonia; und Gust. Lode nennt es Uggenus. — Talowa oder Lolowa scheint die Gegend von

Abfel, Pebalg u. f. w. in fich begriffen gu haben; benn im sten Theil bes Cod. Diplomat. Poloniæ findet man Machricht von einer Theilung des Landes Tolowa, nach welcher ber Bischof Albert bie Derter Gibbe, Jounas re, Jere, Ale, Blawfa, Sawefe, Unevele, Turegale, Dsetsene, Culbana, Jarva, Prebalge; ber Droen aber von bem Gut des Mannes Ramete am Blug Bima alles bis an Uftpereme, woben auch das land Iggele begriffen ift, erhielt. — Das ehemalige Joume foll die Gegend von Roop und Mojahn; Merzepol aber ber Diffrift zwifchen Galis, Pernau und Rartus gewesen fenn.

Bu G. 79.

Heber die Endfylbe fer welche viel lief. und ehftfandifche landguter ober Sofe haben, macht ein Mann folgende Unmerfung: "In ber Upoftelgeschichte Rap. 28 . B. 15 heißt es ETADov eis anavryow hun axeis "Annis Poes, welches Lucher übersezt hat: gingen " fie aus uns entgegen bis gen Uppifer (anftatt Uppit Berichts Sof, forum Appii). Es scheint also, als " folle die Endfibe fer fo viel beißen als Sof oder Landgut.»

3u G. 84.

Die Duna war bie Grange zwifchen lief- und Rurland bis auf die Zeiten des Herzogs Jacobs, web ther die partes cisdunanas wie fie im olivischen Fries ben beißen, an Schweben abtreten mußte.

3u G. 124.

Der Jegelsee hieß vormals Robenpois; benn es ist noch auf bem rigifchen Rathhaus ein Dofument von 1220 vorhanden, darin der Bischof Albert einem gewissen D. Boenburg auflegt, jur Bergebung feiner Gunben eine Brucke über ben See Robenpois zu bauen, welches man von der Stelle erklart wo jest die neuermußlensche Brucke ist. (S. auch 1 B. S. 226).

gu €. 125.

Die Bafferfälle in der Dung vom Rummel an bis -Emstschanze, folle. nach einer erhaltenen Nachricht im Ruffischen folgende Mamen führen: Rummel, ruffisch Rubba ristoja, ben Dahlholm, 2) Praborra, und 3) Bulwanski eben baselbst, 4) Glagti ben Kirchholm, 5) Kriwa resna ben Uerfüll, 6) Ugger. parog unweit bem Ginfall ber Dger, 7) Swerucha ben Probstingshof, 8) Rengun parog, 9) Rasches megtoi rubba zwischen lennewaden und Groß- Jung. fernhof, 10) Polti ben Winkelmannshof, 11) Dirrissena totenhaustoja vor Rockenhusen, 12) Melniza parog ben Altona, 13) Szortuwi westi 14) Rotenhauskoja rubba, 15) Sabutscheia, Plossa, und Szerwenig, ein langer Fall der aber an 3 verschiedenen Orten 3 verschiedene Ramen bat. 16) Gottolan, 17) Ullan, 18) Poteriwni, 19) Prodisch, 20) Ticha rubba nahe an Emstschanze.

Diese Fälle zu sprengen, halten einige für gefährlich, nemlich im Fall nur die Oberspisse der Steine gesprengt würde; weil alsdann die bisher vorstehende und
sichtbare Klippe unter der Fläche des Wassers versteckt
wäre, und weniger vermieden werden könnte. Inzwischen sind ben dem Rummel kleine Versuche gemacht
worden.

gu G. 126.

Die Struse wenn sie den Fluß herabfährt, hat eisgentlich weder Mast noch Segel, wird leoiglich vom Strom getrieben, und ihre Fahrt nur durch 1 oder 2 paar Ruder die nicht viel bedeuten, beschleunigt: ben windigen Better muß sie am Ufer stille liegen. Den

Top. Wach. 111 25.

Pp

Untie-

Untiesen und Felsen auszuweichen, überhaupt die Strusse zu lenken, ist am Border und Hintertheil ein langes Steuerruder angebracht, das nach der Größe der Struße etwa von 20 Menschen bewegt wird. Wenn aber die Struße Rückfracht geladen hat, so wird das Steuer am Hintertheil, gegen das Vordertheil hingegen eine Masten ahnliche Kalle angebracht, vornemlich damit man an deren Spiße das Seil bevestigen könne, an welchem etwa 30 Menschen die Struße mit großer Beschwerde den Fluß hinauf ziehen; selten wird ben günstigem Wind zu ihrer Erholung ein Segel gebraucht.

zu G. 128.

Die Dunabrücke wird jezt hinter bem so genannten Erüdnerschen Damm, ben Kohjenholm in Verwahrung gebracht, wo auch vor einigen Jahren ein Schif Winterlager hiele.

zu G. 129.

Die Bulleraa hot gegen Dünamunde 2 Durchrisse gemacht: den ersten 1697 der vielleicht bald wieder gektooft, aber 1709 von neuem durchgebrochen, oder weinigstens vergrössert wurde, unweit Dünamunde; den zwenten 1757 jenseit Bullenhof: beide sud noch vorsbanden.

şu G. 131.

Auch die Oger lett. Ohrere, verdient eine Anzeige. Sie entspringt im Kirchspiel Seswegen ben dem Gut Kerstenbehm, aus einer Quelle; fließt durch den Iyderschen, sehsenschen und jummerdalschen See; erhält aus dem Proppenhossichen See vermittelst det tohbe neuen Zuwachs; und ergießt sich endlich nach vielssältigen Krümmungen, nicht weit von Pröbstingshof in die Duna. Sie fließt schnell, und dient den angränzenden

zenden Gütern zur Verstöffung bes Holzes; nur fodern ihre Untiefen und die häufig darin liegenden groffen Steine, viel Vorsicht. Der in der Duna aufsteigende kachs liebt das Oger-Wasser vorzüglich.

In bie Ia fallen auch 2 ansehnliche Bache, nem-

lich die Tirse, und der Schwarzbach.

3u G. 138.

Die in der Ober = und Niederlausis noch vorhans denen Wenden, reden eine mit der russischen sehr übers einstimmende Sprache.

ju G. 155.

Der Hr. Pastor Zollenhagen in Kurland foll eine Sammlung von verschiedenen Gogen der heidnis schen Letten besigen,

gu G. 167.

Die uralte russische Oberherrschaft über einen Theil von liestand, ist unstreitig. In des Sekretärs und Archivarius Witte Epitome actor. rig. die sein Entet der Sekretär Witte v. Mordeck 1714 hervordrachte, beißt es unter andern in der Vorrede: "vor Ankunst "der christlichen Kauskeute, war was auf der Seite der "Düna wo jezt Riga ist, lag, meistentheils unter dem "Tribut des moskowitischen Großsürsten; was jenseit "liegt, gehorchte dem Jürsten von Polozfo oder nach lie "tauen. Beide wurden durch Kubbiasse, Starosten und "Uelteste regiert. Die am Strand wagten sich öfters "in die Osse, und brachten ihre Waaren nach Wisdy "und Gothland, wo damals der Handel der ganzen Oskowits war. "Boher er diese Nachrichten geschöpst habe, ist mir nicht bekannt.

Bu G. 168 u. 169.

Ueber die sogenannte Entdeckung des kandes, ist mir eine Unmerkung zu Gesicht gekommen, die ich wörte Pp 2

lich hier einrücke, "Die Bremer Kausseute haben ge"wiß tiefland nicht zuerst ausgesucht; es war vorher be"kannt (Saxo Grammatic, Lid, VIII) Um das Jahr
"1158 singen die Schiffe erst an durch den Sund zu ges
"hen. S. Baugert ad Arnoldi Chronic, slauicum
"Lid. VIII. Cap. 8 nota. Aber dielübecker können da"mals nach der Duna zu handeln angesangen haben;
"die Bremer waren vielleicht daben interessert, als leute
"die der Handles incerti autoris apud Ernst Linden"wie die Annales incerti autoris apud Ernst Linden"brogium reden. Vielleicht haben sie zur Ausrichtung
"des Christenthums geistliche Männer gegeben, da Bres"men gleichsom wie Kom von den Nordländern geachtet
"wurde. Adam. Bremensis p. 99. 135.»

Bu G. 172.

Nach einem alten handschriftlichen Aussas hatte der Ordensmeister um das Jahr 1400 aus seinem Gebiet, nemlich aus den Städten, Häusern und Schlössern Tuckum, Niga, Kirchholm., Neuermühlen, Rodenpois, Wenden, Wolmar, Tolsburg, Burtneck, Ruien, Ermis, Trifaren, Arries, jährlich ungefähr 40,000 Mark. Der Boigt von Karkus, Helmet, u.s. w. mußte in des Meisters Kammer jährlich 2000 Mark geben. — Zuweilen ist der Ordensmeister des Erzbischofs Vicarius geroesen. So heißt 1410 Meister Convad von den Vietinghaven vollmächtigter Vicarius des Erzbischofs Johann von Wallenvode (Nevis. 1626); und ben Jahr 1416 Meister Sigsvied Lander v. Spandeim, Vicarius des Stifts von Riga (Revis. v. J. 1623).

3u G. 179.

Wenn im kaiserlichen Titel Chstland vor Liefland steht, so bezieht sich dieß vermuthlich auf die unter der schwedischen Regierung angenommene Ordnung. Ben der

ber Rönigin Christine ihrer Krönung, gingen nach den schwedischen Deputirten, die ausländischen in Hunsicht auf die Zeitfolge wie die känder an die Krone gekommen waren; daher zuerst die ehstländischen, dann die rigischen oder lieständischen, öselschen, bremschen u. s. w. zulezt die von der Insel Rügen (Ludolphs Schaubühne ben d. 3. 1650 Kap. 9 §. 74 S. 1730). Die stissische Ritterschaft hat immer den Rang vor der harrischen und wierischen verlangt, wie sie ihn zu der Ordensmeister Zeisten gehabt hat (s. Humillima petita der Ritterschaft ad Reginam Christinam, und humill. pet. de an. 1648 den 3 Jun.)

Bu G. 199, und 217.

Die Sachsen gaben die Kober-Schanze zuruck, hateten ste aber vorher unterminirt; so flog sie einige Stunden nach ihrem Abzug in die Luft. — Nur eine Wiese jenseit der Schanze hat einen angenehmen Spaziergang, ist aber nicht mit Weiden besetzt.

Bu G. 206.

Damit man sich nur einigermassen von der Größe der rigischen Stadteinkunfte einen Begrif machen könne, will ich einen mir zu Gesicht gekommenen Aufsah, welcher für zuverlässig ausgegeben wird, hier einerücken.

Im Jahr 1753 sind ben ber rigischen Stadtkasse eingefommen

All and the second second	Thaler.	Grosch.
Portorien Stadt - Untheil	110011	- 47
accile Rollen mit loichton Salfaelbern	44742	- 62
Cidolipagop	- 22	$6\frac{1}{2}$
Flosbrucke		一 72章
Grunde in ber Stadt nebst Restant.	2527	
Bafferkunstgeld nebst Restant.	1920	— 84 Thaler.

			Ortalian .	Chan Cas
Musica author Carabe	noher	St.Gane	Thaler.	
Grunde ausser der Stadt				
Marienmuble		100 M	200 -	
Candmuhle =	path	\$2.00 E	120 -	
Boben Reinigungsgelber	1-3,15		32 -	
Rraut-und Wurzelbanfe	an der		150 -	
Uerküllsche Kupferhann		* **	80 -	
Deeimengelder =	THE PERSON	55 9 3018	158 -	- 673
Usch=Scheunengelber			262 -	
Buden ben der Karlspfc			7.62 -	
Stadt-Hölmer für 2 I	ahre	Urende	400 -	nigodi
Fleisch-Schranken	4		220 -	The state of
Ralf verfauft		4	1291 -	一 78是
Holz = und Bufch = Zette	elgeibe	r	102 -	- 22章
Fifth Behende			1055 -	- 36是
Rammeren an Burgerg			150 -	
Gefeggericht an Strafge			114 -	60
Munsterengericht			106 -	- 88
Sandvogten für Landgelb	er ein	ngetrieben	75 -	- A - A - A - A - A - A - A - A - A - A
Aus bem Konfurs ein	igeflo	Jene Gri	ında -	
und Waffergelber ben	ben	e vogtenlie	then	
		s with the	569 -	87景
Wogtenliche Gericht erho	bene	Strafgel	ber 275 -	- 513
Christian Wells für	ein	Gemolbe	ber	
Griftspforte		4	200 -	
Der Marstall		THE R.		-142
Jungfernhof		4	1823 -	
Hertull			2879 -	
Wickenhof	4		232 -	- 45
40 totalian	1-		THE RESIDENCE PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY A	
THE PERSON NAMED IN		oumme	89,609 -	- 0),

Hierzu kommen noch die Arendegelder aus den übrie gen kandgütern, deren Angabe ich vielleicht nicht gant verstehe; sie heißt also: »Zolmhofgiebt 700Athlr. Arende, 11480Athlr. Kapit.
»Pinkenhof = 1150 = = 12000 = =

»Zirchholm = 480 = = 14000 = =

»Lemfal = 1300 = = 12000 = =

»Ladenhof = 58 = = 8200 = =

"Mach Abzug der Interessen. "
Es scheint als hätten die Arendebesiser auf odige Güter der Stadt die angezeigten Capitalien vorgestreckt, und nach Abzug der ihnen dasür zukommenden Interessen, den Ueberschuß der verabredeten Arendesumme an die Stadu kasse ausbezahlt. Ist diese Austequing richtig, so war die Stadt auf 5 von ihren Gütern 57,680 Thaler damals schuldig, erhod aber doch nuch aus denseiben nach Abzug der Interessen, jährlich 3680 Thaler. Sezt man diese zur odigen Summe, so bestanden die sämtlichen Stadte einkunste des Jahrs 1753, in 93297 Thasern 85 Groessien. Jezt betragen sie gewiß weit mehr, nachdem im ganzen lande überhaupt sür die Güter ganz unerhört grosse Arenden bezahlt werden; auch der rigische Handel ein nen vortheilhaften Schwung erhalten hat.

Bu G. 217.

Ausser den angeführten 2 kaiserlichen Garten, ist noch ein kaiserlicher medicinischer Garten den der Bleichpforte vorhanden, welcher vor etkichen Jahren zum Ruhen der Feldaporheke angelegt wurde, und unter des Feldapothekers Aussicht stehe. — Das vom Kaiser Peter dem Grossen erdaute steinene Haus ist nicht mehr vorhanden.

zu G. 218 11. 219.

Erst unter der schwedischen Regierung soll Dünas minde. Schanze dahin wo sie jezt stehe, senn verlegt word den; ansangs lag sie auf der andern Seite der Düna; vielleicht ist so gar der Hauptarm dieses Flusses vormals Alt-Dünamünde vorben gegangen; auch nach aller Wahra scheina

scheinlichkeit daselbst das ehemalige Cistercienser-Rloster vom Bischof Albert erbaut worden. — Der König Stephan soll ein Kastell zu Dünamünde haben erbauen lassen. — Im Jahr 1603 wurde in der Bolderaa ein Zoll von der Stadt Riga errichtet, auch ihr 1660 im olivischen Frieden bestätigt. Auf Anslisten des Herzogs von Kurland hob ihn zwar der Generalgouverneur Tott eigenmächtig auf; doch stellte ihn 1691 der König Karl XI wieder her. Durch die neue Handlungsordnung ging er 1765 ganz ein.

Bu G. 317.

Nicht von danischen Königen, sondern vielmehr von den Hochmeistern und Ordensmeistern rühren die mehressten und wichtigsten Privilegien der ehstländischen Rittersschaft her. — Der Hochmeister Konrad von Jungingen bestätigte nicht das harrisch, wierische Recht, sondern er gab es zuerst.

Bu S. 320.

In Harrien hat die hohe Krone nicht nur die 3 erwähnten kleinen, sondern auch 2 gröffere Guter nemlich Laakt und Saage, die aber um das Jahr 1765 in

der kandrolle nicht als publik angezeichnet waren.

Die Tafelgüter der Landrathe sollte man eigentlich die dem Landraths-Kollegium gehörende Güter nennen, denn diesem wurden sie von der Königin Christine geschenkt. Eigentlich sind nur 3 Hauptgüter, nemlich Ray, Rusmen, und Nappel.

Bu S. 394.

Der Erbbesißer der Insel Worms behauptet, daß er das Necht habe die dasigen Bauern von ihrem kand zu vertreiben. Die Sache soll noch nicht entschieden seyn.

Bu G. 398 u. 399.

Daß die Deutschen als Iwanogrod so nahe ben Narva gebaut wurde, es nicht aus aller Macht gehindert, auch vorher die Unhöhe wo diese Bestung steht, nicht selbst genußet haben, läßt sich einigermassen aus R. Zeis densteins (de bello moscovitico) Erzählung erklären. Man achtete gleichsam und bevessigte die Stadt Narva nicht sehr, weil daselbst nur wenig Handel war, indem die russischen Waaren über Dorpat nach Neval oder Pernau gingen, und so verschisst wurden.

Bon ber legten Eroberung 1704 ergablte ein glaubwurdiger Mann, ben dem Brefcheschiefen mare bie Bastion Sonneur eingesturgt; barauf habe ber Raifer ben Rommandanten zum fapituliren aufgefobert, woben ber abgeschiefte deutsche Offizier ibn ermabnte, er mochte ba fich fchon die Bhre der Stadt vor den Ruffen ge= fenkt hatte, ben gunffigen Augenblick zu nugen suchen; fein Monarch munfchte baben ber Menschen Blut und leben zu schonen. Der Kommandant schlug alles aus? und foll gefagt haben, er achtete bie Feinde fo wenig, baf er nicht eher wollte Feuer auf fie geben laffen, bis er bas Beiffe in ihren Augen feben fonnte. Die Ruffen erftiegen die alte Stadt, wie es heißt burch Sulfe eines Stalls, den die Schweden aus Unvorsichtigkeit an der Mauer hatten fteben laffen. Muf Befehl bes Raifers mußten die deutschen Offiziere aller Orten Pardon ausrufen.

3u S. 408.

In Shiftland sind die Titel der Oberinstanzen: Ein Hocherlauchtes kaiserl. Reichs-Justizkollegium; Ein Erlauchtes Hochverordnetes kaiserl. Generalgouvernement; Ein Erlauchtes hochpreißliches Kaiserl. Ober-kandgericht.

Bu G. 409.

In executivischen Sachen wendet man sieh in Ehste land allezeit zuerst an das Generalgouvernement, wie in Liestand: aber wer zum z. B. ein Testament anstreisten wilt, suche in beiden Herzogsthümern nicht erst ein Commissium, sondern ladet sogleich seinen Gegner vor das gehörige Forum. Doch geschicht in Ehstland oft, daß sich Parten wegen contradictorischer Sachen bew dem Generalgouvernement belangen, und daß sie von da aus an das gehörige-Forum verwiesen werden.

Bu G. 415 u. 417.

Durch die hohe Senats Ukafe vom 4 Jun. 1726 ist verordnet, daß es ben der schwedischen Rangordnung, wornach die Hofgerichts - Ussessoren Majors - Rang has ben, verbleiben soll.

3u. S. 419 H. f.

Eine Nachricht von dem Etat des rigischen Generals gouvernements, oder den dazu gehörenden Personen und deren Gehalt, liefere ich am Schluß der Zusässe zc. zum ersten Band.

3u G. 421. 422. 425 u. 439.

Ueber einige das kaiserl. Hofgericht betreffende Nachrichten, habe ich aus der zuverläffigsten Hand, nemlich vom Herrn Hofgerichts-Sekretär Wildbertz schöne Erläuterungen, Zusäse und Berichtigungen erhalten, die ich hier zusammenfasse, und bankbarlichst mittheite.

Das lieflandische Hofgericht ist angeordnet, ber hoch sten Majestät wegen, und in beren Namen, als das Obergericht des Herzogthums die Justiz zu administriaren; dem Generalgouvernement ist die Verwaktung bet Polizen anvertraut, und dasselbe ist das obere Forum

executivum. Beibe vertreten alfo in biefer Urt bie landes-Regierung, und find zwei von einander abgesonderte Departementer. Das Hofgericht als das bochfte Gericht im Lande bependirt einzig und allein von Ihro Raiferl. Majeftat, Devo birigirenben Genat, und bem Reichs Juftigkollegium als dem Forum revisorium. Dem hofgericht welchem die Direction ber Juftig im lande, und die Oberaufsicht auf alle barin befindliche geist und weltliche Richterftühle anvertrauet ift, sind inse befondere bas faiferl. Dberfonfistorium in allen Sachen Die nicht die Religion und den Gottesdienft betreffen, und die faiserl. Landgerichte bes rigischen, wendischen, dorpts fchen und pernaufchen Kreifes, und der Proving Defel, ingleichen die Magistrate ber Stadte Dorpt, Pernau Wenden, Balf, Bapfal und Urensburg untergeben .-Dem Dofgericht fiehet auch bas Recht gu, fomobl ben bemselben, als ben ben Untergerichten, an Die Stelle ber mangelnden ober bifpenfirten Gerichtsglieder andre Bu substituiren (fonigl. schwed. Refolution bom 22 Sept. 1702 Gr. faiferl. Majestat Deter I und Groffen Befehl vom 15 May 1719. Justigkollegiums Rescripto bom 20 May 1719, und vom 21 Sept. 1728. Gr. kaiserl. Majestat Deter II Befehl aus dem hohen geheimen Confeil vom 19 Merg 1729. u.a.m.) - Die Hofgerichts Uffefforen werden nicht von ber Aitterschaft vorgeschlagen; sondern es ist bem hofgericht das bemsel= ben burch verschiedene allerhochste Verordnungen zugeleg. te und von deffen Fundation an ausgeubte Recht, feine Glieber selbst an bie bochfte Majestat zur Bestätigung, mit Ausschlieffung ber Ritterfchaft, ju prafentiren, burch des kaiserl. Reichs: Justizkollegiums Resolution vom 17. Jan. 1739 erhalten, und durch Eines dirigirenden Senats Ukase vom 29 May 1766, welche sich auf die als lerhochsten Constitutionen grunden, aufs neue versichere worden; und wird bieses Recht vom Hofgericht auch bergestals

gestalt ausgeübt, baß bie Prafentationen ber Uffefforen an den dirigirenden Senat ergehen. (Dieß ist eine Be-richtigung der Unzeige S. 425). — Die 3 kandrathe welche im hofgericht figen, werben nicht anders als Uf fefforen angefeben; und vermalten nicht anders als Reprafentanten bes Landes bas Richteramt : (welches wegen els ner Unzeige G. 439 angemerkt wird). In Ermange. lung bes Prafibenten ober Biceprafibenten, übernimmt ber altefte Uffeffor im hofgericht bas Directorium (tonigle Verordnung vom 12 Merz 1683. Juftizfollegiums Resolution vom 19 Nov. 1768.) - Ben ben hofge= richts Geffionen figen im zwenten Genfter ber Rotar, ber Actuarius, und der Archivarius. — Das Hofgericht ift als die bochfte Inftang bes herzogthums in Crimis nal- und lebens-Sachen allerhochst authorifirt; fo bages nicht nur ben ben von ihm in bergleichen Gachen aus! gesprochenen, und von ben Untergerichten gur Leuteration eingegangenen und oberrichterlich leuterirten Criminals und Todes-Urtheilen verbleibt, fondern auch bas Sofges richt diefelben, fo wie die Civil Urtheile, unmittelbar in Erecution fegen zu laffen bie Berechtigung bar, nach ber tonigl. Resolution vom 2 Dec. 1702. Weil aber bie Lebensstrafen im ruffischen Reich aufgehoben sind, fo bat der dirigirende Senat burch Ufasen Diejenigen Drie beftimmt, wohin die jum Tob verurtheilten Berbrecher gur Arbeit ju verfenden find; und jugleich verfügt, mel= chergestalt biefe Uebelthater por bem Transport mit Staupbefen ober Brandmal belegt, und baf fie ben ben Bouvernements-Rangelepen der Provingen, um von felbigen an ihren Bestimmungsort versandt zu werben, abgegeben werden follen. Goldhemnad) werden die in Eriminalfachen gefällten Urtheile nicht an bas Generalgous vernement eingefandt; fondern bemfelben vom Sofgericht nur Die Nachrichten ertheilt, welche Miffethater baffelbe dum Tod verurtheilt habe, damit felbige nach zuvor une

tergangener ukasenmäßigen Züchtigung ins Erilium versschieft werden können. Das Generalgouvernement versordnet oder verwandelt auch die Lebensstrase nicht in eine andre, sondern befolgt nur die Vorschrift der Senatszukase, womittelst die zum Tod verurtheilten vor der Versendung ins Erilium mit Staupbesen öffentlich beslegt, und überdem die Verbrecher männlichen Geschlechts mit den Buchstaben B. O. P') welthes man Word. i. Dieb, lesen kann) an Stirn und Wangen gezeichnerwerden müssen. (Dieß ist eine Berichtigung und nähere Erstäuterung der Unzeigen S. 422 und 510.)

Bu G. 429.

Der Kirchenpatron kan in Shkland nur die Kandidaten zur Wahl vorschlagen; aber zufolge der Landess- Capitulation und vielleicht noch älterer wohlhergebrachter Gewohnheiten, wählen die sämtlichen Eingepfarrten, welsche auch die Wocation unterschreiben inüssen. — Eine vollständige Nachricht und Abhandlung über das Kirchenspatronat, sindet man in den Nordischen Niiscellanen 2 Stück; und die im Herzogsthum Liesland neuers lichst deswegen ergangenen Verordnungen ebend. im 3 Stück.

Bu G. 432.

General-Rirchenvisitationen können Statt und ihre völlige Kraft haben auch ohne Bensenn des Generalsupers intendents, wie die Benspiele von den Jahren 1766 und 1775 beweisen. Im dörptschen Kreis that ben der ersten der Oberkirchenvorsteher alle Fragen selbst; und so oft etwas vorgelesen wurde, standen die Eingepfarrten auf, welches auch den den Antworten geschahe. Ben der zwoten sehr weislich eingerichteten Kirchenvisitation dersuhr man ganz anders: nach Sachen die blos das Innre des Kirchenwesens betrasen, fragte der anwesende Probst.

Bu G. 442.

Landschaft soil nach der Versicherung eines angeses henen hiesigen Edelmanns, gleichfalls den recipirten oder immatrikulirten Abel ausdrücken, so wie sich der kurtandische Abel in seinen Schriften Ritter- und kandschaft nennt. Und dieß deswegen, weil schon in altern Zeiten nicht ein jeder Edelmann zum Ritterorden gehörte. Die nicht immatrikulirt sind, sie mögen Abliche oder Unadliche sehn, sollen eigentlich kandsassen, beißen.

Bu S. 447.

Das Oberkonsistorium machte noch im Jahr 1714 einen Versuch, vom Hofgericht unabhängig zu werden. Im Kirchenbuch zu Ronneburg finder man einen Vrief des Probstes und Konsistorialassessor I. Chr. Wisner von Trikaten, darin er die dasigen Paskoren um einen Geldbentrag zu Durchsegung dieses Gesuchs, bitter, ind dem der Generalsuperintendent die Kosten aus seinen Witteln nicht allein tragen könne.

Bu G. 451.

In Chstland hat jede Postierung, auch zuweisen mehrere zusammen ihren Postcavalier, das heißt eis nen von den benachbarten Edelleuten, der die besondere Aussicht über die Postierung führt, und zugleich Bürge seir den Postsommissär ist. Männer die zum Empfanz hoher Herrschaften auf den Postirungen, vom kand ers nannt werden, pflegen in Ehstland nicht Postcavaliers zu heißen.

Bu G. 459.

Die Landesbedienungen in Shiftand zählt man ekgentlich in folgender Ordnung: Affessor ben Manne gericht, Haakenrichter, Mannrichter, Ritterschafthaupts mann, Landrath. Nicht alle Landesbedienungen werden ben

ben den Landtagen befegt, fondern mur folgende Perfonen alsbann ermabit: 1) ber Mitterfchaftshauptmann, gu welcher Stelle bas tandrathefollegium 3 Personen vore Schlägt: 2) Die Cefretare ber Ritterschaft, bes Dieberlandgerichts, und Landwaisengerichts: weil aber biese Stellen nicht lange unbefest fenn tonnen, fo befest fie bas Landrachstollegium nebst dem ricterschaftlichen Zusschuff gemeinschaftlich, wenn eine berfelben zwischen ben land= tagen erledigt wird; 3) die Glieder des Ausschusses, und Boar aus jedem Rreis 3 Perfonen; 4) die Dberfirchen. vorsteher der revalschen Domkirche; 5) die Glieder des Oberappellationsgerichts; 6) Die Cavaliers zur Revision und Regulirungs-Rommiffion ; 7) Die Raffe-Deputirten; 8) Delegirte zu andern aufferordentlichen Borfallen; 9) der kandphosifus, und Landchirurgus. Alle übrigen werden entweder vom landrathsfollegium allein, ober in Berbindung mit dem Ausschuffe, besegt, wovon noch bernach nabere Ungeige folgt.

Bu G. 460.

Der enttere Musschuß ift ein in Ehstland ungewöhnlicher Ausbruck, fratt beffen man immer ritters schaftlicher Ausschuß oder blos Ausschuß sagt. Man muß die Geschäfte besselben unterscheiben 1) mabrend des Landrags, da der Ausschuß ein befonderes Korps für sich ausmacht. Alle deliberanda werden gewöhnlich erst bem Plenum vorgelegt, welches sie dem Ausschuß überträgt: berfelbe fommt befonders zusammen , tagt sich die Materien vom Ritterschafthauptmann vortragen, überlegt fie, und faßt darüber eine Meinung ab, Die am folgenden Tag bem Plenum vorgelegt, und von bemfelben ein Edluß barüber gefaßt wird. Ben biefem Geschäft während des kandrages haben freilich die kandrathe feinen Ginfluß ben bem Unsschuß (f. 2 B. Machtr. G. 76). Aber 2) ausser bem kandeag macht ber Ausschuß

mit bem Landrathskollegium zusammen, ein befonderes Rorps aus, welches alsdam das Corpus repraelentatiuum ber gangen Ritterschaft ift; bas wenn es vollgabe lig ift, aus 12 Landrathen und 12 Goelleuten aus bent Land besteht, alle wichtige auffer bem Landtag vorfallen. De Ungelegenheiten abmacht, aufferordentliche Geldabgas ben bewilligt, Die am Dom erledigten Predigerftellen befest, Die von den Curatoren ber Schule vorgeschlagenen Sehrer an der Dom = und Ritterfchule bestätigt, Die Rits terfchaft-Gefretars wenn ber landtag ju weit entfernt ift, erwählt, und Personen ju andern aufferordentlichen Ritterschaftgeschäften ernennt. Sier haben also die famtlichen Landrathe gleichen Ginfluß mit ben Gliebern bes Musschufe fes: nur feiner einzeln, wie in lieffand ber refibirende Landrath. Alle Geschäfte der Ritterschaft ohne Musnahme, beforgt ber Ritterfchafthauptmann, welcher fobald eine wichtige Sache vorfommt, ober er es fur gut befinbet, gleich Landrathe und Ausschuß nach Reval vers schreibt, ihnen bie Ungelegenheiten vorträgt, und barüber ihre Entscheidung ober nabere Inftruction erwar tet; und ba er alle Ungelegenheiten des Ubels mabrend und aufferhalb des Landtags, sowohl im Plenum als ber bem landrathsfollegium und dem Musschuff, vorträgt und beforgt, fo fann man leicht die Wichtigfeit feines Gine fluffes ermeffen.

Zaakengericht ist wenigstens jezt in Ehstland ein ungewöhnlicher und uneigentlicher Ansbruck; dafür man schicklicher sagt Zaakenrichter, weil er allein handelt, und weder ordentliche Bensißer, noch einen Sekretär hat. Seitdem durch einen Landtagsschluß mit Bewilligung des Generalgouvernements 7 Haakenrichter in Shitland sind, nemlich 1) in Ostharrien, 2) Westharrien, 3) Allentacken, 4) Wierland, 5) Jerwen, 6) der Landwiek, 7) in der Strand-und Insularwiek: so ist die Stelle der Haakengerichts-Adjunkten (1 B. S. 459) völlig erlogen.

schen. Zwar kann jeder Haakenrichter nach dem dasigen Provinzialrecht i Buch i Tit. Urt. 5, in seinen Geschäften wenn und wohin er zu richten gesodertwird, 2 adliche Benstehen wählen, die ihm jedesmal ben 10 Thaler Pon benstehen müssen; doch mag nur selten ein Fall vorkommen, da sich jemand dieses Rechts bedient. Streitige Sachen muß eigentlich der Haakenrichter an das Generalgouvernement verweisen. — Gerichtliche Strasen die vom Oberland-oder Manngericht bestimmt sind, läßt auf Besehl des Generalgouvernements, welches das Urtheil an des Verbrechers Kirchspielsprediger schieft, jeder Oberkirchenvorsieher vollziehen, nicht der Haakenrichter; dieser lezte aber nur in solchen Fällen die er selbst untersucht hat.

Bu S. 461.

Rasse-Deputivte sind in Ehstland zween, die ben jedem Landtag erwählt werden, und zwar einmal aus Harjen und Jerwen, das andre mal aus Wierland und der Wief. Diese haben kein anderes Geschäft als auf die Ordnung ben Verwaltung der Nitterkasse zu sehen, und wenn sie zugegen sind, die von der Rasse ausgestells ten Wechsel, Quittungen u. d. g. mit dem Ritterschaftbauptmann zu unterschreiben. Uebrigens haben sie keine Macht über die Kasse, sondern der Nitterschafthauptmann führt darüber die Direction. Alle ausserventsiche Ausgaben werden ausser dem Landtag vom Landrathssfollegium und dem ritterschaftlichen Ausschuß bewilligt: nur wo keine Zeit ist diese zu befragen, geschicht eine Ausnahme: und der Ritterschafthauptmann unterlegt es ihnen hernach zur Genehmigung.

Die Rirchenvisstation verrichtet in Ehstland nicht eigentlich der Prasident des Provinzialkonsistoriums, sondern ein kandrath: denn zusolge einer etwa um das Jahr

1739 zwischen der Ritterschaft und dem Konsissorium getrossenen Vereindarung, soll ben jedesmaliger Kirchens vistration durch gemeinschaftliche Verabredung zwischen dem Landrathskollegium und dem Konsissorium, einer von den Landrathen zu diesem Geschäft ernannt werden, basselbe aber ausdrücklich nichts mit dem Vorsissim Konsissorium zu thun haben, und obgleich desselben Präses mitgeht, er doch nicht als Konsissorialpräses, sondern als Landrath, ben der Kirchenvisitation sehn. Diese Abmachung ist nur wenigen bekannt, und fast ganz in Vergessenheit gerathen.

311 S. 462.

Um von bem Landrathstolletium einen genauen Begrif zu bekommen, muß man es theils als bas Rols legium ber Landrathe, theils als Oberlandgericht fennen lernen. Ule Landrathe gehoren fie jum Rorps ber Ritterfchaft und baben an allen öffentlichen Gefchaften beffels ben febr naben Untheil; daber beifet es oft in Bittidrif. ten , Borffellungen , tanbtagsfdluffen u. b. g. lanbrathe und Ritterschaft bes Bergogthums Ebfiland. In Diefer Rucfficht tommen ihnen folgende Weschafte gu: 1) die Besetzung verschiedener Hemter; nemlich sie mabs len ohne daß fonft Jemand einen Ginfluß babe, alle Land. rathe, Mannrichter, Saakenrichter, Manngerichts. 26 fefforen, ben Dberlandgerichts-Sefretar, Uftuarius und Archivarius, wie auch die Manngerichts-Gefretare; ins gleichen fegen fie einen aus ihren Gliedern jum Prafiden. ten im Ronfiftorium, nachbem bas Ronfiftorium 3 Land: rathe zu biefer Stelle vorgeschlagen bat. 2) Ben einem Landtag schlagen sie 3 von Ubel jur Ritterschafthaupts manns Babl vor. Wenn ber Husschuß feine Meinung über eine Materie bem Ritterschaft-Plenum erdfnet, und Diefes einen Schluß gefaßt bat, fo werben bie Protofolle bem landrathsfollegium vorgelegt, welches bena ein vo-

tum confultatiuum ber Mitterfchaft befannt macht. wornach bas Plenum oft feinen Entschluß andert, boch auch zuweilen feine Meinung benbehatt. Wenn auf bem Landrag die Rreife uneinig, und die Meinungen fo ges thellt find, daß 2 Kreife wider Die andern beiden ftimmen; fo hat das Landrathsfollegium ein entscheibendes Botum. Endlich giebt baffelbe auch ben jebem kanbtag bem Plenum gewiffe deliberanda auf, Die einen Sauptund wefentlichen Theil ber Landtags Materien ausmachen. Inzwischen find bie Landrathe mabrend bes Canbeags in Unfebung der allgemeinen Berathfchlagungen, ein befonberes Korps, fo wie ber ritterschaftliche Ausschuß. 3) Auffer bem lanbtage nehmen bie lanbrathe in Berbinbung mit bem Musschuß an allen Landesangelegenheiten Theil, und fellen bas gange Rorps ber Ritterfchaft vort wovon vorber Ungeige geschabe. - Uls Dberlandgericht ift es unter bem Vorfis bes jedesmaligen Gouverneurs. ober in beffen Ermangelung unter bem Borfis bes altes ften Landrathe, die oberfte Civil und Criminal : Inftang in Chftland. 1) In Civilfachen gehoren alle die nicht über 200 Thaler betragen vor das Niederlandgericht : und alle Grang-Liquidations = und Larations-Sachen per bas Manngericht: alle übrige contradictorische, ingleis den alle Sachen in welchen von dem Spruch Des Dies derland = und bes landwaisengerichts oder eines Manngerichts appellirt wird, vor das Oberlandgericht. 2) In Eriminalfachen wird über jeden Ebelmann ber ein Erif minalverbrechen begangen bat, vom Dberlandgericht geurtheilt; auch muffen bemfelben alle Criminalurtheile ber Manngerichte zur leuteration vorgelegt werben.

3u 6. 463. 119 115 115 11991

Auf dem Landrag werden die Stimmen wohl nicht leicht schriftlich gegeben.

action through the 3u G. 466m and the same

Wer das Oberlandstericht eigentlich gestiftet has be, ist wohl unentschieden; der dänische König Christian II gewiß nicht; auch nicht einmal Christoph II, indem schon 100 Jahr vor dessen Regierung in des Königs Woldemars kehnrecht von 1215, von diesem Gericht Erwähnung geschiehet.

3u €. 468 u. 469.

Im Provinzialkonsistorium ist der Unterschied zwischen den Assessor da einige ordinarii andere extraordinarii waren, jezt nicht mehr gebräuchlich: im Winter sind sie den der Hauprsesson alle gegenwärtig; im Sommer und Herbst kommen gemeiniglich nur die nahe den der Stadt wohnenden zusammen. — Uedrigens übt das Provinzialkonsistorium nicht alle Geschäfte eines Bischofs aus, und sein bischösliches Recht ist nicht nur von Einigen angestritten, sondern selbst oberrichtlich in Zweisel gezogen worden.

Die bewilligte Abgabe ber Prediger an das Konsissorium, macht die Ministerialkasse aus, deren Verwaltung jezt unter zwezen Mitgliedern des Ministeriums steht, als welche demselben die Rechnungen vorlegen. Die bestimmte Ausgabe ist nur jährlich 40 Rubel für den Konsissorial-Wachtmeister. Zu Schreibematerialien kann auch benöthigten Falls dem Konsissorium etwas daraus gegeben werden. Die Kasse beträgt schon

etliche hundert Rubel. Da and angene

ME

3u S. 470.

Jeder Probst beprüft jezt die Kandidaten, und et theilt ihnen die Erlaubniß zu predigen.

3u G. 471.

Der Ritterschafthauptmann von bessen Geschäfe ten und wichtigen Ginfluß vorher eine Unzeige geschabe,

ist

ist auch Director ber Nitterkasse und ber Nitterschafte Ranzelen. Durch die Ukase der Kaiserin Cacharmat vom Jahr 1726, welche ben kandrathen Generalmajorse Rang zugestand, hat er Obristen Mang erhalten.

3u S. 487 u. 488.

Das harrisch wierische Recht, kann maneigentz lich das erste und älteste ehstäudische Recht nennen, inzbem des Königs Woldenzars kehnrecht 182 Jahre äle ter ist, andrer zu geschweigen: nur in Unsehung der sestigen Gültigkeit kann manes als das älteste ausehn. Ben der Geschichte dieses Rechts wäre vielleicht manches noch zu berichtigen; aber ich sehe mich dazu nicht im Stand; und merke daher blos an, daß Ehstland auch ein altes vom König Christoph I im Jahr 1252 gegebenes Privilegium, wo ich nicht irre im Original auszuzeigen, habe.

3u G.0493.

Der Provinz Jerwen sind im Jahr 1561 vom König Erich XIV gleiche Vorrechte mit Harrien und Wierland ertheilt worden. Eben dieß geschahe in Unsehung der Wiek von Johannes III und Sigismund in den Jahren 1588 und 1594.

Bu G. 502.

Aus Mannlehn Gütern bekommen die Töchter die Einkünfte nicht von einem Jahr, sondern von zwey Jahren, s. die königl. Verordnung vom i Aug. 1667. L. D. S. 141. Bep der Theilung in das Gut, pflegt der jüngste Sohn die Theilung zu legen, der ältere wähltz doch haben nach Verschiedenheit der Umstände nicht immer einerlei Gewohnheiten Statt, sonderlich wo mehrere Brüder sind.

Sur Gu 503. 18th Carblide as

Daß ber jungste Sohn bas nachste Recht zu seines Baters Gut hat, ist wenigstens in Lieftand eine allgenein

mein befannte Gache und Gitte. Db ein Befet batüber vorhanden fen, weis ich nicht. Das ehftlandische Provinzialreche 2.23. Eit. 13 Urt 8 Scheine hiervon absumeichen, und gang anders zu verordnen: benn nach Demfelben foll wenn 2 Bruber vorhanden find, ber altefte legen und ber jungfte mablen; wo aber mehrere Bruber find, bas Gut nach Burbe forirt, und ber Befig Durche Lood entschieben werden. Dach biefem Gefet verfabre man noch jege in Chiftland: wo inzwischen fchon feit geraumer Beit ben bruderlichen Theilungen ber Saafen wicht mehr wie fonst zu 500, sondern zu 1000 bis

en Panedona spe Su G. 507 yafe Denion and

Db wie ein Mann berfichern wolte, eine neuere Ufafe vorhanden fen, vermoge beren ein aus ber Erde ges fundener Schaf bem Finder geboren foll, ift mir nicht alente Repredie mit Darratt admite

nel 3013 Beugleh gefchabe in Unfer

Bas wegen ber Strafen bier anzumerfen ware, finbet man fchon vorber unter ben Berichtigungen ju G. 422.

Aus Mainlen Okieln' Bet Kmen bie Tochter bie

Das revalfche Generalgonvernement bringt feit etlis den Jahren fehr auf bie Berbefferung ber groffen Seet ftraffen und ber Rirchenwege. Jene muffen 10. fchwebie fche Gilen breit; in det Mitte erhaben, und wo es nothig ift mit Braben berfeben; Communications . 2Bege aber 6 Willen breitefehn. Doch haben überhaupt genommen, Die lieflandischen Beerftraffen noch immer einen Borgug vor den ehftlandischen. Mar findet fogar Rirchenwege fonderlich in Lettland, bie feiner wohl unterhaltenen ehfte landifchen Landftraffe etwas nachgeben. Hebrigens wers ben HINCHIE

den auch in Ehstland für unterlassene ober nachlässige Wegverbesserungen Geldstrasen vom Haakenrichter auferlegt, nur seltner und gelinder als in Liestand, welches seine leicht einzusehende Ursach hat: dieses merke ich an wegen einer Unzeige im 2 B. Nachtr. S. 27, welche man hieraus berichtigen kann. Im Herzogthum Liestand hat das Generalgouvernement neuerlich bestimmt, wie hoch und in welchen Fällen der Ordnungsrichter wegen saumseliger Wegverbesserung den Hof an Geld, oder die Bauern am teibe, strasen soll; weil sich Misbräuche einz geschlichen hatten.

Bu G. 527.

Bu ben angeführten kandstrassen gehört noch vorzüglich die neue polozkische ober neuvensische, auf welcher auch jezt eine fahrende Post angelegt ist. Sie läuft längs der Duna, und wird im besten Stand unterhalten. Auf derselben erhält Riga im Herbst und Winter die stärkste Zusuhr, welche Polen, Russen, und Kurländer bringen.

stols and hou troos Bu S. 532.

Die Postirungen in Ehstland bekommen von den Gütern nichts als Heu und Haber: von Lieserungen an Roggen, Gerste, Geld, Baumaterialien und Brennsbolz, weis man dort nichts. Eben daher bezahlen die ehstländischen Postirungen eine geringe Arende, manche jährlich nur 25 Rubel, oder etwas darüber; eine einzis ge nemlich die fockenhofsche 120 Rubel; die meisten 50 Rubel: Alle überhaupt tragen der ehstländischen Ritsterkasse ungefähr 17 dis 1800 Rubel jährlich ein.

3u G. 535.

Die Poststationen im pernauschen Kreis heiffen Pernau, Tackerort, Gudmannsbach (statt Gudmannsborf), Dreymannsborf (statt Dretmannsborf); 294 aber diese lezte liegt schon im rigischen Rreis, und muß zu demselben vor Salis gesetzt werden.

Bu G. 536.

Die Postirung Kaunamäggi hat sonst die jöggische geheisen, soll aber jezt verlegt senn, und funftig die Eleinsaussische heißen.

Bu G. 551.

Auch in Niga muß von allem ausgeschiften Kornetwas bestimmtes in das dasige Stadt Magazin geliesert werben.

Bu G. 564.

Der rigische Rath wolte vor einigen Jahren zum Beften der Patrimoniaiguter einige Bauerweiber in der Hebammenkunst unterrichten lassen: ob es zu Stande gekommen sen, weis ich nicht.

3u G. 579 u. 580.

Zu den Prediger-Witwenkassen gehört noch die welche das rigische Stadtministerium vor einigen Jahren errichtet hat. — Die von den Predigern in Lettland gezstiftete hatte das Schickfal was gleich ihre Einrichtung vermuthen lies: sie ist schon wieder eingegangen. — Die für den pernauschen Kreis oder in Fellin gestistete, ist jezt bereits die reichste, sicherste und wohlthätigste: denn ihre Einrichtung ist schon. Gleichwohl gab es ein paar kurzsichtige Männer, die da sie zum Bentritt eingeladen wurden, den jährlichen Einsaß für eine beschwerliche Constribution ansahen. Jezt hat sie sehr viel Mitglieder se wohl von geistlichen als weltsichen Stande.



Staat des Herzogthums Liefland.

Our Schonung des Raums liefere ich aus ben bor mir D liegenden weitlauftigen Auffagen, bloge Auszuge, woben ich überhaupt anmerfe, baf ber vormalige schwedische Staat größtentheils ift benbehalten worden, selbst in Unfehung der Befoldungen, welche unter ber fchwedt fchen Regierung in Thalern Gilb. Dang begahlt murben, für beren zween man unter ber ruffischen Regierung I Thaler 216. ober I Rubel angefest hat. Muf Befehl bes hoben birigirenden Senats, machte ber Generalfeldmar-Schall und Generalgouverneur Rurft Repnin einen Dlan. nach welchem ber Staat des Bergogthums konnte einges richtet werben, barin er einige ibm überfluffig scheinende Memter gang ausließ, auch etliche Befoldungen etwas fleiner anfegte: ber Genat genehmigte benfelben nur eines Theils; es wurden Derfonen bingugefügt, auch etlis den ein grofferer Gehalt bengelegt. Der Raifer Deter II befahl 1728, baß die Befoldungen bergestalt follten gegeben werden, als vor ber legten fchwebifden Regierung geschehen mar. I Schleboot, 100 Engl. I Boleschreiber, to That.

r Countyer (mie seinen Untergebenen) rob Loute Die Regierung, mondie

2- Philed inder 36 That Der Generalgouverneur befam an Gehalt und Reis fegelbern unter ber schwedischen Regierung 12,000 Thal. S. M. Der Genat genehmigte baf er, ingleichen ber Vicegouverneur und ber Plagmajor ihre Gage aus bem Rriegsfollegium erheben follten. Der erfte hat ben feinem ansehnlichen Gehalt gemeiniglich noch Rebeneinkunfte, Tafelguter u. b. g.ul. al. aufil asigindenen auf Miranni Dingrandes; für Dernavahr ang Preferen

wis G

Des Bicegouverneurs Gage belauft fich guf 1288 Rubel; unter ber fchwebijthen Regierung befam er 2000 Thal. G. M. 2 Regierung grathe, beren jedem 1000 Thaler angesest find; eigenelich befommt jeder 1265 Thaler, il Co A beutschen Gefretar , 375 That amadami di madam 1. Archivarins, 1779 That. Modernigen ann B echild 21-Ranzelisten pijebem 150 Thaklor & roo pundoints mi I Translateur, 1150 Thal. instant in gannelport noch

I Copilit, 715 That: 190 man mong 1939 The

I Generalgouvernements Fifcal, 225 Thal.

20 Postillons, jeber 60 Thal, erane Oronorinia inofant

1 Dfenheißer, 40 That. wer remonlerand can flacht

Bu Schreibmaterialien 150 That. & 990 mother don

(In einem Auffaß fteben auch i ruffischer Gefre tår mit 300, und 2 Kanzlepwächter jeder mit ije men 10 Rubeln Gehalt.) one voor enterfie veinelt

J Gen. Gouvernements Ranimerier, 375 Thal.

I Rammerschreiber, 150 Thalond mind an Copile, 75 Chatrude & sid But esser Idajed A

Bu Schreibmaterialien 20 Thal. Du the Madestruschuse

1 Schloßvogt, 100 Thal. 1 Holzschreiber, 50 Thal.

I Gewaltiger (mit feinen Untergebenen) 100 Thal.

1 Uhrmacher, 220 Ehal. 0 5 18 3 Buttel jeder 36 Thal.

in Schornsteinseger, 50 That section la 200

and so it grand Fortification. Biergu find für den Caffeur 200, Maurmeifter 150, Materialfdreiber 75 , Bimmermeifter 150, beffen Gefell 75, Schmid 100, beffen Gefell 75 Thaler, in bem genehmigten Plan, in Unsehung ber Beffungen Riga und Dunamunde; für Pernau aber an 4 Perfonen iberhaupt 340 Thaler angesest. Defo:

teredien is Shaler.

Me dus ann Defonomie, min Riga. mondelle

I Generalbirecteur f. 1 3. C. 422. Unter ber fcmeb. Regierung hatte ber Stadthalter in Riga nur 1000 Thal. G. M. Daber bestimmte ibm ber Fürst Rep nin nur 500 Ulb. Thal. welches ber Genat geneßmigte, boch bem bamaligen wegen feiner Mube noch 500 Thal. zulegte. Reisegelder 150 Thal.

Bu Schreibmaterialien to That. I in ill is in the inclient

Ranzelist 100 Thalet. 1001 modern

l'Cefretar il 22500 Lambig ill s ; loute og :

I Rammerier 225

1 Buchhalter of Coo . - rolling mille 1 . marrie af 1 Translateur il 150an - il 3 m. 10 + 1 1 1 1 1 1 1

2 Kanzelisten jedem 100 Thate and his ingro C no

Bu Schreibmaterialien 45 - And & fi masignit

Dekonomie, in Dorpat.

1 Stadthalter, Gehalt 500, Reifegelber 150, 30 Schreibmaterialien 20 Thal. (ober Rubel).

I Gefretar, 250 Thaler.

1 Rammerier +225 - nontrien de 150 four.

I Translateur, 150

2 Dekonomiediener jedem 60 Thal.

1 Dfenheißer, 30 Thal.

(Im genehmigten Plan steben auch 3 Ranzelisten jeber mit 100 Thal Gehalt; ingleichen fur ben Rammerier zc. ju Reifegelbern 60, und gu Schreibmas terialien 45 Thal. hingegen nur I Defonomiediener.)

Rur alle 4 Rreife.

2 kandmeffer, jeder 125, und noch Reisegelber 30, und zu Schreibmaterialien 5 Thaler. (Ben ihnen muffen Grangführungen ben Privatpersonen bas meifte Hrchie

einbringen. Auffer ben orbinaren hat man auch guweilen ertraordinare landmeffer, überhaupt nennt man fie Revisoren.) 4 Rreissistate, jeder 40 Thal. oder Rubel.

4 Rreisfommiffare, jeder 200 Thaler ober Rubel.

4 Rreisnotare, jeder 100 Thal. oder Rubel.

Rentereien, alle

In Riga: 1 Rentmeifter 250; 1 Buchhalter 150; 1 Schreiber 100; I Copiff 100 That; I Translateur 150 Rubel; 2 Meffnechte jeder 36; zu Schreibmaterialien 15 Thaler. ourmerier and

In Pernau: 1 Rentmeifter 100; 1 Magazindiener 24; 1 Schreiber 50; ju Schreibmaterialien 10 Thaler.

In Dorpat ift bem Rentmeifter 200, und bem Magagindiener 18 Thaler ober Rubel Wehalt angefest.

Das Hofgericht in Riga.

Der Prafibent befam unter ber ichmebischen Regierung 6000 That Gilb. M. Aber ber Furft Mepnin, und eben fo ber Senat, bestimmten für ihn nichts "weil der Generalgouverneur prafidirt,, mel ches wie es fcheint, anfangs unter ber ruffifchen Regierung mag gefcheben fenn. Bernach als ein Prafie bent verordnet wurde, erhielt er 3000 Thaler, well ches neuerlich etwas geandert ward; f. 1 3. 6. 424. Der Biceprafident bekam bormals 500 Thaler, jest

weit mehr; f. 1 3. C. 424. 11 Ussessoren, jeder 300 Thal.

1 Gefretar, 2372 Thal.

Protonotar 1871 Thaler.

1 Dberfiffal 225 00 - 1 7 1 100 1 19 100 100

Metar 100 . 2 - haddenman & 16.

1 Ufruarius 100 —

1 Urchivarius 100 That. (in einem andern Auffaß fter ben 40 Thaler)

1 Translateur 150 Thal.

2 Hofgerichtsdiener jeder 30 Thal.

4 Bedienten ben den Getfionen, jedem 10 Thal. Bu Schreibmaterialien 40 Thal.

Landgerichte in 4 Kreisen.

4 landrichter, jeder 250 Thal.

8 Uffessoren, jeder 125

4 Gefretare, jeder 100

4 Landbothen, jeder 25

Dem Gefretar (vormals hießen fie Rotare) vom rigis fchen Rreis ju Schreibmaterialien to Thaler.

Der geistliche Ctat.

Der Generalfuperintendent hat unter ber schwedischen Regierung 1900 Thal. G. M. befommen. Der Furst Repnin feste fur ihn 400, boch ber Cenat 650 Thaler. Uber ber Raifer Deter II befahl ausbrudlich, ihm fein Salarium nach bem vorigen fchmebifchen Etat zu reichen; und die Raiferin Unna feste in einem Befehl vom 17 Mug. 1736 Die Summe namentlich auf 950 Reichsthaler, boch nur fur ben Generalsuperintendent Sischer, ohne daß es andern

dum Prajudicat und zur Consequenz bienen moge.

8 Problite, jeder 40 5 Thaler (nach einem andern Auf-

faß 39 Thaler oder Rubel.)

Das Oberkonsistorium.

- meltlicher Prasident (heißt Director und Prases) 300 Ebaler.
- 1 geiftlicher Prafibent (ber Generalsuperintenbent) 300

4 Uffefforen, nemlich 2 Weltliche und 2 Geiftliche, jeber 100 Thaler.

1 Sefretar (vormals hieß er Notar) 100 Thaler.

1 Bedienter 24 Thaler.

Bu Schreibmaterialien 36 Thaler.

Ben der St. Jakobskirche in Riga.

T Paffor 150 Thaler.

Raplan, ber jest Diafonus auch Rachmittagsprebis ger beifit, 100 Thaler.

1 Organist 45 Thaler.

(Unter der schwedischen Regierung war auch i Schloffprediger mit 200, und ein fcmedischer Priefier mit 300 Thaler G. M. Gehalt. In Dem Plan bieß es von ihnen, fie maren nicht nothig: ingwis fchen vermuthe ich , daß ber schwedische Pafor ben ber Jafobsfirche 150 Thaler Behalt befomme.)

Ben den Schulen.

In Riga ben bem Encaum ift bestimmt: bem Ret. tor 225, dem Konreftor 187, bem Subreftor 150. (bem Rantor 1121) bem Schreibmeiffer 150; und als

len überhaupt zu hausmiethe 136 Thaler.

In Dorpat war als ber Staat genehmigt murbe, feine Schule: inzwischen feste man für ben Reftor 1121, für den Konrektor 471, und für einen Rollegen 25 Thaler. Reuerlich find gang anbre Ginrichtungen gemacht, und die Befoldungen fehr vergrößert worden.

Fur Pernau finde ich in dem genehmigten Plan nut

einen Schulmeifter mit 27 Thalern Gehalt.

Hierben führe ich von der eingegangenen lieflandischen Universität an, daß baben nur 11 Professoren gestanben haben. Der altefte Professor ber Theologie befam 1000/ die benden andern jeder 600, und von den gubrigen jeber seber nur 500 Thaler S.M. Der Sefretår und Bibliothekar 300, der Rent: Fecht und Tanzmeister jeder
200, der Buchdrucker 50, der Pedell 60 Thaler S.M.
Kür 40 Stipendiaten waren jährlich überhaupt 1400,
zur Unterhaltung des akademischen Hauses und zu andern
aufferordentlichen Ausgaben 200 Thal. S. M. bestimmt,
So kostere diese Akademie der Krone jährlich 9010 Thal.
S.M. oder nach jehiger Münze 4505 Rubel. Aus
obiger Nachricht kann sich ein Mann belehren, der über
etliche in der kleinen Schrift an das lief; und ehstländische Publikum geäusserte gute Wünsche für die
Wiederherstellung der hiesigen Universität hämisch spöttelte,
aber durch seine unreise Kritik seine Unwissenheit an den
Tag legte.

Ben den Recognitionen

In Riga: der Inspektor bekommt 400, der Notar 200, der Schreiber 100, zu Schreibmaterialien 35, der

Dfenheißer 5, ber Raftendiener 6 Thaler.

In Pernau sind bestimmt dem Inspektor 50, dem Schreiber 40, dem Besucher 40, zu Schreibmaterialien 3 Thaler. Eten so ist es in Dorpat, wo aber kein Besucher angesührt wird.

Ben dem Portorium in Riga

Der Präfektus Portorii soll bekommen 250, der Nos tår 150, von den 7 Kanbedienten jeder 25, zu Schreibmaterialien 20 Thaler.

Licentzoll in Riga

1 Ober-Inspektor 500 Thaler

1 rustischer Kanzelist 120 Rubel

2 Unterkanzelisten, jeder 80 —

3 Copissen jeder 50 -

1 Translateur 100' — 3u Schreibmaterialien 19 —

2 Licentverwalter jeder 225 Thaler

1 Caffeur 250 Thal.

2 Controleurs jeder 150 Thal.

I Inspettor über bas Pachaus 112 Thal.

7 Besucher jeder 45 Thal.

3 Strandreiter jeder 45 —

i Licentolener 37½ -

Bu Holz und licht 221 -

Bu Schreibmaterialien 45 Thal.

Ben den Saben.

In Riga: der Haven = oder Unlags-Verwalter 225, der Havendiener $37\frac{1}{2}$, der Controleur $187\frac{1}{2}$, zu Holz, licht und Schreibmaterialien 3° Thaler.

Ben der Buldera: der Licentverwalter 187½, jeder von den 3 Besuchern 37½, zu holz und Licht 10. Thal. Meuerlichst hat der Licent daselbst ganz aufgehört).

In Pernau: ber Licentverwalter Gehalt 300, 3ut Sausmiethe 25, und zu Schreibmaterialien 15; jeder

von den 2 Besuchern 53 3 Thal.

In Arensburg: der Licentverwalter 200, der Controleur 125, jeder von den 2 Besuchern 30, jeder von den 2 Strandreitern 40, zu Schreibmaterialien 5 Thal.

In der Proving Desel

Hier sind im genehmigten Plan für den Landesgouverneur oder Landeshauptmann an Gehalt 700, und Reifegelder 100 Thaler angesezt. Jezt ist dort ein Staathalter. — Die übrigen Personen sind:

I landesbuchhalter, Gehalt 225, und Reifegelber 15

Thal. 1 Lanbes Gefretar, nebst einem Schreiber 100 Thal.

1 Kanzelist 50 Thal.

1 Fiscal 100 -

1 Landmesser 100 — 1 Lands

I landbote 40 Thal. Amin's The state of the

1 Scharfrichter 50 Thal rollen and a comment

Bur Unterhaltung ber Arrestanten 121 Thal.

Bu Schreibmaterialien 17 1 Thal.

(Die Bedienten im Arensburger Schloffe, barunter ein Rommandant, ein Schlofprediger, Rent- und Proviantmeifter u. d. g. waren; wie auch die dafi= gen Kortifications Bebienten: haben unter ber ruffischen Regierung nicht Statt gehabt.)

Ben dem dasigen Konfistorium. Der Superintendent und Prafes 150 Thaler. 4 Uffefforen aus ben Beifflichen, jeber 10

1 Notar 50 That. The modificant mas more

1 Diener 10 -

Bu Schreibmaterialien 5 Thaler.

Bierben fommen noch vor : ber Reftor ben ber Schule 75, und der Diakonus 50 That.

Ben dem dafigen Landgericht.

Der Landrichter 250 Thal.

2 Uffessoren jeder 125

Der Sefretar 100

Der Diener 25

Noch sind für das ganze Herzogthum bestanden: Bur Erhaltung und Verbefferungen der Kirden 1200 Thaler; (im schwedischen Grat wird nur von Rirchen

auf ben Rrongutern gefagt.) Bur Erhaltung ber kaifeilichen und andrer publiken Gebaube 2000 Rubel. (Der Senat wolte zwar zum Unfang fo viel, für die folgenden Jahre aber nur 500

Thal. bewilligen). Zum Ankauf bes Holzes für bas Generalgonvernement, bie Regiments - Kangeleien, Confoirs, Garnison und Hospitaler, nemlich ju 3384 Faben jeden für & Thal. überhaupt 2538 Thaler.

Top, Wache, III, 3.

Fur bas Drucken ber Patente 45 Thal. & Staddan I Courier - und Schiefigelber 100 - indiring

Bur Unterhaltung ber in Kron Gachen eingezogenen Urrestanten, benen es an eignen Mitteln fehlt 100 von Thaler. Inde on my modern in instrude ? sic

Fur Die ruffische Beiftlichkeit und Die übrigen Rirchen bedienten in den Stadten, find auffer bem ihnen be-Minimten Korn, weit über 1000 Rubel angefest.

Qu Schreibmaterialien für ben Bicegonverneur, für et

liche Kommandanten u. d. g. 347 Rubel.

Rach bem fcwedischen Staat follen alle obige Must gaben mit Jubegrif bes Fortifications Befens und ber Unis verfitat, jahrlich 52420 Abertsthaler und 714 Grofchen; aber nach bes Genats geanberter Einrichtung 34,856 211 bertsthaler 45 Grofchen und moch 5853 Rubel betragen. Seben Albertethaler rechnete man im Jahr 1728 fur 95 Rovet.

Zusätze und Berichtigungen zum zwepten Band. 115 (2 5) 76 4100 NOT

in mailling mer Ru Ceite 5. So bem bon Einigen geaufferten Bunfch, baff ber biefige junge Ubel wenn er jum Rriegsbienft feinen Beruf fuhlt, fid bem fogenannten geiftlichen Grand midmen modite, macht ein angesehener lieflandischer Land. rath folgende Erinnerung, Die ich wortlich abschreibe. "Es ift weber zu erwarten, noch zu wunschen. Richt gu erwarten, weil die mit bem Predigtamt verfnupften . All amon goy gar gar befchwerlichen Verrichtungen, fo wie die baben erforberliche groffe Berablaffung, ber ablichen Erbfunde (Stole und Gemachlichkelt) gerade entgegen find. In fatholifchen landern brangt fich ber Abel gum geiftlichen Stand. weil bort reiche Pfrunden blos gum Genuß find. Pfarr. bedienungen aber wird man felten mit ablichen befest fins ben; und wenn ja jemand eine reiche Pfarre erstanden batte, fo laft er die Dienfte gewiß burch einen Bicarius verrichten. Sollte aber auch einer und der andre von uns ferm Udel Theologie fludiren, fo ift wahrscheinlich daß folche ihren Endzweck verfehlen, und unberufen bleiben wurden. Man wurde nicht ohne Grund befürchten, baf ber abliche und geiffliche Stolz in einer Perfon vereinigt. fie nur besto unerträglicher machen wurde, und bag fie auch ihr Umt nur zu cavalierement verwalten wurden. Es ift schon schwer einen pflichtvergeffenen unablichen Pres biger vom Umt zu bringen: wie viel schwerer murbe es nicht mit einem ablichen fallen, ber noch dazu einen groffen Unbang batte! Schon nach obiger Betrachtung falle ber Bunfch baf ber Ubel in bas Predigtamt treten moge, bon felbsten weg. hierzu kommit noch, bog dies dem Udel eine neue Gelegenheit geben murbe, feinem eigentlichen Beruf auszuweichen. Und warum foll benn alles vortheils hafte bem Abel zugehoren? hat er nicht im Dienft des Staats mit bem Degen ober ber Feber, fcon ein unermeßliches Reld vor sich, Brod, Ehre und Ruhm zu erwerben? Uber wenn ein junger Menich nach brenjabri= gen Diensten seinen Abschied nimmt, ben feiner Urende ober ben feiner Guterdifposition beirathet, und etliche Rinber jeugt: wer ift bann an feiner Durftigfeit und an bem mislichen Schickfal feiner Nachkommenschaft schuld? Wenn boch nur ber Wahn konnte vertilge werben, als fen ber Abel privilegirt im Mussiggang ein reichliches Auskommen zu haben! Dann wurden Abliche auch konnen Prediger werben; obgleich immer die befondern Grunds fåße Mr 2

fage bes ablichen und bes geiftlichen Standes fich einander zu durchkreußen scheinen. "

Bu €. 39.

Aus den Malerakademien zu Stockholm und Kopenshagen, kommen gute Malergefellen nach Riga; aber sie sinden keine wichtige Arbeiten, und das Anstreichen versdirbt sie. Doch sinder man in Riga einige gute Malereien.

— In der dassgen Domkirche ist eine schöne vor kursgem verbesserte Orgel.

3u S. 50 u. 51.

Bu ben Bortheilen welche die Aufnahme in die Ritterschaft giebt, fest ein angesehener Chsilander noch den Mitgenuß aller ber Ritterschaft verliebenen Privilegien, 1. 3. bag fein biefiger Boelmann wegen eines begangenen Berbrechens ehe zur gefänglichen Saft tonne gebracht werben, als bis Urtheil und Recht über ihn ergangen ift: bis babin giebt ber angefeffene blos fein Ch renwort nicht entweichen zu wollen; ber nicht angeseffene fellt einen poffessionaten Burgen. (2Bo ich nicht irre, giebt es in liefland zuweilen eine Musnahme.) - Hebris gens merte ich noch an, bag neuerlich burch eine Bereine barung und Mbmachung, Die Landsaffen in Liefland bet Ritterschaft ein Raberrecht ben bem Rauf ber Landguter zugeftanden und eingeraumt haben. - Huf bem Lands tage 1777 wurde in Riga beschlossen, daß sich fein zum Rorps ber Ritterichaft gehörendes Mitglied nach erhaltes nem Abschied aus bem Rriegsbienft, weigern foll einen Landesdienst zu verwalten.

Zu S. 55.

Die v. Anrep schreiben sich Ahnrep; und anstatt Boy muß es Boye heißen.

3u G. 58.

Unter ben v. Menetden ift ein haus in ben Grafenstand erhoben worben.

Bu G. 59.

Transebn ift ein Drudfehler und muß Transebe beißen.

3u S. 66.

Die Gutsleffe fonnen wohl vormals zum lieflandifchen Ubel gebort haben; wenigstens befaffen! fie in liefland abliche Landguter 3. 23. Schujenpablen.

3u G. 68.

Die hiefigen Pafforen genießen nicht nur einige ab. liche Rechte; sondern man findet auch in Lief-und Chstland mehrere theils immatrifulirte, theils nicht immatrifulirte, abliche Familien bie von Predigern abstammen. Der fr. Probft Baumann ju Wenden, bat mir ein Berzeichniß derselben mitgetheilt, baraus ich nur einige anführen will: die Grafen v. Meverfeld, v. Meyers Franz, v. Mever (alle 3 Geschlechte stammen von Barrhol. Meyer ber 1656 Pastor ju Wenden war), v. Samfon, v. Brevern, Die Baronev. Bruiningt, v. Sischer, v. Zimmermann, v. Duncen die eine Branche, eine Familie, v. Stabl, v. Bachmann, v. Transebe, v. Virgin, die Barone v. Diez, v. Cabbeus, v. Simolin, v. Vestring, v. Probe sting, v. Occonissen, v. Ulrich, v. Caspari, v. Nothbelfer, v. Binteldey, v. Sandtwig, Sege v. Laurenbern, Ludwitt genannt Brifemann von Mettig, v. Ruckteschel, v. Renteln, v. Udam, v. Saft, v. Staden, v. Sorger, v. Gerngros, v. Sahnfeldt, v. Baumgarten, v. Mandelstädt, v. Gluck, v. Müller, v. Sirtel, v. Scodeisty, v. Reugner, v. Bildebrandt, v. Schrötter u. a.m.

Bu G. 82, und 83.

Ben ber Kommunion werden in vielen lettischen Kirden Lichte angezündet. Dort ist verboten bas Kirchens vermögen zum Bau einer Kirche anzuwenden: zu Versschönerungen berselben kann es gebraucht werden.

Zu S. 89 u. 90.

Neuerlich hat das ehstländische Provinzialkonsistorium eine ehstnische Postille herausgegeben, auch dafür geforgt daß sie wohlseil verkauft wird.— Für den dörptschehstnischen Dialekt ist gleichfalls eine Postille im Druckerschienen; andrer seit einiger Zeit herausgekommenen neuen ehstnischen Bücher z. B. der Fabeln u. d. g. nicht zu gebenken.

lastinest their Bu G. 94 interrent atiste arrechtes

Vor etsichen Jahren hat das ehstländische Konsistorium solgende Liturgie, die auch in vielen lieständischen Kirchen auf eben die Art beobachtet wird, eingesührt. Den Unsang macht 1) das Morgenlied und Gebet; 2) der Küster liest ein Stück aus dem Katechismus vor; 3) die Beichtrede; 4) Ges. Allein Gott in der Zohsey Ehr; 5) die allgemeine Beichte wird vorgelesen; 6) das Hauptlied; 7) die Epistel oder das Evangelium; 8) ein Kanzellied; 9) die Predigt; 10) ein kurzes Lieb; 11) die Kommunion, oder auch im Commercineu Conntag um den andern Katechisation; 12) der Seegen; 13) ein Beschluß Vers; 14) der Küster beter das Vater unser laut. — Uebrigens ist dort die Verordnung, das der össenliche Gottesdienst um 9 Uhr soll angehen, word nach auch den Kürchenvissteationen gestagt wird.

In Spffland ist das öftere Besuchen der Dorfoschus len, wo dergleichen vorhanden sind, den Predigern gleiche falls

falls eingeschärft. Much bie Hausbesuchung muß baselbst von ihnen jahrlich vorgenommen, und davon Bericht abgestattet; ingleichen bie Lifte von Ropulirten, Getauften etc. eingeschickt werben. Ueberhaupt fobert bas dafige Konfiftorium über folgende befannt gemachte Dunfte jahrlichen Bericht: 1) wer die Dbervorsteher ber Rirche; 2) wie Rirche und beren Gebaube beschoffen find; 3) was in den Konventen nüfliches und heilfames ift befchlossen worden; a) wer Rulter und Schulmeifter fen, wie er fein Umt fubre, und wie es mit bem Coulwesen feche; s) wie es mit ber Predigt und Ratechisation im vorigen Jahr fen gehalten worben; 6) ob und wie man die Localvisitation gehalten, und 7) was man ben Diefen auffern und innern Unftalten fur gottlichen Gegen, ober auch für Sinderniffe bemerkt habe; 8) Berzeichniß der Bebornen und Verftorbenen nach ihren Gefthlechten, wie auch der Kopulirten; 9) was die Kirche für Rapitalien habe, und sonderlich legate ad pios usus, wie für ihre Sicherheit geforgt, bie Intereffen gebraucht, und sonderlich unbestimmte Legate angewandt werden.

3u G. 112 u. f.

of Gan

Die Prediger = Besoldungen sind nicht nur jezt bey vielen Kirchen sehr verschieden; sondern so gar ben einer und ebenderselden Kirche sindet sich ein Unterschied in Hinterschied in Hinterschieden Kirchen dischen Protocolle, aus welchen ich nur etwas zur Erstäuterung ansühren will. Nach dem Protocoll vom 21 Febr. 1685 befam der Pastor zu Oberpahlen: "30 "Hat. spec. 2 64 Weißt. 15 Tonnen Korn halb Rogs" "gen halb Gerste, 3 Kaß Vier, 3 Kälber auf die Felts" tage von jedwedem Hoses, u. s. w. serner 1 Külmit je hos Korns giebt jeglicher Wirth dörptsch Maaß, I. Huhn und Kuncken Flachs aus Discretion, "Hinges Rr 4

gen im Protofoll vom 29 Jan. 1725 heißt es, "vom "Schloß ½ kast Roggen, ½ kast Gerste, ½ kast Haber "u. s. von Avdaser 8 Lonnen jedes Korns, von Pasius 6 Lonnen jedes Korns, von kustiser 4 Lonnen jedes Korns u. s. von jedem Gesinde ¾ koof jedes "Korns i Pfund Flachs und 1 Huhn. "Von der nicht weit davon abgelegenen St. Johannis Kirche heißt es im Protofoll vom 2 Febr. 1725 von den Bauerabgaben an den Pastor: "jeder ½ giebt 1 Külmit jedes Korns, "13 giebt ½ Külmet jedes Korns, auch etliche nur 1 "Külmet hart Korn, 1 Huhn und 1 Pfund Flachs. "

311 S. 118.

Die Accidenzien der Prediger in Chstland hat das revalsche Generalgouvernement etwa vor 40 Jahren selbst regulirt; die dasigen Prediger haben also von demsselben allezeit den nothigen Benstand; so wie das dortige Ronsstorium auch alle Sorgsalt in Bewahrung der Gerechtsame beweist. In den Inventarien welche ben der Einführung eines neuen Predigers gelegt werder, ist dieß alles auch vestgesezt, und von dem Probst und den Obervoorstehern unterschrieben.

34 Su C. 121.

Die Gedanken eines einsichtvollen lieflandischen Landeraths, über den Sclavenstand unsver Bauern, rücke ich hier wörelich ein: "Ein Recht seinen Bauer willkührelich behandeln zu können, eristirt Gottlob nicht mehr in Liefland; vielmehr ist ein von der Nitterschaft vestgesetzes und von der Kaiserin genehmigtes klares Gesetz vorhanden, nach welchem der Bauer Ligensthum und gemessen, nach welchem der Bauer Ligensthum und gemessene Pflichten haben, und im Fall er darin gekränke würde, den richterlichen Schutz suchen soll. (Dieses Gesetz sinder man im 2, B. S. 219, u. f.) Daben wünschte ich, das dem Bauer auch der erblichen Besitz

jer

Befiß seines Landes versichert senn mochte, bessen ihn nichts als unbezahlbare Schulden, ober die Richtleistung ber bestimmten Pflichten, verlustig machen konnten; und felbst in diesem Fall mußten nicht ber Buthsherr als Gelbftpart, fonbern bie Bebietsalteften Richter fenn. Mehr laft fich zur Verbefferung bes Bauerzustands nicht thun, wenigstens noch jest nicht. Denn g. B. 1) bas vollige Eigenthum bes landes konnte boch nicht anders verwilligt werden, als mit Vorbehaltung der auf diesem land haftenden Pflichten und Abgiften. Und fo murben mir Bauern ober bie folde fenn wollten, Raufer fenn fonnen. Wo follten biefe berfommen, ba bier und in den umliegenden Staaten Die Bauern Erbunterthanen find; ba noch bier und bort Bauerstellen muft liegen, welche ohne Entgelb liebhabern angeboten werden ? Erft ben ber perfonlichen Frenheit bes Bauern, fonnte ber Berfauf feines tandes Statt finden. Aber auch bann wurde noch die große Frage auszumachen senn, ob es bem Staat gutraglich fen, baf ber Bauer feinen Beruf willführlich verlaffen konne. Benigstens ift es augenschein= lich, daß felbit in ben volfreichten landern ber Ucferbau nach Santen fchmachtet, wenn gleich alle übrige Gewerbe überflüßig befest find, und noch viel Bolt fich bloß mit Betteln und Stehlen zu nahren fucht. 2) Die Leis besftrafen find ben ben noch zu roben Gitten ber Bauern, nicht gang zu vermeiben. Daß und Ziel mußte barin allerdings gefest werden: obgleich fin unferm weichlichen Beitalter die Erempel Der Graufamfeit noch die feltenften find. Der König Stephanus Bathori wollte (wie eine Cage geht), bie Leibesstrafen aufheben; bie Bauern verbaten es; und nian lachte über ihre Ginfalt: ich febe bier teine Ginfalt; es scheint vielmehr baf fie gar wohl eingefeben haben, wie ein habsuditiger Berr ben wohlha benben Bauer nur befto ofter wurde fraffallig gefunden haben, 3) Dem Berfauf einzeler Personen ober gan-

Dr s

ger Familien, fo febr er auch bie Menfchheit herabmirbiget, muß bennoch für eine Scit noch nachgefehen merben. Richt alle Gegenben bes landes hat Rrieg und Peft, wenigstens nicht mit gleicher Wuth, verwuftet. Daher die gar ungleiche Bevolferung , ba in einigen Gegenden ichon ein laftiger Ueberfluß an Menfchen fich aus fert, in andern bingegen wohl die Salfte ber Bauerfiele len noch mufte liegt. Ben folchen Umfranden ift Die Frens beit, Menschen zu verkaufen, noch bas einzige Mittel; Diefem bem Ctaat nachtheiligen Gehler einigermaßen abs Juhelfen. Indeffen bat bie Ritterschaft schon auf bem Landtag 1765 ben einer nahmhaften fchweren Strafe vellgefest, baß feine Menfchen zu Martt gebracht, und ben bem Verfauf feine Chen getrennt werben follen. Es ware zu munfchen, daß hier noch die Berordnung hingugefügt fenn mochte, baß auch ber auf land figende Bauer nicht verkauft werben konnte, wenigstens nicht wiber feinen eignen Willen; er mußte benn vorher nach Erfanntnif der Gebietsälteffen, fein Land fcon verloren haben. 4) Die perfonliche Frenheit ber Bauern murbe gleichfalls in Liefland noch nicht Statt finden können, obgleich aus gang andern Grunden als in Der Beantwortung ber befannten Preisfrage angeführt werben. Den Bauer Die Frenheit ertragen zu lehren, und feinen etwanigen Musichweifungen ben biefer großen Veranderung vorzus bauen: ware alles leicht und balb gemacht. Aber wie wurde es benn um ben Ackerbau fteben? wie wurde es um ben Bauer felbft fteben? Wenn nicht allein in Lief. fand, fondern auch in ben umliegenben Staaten ein gros fer Menschenmangel noch herrscht; wenn ber Mensch überhaupt genommen, allezeit geneigt ift, die leichtere Arbeit ber schwerern, und ben geschwindern Gewinnst bem langfamern vorzuziehen (wie ich bies als gang untaugbar voraussegen zu konnen glaube), so ift leicht eingufeben, bag wenigstens ein großer Theil ber lieflandis schen 195

fchen Bauern, gleich nach erhaltener volligen Frenheit. den Feldbau unfehlbar verlaffen, und in die kucken ber leichtern Gewerbe eintreten, folglich bas platte land. diese mahre und einzige Quelle unsers gemeinschaftlichen Wohlstandes, noch mehr veroben wurde als es schon ift. Gerade fo hatten es die Bauern in Dannemart, nach der ihnen ertheilten Frenheit, gemacht, und bie Regierung mar gezwungen, biefe Frenheit wieder fo weit ein= Bufdranken, bag ber Bauer feine Wohnstelle, ober feie nen Beruf, ohne obrigfeitliche Difpenfation nicht beranbern barf. Diejenigen lieflanbifchen Bauern binge. gen, welche bennoch aus freier Wahl ben bem Ackerbau blieben, wurden doch die ihnen angebotene Freiheit wohl schwerlich annehmen, wenn biefe Freiheit (wie es boch nicht anders fenn konnte,) mit der Bedingung verknüpft ware, baß fie alsbann in Roth und Unglucksfällen auf ben Borfchuß und die Rachficht bes Gutsherren feinen Unfpruch hatten. Wenn aber Liefland fowohl, als auch alle umliegende lander, foweit bevolfert fenn werben, baß alle übrige Gewerbe binlanglich befest, und bie Bauern gewiffer Maaffen baburch gezwungen find, ben bem Ucferban zur bleiben: fo fann und wird auch ben lieflandischen Bauern die Freiheit ertheilt werden. Und biefer Zeitpunfe ift gewiß nicht mehr foweit entfernt. Ich habe mit Bermunberung bas aufferorbentlich vortheilhafte Werhaltniß mahrgenommen, in welchem die Bevolferung ben uns forte schreiter, fogar in folchen Gegenden welche ich zur Rab. rung fchon zu enge geglaubt hatte. Doch wurde ich felbft. in bem Fall ber binlanglichen Bevolferung, noch rathen, der Freiheit bes Bauern die in Dannemart bemertte Ginfebrantung benzufügen. Im Grund besteht Die Freiheit bes Pobels boch nur in der Einbildung. Selbst in den allerfreiesten Staaten barf ber Pobel nicht auswandern fondern muß nur in dem ihm vorgezeichneten Rreis feine Mahrung suchen. — Nun komme ich zurück auf bas oben

oben angeführte Gefet, nach welchem ber lieflanbifche Bauer jest nicht Gflav, fonbern nur glebæ adicriptus ift. Und hier febe ich auch fchon ber groffen Ginmenbung entgegen, baß nemlich biefem Gefeg nicht fo genau nachgelebt werbe. Das ift freilich mabr, leiber! nur gar ju mahr. Aber welches Gefeg in ber Welt wird nicht auch übertreten? Es fommt nur! barauf an, ob folche Uebertretungen auf geschehene Unzeige, auch gehos rig bestraft werben. Und bas glaube ich , wenigftens in ben mir bekannten Fallen , behaupten gu tonnen. 3. 33. Meuerlichft mußte ein Gutsherr feinen Bauern fur Die von felbigen zur Ungebuhr gefoberte Urbeit gegen 3000 Thaler ausgahlen, nachdem ihm bie vorhergegangenen Untersuchungen auch wohl 1000 Thaler gekoffet hatten. Die Banern eines antern Buts wollten ihren herrnnicht verflagen, fondern baten nur um Wermittelung ben bemfelben, baf ihr Wehord auf basjenige mochte juruckgefest werden, was fie feinem Bater ju leiften gewohnt gemefen waren. Der Gutsherr fteifte fich auf bas von feis nem Bater 1765 übergebene Bergeichniß von ben Pflichten ber Bauern. Der Bater felbft hatte niemals nach Diefem Bergeichnif die Dienfte gefobert, fonbern nur aus unüberlegter Borficht fo viel bingefdhrieben; und in ber Ritterfchafts Rangelen hatte man gleichfalls ben Fehler begangen, bas Werzeichniß benjulegen, ohne felbiges erft porschriftmäffig zu beprufen. Demungeachtet wurs be für Recht erfaint, baf Die Pflichten ber Bauern barauf jurudgefest werben mußten, was fie : 1765 wirtlich geleiftet hatten : 1) weil bas vorgeschügte Bergeichnif ben Bauern nicht gleich bekannt gemacht gewejen, 2) weit bie darin enthaltenen übertriebenen Foderungen, ber beclarirten Absidit sowohl der Raiferin, als auch der Ritterfchaft, nemlich ben Zuftand ber Bauern zu verbeffern, und nicht zu verschlimmern, gerade entges gen maren. Mur mehr foldhe Erempel, und bas Gefet

wird bald in feiner vollen Wirfung fieben! Wenn aber ber Bauer felbft bie ungebuhrlichen Laften fillfdmeigend erträgt, fo find weber bie Befege, noch die Bollgieber berfelben, baran fchulb. Schabe, bag bie Bauernibre Rlagen gemeiniglich auch mit einigen Musschweifungen begleiten, als woburch fie üble Vermuthungen wider fich erregen, und ihr Recht wirklich fchwachen. Die Musfcmeifungen muffen nothwendig bestraft werden; an= bre Bauern aber beuten biefe Strafe nicht auf Die Musschweifungen, sondern auf die Rlage, und laffen sich baburch abschrecken ihre gerechten Rlagen gehörig anzubrin= gen. Mit ber Zeit werden herrn und Bauern ihre mechfelfeitigen Rechte und Pflichten beffer fennen lernen, und gewahr werden, daß rechte Maak und Ordnung Die Grundlage ihres beiberfeitigen Wohlstands ift. -Im Bergogehum liefland eriffire also Bein Recht mebr feine Bauern willführlich zu behandeln, weil ihnen im Landtagsfchluß von 1765, Ligenthum und gemeffes ne Oflichten ausbrucklich zugestanden werden. im befagten Landtagsfchluß befindlichen Worte " baß ber "Erbherr mit bem Bauer, und allem was er hat, nach " Gefallen schalten konne , haben noch ein obaleich vor fich, welches einen Dachfaß erwarten läßt ber eine Ubanderung vestsezt: und biefe ift auch wirklich erfolgt. Es follen also gedachte Worte nur basjenige Recht anzeigen, was ber Erbherr bis zu diefer anderweitigen Berfügung gehabt hat. Sonft wurden auch Vor - und Nachfaß in einem offenbaren Widerfpruch fteben. Goll der Bauer ein Eigenthum haben, fo fann ja fein Eigenthum nicht mehr bes Butsberrn Gigenthum fenn; foll er gemeffene Pflichten haben, fo fann ber Gutsberr feine Perfon nicht nach Willführ nugen. Wohlthat mar es allerdings, baß ber Erbherr einen Theil feines Rechts abtrat: nach biefer Abtretung aber ist das Abgetretene ein wahres Recht ber Bauern, so wie jedes andre freiwillige Geschent, nach=

nachdem es ist übergeben worden, zum wahren und unwiderruflichen Eigenthum des Beschenkten herübergeht. — Uebrigens scheint auch das eigentliche Liestand unrecht zu leiden, wenn es in Ansehung des Bauer-Zustands, mit dem Herzogthum Ehstland unter einen Begrif zu sammen gezogen wird. Im leztern ist noch gar nichts zum Besten der Bauern staturt worden. " †)

Siste dun apris 30 S. 125. 125. 126 de 1, 126

Heber ben Golbatenstand ber hiefigen Bauern und die Abelsfahne, find mir folgende Unmerfungen von bem gleich vorher erwähnten Brn. Landrath mitgetheilt wor-Den: "Miemalen, und felbft in ber ungerechten Redueffonszeit nicht, hat liefland Refruten zu liefern gehabt. Die schwedischen Werber pflegten wohl zuweilen auch Erbbauern zu stehlen; murden sie errappt, fo feste es blutige Ropfe, und fie mußten ihren Raub guruckgeben. hatten fich aber einige von Moet von Beit gu Beit anbei= fchig gemacht Regimenter ober Kompagnien arzuwerben, welche benn theils das Werbegeld zu ersparen, theils eine Beforderung zu gewinnen, auch von ihren eignen Bauern mit barunter ftectten. Und bas find wohl eigentlich die schwedischen Goldaten, welche wir unter eis nigen Gutern gepflangt vor uns gefunden haben; wie wohl auch wirklich Schweden und Finnen unter biefen Pflanzungen mit begriffen sind. Die Adelsfahne hinges gen mußte nach ihrer erften Grundeinrichtung aus lauter Freigebornen bestehen, und es durfte bier fein Bauer

t) Diese Urtheile und Gebanken eines einsichtsvollen und patriotischen Mannes aus dem lieflandischen Abel, babe ich mit Vergnügen gang eingerückt, da hiefige und Ausländer eine Belehrung barin finden können.

angestellt werben, wenn man es auch felbft gewollt batte. Gemeiniglich pflegte ber Rufthalter feinen beutschen Bes Dienten als Reiter einschreiben zu laffen, weil ein folder Reuter in Friedenszeiten nur jabrlich 4 Wochen gur Mufterung durfte gestellt werben. Ein lieflandischer Bauer mit ber Reigung jum Golbatenfrand, wird wohl immer eine gar feltene Erfebeinung bleiben. Diejenigen Manner welche unter ber Welsfahne Erbbauern gefannthaben wollen, muffen fid) nothwendig irren: 1) nad) ber in ber Ritterschafts-Ranzelen aufbehaltenen Grundverfafe fung der Ubelsfahne, fonnte unter berfelben fein andrer als ein Freigeborner, angenommen werden. 2) Die Abelsfahne ging ichon 1702 mit bem Konig aus bem Sand, und fam gar nicht mehr juruck. 3) Wer follte ben Bauer welcher unter ber Abelsfahne gebient hatte, frei gemacht haben? Der Ronig? bas fonnte berfelbe nicht und hatte auch feine Urfache bagu, weil ber Bauer eigentlich nicht bem Ronig, sonbern feinem Erbheren als Ruffhalter, gebient hatte. Dieser Rufthalter war schul-Dig allzeit feinen Reiter zu ftellen, und felbigen auch wenn er vor bem Seind geblieben, ober unvermogend geworben war, (nicht aber wenn ihn der Ronig aus bem Dienft gelaffen hatte,) durch einen andern zu erfeten. - Daß die Eigenthümer der Schlösser dieselben auch durch ihre Bauern haben bewachen taffen; daß auch noch in schmebifchen Zeiten ben feindlichen Ueberfollen, Die Bauern Bur Befegung folder Schloffer fur die Zeit find gufam; mengezogen worden: das alles laugne ich nicht; welches aber noch lange nicht beweift, daß die lieflandischen Bauern Soldaten gemefen find, und Refruten haben geben muffen. HARRY O

Bu G. 126.

Von den einzelnen Wohnungen der hiefigen Bauern, rucke ich folgende mir mitgetheilte Gedanken bier ein. "Bahr-

"Wahrscheinlich ist, bag bas Landvolk überhaupt, wenigstens seitbem es Ackerbau treibt, sich auch gleich in Dorfichaften zusammengefest habe, hauptfachlich um fein Eigenthum wider Raub und Ueberfalle gemeinschaftlich vertheibigen ju konnen. Daber man auch in allen acterbauenden Landern das Landvolf in Dorfern benfammen findet, und bas feit undenklichen Zeiten ber. Die Ge-Schichte belehrt uns, daß die zuerft nach Liefland gefommenen Deutschen, Die Liwen gleichfals in namhaft gemachten Dorfern vor sich gefunden haben. Da aber Die Deutschen die alten Ginwohner aus den groffen Cbenen verdrängten, um baselbst ihre Sofe anzulegen, so mußten diese in einem so coupirten Land als ber lettische Diffrift ift, fich einzeln wieberum anbauen. Im ehft. nischen hingegen wo mehr Ebenen find, ift auch das lands volk in Dorfern zusammen geblieben. Sier auffert fich der feltne Fall, daß eine Ungerechtigkeit bem verlegten Theil felbst jum Bortheil gereicht. Alle Birthfchafts verständige in und aufferhalb landes, fommen nunmehr barin überein, baß ein Ackersmann einzeln in vielem Betracht weit beffer wohnt als im Dorf.

Bu G. 127.

Von der Lostreiber Arbeit meint der schon oft anz gesührte Mann, es klinge beides sonderbar: "der Bauer "dem sein Herr gar nichts gegeben hat, muß dennoch "wöchenklich 2 Tage Hospienste leisten, und auch: "der "Bauer hat die Freiheit zwehmal so viel tand vom Herrn "zu stehlen, als ihm für die angezeigten Dienste zukäme. Indessen seh kein ander Mittel die höchst verderbliche sostreiber-Lebensart wenigstens sehr viel seltner zu machen, als daß die Gutsherrn ihre Länder übermessen und genau eintheilen sießen: alsdann bliebe dem Bauer der nicht Wirth sehn will, keine Wahl übrig, sondern er müsseh andern Bauern dienen. — Einige Herrn scheinen

es übrigens gern zu febn daß fie viel lostreiber haben : benn sie bekommen von ihnen Urbeit die ben der Revis fion in feinen Saafenanschlag gebracht wird. Wie viel fann man nicht wochentlich mit 30 lostreibern ausrichten! Ich kenne Gutsheren die fogar von ihren Rirchenbeto lern lostreiber : Behorch fobern, obgleich bas Rirchfpiel ober andrer Menfchen Mitleid fie und ihre Rinder ernabrt. - Ben publifen Gutern fann ber Arendebefiger die Lostreiber zwar gebrauchen, nur muß er ihnen ben ihrer Hofsarbeit Unterhalt geben.

3u S. 129 u. 130.

Folgende Berbefferungen einiger lettischen Damen find mir zugefandt worden:

Barbara heißt auf lettisch Babba auch Babrbel

Georg . . Juris

Gertrud . . Gedde oder Gehrte

Jacob : Jehkobs oder Jahks Hans : Inzis Johann : Jahnis oder Janka Ratharine . . . Ratribn, Tribne,

Margarethe . Greete, Mahrgeet Im Dahlenschen ift ein unerflarbarer Weibename nems lich Eile, gewöhnlich.

3u S. 130 u. 131.

Meber ben Reichthum der hiefigen Bauern und über ihr Rafbrod, bruckt fich ber oft erwähnte lieflanbische landrath fo aus: "ber Bauer ber nicht freier Eigenthus mer feines Landes, fondern eigentlich nur Pachter beffelben ift, folglich nachdem ihm die Salfte bes Ertrags für feine Rultur-Roften ju gute gerechnet werden, die ans dre Balfte theis an Produften, theils durch Dienfte, abtragen muß: fan unmöglich Kapitalien fammeln.

Top. 17ad. 111 23.

6s

2Benn

Wenn er aber gleichwohl bergleichen hat, so muffen ste burch andre Gewerbe z. B. durch Handel, Wucher u. d. g. erworben sehn. Und das wurde ich wenigstens in meinem Gebiet nicht verftatten, 1) weil folche Bauern fchon aus ihrem eigentlichen Beruf treten, und bem 26 derbau wenigstens ein paar Banbe entziehen; 2) weil fie mabre Blutigel ber übrigen Bauern find. Ein zus reichliches Musfommen nach feinem Grande, muß Der hiefige Bauer von feinem Land haben; und wenn er Das hat, fo hat er gerade fo viel als ber größte Theil bes übrigen Pobels in ber gangen Weit nur immer munfchen fann und mag. Fehlt ihm aber bas zureichliche Husfommen, fo fann feeilich die Schuld eben fo biel im ber Barte und Ungerechtigfeit feines Beren, als an feinet eignen lieberlichkeit liegen. Daß die Rahrung bes biefigen Bauern noch nicht burchgangig fo gut ift als bes beutschen feine, liegt nur an ber fchlechten Bertheilung bes gu verzehrenden Vorrathe. Er folachtet gewiß im Berbit eben fo viel Bieb ein, als ber beutsche Bauer; allein Da ben ihm ber Bleischtopf von Michaelis bis Wennachten oft am Feuer fleht, fo muß er fich die übrige Beit bes Jahrs fast nur mit Brod und Zugemafe behelfen, auffer baß er zu feinen Reifen und gut feinem Sonntages Rohl, etwas Spect und Fett aufhebt. — Rafbrod ist unter ben letten, (es mußte benn etwa auf der Grange gegen Chfiland anders fenn,) bis auf den Namen une bekannt. Huch ber allerarmite lette ber fein Brob aus des Herrn Kleete hohlt, iffet es nicht anders als gang vein ohne einige Zuthat. In Chstland mogen wohl die Bauern auf eine folche Mischung verfallen sein, als ihnen ben ber damaligen geringen Aernote die übermäßig groffe Korngerechtigkeit aufgelegt wurde. Und wenn fie gleich jest nach Verbefferung der Wirthschaft, felbft bei der groffen Gerechtigkeit, noch reines Brod effen konnten; fo find fie boch des vermischten schon gewohnt, und III .mati no per-

bermenben lieber bas baburch erfparte Rorn gur Bolles rei, einent toblichen, die Wohlfahrt zerftorenden und nur gar zu allgemeinen Lafter unter Letten und Ehften! 3ch glaube gemiß, daß ber lieflandische Bauer ohne Diefes lafter, fich beffer fteben wurde als ber beutsche; nur mußte er bann auch fein Korn mehr achten, als er jegt thut: fo ift g. B. fein Brod niemals verschloffen; und wenn er etwas bezahlen foll, giebt er lieber I Loof Roggen als 20 Ropek an Gelde."

3u. G. 134 u. 143.

Eine Abbildung ber in lief = und Chfiland gewöhnlis chen Schaufeln, findet man in den Nordischen Miscellaneen 3 Stud, wo auch einige aberglaubische Meinungen ber biefigen Bauern vorkommen. Dur eins will ich benfügen. Wenn ber Chite ben Neumond erblickt, so pflegt er ihn in seiner Sprache so zu grußen: Terre terre noor fu; minna norets, sinna wannaks: minno silmad selgets, sinno silmad seggasets; minna kirbo korneks, sinna raudraskeks, d. i. Sen gegrußt Neumond; ich (muffe) jung, bu alt: meis ne Augen helle, beine Augen buntel; ich wie ein Floh leicht, du wie Eisen schwer werden. Auch zeigt der Eh= fte nicht gern mit bem Finger nach bem Neumond, bamit dieser Finger nicht im Grabe unverweslich bleibe.

3u S. 146.

Bie ber Ehfte, fo bittet auch ber lette ben Paffor nicht zu sondern auf den Kranken zu kommen ber bas Abendmahl empfangen will, benn er druckt fich aus: nah zeet wirsit.

Bu G. 168.

Ben dem Wort Ropi muß ich anmerken, daß man es auch in der ruffischen Sprache findet, wo kop eine Grube ober ein Graben beißt. S\$ 2

Horse slede

Bu G. 203.

Heber Die aus Bauerlandern gemachten Soflatten, ift mir folgende Unmerfung mitgetheilt worden : "Es ift augenscheinlich, baß biefe Urt von Soffagen bie Bevole ferung berringern, und die taften ber Bouern erichmes ren muffe. Ginige Bofe, befonders biejenigen welche ehemalen publik gewesen find, mogen wohl nach Berhaltnif ihrer wochentlichen Urbeiter, nicht genug Sofsland gehabt haben, und baher gezwungen gemefen fenn Bauer. ftellen mit bagu gu gieben; fo wie im Begentheil andre vielleicht auch nur aus unüberlegter Begierde Die Ausfaat Bu vergrößern, folche Bauerftellen ber Bevolferung mogen entzogen haben. 2Benn nun biefes noch fo fortgebt, wo follen benn die Bande herkommen folche Boflagen gu bearbeiten? Meines Erachtens murbe hier fomohl fur ben Ctaat, als auch fur bie einzelen Privatbefiger felbft, bie gebeihlichste Auskunft seyn, daß man singte: von nun an feine Bauerstellen mehr unter die Hofsfelder gezogen! Sollten manche Privatbefiger bis biefe Beit fich noch nicht mit Belbern binlanglich verfeben haben, fo murben fie ge zwungen fenn ihre beschrantten Felder besto mehr zu ver beffern, und badurd, bas annehmliche Erempel ju geben, daß man mit halber Arbeit eben so viel, und noch mehr arnoten fonne. Wenn wir von unfern Felbern nur bas funfte ober fechfte Korn arndren, fo liegt bie Schuld gewiß nur baran, baß wir uns mit unferer Musfaat zuweit ausgebreitet haben, woben nemlich bas land weder hinlanglich bedüngt und bearbeitet, noch die Mernde te geborig abgewartet werden fann. " Go urtheilt ein einfichtvoller Mann ber auf feinen Erbgutern schon viel Jahre Die Landwirthschaft mit glucklichstem Erfolg getrie. ben hat.

3u S. 211. Ueber die Svohndienste findet man eine Abhandi lung in den Mordischen Miscellaneen 4 Stuck, Des

ren einfichtvoller Berfaffer noch folgende Bufage mir mitgetheilt bat. "Im gedachten Verfuch glaube ich genugfam bargethan ju haben, daß bie Abstellung der Frohn-Dienste die Reproduction nothwendig verringern murde; aber es ift nicht abzuschen, was für einen ersetzenden Bortheil die Frohndienstbeffurmer biefem Schaben entgegen fegen fonnten. Mit dem einzelen Bauer, melcher vorher fur den Genuß feines tanbes gewiffe Dienfte leisten mußte, und nunmehro dief Land als ein freies Gi= genthum befigen foll, geht freilich eine groffe Bermand= lung vor: er wird vom Bauer gerade herr, und wird auch gleich andern herrn, wenn er es nur immer ftellen fann, für feine Perfon nicht mehr arbeiten. Aber mare bieß ein Wortheil fur ben Staat? bas bente ich nicht. Und was hatte benn endlich ber Bauerstand felbft über= baupt genommen , von diefer Bermandelung einiger feis ner einzelen Glieber? Micht ber 10te, nicht ber 20ste Theil des Bauerftandes konnte Grundeigenthumer werben, weil nicht fo viel Grundftucke ba find: bie übrigen mußten boch alle so nach wie vorher, als Rnechte ober als Taglohner bas Gelb bearbeiten. Dieß fieht man felbit in England bem vermeinten Mufter ber Gluckfe. ligkeit des Pobels. Wenn ich hier die gar geringe Undahl ber Freeholders ausnehme, so muß alles Landvolk nur als Knecht oder als Taglobner das Feld bauen, weil Die herrschaftlichen lander nur in groffen totuden, und nur an Reiche verpachtet find. Ich glaube baß mancher englische Bauer in Berfuchung gerathen murbe, die lieflandischen Frohndienste mit bem damit verknupften Land, du übernehmen, besonders wenn er, wie man bort, ben feinem Tagelobn in England auch Saberbrod effen muß. - Es flingt verführerifd), wenn man gum Beweis, daß die Abstellung ber Frohndienste die Reproduction gar vermehren foll, fagt, ein jeder arbeite boch für feine eigne Rechnung weit treuberziger, als für eines andern feine. S8 3

Und bennoch ist dieß weder ganz richtig', noch auch hier richtig angewandt. Denn 1) ein träger Mensch wird sich durch die blosse Hosnung des Gewinstes lange nicht so stark angetrieben sinden, als durch die Furcht der Strasse. 2) Ben der Arbeit auf dem Felde des Bauerwirths, sind nur seine eignen beiden Hände allein interessirt, die übrigen Hände aber, (und diese machen doch den größten Theil aus,) arbeiten hier mit eben so grosser Gleichgülztigkeit, und mit viel weniger Furcht, als auf den Hossessellern,

Bu G. 217.

Ueber das angeführte Benspiel von Bauern die ihres Herrn Arendatoren sind, wird mir die Nachricht ertheilt, daß nur fünf Bauern die Hofsappertinenzien und die Prästanda aller übrigen Bauern arendirt haben, und also nicht als Bauern, sondern als Herrn anzusehen wären, die nicht selbst arbeiten, sondern für sich arbeiten lassen, und wie ein Gerücht geht, ungesachtet aller Vorkehrungen des Gutsherrn, die übrigen Bauern zuweilen drücken sollen.

Bu G. 218.

Bon der Schonung der Bauern unter der schwedischen Regierung, sagt der öfters angesührte lieständische Landsrath: "die schwedische Regierung hat sich niemals um den Gehorch der Privatbauern bekümmert, wie solches auch der zee Punkt der Revisionsinstruction ausweiset. Allein zur schwedischen Zeit, nach der Reduction, waren zuse Landes publik; und jezt sind gerade umgekehrt zuse landes privat. Wenn also einige Bauern sich des schwedischen Schwedischen Schwedischen Schwedischen Schwedischen Schwedischen Wahr ist es aber auch, daß die Privatbesisser zu schwedischen Zeiten, auch nicht einmal verstanden haben von den Bauern so viel zu sodern, als jezt gesodert wird. — Das Waschen

denbuch ist und bleibt sowohl auf privaten als publifen Gutern eine unabweichliche Borfchrift in Unfehung der ordinaren wöchentlichen Arbeit, und der Gerechtigkeit. Ausserorbentliche und unangeschlagene Sofsbienfte werben auch auf publiten Gutern bestanden. Freifich find diefer aufferordentlichen Dienfte auf Privatgutern mehr als auf ben publifen, und ben einigen leider! unbestimmt und febr übertrieben. Golte aber nun gleich bas tanbrathefollegium bie übermäßigen aufferor-Dentlichen Dienfte, nach Borfchrift des landtagsichluffes bon 1765, damablen nicht auch moderiet haben; fo wurde doch wenigstens diefes Jahr infofern ein annus normalis fenn, daß nach beinfelben bem Bauer nichts Meues auferlegt werden fann, ohne eine gegrundete Rlage zu veranlassen: weil nach gedachten landtagsschluß ber Buffand ber Bauern hat follen verbeffert, und nicht veridlimmert werden. »

Bu G. 226.

Bur Unzeige und Bestimmung ber Gränzen, hat man verschiedene Gränzmaale; die gewöhnlichsten dars unter sind bezeichnete Steine, kleine Flüsse, Kohlengrusben u. d. g. zu den unsichersten welche gleichwohl in einisgen Gränzbriesen vorkommen, gehören benannte große Bäume. In einem Gränzbries des Gutes Wrangelesdof im Trikatenschen, vom Jahr 1654, wird ein Kopis als Gränzmaal so beschrieben: "der Grund ist von "kleinen Feldsteinen ins Runde gelegt, darauf Ziegelgruus nund eine Schicht Kohlen, dann Glas, wieder Kohlen, "Ziegelgruus und ein Theit kleine Feldsteine, und also "umgeben, daß in der Mitte ein erhabener Hügelbleibt.,
Uuch wird eines Kreußgrabens als eines Gränzzeichens gedacht, welcher mit Feldsteinen ausgelegt ist, aber mits ten im Kreuß Glasstücke hat.

Bu G. 236. 100 00 11 duding

Von den Abgaben eines Haakens an die hohe Krone, sagt ein Lieständer, sie betrügen 22 Rubel von 60, aber nicht von 200 Rubeln, weil nur die Bauerländer allein zinsdar, die Hofsappertinenzien aber von aller Schaßung frei sind; welches man auch in andern europäischen Reichen sindet nur England und das eigentliche Königreich Preussen ausgenommen, wo der Abel selbst es anders des willigt hat, und zwar in Preussen erst im Jahr 1715. In dem Fall da ein Hof auf lauter Bauerland angelegt ist, wird er in Liestand auch nur als Bauerland angeles hen, und muß gleich andern Bauerlandern an die Krone bezahlen.

Bu G. 285.

Es giebt ben uns Morafte die nach dem ersten Unschein, ganz unbrauchbar und torfartig sind; aber weil sie einen Leimen Grund haben, durch das Brennen zu fruchtbaren Waißenfeldern werden, von denen man nur das Wasser gehörig ableiten muß. Nach Beweisen darf man eben nicht lange suchen; unter andern findet man sie zu Waimastfer im dörptschen Kreis.

Bu G. 308.

Die Zäune an den Strassen, welche unsre Wälder und unsre Wege sehr verderben, wurden von dem pernauschen Ordnungsgericht im Jahr 1777 ganz verboten; aber nicht in allen Gebietern gehörig abgeschaft, oder eingerückt. Auch im dörptschen Kreis hat bisher das Ordnungsgericht darauf gedrungen, daß die Zäune an den Strassen wenigstens gegen den Winter, sollen abgebroschen werden, damit sich der Schnee an denselben nicht so sehr zur größten Beschwerde der Reisenden anhäusen möge.

3u G. 309.

Das Malz lassen grosse kandwirthe so machen, daß sie von 4 kösen Gersten 5 köse Malz, und von 5 kösen Roggen 6 köse Malz bekommen; auch geben 4 köse Roggen durch starkes Unseuchten wohl 5 köse Malz. Wo ein starker Malzverbrauch ist, kann die Zubereitung so eingerichtet werden, daß die ganze Urbeit jedes mal nur 8 Tage dauert, und folglich jede Riege von 40 kösen Gerste wöchentlich 50 köse Malz liefert.

Bu G. 315.

Im Jahr 1777 machten sich viel lieständische Güsterbesißer durch einen neuen Kontrakt anheischig, jeden Einer Brantewein sur 74½ Kopek nach St. Petersburg zu liesern. Ben niedrigen Kornpreisen und glücklicher Mastung, mögen sie wohl noch ihre Rechnung daben sinden. Wenn aber das Korn theuer ist; oder der Branteswein lange unter freiem Himmel in Petersburg steht, ehe er empfangen wird: wenn Fässer Schaden leiden; wenn der Kommissionar unredlich versährt u. d g. so mag wohl der Gewinn sur viele Besorgung nur sehr klein senn; nicht daran zu denken, was ben einer nicht sehr weislich auss gedachten Einrichtung, das Gebiet durch einen allzugrossen Branteweinbrand leidet.

Ju S. 364. Ankernenken ist ein Orucksehler, und muß Ankerneeken heisen.

Bu G. 432.

Das lettische Wort Meschalunkis heißt eigentlich ein Waldschlingel, und ist ein blosser Schimpfname bes Wolfs.

Der Luchs heißt lettisch Lubsis, nicht Lusse; die Fischotter Uhderis, nicht Uhdenis: und der Bar Kah= 3is, nicht Latschis.

Bu

Bu G. 443 u. 448.

Der schwarze Rabe heißt im settischen Arauklis, nicht Kraklis; und die Tauchergans Vivraober Virre.

3u G. 456.

Sperlinge sieht man auf bem Passorat Lennewarden niemals, wohl aber etliche hundert Schritte davon auf den Bauerseldern. Die Ursach dieser Erscheinung ist unbekannt. — Gelbe Sperlinge sindet man hier zu weilen; im Jahr 1777 hielt sich einer den halben Sommer hindurch auf dem Hos Luseküll-auf.

3u G. 457 u. 459.

Die Bachstelze heißt lett. Teelawa, nicht Zeelama; die Meise Sible, nicht Schle; eine weise Meise deren es hier giebt Sneedse; die Krote durchgangig und gewöhnlich Kruppis, die übrigen angesührten Namen sind nicht so bekannt; die Eidere Rirsatte (nicht Kursatte), Rirsits und Kirsabks. Der allgemeine letztische Name der Schlange ist Tschubska; die Haussschlange heißt Saltis; und eine Urt Kupferschlangen, die nur eines Fingers lang, feuerroth, blind, und deren Wiß sehr tödlich ist, Rabzirs.

3u G. 464 u. 469.

Taimen heißen im lett. auch Tirsini; und die Lachs, forellen Nibgat. — Ein befonderer Fisch den man nur im borkowitzischen Mühlenteich fangen soll, nennt der Lette Norum. — Nach der Versicherung eines hießigen Predigers, fängt man zuweilen in der Wiek am Strand einen Fisch der dem Hecht ähnlich sehen, aber einen Entenschnabel haben, Windsisch heißen, und den Fischeru unangenehm senn soll, weil sie ihn als das Zeichen eines schlechten Kanges ansehen.

3u S. 470. 473. 479 u. 480.

Der Käfer heißt im lettischen gemeiniglich Wabbole ober Wabbals; die Hausgrille Zirzens; die Ameise Skudrs; und die Hornviehbrämse Spahre, nicht Schnaugta, als wodurch eine! Zange angezeigt wird, welche die Schmiede zuweilen ben den Pferden brauchen, und auch wohl Bremse nemmen.

Bu S. 489.

Das Kraut Barenflau Hieracium sphondylium, ehstn. Vatid, das erste unter den wilden Fruhlingsge-wächsen, läßt sich sehr gut als Spinat zubereiten, und kann besselben Stelle in Häusern vertreten, wo man keine geübten Gartner halt.

Bu G. 494 bis 506.

Die Drenfaltigkeitsblume heißt lettisch Besdeligas Uzzis d. i. Schwalbenauge; Drespe Lahtschu Ausas d. i. Bärenhaber; die Feld-Erdbeere, welche sich in Gäreten sehr groß ziehen läßt, Spradsenes, nicht Struttenes welches eine eckelhafte Bedeutung hat; die Erle oder Eller gemeiniglich Elkschnis auch Alkschnis; Farrenfraut Papari oder Paparischi; der Fliederbaum Pleedere, nicht Plendere; Gunderman Sehtas lohschi; der Kirschdaum Kelbehru kokke, nicht Seehrberu; die Spismorcheln Kehwu puppas; die andern Morscheln Ruhnpauschi; und die Mussern Kiplohkussehlenes.

3u G. 499.

Ben den Hindeeren merke ich an, daß man hier eine Gattung findet, deren Strauch und Beeren den ächten völlig ähnlich sehen, nur sind leztere violet, und von widerlichen herben Geschmack; der Ehste nennt sie Karro wabbarnad d. i. Bärenhindeeren; unter andern wachsen sie an der Peipus unter Allazkingwi.

3u €. 508.

Zu den Riezchen rechnet der Chste auch die Kliegens schwämme, die er Ronna sened d. i. Froscheniezchen nennt.

Zu S. 509 u. 510.

Rohr heißt im lett. Needra, nicht Nehder; Sauersampf Skahbenes, nicht Skabbenes; Sauerklee Saktu kahposti, nicht Koposti.

Bu G. 512 bis 519.

Die Schlüsselblume heißt lett. Gaelu biksches; bie gelbe Schwerdtlile Wilka sohbens; der Spindelbaum oder Spillbaum Sedlini; Stiesmütterchen Utreitnite; die Lanne Preede; Wacholder Pasegle; Wintergrün eigentlich Staipeklis; und Wohlgemuch Sarkanas vandas, nicht Dsarkanas.

34 6. 520.

Unter dem Zunderschwamm macht der Ehste einen Unterschied: den gewöhnlichen welchen er mit Lauge oder Asche bereitet, nennt er Tael; eine andre Art die an frischen Birken wächst, unzubereitet brennt, und womit Hunde vergeben werden indem man ihn angezündet in Brod steckt, nennt er Robjat; noch eine andre Art die an trocknen Virken wächst, und weis aussteht, daraus man Korken schneiden kann welche aber Wasser in sich ziehen, nennt er Jännese käsit.

Zum Mochtrag S. 8.

Die Kronbeamten und alle abliche Personen in Niga, die nicht Bürger sind, und keine bürgerliche Nahtrung treiben, sind mit ihren Frauen und Kindern lediglich den Kron-Gerichten untergeben, und haben an sels bigen ihren privilegirten Gerichtsstand, wenn sie gleich im

im Stadtgebiet wohnen oder auch Häuser eigenthumtich besitzen. Königl. Resolution von 1658 und 1662. Ju-stistollegiums Resolution vom 28 Jan. 1758.

Zum Machtr. G. 9.

Den Bauern zu Ascheraden sind von ihrem Erb. herrn bem Hrn. Landrath Baron v. Schoultz die ans gezeigten Rechte wirklich eingeraumt worden: nur nicht das Recht ihr Land zu verkaufen, als welches aus den wichtigsten Gründen noch jezt nicht Statt haben kann.

Zum Nachtr. S. 27.

Der Ordnungsgerichts-Rotar befommt eigentlich 50 Rubel Gehalt, und 5 Rubel zu Schreibmaterialien; in den lettischen Kreisen eben so viel Thaler.

Wenn gesagt wird, daß kontradiktorische Sachen vom Ordnungsgericht an das landgericht gehen, so ist dieß nicht von Uppellationen und Querelen zu verstehen; denn jenes ist diesem nicht subordinirt. Sondern wenn Polizzensachen kontradiktorisch werden, so gehören sie nicht vor das Ordnungsgericht, sondern vor das landgericht, und werden an lezteres verwiesen.

Zum Machter. S. 79.

Eine vollständige und zuverlässige ehstländische Abelsmatrikul findet man in den Nordischen Miscellaneen 4 Stück.



in States of profiner over both Blufer significantly betigned a really Resolution and a College of Society fixfolleging a Profession pages 22 John 1992.

Bum Radich, S. o.

Det Western in Ischmalt was their der there with here den eine Kanalan Seem of Welden for the and gegeinen inches wirfund einen sinch merken von nicht das Recht im Jank zu altem zu "Is weicht üss den wichtigien Gründer noch jest auch estern harn kann

Sum Rails S. or.

Der Derumgegerichtes Take beisentrefanslich es Males Gebote, dusse Rabet zu Schreibungerahen; fa den beitigen ausgien bei hape Chaler.

Them great wire day there are article to berrain Local article to berrain the formulation of the day that great given to the distribution of the day that the control of the day the following the control of the contro

3 18 mm Dague, & 79

Eine nethingige und two. ingechstämmte Indente mineral inder manda ben Concordigen State Lancen 4 Suids

Same Bed of the land

the state of the s

Nachricht an den Buchbinder.

Die diesem Band bengefügten Zeichnungen und Rus pferstiche, können entweder zusammen hinten angebuns den, oder nach dem am Ende befindlichen Verzeichniß, eingeschaltet werden.

Amelor anthro Deficie to Heapf ico is

Andrews Libertina Chair

the state of the s

Nachricht an ben Buchbinber.

Die diesem Sond bengosdaren Schungen und Seite pferstiebe, können entweber zwignnenen hinten angehung den, ober nach dem am Ende bengdischen Werzeichnis, eingeschalter nach dem

Vollständige Negister über alle dren Bande.

Erstes Register.

enthaltend das Werzeichniß der Kapitel und Ubschnits te in allen dren Banden.

3m erften Band.

Einleitung:

I. Bas man unter Chft und Liefland verflebt

	- T
VII. Abschn. Hochste Landesobrigfeit; Blicke in	
	163
VIII Rroneinfunfte aus Liefland; Abgaben	1
ber Guter	180
delice and ga covered and the second	
II. Rap. Mabere Befchreibung ber beiben herzogthu	mer,
nach ihren Rreifen , Stadten und Rirchspielen :	
I. Abtheil. Das herzogthum Liefland, ober bas ri	
gische Generalgouvernement	194
I. Abschn. Der rigische Kreis	196
I. Die Stadt Riga	197
II. Die Gegend um Riga	217
III. Die übrigen Stabte und Flecken	218
IV. Die Kirchspiele	222
II. Abichn. Der wendensche Kreis:	
I. Die Stadte und Bestungen	232
II. Die Kirchspiele	237
	100 14
III. Abschn. Der borptsche Kreis	214
I. Die Stadt Dorpat	245
II. Die Kirchspiele	259
IV. Abschn. Der pernausche Kreis	275
I. Die Stadt Pernau	
II. Das Städtchen Fellin	287
III. Die Kirchspiele	290
V. Abschn. Die Proving Desel:	297
I. Die Proving überhaupt	301
II. Die Insel Desel insonderheit	305
I. Arensburg	307
II. Die Kirchspiele	309
III. Bermischte Anzeigen	311
III. Die Insel Moon oder Mohn	314
IV. Die Jusel Ruun	314
II. Abtheil. Das Herzogthum Chfiland, ober ba	8
revalsche Generalgouvernement	313
I. 1	cschn.

I. Abschn. Der harrische Kreis oder harrien	5. 319
I. Die Stadt Meval S. 320; daben 1) der Do	
324; 2) die Stadt felbst 328; 3) der &	
ven 337; 4) bie Gegend um Reval	339
II. Der baltische Port 340; woben 1) b	The same of the sa
große Haven 342; 2) die angefangene A	
beit 344; 3) die Schanze, der hölzerne H ven, und der daben liegende Flecken	
III. Die Kirchspiele	347
IV. Die Juseln	350
II. Abschn. Der wierische Kreis ober Wierland	356
I. Etliche Orte	361
II. Die Kirchspiele	364
III. Abschn. Der jerwische Rreis oder Jerwen	368
I. Weiffenstein	369
II. Die Kirchspiele	376
IV. Abschn. Der wieksche Kreis ober die Wiek	379
I. Die landwief	381
II. Die Strandwiek	384
III. Die Insularwiek	388
III. Abtheil. Die Stadt Narva	396
I. Rap. Junere Verfaffung bes Landes, fonderl	ich in
Unsehung der Justiz und Polizen.	
I. Abtheil. Bon ben Richterftuhlen, Obrigfeite	n
u. f. w.	405
I. Abschn. Bon den Generalgouverneuren, un	8
ben Gerichtsstühlen überhaupt	405
II. — Richterstühle, Obrigfeiten u. b. gl. in	
Derzogihum Liefland	419
III. — Richterfiuble, Obrigfeiten u. b. gl. ir Berzogthum Chftland	
	458
II. Abtheil. Einige gerichtliche, sonderlich die Ju	15
flig betreffende Sachen:	

The state of the s	200
I. Abschn. Bon Gefeten und Rechten G. 473	3 - 1 OH
Duven Duit Care T	487
II Bom Recht und Befit ber Landguter	496
III Bon Bergehungen, Berbrechen und Stro	0
fen og det og de	508
III. Abtheil. Bon etlichen Polizenfachen	522
I. Abschn. Einrichtungen für Reifende:	1449
I. Landstraßen und Wege	523
II. Das Postwesen	530
III. Bon den Krügen	539
IV. Vermischte Anmerkungen	543
II. Abschn. Der Kornvorrath	545
III. — Etwas von Stabten und Flecken	552
IV. — Don Krankheiten und Seuchen	558
V. — Vermischte Anzeigen, als: Kirchen u	10
Schulen 575; gute Stiftungen für Urm	e 578
Aufwand 583; einige die Landguter betri	218
fende Dinge	586
Im zwenten Band:	
I. Rap. Bon ben Landeseinwohnern :	
I. Abschn. Allgemeine Anzeigen	3
II Bon ben Deutschen überhaupt	31
III. — Vom Abel, sonderlich dem immatrifulir	ten 45
IV Bom fogenannten geistlichen ober fir	chli
then Stand	68
I. Erlaubniß zu predigen	72
II. Besetzung erledigter Pastorate	75
III. Die Kirchen	80
IV. Des Predigers Amtsverrichtungen	90
V. Der Prediger Besoldung	107
V. Abschn. Bon ben Bauern überhaupt	121
1) Berichiedenheit zwischen Chflen und Lette	n 161
2) Bon ben Ehften infonderheit 167, ihren So	(1)2
geitgebräuchen 174, und ihrer Kleibung	116
gettigevenatigen 2/4/ and typer distribution	(Etlin

uver alle oreh Sanve.	053
3) Etliche abweichenbe Gebrauche G.	181
4) Etwas von den Liwen	183
5) Bon ben Letten infonderheit 187, und ihre	n
Hochzeitgebräuchen	191
. Rap. Bon deonomischen Sachen:	
I. Abschn. Die haafenberechnung	194
I. Ehftländische oder revalsche Haaken	196
II. Lieffandische oder rigische Haafen	198
III. Deselsche Haaken	204
IV. Bon ben fogenannten polnischen aund bo	STATE OF THE PARTY
Till: Haafen	210
V. Von Bauerlandern, ber Bauern Gehord	5
und Abgaben	211
II. Abschn. Bermischte Anmerkungen von Landgu	
tern	225
III. — Von zahmen ober Hausthieren	245
IV. — Dekonomische Gewächse	256
V. — Wirthschaftliche Geschäfte 274, als: Pflu	
gen 275; Eggen und Walgen 279; Caen	280
Dungung ebendafelbst; von Bufdylandern	282
Aernote 289; Drefchen 294; von Berbeffe	
rung unfrer Riege 297; Heuarnbte 305	OTT
Baune 308; Mals 309; Branteweinbrand	318
Bierbrauen 315; die Gebäude	
I. Kap. Vom Handel	323
I. Abschn. Bermischte Anzeigen, als Munge	
Maak und Gewicht 330; Produkten	
Bufuhre aus andern gandern 339; Fabrifen	
Landhandel 352; Jahrmarkte 354; Kaul	356
I Olifotha Day Santal in Stine	361
II. Abschn. Der Hendel in Riga III. — ber in Narva	388
IV. — In Reval	404
V. — In etlichen andern Stadten	423
TV.	Rap.

II

IV. Kap. Versuch einer lieftanbischen Naturgesch	pich:
	G. 428
I. Abtheil. Die Thiere:	和 计图点
I. Abschn. Gaugende ober bruftige Thiere	430
II. — Die Bögel	440
III. — Amphibien	458
IV. — Die Fische	462
V. — Insetten	469
II. Abtheil. Das Pflanzenreich ober lieffand	ische
Gewächse	486
Unhang: von einigen Gartengewächsen	520
III. Abtheil. Das Steinreich:	
I. Abschn. Erdarten	525
II. — Erdharze	532
III Salzarfen	533
IV. — Metalle	534
V. — Felksteinarten	536
VI. — Versteinerungen	538
Machtrag jum ersten Band	1
Zwenter Machtrag zum erften Band	58
Im dritten Band:	
Landrolle ber beiben Berjogthumer Lieffand und	Eblu
land G. 9, nebft allgemeinen Unmerfungen bar	
I. Abtheil. Landrolle bes herzogthums lieflant	25
I, Der rigische Kreis	30
1) Die Stadt Riga	31
2) Riga: Schloß Vorburg	41
3) Die unter ber Stadtgerichtsbarkei	t stes
benden Patrimonial, Rirchspiele	42
4) Die der Kronsjurisdiction unterwor	fenen
Rird)(piele	52
II. Der wendensche Kreis	140
1) Die Stadt Wenden	141
2) Die Kirchspiele	148
	III. Der

über alle dren Bande.	655
THE OWN OF WALLET	0.70
	219
1) Die Stadt Dorpak	
2) Die Kirchspiele	223
IV. Der pernausche Kreis	290
1) Die Stadt Pernau	THE RESERVE
2) Die Kirchspiele	299
V. Die Provinz Desel	354
1) Von der Proving überhaupt	355
2) Die Insel Desel insonderheit	361
3) Die Schiffahrt ben Desel	370
4) Die Kirchspiele	374
II. Abtheil. Landrolle des Herzogthums Chfiland	409
I. Harrich oder der harrische Kreis:	
1) Die Stadt Neval	415
2) Guter die fich gur Stadtfirche halten	417
3) Die Landkirchspiele	419
II. Wierland oder der wierische Kreis	460
III. Jerwen oder ber jermische Kreis	500
IV. Die Wief ober der wiefsche Kreis	525
1) Die Kirchspiele auf dem festen kand	527
2) Die Insel Worms	567
3) Die Insel Dagden oder Dagen	571
Bufage und Berichtigungen zu den beiden erften Ba	ns
den S. 581; und zwar:	Sull'ares
Bum ersten Band	583
Zum zweyten Band 618	u. f.

IV. Kap. Bersuch einer lieflanbischen Raturgeschich	,
	428
I. Abtheil. Die Thiere:	
I. Abschn. Säugende ober bruftige Thiere	430
II. — Die Bögel	440
III. — Amphibien	458
IV. — Die Fische	462
V. — Infekten	469
11. Abtheil. Das Pflanzenreich ober lieffanbische	2
Gewächse	486
Unhang: von einigen Gartengewächsen	520
III. Abtheil. Das Steinreich:	7
I. Abschn. Erdarten	525
II. — Erdharze	532
III Salzarten	533
IV. — Metalle	534
V. — Felksteinarten	536
VI. — Versteinerungen	538
Nachtrag zum ersten Band	1
Zwenter Nachtrag zum ersten Band	. 58
Im dritten Band:	
Landrolle der beiden Bergogthumer Liefland und Ebfi	,
land G. 9, nebft allgemeinen Unmerfungen barübe	
I. Abtheil. Landrolle bes Bergogthums Liefland	25
I. Der rigische Kreis	30
1) Die Stadt Riga	31
2) Riga; Schloß Vorburg	41
3) Die unter der Stadtgerichtsbarkeit fe-	
benben Patrimonial Rirchfpiele	42
4) Die der Kronsjurisdiction unterworfener	1
Rivdsspiele	52
II. Der wendensche Kreiß	140
1) Die Stadt Wenden	141
2) Die Kirchspiele	148
III	Der

über alle dren Bände.	655
III. Der Dorptsche Kreis	5. 219
1) Die Stadt Dorpak	220
2) Die Kirchspiele	223
IV. Der pernausche Kreis	296
1) Die Stadt Pernau	297
2) Die Kirchspiele	299
V. Die Proving Desel	354
1) Von der Proving überhaupt	355
2) Die Insel Desel insonderheit	361
3) Die Schiffahrt ben Desel	370
4) Die Kirchspiele	374
II. Abtheil. Landrolle bes herzogthums Chfiland	ALL THE RESERVE TO A SECOND SE
I. Harrich ober ber harrische Kreis:	
1) Die Stadt Neval	415
2) Guter die fich gur Stadtfirche halten	417
3) Die Landfirchspiele	419
II. Wierland oder ber wierische Kreis	460
III. Jerwen oder der jermische Kreis	500
IV. Die Wief oder der wiefsche Kreis	525
1) Die Kirchspiele auf dem festen gand	527
2) Die Jusel Worms	567
3) Die Insel Dagden ober Dagen	571
Bufage und Berichtigungen gu ben beiben erften Be	ins
den S. 581; und zwar:	
Bum ersten Band	583
Zum zweyten Band 61	8 u. f.

3wentes Register

welches die sonderlich im dritten Band vorkommenden, lettischen und ebstwischen Namen der Guter u. d. g. enthält.

Minmerkundt. Un einem folchen für bie meiften Rief, und Chftlanber unentbehrlichen Bergeichnif ber une Deutschen Guternamen, hat es bisher gefehlt: Die borhane benen find fehlerhaft, und erftrecten fich nicht auf alle Begenben. Much bas gegenwartige ift aus ben in ber Borrete angezeigten Urfachen, nicht gang vollfiandig; boch werben Liebhaber die fehlenden Ramen nach und nach hingufeten, und etwanige Unrichtigfeiten verbeffern Bur Erfparung bee Raums find mit Bleif biejes nigen Guternamen meggeloffen worben, welche mit ben beutschen gleichloutend find, ober leicht verftanden wers ben, wenn man nur beobachtet, bag bie beutsche Enbung fer im Ehfinischen burch werre, und bie beutsche Enbung en im lettischen burch es gemeiniglich ausgebrückt wird. Much fonnten die oftern Benfate MIt : Reus Groß-Rlein ; füglich megbleiben. Das lettische Muischa, und bas ehftnische Mois ober im borptschen Dialett Moifa, ber Sof; ingleichen Bafniga, Kirrit ober Rert, Ribbeltond ober Ribbeltund, woburd man bas Rirchfpiel ober die Rirche anzeigt, und zwar mit bem erffen im letttifchen, und mit ben 4 übrigen im Ebfinifchen: find nur mo es die Deutlichfeit zu erheiften fchien, binguagfest worben.

Die lettische Sprache hat etliche burchstrichene Buchs staben, die eine eigne Aussprache ersordern; in allen bred Banden und auch hier im Register, hat man sich an ihrer Statt der undurchstrichenen bedient, weil jene in der Druckeren leicht einen Irthum veranlassen. Uebrigens wird alles so ausgesprochen wie es geschrieben ist; nur im Shste nischen macht der Buchstabe H zuweilen eine Ausnahme, weil er wo er in der Mitten oder am Ende der Splbe sieht, fast wie ein gelindes Ch muß ausgesprochen werden.

21.

Hastwerre mois Katten= tack. Abrogo die Infel Abro. Adama muischa Schwarzbeck ob. Schwarzs beckehof. Adertass musscha Fi ftehl. Aberkassche muischa Rurbis. Udleenes Adlehnen. Udser Udscher. ådemme Gubmansbach. Henne saar die Insel Wulf ob. Wolffund. . ammeri Hapnem od. Habs binem. atemeeste Gudmannsbach. Agende Kurwiß. Aggeri Aggers. Abdaschi Neuermühlen. Abdertass s. Adertass. Abhakwerre Ahagfer. Abbola f. Abwola. Abja Apa. Ahles muischa Alenhof.

Abraische | Arrast Rirche Abrasche f spiel. Abrigem Erfull ob. Erful. Abster muischa Poitern. Abwere Affer. Albrola Affel. Aljakarre Apakar. Uido mois Aidenhof. Aimla ot. Aimala Ais mal. Mistrautlis Afcheraben. Uito Wis; Midenhof. Uffemstattebe Rlingene berg. Albo Mp. Alla mois Affitas. Allaschu Allasch. Alliko Allenkall; Hallick. Allojas Allendorf. Allutine Marienburg. Altene Helfreichshof. Umperi Ampfer. Ampla od. Ambla Ams pel. Undia Abbinal. Ungerja Angern. Unnes Tt 5

Balloschu Ballob.

Banus Rudling.

Unnes muischa Annens hof. Alnnijde Hannijoggi. Ansekulla Ansitud od. Anfefull. Mnsmois Untso od. Undsena. Tzen. 210 mois Hackweid. Uppelteenes Appelthen. Aps basniza die Lobdens hofsche Rapelle. Arbamerre Arpafer. Urgo Harf. Urvo mois Urrohof. Arrola Arrul; Arrol. Usferi Afferien. Usfu mois Affuma. Atsalama Aggimal ob. Abs lam. Attela vb. Attila Attel. Attes muischa Ottenhof. Attofulla Hattofull. Auderna Aubern. Mue Sompeh. Augstrobs Ropenhof. Mulu Mule. Mumeister Gerbigal. Huwo Sompeh.

23.

blos lettische Namen. Zaischukalna Friedrichss hof. Zalding muischa Sals dingshof.

Balniza Rirche, Kirchspiel, Pafforat (lett.) Basnizas kunna muis Scha bas Pafforateger Pastoratsbof biet, ber (lett.) Basnizas walsts bas Rirchipiel (lett.) Bauene Bauenhof. Bebber muischa) Beb Bebbrabehtes berbeck Bebber muischa) Bes Zebra muischa) werst bof. Beerna muischa Lindens rub. Bebrfaune Berfohn. Bebrse muischa Berses bof. 23 ellau Rortenhof ob. Bellauas Serof Rurtenb. Berkawes Borkowis. Bersohnes Bersohn. Biering muischa Cob Ben. Bikfer Libbien. Bitfes Wiltenpalen. Biletes Neus Bilstenshof. Bilstinna Bilsteinshof. Birfe Modobn. Blankes muischa Blans tenfeld. 2310h Blohmes ob. Blomes Blumenhof.
Bojes Bejenhof od. Bayens hof od. Kerstenhof.
Bormannu Treppenhof.
Breantu Horstenhof.
Breedika Pulkarn.
Breeschu Palmhof; Bressemois.
Brente Kokenberg.
Breschu muischa Breses mois.
Bringa Brinkenhof im Perbalgschen.

Brinken muischa Brinkenhof im Papendorsschen. Brinkes Brinkenhof im Ubbenormschen.

Buddenbroze Schujens pahlen.

Buttes muischa Sub-

Burges muischa Vorrise

Burtneeku Burtneck. Butschawes Bugkowsky.

D.

blos lettische Namen. Dannu pilse Reval (lett.) Detwen muischa Rujens bach. Deewes muischa De. wen. Dittel Dickeln. Dobles falla Dablen. Drabbusche Drobbusch. Draudfe bie Gemeine, bas Rirchfotel (lett.) Dreelinctes Babbenhof. Druftu Droftenhof. Druwenes muischa Druwenen. Dfebrbene Gerben. Dubtera f. Dutera. Dubres Dubrenhof. Dufera muischa Pubers full; Duckershof im Bols marfchen; Duckern im Wendenschen. Dunten muischa Rub tern.

92.

Ebberte Enggen in Letts land.

Eddara Mödders.

Eddise Eg.

Eesti ma Chstland (ehstn.)

Ehma Edmes.

Ehrgemes basniza Ersmes Kirchspiel.

Ehrgli Erlaa (bas Gut).

Ehrglu Draudse Erlaa Kirchspiel.

Ehringe Heringshof.

Lbweles basniza Wolfabrt Rirchfpiel. Phweles muischa Alti Wolfahrt. Liewerre Epefer ob. Eges fer. 但ifo f. 但ufo. Biftwerre Eigfifer. Liwerre f. Liewerre. Etit Ects. Ellenorme Sellenorm. Elme Belmet; Magnusi bof zu Defel. Emmomac Emmomeggi. Engelhart muischa Benfelebof im Rujenfchen. Enfettu henfelshof im Ros benpoifichen. Enfele henfelshof im Rujenschen. Enco Engles. Brit muischa Ramosto. Erra Erras. Prina Errinal. Prto Hermet. Esches muischa Eschens bof. Esmå Effemeggi. Bena Orgefal od. Drrifar. Beso Jeg od. Jesse. Luken muischa hender chensbof. Lukulla Eufull. Puso Eusefüll.

G.

blos lettische Ramen. Gaides Waibau. Gales Gablenhof Gaucies Mahof. Gaujene od. Gaujenes Absel. Gaujes Sinoblen. Biginga Rugty. Blinges Catharinenhof. Grasche Ult. Geiftershof. Grawen muischa Gras venhof. Großdohnes Großbohn od. Groofdohn. Grundfales Grundfal. Gulben od. Gulbene Schwaneburg.

3.

blos ehstnische Namen.

Zaa mois Haakhof in Wierland.
Zaapfalo lin Hapfal.
Zaaslawa Hafelau.
Zabbaja Habbat.
Zaberste Habers.
Zage mois Haakhof im Dörptschen.
Zannato Haggub.

Zaggaro Haggers Kircht Hiel; Uggers.

Zaki haathof im Dorpte Zolder mois Morfel 36 fchen. Saljala Salljall. Baljawa Halling. Zallito Raltenbrun; Bali lict. Sanbetse Danbeck ob. hanpus. Bani mois haanhof. Sannela hannehl. Sannijoe Hannijoggi. Sargla Hariel. Barjo Jani kirrik St. Johannis in harrien. Zarjo ma Harrien oder harjen. Sarmi Reu-harm. Zafita hafict in der Wied. Sasikna hastet su Desel. Saudleppi Dirslet. Seamceste Gudmanns bach. Seinmanni Rorps. Selme helmet. Sermamaggi od. Beri maggi hermansberg. Berdele Berdel. Sio ma Dagden ober Das gen. Sio mois hienhof. Siorooff Worms Kirch Spiel. Siovootsi sure mois Magnushof zu Worms.

mus od. hollershof. Suro Huer. Bulja Huljal. Summala humblafull. Summeli hummelshof.

Jaam die Postirung (ebfin.) Järja Saarahof. Jarm der Gee (ehftn.) Jarwa Jani s. Jerwa. Jarma ma Jerwen, der jermische Kreie. Jaggala Jaccowal. Jahna talne Ogerhof od. Ogershof Rapelle. Jahna muischa Johans nenhof im Wendenschen. Jani firrit Johanniss Rirche. Jani mois Johannishof im Cannapabichen. Jankarte Puickel. Jaun od. Jauna nen (bep Gutern. lett.) Jauna Uttes Remottens bof. Jauna muischa Stern hof; Gustavsberg; Reus hof im Debalg, Reubof. schen, und im Abselschen.

Jauna Dils Jürgens, burg. Jauna Seltinga Carles berg. Jaunas muischa Reu bof im Eremonschen. Jaunas muischas Bas niza Reuhof ober Der balg , Reuhof Rirchib. Todawerre Itfer. Towes Idwen. leddiwerre Jedbefer. Telgemåe Jelgemäggi. Jenneda Jendel. Jerleppe Jerlep. Terre Sepershof. ferrometsa Jerwemes. Term f. Jarw. Jerwa Jani kirrik St. Johannis in Jerwen. Terwajde Jerwajdggi. Terwa Maddikse kirs rit Matthai in Jerwen. Terme mois Türpfal od. Turpfal. Jerzem Men Wolfahrt. Teska mois Jeska. Jewwi Jewe. Igaste Igast. Jggatisch Ibsel. Iggaunu semme Chifland (lett.) Ihhaste Igast. Ilberta Abamshof. Junta Jund.

Ilmazarro Ilmazal ober Ilmazar. Ilpla Ilpel. Immasto Monniforb. Immotwerre Immofer. Intiliste Baal in harrien. Innio Junis. Intschu talne hingens berg. Toa Fall. Toe mois Jagel. Toelehtme Jegelecht. Joeparra Jömper. Joeperre Jäper. Zöggewa Laisholm. Joggi ber Bach, Bluß (ehsin.) Jöggiweste] Beckhof. Joggiweste) Tori Jöör. Toso Jek; Neuhof im Polwschen. Irscha Dubinski. Tree Hirschenhof. Juda mois Meur Koikel im Polmschen. Indascha Judasch. Jürri kirrik St. gons in Harrien; Lais Rirche im Dorptschen. Türsi Alt Gürs. Jugla der fleine Jägels bach. Juhkumdaal Jochims. thal bey Reval. Jumi

Jummarde Jummar, behn.
Jurge muischa Jürgenshof.
Jurro kirrik Jörden Kirche.

Raarle Mit = Commerbus fen. Ragema Rarmel od. Care mel; Raarman. Raawri Kawershof im Oberpahlschen, und im Dorptichen. Rabbala Cabbal; Rappel in Wierland. Raddrina Fibbeltond Cathrinen Rirchfp. Raanda Renda. Rão Wolmarshof im Pils liftferschen. Rardi od. Rardo Cars big. Rari heimabra. Rarja Saarahof. Rarkna Falkenau. Rásla Rafel. Rawa Radenpah. Ragrimois Kaifer im Cannapaschen. Rahrkl musscha Neus Beifiershof. Rahrsdube | Kersten: Rahrstabbas behm.

Rahrensche Schoneich ober Schöneck. Rajes Rayenhof. Raimri Raimer. Ziaio Rav. Raipehn Raipen. Ralbi f. Ralwi. Kaleppe Caulep. Rali Gall zu Defel. Zialna Greften ober Grees ften. Ralne Mantendorf; Secti lerebof. Ralns ber Berg (lett.) Raltsnaue Calgenau. Ralwi Poddis ober Pode beg. Rambja Cambi. Rammeri Duckershof im Dorptschen. Rampi Campen. Randla Kandel in Biere land, und gu Defel. Rantsi Gangenhof. Raperes Rapershof. Kara Dibrifull. Rareberre Groß, Sauf Rareperre Rerfel im Dorptschen. Ravja kibbelkond Rars ris Kirchip. Rartusse Kartus. Rarli Carlshof in Jerwen. Rarmisse Carmis. Ravola Carolen; Carrol.

Rarris

Rarrina Rardina. Rarrinemma Rarrinem. Rarriste Karrishof im Salliftschen.

Rarritse Rarris. Rarruse Rarusen Rirchsp.

Rasfari Raffarien ober Cafarjen.

Rastre Caffer.

Ratlataln Rattelfaln.

Rattifer Cabfer.

Rattisawwa Altenhof. Raubi Meu = Bornbufen.

Raunispea Raunispah.

Raupfare saddam ber maholmsche haven.

Rawastusse f. Kaws mastusse.

Rawelti Camelecht.

Rawere Cawershof im Dorptschen.

Rawi nos ober suur rabbo bas famische Vors geburge ju Defel.

Ramilda Cawelecht.

Rawri Kawershof im Oberpahlichen und Cas rolichen.

Rammala Cabbal; Raps pel.

Rammastusfe Remaff. Reblaste od. Reblasto

Reblas.

Rebnina Königsbof.

Rebra Kedder.

Rebrefche] Foffenberg. Rebtschu s

Rebena Rechtel. Reila Regel.

Reina Putfas; Reins

Rirchib. Reipebn Raipen.

Keisa Reis

Rellamde Rellamaggi. Rergefare f. Rorgefare.

Rernola) Rergel ober Reraula | Pillopall.

Rert die Kirche (ebfin. Dorpt.)

Rerko Kerfau. Kerla Rergel.

Rerrawerre Kerrafer in Jerwen, und im Dorpts schen.

Rerrawette Kerrafer in Germen.

Rerrewerre Kerrefer im Dorptschen.

Rerfa Rerfel in Wierland. Rerso Rersell im Saaras schen.

Rerstna Rerstenhof. Rerwle Rerwel.

Resse laid Schildo Insel.

Reuschel Rensen. Reuste

Ries efars ber Stintfee. Ribbeltond] das Kirch

Ribbelkund Spiel(ebfin.) Ribno saar Kuun Infel.

Ritla

Rifla Rifel. Killewerre Riglefer. Rillinge Firrit Gaara Rirdie. Killinge mois Kurfund. Rilli Mg; Beiffenfeld. Ringli Müllershof. Rio Riba. Rippen Eed. Kirbele Kirbel. Rivno Rirna. Rirrit die Kirche (ehfin.) Rirriko wald bas Paforatsgebiet, ber Paftos ratshof (ehstn.) Rirrimae Rirrimaggi. Rifbel Ripfal. Rijch efars ber Stintfee. Richt Johannishof im Cans napaschen. Riuma Rioma. Riwwilo Fegfeuer. Rliggen muischa Su flavsberg. Rlikki mois Affokua. Rlodi mois Peuth. Rloka Lodensee. Rloostri Padisfloster. Rnodina Raltenbrunnen in Lettland. Roddassi Kotzum. Roima Raima. Roffara Roctara. Rolpa Relp. Rondo Ronda. Top. 17ad. 111.25.

Roni Robnhof ob. Ronens bof. Ronno Conbo: Ronbes. Rornesare Sobenbolm. Ronaula Roggul. Robbala Tolts. Robbila Roil. Robtenes LRocenhusen. Robenesse ! Robschfula Offrominsto. Robses muischa Kosen= bof. Roiala Mt Roifel od Rire Roiela Trumpa, Roifel. Roige ober Roife Roick in Jerwen. Roigo Roick im Dorpts schen. Roifera f. Roito. Roif runemois Roid im Dorptschen. Roiro kibbelkond Mas rien: Magbalenen Rirchfp. in Gerwen Rota Klein Ringen. Rotnesse Rockenhusen. Roto Roof. Rolbert Golbect od. Golbs beck. Rolaa ob. Rolfa Kolf. Rolfa Jani tibbeltond St. Johannis im Obers pablichen. Rollowerre lin Schloß Lode. Rolmes 11 u

Rolmemeeste Fulla Dreymannsborf Positionung.

Ronjo Raustfer.

Roonggal Kofenfau.

Roonta

Roorfulla ob. Rorfulla Korfull.

Rordi Kirrifar.

Rornetta Schreibershof.

Rosse Kosch Kirchsp.

Rosso Ros.

Rostiwerre Kostfer.

Routo Rook.

Rowatulla Roifull im Harjelschen.

Rrappes muischa Rroppenhof.

Rrassi Morras od. Murs

Rvankl muischa Gras wendahl im Seswegens schen.

Rretusse Alti Köllig.

Rrimanni Brintenhofim Dorptschen.

Rrimmold & Cremon.

Rrohne muischa Eros

Aroppes Kroppenhof im Schwaneburgschen.

Rendneri mois Rruds nershof.

Arusta pils Neuhausen (lett.)

Ruddina Rudding Ruhdene Rudum.

Ruje Engelhardshof im Seswegenschen.

Ruie Rut in Jerwen; Ruijoggi.

Ruikaste Kuifat.

Ruimetse Kuimes. Ruiwaste Kuiwast.

Ruswaweske Drogers mublen.

Ruddema Ribbemet.

Rulla das Dorf (ehfin.) Rutti Kurfull in Wiere

land.

Ruffulina Uerfülleruh

Rukwerre Ruffofer. Rullamae Goldenbeck.

Runninga mois Kathris

Kunninga prangli mois Neu, Brangelse hof im Dorptschen.

Rupnia Kupnal.

Rurge Kurfull in Jerwen.

Rurna Kurnal.

Rurrema mois Gensell. Kurre saar Deset Insel.

Rurrifallo | Rurrifahl.

Rurst kibbelkond Talks

Ruts

Aurtes Neu. Stopiushof. Aurtst Kurs in Jerwen. Ausallo Rusal. Ausstens muischa Kussens sen. Rusete Kusshof od. Ruust.

Q.

Laatre ob. Laatri Folds; Teilit. Laedurges Lobbiger. Lane ma die Proving Miet. Langedi Lackt. Rabdes Labbenhof. Labzbertta Fianden. Laifi Laisberg. Lajusse kibbelkond Lais Rirchsp. Lajusse lin Lais - Schloß. Lajusse Tebkowerre Flemmingehof. Laizene Laipen. Laksches Nachtigal. Lamsdorp Lamsdorfshof. Lannemetfa Lannamet. Lappas muischa Lapslibruma Lapinsky od. Lepinsky. Lasnorme Lassinorm. Latweeschu semme lette

land (lett.)

Laufa Lauf.

Laudobnes Laudobn.

Launufalna Launefaln. Laufa Laus. Laura Lautel. Dedo Groß Lechtigal. Leela groß (bey Gutern : lett.) Leela muischa Effen ob. Effenhof. Leelwahrde Lennewaden. Leepas basniza] linbens Leeptalne [Rirchfp. Leepas muischa Lindens bof. Leepup bafniza Perniget Rirchip. Leefebr Lofer. Leetfi Leen. Leewri Lewer. Lebemetsa Sadul. Lebmja Rofenhagen. Lebtro (pissofe) Kleins Lechtigal.

Lehtse Lechts. Leias Gaujas muischa Nahos im Neuermüblens

schen. Leias muischa | Nabosim Leies muischa | Schwaneburgschen.

Leimanna Nervensberg vo. Nerwensberg. Lemmala Lemmalsneffe.

Leo mois leo od. Lode zu Desel.

uu 2 Lepet-

tulla Rolmemeeste Wostis. Dreymannsborf rung. Ronjo Raufffer. Roongga | Rofenfau. Roonta Roortulla ob. Rortul= la Korfull. Rordi Kirrifar. Rornetta Schreibershof. Rosse Rosch Kirchsp. Rosso Ros. Rostiwerre Roffer. Routo Roof. Rowatulla Koifull im Barielschen. Rrappes muischa Rroppenhof. Rrassi Morras ob. Murs ras. Rvanel muischa Gras wendahl im Gefwegens schen. Rretusfe Alti Rollis.

Ruiwaweste Drogers mühlen. Ruddema Ribbemet. Rulla das Dorf (ehfin.) Rutti Rurfull in Wiere lanb. Ruffulina Uerfallerub od. Rufulin. Rutwerre Ruffofer. Kullamae Golbenbeck. Runninga mois Kathrii nenthal ben Reval. Rrimanni Brinfenhofim bof im Dorptschen. Dorptschen. Rupma Rupnal. Rrimmold Rurge Rurfull in Jerwen. L Cremon. Reimmulde [Rurna Rurnal. Rurrema mois Gensell. Rrobne muischa Cros Kurre saar Desel Insel. nenbof. Aroppes Kroppenhof im Rurrifallo Rurrifahl. Schwaneburgschen. Rurriso Rursi kibbelkond Talks hof Rirchspiel. nershof. Ruts

Arudneri mois Krub:

Rrusta pils Reuhausen (lett.) Rudding Rudding

Rubdene Rudum.

Ruje Engelhardshof im Segwegenschen.

Ruie Rui in Jerwen; Ruijoggi.

Ruitagre Kuifaß. Ruimerfe Kuimes. Ruiwaste Kuiwast.

Kunninga prangli mois Neu, Brungels.

Rurtes Neu. Stopiushof. Rurts Rurs in Jerwen. Rusallo Rusal. Russeo Sage. Russens muischa Russen. Sen. Ruuste Kushof od. Ruust.

I.

Laatre od. Laatri Folds; Teilit. Laedurges Loddiger. Lane ma die Proving Miet. Langedi Lackt. Labdes Labdenhof. Labzberta Fianden. Laifi Laisberg. Lajusse kibbelkond Lais Rirchfo. Lajusse lin Lais - Schloß. Lajusse Tebkowerre Blemmingehof. Laizene Laipen. Laksches Machtigal. Lamsdorp Lamsdorfshof. Lannemerfa Lannamet. Lappas muischa Lapslibruma Lapinsto ob. Lepinsto. Lasnorme Lassinorm.

Lasnorme Lassinorm. Latweeschin semme Lette land (lett.) Laudobnes Laudohn. Lauka Lauk.

Caunufalna Launefain. Laufa Laus. Laura Lautel. Ledo Groß Lechtigal. Leela groß (ben Gutern : lett.) Leela muischa Effen ob. Effenhof. Leelwahrde Lennewaden. Leepas basniza? Lindens Leeptalne Rirchiv. Leepas muischa Lindens bof. Leepup basniza Perniget Rirchip. Leefehr Lofer. Leetfi Leet. Leewri Lewer. Lebemetsa Sachull. Lebmja Rosenhagen. Lehtro (pissofe) Rleins

Lehtro (pissoke) Kleins Lehtigal. Lehtse Lechts.

Leias Gaujas muischa Aahof im Neuermühlens schen.

Leias muischa | Nahofim Leies muischa | Schwas neburgschen.

Leimanna Merbensberg od. Nerwensberg. Lemmala Lemmalsneffe.

Leo mois leo od. Lode zu Desel.

uu 2 Lepet.

Lepekke oder Lepekki Abenfatt. Letti ma lettland (ehfin.) Libbimae Libbomeggi. Liggane Luggenhusen. Libderes Lubern. Libbola Leal. Liiawalla Lewold ob. Lo: menmolde. Piiwlandi ma Liefland. (ehftn.) Limbascha Lemsal. Limmato Limmat in ber Biet. Lin die Stadt, bas Schloß (ehfin.) Linamae Linamaggi. Lindes Lindenhof. Lindi Woldenhof. Lipsches Lipskaln. Liffes Liffenhof. Lissones Lysohn od. Lisohs nen. Dirtene Lettien. Meu. Liwa = Tempa Mempa. Liwi Parmel. Meuenhof Lo mois Harrien. Lodes Lobenhof im Wenbenschen; Thielen. G. Lobdes. Lodi Kerfel im Fellinschen. Done Colln.

Lotfa Rannamois zu Mohn

Lowe Lowel. Lowwe Lauenhof. Lobberte Blumbergehof. Lobdes Lobdenhof im Vers nigelfchen ; Ladau od. Los benbof im Schuienschen. S. Lodes. Lobdus Thielen ober los benhof. 2 obbo loal. Loffota Tectnal. Long od. Loona Clauss holm, Radwell Loodna Pall; Itfer. Loopri Loper. Loostri Lowenberg ober Rlofterbof. Lopo loop. Qua mois Ludenhof. Lubbabnes oder Lub. banes Lubahn. Lubbejas Lubei ober Lubs ben. Lubbes Lubbenhof ober Enbbenhof. Luggaschu basniza Eube de ob. Lude Rirchfp. Luggaschu leela muis Scha Lubde, Großhof. Luggaschu pils Schloß Lubbe. Quiste Lubes od. Luift. Luderes Ludern. Lügganesse Luggenhus

Lügganus S fen.

Lummas

Lümmado Limmat in Hartien. Lüni Lühnen. Lukke Lugden. Lure Ronofer im Fickels schen. Luscha Lurenhof. Luttera muischa Luts tershof.

277.

Ma bas Land, ber Kreis (ebftn.) Maddalene ober Mad= dalenes basniza Sife felgal. Madditse firrit Mats that Kirchfp. in Jerwen. Maddise Matthia Kirchsp. in harrien. Mae = Mois Tockumbeck; Allt , Pabefest; Mehes mois. Måe = Nempa Sods: Rempa. Maekulla Mahkull. Maetanno Mäantack. Måggi ber Berg (ehsin.) Måkfi Måckshof im Dörpts fchen. Måntaggo Mehntack. Mão mois Mexhof in Jerwen. Mahlpils Lemburg.

Mabrzenes Mahrzen od. Margen. Mabrzinna Mahrzings, hof. Mabtra Machters. Maidle Mandel in harrien ; Wredenhagen; Tochumbeck; Maibels, bof im Dorptichen. Maidli Mandel in Wierlanb. Mardo Maart. Maria Firrick Mariene firche. Mabbalena Maria Marien Magdalenen in Gerwen. Maria mois Marienhof. Marschen Mahrzen. Martin falla Meinhards bolm. Martna Firrit Martenss firche. Mas ob, Mafa flein (bep Gutern; lett.) Masi Masic. Mas = Sallan Galisi burg Rirchsp. Masso Massau. Mas : Ungara Ibben. Matsalo Magal. Matthis basniza Mate thai Rirchfp. in Lettland. Meari Menris. Medla Medel. Mebo. uu 3

Mebdfaule Diefelau. Mebbikoorm Ismeen Ravelle. Mebre muischa Mehr= bof. Meinarta muischa Meinharbshof. Meiri mois Meyershof. Metfa Meckshof im Dorpt, schen. Mengdes muischa 36 Menttela Altenwoga. Menciele Magnushof in Lettlanb. Menning muischa Dr. renhof (lett.) Menniete Menken. Meri Mepershof. Metia Hobenberg. Mets der Wald, Busch (ehffn.) Metfatatique Palms. Metetusie Metitus. Metstaffusse Meistar cfen. Mibeli firvit St. Mis chaelis. Muisleri Geinigal. Mos mois Mubbis. Moito Moice.

Mojehne Mojahn.

hof, Landgut (ehfin.)

Mora Taxfer ob. Mohrens bof. Mosikats Moisekats. Muga mois München hof. Mubbo ma Mobn ober Moon Infel. Mubbo ma suur mois Mohn: Großhof. Mubremuische Mures mois im Bolmarfchen. Mujehne Mojahn. Muischa ober Muische ein Sof, Landgut (lett.) Manti od. Mundi Mund tenbof. Muli Mulemois. Munnelastine Munnas Murtas Murrifas im Lobi bigerschen. Murrasto Morras. Murres muischa Muri remoife im Lemburafchen. Murrifats Murrifas im Belmetschen. Reu , Ruuft; Musta Schwarzhof im Pernaus fchen. Musti Schwarzhof ober Reufolit im Dorptfchen. Mustja Mustel im Dorph fchen. Mustjalla Mustel zu Der Mois ober Moisa ein fel.

M. Mabs

27.

Uabbala Nappel.
Uabbes Nabben.
Uai saar Nargen Insel.
Uawwesti Nawwast.
Uehtken musscha Kötzenshof.
Uenna jaam Nennal possitirung.
Ueo Nüggen.
Uevoti Megel.
Uewwa Newe.

Maholm.
Niggola kirrik läne
maal Põnal Kirchsp.
Nihhako Nehat.
Nihtaure Nietau.
Nimia Niems.
Nipli Knippelshof.
Nivoti Buxhösden; Mesgel.

Niggola

tibbeltond

Missi Kirrik Mis Kirche. Moarootsi Kihhelkond Munck Kirchsp. und Ing sel.

Molfenhof zu Desel. Morra Kaltenborn in Jerwen; Peddast zu Mohn.

Mûpli Knippelshof. Nurme mois Nurms zu Mohn. Aurme muischa Nurs mis in Lettland.

Murto Nurms im Merjamaschen.

Mutto Nurms im Fickels schen; Nuß.

0.

öbbeda Höbbet. Sotla Dethel. Obdsenes Obtzem od. Obs Obtteres Ogershof. Obbakwerre Abhagfer. Obbekarko Obenfatt. Obbekotso Obenkus. Oblera Olershof. Oblu muischa Ohlenhof. Obfol Lappier; Ohfelshof. Obsolu Etau. Obsula Absenau. Obtla Ochtel. Diafu Alt: harm. Didrome Didenorm. Olstes muischa holften bof. Olstwerre Holstershof. Omeles homlen od. hos meln. Oppes hoppenhof. Orgmetsa Orgmet. Orjato Orjact od. Dreiact. Orra Drrenhof im Peri Orraja f nauschen (ebfin.) Orriga 11 u 4

Orricko Orjack ober Driviack.
Orrikulla Orrikull.
Orrikulla Orrikull.
Orrina Orgena.
Orro Orrenhof in Harrien.
Ose mois Bosel.
Osmus saar Odensholm.
Ortepå Odenpåh.
Otti mois Pende.

p.

Daadnorme Pabenorm. Daatsa Paat zu Desel. Dadda Pabbas. Dadla Patel. Paede s. Daide. Dåarto Kosch in ber Wiek. Dabbowerra Willuft. Dabla Pachel. Dables muischa Gepi full. Dabpina Rofenblatt. Dajacta Pajack. Daide kibbelkond Beis fenffein Rirchspiel. Daide lin die Stadt Beif fenftein. Daidle Sambof. Daio Neuenhof in ber Bief. Paisto Paistel. Datteles muischa) Gil Dattul muischa f sen. Dattri faar Roog Infel.

Palla Pallal in Wierland: Palla. Dallamoifa St. Barthos Iomai. Palperi Palfer. Dankoki Spancau. Dantenes Panten. Pappipallo Pappenpahl. Darrila Pergel; Pargel. Partsi Pardas; Partimois. Dasleppi Paschlep. Date mois Ruffers. Patkulla gder Patkulle mois Owerlack. Patsalo Patsal. Parfo Pas Patti Pattenhof. Daulsoni mois Quistens thal. Daulu muischa Paulen bof. Deetre mois Peterhof im Rellinschen. Deetri kibbelkond St. Petere in Jerwen. Peetrus Peters in Lette lanb. Debha Pabo. Debkla Vechel. Pehsatta Lambertshof. Deinaste Pajusby. Peinorme oder Peinurs me Uffict. Deito Peuthof. Dennia Pennijoggi. Dennin.

Denningi Vennigby. Dennoje Dennefull. Derna ober Derno lin Pernau. Derna ma ber Pernaus sche Kreis. Perri mois Kattentack; Perrift; Minigal im Rels linschen. Pervila f. Parrila. Derris: Orangli mois Alt: Brangelshof. Deuto Peuthof. Dibhato Pobbat od. Pob= bat. Dibtla Pochtendahl. Diirsallo Piersabl. Diistopi mois Bischofs. bof. Pikkawerre Vikfer. Pilta od. Piltia Pilten. Dilfusse Bremenhof; hos beneichen. Pils od. Pills od. Pils das Schloß (lett.) Dintas Pintenhof. Pinska Leppinsky. Diometsa mois Piomet. Dirksi Birfas. Pirrita kirrik die wars rolfche Rapelle. Pissoke Lebero Rleins Lechtigal. Pitkawerre s. Pikkawerre.

Diuski ubbern. Dlaatre Folds; Teilig. Dlahtera ober Dlatera Beiffenfee im Giffelagle fchen ; Motfetull im Rus jenschen. Planes muischa Plans hof. Platre ober Platri 6. Dlaatre. Dlawas Nahof im Neuers mühlenschen. Dödrango Pebbrang. Dobbaleppi Pohhalep ob. Dubhalep. Dotlere mois Bodlers bof. Doltsama Oberpahlen. Pohdsenes Podsem. Potta Heidhof oder Heis bohof; Bockenbof. Polli Kurrifar in Wiers land; Pollenhof. Pollula Pou. Dolluste Poices. Poltsama Oberpablen. Poltsama lin Schloß Oberpahlen. Dootsi Podis. Portoni Bortholm. Pornbuse Alt Bornbusen. Poste od. Postes Clauens ftein. Dozeem Posendorf in Lett: land. Drame 11 u s

Drama Bremerfelb. Draftinge Prabstingshof in Lettland. Drafli Brackelshof zu Des fel. Drandt Branten. Drangli Wrangelshof im Dörptschen. Drangli faar Wrangels: holm. Draslau Breslau. Dredi mois Gis. Dreefulla Freudenberg. Dringi Brinkenhof im Gagnitisichen. Drumri mois heidemet. Druna Tois. Druntaquese Metgifus. Duddiwerre Poidifer ob. Pubbifer. Dudscher Gallandfelb. Dubia tibbeltund Cas welecht Kirchspiel. Dubtowa Carropal. Duitels muischa Puictel Dubhajarw Wolluft. Dübbajde Pubhajoggi. Dussi mois Pubs. Duffa Bockenbof. Dullenceschi Dullendorfe iche Kronsbauern. Durdi f. Purti. Durgele Purgel. Durmanni f. Duur: manni.

Durti Roiftfer. Durti kabbel St. Annen in Germen. Purtsi Purs. Dusschen Purstullsborf ob. Purteleborf. Dusselbergi Luellenorm. Dussoperras Duckasse Puttas zu Das gen. Dutkie Putfas im Mars tens Rirchspiel. Duurmanni tibbel tond Talthof Rirchfviel Duurmanni mois Talks hof. 28. Radi mois Nathshof. Rae Johannishof in Hard rien. Råastwerre Rester. Rabise Rabshof od. Rabsi hof. Rabo Ramma. Ranko kibbelkund Rins gen Rirchspiel.

Ranto moisa Groß, Rim

Rahmul muischa Rai

Ratwerre Befenberg.

Ramme

gen. Rabbo Rachk.

melshof.

Raigo Raick. Raikülla Raeküll.

Ramino saar Rammos bolm. Ranka od. Rankas Rams Ranna mois Strandhof; Bogelfang; Tellerhof; Mannamois. Ranno Randen. Rapla Rappel. Rappina Rappin od. Nas pien. Rasite Rasick. Rassina Nasin. Rati f. Radi. Raugo Rauge. Raunas bafniza Ronnes burg Rirchipiel. Raunas Jauna muischa Neuhof im Ronnes burgschen. Raunas pills **Edilog** Ronneburg. Rawa mois Nawakill. Rawwila Maecks. Reastwerve Restfer. Rebbing Ahrensberg. Rehwele Reval (lett.) Reie Reibenhof. Reibof Reike f. Roifi. Reimanni jaam Dreps mannsborf Postirung.

Reino Galtack.

Reio Reidenhof.

Rekolti Weibster.

Retula Klein, Solding. Renni Renningshof. Rensen muischa | Ran-Renzehnes Rentmeifter Luttershof. Rengene Lubbert, Rengen. Repja Reppekaln. Repnikka Rebenick ober Reepnick. Reppina Rappin od. Ras pien. Repso Repsenhof. Retla Rettel. Re-ule Rewold oder Reol. Ria lin Riga (ebstn.) Ria ma der rigische Kreis (ehftn.) Ridage Morfel=Podrigel. Riddali Rotel. Ribgas teefa der rigische Rreis (lett.) Ribtera Grütershof. Rikbolti Richols. Rifter muischa Siggund Rimanne Langholm. Rinfi Grabbenbof. Riseperri Riesenberg. Risti kirrik Kreuß Kirs the. Risti mois Kreuphof. Riwi Moisakull in ber Wief. Roela Ropel. Róa Róal. Robbo Reho.

Rôiki Roicks.
Rôsa Rôsershof.
Rôsto Rôsthof.
Rotosi Rogosinski.
Rohho Rocht in Wierland.
Rohpaschi Rodenpois.
Rohpescha basiniza Rosenpois Rirchspiel.

Rohsas Lubar.
Rohsberg Rosenbeck.
Roila Ruil in Wierland.
Roosna mois Rosenhas
gen; Sonorm; Weins
jerwen; Nurms od. Ros
senhof in der Wiek; Ros
senhof im Dörptschen.

Rope mois Ropenhof. Ropta Roptoi. Rosen muischa Robbiack. Rotsikulla mois Rothi full. Rubbene Papendorf. Rude mois Ruda. Rudolka Glauenhof. Rujen mois Rubia (ebstn.) Rubjenbat Rujenbach. Rubienes basniza Rujen Rirchspiel. Rubjenes leela muischa

Ruhjenes leela muischa Rujen, Großhof (lett.) Ruhstusches Rüssel. Ruila Ruil. Rummo Rumm. Ruttes | Rugto. Rugtes Burgenberg.

8.

Saar die Infel (ehstn.)
Saara muischa Saarashof im Pernauschen (lett.)
Saarde kihhelkond
Saara Kirchspiel.
Saarnakorwe Saarna

Saainakorwe Saarnas forb. Saddam ber Haven; ber

baddam der Javen; ver bagdensche Haven (ehstin.) Sahha Saage in Harrien. Sahmu semme Desel Ins sel (lett.)

Sabnkaule Zarnikau. Sakko Sack in Harrien; Sackofar.

Satla Sactull.

Salgowa Selgofsky ober Salgovski.

Sallajõe mois Sallas jõggi.

Sallas muischa Holms hof in Lettland.

Sallas pilles Draudse Kirchholm Kirchsp.

Sallas pilles muischa.)
Sallas pilles muischa.)
Rirchholm.)

Sallatagguse Sallotas den od. Sallentack.

Sallats ob. Sallan Salig. Sallazze Salis = Bach. Sallin Sellin.

Sallo Sall.

Sallokulla Palloper. Sangaste Sagnit.

Sare ma Defel Infel (ebfin.)

Sare mois Holmhof zu Defel; Sarenbof im Dorptschen; Saara im Pernauschen; Saremois in harrien; Raffar; Lucks bolm.

Sartana Sepbenfelb. Sassi mois Cabbil. Saftna Saaften od. Safts nama.

Sarso Sat od. Sato. Saue Rlein = Saus; Großi Sauß.

Sauga od. Saufa Sauf im Pernauschen.

Sausneje Saussen. Sausti Sauf in Wierland.

Sawenes Sawensee. Schkillinna Schillings hof.

Schkirstinges Napfüll. Schweizem Neu- Galis. Sehles Sehlen od. Seh:

lenhof.

Seidla Seibel. Settes Seckenhof. Seklera Geklershof. Selja Gelfe od. Tolsburg. Seljasse Gelli zu Defel. Gelli mois Zestie. Selfawas Selfau od. Cels gofsty.

Semme bas land (lett.) Senna Gennen. Sera Gepr. Sere Berel. Serwe ma Sworbe Die ftrift. Setti Gattud. Signildes Segewold. Silfa Bersemunbe. Silla hohenheide.

Silla falns ber Blauberg im Mojahnschen.

Simona firrit Simonis Rirche.

Sinti Zintenhof. Sippa Sipp od Libbel. Sitli Sis.

Skilling muischa Schill lingshof.

Stujes Schujen. Stulberge Colberg.

Stultes basniza St. Matthai od Matthias in Lettianb.

Skultes muischa Adia= munbe.

Slibpes muischa Schlies penhof. SmebrSmebrle Schmerle ober Smerle.

Smiltenes Smilten.

Socies Zogenhof. Sobres Goorbof.

Sohjes Sosenhof.

Sommeri Reu: Commers bufen.

Sommerpallo Commer, pahlen.

Sontago Sontaquese

Soro Fierenhof.

Sotatta Gotag.

Sotkulla Sievershof ob. Meu : Gottfull.

Spahres Sparenhof.

Sprebstina Spurnal. Stakelber muischa Ei chenangern ob. Ecfenans

Startas Stürzenhof.

Steene Ulpisch.

Stopine Alt-Stopiushof.

Straupe Roop.

Strikes muischa Stridenbof.

Suita Suick.

Suisleppa Suislep.

Sundia Rlein, Golding.

Suntal Sungel.

Suntascha od. Suntas schi Gungel Rirchspiel.

Sure mois Royel; Groß fenhof gu Defel, und gu Daaben.

Sure = Satta mois

Sachbof.

Surgawerre] Surjefer Surgiwerre f od. Sur gafer.

Surjo Surrie.

Gutlemmi Gutleben.

Suur groß (ben Gutern; ebstn.)

Suur mois Mohn: Groß, hof.

Suur : Satta mois Sackhof.

Suurpallo Surpallo.

Swartes Schwarten od. Smarten.

Swartses Schwarzenhof. Swennes Sioren od. 3io=

Taawri Unrepshof. Tabri Caewerre Laifer od. Lack

fer. Taggawerre Tackfer. Tabbula Tabbul.

Tabko Schotanes. Cabioranda Tackerort.

Taibla Taibel.

Takelberge over Takels bergi mois Wagenfull.

Tali

Tali mois Pairt. Talkes Tolkenhof. Tallin Reval (ehfin.) Tallina ma Chftland; bie Gegend ben Reval. Tamme mois Tammens hof im Dorptschen. Tammes muischa Tammenhof im Rigischen. Camfalo Tamfal in Jers wen. Tamfela Tamfel. Cannawerre Marjama. Tappa Taps. Tarrafwerre Tarraftfer. Tarto Dorpat. Tarto lin 1 Carto ma ber Dorptsche Rreis. Tarto - Tebfwerre Le= chelfer vb. Techelfer. Carwaste od. Tarwass to Tarwast. Catrusse Latters. Cealla Theal od. Sagnit Rirchse. Teddo Todwenshof. Teeple Wittfop od. Tepelse bof. Teefa der Kreis, das Ger biet (lett.) Tehkelwerre s. Tehk. werre. Tebkowerre Flemmings, bof.

Tehkwerre Teckelfer od. Techelfer. Teilistoppel Ziegelstops pel ben Reval. Terkemde Terfimeggi. Terrativerre f. Carrate werre. Cienbuse f. Tiefenbuse. Tiesenhause Pernigel. Tiefenbuse Lindenberg. Tilfi Tilfit. Timpa Ruifay. Tintoli mois Murrifas. Tinusse Sicht. Tirfes Tirfen. Tirsla Türsel od. Tirsel. Tisker Tischer. Toela Toila. Toddo Todwenshof. Tolliste Teilis. Tobbise Tois. Toigo Meu = Jurs. Colli mois Perjenthal. Toozes Topen. Torke Torkenhof. Torma jaam Torma Pos ffirung. Torma tibbeltond Tors ma Rirchsp. Torma mois Neus Pabes fest. Corni maggi ber Berg auf welchem die Bafe Rebt. Torri Torgel. Creja Par Treja Kurnal. Triki od. Trigi mois Rau; Ottenfull in Wiers land; Morfel, Podrigel; Feckerorth. Tuges Walmes od. Wals meshof od. Walmarshof. Tubaes Rragenhof. Tubbala Toal; Tubbalan. Tubbalane Tubbalan. Tulpa Tulp. Turri Turgel ob. Turgel. Tumalla Thomel. Turraides Trenden. Tuti Tutemäggi od. Tutto: meggi.

u.

Uando Rafa. Udderna jaam Udbern Postirung. Udrife Uddrich. He neu (ben Gutern ; ehftn.) Ue mois Neuhof, auch Reuenhof in harrien, und in ber Wiek, und zu Defel. Ue - Rasti Ren , Cafti. Ue poltsama mois Reu Oberpablen. ülleso Gidlecht. ürtele ob. ürteles bafniza Uerfull Kirchfp. ürkele muischa uerfüll im Uerfüllschen.

ürkeles muischa Uerfuls hof od. Urfull od. Ninigal im Smiltenschen. Ubrja ucht. Ubena Uchten. Utla Ubenfull. Ulbretu Stubbenfee. Ullila Ullia. Beife Ullis la Uhlfeld. Illwi Dehrten. Ummere Ummern. Ummurg od. Ummurga Ubbenorm. Undla Undel. Ungara muischa Ibben (lett.) Unger pile Porfel. Ungri mois Linden in der Biet. Unguveeschi die publifen Ibbenfchen Bauern. Unnipåe Ummpicht. Uppe der Bach (lett.) Urbasto Urbs. Urge ein Flugchen, fleiner Bach (lett.) Urges muischa Orgishof. Untie Hutas. Ulus neu (ben Gutern; ehstn.) Unsna mois Reu: Tennas film.

w. Wabina Uelzen. Wäärse

Waarse mois Rurnal in Harrien; Rurna in Jers wen. Wäätsa Wääß. Waimara Waimel im Dorptschen. Warfe Raifull. Wahles Sackenhof. Wahzkalne Teutschenbers gen. Wai mois Waddemois. Wajato Somel. Maida Wait. Waidawa Waidau. Waimla od, Waimala od. Waima Waimel zu Dagben. Wainasch Wainsel. Waiwara Lagena od. Altr Baiwara. Wald bas Gebiet, Land: gut (ehfin.) Waldeperre mois Ibben (ehfin.) Walgejarw ? Weissensee walgierre ? im Dorpts mois I schen. Walgo mois Walk in der Wief. Waljaly 7 Wolbe Waljalla kirrik f Kirche. Walka Walk (die Stadt; lett.) Walka lin Walk Stadt; ebftn.) Top. 17 ach. 111, 23.

Wallasto Ontifa.
Wallingusse Walling.
Walmara Walmes od.
Walmarshof.
Walmer muischa Mole

Walmer muischa Wols marshof in Lettland.

Walmere Bolmar Kirchs. Walo Balenhos.

Walsta ob. Walste ob. Walsts das Sebiet (lett.)

Waltenberge Salisburg. Wanna alt (ben Gutern; ehstn.)

Wanna mois Altenhof in Wierland, und in der Wiek; Althof im Hel= metschen; Alt-Padefest; Wannamois.

Wanna= Rastre Altens
thurm od. Altenthorn.
Wanna = Waiwara
Baiwara Kirchspiel.
Wao Back.
Waokulla Backull.
Warbla od. Warbola
Bervel.

Warra Barrul.
Warrango Brangelshof
in Bierland; Barrang.
Warrode Bark.
Warri Schwarzhof in hars
rien
Wasahowi Basahos.
**Er Wasse

Wasselina | Reuhausen Wasteselina | (ehsin.) Wasta Waschel. Wastne neu (bep Gütern; ehsin. Dörpt.) Wastne. Wäimara Reus hos im Pölwschen. Watko Wattes. Watta Wattes. Watter muischa Watteram.

Weddo Fehtenhof.
Wee mois Behof.
Weefen Fehfen.
Weetole Fehteln.
Wehjana Fehgen.
Wehrene Fehren.
Wehrene Fehren.
Weihene Fehfen.
Weibanne Binterfelb.
Weiberri Timmofer.
Weife flein (ben Gütern;
ehsin.)

Weike: Maria flein: Mas rien Kirchsp. in Wier, land.

Weike: Ullisa uhsfeld. Welja Riethof. Welikse Felix.

Welke musschaf hohen-Welkeschmen Jbergen.

Welkersahmes Welken-Welkes muit Belkenscha shof.

Wellikse Felcks in der Wiek. Weitsa Wels. We mois Wehof. Wendra od. Wendre Fennern od Fendern. Wenno fin Wenden (die Stadt; ehin.)

Wenno mois Benden in der Biet.

Weojerwe Weinjerwen. Wergli Werder. Wesneri mois Wesners, hof od. Weslershof.

Wesselawolles Wessels-

Wesselfülla mois Bek
felvorf od. Besselsborf.
Westene Festen.
Wetsa f. Wäätsa.

Wetse Metackohof. Wezz od. Wezza alt (bed Gutern; lett.)

Werze Jerzem Neu Woh fahrt.

Wes musscha Roopers beck im Ubbenormschen.

Wez, Attes muischa Alts Otttenbos.

Wezs: Jehss Arrasch

Wibbroka Subben. Widiki Parzimois. Widsemme Liefland (left.)

Wiggala Kickel. Wigola

Winola Viol. Wibte Barnau. Wibterpallo Wichter. pabl.

Wigand muischa Wi gandshof.

Wiljandi s. Willandi. Wilka muischa Mit= Bilstenshof; Wolffrube.

Wilken muischa Tur-

faln.

Wilkence | Wilkenhof. Willandi Jani kirrik

St. Johannis im Kelling schen.

Willandi lin Kellin (bie Stadt, auch bas Schloß.)

Willendi f. Willandi. Willingi Steinhausen. Winni mois Fin. Wiralst Wieras. Wirro ma Wierland, ber wierische Kreis.

Wischtalla Ram= Wiskalmuischas ban. Wiskineister Fischmei fier.

Wisti Quissenthal. Wittes Wittenhof. Wirti Wittenpowel.

Wohmja Fonal. Wishmorn

Wöhmuro | Wechmuth.

Wolla Magnusbahl zu Mohn.

Wongri Cawast im Dorpts ichen.

Wonno Bendau Kirchfp. Wöhrno Erredes od. Er. ribes.

Wörrunge Wörring. Woido mois Woidema. Woisito Woisect.

Woffa Rollota od. Fockenhof.

Woldi mois Tappifer; Woldenhof im Pernaus fchen.

Wolle Wolfel.

Wolweldi mois Tignis. Worbiisse Forbushof ob. Forberdhof.

Wordi Schwarzhof im Daiftelfchen.

Wore Forel. Wori Forby.

Wormst saar Worms Infel.

Word mois Wordfill. Wortsjerwe fibbels Fund Manden Rirchfp.

Wrede Bredenhof.

Wridriko Friedrichshof im Dorptichen.

Warreng Würten zu Defel.

3. blos Æ F 2

5.

5 blos lettische Namen.

3 chrtenes Zehrten.

3 chsis Wenden (Stadt und Kirchspiel; lett.)

3 chsis pills Schloß Wenden.

Jehstu teesa der wendensche Kreiß. Zehswaine Sekwegen, Zempene Zempen, Zirstu muischa Zirsten.

Drittes oder Haupt : Register

über alle in den famtlichen dren Banden enthaltenen Sachen und Namen.

Ummerkung. Die ronifche Bahl weift auf ben Band, Die beutsche aber auf Die Geite bes Blats; burch Rachte, wird ber ben bem gweyten Band befindliche Mach! trag angezeigt, als welcher burch ein Berfeben bes Ges Bers feine befondern Seitengablen bat. Um meiften ift auf eine vollffandige Ungeige ber Landguter gefehen wors ben; ben welchen man bennoch die Benfage Groff; Rleins Alt: Reus gemeiniglich ausgelaffen bat; daber muß jeder Rame im Regifter ohne bergleichen Benfat aufgefchlagen werden. Wer eines landguts Saafengroße wiffen will, ber fchlage bloß bie aus bem britten Band angeführte Geit tengabl auf; fucht man bafelbft eine ober zwo Geiten weis ter, fo findet man Rachrichten von dem Gut, wo bers gleichen fonnten gegeben werben. Die Ramen ber Gus terbefiger, als welche oftern Abmechfelungen unterworfen find, fiehen gar nicht im Regiffer: schon mahrend ber Anfertigung biefes britten Bandes, bie geraume Beit bins wegnahm, und fo lange er in der Druckeren befindlich war, welches burch mancherlen nicht hieher gehörende, Borfalle und hinderniffe weit über ein Jahr bauerte, bas

ben viel Güter ganz andere Besitzer bekommen. Auch Namen und Sachen die schon im zwepten Dand nach alphabetischer Ordnung stehen, ingleichen einige Kleinigzteiten, konten zur Schonung des Raums aus dem Regisster süglich wegbleiben. Hingegen habe ich zur Bequemzlichkeit im Nachschlagen, die Güter gemeiniglich nach ihrer verschiedenen Schreibart, auch zum Vortheil des Gesschichtforschers oft so gar nach ihren veralteten Namen, angeführt.

21.

Na Flug I. 131. III. 202. u. f. fein alter Name I. 79; mögliche Berbindung mit ber Duna III. Mahaafen III. Mabof, im Reuermublichen III. 59; im Schwanes burgfchen III. 215; Ras pelle I. 240. III. 216 Mal II. 462 Masche Guter f. Sinohlen Abbia III. 336 Abbrif ob. Abbruck f. Abro Abbul III. 398 Abendmabl wie es gehalten wird II. 96. u. f. auf dem Krankenbette II. 146 Abenfatt III. 329. 331 Aberglaubische Gebrauche I. 148. 154. II. 143. III. 635; Busammenfünfte I. Abgaben an die Krone, von Gütern I. 31, in jedem Herzogthum I. 184, sind gelind I. 181. II. 236.

III. 640, wenn beschwers lich I. 188. II. Rachtr. 62; einige Güter sind ganz fren I. 188; die extraordinäre I. 189, hat aufgehört II. Nachtr. 7; was Bürger bezahlen I.

Abgaben der Bauern an ihre Höfe II. 199 Abgunst III. 59 Abia s. Abbia

Abro I. 311. III. 400 u. f. Absenau III. 75 Accidenzien der Prediger II. 118. III. 624

Accis, wofür er bezahlt wird I. 183. II. 311. 315; in Ax 3 Riga

156

			34
Riga gehört er ver S	tabt	land II. 60. Rachtr.	
	336	zu Desel II.	The Control of the local
Adhate III.	218	Adratsen s. Attradsen	
Ackertrappe II.	451	Abscher III. 329.	
Noamehof III. 78.	80	Absel 1. 241. III. 217.	
Aldafer III. 300. 304;		Adles Renhof III.	
fige Turbiniten Il. 9		Abvocaten können balt	The second second
Anyte. Managaringed and	70	werden II.	
Novila I. 355. III.		Aepfel, flave II.	488
Modinal I. 366. III.	441	Aernote I. 545. II.	
2100mm 1, 300. 111.		ihre jährliche Angal	
Othat was have asking	480	nicht genau senn I	
Abel, wer bazu gehör		II. 257; wie vielfäl	
4; u. f. ist zahlceie	The second second	ist II. 261; wie	
50; woher er flama 47; vom immatri		schicht II. 289. u. f	
ten II. 45; verachtet		Merste I. 558, werder	
Wissenschaften II.		leicht reich II.	
Machtr. 65; fan F	E-8-7-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-10-	Uffel III.	508
fen anlegen II. 344;		Affer III.	511 68
ihm allein wurden		Algathenburg III.	508
mals hohe geiftliche		Aggers III.	464
ben zu Theil II. 4		Albagfer III.	462
adliche Familien	Des a	Ahrensberg III.	94
	TIT	Ahrenshof III.	215
Adels, Fahne II. 125.		Alia f. Alya	
alkate magniful coma	630	Aidenhof III.	325
Abels: Matriful f. Ma	561	Nimal III.	314
Alderlasser I.	92	Aisfuje III.	195
Adjunkt eines Prediger	Children of the State of the St	Nig III.	473
Mojanie entes presigei	80	Aften werben hier nic	
Ablehnen III.	207	Universitäten geso	indt I.
Apler II.	440	Amorelianten Sel	510
Abliche Familien, in	Property of the Control of the Contr	Alabaster III.	218
land II. 55. u. f. in		Alberdingsland III.	178
**************************************			allbert,

Albert, ber Bifchof fucht bas	Ameife II. 479. III. 643
Land zu erobern I. 171	Ammer II. 455
Albertogeld I. 54. II. 324.	Ampel I. 376. III. 500
	Ampfer III. 469
Allenhof III. 327	Amphibien II. 458
Alentack f. Allentacken	Amfel II. 454
	Amtleute I. 54. 586; fons
Alleranderschanz I. 217 Allsemois III. 74	nen reich werden II.
Allafer III. 333	234; haben Urfach der
Allesch I. 226. III. 80 u. f.	Bauern Rache zu fürche
Magtiwwi I. 268. III. 233	ten I. 520
Allendorf I. 229. III. 106	Amtmann f. Amtleute
u. f.	Sincern III
Menfull I. 378. III. 522	Angern III. 441 Annen Rapelle I 377. U.
Allentacken I. 360; bessen	Nachtr. 25. III. 519
Rirchspiele III. 461. u.f.	
Gränze III. 476	Annigfer III. 483
orais collects	Unrepshof III. 250. 253
Aus III. 438	Anseküll od. Ansiküll I. 308.
2110 III. 438	
Allodialgåter III. 17	III. 400
Muot I. 358	Angen oder Angen, Kirchsp.
Alswickshof III. 209	I. 261. III. 277; Gut
Mip I. 377. III 508	III. 278 u. f. Passorat
Altare, heibnische I. 155	III. 280
Alt Dunamunde f. Dunas,	Ameige einiger Schriften I.
munde	47
Altenhof III. 483. 485	Appellation, Appelliren I.
Altenthurm od. Altenthorn	407
I. 81. 262. III. 256	Appeltheen III. 195. 197
Altenwoga I. 240. III. 171	Arbeit, publife der Miffes
Alter der Bauern, wie es	thater II. Nachtr. 81;
bestimmt wird II. 19	der Bauern an ihrem Hof
Withof III. 329.	folte bestimmt fevn II.
Altune II. 326	221, bas Wackenbuch ift
Alt: Wenden f. Arrasch	Vorschrift II. 211, Viele
A PROPERTY OF THE PARTY OF THE	£r4 find

Gub haunn abannishan II	Arrofad, in harrien III.
find bavon abgewichen II.	426. 428; in Jerwen
Arbeiter am Hofe II. 199	Mrrof III. 510
Arbeitstage I. 55	Arromois III. 382
Arendator I. 55.	Arrosar III. 311
Arenden, find geffiegen II.	Arrowal f. Arrawal
235; für Krongüter I.	Arzust III. 384
185 u. f.	Ascheraden I. 242; III.
Mendt melbet von Lieffanb	175 u. f. gute Einrichs
etliche Unrichtigfeiten I.	tungen mit den bafigen
17	Bauern II. Nachtr. 9
Arensberg f. Ahrensberg	ALE TET
	A75
Arensburg, Stadt und	Asia III. 514. 516
Schloß I. 305. II. Mach	Alfifas III. 329. 331
tr. 13. III. 389; Kirchi	มศูจร์นัน III. 544
spiel und Passorat I. 308.	Missuma III. 329. 331
III. 388	Afferow ob. Afferam f. Taus
Arenshof s. Ahrenshof	rup
Arfnal III. 481 Arpafer III. 486	Alstijerwe I. 79
	Attel, ju Desel III. 399;
Arras f. Arrast	in Chilland III. 431
Arrasch I. 238. III. 153. u.f.	Attradfen III. 178. 181
Arraska III. 492 Arrask III. 128. 131	Algendorf III. 77
Arrast III. 128. 131	Alhlam f. Aggimal
Arrawall III. 428. 430.	Audern I. 294. III. 345.
Arrendator f. Arendator	u. f.
Arries f. Arrasch u. Arrast	Auerhahn II. 452
Alrro III. 501	Aufnahme in die Ritterschaft
Acrohof, in Jerwen III.	bringt Vortheile II. 50.
501; im Dorptschen III.	III. 620
263; im Pernauschen III.	Aufwand I. 583
350; in der Wiek III.	Aufzügling I. 589
551	Aule III. 163
A COST OF THE PARTY OF THE PART	Munact

	The second secon
Annack III. 577	Baizem III. 90
Ausbrücke werben erflatt I.	Bake I. 55; eine wird bes
54 u. f.	schrieben I. 354; die neue
Ausschiffung bes Rorns ift	ju Odensholm III. 564
auf immer erlaubt I.	Batebauern ju Defel III.
547	402
Ausschuß ber engere, in	Bafengelber, wem fie gehos
Riga I. 420; in Neval	ren I. 183
I. 460. II. Nachtr. 76.	Baldingshof III. 75
III. 599	Balfen, ihr Preis I. 94;
Aut s. Wolbenhof	threllebereinanderfügung
Außem III. 94	II. 319; werden ver-
Awandes III. 494, 496	fchift II. 334, 424
Awwinorm III. 232	Ballagragge III. 56
Arelhof f. Morigberg	Ballod III. 119. 121
Alna 1. 263. III. 256	Baltische Port I. 340. u. f.
Alpasch III. 87	II. Nachtr. 20. III. 457
Apskuje s. Aliskuje	Bandemershof III. 69
	Bangschaft III. 56
V.	Banknoten, ruffische II. 329
Baake f. Bake	Barofett ob. Baravety III.
Babenky III. 209	87
Babitsche Gee I. 124	Bars II. 463; Zubereitung
Bachstelze II. 457. III. 642	eines getrockneten III.
Baben, wie es geschicht I.	407
560	Bartholomai Kirchsp. I. 267
Babenhof III. 100	III. 236; Pastorat III.
Babstuben I. 55	239
Badstüber I. 55	Barzemois f. Parzimois.
Bache giebt es hier viel I. 92	Bauen f. Gebäude.
Bår II. 435. III. 641	Bauenhof III. 124
Babbenhof f. Babenhof.	Bauerhandler II. 358
Bahnhusenmvis f. Kubling.	Bauern I. 55. II. 121 u.f.
Cannichaft & Banaschaft	ihre Gemuthkart II. 132
Bahnus III. 161	u. f. 165; the Aberglaus
	Er 5 ben

ben II. 142; ihre Lafter I. 513; find Geiler II. 272, und Bottcher II. 317, und Bierbrauer II, 315, Abdecker II. 124, Rünftler I. 390, Merste II. 140, fleifige Rirchens ganger I. 522. II. 86; fie burfen für fich nicht Brantemein brennen II. 311; heißen ein mahres Eigenthum ihrer herrn II. 219; in wie fern fie fonnten fren werben II. 122; Gedanken von ih. rem Sflavenstand III. 624; pormals befanden fie fich beffer 1. 176; the Geborch und thre 215, gaben II. 211; fonnen mebr arbeiten als bas Wackenbuch porschreibt II. 219, nur muß Ord. nung baben fenn II. 242; ihr Zuftand unter guten pber firengen herrn II. 238 u. f. zuweilen ents laufen fie aus hunger II. 228; Gebanfen über ihre Armuth III. 633; ob man ihnen erlauben foll ibre Wirthschaft abzuges ben II. 240; ihr Dieh permuftet viel Rorn I. 546, wowider man bil,

lig Mittel follte anwen ben II. 309; ihr hang gur Trunfenbeit berbient einige Nachsicht I. 513 Bauerweiber, wie fie gebas ren 41. 151 Bauermiegen II. 151 Bayenhof III. 209 Bebberbeck III. 51 Reccasien II. 450 Beckershof ober Gelegens beit, im Danamundschen III. 55; im Kuchholms fchen III. 329 Beckhof III. Beerdigung f. Begrabniffe. Beeren, wie viel Urten II. 486 Befehle, beren Befantmas chung 1. 474 Begrabniffe II. 84. 98. 155 96 Beichte II. Beichtstegel I. 483 209. 211 Bejenhof III. Bellenhaf III. 47. 53 Belohnungen fruchten ben Bauern II. 245 Benkendorfs Heuschlag III. 56 286 Benthenhof III. 214 Berge I. 91. III. Bergenhof f. Drobbusch, 11. Calpenau. 543 Berghof III. Berg86

Bergehof, im Dunamund.	Bier, englisches wird hier
III. 55; im Meuermühl.	viel verbraucht II. 317
oder an der Rius III. 59;	Bierbrauen II. 315
im Jurgensburg. III. 170	Bilatenhof III. 160
Bergsland III. 69	Bilfteinshof III. 178. 181
Bergwerte sind hier nicht	Birkas III. 562
I. 92; vormals sell man	Birthahn II. 452
eins entdeckt haben 1.229	Bischöffe haben bas halbe
	Land besessen I. 172
Berkowik (Gewicht) II. 332	Bischofshof L. 260. III. 251.
Berse Fing III. 60 Bersehof III. 170 Bersemunde III. 63	254
Seriemina III.	Bisserwolde III. 105
Dier ohn 1 200 TH	Bisthümer, vormalige I.
Ber ohn 1, 240. III. 188	172. 232.
Besommerung des Brachfel- tes II. 280	Blankenfeld III. 125
Besprechungsworte II. Nach	Blattern f. Pocken.
	Blaue Blatter I. 565
trag 62	Bleier II. 565
Bettler, ihr vormaliger Auf	Olumbergshof III. 166
zug I. 581; ihr Zustand	Blumenhof, im Smilten=
unter den Bauern I. 582	schen III. 161; im
Bevolferung, in Liefland II.	Commonwea III
8; in Ehftland II. 11;	Schwaneburg. III. 215.
ist ungleich II. 15; wenn	Blutigel II. 217
fe zur Last fällt II. 197	m a res
Bewerin I. 79	Bockenhof III. 289
Demerghat III	Böcklershof III. 334
Bewershof III. 178. 180	Bornstein II. 532
Bewilligungen, wer dazu	Bohmhof III. 45
bentragen fod I. 189	Bohnen II. 272
Bepers Gelegenheit f. Hers	Bolderaa f. Bulberaa.
melingshöschen.	Volschwingsgut III. 69
Biber II. 437	Bonaventura III. 59
Bickern III. 45	Boomhof III. 45
Viene II. 478 Bienenhof III. 48	Borchehof oder Borichshof
Zienengof III. 48	s. Sorrishof.
	Rorida

Borishof f. Salubben.	Breschemois ober Brese:
Bork Insel s. Porka.	mois III. 75
Vorkholm I. 368. III. 492	Breslau III. 124
Starfamis TIL 69	The second of th
Stornhusen III. 336	Bretter, wie sie ber Bauer bauet II. 487
Horrishof III. 138	The second secon
Borrishof III. 138 Borrillen II. 374	Bretter: Handel, in Narva
Brackelshof, zu Desel III.	II. 399; in Pernau II.
391. 393; im Vartho=	425
Iom. s. Royel.	Brigitten I. 339. III. 418
Bracker II. 360. 364	Brinckenhof, im Papendorf.
Brachsen ober Bragen 1.	III. 113; im Pebalg.
119. II. 467	III. 201; im Sagniß.
Brandmarke I. 510. III.	III. 289; im Ubbenorm.
597	III. 97; im Wendau=
Branten III. 514.516	schen III. 256
Brantewein , bringt viel	Bromse II. 480. III. 643
Geld in das Land I. 181;	Brosemois III. 119
fein Preis II. 315. III.	Bruckenbau f. Landftrage.
641; wird zur Amspra=	Bruckenpfosten I. 524
che ben Heirathen ges	Brubergemeine I. 161, hat
braucht II. 153	viel Butes bier geftiftet
Branteweinbrand, wie er	II. Nachte. 62
geschicht II. 311. u. f.	Brunshof f. Treppenhof.
wer ihn treiben barf I.	Brustwarzen fehlen vielen I.
587. II. 109 u. f. ist die	568
beste hiesige Fabrik II.	Buchholzhof III. 215
347	Buchläden haben wir II. 38
Bremenhof III. 272	Buchwaitzen II. 268
Bremerfeld III. 517	Buckenhof s. Bockenhof.
Bremerfche ober Bremerfeits	Buddenbrockshof III. 78
sche Bauern III. 343	Budstowsti f. Buhkowsky.
Brennen bas Land f. Ruttis	Bücher für Bauern II. 88
und Rödung.	Bürckelsborf f. Purkelsbort.
title breaking.	Bürger

Burger II. 6; etliche rigis	· (c.
sche brennen Brantemein	
II. 311	siehe auch K.
Burgerlither Stand II. 5	Cabbal 1. 274. III.
Busching sagt von Lieftand	Cabbil III.
viel Richtiges I. 191;	Cabina III. 25
boch auch etliche Unrich:	Cabfer I. 228. III.
tigfeiten I. 19 u. f.	Cardis f. Cardis.
	Calli III.
Bulderaa oder Vulleraa	Calpenau I. 242. III
Blug I. 128; seine Durch	Cambi I. 262. III. 25
risse III. 586; der Ort I.	im Eckfischen f. Ta
Bullankas III	Campen III.
Bullenhof III. 54	Cantel f. Kanbel.
Bulleraa f. Bulberaa. Burggericht in Riga I. 454	Cannapáh I. 262. III
Burtneck, Kirchsp. und Pa-	Passorat III.
florat I. 229. III. 119.	
	Capershof f. Kaperst
122; Gutund Schloß I.	Cardis I. 267. III.
230. II. Nachtr. 67. III.	C
119 u. f.	Carlenborf III.
Burtneckscher Gee I. 122.	Carlsberg, im Dickeli
229 u. f. II. Nachtr. 61	111: im Marien
Buschhof, im Marienb. III.	
209; im Palzmar. s.	Carlshof, im Migisch
Blumbergshof; im Hallift.	115; in Jerwen II
1. Karrishof.	Carmel f. Rarmel.
Buschländer I. 56. 98; des	Carmina foll Niema
ren Fruchtbarmachung	Gewinn machen I.
11. 282; können dereinst	Carmis III. 494
mit Dörfern bebaut wer	Carolen I. 261. III.
den I. 98	im Fellinschen f. Si
Bublan se	
Sutte (Risch) II	Carolin II.
Burhöfden III. 486. 488	Cerral III.
400. 488	Carrol III.

311 384 0, 253 97 384 I. 187 58 u.f. ppifer. 424 . 274; 277 hof. 224. 227

94 n. III. b. III. 209

en III. II.501

ind um 583

1. 496 293; darrol.

328 399 483

Cafpar

Caspar Moam Bergsland III.	Christenthum, hiefiges II.
69	92
Cofferit III. 286	Cillien, Cilligen ober Cillins
Cassinorm im Dörptschen	gen f. Blankenfeld.
III. 237	Clauenfiein I. 243. III. 178.
Cafter III. 256	180
Casti, zu Desel III. 392;	Clausholm III. 391. 393
in der Wiek III. 527	Closterhof f. Rlosterhof.
Castolat f. Rastolat.	Cöljal ober Cölljall III. 387
Castran III. 75	Coan III. 384
Catharinen Rapelle III. 104	Colberg III. 126; dafige
Catharinenthal f. Ratharis	alte Schanze II. Nachte.
nenthal.	68
Cathrinenhof f. Katharinens	Colbratmois f. Babenfy.
hof.	
	Coleri s. Schmerle.
Cathrinen Kirchsp. I. 364.	Colzen II. Rachte. 67. III.
III. 485	85
Cauley III. 508	Colloquium II. 77
Cautel III. 430. I. 351	Congota III. 266
Cavershof f. Cawershof.	
Caviar f. Kawlar.	Consissorium, in Riga, für
Cawast III. 250. 253	das Land f. Oberconfistos
Cawelecht I. 260. III. 265	rium, für die Stadt I.
u. f.	205; in Neval, für das
Camershof im Wendam	Land f. Provinzialconfis
schen III. 256. S. auch	forium, für die Stadt I.
Rawershof.	330; zu Desel I. 305.
	. III. 360; in Narva I.
Celtischer Gottesbienst vors	401. Il. Nachtr. 42; in
mals in Liefland I. 150	Pernau I. 284; in Dors
Champetre ober Champpes	pat I. 255; fein hiefiges
ter III. 51	Consissorium fann Pastos
Charlottenthal ben Reval I.	rate vergeben I. 43°
340	Copulation II. 99
Charten f. Rarten.	Conular Conular

Copulations : Cheine I. 590 find Misbrauch unters worfen II. 99 u. f. Corbenhof f. Rorbenhof. Corfaren follen ihren Das men aus Lieffand haben I. 301 Cremon I. 227. III. 84 u. f. Creuthof f. Rreuthof. Eronberg ober Eronenberg III. 83 Cronenhof III. 195, 197 Cronmannshof III. 54 Crucis f. Rreubfirche. Curnal f. Rurnal. 2). Dachs II. 436 Dacher toften hier wegen

ibrer Reftigfeit Mube II. 319 Dagot II. 350 Danen fetten fich im land fest 1, 163. 170; Ende ihres Regiments 1. 172 Dagben, od. Dagen, ober Dagoo I. 388. u. f. II. Machte. 26; ift fein Drepeck I. 33; dafige Landrolle III. 571 Dagerort I. 389 Dahlen I. 224 III. 63. ift eins der erffen beutschen Schlösser gewesen I. 171 Dahlen = Neuhof III.

Dablholm f. Dablen. Daiben III. 94 Damoschnazu Dorpal I. 253 Darfen f. Treppenhof. Danguln lil. 94 Deewen f. Dewen Deeme ber Letten Gott I. 158 Delinquentenliften I. 438. 909 Depfenshof III. 48 Deputirte I. 419. Deutsche I. 140. II. 31; ibre Anfunit in Liefland 1. 168; ibr Niecht an dief Band I. 170; ihr Stoll II. 43. u. f. Deutsche Reich bat fein Recht an Liefland I. 179 Deutsche Sprache, Die bie. fige I. 146 Dewen III. 186 Dicteln I. 228. III. 110. u. f. Didrifull od. Diedrefull IIt. 294 Dieberen ber Bauern I. 518 Dieglet III. 563 Difpenfation in Chefachen I. 409 Disponent f. Umtleute. Quch Edelleute bifponiten Gus ter als Zehendner II. 235 Doctormois f. Ramelshof. Dorfer, ibre ungefabre Une sahl I. 88; werden sus weilen zu hoffagen ges sprengt II. 204 Dorpt

Dorpt f. Dorpat.	Drenbandflache II. 335. 370
Dörptsche Rreis I. 244. u. f.	Drepenhof f. Sepershof.
bessen Kirchspiele I. 259.	Drenmannsborf (fatt Drets
davon brey verlegt wurs	mannsborf) Postirung I.
den II. Nachtr. 11. dessen	535. 111. 342
Landrolle III. 219	Drobbusch III. 154
Dörptsche Kirchspiel I. 259.	Drogermehl od. Drogers
Dorpringe street, 17 249	mühlen III. 445
Dirren, bas, giebt unserm	Droffel II. 453
Korn einen Vorzug II.	Droffeln f. Bauenhof.
259; und scheint das	Droffenhof od. Druffenhof
halbreife unschädlich zu	
machen I. 566. woran	Druwenen III. 207 Dubinsft III. 149
vennoch Einige zweiseln	Dubineft III. 149
II. 260	Duckern, im Wenden. III.
	149; im Jürgensb. III.
Dohmpfaf II. 454	170
Dole 11. 445	Duckershof im Wolmarschen
Donnerwetter I. 111	III. 115; im Cambischen
Dorpat od. Dorpt I. 245.	III. 259. 261.
II. Nachtr. 9. III. 220.	Duhrenhof, im Burtneck.
ber Erbauer ber Stadt I.	III. 120. 122; im
167. 246; ihr russicher	Schwaneburg. III. 215.
Name 1.82; ihr vormas	217
liger Name Tarbat II.	Duna Fluß I. 124; seine
Machte. 9; bafiges lands	Wasserfälle III. 585;
firchipiel s. Dörptsche	seine Brucke I. 128. III.
Kirchsp. dasige Post I. 534	
Dorsch II. 462	
Drachenschuß II. 252	Dunafarpen find Turben H.
Dreschen, wie es geschicht	409
II. 294	Dunamunde, Rirchfp. I. 225.
Dreilingshof, im Vickerschen	III. 54; Pastorat III. 54.
III. 45; im Dunamund.	58; Alt : Dunamunde
III. 54	III. Dunas
	Dillia

	76
Dunamunde = Schange I.	Religion war nicht Viels
218. III. 591	gotterepl. 158.11. Nachtr.
218. III. 591 Düngung II. 280	7; find bier am gablreiche
Düwel f. Berghof.	ften I. 72; feine Salbs
Dufaten, ruffifche II. 325;	wilden II. 167; ihre
hollandische II. 329	vormaligen Regenten 1.
Dufershof f. Duckershof.	164; ein Strich Ehften
Dumpianshof f. Kuifag.	in Lettland III. 212; els
Duntenhof III. 68	nige in Rufland III. 284
Duren f. Duhrenhof.	Ebstland, Bedeutung des
Dutkenhof III. 151	Ausdrucks I. 10. 73;
Dyrifsland III. 163	Schreibart I. 76; nahes
C. The state of th	re Beschreibung I. 315.
是13万里的10万里的10万里的10万里大学	u. f. dasige Kreife I. 318;
Eberhardshof s. Luggen.	Landrolle III. 411; wars
Echms III. 535	um es zuweilen vor Lief-
Ect s. Eect.	land fieht III. 588
Ectau od. Eckhof III. 199	
Edenangern III. 108	Chstnische Dialette I. 244
Eds I. 264. III. 242, 246	Ehstnischer Districkt in Liefs
Eddara III. 495	land I, 195. 111. 219
Eddefer f. Münchenhof.	Chstonia wo es unschicklich
Eeck, Neu, III. 97; Alt:	gebraucht wird I. 35
III. 100	Eichenangern III. 107
Egefer f. Epefer.	Cichhorn II. 438
Eggen II. 279	Eidechse II. 459. III. 642;
Chebruch, dessen Strafe I.	besondere II. Rachtr. 69.
515. des doppelten II.	Eigstfer III.
Racher. 28	Eingepfarrte I. 56
Ehsten, ihr Name I. 72;	Einimpfung ber Pocken II.
uriprung I. 137; thre	Nachtr. 83
Sprache II. 189. u. f. I.	Einfünfte ber Krone, aus
71. Hodheit Gebrauche	Lieffand 1. 186; aus
11. 174; Kleidung II.	Chilland 1. 187. III. 411;
103. 177; vormaliae	von Defel I. 187; aus
Top. 17ad). 111. 25.	Do den

ben Bollen I. 182; übere	Engel die im Spruchwort
haupt I. 190	über Liefland machen I.
Eintheilung bes Landes I.	514
89	Engelhardshof, im Cremon.
Cinwohner f. Inwohner.	III. 85; im Seswegen.
Eis I. 113; wird im Ge-	III. 196. Postirung I.
trank gebraucht II. 322	534
Gifetull f. Eufefüll.	Engere Ausschuß, in Riga
Eisgang richtet Schaben an	I. 420; in Reval I. 460
I. 110	Ennenberg f. Bogenhof.
Eisteller II. 322	Ente, jahme II. 256; will
Etfifer f. Eigstfer.	be II. 446
Eisvogel II. 446	Erbherr, feine Berechtigung
Efau III. 199	in Betracht der Arbeit II.
Elendthier II. 439	220; seine und seines
Elfendorf III. 73	Amtmanns Gewalt II.
Ene II.	236; was ein guter ober
Elliffer I. 266. III. 243.	einstrenger thut II. 238.
245	u. f. 243. u. f.
Elfter II. 444	
Embach I. 131; ben Dorpat	Erbrecht an einem Sauer,
I. 246. foll vormals Pers	wie es erlangt wird I 589
nau geheiffen haben I.	Erbschaften in Gütern 1.
277; welche Strome jei	480. 503. III. 605
nen Mamen führten I.	Erbsen II. 268
132. 277	Cremitage III. 48
Emmern III. 513	Erif: Stein III. 574. I. 393
Emmomeggi III. 495. 498	Erfüll ed. Erful III. 97. 99
Emporung ber Bauern I.	Erla od. Erlaa I. 240. III.
519	183. u. f.
Engdes III. 492	Erlaubniß zu predigen II.
Enge, im Jacobischen III.	70 11 f
351; im Fellinschen III.	Grleichterung für bas gano
316	unfer der jetigen giuui
Engefer III. 255	then Monierung I.
95	Grmes Grmes

Ermes ob. Ermis, Richfp.	Execution wegen unbezahls
I. 231. III 132; Gut	ter Gelber I. 450. II.
und Schloß III. 132. 11.	Nachtr. 27
f. Pastorat III. 131. 137	Epefer III. 520
Eroberung bes Landes, was	Evfland I. 67
fie den Deutschen erleichs	Enfasch f. Colzen.
terte I. 166. u. f.	
Erras III. 472.	5.
Errestfer III. 275. 277	Fabriken II. 344. u. f. als:
Erribes ob. Errebes III.	Papier I. 264; Spiegel
462. 464	III. 244; Starte III.
Errinal III. 492	303; Zucker III. 228;
Ersmann f. Sallentack	Taback III. 158; Porces
Erwita III. 510	lain III. 302. Karten
Erst II. 535. Nachtr. 72	ben Riga; Potasche III.
Esaiasholm III. 388	244. 309. u. a. m.
Eschenhof III. 204	Fahna III. 445
Effemeggi III. 445. 448	Fäht I. 351 III. 430
Effen od. Effenhof III. 171	Farberen II. 347
Efthonia propria wo es uns	Farberrothe II. 519
schicklich sieht I. 35	Falt II. 440
Eftland od. Efthland ift eine	Salfenau I. 265. III. 242
falsche Schreibart I. 76;	Fall III. 444. 448
6 Chai	Raf Brantwein II. 331
Es III. 462. 465.	Fapance II. 347
Eufüll III. 391: 393	Feckerorth III. 381
Eule II. 442	Feberwild haben wir viel
Eusefüll I. 292. III. 325	II. 337
Ewert Schulzenhof III. 57	Fegfeuer I. 351. III. 424.
ewst Flug I. 129	426
Ewst. Schanz I. 237. III.	Fehgen ob. Fegen III. 183
179	Sehren III. 171. 173
Coffschanzbof III. 178	Fehsen III. 186
Eramen rigorosum I. 423.	Sehteln III. 187; Kapelle
77	
ALCO SERVICES	Dp 2 Fehtens

Fehtenhof III. 243. 245	Fin I. 367. III. 489; wird
Keld f. Folds.	ein Fraulein : Stift III.
Felds 1. 383. III. 530	490
Feldhuhn II. 452	Fiscal s. Kreisfiscal.
Felix III. 336	Fische, hiefige II. 462; Ars
Kellin, Stadt I. 287. III.	ten fie zu fangen I. 134.
320, ihr russicher Rame	II. 462. III. 478; in
I. 81; ist immer ansehns	der Offsee I. 116
lich gewesen I. 86; urs	Fischeren ben Narva II. 401
alte Bestung I. 165;	Fisch fang s. Fische.
Kirch(p. I. 291. III. 319;	Fischmeister I. 340. III. 418
Gut ob. Schlog III. 319.	Fischotter II. 434. III. 641
322; Pastorat III. 319.	Fisiehl III. 171
324	Flachs, wie man ihn saet
Fellinsche See I. 123	und bearbeitet II. 269;
Fennern ob. Fendern I. 293.	dessen Preis II. 335;
HI. 352	Clarksonfakuen I c22
Fer, die Endsplbe I. 79.	Arten II. 37° Flächsenfahren I. 583 Flamen III. 48 Flebermaus II. 431
	Slehermous II. 421
III. 584 Ferding II. 327	Flemmingshof I. 268. III.
Testen I. 240. III. 185. u.f.	224. 226
Festage II. 83	Fliege II. 481
Fianden, fonft Fengen, III.	Floh II. 482
209. 211	Foctenhof I. 365. III. 462.
Ficht III. 400	466; Postirung I. 535:
Fidel I. 383. III. 530	Ш. 466
Ficken Heuschlag III. 56	Földs od. Föld I. 261. III.
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	288
Fierenhof od. Fierhof III.	Földshof od. Földs III.
Filial s. Rapelle.	289. u. f.
	Kongl III. 486
Filsand I. 311. III. 355.	
399	Forbushof od. Forbershof
Finke II. 455	III. Forby

Forby III. 445. 448	Garben unter ben rigifchen
Forel III. 489	Burgern I. 212
Fossenberg III. 168	Gaubermunde III. 61
Fraulein: Stift III. 490	Gebäude, bolgerne II. 319;
Frankenhof III. 45	Art zu bauen II. 318
Frauenspersonen find ben	Gebeten, öffentlichen, legt
dem Avel zahlreich II. 8	ber Bauer eine große
Frauenthal III. 217	Rraft bey II. 97
Freudenberg III. 148	Rraft ben II. 97 Gebiet I. 57
Friedriche Beufchlag III. 56	Gebietsschulen II. Nachtr.
Friedrichshöften f. Frie-	30.84
brichshof.	Geburten, tobte, beren Ins
Friedrichshof, im Ronne-	
burg. III. 156. 158; im	laß II. 27 Geier II. 440
Odenpahschen III. 272;	Geifflicher Stand II. 68.
im Steinholmschen III. 53	u.f.
Frohndienffe, Gebanfen	Geistershof III. 195. u. f.
barüber III. 636. 638	Geld II. 323, ziehen wir
Frost II. 459	aus Rufland und Hols
Fruchtbarfeit ber Menfchen	land II. 329 u. f. wie
	viel baares in Riga ift
II. 19. 27 Fuchs II. 433	eingeführt worden II.
Kuber, mie viel man barauf	365
rechnet I. 57	Gelehrte werden geachtet
Subrwerf II. 42	und finden Berforgung
rechnet I. 57 Fuhrwerf II. 42 Füdchen II. 466	II. 31. 33; auch unter
Kyllfand f. Filfand.	bem hiefigen Abel finden
	sich einige II. 32.
G.	Gemeinheiten laffen fich jett
Sanfe, zahme II. 255; will	nicht füglich hier abschafe
be II. 446	fen II. 273
be II. 446 Gablenhof III. 83	Generaldirecteur I. 422
Galandfelb od. Gallantfeldt	Generalgouverneur I. 405
111.	Generalgouvernement, bas
Ganzenhof III. 404	rigische, als herzogthum
344、河南北海	Dp 3 1.74.

	A District of the Advanced of
I. 74. 76. 89, nähere	Gewicht s. Maak
Anzeige I. 194, f. Liefe	Gilben I. 192; Aufnahme
land; als Regierung I.	in die revalsche große II. 6
421. II. Nachtr. 26;	Gilfen III. 193
bas revalsche, als Her:	Sips II. 527, ben Adsel I.
zogthum I. 74. 76, nas	241. ben llexfull III. 70
here Mnzeige I. 315, f.	Glashütten II. 347
Ehftland; als Regierung	Glauenhof III. 178.181
I. 421. II. Rachtr. 28.	Gnadenjahe I. 431, wird
product made 76	auch versorgten Predigers
General : Rirchenvisitation I.	Kindern bestanden II. 75
432. III. 597.	Gögenbilder, heidnische I. 154. III. 586
General : Defonomie : Dires	154. III. 586
cteur I. 422	Gögentempel hat man nicht
Generalsuperintenbent I.	gefunden I. 155. 157
422	Gohrenhof f. Kirrifar
Genfell I. 267. III. 236	Goldbeck od. Golbeck III.
	209. 211
Gerberenen II. 349 Gereife I. 243	Goldenbeck I. 383. III.
Gerechtigteit bedeutet hier	531; Bach I. 133
Abgaben I. 57	Goldenberg III. 508
Gerste II. 265; ihr Preis	Goldgülden wird für 125
II. 334	Ropef gerechnet
Gesangbucher II. 87	Golgofsky ob. Golgowski
Geschichte bes Landes, furze	III 207
1. 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Gottesbienst in ber Rirche
为中华的 经产品的 医克里氏 医克里氏 医克里氏 医克里氏	II. 91; der alte lieflans
Geseze überhaupt I. 473	dische ist dem celtischen
Gefinde I. 57	I. 149, und der Tschus
Gefundbrunnen baben wir	waschen ihrem, ähnlich
nicht, boch heilsame Quels	II. Nachtr.
len II. Nachtr. 72. III.	Brotthoffon alfo Illining
121	this tinh not sive
Gewächse, hiesige II. 486	unterworfen I. 149; lete
Gewässer, hiesige I. 116 n. f.	tische I. Sott

Sottland III. 399	Groß, Sauf f. Sauf
Gottland III.	Grothhusenhof III. 201
Gonvernementshof III. 54	Grütershof III. 178
Grabbenhof III. 404	Grundsahl od. Grundsal III.
Graben find fatt ber Zäune	218
zu empfehlen II. 309	Guckuck II. 445
Grad unter welcheni Riga	Gudmannebach III. 341;
liegt I. 45. III. 31	Rapelle L. 239, ist eins
Grade des Erdreichs I. 96	Trapelle 1. 2397 th train
Graen 1. 58	gegangen II. Nachtr. 73;
Grangen bes Lanbes I. 83	Postirung (fatt Gute
Gränzseichen der Güter III.	mannsborf) 1. 535
639	Guter, ihre Namen I. 793
Grafemucke II. 456	Arten I. 496 u. f. die
Grasholm I. 358	nicht revidirt werden II.
Gravenhende III. 45	196, und daher frey
Gravenhof III. 85	find II. 198; gravirte
Grawendahl III. 195	II. 202; vorzügliche II.
Grawenhof III 85	226; ihr Preis II. 229;
Greffen III. 156. 158	fleine find am einträgliche
Grille II. 473. III. 643	ften und theuersten ebend.
Griwen II. 325	wie viel Procent sie eine
Größe des Landes überhaupt	bringen II. 235; ihre
I. 84.88.	Abgaben I. 183 u.f. ihre
	Ratur f. Rechte; auch
000	Burgerliche fonnen Gus
Grosdohn III. 188. 190	ter besitzen I. 505
Großenhof, zu Desel III.	Gulben Postirung I. 534.
387; zu Dagben III.	
577	Gustavsberg III. 170
Großhändler halten auch	Guitabsberg III.
Buden II. 353	Gustavshelm III. 41
Großhof, im Luhdschen III.	Gutmannsbach f. Guds
139; zu Mohn s. Mohns	mannsbath 68.18.
Großhof	Gutmannsborf muß Gub-
Groß , Jungfernhof III.	mannsbach heißen III.
174; Rapelle I. 226	Ginta
A STATE OF THE STA	Dy 4 Guiss

104	The second secon
Sutsmannshole III. 88. I.	Habbinem III. 417; beibe
227	Habbinems III. 450
Gyps f. Gips	Haber II. 267; deffen Preis
Cake It Cite	II. 334
Sp.	habers III. 417
Haafen I. 58; ihre Angahl	Habicht II. 440
I. 88; lief: und ehstlans	Habsal s. Hapsal
bische I. 184; Revisions-	Hackelwerk I. 58; bie Burs
und Bauer : Haaten II.	ger wohnen barin fren I.
204; polnische und Tills	556
Haaken II. 210	Hacken s. Haaken
	Hackeweid III. 511
Haafenberechnung II. 194	Hackhof f. Haakhof
u. f. ehstländische od. res	Hääfner, Häfner ob. Häfer
valsche II. 196; lieffans	II. 212; was er in Wier-
bische od. rigische II. 198;	11. 212, toubet in 25th
ofelsche II. 204 u. f.	land aussaet III. 414
Haafengericht I. 460. III.	Hähl ober Häal III. 431
500 500	Häfter f. Elster
	Häuser, die warmsten I.
Haafenrichter I. 460. II.	112; hölzerne frachen ben ber Kälte I, 113
Nachtr. 28	ben der Kaite 1, 113
Haakenzahl I. 187; in Liefs	Saute verbreiten feine Ceut
land III, 27; in Ehst=	die I. 574; f. Leder
land III. 411; thre vers	Haven I. 27. 116; zu Re-
schiedene Arten III. 21	val 1. 334. 337; bet
u. f. nach ihr richten sich	baltische I. 340; zu Tolse
alle öffentliche Lasten I.	burg 1. 362; zu Hapfal
	I. 384. 111. 554; 311
5 settles at Gather han	Areneburg I. 306. 111.
Haachof od. Hackhof, ben	390; ju Zerel 1. 310.
Dorpat III. 251. 255;	III. 372; ju Sonneburg
in Wierland III. 473	I. 310. III. 378; Den
Saanhof I, 264. III. 285;	Werder I. 386; zu Dag
Postirung I. 537	ben 1. 392. III. 578;
Habbat III. 433-435	
Auran 2 +33. 433	Hagel
ACCURATE TO THE RESIDENCE OF THE PARTY OF TH	STATE OF THE PARTY

	· 一年 18 2 5 18 20 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18
Hagel I.	II. 426; in Arensburg
Haggers I. 355. III. 440.	II. 427
442	Handlungsfond, in Riga
Haggud III. 437	II. 363; in Dorpat II.
Habnhof s. Haanhof	426
Haiba III. 440	Handspacken II. 375
haimabra f. heimabra	Handwerksleute, ihre Les
Saine, beilige, werden noch	bensart I. 554 u. f.
verehrt I. 152	warum nicht alle reich
hafen f. haafen	werden II.
Halbhafner ob. Halbhafer	Contracted inter T
II 210	Handwerkszünfte I. 557,
II. 212 Halbner II. 241	berürfen einer Berbeffes
Haljal I. 364. III. 482;	tung II. 351
bosse Ponellan II Mach	Hanf II. 271; besselben Ars
dasige Rapellen II. Nach:	ten II. 369; Handel das
	mit II. 336
Hallick; im Pernauschen III.	Hannehl I. 386. III. 548
350; dasige Postirung I.	Hannial od. Hannijall III.
536; zu Desel III. 382;	392
im Marienschen III.	Hannijoggi III. 424. 426
240; im Bartholom, s.	Haunifars III. 573
Eudenhof	Hanpus f. Hanbeck
Hallifas III.	Hapnem III. 350. 353
Hallinap III. 424. 426	Happaks Heuschläge III. 55
Hallist I. 292. H. Rachte.	Happakehof III. 54
71; III. 335; Paffor	Hapfal, Stadt I. 384. III.
rat III. 338 Hanbeck III. 391. 393	553. II. Nachtr. 25;
Sanbeck III. 391. 393	Kirchspiel I. 387. III.
Pandel, überhaupt II. 323	552.556; Pastorat III.
u. f. im Lande 1. 553.	
II. 352; in Riga II.	Harbo III. 559
361; in Narva II. 388;	Barbadania (Gubbar 539
in Reval I. 404; in	Hardesmois f. Suddenbach
Pernan II. 423; in Dore	Harjel I. 261. III. 294.
pat II. 425; in Hapfal	296
, 4-), in Maplat	Harjen f. Harrien
	Do 5 Sart

	on the land
Sart III. 445. 449	hefen jum Brantewein-
	brand II. 312
Garmondhaf III. 45	Heideckenshof f. Hepbeckens
Garrien od. der hattifuse	bof
Rteis I. 319. III. 415	Heidenfeld III. 193
n f	Heibmet III. 501
u. f. Harris III. 574	Heidohof od. Heidhof III.
Harrisches und wierisches	256,
Recht I. 317. III. 592.	Heimadra III. 281
605, bessen Erklärung I.	Heimar III. 528
487	Sainalain III. 574
Hafe II. 487 Hafelau III. 258	Helfreichshof III. 182 Hellama III. 404
Spale II, 258	Hellama III. 404
Hafelhuln II: 452	Hellenorm III. 269. 271
Hafick, zu Desel III, 384;	Helmersen ober helmers
in der Wiek III. 535	Heuschlag III. 56
in der Wiet 111.	Helmet, Kirchsp. I. 291.
Hattofüll III. 458	III. 328; Schloß und
Hauben, wenn man sie juns gen Weibern II. 176,	-Gee I. 291. Gut III.
oder den Geschwächten	329; Papiorat III.329.
ober beit Celayitatiyet	333
aufsezt II. 137 Haufüll III. 377. 379	Henfeldhof, im Robenpois.
Hausbesuchung und beren	III. 72. im Rujenschen
State of the same	111. 129
Beschwerde II. 13. u. f.	HI. 129 Herdel III. 43 ¹
Hausthiere II. 245, sind	Herjanorm III. 247
hier flein II. 247	Heringshof III. 128. 130
Haven s. Häven	Herismois f. Arrast.
naven 1. sydven	Herfüll III. 431
Havenorm III. 489	Herkulishof f. Linden.
Sama III: 250. 253	Hermannsberg III. 469.
Hebammen auf dem Lande	0
I. 562. u. f. Hecht II. 465	Sermelin II. 435
heart 11.	Hermelingshof III. 41
Beermeifter muffen Ordens,	opermeningsys =
meister heißen I. 30	Herrn
· 用。	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH

herrnhuter f. Bruberges	Solen, merkwürdige, als:
meine.	I. 227. bie zu Trepben
Heffenhof, im Rujenschen	gehört III.88; II. Nachtr.
III. 128. 1,30; im Mas	13; im Torgelfchen I.
rienburgschen III. 209	293; ben Wenden III.
Hesibolm I. 395	142; im Gaaraschen III.
Henarndte II. 305	339
Heuschlag f. Wiese.	Horbel f. Herbel.
Hereren II. 140	Hörlingshof f. Igaft.
Heydeckenshof III. 119	Höftheim f. Heftholm.
Hendenfeld III. 193	hof I. 59; ihre Ungahl I.
hienhof III. 577	88
Hilchensfehr III. 59; Des	hofgericht I. 423. III. 594.
firung I. 534	u. f.
hilchenshof III. 59; Ra-	Hoffagen I. 59; wo fie an-
pelle I. 225	geschlagen werben II.
Hilchensholm III. 54	202, wo nicht II. 197;
Hiljamois III. 258	Unblick wenn man bagu
Silten f. Westerotten.	Dorfer sprengt II. 240;
Sinbeeren unachte III. 643	Gedanten barüber III.
Hinrich Rarfte Sofchen III.	636
69	hofmeister machen oft viel
Hinrichshof III. 486	Gorgen II. 37
hingenberg, im Reuermuß,	hofmeistershof s. Serbigal.
len. III. 59; im Allasch.	Hofsherrschaft I. 425
III. 81	Hofsland 1. 59
hingens Gelegenheit III. 63	hof zum Felde f. Owerlad.
Hirmus III. 472	Hohenberg III. 381
Hirschenhof III. 182	Hohenbergen III. 201
Hirenit I. 58	Hoheneichen III. 399
Dige, die flatffe I. 114	Hohenheibe III. 171. 173
Hoch: Nempa if. Nempa.	Hohenholm III. 579
Hochrosen I. 228. III. 94.	Hohenfreut I. 535
96	Hollershöfchen III. 54
Höbbet III. 486	Hollershof III. 3296 a
	Solms

Holmhof, Kirchsp. und Gut	humblafull III. 444. 448
ben Riga III. 49; zu	Hummel II. 478
Desel III. 376; dasiges	Hummelshof III. 329
Kloster I. 311	Hunde II. 255
holstenhof III. 51	hundesucht, beren aberglaus
holffershof III. 325	bische Kur I. 561
Holtschuershof f. Bremen:	Hungersburg III. 469
bof.	Hureren ist nicht leicht zu
Holz, Berbrauch I. 93; ift	hindern II. 136; beren
mobiseil II. 487. 1. 94;	Strafe I. 515
einige Gegenden haben	J. Ohione
Heberfluß II. 334. 424,	Jabalinsky III. 201
andre Mangel, daher	Jaccowal III. 421
man Torfbrennt II. 313;	Jacobi, im Pernauschen I.
wird ohne Wahl zum	294. III. 350, dessen
Bauen gefällt II. 318	Rapellen II. Nachtr. 74;
Hollandisch und Fransch	in Wierland 1. 367. III.
Holy II. 374, Brands	488, Pastorat III. 491
und Splittholz II. 375	Jägel od. Jäjel III. 240
Holzmangel, deffen Urfach 1.	Jägel: Apping III. 87
93	Jägelsche See und Bach s.
Homeln od. Homlen od. Hos	Jegelsee.
melshof III. 132	Jägelshof III. 67
Honigshof f. Wangasch.	Jäper III. 345
Hopfen II. 338; Anbau	Jagd II. 430
und Verbrauch II. 499	Jahrmärkte II. 354; zu
Hoppenhof III. 213	Dorpat I. 257
Hornvieh s. Rindvieh.	Jakobi s. Jacobi.
Horstenhof III. 156	Jallamet III. 311
Hospitalgut, ben Reval I.	Jama III. 250. 252;
327; zu Desel III. 380	Kirchsp. s. Jamma.
Huckas III. 514. 516	Jamma I. 308. III. 401
Hudens Gelegenheit III. 57	u. f.
Huer III. 444. 448	Dup Orles Tre
Huljel III. 486	Jaunack III. 443 Ibben
and the same of th	200011

Isben III. 125	Jeff in der Wief III. 535.
Ibdensche Bauern III. 126	Jeffe ober Jef in Wierland
Jodel od. Ibelhof f. Orgis:	III. 483
bof.	Jewe Kirchsp. I. 364. III.
Idfel III. 87.89	461; die gedruckte Lands
Journe III. 584	rolle fellt es unrichtig
Idwen III. 126	dar II. Nachtr. 21; Gut
Jeddefer III. 530; Posit	III. 462; Passorat III.
	468
Jegelsee I, 124. III. 584.60	Seri III. 275. 277
Jegemois f. Beckhof.	Jgast III. 290
Jegelecht I. 352. III. 421	Iggafer, in Chftland III.
u. f. dasige Rapellen II.	424; Postirung I. 534
Rachtr. 21; Recht dieses	Ihastefüll III. 250
Rirchspiels an einige Gus	Ifaten f. Stolben.
ter III. 418; Postirung I.	Jupell f. Ilpel.
535	Juuct 111. 462
Jegelechtsche Bach und Was	Junit 111. 549
ferfall I. 132	Imatzal oder Ilmazar III.
Jelgimeggi III. 445. 448	251, 254
Jendel III. 501	Imjerm, im Dbenpab. III.
Jenfel f. Genfell.	272; im Ecksischen III.
Jennestetull f. Rerftenhof.	243
Jerteliche Gee I. 122. 333	Ilmus f Morfel.
Jerfull ob. Jerfull III. 85	Ipel III. 387
Jerlep III. 431	Itis II. 435
Jerwajöggi III. 501	Immafer im Pillistfer. III.
Jerwafant III. 438	311. 313
Jerwefüll III. 328	Immofer, im Bartholom.
Jerwemen III. 395	III. 237; im Polweschen
Jerwen oder der jerwische	s. Todwenshof.
Rreis I. 368. III. 500	Imperial II. 325
Jerwer III. 278	Ingrossiring ber Obligatio-
Jesta ober Jestemois III.	nen I. 189
	Innis III. 489
314	Infek
	211/11/

The state of the s	TT 00 V
Insekten II. 469 u. f.	gung II. Nachtr. 11; im
filliant interior	Fellinschen 1. 292. III.
Interessen, wie hoch 1. 521	313, Passorat III. 314.
Introduction neuer Predis	317; zu Desel I. 309.
ger II. 79	III. 379; in Harrien I.
Intreem od. Jutzem 111. 87	351. III. 424; in Jers
empohner im kand, wie	wen I. 377. III. 505
pielerlen I. 140. 11. 4;	Joist s. Jöist.
beren Anzahl I. 143. II.	Jotma III. 501
7. u. f. das Land fann	Irben III. 97
mehrere ernahren I. 145	Isaak vd. Isak I. 365. III.
Joal III. 463. 464; hier	467; Beschaffenheit ber
ist der Wasserfall II. 390	Gemeine II. Nachtr. 22
Joch für Ochsen II. 277	Ismeen II. Nachtr. 11. III.
Jöggis, in Harrien III. 445.	284
448; in ber Wiek III.	Itfer III. 483
532; zu Desel III. 384.	Judasch III. 81
Jöhntack, im Jeweschen III.	Jürgens I. 351. III. 428
462; im Cathrinenschen	Jurgensberg III. 505
111 486	Jurgensburg I. 238. III.
Soin III. 381	169 u f.
Jomper III. 487	Jürgenshof III. 149
III. 486 Jöin III. 381 Jömper III. 487 Jöör III. 384	Jürs III. 384
Jorden I. 353. III. 430	Jumida III. 421
Johannenhof III. 148	Jummal ber Chften Gott I.
Johannishof, im Cannapah.	149
III. 274. 276; in Hars	Jummardehn'III. 183
vien I. 351. III. 430;	Jungfernhof, Patrimonials
im Wendenschen f. Jo-	gut III. 43; Kirchspiel
bannenhof.	f. Groß : Jungfernhof;
Johannis Hospitalgut III.	im Dorptschen f. Bischofes
380	bof.
Johannis Kirchsp. im Obers	Justigsachen überhaupt I.
pahischen I. 274. III.	407
308. u. f. dessen Verles	1. 公司的1. 10 mm 1. 10
300. m. 1. tellen Stere	R. siehe
The second secon	

OF THE SECRETARY OF THE SECRETARY	
State of the State of the said	Ralender der öselschen Ban
	ern III. 366
fiehe auch E.	Raljenan f. Calzenau.
Raaps f. Rewast.	Kaljo (Groß.) III. 532
Kaarman III. 492	Kalf II. 337, findet man
Rabbal f. Cabbal.	viel II. 525; vorzüglis
Rachfowa III. 283	der II. Nachtr. 74;
Kachtla III. 376. 378	fonnte Rückfracht wers
Kackeholm III. 56	ben II. 407
Raddafalaid III. 574	Kalkofen III. 417
Kadwel III. 399	Kalle III. 501
Rafer II. 470. III. 643	O MI TOT
Ralte, bie beftigste I. 113	Rallie od. Kalli im Pernaus
Kardis f. Cardis.	TTT
Rarro f. Kerro.	Ralliful III. 300, 305
Rafal, in harrien III. 444	Rallina III. 462
448; in der Wief III.	Kalmute I. 60; daselbst sou
533	nicht begraben werden II.
Rase, die hiefigen II. 251	85
Rafel III. 394. 395	Kalnamois ober Kalna:
Käutlein II. 442	muisch III. 209
Käwel f. Kewel.	Kalnenhof s. Geklershof.
Kagrimois f. Kaifer.	Kaltenborn III. 510
Rabhal I. 535	Raltenbrun III. 505
Rai f. Ray.	Kaltenbrunnen oder Kaltens
Rajafer ob. Kaifer III. 239	
Raifer im Cannapah. III.	brunn, in Lettland III.
275. 277	Paleenau & Caleman 77. 80.
Kailes oder Kailas III. 350	Ralgenau f. Calzenau.
	Rambi f. Campi.
6.	Kammerier, in Liefland I.
Oak Tra	427. 448; in Reval I.
Raisma III. 351	Cannol in Gian 460
Coimag Trr	Kandel, in Chstland III.
Roffan III	483; zu Desel III. 395
575	Kangern III. 387
	Kanin-

Kaninchen II. 438	Karmel I. 309. III. 391.
Rannapah s. Cannapah.	393. u. f.
	Rarmis f. Carmis.
Rapellen I. 60; ihre bei	Rarolen f. Carolen.
schwerliche Abwartung II.	Karral III. 399.
85; Anzahl im Land I.	Racrasty III. 275
87; in Liefland III. 27;	Karridahl III. 379
in Chstland III. 411; zu	Karrinem III. 551
Desel III. 356; aberglaus	Rarris I. 308. III. 381.
bische III. 159	n. f.
Rapershof III. 205	Karrishof III. 336
Kappel, in Harrien III.	Rarrit III. 431
438; in Wierland III.	Rarrol III. 319. 324
475	Karropal f. Cievershof.
Rappendorf f. Duhrenhof.	Karfte höfchen f. hinrich
Kappimois III. 404	Rarste.
Rappo III.	Karstemois od. Karstimois
Panura III. 376. 378	III. 275
Karansche II. 467; läßt	Karten, vom Land über-
sich weit verführen 111.	haupt und von Lieftand
407	1.35.39.42. II. Machte.
Kardina III. 506	3; von Ebstand I. 38.
Kardis f. Cardis.	u. f. von Defel II. Machte.
Karjafull III. 445	13; von Kurland 1. 45;
Karkel ob. Karkeln III, 132.	von Landgütern 1. 507
135	
Karki III. 402	Karusen Kirchsp. I. 386.
Kartus, Kirchsp. I. 292.	111. \$47; Fisch s. Kas
II. Nachtr. 71. III. 333;	rausche.
Gut und Schloß I. 292.	Kasargen od. Kasarien s.
III. 334; in Jerwen III.	Cofforion.
502	Kasperwief I. 364
Rarty f. Karti.	Coffor Cufel 1. 29).
Karl Infeln I. 358	ema · tant III.
Karman f. Kaarman.	Rapelle I. 391. III. 578 Raffa
	Janu.

über alle dren Bände. 713	
Raffarien III. 537; Bach I.	Kaugershof III. 115
133. 383	Kaugesig III. 281
Raffe Deputirte I. 419; in	Kaulbars II. 463
Chstland III. 601	Kaunamäggi I. 536
Raffenorm, in Ehftland III.	Kaunifer III. 392
532; im Dorptschen f.	Raunispeh ober Raunispah
Caffinorm.	III. 402
Rafferia III 286	Raups f. Kobbe.
Kasser III. 286 Kaster III. 256	Rautel f. Cautel.
Raftna od. Raften III. 346	Rawa III. 225. 228
Rastolas III. 272	Kawast s. Kawwast, und
Rastran III. 75	Rewast.
Ratharina die Große	Kawelecht s. Cawelecht.
macht das land glücklich	Kaweremois III. 277
I. 178. 180	Kawershof, im Carolschen
Ratharinenhof III. 48	III. 293; im Oberpahle
Ratharinen Rirchfp. f. Car	Menhanschen & Comerd.
thrinen.	warmentalen le Cameron
Katharinenthal I. 339	hof; im Pillistferschen s.
Ratholifen haben ein Ber-	Loper.
famlungshauß I. 210	Rawiar von Hechten II. 465
Rathrinen f. Ratharinen.	Rawwast III. 250. 253 Ray III. 431
Ratlafaln ob. Rattelfaln II.	Rayafer s. Rajafer. 431
Rachte. 66. III. 46	
Kattentack, in Wierland III.	O II II CTIT
483; in der Wief III.	Rebbelhof III. 544
532	Keblas III. 551
Rattifer I. 228. III. 97	Rechtel III. 437
Rattifer I. 228. III. 97 Rau III. 433. u. f.	Keckau III. 63
Rau III. 433. u. f. Raubi III. 392	Rebber III. 424. 426
studience 11. 356; in Nie	Redenpah III. 437
ga 11. 361; in Marva	Kedwa III. 431
II. 392; in Reval II.	Regel. Rirchfp. I. 353. III.
408	444; Gut III. 444.
Eop. Mady. III. 3.	3 447;

	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
447; Postirung I. 537;	Stuck land dagu gefome
Bach I. 133	men); im Saaraschen III.
Regeln III. 113	338; in Wierl. III. 492
Reggum III. 74	Rerfen f. Paipt.
Rehdenpah f. Redenpah.	Rerftenbehm III. 195. 197;
Keinast I. 311. III. 355.	Jahrmarkt I. 239
404	Rerftenhof, im helmet. III.
Reins I. 391. III. 574;	329; im Marienb. od.
pastorat III. 576	Rerstemois III. 209
Reis III. 514	ACTION TO THE PERSON NAMED IN
Kellameggi III. 395	Rertel I. 391. III. 578
Relp. III. 441	Rerwel III. 539
Remmershof III. 123	Kestfer, zu Desel III. 376;
Remnast III. 458	in der Wief III. 535
Rempen III. 123	Keskul III. 537
Rempenhof (Neu-) III. 83	Rewast III. 483
Renda III. 532	Rewel III. 75
Renick III. 421	Rensen III. 123
Reppo I. 392	Kibbijerm III. 224. 227
Rergel, zu Desel I. 308.	Ribitta I. 544
III. 394.397; im Dörpt:	Riba f. Ryda.
schen III. 279	Kiddemet III. 398
Kerjell III. 278	Kidepáh III. 544
Kerfau III. 350. 352	Kidiserw III. 256
Kerrafer in Jerwen III. 501	Riefel III. 462. 465
Rerrefer od. Rerrafer im	Rielfond I. 308. III, 398.
Dörptschen III. 242.	u. f.
244	Kiewelsches Privilegium I.
Rerro, in Wierl. III. 495.	492
498; im Pernauischen	Riglefer III. 486
III. 352; Rapelle 1. 294	
Rerfel, im Bartholom. III.	Rifel f. Riefel.
237; im Paistel. III.	Rifeland ift ein hirngespinnst
325. 327 (vermuthlich)	I. 35. 360. 244 Rifemois III. 5:07
ist ganz neuerlich ein	Rifemois III.
	Rileguns

Rilegunde (heißt burch einen	in Chilland I. 461. III.
Drucksehler Rilegunde)	601
I. 90	Kirchenvormunder I. 434
Kils f. Ralkofen.	Kirchenvorsteher I. 434
Kindermord I. 515	Rirchenwege I. 528, deren
Kinnapah f. Wolbenhof.	Verbesserung II. Nachte.
Kioma III. 281. 283	30. III. 606
Kippen ob. Kippena III. 97	Kirchhöfe II. 84
	Rirchholm I. 224. III. 65;
Ripfal III. 85 Kirbel III. 129. 131	erste Kirche im Lande I.
Rirchen, ihre Bauart II.	171
80. u. f. Anzahl I. 87,	Kirchliche Sachen II. 68.
in Liefland III. 27, gu	v. f.
Defel III. 356, in Chst=	Kirchspiele I. 60; Anzahl I.
land III. 411; im rigis	87; in Liefland III. 27;
schen Patrimonialgebiet	im rigifchen Kreis I. 222;
III. 45; werden immer	im wendenschen I. 237;
besser I. 575, und nicht	im Dörptschen I. 259;
mehr durch Leichen insi:	im Pernauschen I. 293.
cirt II. Nachtr. 30	III. 299; zu Desel I.
Kirchengericht I. 427	307. III. 356; in Chst=
Rirchenfonvent I. 428	land I. 319; in Harrien
Kirchen: Krüge werben vers	I. 350; in Wierland I.
theidigt I. 542	360; in Jerwen I. 376;
Kirchen : Ordnung I. 482;	in der Wiek I. 383; zu
besondre Declaration I.	Dagden I. 391; im ris
483	gischen Patrimonialgebiet
Kirchenpatron I. 429. II.	III. 43
76; sein Recht in Ehst.	Rirchspiels, hanten wiffen
land III. 595	nur Wenige genau I. 38
Kirchenpatronat I. 429	Riedal III. 441
Kirchensühne I. 511	Rirbal III. 441 Rirbata III. 532
Rirchenvisitation, in Liefe	Rirna, in harrien III. 441;
land I. 432. III. 597;	in Jerwen III. 522
Special Contract of the	31 2 Kirns

Rirnpab f. Rirrepab.	Roberschange I. 217. III. 589
Rirrefer I. 383 III. 537	Rochtel III. 462. 464
Rirrepah od. Kirripah III.	Rockara III. 233. 235
269	Rockenberg f. Rotenberg.
Kirrimäggi, in Harrien III.	Kockenhausen s. Kockenhus
432; in der Wief III.	fen.
538	seckenhof III.
Kirrifar III. 514.517	Kockendulen 1. 243. 111.
Kirritoja f. Mulemois.	177; Gut III. 178; Pas
Rirrumpa f. Roifel.	florat III. 181; vormas
Kista III. 547	lige Stadt 1. 237. III.
Riwidepah f. Kibepah.	179; dasige russische Herrs
Rlappermublen I. 92	schaft I. 167
Rlauenstein f. Clauenstein.	Rockentau f. Rofentau.
	Rockens Gelegenheit od.
Rleete I. 60 Rieidung, der Ehsten und Letten II. 150, 163.	Kockeshof III. 55
	Kobbaassem III. 514
177; der dselschen	Kodbafer I. 268. III. 232;
Bauern I. 304. III. 365	Pastorat III. 236
Rleinhof, im Dorptschen III.	Koddasmå s. Koddaassem.
265; im Fellinschen f.	Roddiact III. 107. 109
Lachmes.	Roddil III. 438
Klein: Marien I. 368. III.	Roddiact III. 107. 109 Koddil III. 438 Korjerw III. 259
492	Köhnenhof s. Könenhof.
Rlein: Pungern I. 534	Kölliş III. 275
Rleifenhof III. 55	Könda III. 420
Rlettenblatter, beren Bube"	Köndes III. 487.
reifung II. 502	Könenhof III. 290
Rlinde od. Rlint. I. 117	Königshof III. 128. 130
Klingenberg III. 78	Ronno III. 350
Rlosterhof III. 537	Köppo III. 319. 323; Kai
Klus III. 59	pelle 1. 291. III. 323, 84
Knechts Lohn II. 243	Dagden I. 392. 111. 580
Knippelshof III. 272	Körrus od. Körrust 111. 399
Robbe I. 165	@coout III 383. 385
100	Rogbat,

Robbat, in harrien III. 441;	Kommissarius Fisci II.
in ber Wiek III. 532	Madytr. 76
Rohl II. 272	Kommission I. 434
Kohlma f. Porrick.	Kondes f. Kondes.
Robsenhof f. Rofenhof.	Rondo f. Condo.
Reich, im Angen. III. 278;	Reno III. 492
Bu Defel III. 376. 379;	Konofer, in Wierl. III. 487
in harrien III. 431; im	im Merjama. III. 528;
Ampel. III. 501; in Per	im Ponal. III. 538
ters Rirchsp. III. 514	Konfistorium f. Confistorium.
Roicfel f Roifel, und Rois	Kontingent auf Landfragen
full.	I. 525. Il. Nachtr. 28
Roicfull, im Carol. III. 294;	Konvent I. 435; f. auch
zu Defel III. 382; im	Rirdentonvent.
Anzen. s. Koick.	Rooct III. 475-478
Kojenholm III. 52	Roolma f. Porrick.
Roifel im Polwe. III. 281	Kopet I. 60; filberne II. 326
Roifust III. 376	Roppelman III. 445. 448
Roil, in harrien III. 441;	Ropulation f. Copulation.
in Wierl. III. 495	Roraft III. 275
Roift III. 438	Korbenhof f. Korwenhof.
Roitjerm III. 420	Rorjoth III. 484
Roiting III. 505	Korfull III. 329; bafiger
Rofenberg III. 133. 136	Gee III. 331; im Cams
Rokenhof III. 115	bischen s. Rusthof.
Rotenbufen f. Rockenbufen.	Rorn, bas wichtigste Pro-
Rofenfau I. 296. 111. 348	buft II. 333; das wies
Rokeshof s. Rockeshof.	vielste wir bauen I. 99.
Kofeskaln III. 209	II. 201; wie viel gebaut
Rolf I. 352. III. 420	wird II. 230. 257. I.
Rollo III. 522	545; wie vielerlen II.
Route 1. Fockenhof.	256; Vorzug durch das
JULY 111. 400	Dorren II. 259; wird
Rommerzgericht in Narva	vom Feld gedroschen II.
395	290; Reinigung II. 296;
	31 3 mo

wo es leicht erfriert I. 99;	borptsche III. 218; pers
foll man nicht auf Bath	nausche III. 296; hare
geben I. 549; beffen	rische III. 415; wierische
frene Ausschiffung I.	III. 460; jerwensche III.
547; anbefohlner Vors	500; wieksche III. 525.
9rath I. 548	I. 379
Fornmaag I. 548	Kreis: Deputirte I. 420
Rorps III. 506 Korrast f. Korast.	Kreis = Fiscal I. 436
Korrast f. Korast.	Kreis : Kommiffariat I. 435
Kortenhof III. 215	Rreisvögte I. 449
Korwenhof III. 213	Rremon f. Cremon.
Korwentack III. 528	Rreut Kirchsp. I. 353. III.
Rosch, Kirchsp. I. 352. II.	458; Pastorat III. 460
Nachtr. 21. III. 432;	Kreughof III. 458
in der Wief III. 530	Rrote II. 459. III. 642
Kosenhof III. 204	Kron - Abgaben f. Abgaben.
Roskulshof III. 111	Kronbauern verkaufen Bals
Roffe III. 286.288	fen II. 424
Jenicist 111.	Rron, Einkunfte I. 31. 180;
Rob III. 438	ihr Betrag I. 190, aus
Kohum III. 420	Liefland I. 186, aus Ehst
Rrahe II. 443	land I. 187. III. 411,
Krämershof III. 54	aus Defel I. 187, aus
Rrauter hiefige II. 486 u.f.	ben Zöllen I. 182
ihre lettischen Ramen	Kron: Pastorate I. 29
werden berichtigt III. 643	Kronmanshof f. Eronmanns
Rragenhof III. 209. 211	6of.
Rranich II. 450	Rroppenhof III. 178. 180
Rvankenbesuche schaffen wes	Krudnershof, im Loddiger.
nig Nuțen II. 103	III. 87; im Siffelgal.
Rrankheiten, biefige I. 558	III. 171; im Cambischen
Kraukleholm III. 56	III. 259
Rrebs II. 483	Rruge I. 61. 539. u. f.
Kreis, der rigische III. 30;	Krusenhof III. 40
wendensche III. 140;	Kubjas I. Rucke.
(地位) 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	Mucre.

Ruckemois III. 377 Rüssen ist gewöhnlich II. 41 Ruckers III. 462. 464 Rütse III. 532 Ruckoser III. 502 Küttis I. 23. 61; Jubereix Ruckulin III. 243. 245 tung II. 285 Rubding III. 240 Rüün s. Rühno. Rubdri s. Rassenorm. Ruktoser III. 502 Rubjapāh III. 392 Rusulin III. 243. 245. Rubling III. 204 Rullin III. 243. 245. Rubling III. 204 Rullina III. 489 Rubum od. Rubdum III. 94 Rulsborf III. 90 Ruhsenhof s. Rusenhof Rummerseldshof III. 48 Rui III. 506 Rumna III. 444. 447 Ruie (Bach) III. 199 Rumpla I. 358 Ruje (Haufen) I. 61 Runda I. 366. III. 476. Rujen III. 193 Ruisoggi III. 531 Ruisaţi III. 290; Postirung I. 534. III. 291 Rupsel III. 431 Ruimeth III. 431 Ruswajōggische Bach I. 133. 489; in Jerwen III. 352. III. 436
Ruckers III. 462. 464 Rutke III. 532 Ruckofer III. 502 Rutkis I. 23. 61; Jubereis Ruckulin III. 243. 245 tung II. 285 Rubding III. 240 Ruin f. Kühno. Rubdri f Raffenorm. Rukkofer III. 502 Rubling III. 392 Rukulin III. 243. 245. Rubling III. 204 Rullin III. 489 Rubum od. Rubdum III. 94 Rulsdorf III. 90 Ruhfenhof f. Rufenhof Rummerfeldshof III. 48 Rui III. 506 Rumna III. 444. 447 Ruie (Bach) III. 199 Rumpla I. 358 Ruje (Haufen) I. 61 Runda I. 366. III. 476. Rujen III. 193 Ruifaţ III. 290; Postirung I. 534, III. 291 Rupnal III. 431 Ruimaţidaaische Bach I. 133. 489; in Jerwen III.
Rucfulin III. 243. 245 tung II. 285 Rubding III. 240 Rüün f. Rühno. Rubdri f. Rassenorm. Ruktoser III. 502 Rubjapāh III. 392 Rukulin III. 243. 245. Rudling III. 204 Rullina III. 489 Rubum od. Rubbum III. 94 Rulsborf III. 90 Ruhsenhof f. Rusenhof Rummerseldshof III. 48 Rui III. 506 Rumna III. 444. 447 Ruie (Bach) III. 199 Rumpla I. 358 Ruje (Hack) III. 199 Rumpla I. 358 Ruje (Hack) III. 193 Ruisdiggi III. 531 Rupsermünze, russische III. Ruisatz III. 290; Postirung I. 534, III. 291 Rupnal III. 489 Ruimen III. 431 Rurfüll, in Wierl. III.
Rucfulin III. 243. 245 tung II. 285 Rubding III. 240 Rüün f. Rühno. Rubdri f. Raffenorm. Ruftofer III. 502 Rubjapāh III. 392 Rufulin III. 243. 245. Rudling III. 204 Rullina III. 489 Rubum od. Rubbum III. 94 Rulsborf III. 90 Ruhfenhof f. Rufenhof Rummerfeldshof III. 48 Rui III. 506 Rumna III. 444. 447 Ruie (Bach) III. 199 Rumpla I. 358 Ruje (Hach) III. 199 Rumpla I. 358 Ruje (Hach) III. 193 Ruifaţ III. 290; Poftirung I. 534, III. 291 Rupfermünze, ruffifche II. Ruimaţidaaifche Bach I. 133. 489; in Jerwen III.
Rubdri f Raffenorm. Rubjapåh III. Rubjapåh III. Rubling III. Rubling III. Rubum od. Rubbum III. 94 Rulsdorf III. Ruhfenhof f. Rufenhof Rummerfeldshof III. Ruie (Bach) III. Ruje (Haufen) I. Ruje (Haufen) I. Ruje (Haufen) I. Rujen III. Rujen III. Rujen III. Rufaţ III. 290; Poftirung I. 534, III. Rujen III. Rujen III. Rujen III. Rufaţ III. 291 Rupnal III. Rujen III.
Rubdri f Raffenorm. Rubjapåh III. Rubjapåh III. Rubling III. Rubling III. Rubum od. Rubbum III. 94 Rulsdorf III. Ruhfenhof f. Rufenhof Rummerfeldshof III. Ruie (Bach) III. Ruje (Haufen) I. Ruje (Haufen) I. Ruje (Haufen) I. Rujen III. Rujen III. Rujen III. Rufaţ III. 290; Poftirung I. 534, III. Rujen III. Rujen III. Rujen III. Rufaţ III. 291 Rupnal III. Rujen III.
Rubjapāh III. Rubling III. Rubling III. Rubum od. Rubbum III. 94 Rulgborf III. Ruhfenhof f. Rufenhof Rummerfeldshof III. Ruie (Bach) III. Rujen III. Ruifaţ III. Ruifaţ III. Ruifaţ III. Ruimaţ III. Ruimaţidaaiiche Bach I. 133. Rufulin III. 489 Rufulin III. Ruimaţidaaiiche Bach I. 133. Rufulin III. 489 Rufulin III. Ruimaţidaaiiche Bach I. 133. Rufulin III. Ruimaţidaaiiche Bach I. 133. Rufulin III. Ruimaţidaaiiche Bach I. 133.
Rubum od. Ruhbum III. 94 Rulsborf III. 98 Ruhsenhof s. Rufenhof Rummerfeloshof III. 48 Rui III. 506 Rumna III. 444. 447 Ruie (Bach) III. 199 Rumpla l. 358 Ruje (Haufen) I. 61 Runda l. 366. III. 476. Rujen III. 193 479 Ruisdiggi III. 531 Rupfermünze, russische II. Ruisah III. 290; Postirung I. 534. III. 291 Rupnal III. 489 Ruimen III. 431 Rurfüll, in Wierl. III. Ruimaidagische Vach I. 133. 489; in Jerwen III.
Rubum od. Ruhbum III. 94 Rulsborf III. 98 Ruhsenhof s. Rufenhof Rummerfeloshof III. 48 Rui III. 506 Rumna III. 444. 447 Ruie (Bach) III. 199 Rumpla l. 358 Ruje (Haufen) I. 61 Runda l. 366. III. 476. Rujen III. 193 479 Ruisdiggi III. 531 Rupfermünze, russische II. Ruisah III. 290; Postirung I. 534. III. 291 Rupnal III. 489 Ruimen III. 431 Rurfüll, in Wierl. III. Ruimaidagische Vach I. 133. 489; in Jerwen III.
Ruhsenhof s. Rusenhof Rummerselvshof III. 48 Rui III. 506 Rumna III. 444. 447 Ruie (Bach) III. 199 Rumpla l. 358 Ruje (Haufen) I. 61 Runda l. 366. III. 476. Rujen III. 193 Ruiföggi III. 531 Rupsermünze, russische II. Ruifatz III. 290; Postirung I. 534. III. 291 Rupnal III. 489 Ruimen III. 431 Rurfüll, in Wierl. III. Ruimaidaaische Vach I. 133. 489; in Jerwen III.
Rui III. 506 Rumna III. 444. 447 Ruie (Bach) III. 199 Rumpla I. 358 Ruje (Haufen) I. 61 Runda I. 366. III. 476. Rujen III. 193 Ruifoggi III. 531 Rupfermünze, ruffische II. Ruifatz III. 290; Postirung I. 534. III. 291 Rupnal III. 489 Ruimen III. 431 Rurfüll, in Wierl. III. Ruimaidaaische Bach I. 133. 489; in Jerwen III.
Rujen III. 193 Rujöggi III. 531 Rupfermünze, russische II. Ruifatz III. 290; Postirung 326 I. 534. III. 291 Rupnal III. 489 Ruimen III. 431 Rurfüll, in Wierl. III. Ruimajöggische Vach I. 133. 489; in Jerwen III.
Rujen III. 193 Rujöggi III. 531 Rupfermünze, russische II. Ruifatz III. 290; Postirung 326 I. 534. III. 291 Rupnal III. 489 Ruimen III. 431 Rurfüll, in Wierl. III. Ruimajöggische Vach I. 133. 489; in Jerwen III.
Rujen III. 193 Rujöggi III. 531 Rupfermünze, russische II. Ruifatz III. 290; Postirung 326 I. 534. III. 291 Rupnal III. 489 Ruimen III. 431 Rurfüll, in Wierl. III. Ruimajöggische Vach I. 133. 489; in Jerwen III.
Ruifați III. 290; Postirung I. 534. III. 291 Rupnal III. 489 Ruimeți III. 431 Rurfull, in Wierl. III. Ruimaidagische Bach I. 133. 489; in Jerwen III.
Ruifați III. 290; Postirung I. 534. III. 291 Rupnal III. 489 Ruimeți III. 431 Rurfull, in Wierl. III. Ruimaidagische Bach I. 133. 489; in Jerwen III.
Kuimen III. 431 Rurfull, in Wierl. III.
Kuimen III. 431 Rurfull, in Wierl. III.
Ruimaisaaische Bach 1. 133. 489; in Jerwen 111.
200 III 426 50I
2 \ 2. 11 i. 4 \ (0
352. III. 436 Ruiwast III. 494 Rurfund III. 338 Rübe, wie viel sie Butter Rurnal III. 428 aeben II. 251 Eurreser III. 535
Rube, wie viel fie Butter Rurnal III. 428
geben II. 251 Rurrefer III. 535 Rühnhof s. Könenhof. Rurrefar III. 328
Ruhnhof f. Konenhof. Rurrefar III. 328
Ruhno I. 294. III. 347 Kurrifahl od, Kurrifal III.
Rull, die Endsploe I. 61 508
Kulla Rubjas I. 58 Kurrifar III. 486
Kulloströmlinge II. 466. I. Kurrista, im Wenbau. III.
117 256; im Lais. od. Obers
Rülmet II. 330 pahl. III. 225. 228
Runfte, schöne hiesige II. 38 Rurro III. 225. 228
Rurhol as Qualifoldias 6
Rirbel. Rurs in Jerwen f. Korps;
Rurbis III 00 105 im Dorptsch, f. Talkhof
Juli 111 00 105
Rirbel. Rürbis III. 90. 105 Rürrisar s. Kirrisar. Rurs in Jerwen 1. Korps; im Dörptsch. s. Talkhof Rurtenhof s. Korps;

Rurina, in harrien III.	Ladjall od. Ladial III. 391.
441; in Wierl. III.	393
462. 464	Ladickfer III. 495
Kurmiş III. 462. 464	Läuflinge, deren Aufnahme
Rufal I. 352. III. 419;	
dasige Kapellen II. Nache	L. Sagena III. 520
tr. 21.	Lahdenhof f. Ladenhof
	Labhentagge III. 399
Ruselshof III. 320	Labbepäsche Meerbusen III.
Rusenem III. 399 Rusenhof III. 65	
Sculendof III. 65	Laickfaar III. 338 Laimey III. 311 Laimjall III. 376
Ruffen III. 196. 198	Raiman III
Kustmannshof oder Kuses	Caimian III
mannshof III. 105	2011 111. 370
Rusthof od. Kuusihof III.	Lais I. 266. III. 223; Pas
259. 261	storat III. 229, Verkauf
Rutterfull I. 367. III. 469	dasiger Bauern II. Nache
Runft (Reu:) III. 261	tr. 70 Laisberg III. 381 Laisholm III. 224
Kyba III. 420	Kaisberg III. 331
Knda III. 420 Knselshof f. Ruselshof	Eaisholm III. 224
	Lais Schloß I. 267. III.
£.	Lait; III. 224
Laacht III. 428	East's 111. 443
Laacht III. 428	Laitzeem f. Lapfull, und
kaatsverg 1. 340	0
Labreng ob. Labbrent III.	Laitzen III. 87
119. 121	Laitzen III. 213; Waffers
Lachs II. 464	fall I. 242
Lachsforello II. 464. III.	fall I. 242 Laiwa III. 247. 249
642	Lambertshof , im Pintens
Lachmes od. Lachmus III.	hof. III. 51; im Dunas
314.316	
Lackt f. Laackt	münd. III. 55 Lamsdorfshof III. 182
Ladau od. Ladauhof III.	Landesbienfte, beren Befes
204	pung I. 410. III. 599;
Labenhof III. 100	in Chilland I. 458 u. f.
	Landes!

	Charles And Control of the Control o
Landeshauptmann ift abger	Landwaisengericht I. 463
schaft 1. 300.	Landwiek I. 381
Landes Dronungen 1. 476	Landwirthschaft ift für mans
Landgericht I. 436	chen ein Reitz II. 228
Landguter f. Guter	Largholm III. 176
Kandhandel s. Handel	Lannamet od. Lannemet
Landmarschall I. 440	III. 294
Landrath, Landrathstolles	Lapinsty, im Sockenhuf.
gium, in Lieftand I. 438;	III. 178. 180; im Fels
in Ehftland I. 462. II.	lin s. Leppinsky
Machtr. 76. III. 602	· Pausanna T
Landrecht I. 475	O-WILL TET
Landrollen II. 196. II. Nach	
tr. 3. III. 11; ihre Mans	Lasdohn od. Laidon I. 239
gel I. 37. III. 11. u. f.	123
von Lieftand II. 25; von	Lassila III. 486
Defel III. 354; bon Chft	Lassinorm od. Assenorm III.
land III. 409	495
	Last Korn I. G. II. 330
Landsaßen III. 598	Laubern III. 171
Landschaft I. 442. III. 598	Lauck III. 579
Landstraßen I. 523; Ver-	Laudon od. Laudohn I. 239.
besserung I. 56; Besich:	III. 191 u. f.
tigung I. 450; neue Ein-	Laudonsgitchen f. Toopen
theilung II. Nachtr. 28;	Lauenholll. 329
die von Neval nach Dor.	Lango II. 381
pat II. Nachtr 30	Laufo Clauck
Landtag, in Niga I. 442;	Laulasna III. 449. 451
in Reval 462. II. Nach=	Launcaln III. 156. 158
tr. 77	Laup III. 522
Landtags = Angelegenheiten	Lauenhof f. Gresten
1.	Las III. 495
kandtageschlüsse, wenn sie	Las III. 495 Las, die II. 481
ihre Kraft erhalten I.	Lutel III. 537
421	hofia III. 535
	38 5 Leal

ONT OF THE CASE Glas	Lemmet f. Kaisma
Leal I. 183. III. 546; Fles	Lemfal I, 228. III, 100.
cken I. 382; alte Be-	104; Flecken I. 221.
stung I. 165	II. Nachtr. 65. III. 101
Lebendye See f. Rusmannss	
bof.	Lemskaa III. 90
Lebensstrafen sind hier abs	Lennewaden I. 226. III.
geschaft I. 508	72. u. f.
Lechtigal III. 535	Lenzenhof III. 149: Posti:
Lechts III. 501	rung I. 534
Leder : Piels und Zubereis	Leo III. 400
tung II. 349 Ledis III. 224. 226	Lepingshof III. 178
Ledis III. 224. 226	Lepinski s. Lapinsky
Ledmannshif od. Ledemans,	Leppinsky III. 319
hof III. 73	Leppist III. 381
Leemburg f. Lemburg	Lepfern f. Owerbeck
Leetz I. 354.III. 451. 453	0. who IT 152
Lehhet III. 443	gesna III. 481
Lehnrecht, dis ehstnische I.	Lesse III.
317. III. 592	Letten I. 136; ihr Ursprung
Lehrunterricht der Bauern	II. 161; Name II. 187;
II. 101	ihre Sprache II. 188,
Leichen, beutsche, wurden	findet sich in Mecklenburg
in die Kirchen begraben	III. 29; Kleidung II.
I. 575, das ist abger	163; Gebräuche II.
schaft II. Nachtr. 30	190; alter Gottesdienst
Leichenpredigten I. 576	
Leilis III. 532	
Leinsaamen II. 336. f. auch	Lettgallier I. 139
Flachs	Lettien od. Lettin 111. 21)
Leinwand II. 346	Lettische Distrikt I. 195
Lelle III. 352	Lettland I. 195. 111. 28;
Pellefer III. 438	hat nur ein Dorf 1. 88
Lemburg I. 226. III. 77.	Leuchtthurm f. Bake
80	Ronenhof f. Rovenhol
Lemmalsnesse III. 400	Lenwarden f. Lennemaven
	Lewer

	01.1
Lewer 111. 532	Linden, Kirchsp. 1. 240.
Lewold od. Lewenwolde s.	111. 182; in Ehstland
Lowenwolde	111. Lindenberg 111. 544
Libbel f. Sipp	
Libbien 111. 195. 197	Lindenhof, im Ubbenorm.
Libbomeggi 111. 535	111. 97; im Wenden. 111.
Libetsholm f. Lubecksholm	148. 150; im Burtneck.
Lichte in der Kirche 11. 82.	f. Duhrenhof
111. 622	Lindenruhe III. 51
Lieder f. Bolfelieder	
Lieftander, schreiben sich	Linnameggi f. Linamäggi
nicht Livlander 1. 72;	Linnapå III. 501
haben viel von der Nas	Linsen 11. 269
	Lints s. Krüdnershof
tur l.	Liphardshof s. Duckern
Lieffand 1. 69; Name 1.	Lips 1. 537
67; Bebeutung 1. 9.	Lipskaln III. 151
73; muß nicht Livland	Lisben III. 120
geschrieben werden 1. 70;	Lisohnen s. Lysohn
mit dem Zufaß Herzoge	Lissenhof 111.
thum 1. 74; Grangen I.	Littin f. Lettien
83; Große 1. 84; Eins	Liturgie, ift ungleich 11 gr;
theilung l. 195; vorges	in Riga 11. 93; auf bem
gebene Entbeckung 111.	Land 11. 94; in Shkland
587; Staat dieses Hers	111. 622
gogthums 111. 609 u. f.	
ASSESSED TO A STATE OF THE PARTY OF THE PART	Livland ist eine affectirte
Liefpfund l. 61. 11. 330	Schreibart 1. 70 u. f. s.
Libbola III. 444. 448	Liefland
Lipholep 111. 481	Livonesen 11. 326
Lilby 111. 383.385	Liwen 11. 183; ihr Urs
Limmat, in Harrien 111.	sprung 1. 135; ihre lles
441; in ber Wief 111.	berreste 1. 228; Spras
528; altes Rlofter 11.	che l. 26, ist vielleicht
Rachtr. 25	şu Ruan III. 407; ihr
Nachte. 25 Linamäggi 111. 278	alter Gottesdienst l. 158;
-78	wollten

V V. Chuidan man	Loffa 111. 421
wolten nicht Christen wer:	Loof (Maak) 1. 60; wie
ben 1. 223. Loal 111. 440	viel ein Loof Roggen
Roal III. 440	wiegt ebend.
Loddiger 1. 227. 111. 87.	
89; ist kein Filial 11.	Loop III. 481; Postirung
Rachtr. 67	1. S35 Loper 111. S31
Lode, Schloß in Ehstland 1.	Eoper III.
381. 111. 531. 533; şu	Lorenzhof 111. 65.68
Defel 111. 400	Lostreiber 1. 61; ihre Ars
Loven Heuschlag 111. 388	beit II.127.212; Gedan=
Lobenhof, im Schnjen. 111.	fen barüber 11. 632
204, Kapelle 1. 238;	Lubahn III. 191; Rapelle
im Geswegen. 111. 195;	1. 239. Ill. 192
im Loddiger. 111. 87. 89;	Lubahnsche See l. 121
in Winden. 111. 148;	Lubar III. 156. 158
	Lubben 1. 62
zu Desel III. 387	Lubbenhof f. Luhbenhof
Lodensee 111. 445. 449	Lubbert Rengen Ill. 154
Lodien II. 390 Lödis s. Ledis	Lubei od. Lubben III. 199
Lödis s. Ledis Löpfern s. Owerbeck Föra !!!.	Euchs II. 434. III. 641
Löpfern f. Owerbect	Lube 1, 231. 111. 138. 140;
7)3	gränzt an Walt 1. 231
Löser I. 239. III. 199 u. s.	
Löwekül III. 286	Lude : Großhof III. 138
Lôwefüll III. 286 Lôwel III. 383	Ludenhof, im Bartholom. 1.
Löwenberg III. 537	267. Ill. 236; im Lais.
Lowenfull, im helmet. f.	s. Restfer
Ropenhof; im Rauge. f.	f. Restfer Lublofshof III. 48
Löwefüll	Luft, die hiesige, hat sich
Löwifüll f. Löweküll	verbeffert 1. 93
Lowenwolde od. Lowolbe III.	Lugden Ill. 263
511	Luggen od. Luggemois 111.
Robbe C. Pobe	191
Lohfeldshof 111. 55	Luggenhufen 1. 367. 11.
Lohufu od. Lohhufu I. 268.	Nachtr. 23. III. 472
111. 231	Lubbenhof Ill. 151
111. 232	Lubbe
	The state of the s

Lubbe s. Lude	Mähfüll III. 522
Luift ober Luides III. 532	Marjama f. Merjama.
Lübecksholm III. 52	Magazine auf hofen, für
Luckholm III. 562	die Krone Il. Rachtr. 63;
Ludern III. 196. 198	für Bauern I. 549
Lühnen III. 278	Magnuedahl II. 404
Lummada III. 399; s. auch	Magnushof, im Rigifchen
Eimmat.	III. 54; ju Defel III.
Lunenhof f. Duhrenhof.	391; zu Worms III.
Lulupah III. 382	568
Lunia I. 260 III. 250. 252	Maholm I. 366. III. 475;
Lungo f. Kerro.	Haven III. 477; Paffos
Lufict III. 495	rat III. 480
Lustifer III. 300. 304; als	Mabrzen, im Ronneburg.
tes Kloster II. Nachtr.	III. 156. 158; im Bere
51 mm on 3 to 42 th 12	fohn. 111. 188. 190
Luttershof, im Burtneck.	Mahrzingshof III. 77.79
III. 119; im Adsel. III.	Maickendurf f. Mantendorf.
er	Maidelshof III. 258. f.
Lugausholm obet Lugaws.	Mandel.
holm III. 52 Eurenhof III. 213	Maima Dorf III. 351
Euxenhof III. 213	Majorate, Urtheil barüber
Luxus, der hiesige II. 40.	I. A D all the soul
43. 406. 1. 554; seine	Malla III. 475. 478
Ursach I. 178	Mallatull f. Roifull.
Ursach I. 178 Lysohn III. 207	Malz II. 309. III. 641
m.	Manaut hoffen Duharais
	tung II. 523 Manna II. 512
Maart III. 421	Manna II. 512
Maak und Gewicht II. 330	Mannaja III. 347
Machters III. 431	Manngericht I. 463. II.
283	Rachtr. 77
Maecks I. 353. III. 433.	Mannlehnguter, wurden
Maemois III. 435	verfauft I. 498, Anlaß
384	bazu III. 16, das ift nun
A. A	perdos

Marquardshof f. Turkaln.
Marrama III. 242
Martens I. 387. II. Nachtr.
25. III. \$34
Martin f. Turgel.
Margen, Margenhof f.
Mahrgen.
Marzingshof III. 79
Mafict I. 311. III. 376
Massau III. 549
Masten II. 373, finbet man
auch hier II. 334. 487
Maftung, beren Bortheile
Matriful der Nitterschaften
II. 54 u. f. wo man sie
findet II. 52. 53. 111.
645; Zusäthe zur ehftlans
dischen II. Nachtr. 79
Mattafüll III. 382
Matthat Rirchspiel, in Lette
land I. 227. III. 92; in
Ehstland I. 377. III. 508
ACKET AND ON THE PARTY OF THE P
Matthia Kirchspiel, in Letts
land I. 230. III. 124; in
Harrien s. Matthisen.
Matthisen od. Matthies I.
353. III. 450; Pastorat
III. 453
Makal III. 547
Mauern, ihre Dicke gegen
die Kälte I. 113
Maulwurf II. 436
Maulwurf II. 436 Maus II. 437 Maybel,
Maydel,

Mandel, in Harrien III.	27; basige Seine II.
431, in Wierland III.	504
472	Merjandes III. 502
Mayfendorf III. 97	Merrefull III. 489
Weets III.	Merremois III. 445. 449
Meckshof, im Dörptschen	
III. 256; in Jerwen s.	POR 2 - 111
	Mejelau III. 199
Merhof. Medel III. 391.393	Metackshof ober Metak III.
Megel III. 391. 393	90
Mehemois III. 384	Metalle f. Erst.
Mohhafun III	Metofull f. Megfüll.
Mehhefüll III. 441	Metstacken III. 506
Mehhiform III. 283	Metstackshof f. Megel.
Mehntack III. 462, 465	Mettapäh III. 481
Mehrhof III. 166	Met f. Mehobbo.
Meiershof s. Menershof.	Metzausholm III. 41
Meinhardsholm III. 66	Metzepol III. 584
Meinhartshof III. 51	Metzifus III. 484
Meiris f. Mepris.	Metfüll, in Rujen Ill. 128
Meise II. 457. III. 642	130; zu Desel Ill. 381
Melgun III. 399	Megobbo III. 549
Mella III. 404	Mettaffen f. Metstacken.
Melonon II	Mewe II. 448
Memfüll III. 92	Mer s. Mäecks.
Wenschen, deren Angahl in	Merhof 1. 370. 377. 111.
Liefland I. 25; überhaupt	517
im Lande I. 143; einige	Menershof II. Nachtr. 68.
Gegenden haben baran	111.
Ueberfluß I. 145	III. 263 Meyris III. 495
201611100 111. 402	Michaelis, lieständischer
mengen III 201. Matte	Ofmehair I ann 111
rung I. 537 Mergel II. 528	ehstländischer Antheil 1.
Mergel II.	204 III gant S. G.
Merjama I. 384. III. 527;	384. III. 550; basige Kirs
altes Kloster II. Nachtr.	chenvisitation II. Nachtr.
water and settingth.	10074 10016a

Milbe II. 482	Mone III. 406
Mifgunt f. Weibenhof.	Moolenroben II. 372
Miteffer und beren Kur I.	Moon f. Mohn.
568	Moos, von Beeren II. 487;
Modon ober Modohn III.	ju hölzernen Wanden II.
194.196	506
Mödders III. 489	Mora f. Morra.
Möllershöschen III. 41	Morast I. 21. 95 u. f. nicht
Monnifo: Kurtna III. 440	jeber fann ausgetrochnet
Monniford III. 487	werben I. 22; giebt jus
Monnuff III 304	weilen fruchtbare Felder
Mönnust III. 394 Mönn s. Mohn.	III. 640
Mötso s. Methobbo.	Moraft. Erbe I. 99
Mohn, Insel I. 311;	Morasshuhn II. 452
scheint nie mit Desel zus	Morast, Inseln I. 100
sammengehangen zu has	Morisberg III. 168
ben III. 405; Kirchspiel	Morra III. 224
III. 403; Pastorat III.	Morras, in Harrien III.
404	444. 448; in der Wiek
Mohn. Großhof III. 404	III. 528
Mohrenhof III. 494. 496	Morfel (Podrigel und Il
Mojahn od. Mojan I. 229	mus) III. 329. 332
Ш. 115.117	Muddis III. 502
Moid I. 351. III. 417.	Muddis III. 502 Mucke II. 481
419	Dublen, wer fie anlegen
Moisakul III. 549	fann I. 586
Moisama, in Werl. III.	Mühlgraben III. 54
495; in der Wief III.	Müllershof III. 377. 379
527; im Lais. s. Lebis.	Munchenhof (nicht Munten-
Moifefan ober Moifefas	bof) III. 495
III. 281	Müntenhof III. 517
Moifefull, im Rujen. III.	Münze II. 323 u. f. beb
128. 131; im Rüggen.	Rimessen II. 329
f. Meyershof; im Hels	Mulemois III. 251
met. f. Lauenhof.	Mullut III. 392
Jesus .	Munne

Munnelas III. 443	Margen I. 357
Muremois ober Muremuts	Marowa I. 129. II. 389
fche im Wolmar. III. 115	Marva I. 396. II. 388.
Muremoife oder Murremois	Nachtr. 31; kirchliche
fe im Lemburg. III. 77	Berfaffung II. Machtr.
Murneck f. Spurnal.	45; das Konfisiorium
Murray III. 392	II. Nachtr. 53; dasige
Murrifag ober Murifas III.	Professionisten II. 393
330./332	Maswa III. 357
Murumgunde I. 78	Rattenhof f. Rottenshof.
Mujchein II. 461	Raturgeschichte, Bersuch
Mustajóggi III. 469	einer lieflandischen II.
Mustel, zu Desell. 309. III.	428 u. f.
397. u. f. im Dorptichen	Maufschen III. 128. 130
III. 278	Namwast oder Namast III.
Mustwed I. 268	Nebel I. 314
Mutterforn ift hier unschabe	Mebel I.
lich I. 566. II. 264	Medershofs Gelegenheit III.
n	56
N. Andrewski	Nehhat, in Harrien III.
Nabben III. 100	421; in der Wief III.
Nachtigal III. 168; der	547
Vogel II. 456	Meidenorm f. Reutenorm.
Rachrichten, falsche, von	Nemmenhof III. 300
Liefland werden gerüget	Remfüll f. Romfüll.
1. 13 u. f.	Nempa III. 395
Rachtsrösse I. 107. 113	Mennal I. 534
Nächte des Sommers. I.	Menno III. 376. 379
Magelehof III. 72	Rerwensberg III. 201
Dames 72	Meuenhof, im Rusal. III.
Ramen, undeutsche, wo	420; im Rosch. III.
man sie findet I. 192	432. 434; im Goldens
Mandelstädtshof III. 83	beck. III. 532; im hape
Mapfüll III. 100. 103	fal. III. 556; zu Desel
Mappel III. 428 Top. 17ady. 111. 23.	1. Deubof.
Cop. trady, 111, 25,	Naa Reners

Reuermühlen I. 225. III.	Miggen f. Müggen.
58 u. f. das Schloß III.	Ninigal III. 320. 324
60; gehörte ber Stadt	Minigalshof III. 161
Riga I. 207; Postirung I.	Rif I. 355. III. 442
534	Mitau I. 238. III. 167
Reuhaufen I. 264. III. 284	u. f.
u. f. chemaliges Echloß	Rodingshof, im Lemburg.
I. 264; Postirung I.	III. 77. 80; im Fellin.
537	III. 319. 324 Romfüll, in Jerwen III.
Reubof, Rirchfpiel I. 239.	Nomfüll, in Jerwen III.
III. 205; im Absel. III.	501; in der Wief III,
217; im Monneburg.	562
III. 156. 158; im Eres	Mötgenshof f Sagnitz.
mon. III. 35; im Polme.	Mottenshof, im Gerben. III.
III. 231; im Pernaus	163; im Marienburg.
fchen III. 343; zu Defel	III. 209
III. 376; ob. Alviamuns	Noififer I. 378. III. 520;
de III. 93	basiger Kalk II. Rachtr.
Neu-Köllig f. Schwarzhof.	74
Reunauge II. 460	Molckenhof III. 392
Meu - Oberpahlen 1. 273.	Molpenholm III. 63
III. 300. 303	Mordlichte sind häufig 1.
Meuschloß I. 363	112
Reutenorm III. 349	Normis f. Nurmis.
Newe III. 458	Nuck, Ruckoe s. Nuuck.
Miederhof f. Mederhof.	Müggen I. 260, III. 262
Miederlandgericht I. 464.	u. f.
II. Nachtr. 77; fennt	Runnenhof f. Forbushof.
mancher Chftlander felbft	Murmeaunde 1.
nicht II. Nachtr. 78	Nurmis, im Segewold. III.
Mieberpahlen f. Men Dbers	82: im Rinjen. 111. 120
pahlen.	10-
Miens III. 535	Nurms, zu Defel III. 381;
Mietau f. Mitau.	211 Mohn III. 404; "
Niethof III. 379	
	Control of the second

im Rappel. III. 438;	verlegt II. Nachtr. 11;
in Wierland III. 481;	Schloß I. 272. III. 300.
im Merjama. III. 528;	302, dessen russischer
im Ponal, III. 538	Name I. 81; Passorat
Rursie III. 287	III. 300. 306; f. auch
Nuuck I. 395. II. Nachtr.	Reu-Oberpahlen; Bach
26. III. 562; Pastorat	14. 1 133
III. 5.65 Nyby III. 533	Oberpaftor, in Riga I. 208;
Nyby III. 533	in Reval I. 325. 467.
Ryschlotia ist keine hiesige	II. Nacher. 78; in Pers
Proping I.	nau I. 281 II. Nachte.
. Lames S. A to qualify	12. 70; in Dorpat ist
了一种的工程的AMATERNA AMATERNATION	feiner I. 254
Oberappellationsgericht I.	Obrigfeiten, in Liefland I.
Oberconfistorium I. 464	419 u. f. in Ehstland I.
Oberfiscal I. 447	458 u. f.
Oberharen in Liefland, vor	Obfigarten II. 520
Ankunft der Deutschen I.	458 u. f. Obstgarten II. 520 Ochsen wie sie gewallachet
162; vormalige russis	und genußet werden II.
sche I. 167; beutsche I.	251
169; danische 1. 170;	Ochtel III. 533
vielerlen I. 175; schwes	Omerica III 200
dische I. 175; jesige rus	2010 111, 445
sische I. 176	Oddensholm f. Obensholm.
Oberfirchenvorsteher, in Lief.	Odempå s. Odenpå.
land I. 447. II. Rachte,	Obenfat III, 438 Obenfog III, 438
26; in Ehftland I. 465	Obenfoß III. 438
Oberkirchenvisitation I. 432	Obenpå od. Obenpah, Kirche
Oberlack s. Owerlack.	spiel I. 260. III. 271;
Oberlandgericht I. 466. II.	Gut III. 272; alte Bes
Machtr. 78; beffen Stif=	stung-I. 165; Pastorat
tung III. 604	III. 272. 274
Voerpahlen, Kirchspiel I.	Obenpoa ober Oldenpoa ist
270, III. 299, ward	feine Benennung bes
。如14年,18年1年	Aaa 2 Dörpts

Dörptschen Kreises I. 35.	Ohterneefen bie man gemei-
244. 261	niglich Otternecken nennt
Odensee III. 187	I. 62. II. Rachte. 59
Doensholm ober Obesholm	Ohtzem I. 191
1 395 III. 564	Didnorm od. Oidenorm III.
Onfor C Ontrom.	551
Orfon II 321	Difo III. 522
Defonomie, die tallerliche 1.	Olai oder Oley I. 224. III.
	48
Derthen III. 476. 478	Oldenburgshof's. Withards,
Desel, Proving 1. 297. 111.	geholm.
355; Größe der Insel 1.	Oldenpoa s. Obenpoa.
32 302. III. 361; Kar-	Olbentorn f. Altenthurm.
te davon II. Nachtr. 13.	Oley f. Olat.
basige Kirchipiele I. 307,	Ollepah III. 311
III. 156 374; Richter,	Ounsfer III. 314. 316
stüble I. 300. III. 360;	Onorm III. 489
Abgaben der Guter 1.	Ontifa III. 463. 465 Opfer, abergläubische, ges
187; Kron Einfunfte III;	schehen noch L. 153
Landrolle 360 II. Nachtr.	Oppetain I. 242. III. 213
14. III. 354; Kleidung	Ords III. 539
ber Bauern I. 304. III.	Orden hilft bas land eros
365; ihr Kalender III.	bern I. 171
366; dasige Schiffahrt	Ordensmeister muß man ans
III. 370; jehige Haai	0 0
fenzahl III. 356; ums	3'0; besaßen das halbe
herliegende Infeln I. 311 Dethel III. 514	N / T 0:
Dethel III. 514 Oger I. 240 III. 199. 586;	
pormaliger Name I. 79	
Ogerhof od. Ogershof III.	Ordnungsgericht I. 449.11.
183	Nachtr. 27. III. 0.45
Oblenhof III. 199	Orollon III 94
Oblershof III. 128. 130	Orgena III.
Ohselhos, III. 182	Orgefal III.
- Altridollar	Drgis?

	M. 66CE - M. 66CE 111
Orgishof III. 107	Pabbusch od. Pabbasch 111.
Orgmen III. 508	85
Orjack III. 574	Pachel III. 441
Orfita III. 527	Packerort III. 453
Orranick III. 431	Paddas 1. 366. 111. 476.
Orrama f. Menhausen.	479
Orrenhof, in harrien III.	Padefest III. 230
433. 435; im Pernaus	Pabel 111. 394. 396
schen III. 341	Paben (ift aus Berfeben als
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	ein Gut angeführt mor-
Orriact s. Orjack.	ben) 1. 392
Dreifull III. 394.396	Padenorm III. 549
Orrina s. Orgena.	Pavistloffer 1. 354. 111.
Orrifar, zu Desel III. 377.	450; Postirung I. 537
379; in Ehstland f. Ors	Paho III. 506
gefal.	Paggar III. 462. 464
Orrishof III. 201	Pahlihof f. Tubhalan.
Ofelhof f. Ohselhof, und	Pajact III. 443
Ogerhof.	Paths III. 129. 131
Ofelmois III. 177	Paiel s. Papel.
Oftrog l. 348	Painast s. Pajusby.
Oftrominsky III. 126	Paintull III. 528; Postis
Offfee 1. 116; ihr Ufer 1.	rung I. 536
117	Painkulsche Bach I. 266
Ottenhof III. 126	
Ottenfull III. 492	Pajemois III. 532
Otternecten f. Obterneefen.	Pajomois III. 399
Ogamois f. Tarrastfer.	Paistel I. 292. III. 325.327
Die III. 261	Pajus III. 300. 304
Owerbeck III. 90	Pajusby III. 308.310
A	Pairt III. 341
2) werlack III. 330. 332	Palfer III. 433. 435
n.	pau III. 533
P.	pana III. 233. 235
Paastfer s. Pastfer.	Pallal III. 487
Paak III. 398	Pallamois III. 283
	Naa3 Pallfer

Pallfer f. Palfer.	Parraemen III. 381
Pallifer III. 539	Parzimois od. Partemois III.
Palloper III. 272	281
Palmen (Maag) II. 373	Parzenholm III. 52
Palmbof III, 113	Paschlep III. 562
Palms III. 486. 488; Ka:	Pastfer III. 495
pelle I. 354	Pastor f Prediger.
Paltemar, Paltmar od. Pals	Pafforate, beren Befehung
temal III 83	1. 29. II. 75. u. f. fostet
Palzmar I. 241. III. 165.	wenn sie klein sind, Mühe
u. f. bafige Perlen II.	II. 71 Pastorats-Bauern II. 109;
Nachtr. 68 Pamberg III. 382	Pastorats : Bauern II. 109;
Pamberg III. 382	ob man sie verkaufen köns
Pamerort, eigentlich Pams	ne. II. II. Machtr. 70
merort I. 310. III. 374	Passorats = Lander, wer sie
Panama I. 310, ist fein bas	vertheidigen foll II. 111;
figes Gut III. 374	fie einzuziehen würde
Manton III . 126	nachtheilig senn ebend.
Papagen, finnischer, II.	Passorats, Wald, ob man
Nachtr. 69	barans Holz verkaufen
Nachtr. 69 Papenborf I. 229. III. 113	fonne II.
Papenhof f. Papinghof.	Paternoster, Insel I. 311.
Papier ift oft bie Bezahlung	III. 405; Flacks II. 371
für Lanbguter II. 228	Patrimonialguter, rigische
Papiermublen II. 348.	III. 43. u. f. I. 206;
Machtr. 65. I. 264	revalsche I. 329; pers
Papinghof od. Papingshof	nausche I. 283; dörpts
od. Papinski III. 161	sche I. 252; narvasche II.
Pappendorf f. Papendorf.	Machtr. 31. III. 469;
Pappenpahl III. 424, 426	wendensche III. 141. u. f.
Pardas I. 392. III. 577	
Pargel III. 543	gische III. 42. u. s.
Parjenthal f. Perjenthal.	Patron f. Rirchenpatron.
Parmel III. 532	Matterhof III. 338
Parrasma III. 351	Pag III. 535 Patzal
	Patzai

Patjal III. 549	Machtr. 70; Post I. 535;
Paulenhof III. 156, 158	Gafthäuser II. Machtr. 71
Pauntull III. 433. 435;	Pernausches Rirchspiel I.
basige Berge I. 353	294. III. 343
Pausterort I. 310. III. 374	Pernau Strom I. 129;
Pawast I. 310. III. 381, 1st	seine Stefe I. 279; welche
	Vortheile er der Stadt
jest ein Dorf III. 374	giebt I. 286
Papel III. 431	
Pebalg I. 238. III. 201. u.f.	Pernauscher Kreis I. 275.
Pebalg: Neuhof s. Neuhof.	III. 296
Pedo f. Rappel.	Pernigel ob. Perniel. I. 227.
Pechel III. 391. 393	III.90; Postirung 1.536
Peddast od. Pedast III. 404	Perrift III. 281
Pieddes III. 212	Perrift III. 281. Perfama III. 381
Peona III. 527	Werst 111. 319. 324
Peersholm III. 41	Peter der Große thut an
Peide s. Peude.	Liefland sehr viel I. 177
Peinliche Processe I. 509	Peters Rapelle, in Lettland
Peipus: See I. 113	I. 227; war vormals
Pempern III. 85	ein eignes Kirchspiel III.
Pennefull III. 336	92; in Wierland I. 367
Pennijoggi III. 546	Peters Kirchsp. I. 378. III.
Penningby III. 424	513
Pergel III. 424	Peters Poffirung I. 536
Pergelholz I. 62	Pegel f. Laisberg.
Perjenthal III. 532	Peuckern f. Poickern.
Perlen II. 461, im Schwarzs	Peude I. 308. III. 376;
bach I. 242; in wie viel	Gut III. 377.379
Bachen man sie findet I.	Peuth I. 368. III. 481
134	Peuthof III. 463
Pernau I. 276. II. Nachtr.	Pferde II. 247; find hier
12. III. 297; eine alte	genug I. 24; ofelsche 1.
Stadt I. 161; dasige	303
Prediger Besoldung II.	Pferdeseuchen I. 574
	Maa 4 Pferder

Mr. t Le G. C. C. Ginhau	Pittatuu III. 520
Pferbezucht findet hinder-	Pittfer s. Pickfer.
niffe II. 249 Pflanzen, hiefige II. 486.	Diwards IIL 547
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Planken II. 375
u. f. Pflug wird beschrieben II.	Planhof III. 151
XVI. 275	Planup III. 81
pflügen, wie es geschicht II.	Plettenberg, ber Orbenss
275; wie viel täglich II.	meister I. 173
278	Pocken und beren Ginims
Pfoften (Berft = und Brus	pfung I. 564. II. Nachtr.
cfen;) I. 524	83
Pichlispä I. 364	Poddrát I. 62
Pichtenbahl f. Pochtendahl.	Podekan III. 72
Pictfer III. 433	Pedis III. 346
Piddul III. 399	Podsem od. Podsen III. 113
Piep III. 511	pobbis od. Poddes I. 366.
Piepenstäbe II. 374	III. 475. 477
Pierfahl III. 532; Kapelle	III. 475. 477 Pöbbrang III. 492 Pöbbrus I. 535
I. 383	Poddrus I. 535
Piga f. Puba.	pobhajöggi f. Pühhajöggi.
pigant od. Piegantmois III.	pohhalep I. 391, III. 576
274.276	pohhat III. 438 pohfs III. 275
Pigast III. 275	polts III.
Piirsal s. Piersahl.	Pôlica III. 450. 453
Pilfen III. 250. 253	polime od. Polstwe I. 262.
Pillififer I. 274. II. Nachtr.	III. 280. Pastorat III.
12. III. 310, dessen Vers	
legung II. Nachtr. 11;	
Pastorat III. 311.313	M 9 C [1]
Pillopal f. Rerjell.	
Pintenhof III. 49; Pastorat	- Collife
III. 51; im Kockenhusen.	
III. 178	Stabbet III. 438
Piomet III. 522. 524 Pirf III. 431	100 11 170
. put 111. 431	pobrt=

Pohrthof III. 48	Potasche II. 348. 372
Poickern III. 97	Potafthe , Fabrit III. 244.
Poidifer III. 494	309
Polen herrschten über Lief-	Pråbstingshof III. 69
land l. 174	Prast foppa III. 456
Polizensachen 1. 522. u. f.	Praulen III. 193; Kapelle
Poll, in Harrien 111. 438;	I. 239. III. 194
in Wierland III. 489	Predigen, Erlaubnig' dagu
Pollenhof III. 334	I. 484. II. 72. in Ehsts
Pontau f. Poltan.	land III. 604
Polnisch Liefland wird hier	Prediger, ihre Geschäfte II.
nicht beschrieben l. II	90. 103. sonderlich bes
Poortenhof 111. 48	schwerliche Hausbesu-
Popollenlander I. 62. II.	chungen II. 13; Berichte
212	II. 27. 105. III. 622;
Porcelain, Fabrik III. 302	werden mit Nachsicht bes
Porfa I. 118. 262	handelt II. 69; find auf
Porrick III. 501	dem kande auch Richter
Portorienzoll I. 182; in	I. 450; genießen adliche
Riga 1. 206. II. 386	Rechte II. 68; können
Posendorf III. 97	abliche Guter kaufen I.
Possessor I. 63; ift Richter	506; auf ihren Pastos
feines Gebiets I. 425	raten den Brantemeins
Postcavalier, in Liefland I.	brand treiben II. 109;
451; in Ehstland III.	und von ihren Kirchspie-
598	len am füglichsten Rache
Posigeld I. 531	richt geben I. 38
Postirungen, was sie bem	Prediger, Gerechtigkeit ober
Land kosten I. 532; in	Besoldung II. 113. deren
Ehstland beträgt es eti	Berschiedenheit III. 623;
was weniger III. 607	Accidenzien II. 118. III.
Posisiationen, deren Ra=	624
men I. 533 u. f. III.	Preis der Guter I. 178;
91aguar - 607	der Sklaven II. 127
Postwesen I. 530	Priester Privilegium I. 494
	Naa 5 Private

	The same of the sa
Privatguter I. 498	Pujat III. 319. 323
Privilegien I. 487 u. f.	Puickel III. 107
Probepredigt 1. 432	Pubha s. Poha
Deobst, in Liefland I. 4525	Dubhaideai I. 265. II.
in Ebstland I. 470. 111.	Pühhajöggi I. 365. II. Nachtr. 21. III. 462.
604; introducirt Predi-	464; Kapelle I. 365.
ger II. 79	II. Nachtr. 21. III. 467
Probften - Gerichte konnten	
nüglich senn I. 413	Pubhalep s. Pobhalep
Proclama wegen verfaufter	Pubs III. 472
Güfer I. 414	Pürkel f. Pyrkel
Produften, hiefige Il. 333	Púhs III. 472 Pürfel f. Pyrfel Pürfelsborf III. 108
u. f. welche uns fehlen	Pulfarn III. 84
II. 339	Pullendorf III. 81
	Pungern (Rleine) III. 462;
providingshof s. Prav	Postirung I. 534
fingsh.	Puppastfersche See I. 265
Professionisten, beutsche, ma-	Purchelsdorf f. Purtelsdorf
chen das Bauen beschwer:	Purgel III. 431
lich II. 321; in Narva	Purfel ob. Purfull s. Porkel
11. 393	Purro I. 534. III. 466
progon f. Possgeld	
Proping 1. Actes	Pursküllstorf III. 107
Proving Desel s. Desel	Purz, in Chstland III. 472;
Provinzialconfistorium, in	im Dorptschen III. 269
Reval I. 468. II. Nache	Pustilaid III. 388
tr. 28. III. 604; zu Des	
sel I. 305. III. 360	Putfas, in der Landwiek
Projesse, ihre Kostbarkeit	III. 535; zu Dagden
und Dauer I. 414. II.	III. 574
Nachtr. 74; peinliche I.	Pychtendahl III. 387
509	Ppha I. 308. II. Nachtr.
Publicationen I. 474. 539	13. III. 387
Puddifer s. Poidifer	
Puderfüll od. Pudrifull III.	Publa III. 391. 393
128. 130	Portel III. 107
、	D. Quab:
	The state of the s

		No. of the last of
A-10 25 11 2. 148 5 12		Rammenhof, im Kattelkaln.
Quabbe II.	462	III. 48; im Cremon.
THE RESERVE THE PROPERTY OF TH	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	III. 85; im Segewold.
Quellen, heilfame II. I	SOUTH MEETING	III. 83; im Galis. III.
tr. 72. III.	121	105
Querel, Queruliren I.		Rammoholm III. 421
Quistenthal III.	255	Namosky III. 154
Are Military		Randefer III.
THE WAY THE SE		Manden I. 262. III. 267
Raacht f. Racht		Rangordnung I. 415 u. f. Is.
Ragen II.	374	Rannafull III. 379
Rabbifer III.	441	Rannamois III. 404
Nabe II. 443. III.	642	Nannapungern I. 534
Nacht III.	384	Nangen III. 119. 121
Nachküll III.	494	Mappel I. 355. III. 437 11. f.
Rackamois III.	501	Rappin od. Rapien I. 263.
Raekul III.	492	II. Nachtr. 11. III 283
Rasa III.	472	Rasict III. 424
Rasna f. Resna		Rafin III. 256
Raggofer III.	489	Rathshof I., 260. III. 250.
Ragofinsti f. Rogofins		252
Robbota III.		Rattjal f. Theets
Rabholem III.		Rage II. 437
Raice III.		Naubenhof III. 160
Raifull III.		Rauge, Kirchsp. I. 264.
	94	III. 285; Out III. 286
	370	Rauna Bach III. 156
Ramban ob. Rambbam	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	Raustfer III. 463. 465
178.		Naventuch II. 375
		Rawatull III. 506
Ramelshof III.	154	Nawasaar III. 345
	106	Rawis od. Rawenland III.
Ramenhof f. Rammenh	of	
01 4		Rea f. Róa
Wanne Tra	511	
	1000	Rebhuhn

Rebhuhn II. 452	160; sie hat keine Schuld
Rebnershof III. 94	an der Sclaveren I. 169
Rebnick III. 469	Renningshof III. 251.254
Rebs 1. 119. 111. 468	Rentmeister I. 448. 453
Rebeberg f. Carolen	Reo III. 387
Rebshof III. 225. 228.	Reol s. Newold
230	Reopal III. 522
Rebock f. Rippota	Reppetaln III. 213
Rechte, überhaupt 1. 473	Repsenhof III. 383
u. f. der Landgüter 1.	Repfern f. Owerbeck
496. 111.	Repshof s. Rebshof
Recognitionszoll in Riga II.	Refact f. Rebfact
	Resna III. 501
Reepnif III. 469	Restfer III. 224. 226
Reformation im Land 1. 159	Resthof s. Rösthof
Reformirte haben eine Kirs	Rettel III. 424
che 1. 210	Reul f. Rewold
Regen sind nicht selten 1.	Meval I. 320. III. 415;
TOO	der russische Rame 1. 82;
Reggafer III. 501 Regge 1. A.xvi. 63	Raths: Kanzelen II Rache
Reage 1. I.xvi. 63	tr. 20; Handel II. 404;
Regierung f. Generalgous	der niedrige Zoll II. 341;
vernement	die Post I. 535
Rehe II. 439	Revalsches Gouvernement
Rehefer f. Caffinorm	f. Generalgouvernement
Reho III. 510	Revision I. 63; die schwe-
Reho III. 510 Rehsack III. 209	bische II. Nachtr. 27.
Reife, Reicks f. Roicks	III. 22; ben Projessen
Reidenhof III. 343	1. 407
Reinkens Heuschlag III. 56	Revisions : Kommission, in
Reinshof s. Rauge	Liefland I. 453; in Ebsts
Reiterländer 1. 62	land I. 470, II Nachtr.
Religion, vormalige I. 148;	78
deren Abwechselung I.	Revisions : Schilling I. 408
159; die griechische I.	Revisor 1. 4)4
179, 010 80000,1000 20	Rewold .

	The second states of the second states and the second states and the second states are second states and the second states are second states as the second states are
Rewold III. 259	32; Gegend um bie Gtabi
Rhede, zwischen Kurland	1. 217; faiferliche Gar
und Defel III. 371; die	ten I. 217. III. 591
rigische 1. 200; ben Nars	Post I. 534. 436. 208
va II. 390; ben Pernau	
1. 279	Riga Schloß: Appertinenzien
Rheide ben Pernau III. 344	III.
Rhodung f. Rodung	Riga, Schloß Vorburg III
Richterftühle, in Lieffand I.	41
419; in Chiland I. 458;	Rigemannshof f. Riege
şu Desel I. 300. 304.	mans Gelegenh.
III. 360; find in beiden	Rigische Burggericht I. 454
Herzogthümern verschie-	Rigische Gouvernement
ben I. 459; tonten füge	Generalgouvernement
lich vermehrt werden I.	Rigische Kreis I. 196; bes
412	fen Probsteven I. 231:
Ricker boppelte II. 374	Landrolle III. 30 u. f.
Michale III. 562	Rigische Patrimonialguter
Stinhafa III. 428	III. 43; beren Kirch
Nicker doppelte II. 374 Nickylz III. 562 Niddafa III. 438 Riege I. 63. II. ^{v/2} 294;	spiele III. 42
Plan zu ihrer Vervolls	
fommung II. 297	Rigische Nath ist geadelt I,
Riegemanns : Gelegenheit	203
	Rindvich II. 250, wird
Miegenferl I. Fred Xv. 69	schlecht gehalten II. 264
Riesenberg III. 443	Ringen I. 261. III. 268.
Riga I. 197. II Nachtr. 7.	269; dasige Eidechsen
65. III. 36; wahre Lage	II. Nachtr. 69 Ringenberg III. 59
III. 31; der geadelte	Ringenberg III. 59
Rath I. 198, schickt Des	Dingmuthshof od. Rings
putirte zu ben lanbtagen	mundshof III. 73
I. 26. 203; Einfünfte	Nippota III. 224. 227
ber Stadt I. 206. III.	Rinendrepband II. 370
589; Handel II. 361;	Ristilaid III. 388
Geschichte I. 197. III.	Ritterorden im Lande I. 171
1000000	Ritter

District Contract - bos	fer ist nicht immer schab-
Mitter und Lanbrecht; bas	lich I. 566, nur muß
lieffandische 1. 475; bas	man bieg nicht zur Des
ehstlandische I. 477	gel machen II. 260
Mitterschaft, Die lieffandis	
sche I. 454. 456, deren	Roggenwurm II. 485. II.
Guter 1. 454. III. 151,	Nachtr. 82
Raffe 1. 456; die ehfte.	Rogod f. Noog.
landische I. 470. II.4.	Rogosinski III. 286
Rachte. 79, deren Gu-	Rojel s. Ropel
ter I. 462	Robill od. Robbill III. 433-
Ritterschafthauptmann I.	436
471. II. Nachtr. 80;	Romeskaln III. 213
Wichtigkeit seines Umts	Ronneburg I. 240. III.
III. 600. 604	155. 156. 159
Ritterschaftlicher Ausschuß	Roog Infeln I. 356. III.
I. 460; s. Ausschuß	453 u. f.
Robbe f. Geehund	Roop I. 227. III. 93. 94.
Stocht III. 495	y. f. Postirung I. 534
Robenvois (nicht Robens	Roopermunde III. 94
påis) I. 226. III. 71.	Ropacta III. 381
72	Ropenhof, im Roop. III.
Moa, im Jorden III. 431;	94. 96; im helmet. III.
im Haggers III. 440	330. 332; im Lais f. Les
Roal III. 522	bis
Röbung I. 23. 63. II. 283	Roperbeck od. Rooperbeck
Mahtol C. Rotel	Supperoted by. Stopperotes
Rösershof III. 176	III. 97.99
Romershof III. 176	Ropfon III. 251. 254
Rösershof III. 383	Rosenbeck III. 94
Nosshof III. 289. 291	Rosenblade III. 113
Sestal 1, 387, 111, 543	Rosenbagen III. 428
Rofer III. 522	Rosenhof, im Liefland III.
Rogerwiek s. Baltische Port	286. 288; in Comano
Roggen II. 262; dessen	TII > 50°
preis II. 334; halbreis	Rosenthal III.
there was 3345	Roßbienst

Rofidienst I. 63. 178; best	Ruffal III. 443
sen Betrag I. 184	Ruffen in Liefland, vor Ans
Rotalien, Rotula I. 78.	funft ber Deutschen 1.
387	139; noch jest 1. 141.
Nohitüü III. 399	Ill. 220; the altes Recht
Mopel III. 237	an Liefland l. 162, 167.
Ninbbertshof od. Gelegens	179.111. 144; haben ims
beit III.	mer hier Rirchen befeffen
Rubel 1. 63. 11. 324	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1
Muna 111.	Russische Bach III. 61
Rubendorfshof III. 48	Russische Bauern, einige
Rubie III.	bezählen den lutherischen
Ruhr, Bouer: Arinen da-	Predigern Besoldung III.
wider Il. 255	468, andre nicht III.
wider ll. 255 Ruhtenhof lll. 119	47.0
Ruhtern Ill. 90	Russische Kirchen, vormalis
Rujen 1. 230. Ill. 128;	ge im Land 1. 159. 233.
Pastorat III. 128. 132	Ill. 142; jegige, in Mis
Rujen : Großhof Ill. 128;	ga 1. 210, Dorpat 1.
pormaliges Schloß III.	254, Pernau 1. 281,
130	Rappin 1. 264, Reval
Rujenbach III. 129. 131	1. 323, im baltischen
Ruihn f. Rujen	port 1. 348; im Jewes
Ruil, in Harrien III. 440;	schen III 467, in Narva
in Wierland Ill. 489	1.
Rüben Il. 273	Ruffische Dberherrschaft über
Rüben II. 273 Rüffet III. 100. 104	Lieftand ist sehr alt 1.
Numm III. 420	167. 111. 144. 587
Rummel, ber große, l.	Rugland hat das alteste
125. 111.	Recht an Liefland I. 162.
summelshof III. 60	164. 167. 170. und fan
sumater 1. 526	es am glucklichsten vers
Country of the String	theibigen I, 177
orunemois III.	Rutern f. Rubtern
Rund f. Ruun	Ruthenstrafe I. 510
1 . 19 . 18 . 18 . 1	Ruthenstrafe I. 510

A A A A TITE THE	Sagnitz 1. 261. 111 288.
Rutsti od. Rutsty III. 154	289; Pastorat III. 289.
Ruttigfer III. 300. 304	289, pullotat 111. 289.
Ruun I. 314, III. 407	
公司。1000000000000000000000000000000000000	Sahmhof s. Samhof.
G.	Cabren f. Menten.
Gashfon III 171	Gaffala 1. 77
Garage 1 Gage	Salste Undr. Jaaks kano
Saalis f. Salis	111.
Saara I. 293. II. Nachtr.	111. 384 Galetfa 1. 78
72. III. 338. 34º	Salgavsty f. Selgofsty.
Saarahof od. Saara III.	Galis 1. 228. 111, 105;
338	Bach 1. 132.228
	Salisburg 1. 231. 111. 125.
Saarnaford III. 432. 434	12.7
Saasien III. 548	Salishof III. 286
Saat, ausgekeimte, fan	Saltson III.
man umpflügen II. 267	Sall, in Wierl. 111. 495.
Sack III. 445 Sackenhof III. 151	497; zu Defel 111. 387
Sackenhof III. 151	Sallajöggi III. 538
Sachof III. 472 Sachofar III. 486	Sallentack, im Pernauschen
Sactofar III. 486	111. 350; in Harrien
Sacküll (nicht Sackla) III.	6 111. 442 Callo 111. 269
383. 385	Gallo III. 269
Saddofüll 111. 248	Sallotacken III. 441
Gabjerw 111. 243. 246	Calme, Galm, Strom 111.
Sabjerwsche See 1. 122	357. 364
Sabsen f. Saabsen.	Salmsche Haven III. 357
Caplen J. Cauplen.	Galtact III. 376.379
Gaen 11. 280 Gatfüll 111. 528	Salubben III. 176
Gattuu III.	Cambof III. 272
Sauern bas land 11. 282	Samm 111. 475.478
Sage, im Jürgens. 111.	Samofras 1. 367.111. 469
422, 428; im Rappel.	Campired 1. 30%.111. 409
111. 438 Caggat 111. 483	Camsto f. Spahrenhof.
Caggad III. 483	Samuelfehr I. 536
Saamublen, ben Rarva II.	Sand verwüstet gander III.
394; ben Pernaul. 286	395 Santat
	Gandar

		~ * * * * * * * * * * * * * * * * * * *
Sandat II. 4	63	Schäferenen, eigentliche,
	87	fennt man hier nicht II.
Sara f. Saara.		253
Sarckfer III. 51	4	Schälchen Brantwein II.
Caremois III. 43	31	315
Garenhof, im Dorptschen	I.	Schäte aus ber Erbe I. 507
268. III. 240; im Pe	err-	Scheunen für bas Korn find
nauschen f. Saarahof.		felten II. 290. 296
Sarnafo III. 57	12	Schierstadt f. Napfull.
Sarnaforb f. Saarnaforb		Schiffahrt ben Desel III. 370
Sarracus III. 25		Schiffe, eigne, fangt man
Saru f. Mengen.		an zu halten II. 342.
Sarwische Vorgeburge	I.	422, ankommende II.
39		343, nach Riga I. 127.
Table 1 to 1 t	12	II. 365, Rarva II. 398.
Sastama f. Vorpost.	9	Reval II. 407, Pernau
Sastnama III. 54	-7	I. 285
Sattesele I. 7	8	Echifpfund II. 330
Gaso III. 47		Schildo ob. Schildau III.
Sauf III. 34		355.405
Saufüll III. 38		Schillingshof, im Allasch.
Saulep III. 54		IH. 81; im Afcheraben.
Saulhof III. 119. 12		III. 176
Sauß od. Saus, Groß I		Schilter I. 58
428; Rlein - III. 44		Schlacht ben Kirchholm I.
447; in Wierland I		224
		Schlange II. 459. III. 642
Sausen III. 48	Secretary of the last of the l	Schlangenröhren II. 313
Sawensee III.	No. of Lot of Lo	Schleeten II. 309
		Schleihe II. 467
	\$7	Schliepenhof od. Schliepes
Schaafe II. 25	-0	mois III. 170
Schaben od. Schabenhof	6	Schlösser, alte heidnische I.
Heringshof.	1.	165; Form der von den
Top. 17ad). 111.23.		Bbb Deuts
- F. Vinny. 111. 20.		

	-x 11 or a 111
Deutschen erbauten I. 85,	Schrödershof III. 48
beren Anjahl I. 83	Schröpfen, wie es die
Schloßgraben, rigischer III.	Bauern verrichten l. 561
是了。由我们外交员。四色阿森亚	Schujen I. 238. 111. 204.
Schlottmakershof ober	u. f.
Schlottmakersholm III.	Schujenpahlen III. 111
53; Heuschlag III. 56	Schüßpferd 1. 63
Schluckum III. 209. 211	Schulen haben wir 1. 576.
Schlumpenholm III. 52	11.
Schmäling od. Schmelling	Schulzenhof, im Rigischen
III. 119	III. 55; zu Desel III.
Schmerle III. 75	Towns on the same of the same
Chimete III	Schwalbe II. 457 Schwan II. 446
Schmerling II. 464 Schmetterlinge II. 474	Schmalle II 457
	Schman II
Schnee I. 110, sein Rußen	Schwaneburg I. 239. III.
I. III.	
Schneegestober sind gefähre	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
lich I. 111 Echneetriften I. 528	Schwarzbach III. 214; seis
Schneetriften 1. 528	ne Perlen I. 242; s.
Schneemasser I. 111	Schwarzbeck.
Schnepfe II. 450	Schwarzbeck od. Schwarzs
Schönangern f. Rosenhof.	beckshof III. 209.211
Schöneck od. Schöneich III.	Schwarzbeck Sach III. 211
168	Schwarzehäupter, in Riga
Schöpmannshöfchen III. 53	I. 212. II. Machtr. 8; in
Schotanes III. 563	Reval I. 332; in Dors
Schotenspowel III. 445	pat I. 258; in Pernan
Schreibershof, im Reners	find jest feine II. Rachte.
mublen. 111. 61; im Dpi	12; ihr muthmaßlicher
pefaln. 111. 213	Ursprung III. 38
Schreibersholm f. Beckers,	Schwarzen III. 442
hof.	Schwarzenhof III. 51
Schrenen Heuschlag 111. 56	Schwarzhof im Cannapab.
Schriften werben angezeigt	III.1275; im Paistel. III.
	221.
I. 47	Schwer

Schmeben, giebt es bier	Selli, zu Defel III. 398;
viel I. 141; the vormas	in ber Wief III. 495.
liges Recht an dieß Land	498
	Sellie, in Harrien III. 431;
A STATE OF THE STA	im Bernauschen III. 346;
Schwedisch wird gepredigt	
1. 26	zu Desei III. 399 Sellimeggi s. Wait.
Schwefelfles II. 338.351;	Centine III
wird beschrieben II. 533	Sellin III. 205
Echweine II. 255 Echweinigel II. 436	Gelfan III. 195. 197
Schweinigel II. 436	Seltingshof od. Selting III.
Schwighof f. Krubnerehof.	209
Schworben f. Sworben.	Seltingsche Rapelle I. 242.
Schwor : See 1. 240	III. 212 Semel III. 119
Schwor: See 1. 240 Seckenhof III. 119	Gemel III. 119
Secklershof s. Seklershof.	Cemeronof 111, 209, 211
Gedde III. 120	Semgallen f. Listen.
Seehund II. 129 432	Gennen od. Gennenhof III.
Geen find hier genug I. 92;	286; Hostirung I. 527
	Septuit III. 100.103
verwachsene I. 96	Gerben I. 241. III. 163
Cezewold I. 227. III. 82.	Serbigal III. 166; Rapelle
7 W 83	1. 241. III. 167
Sehlen, Sehlenhof III. 126	Serinez 1. 363
Seibenschmanz II. 454	Gerleen I. 309. f. Zerel.
Seinigal III. 514 Seflershof III. 149	Germus III. 204
Seflershof III. 149	Gerrefer III. 522
Gelbstmord ist hier nicht	Gerrift od. Gerrest III. 274
unerhört II. 43	
Gelonfalu as Gillausen	Gerro I. 391. III. 576
Selgofsky od. Selkowsky,	Seiffionen, gerichtliche, in
im Bersohn. III. 188.	Reval I. 458
190; im Setwegen. III.	Segwegen I. 239. III. 195.
Gelfa Course	Septel III. 508
Selfe f. Tolsburg.	Gendel III. 508
Sellenküll III. 539; Postis	Senershof III. 129. 131
tung 1, 527	Senntacken III. 424 Bbb 2 Sept
has E	2500 2 Sept

Sepr III. 537 Sicklecht III. 438 Sicksaar III. 391 Sieck II. 465	Sflaveren, Gebanken bars
Sicklecht III. 438	über 111. 624
Sickfaar III. 391	Stotanes f. Schotanes.
Siect II. 465	Smerle 111: 75
Siemonshof III. 08	Emilten 1. 241. 11. Machtr.
Sievershof III. 469.471	68. 111.
Siggund III. 75	Godomiten 1. 517
Gilber sieht man hier viel	Soderby 111. 568
II. 43	68. 111. 160 Sodomiten 1. 517 Söderby 111. 568 Sörick 111. 350 Sohsenhof 111. 205
Silbermunge, grobe, gur	Sohsenhof III. 205
Bezahlung der Schulden	Soines od. Soinis 111, 532
	Colbatenlander f. Popollen.
II. 329	Soldina III. 469
Silliack od. Silliacks Geles	Solentack f. Gallentack.
genheit III. 83	Solitude, im Rigifchen III.
Gilms 111. 514. 517.	51; zu Desel III. 392
Silmsche Berge 1. 353	Somel III. 230
Simmers f. Gemershof	Commerhufen III. 481
Simonis 1. 368. 111, 494;	Sommerpahlen I. 261. III.
Pastorat III. 499	278. 280
Sinnalep 111. 544	Sommerroggen II. 268
Sinoblen III. 207	Sommerwaiten II. 268
Sintenhof f. Zintenhof.	Sompeh III. 462.465
Sipp 111. 532 Sippa 111. 546	Connen Auf und Riebers
Sipp 111. 532	gang I. 114
Sippa 111. 546	Somieburg I. 19.310. III.
Siffelgal 1. 240. 111. 170	377
Sitten, lieflandische 11. 40	Sonorm III. 502
Gig 111. 510	Sonfel f. Sungel.
Sig 111. 510 Stepsholm 111. 41	Sontack III. 269. 271
Stlav flingt nur hart 11.	Sontagana I. 78, III. 424
121; was einer hier foftet	Spontack III. 550
11. 127; ihm ist in Lief-	Goorhof III. 138. 140
land ein Eigenthum be-	Sortholm I. 295. III. 347
williget 11. 220	Gorofomoi II. 333
Tel 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Sofar

Sosar III. 208	Stablenhof, im Meuermuße
Sotag ober Sotaga I. 266	len. III. 59; im Rirche
111 242	bolm. III. 65. 68; im
III. 243 Sottfûll III. 469. 471	pernauschen III. 341
Spahrenhof III. 154	Stahls Heuschlag III. 55
Spankau ober Spanco III.	Stammbucher, bamit foll
	Niemand herumlaufen 1.
Specht II. 263	583
Concelina II 476 4 man	Stand, adlicher II. 4;
Sperling II. 456; man	geistlicher II. 68, zu wel-
findet feinen zu Lennes	chem Einige gar die Kus
waden III. 642	ster rechnen II. 8; burs
Spiegelfabrik (beren Glas	
Bu Oberpahlen geschliffen	gerlicher II. 5, ben man billig in zwo Klaffen theis
wird) III. 244	
Spieren II. 372	len follte II. 6 Starost I. 63
Spieren II. 372 Spinne II. 482	Station an die Krone I. 64.
Spinnen, bas, II. 346	
Sprachen, hiefige, alte I.	Genethaltan I
Tanilohim I TAK	Statthalter I. 457
Gurehe II	Steckeln ober Stecklem III.
Guranost I	97. 100
Grunnel III	Steenholm f. Steinholm.
Sprehe II. 453 Sprengel I. 63 Spurnal III. 113	Steine II. 536, werden
Siddle, gemeinet 11. 453	verschift II. 337; aber
Staathalter s. Statthalter.	nicht aus den Feldern
Stackel I. 535	weggeschaft I. 100, wo
Stacken s. Zaunstacken.	fie Nugen leiften 1. 99.
Stadtrecht I. 482	Mauer = und Dachstei=
Städte, beren Angahl I. 86;	ne II. 350 Steinhausen III. 532
ob deren Mangel die Ar=	Steinhaufen III. 532
muth der Bauern verans	Steinholm III. 46, ift fein
lasse I. 552	Rirchspiel I. 224, obs
Standte f. Stand.	gleich Guter bagu gerechs
Starke oder Starklis - Ra-	not morbon III. 52
brif II. 348. III. 303	Stengen II. 374 Bbb 3 Stens
T-11	Bbb 3 Stens
Korta Lander Control	

land III. 492 Suide III. 341 Stilben Afre III. 195 Suislep III. 328 Stiffungen, gute I. 578. Sumb, bey Mohn I. 312; III. 608; für Fräulein III. 490 Sundiamois s. Soldina. Stint II. 490 Sundiamois s. Krämershof. Stintsee I. 124 Sungel I. 226, III. 75. 77 Stipendien I. 581 Superintendent, in Reval Stockmanshof III. 178 I. 329; zu Desel I. 300 Stör II. 461 Stockmanshof oder Stoppins, 314. 316 Stockmanshof oder Stoppins, 314. 316 Stockmanshof III. 94 Surjeser oder Surgiser III. Stopiushof oder Stoppins, 314. 316 Storch II. 450 Surpallo III. 514 Strafen I. 508 Susside III. 90 Strandbof III. 445 Susside III. 90 Strandbof III. 445 Susside III. 201 588. II. 343 Sutsem III. 447 Strandwief I. 384 Sutsem III. 119 Strangesinder I. 25; in Sworde oder Sworwe I. Section III. Nachtr. 58 Strifenhof III. 148 Strome sind hierigenus I. Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 343	A MARIAN TO THE	Calmanda C III
Sternhof, in Lettland III. T19. 121; in Wiers land III. 492 Suick III. Stilben Rhre III. 195 Suislep III. Stilben Rhre III. 195 Suislep III. HI. 608; für Fräulein III. 490 Sundiamois f. Soldina. Stintsee I. 124 Sundemois f. Rrämershof. Stintsee I. 124 Sungel I. 226, III. 75. 77 Stipendien I. 581 Superintendent, in Reval Stockmanshof III. 461 Surjefer oder Surgifer III. Stopiushof oder Stoppiush hof III. 65. 67 Surpallo III. 514 Strafen I. 508 Sussis III. 508 Sussis III. 509 Strandbof III. 514 Strafen I. 520 Strafe f. Laudstrase. Strafe f. Laudstrase. Streigenhof III. 515 Strafe f. Laudstrase. Strifenhof III. 516 Strafe f. Laudstrase. Strifenhof III. 517 Strifenhof III. 518 Strombergshof III. 519 Strifenhof III. 519 Strifenhof III. 520 Strifenhof III. 530 Strifenhof III. 540 St		
land III. 492 Guick III. 341 Stilben Mhre III. 195 Guislep III. 328 Stiffungen, gute I. 578. Gund, bey Mohn I. 312; III. 608; für Fräulein III. 490 Gundiamois f. Soldina. Stint II. 464 Gundemois f. Krämershof. Stintfee I. 124 Gunzel I. 226, III. 75. 77 Stipendien I. 581 Guperiutendent, in Reval Stockmanshof III. 178 I. 329; zu Desel I. 300 Stör II. 461 Stopiushof oder Stoppiush hof III. 450 Gurziefer oder Gurgiser III. Stopiushof oder Stoppiush hof III. 450 Gurzie III. 314. 316 Strafen I. 508 Cuspias III. 90 Strandbof III. 445 Gustell oder Sussel III. Strandwief I. 343 Gustem III. 447 Strafe f. Laudstrasse. Gwarten III. 119 Strangesinder I. 25; in Gwarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Gwarten III. 119 Stringesinder II. 148 Strömbergshof III. 148 Strömbergshof III. 148 Strömbergshof III. 148 Strömbergshof III. 168 Strömbergshof III. 168 Strömbergshof III. 168 Strömbuge I. 117. II. 465; eine Art sie zu fangen III. 478 Preis II. 345		
land III. 492 Suide III. 341 Stilben Afre III. 195 Suislep III. 328 Stiffungen, gute I. 578. Sumb, bey Mohn I. 312; III. 608; für Fräulein III. 490 Sundiamois s. Soldina. Stint II. 490 Sundiamois s. Krämershof. Stintsee I. 124 Sungel I. 226, III. 75. 77 Stipendien I. 581 Superintendent, in Reval Stockmanshof III. 178 I. 329; zu Desel I. 300 Stör II. 461 Stockmanshof oder Stoppins, 314. 316 Stockmanshof oder Stoppins, 314. 316 Stockmanshof III. 94 Surjeser oder Surgiser III. Stopiushof oder Stoppins, 314. 316 Storch II. 450 Surpallo III. 514 Strafen I. 508 Susside III. 90 Strandbof III. 445 Susside III. 90 Strandbof III. 445 Susside III. 201 588. II. 343 Sutsem III. 447 Strandwief I. 384 Sutsem III. 119 Strangesinder I. 25; in Sworde oder Sworwe I. Section III. Nachtr. 58 Strifenhof III. 148 Strome sind hierigenus I. Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 343		
Stilben Alfre III. 195 Euislep III. 328 Stifftungen, gute I. 578. Sund, bey Mohn I. 312; III. 490 Sundiamois f. Soldina. Stint II. 460 Sundiamois f. Soldina. Stintfee I. 124 Sungel I. 226, III. 75. 77 Stipendien I. 581 Superintendent, in Reval I. 329; zu Defel I. 300 Stör II. 461 Stockmanshof III. 94 Surjefer oder Surgifer III. Stopiushof oder Stoppius, 314. 316 Storch II. 450 Surfifes III. 514 Storch II. 450 Surfifes III. 90 Strandhof III. 445 Suffehl oder Suffel III. Strandwiet I. 343 Sutlem III. 490 Strange f. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Swarten III. 119 Stringesinder II. 348 Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 168		
Stiftungen, gute I. 578. Sund, bey Mohn I. 312; III. 608; für Fräulein III. 490 Sundiamois s. Stödding. Stint II. 464 Sundemois s. Krämershof. Stintsee I. 124 Sungel I. 226, III. 75. 77 Stipendien I. 581 Superintendent, in Reval Stockmanshof III. 178 I. 329; zu Deseil. 300 Stör II. 461 Stopiushof oder Stoppius; hof III. 94 Surjeser oder Surgiser III. Stopiushof oder Stoppius; hof III. 450 Surjeser oder Surgiser III. Storafen I. 508 Sussisia III. 90 Strandbof III. 445 Sussisia III. 90 Strandbof III. 343 Sussisia III. 90 Strandbof III. 343 Sussisia III. 441 Strandwief I. 384 Sussem III. 119 Strangesinder I. 25; in Sworbe oder Sworwe I. Swarten III. 119 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Strifenhof III. 148 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Streiß II. 343 Strömlinge I. 117. III. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Spreiß II. 345		
III. 490 Sundiamois subdima. Stint II. 464 Sundemois subdima. Stintsee I. 124 Sunzel I. 226, III. 75. 77 Stipendien I. 581 Superintendent, in Reval I. 329; zu Defel I. 300 Stor II. 461 306 Storbmanshof III. 178 I. 329; zu Defel I. 300 Stor II. 94 Surjefer oder Surgiser III. Stopiushof oder Stoppius; 314. 316 Stord II. 65. 67 Surpallo III. 514 Strafen I. 508 Sussides III. 90 Strandbof III. 445 Sussides III. 90 Strandbof III. 445 Sussides III. 90 Strandbof III. 445 Sussides III. 90 Strandbof III. 343 Sutsem III. 447 Strandwiek I. 384 Sutsem III. 447 Straffe suddstrake. Swarten III. 119 Strangesinder I. 25; in Sworde oder Sworwe I. 309. III. 357. 371. 401 Ströme sind hier genug I. 490 Strömlinge I. 117. II. 472 Strömlinge I. 117. II. 478 Strömlinge II. 117. II. 478		
Till 490 Sundiamois f. Soldina. Stint II. 464 Sundemois f. Krämershof. Stintsee I. 124 Sunzei I. 226, III. 75. 77 Stipendien I. 581 Superintendent, in Reval Stockmanshof III. 178 I. 329; zu Desel 1. 300 Stör II. 461 306 Stolden III. 94 Surjefer oder Surgiser III. Stopiushof oder Stoppius; 314. 316 hof III. 65. 67 Surpallo III. 514 Strordy II. 450 Surrie III. 343 Strafen I. 508 Susside III. 90 Strandbof III. 445 Susside III. 90 Strandbof III. 445 Susside III. 201 Strandwief I. 343 Sussem III. 441 Strandwief I. 384 Sussem III. 441 Strandwief I. 384 Sussem III. 119 Strangesinder I. 25; in Sworbe oder Sworwe I. 309. III. 357. 371. 401 Strifenhof III. 148 Spivesters Privilegium I. 655; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		
Stint II. 464 Sundemois f. Krämershof. Stintsee I. 124 Sunzei I. 226, UI. 75. 77 Stipendien I. 581 Superintendent, in Reval Stockmanshof III. 178 I. 329; zu Desel I. 300 Stör II. 461 306 Stolben III. 94 Surjeser oder Surgiser III. Stopiushof oder Stoppius; 314. 316 hof III. 65. 67 Surpallo III. 514 Strotch II. 450 Surrie III. 343 Strafen I. 508 Sussess III. 90 Strandbof III. 445 Susses III. 90 Strandbof III. 343 Strafe f. Laudstraße. Susses III. 363 Straße f. Laudstraße. Swarten III. 119 Strangesinder I. 25; in Sworbe oder Sworwe I. 309, III. 357. 371. 401 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. 655; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preist II. 345		
Stintsee I. 124 Sungel I. 226, III. 75. 77 Stipendien I. 581 Superintendent, in Reval Stockmanshof III. 178 I. 329; zu Desel I. 300 Stör II. 461 306 Stolben III. 94 Surjefer oder Surziser III. Stopiushof oder Stoppius: 314. 316 hof III. 65. 67 Surpalio III. 514 Strorch II. 450 Surrie III. 343 Strafen I. 508 Sussess III. 90 Strandbof III. 445 Sustem III. 90 Strandbof III. 445 Sustem III. 201 588. II. 343 Sutsem III. 441 Strandwief I. 384 Sutsem III. 119 Strangesinder I. 25; in Sworbe oder Sworwe I. Sectiond II. Nachtr. 58 Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 148 Strömbergshof III. 148 Strömbergshof III. 168 Strömburge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		
Stipenblen I. 581 Superintenbent, in Reval Stockmanshof III. 178 I. 329; zu Desel I. 300 Stör II. 461 306 Stör II. 461 306 Stolben III. 94 Surjefer ober Surgiser III. Stopiushof oder Stoppius: 314. 316 hof III. 65. 67 Surpasso III. 514 Strotch II. 450 Surrie III. 343 Strafen I. 508 Sussisia III. 90 Strandbof III. 445 Sustehl oder Sustel III. Strandwecht ist hier nicht I. 201 Strandwief I. 343 Sutlem III. 441 Strandwief I. 384 Sutlem III. 441 Strandwief I. 384 Sutlem III. 563 Strafe s. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworbe oder Sworwe I. 309. III. 357. 371. 401 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Ströme sind hierigenug I. 490 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345	Stint II. 464	
Stockmanshof III. 178 I. 329; zu Desel 1. 300 Stör II. 461 Stolben III. 94 Surjeser oder Surgiser III. Stopiushof oder Stoppius: 314. 316 hof III. 65. 67 Surpallo III. 514 Strotch II. 450 Survie III. 343 Strasen I. 508 Sussiss III. 90 Strandhof III. 445 Sussiss III. 90 Strandwiek ist hier nicht I. 201 588. II. 343 Sussem III. 441 Strandwiek I. 384 Sussem III. 441 Strandwiek I. 384 Sussem III. 563 Strase s. Laudstrase. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworde oder Sworwe I. 25; in Sworde oder Sworwe I. 309, III. 357. 371. 401 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. 65 Strömbergshof III. 168 Strömbergshof III. 168 Strömbergshof III. 168 Strömburge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		Sunzel I. 226, III. 75. 77
Stör II. 94 Surjeser ober Surgiser III. Stopiushof oder Stoppius: hof III. 65. 67 Surpallo III. 514 Strotch II. 450 Surrie III. 343 Strasen I. 508 Sussess III. 90 Strandbof III. 445 Sustem III. 90 Strandbof III. 445 Sustem III. 201 588. II. 343 Sustem III. 441 Strandwief I. 384 Sustem III. 563 Strase s. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworbe oder Sworwe I. Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 168 Strömbergshof III. 168		Superintenbent, in Reval
Stör II. 94 Surjeser ober Surgiser III. Stopiushof oder Stoppius: hof III. 65. 67 Surpallo III. 514 Strotch II. 450 Surrie III. 343 Strasen I. 508 Sussess III. 90 Strandbof III. 445 Sustem III. 90 Strandbof III. 445 Sustem III. 201 588. II. 343 Sustem III. 441 Strandwief I. 384 Sustem III. 563 Strase s. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworbe oder Sworwe I. Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 148 Strifenhof III. 168 Strömbergshof III. 168	Stockmanshof III. 178	1. 329; zu Desel 1. 300
Stolben III. 94 Surjeser oder Surgiser III. Stopiushof oder Stoppius: 314. 316 hof III. 65. 67 Surpalio III. 514 Strorch II. 450 Surrie III. 343 Strafen I. 508 Sussens III. 90 Strandbof III. 445 Sustem III. 90 Strandbof III. 445 Sustem III. 201 588. II. 343 Sustem III. 441 Strandwief I. 384 Sustem III. 119 Strangesinder I. 25; in Sworbe oder Sworwe I. Sectiand II. Nachtr. 58 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Strömbergshof III. 148 Strömbergshof III. 168 Strömbergshof III. 168 Strömburge I. 117. II. 2. Strömbergshof III. 168 Strömburge I. 117. II. 2. Strömburge I. 117. II. 343 Strömburge I. 117. II. 343 Strömburge III. 168	Stor II. 461	306
hof III. 65. 67 Surpallo III. 514 Stroch II. 450 Surrie III. 343 Strafen I. 508 Susset III. 90 Strandbof III. 445 Sustehl over Susset III. 588. II. 343 Sustem III. 201 Strandwief I. 384 Sustem III. 441 Strandwief I. 384 Sustem III. 119 Strasse s. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworde over Sworwe I. Lectiand II. Nachtr. 58 309. III. 357. 371. 401 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Ströme sind hierigenug I. 92 Synodus in Neval I. 472 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		Surjefer ober Gurgifer III.
hof III. 65. 67 Surpallo III. 514 Stroch II. 450 Surrie III. 343 Strafen I. 508 Susset III. 90 Strandbof III. 445 Sustehl over Susset III. 588. II. 343 Sustem III. 201 Strandwief I. 384 Sustem III. 441 Strandwief I. 384 Sustem III. 119 Strasse s. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworde over Sworwe I. Lectiand II. Nachtr. 58 309. III. 357. 371. 401 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Ströme sind hierigenug I. 92 Synodus in Neval I. 472 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345	Stopiushof oder Stoppius,	314.316
Strotch II. 450 Surrie III. 343 Strafen I. 508 Sussias III. 90 Strandbof III. 445 Sustehl oder Sustel III. 588. II. 343 Sustem III. 201 Strandwiek I. 384 Sustem III. 441 Strandwiek I. 384 Sustem III. 119 Strasse s. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworde oder Sworwe I. Ecttiand II. Nachtr. 58 309. III. 357. 371. 401 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Ströme sind hierigenug I. 92 Synodus in Neval I. 472 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, dessen fangen III. 478 Preis II. 345	hof III. 65.67	Surpallo III. 514
Strandbof III. 445 Sustehl ober Sustel III. Strandbrecht ist hier nicht 1. 201 588. II. 343 Sustem III. 441 Strandwief I. 384 Sustem III. 563 Straße s. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworde ober Sworwe I. 25; in Sworde ober Sworwe I. 309. III. 357. 371. 401 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. 490 92 Syncous in Neval I. 472 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.		Gurrie III. 343
Strandbof III. 445 Sustehl ober Sustel III. Strandbrecht ist hier nicht 1. 201 588. II. 343 Sustem III. 441 Strandwief I. 384 Sustem III. 563 Straße s. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworde ober Sworwe I. 25; in Sworde ober Sworwe I. 309. III. 357. 371. 401 Strifenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. 490 92 Syncous in Neval I. 472 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	Strafen I. 508	Euffras III. 90
Stranbrecht ist hier nicht 1. 588. II. 588. II. 6tranbwief I. 6tranbwief I. 6traße s. Laubstraße. 6traße s. Laubstraße. 6tringesinder I. 563 6trigender II. 6trigender II. 6trifenhof III. 6trifenhof III. 6tröme sind hierigenug I. 6trömbergshof III. 6trömbergshof III. 6trömbergshof III. 6trömlinge I. 6trömlinge II. 6trömlinge II	Grrandhof III. 445	
Strandwiek I. 384 Gutlep III. 563 Straße f. Laubstraße. Swarten III. 119 Etringesinder I. 25; in Sworde oder Sworwe I. Lettiand II. Nachtr. 58 309. III. 357. 371. 401 Strikenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Ströme sind hierigenug I. 490 92 Synodus in Neval I. 472 Strömbergshof UI. 168 Etrömlinge I. 117. II. Loss; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		
Strandwief I. 384 Sutlep III. 563 Straße f. Laudstraße. Swarten III. 119 Stringesinder I. 25; in Sworde oder Sworwe I. Lettiand II. Nachtr. 58 309, III. 357. 371. 401 Strikenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Ströme sind hierigenug I. 92 Syncolus in Neval I. 472 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345	588. 11.	Sutlem III. 44r
Etragesinder I. 25; in Sworbe ober Sworwe I. Ecttiand II. Nachtr. 58 309, III. 357. 371. 401. Etridenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Etröme sind hierigenug I. 92 Synodus in Neval I. 472 Etrömbergshof III. 168 Etrömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		
Etringesinder I. 25; in Sworbe oder Sworwe I. Lettiand II. Nachtr. 58 309, III. 357. 371. 401. Gtrikenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Ströme sind hierigenug I. 490 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		
Settiand II. Machtr. 58 309. III. 357. 371. 401. Strikenhof III. 148 Splvesters Privilegium I. Ströme sind hierigenug I. 92 Spnedus in Neval I. 472 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		Sworbe ober Sworme I.
Strikenhof III. 148 Sylvesters Privilegium I. Ströme sind hierigenug I. 92 Syncous in Neval I. 472 Strömbergshof III. 168 Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		
Ströme sind hier genug I. 92 Spnodus in Neval I. 472 Strömbergshof III. 168 Gtrömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, dessen sie gene Art sie zu Preis II. 478 Preis II. 345		
6trömbergshof III. 168 Etrömlinge I. 117. II. 2. Etrömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		
Strömbergshof UI. 168 . Strömlinge I. 117. II. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		
Strömlinge I. 117. II. E. 465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen fangen III. 478 Preis II. 345		
465; eine Art sie zu Taback, russischer, bessen ist. 478 Preis 11. 345		The state of the s
fangen III. 478 Preis II. 345		
410		
Corrillen 1. 120. 111. CKC 3 and Charlet 111.	Etrusen I. 126. III. 585	Tabacksfabrik III. 158
Stubbensee III. 65. 67 Tabbifer f. Tappifer.		
Tackfer Date	Sent Silvering Co.	Tackfer

Lackfer III. 538	Cammist, im Dörptschen
Lackerort III. 341; Rapels	III. 250. 253; im Pere
le I. 293. 11. Nachtr. 73;	nauschen III. 343
Postirung I. 535	Tamfal in Jerwen III. 502
Taefer f. Taifer.	Tamfel od. Samfal zu Defel
Tafelguter ber ebstlanbis	111. 400; zu Mohn III.
schen Landrathe I. 462	404
以表现的是一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个	Tappick III. 300. 305
Tageslånge I. 114	Tappifer I. 80. II. Nachtr.
Taggafer III. 379 Taggamois III. 399	60. III. 242. 244
Takkul III. 207 200	Taps III. 502 Tarafan II. 472
Tahhul III. 391. 393	Darakan II. 472
Taibel III. 539. 541 Taicks f. Mähküll.	Tarbat ober Tarpat, was
Taifer III. 314	es heißen könnte II.
Taimen II. 464. III. 642	Nachtr. 9; f. Dorpat.
Laiwela III. 294	Tarrassfer III. 230
Salif III. 379	Tartuffeln (vb. Kartoffeln)
Talthof, Kirchsp. I. 268.	II. 273
III. 247; Sut I. 269.	Tarwast I. 292. II. Nachtr.
III. 247; Pastorat I.	13. 71. III. 327 u. f.
268. III. 247. 249, des	Tatters III. 483
sen beträchtliche Verbes	Taube II. 256. 453
ferung I. 269. II. Nachtr.	Taubenhof, im Pernigel III.
	90; im Schwaneburg.
Taiwa I. 78. III. 583	是可以为6000000000000000000000000000000000000
Tammen od Tammenhof,	Taubenpowel III. 446 Tauchergans II. 448. 642
im Rgifchen III. 51; im	
Rüggen. III. 262; im	Taurup III. 171. 173 Taufel III. 400
Randen. III. 267; im	Taxfer III. 494. 496
Cannapáh III. 274	Teckelfer od. Techelfer I.
Lammick, in Harrien III.	260 III. 262
433; in Wierland III.	260. III. 262 Technal III. 522
	Tegaich III. 97
495. 497	Bbb 4 Leilig

Callin TIT and Ole Cinema	Cilat an Cilamaia III
Teilitz III. 290; Postirung	Tilsit od. Tilsemois III.
I. 534	281
Tellerhof III. 233.235	Timmofer ober Timmemois
Tempel f. Gohentempel.	III. 250. 253
Tennafilm, im Fellinschen	Tirimen III. 400
. III. 319. 323; in Hari	Litmajt 1. Earois.
rien III. 445	Tirsel s. Türsel.
rien III. 445 Tepelshof III. 152	Strfen I. 239. III. 207 u. f.
Terfimeggi III. 395	Tischer III. 418
Terrastfer. f. Tarrastfer.	Tinbhamn f. Tiefhaven.
Terrefer III. 462. 465	
Testama I. 294. III. 346.	Total III. 433 Toback f. Taback.
348	Tockumbeck III. 532
Teufelskind f Iltis.	Toomenshof III. 281.283
Teutschenbergen III. 201	Tolle, ein öselscher Geld III.
Tewenhaven f. Tiefhaven.	357
Thaler, Alberts II. 327;	Töllist oder Töllust III. 387
courant II. 328 Theal I. 261, III. 288	Toickfer III. 230 Toila III. 462, 465
20011 1. 201. 111. 200	Tois, in Harien III. 440;
Theer II. 350 Theeh III. 382	in Jerwen III. 501
Thegasch s. Tegasch.	
They was son or was subsu	Tolerang, russische l. 160
Theilung der Bauerlander	Tolfenhof III. 186
II. 241	Tolks 1. 368. 111. 451
Thielen III. 195	Tolowa f. Talowa.
Thiere, hiefige II. 430 u.f.	Tolsburg III. 483; Kas
Thomel III. 376. 378	pelle 1. 364; Haven 1.
Thon II. 530	362
Thor, vormalige Gottheit I.	Tonne Land, wie viel es
149	beträgt 11. 201
Thula III. 444	beträgt ll. 201 Toopen III. 191
Liefhaven III. 578. I. 392	Topographien von Liefland,
Tiegnit ober Tignit III.	mangelhafte l. 11. u. f.
338. II. Nachtr. 72	Torf 11. 532
Control of the contro	Torgel,

THE WORLD	
Torgel, Kirchsp. 1. 293. 111.	Tupping III. 72
340; dessen Kapelle 11.	Turben (ob. Dunafarpen)
Machte. 73; Gut III.	II. 469
TOTAL CONTRACTOR OF THE PARTY O	Turbiniten II. Nachtr. 70
Torfenhof III. 402	Turgel f. Turgel.
Torma 1. 268. 111. 229.	Suria III.
231; Postirung 1. 534	Turfaln III.
Corri III. 522	Turushof ob. Turnan III.
Tors II. 370	132, 135
Tortur ift ben hiefigen Ges	Turnell III
richten unbefannt I. 508	Turpell III. 532 Turpfal III. 462. 465
Totsen III. 191	Eutramiasi III 402. 405
Traftenhof, im Bickern. 111.	Tuttomäggi III. 547
45; im Kirchholm. 111.	Tutulin f. Tudbolin.
	Tyrtzemois s. Rammenhof.
Treppenhof 111. 218	u.
	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Trepden III. 87; heißt in	Ubbenorm I. 228. III. 96.
der Landrolle eine Muts	100 MAC THE
terfirche l. 227. 111. 87,	ucht III. 259
ist aber nur ein Filial 11.	Uchten III. 481
Nachtr. 67	Uddafer III. 350
Erifaten 1. 241. 111. 151.	Uddern III. 269. 271; Po=
158	stirung I. 534. III. 271
Tschetwert 11. 333	Uddewa III. 510
Tschudi l. 138	Ubdoser III. 391 Uddrich III. 486
Euddo 111. 476	Udbrich III. 486
Lubbolin 1. 367, 11. Machte.	Uddufer s. Uddafer.
22. 111. 491 Subhafan 111. 334	Ubenfull, in Jerwen III.
Tubhalan III. 334	. 502; in der Wief III.
Tuhla s. Thula.	539.541
Lulp 111. 522.524	Uebermeffung einiger Bauers
Turgel 1. 378. 111, 521,	länder II. Machtr. 59
525	Moleg III
Turpfal f. Turpfal.	lielke III. 421 lielkenorm III. 251. 254
Türsel 111. 463. 466	Holton III.
403. 400	Weigen III. 278 Bbb 5 Uerfull,
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

uerfüll, Kirchsp. I. 212.	Urdan od. Urtan III. 196
III. 68; Gut III. 69.	Urumpo III.
161; Pafforat III. 69.	Urnorm III. 444. 448
71; erstes deutsches Hauß	W. Chan Mar
1. 0 1900 191171	
Merfüllsruh III. 243 245	Wegesacksholm III. 55
Herfulhof od. Uerfull III.	Benerische Seuche I. 566
161.	Verbrechen sind nicht häufis
Ufer der Offfee I. 117	J. 512
ubla III. 343	Verketzern ist ungewöhnlich
11hlenbrokshof III. 67	II. 70
Uhlenorm f. Uellenorm.	Berordnungen I. 474
Uhlfeld III. 266	Verschwendungen I. 584
116u II. 442	Bersteinerungen II. 538
11fase I. 64. 474 11stila III. 266	Verzeichnisse der Jawohner,
Illila III. 266	in Liefland, II. 7, in
Ulpifch III. 88. 90	Ehftland II. 11, der Kos.
Ummern III. 431; Kirchs	pulirten ic. II. 9, aller
spiel s. Martens.	Gebornen in Narva II.
Umzäunung s. Zäune.	3,0; welche ebstländische
Undel III. 486	Prediger einreichen III.
Undeutsche I. 64. 140	623; aller adlichen Fas
Ungannien I. 78. III. 583	milien II. 55. u. f.
Ungershof od. Ungernshof	Bestungen, uralte I. 165
III. 126	Bicegouverneur I. 458
Universität, follten wir has	Bieh, wie lange es in die
ben II. 37; vormalige	Weide geht II. 247;
I. 1. 251	wird im Winter schlecht
Unnifull, im Dorptschen III.	gehalten II. 246
290; in Wierland III.	Viehseuchen I. 568; Mits
492	tel dawider 1. 570, ein
Unnipicht III. 263	wirksameres I. 571. II.
11mmol III. 391, 393	Machtr. 30.83
11rbs III. 278; Richipiel	Biehweide I. 23. 100
s. Anzen.	-Wiehzucht, hiefige II. 245 Vierts
	16101

	(1))
Viertler (Bauer) beffen Urs	Wackid III.
beit und Abgaben II. 214	Waddemois III. 527
Bietinghof (Gut) f. Paris	Wääh od. Wäet III. 522
mois.	Wäggewa III. 511
mois. Diol III. 483	Wähenorm f. Wahhenorm.
Viper II. 460	Danke hålegne Fort
Bisitation f. Landstraßen,	Mande, hölzerne, frachen
und Kirchenvisstation.	ben ber Kälte 1. 113;
Bogel II. 440. u. f.	wie sie aufgehauen wer=
Rolfer alta histor I	den 11. 319
Bolker, alte hiefige I. 135	Wagenkull III. 330. 333;
Volkersahmhof f Welkenhof.	Rapelle 1. 201
Vogelsang, im Rigischen	Rapelle 1. 291 Wagenschoß 11. 372
III. 51; in Ebstiand III.	Signaton 1
States States 535	Wahhafant III. 438
Volkslieder, Proben bavon	Wahhast III. 522. 524
4) ()	Wahhenorm od. Wahinorm
Vorposten I. 63. II. 342;	od. Wahemem 111. 350
bey Narva II. 404	Mahlenhof III. 290
M.	Waibster f. Weibster.
	Waichnalll. 531
Waaren, aus ; und einges	Waidan III. 113; Bach
bende, in Riga II. 275.	HI. 214
383; in Marva II. 399;	214
in Reval II. 409, wo fie	Waifull III. 489
oft theurer find als in	111. 214 Waifüll III. 489 Watm l. 64
Dorpat I. 335	Maimasifer III. 224. 226
Waatische Fortisication III.	Waimel, in Lieffand 11.
K	Rachtr. 69. 111. 281;
Wachs II.	zu Dagden III. 574
Wachs II. 337 Wechtel II. 452	
200 11 cao	Waimel- Reuhof III. 281
Back III. 492	Wainopa l. 364
Mackenbuch 1. 64.111. 196	Wainfet III. 96
Backerort 1. 310, muß	Waisengericht, in Liestand
beißen Seckerort III. 374	1. 458; in Ehstland 1.
374	463
*	Waift,

Waist, in Shstland 111. 548;	Wangasch III. 81; Kapelle
in Liefland f. Arrol.	L. 226
Wait 111. 428	Wand f. Wände
Waißen 11. 254; bessen	Wannamois, im haggers
Preis 11. 334	III. 441; im Regel. III.
Waiwara, Kirchsp. 1. 367.	445; in der Wief III.
11. Nachtr. 22.111.468;	537; im Odenpa. f. Ars
Gut III. 469; Pastorat	rol; im Hallist. s. Abbia
111. 471; Postirung 1.	Wange II. 473
535	Wappen, wo man sie fine
Walck f. Walk.	bet I. 194
Wald, ift bunner worden,	Wara I. 79
und foll angezogen wers	Warbeck I. 82. 263
ben 1. 93; giebt oft feis	Warbola I. 171
nen Vortheil 11. 487;	Warbus III. 281
beffen Berderb 11. Nachtr.	Warjel I. 535
60; Abhauen ist oft	Warrang III. 510
nütslich 1. 93. 95	Warrol od. Warrul III.
Waldbrand I. 587	240, 242
Walbe, Balbele ob. Bals:	Wark III. 476. 478
beck III. 383; Ueberres	Wasahof III. 469. 471
se bavon III. ,386	Waschel III. 476, 478
Walgermois f. Weissensee	Waschiel III. 428
Walguta III. 267	Wafferfalle, in ber Duna
Walf, Stadt I. 219. III.	III. 585; andre I. 132
138; Sut in Chstland	u. f.
III. 528	Wasserrabe II. 448
Waltun od. Wantun III.	Wassifer III. 487
420	Wassula III. 250. 252
Walling III. 445. 448	Wastemois, im Fellin. III.
Wallipea I. 394	314. 316; im Odenpa.
Wallisar I. 367. III. 469	s. Palloper
Walmes od. Walmeshof	Wattel III. 547
III. 215. 217	Wattfüll III. 486
Walzen II. 279	Wattram III. 75
All-ford IV	Wando

Wando f. Waibau	III. 519; Gut in Lette
Weberen II. 346	land III. 148
Nechmannshof III. 85	Weisse; See III. 60
Wechmuth III. 506	Beigen f. Baigen
Weep f. Wääg	Wefsholm III. 384
Wege f. Landftragen, und	Welfenhof III. 113
Rirchenwege	Welfeta III. 319. 323
Rirchenwege Wehof III, 351	
Weib, ein beleidigenber	Wels II. 208 Wels II. 464
Ausbruck I. 64	Welt, in Wierland III.
Weibspersonen pflügen II.	486; in der Wief III.
077	551
Weibsifer III. 314. 316 Weidssche II. 372	Wendau I. 262. III. 256
Weidasche II. 372	Wenden, Stadt I. 232.
Weiben (Baum) giebt Stris	III. 14.1 u. f. ihr Alter
cfe II. 517	I. 166; Kirchspiel I.
Weibenhof III. 178	238. 1II. 148; Gut und
Weinjerwen III. 511	Schloß I. 236. III. 148;
Weise (vermeinte Zauberer)	Pafforat III. 148. 151;
unter ben Bauern, find	Gut in Ehstland III. 544;
Mergte u. b. g. I. 159	Bolf I. 138; Alt. Wens
u.f.	ben s. Arrasch
Weisenfeld III. 544	Wendensche Kreis I. 232,
Weissenhof, im Tirsen. III.	deffen Probftepen I. 237,
207; im Schwaneburg.	Landrolle III. 140
III. 216	Wennefer III. 495
	Werder I. 386. III. 548;
Beissensee, im Cannapah.	basiger Sund III. 374
III. 274. 276; im Sife	Werpel III. 549; Kapelle
felgal. III. 171. 173	I. 387. III. 550
Beiffenstein, Stadt I. 369.	Werro II. Nachtr. 69. III.
II. Nachtr. 27. ihr russis	281
scher Name I. 81; Kirche	Werst I. 64. II, Nachtr. 3
spiel I. 377. II. Nachtr.	Werstpfossen I. 524
24. III. 517; Pastorat	Werzjerm I. 120
	Wefens

	and the second
Wesenberg, Flecken I. 361.	Wierland od. der wierische
81; Kirchspiel und Gut	Rreis I. 359. III. 460
I. 368. III. 480 u. f.	Tou. f. the state of the state of the
Wesnershof ob. Weslers:	Wiefel II. 434
hof III. 150. 153	Wiesen I. 100. II. Nachtr.
Wespe II. 478	· 克爾斯···································
Weffeldorf od. Weffelsborf	Wiesemhof III. 514. Wiesemhof III. 151
III. 392	Wießemhof III.
Wesselshof od. Wesselhof	Wigandshof III. 133. 136
III. 156. 158	Wit f. Wiet
Westerotten III. 59; Rapels	Wiffezlandia, ein hirnge-
le I. 225. III. 63	PARTIES AND THE PARTY OF THE PA
Wetterbeobachtungen I. 104	李海州 建铁矿 医铁矿 医阴极 医乙酰
u. f. II. Nachtr. 4	Wildershusen od. Wilders,
Wetterleuchten I. 112	hausen III. 83
Wettertage I. 115	Wilfenhof III. 100
Werholm f. Wefsholm	Wilkenpahlen Ist. 161
Wichterpahl III. 458	Wilfilbo III. 544
Wichtisby III. 469	Willoter III. 352
Wickenborf III.	Willust III. 325. 327
Mickenhof III. 56	Wilsenhof III. 124
Wibbrisch III. 87 Wibbruck III. 539	Wind I.
Wibbruck III. 539	Windes s. Tirsen Windsisch III. 642
Wiebersholm III. 52	Windfisch III. 642
Wiedendorf f. Wickendorf	Windigen das Korn II.
Wieckhof f. Mehrhof	296
Wiebehopf II. 446	Winkelfrüge I. 542
Wiegandshof f. Wigandshof	Winkelmannshof III. 176
Wief ob. Der wiefsche Kreis	Winter, seine Dauer I. 101
I. 379 III. 525; bessen	Winterfeld III. 176
Cintheilung I. 381	Wirfen III. 128
Wieksche Bauern sind spar	Wirth ift eigentlich nur fes
fam I. 379	- 10 - 1 - 4
sam I. 379 Wiems III. 417	II. 244; Absetzung eines
Wieras III. 319.323	Bauer: Wirths 11. 237
BHILL	Wirths

omi care a T	600 'C 6 III
Wirthshänser I. 543; s.	Woisect III. 208
Krüge	Woitfer III. 224. 227
Wissenschaften sind hier nicht	Wolde I. 308. III. 383.
gering geachtet I. 193	24 A 1 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
93 ffust III. 243. 245	Wolbenhof III. 345; im
Withardsholm III. 55	Eckfischen f. Tappifer
Wittop f. Wittfop	Bolf II. 432. III. 641
Witmackershof f. Bellenhof	Wolfahrt I. 231. III. 123
Wittenbeck ob. Wittersbeck	Wolfahrtslinde III. 123
f. Kürbis	Woljel III. 483
Wittenberg f. Burgenberg	Wolfenbruche find hier une
Wittenhof III. 77. 79	bekannt I, 110
Wittenpowel III. 446.448	
Wittenftein f. Weiffenftein	Wolle II. 253 Wollust III. 272
Witterung I. 101; die be-	Wolmar, Flecken I. 220.
ste für und I. 102; die	II. Nachtr. 65. III. 116.
schädliche I.	I. 82; Kirchspiel I. 229.
Wittep od. Wittkopshof	
III. opmings 152	III. 115; Pastorat II.
Witmen, Fürforge für fie	Machte. 9. III. 115.
	113; Postirung I. 534
I. 578 Witwenkassen I. 579. II.	Wolmarshof, im Wolmars
Nachte 30. 84. III. 608	Schen I. 221. II. Rach-
Wodja od. Woddia III.	tr. 9. III. 115; im Pils
2000111 00. 20000111 111.	liftferichen II. Machtr.
Böbbofer III. 486	70. III. 311
Willa III. 345	Worms (nicht Wormfös)
	Land III
Worring III. 348	I. 394. III. 567
Moga I. 79. 240	Worofüll III. 328
Wohlershof ob. Wohlers?	Woroper III. 473
boschen III. 55 Wohlfahrt s. Wolfahrt	Worstimois ob. Worstemois
DRothifan III	III. 492
Wothifer III. 494	
~ 219, 322	Worger ob. Worger, See
Woisa s. Roggul	f. Werzjerw Wosel
	#polet

of the Ty. and was the
Ofadfala I muc II
Pfestole 1. 30, muß llers full heißen I. 223; Er-
bauung I. 171
计算是是是一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个
Omer III, 133
3.
第一次中国特别的专家的
Zäune II. 308, beren Rachs
theile I. 528, Abschaffung
III. 640
Zahlit III. 119
Zaunstacken II. 309
Zarnau III. 107
Zarnifau III. 59. 62; Kas
pelle I. 226. III. 62
Zeamois f. Renningshof Zehendner I. 64
Zehrten III. 161
STATE OF THE PARTY
Zellie III. 399 Zempen III. 152
Zerel III. 402; Kirche III.
371; Haven I. 310. III. 372. 402; Bake III.
372. 402, 2011 372
Zerelham f. Zerel
Zerten f. Zehrten
Secrete 1. Sederes
Ziegelskoppel I. 340. III.
Water and in the Allendary of the
Ziegen II. 254
3im*

Zimmermannshof ob. Geler	30Uforn I, 64. 186
	24. 180
genheit III. 65	Zuckerfabrik III. 228
Zintenhof III. 341	Zuctersabrit III. 228
Zintenhof III. 341	to the state of th
Zingendorf fand in Liefland	Bufuhre aus anbern ganbern
	TE
Freunde I. 161	339
0 111	
Zioren III.	Zugwinde I. 112
O'nGen III	
Zirsten III. 183	05-6-6-6-6
Zögenhof III. 85	Zunfte ber handwerker be=
Zögenhof III. 85	burfen einer Berbefferung
Bolle I. 458; deren Wers	
	Manual and 351
schiedenheit II. 341; Bes	deligning to the later to
trag I. 182, in Niga II.	Bufammentunfte, aberglaus
386, in Narva II. 402,	bische I. 156
in Reval I. 334. II. 413	Mercale bieg butto) & Chieffile
ניד ידוני ידוני	SALAR TAN A LANGE OF THE SALAR STATES



Lubyern (ell im Archubulichen liegen der Leverdhof for well till Hancobot bertrin

Bernsaulden die die Orro won Orn

Selfmannene in believe grant of

Corregat in Collegely and plays burch eiten Schools

Sentemoid of Bredhenbor.

Unhang.

In den Documenten, geschriebenen Landrollen u. d. g. findet man Guternamen, welche weder das vorstehens de Register, noch der gegenwärtige dritte Band, enthält. Einige sind ganz veraltet und jezt ungewöhnlich; andre scheinen bloß durch Schreibsehler, Unkentniß der hiesigen Sprachen', Verwechselung mit dem undeutschen Namen, schlechte Aussprache u. d. g. entstanden und verdorben zu sepn. Etliche führe ich an; Liebhaber mögen sie selbstebeliebig vermehren, und wenn sie Gelegenheit dazu fins den, die eigentliche Bedeutung dererjenigen erforschen, welche ich nur zweiselhaft oder gar nicht bestimmen kan.

Abrahamslånder, follen auch hintens Lander heißen, und find vermuthlich hinzens Gelegenheit.

Aderfaßhof foll Palloper fenn.

interest of the test of the

Mulizeem foll im Rockenhufischen liegen.

Bauershof foll vielleicht Bauenhof beißen.

Bentemois ift Benthenhof.

Bergsgutchen hat ein Otto von Berg nebst Schatben, od. Heringshof gefauft, vielleicht ift es Bergshof.

Bolfcwingshof ift Bolfchwingsgut.

Carshof ift Carlshof, und bloß durch einen Schreibs fehler entstanden.

Drullenhof foll ein Theil von Stopiushof fevn.

Führen ift eine falsche Schreibart von Flerenhof.

Gartisch soll ein Theil von Lemfal sepn.

Jaunekalpen foll zu Regeln gehören.

Ilmazell ist Ilmagal.

Kaissen ift Renfen.

Rarfüll ift Rarfel.

Rarraft ift Roraft unter Erreftfer.

Rasten oder Kasna ist eine falsche Schreibart bes Guts Rasina.

Rawast in Shkland, ift Kewast bessen ehstnischen Namen man zum beutschen gemacht hat.

Rawastfüll soll ein Dorf unter Weissensee seyn, über welches ein Berg einen Donationsbrief erhalten hat.

Rocken : Heuschlag ift Rockens Gelegenheit.

Lurenhof ist Luxenhof.

Minigal; in ben Documenten finden sich 3 Güter welsche diesen Namen sühren, eins im Fellinschen, welsches auch in der Landrolle steht; das zweyte so mit Gresten ist bestätigt worden; das dritte als ein altes Allodialgut. Eines von den beiden lezten ist wohl Ninigalshof.

Nistigal, ober Nichtigal, soll ein Theil von Fehren

und Effen fenn.

Nolpenholm; auffer bem im Dahlenschen liegenden, wird auch eins unter bem Gut llerkull angeführt.

Obenthorn; ich kenne es nicht; es wird als ein 1723 restituirtes Erbgut angeführt: vielleicht soll es Obe denthorn oder eigentlich Altenthurm sepn.

Ecc 2 Pate

Patzinsky od. Pazinski, foll vielleicht Papinski fenn. Perende ift mir gang unbekant.

Pertafull od. Pertefull soll allodialiter bonirt, und 1723 nebst Brinckenhof restituirt sepn.

Schwaneck ift vermuthlich burch einen Schreibfehler aus Schoneck entstanden.

Schwarten ift Swarten im Burtneckschen.

Schwarzhof welches 1743 nebst Absel ist verschenkt worden, kenne ich nicht.

Spnomersmois ift vermuthlich Gemershof.

Tehama foll mit Rammast und Pitten einherrig gemefen fenn.

Wannamois foll ein Theil von Weiffenfee fenn.

Baotull in Ebfland, muß Wacfull beißen u. a. m.

ar des there sign his a legal twee some a legal telescope

Later Handle and bearing the Charles and the

Verzeichniß

ber biefem britten Band bengefügten Rupfer.

- No. I. Die Karte von der Gegend bey Ritga. Auf derselben werden die rigischen Patrimonialsirches spiele, deren Beschreibung man S. 42 u. f. sindet, dargestellt. Sie ist von einer ältern abgezeichnet, doch durch einen geschickten Mann in Riga, so verbessert worden, daß sie jezt völlig brauchbar ist. Nur muß man nicht alle kleine kusthöschen, auch nicht die neuerlich gezogenen Dunas Dämme darauf suchen.
- No. II. Ungefähre Vorstellung der jezigen Gesstalt des Düna-Flußes. Man kann sie als eis nen Zusatz zur gleich vorhergehenden Karte ansehn; indem man die neuerlich geschehene Verengerung des Flußes durch die Dämme, und den jezigen Ausstuß, darauf anzuzeigen gesucht hat.
- No. III. Oeselscher Zauer Ralender, bessen Erstärung man S. 366 u. f. findet.
- No. IV. Ungefähre Vorstellung der Insel Worms; sie gehört ju S. 567.

No. V. Zwey lettische Lieder; man hat sie bepger fügt, weil im zwepten Band ehstnische Lieder und Sangweisen sind geliesert worden. Allenfalls köns nen sie ben S. 50 ihren Platz finden, wenn man nicht lieber alle diese Rupfer will hinten zusammen binden lassen.

County of the second control of the second c

and the section of the section of the section of the

military has mile a combined and the contract of

to til Calificher Banner Malender, befor Co

no photosci i subbiogi . In the

Druckfehler

welche in biefem drittten Band find bemerkt worben.

- C. 13 3. 11 von unten, ftatt etliche ließ Etliche.
- 53 7 muß ben Bellenhof in der letten Kolumne unter d. J. 1765, anstatt des Strichs sleben i (nehmlich i Haaken)
- 90 5 ben dem Passorat in der letten Kolumne unter d. J. 1765 st. 1 1 1 1 2
- 131 11 ft. Enfeln I. Enfele.
- 152 7 von unten, ft. Gafenhof I. Gacfenhof.
- 206 14 ft. laffen I. fonnen.
- -209 10 l. Vietinghoff.
- 227 I von unten u. f. st. jetzigen Besitzers Großvater, l. vorhergehenden Besitzers Großvater, ben Viceprafibenten v. Wolff.
- -231 II ft. Rapel I. Ropel.
- -235 9 bon unten, ft. 4 l. 2.
- 241 6 von unten, ft. 4 l. 2. 251 10 ft. Kirritoga I. Kirritoja.
- 258 5 ven unten, ben Hafelau in der zwenten Kolumne, ft. 215 l. 215
- 259 5 ben Rlein Cambi, I. Rennenkampff.
- 295 3 ft. firchlichen I. Kirchlichen.
- 300 10 von unten, ft. Calliful I. Kallifull.
- 305 10 von unten, ft. noch I boch.
- 1 von unten, ft. Wegmarn I. Weymarn.
- -329-16 st. Ascher 1. Aoscher.
- 336 13 von unten, ben Felix in ber legten Rolumne, ft. 31/4 l. 31/2
- -342 5 ft. jum 1. zu.
- 350 2 ft. Jacobi I. Jakobi.
- 352 2 von unten, st. Willo fer: I. Willofer. 358 9 von unten, st. Liewen I. Lieven.

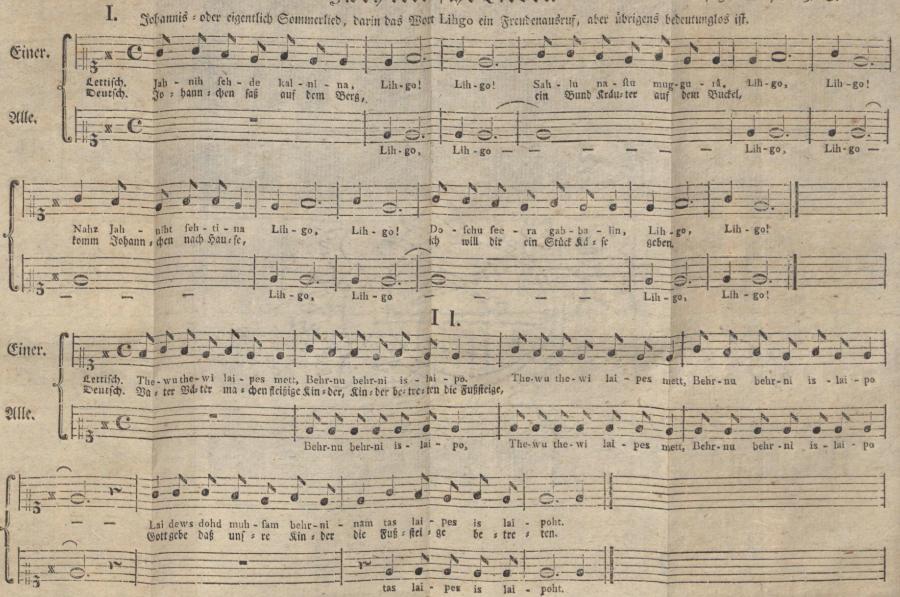
S. 366 3. 1 von unten, ft. manchen I. Manchem. - 384- 8 von unten, ft. Lowel 1. Lowel. - 387 - 3 von unten, muß in ber letten Rolumne bie 3abl 47 gang weggefirichen werben. - 394 - 9 von unten muß die Haafenzahl bey Rergel beißen 12-7 - 399 - 12 bon unten, ft. Lummabe I. Lummaba. - 404 - 14 von unten, ft. Rainaft I. Reinaft. - 2 von unten, ft. Gantfi l. Rantfi. - 440 - 9 bon unten, I. Capitainin. - 442 - 13 I. Gallotacken. -464 - 1 1. Illuta mois. -487 - 2 von unten, ft. Debbeda I. obbeda. - 515 - 1 won unten, ft. Deotla I. dotla. - 526 - 20 ft. vielen I. Dielen. -534 - 3 ft. Rallamae I. Rullamae. - - II ft. Ludes I. Luides. - 564 - 2 von unten, I. Leuchtthurm.

attend & both of the both & Canal

to thank first the

- 353 - Confinion it simulated and

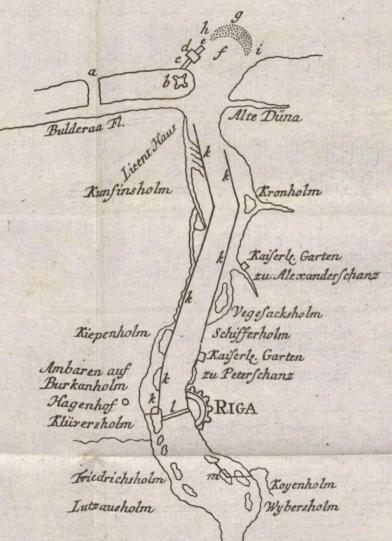
SHI J ROW AS -- DAY





Ungefachre Vorstellung der jetzigen Gestalt des Diina Flusses.

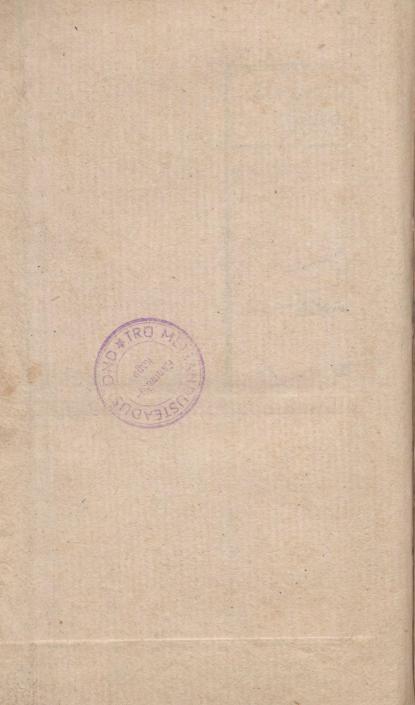
OST SEE

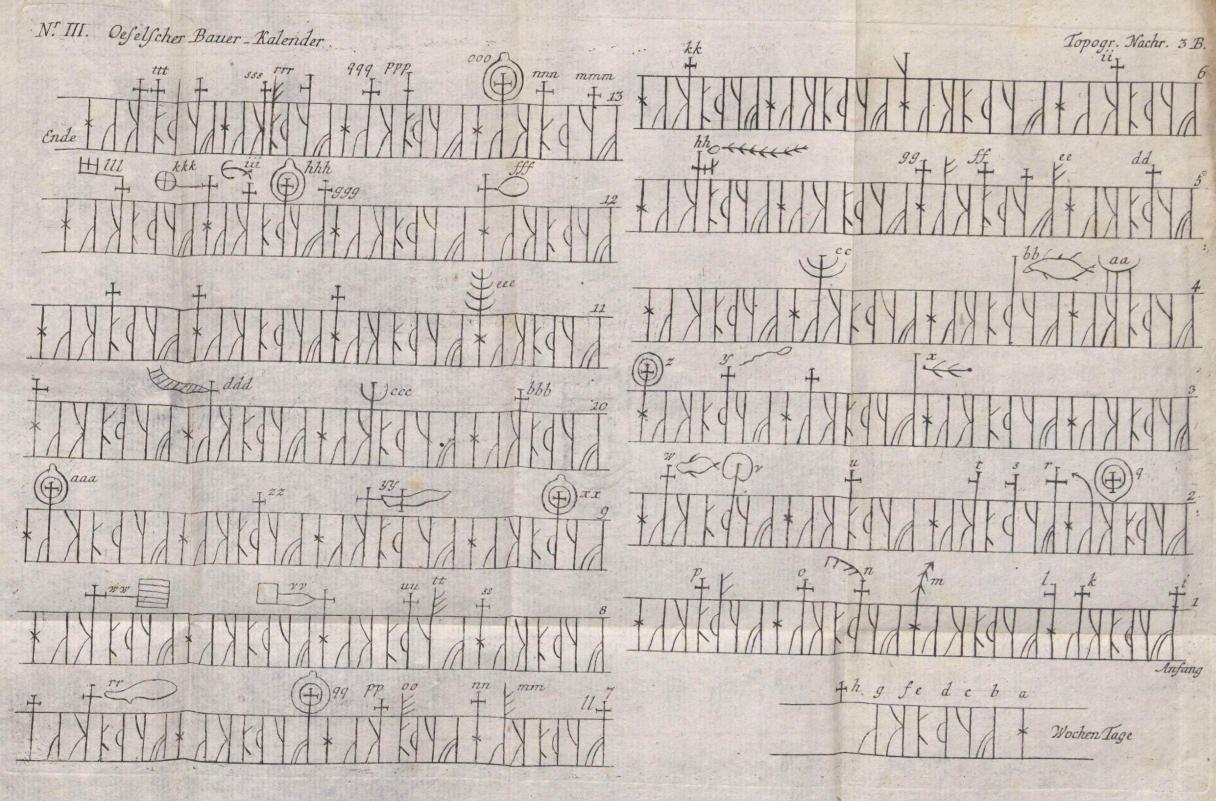


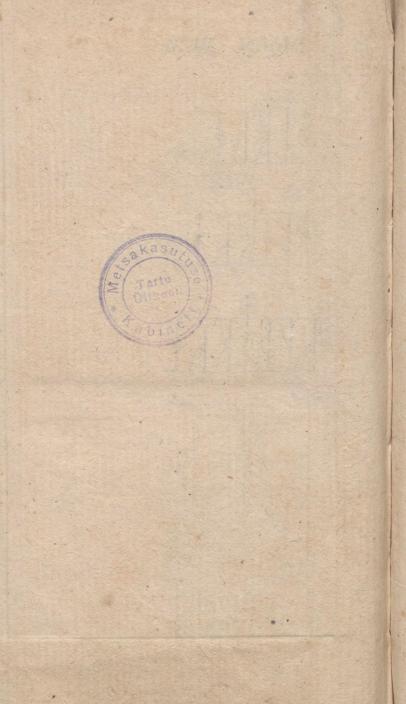
Erklaerung der Zeichen.

- a. Durchriß den das Wasser 1697 machte, und 1709 vergrößerte: hier können Schiffe in die Bulderaa oder Bullen Aa gehen und daselbst als in einem guten Haven sicher liegen; der Grund ist hier tief.
- b. Dünamünde Schanz.
- c. Das vormalige aber nun durch einen Damm verschlossene.

 Fahrwasser.
- d. Das neverlich angelegte Fort Comet.
- e. Ein neu errichteter Damm am Fort Comet.
- f. Eine zur neuen Fahrt durchgegrabene Erdzunge, oder der jetzige Diina Ausfluß, der Sich hier in 2 Arme getheilt hat.
- g. Sand welchen der Wind aus dem Meerbusen, durch seine hefti, gen Brandungen, in Gestalt eines halbenmondes zusam, mengeworfen hat: der Strom hat nicht Staercke genug ihn wegzustoßen, und ist so gar schon etlichemal in die Bulderaa getreten, und hat sich dann bey a in die Offee ergossen.
- h. und i. Das jetzige Fahrwaffer, auf beiden Seiten seicht, bey i. am tiefsten: man denckt ernstlich an eine bequemere Fahrt,
- k. Die neuen Düna Daemme; bey der Stadt der Katharinen, damm, auf der andern Seite der Spilwedamm.
- 1. Brücke über die Düna nach Klüversholm,
- m. Rogersholm, Rosbachsholm und Libetsholm, worauf Krüdnersdamm ist.







Heuschlag.

Maasstab

12 Werft



